هكذا من الأهل

Samstag/Sonntag, 27./28. 9. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 225 - 39.W.- Preis 1.50 DM - 1 H 7109 A

Heute in der WELT



„Vielen im Westen fehlt es an Mut“

„Man muß beherzt sagen: Wir leben in einem Europa der Zukunft.“ Dies betont der diesjährige Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels, Wladyslaw Bartoszewski, in einem WELT-Gespräch. Der polnische katholische Publizist und Historiker, der fast acht Jahre in Gefängnissen verbrachte, kritisiert, daß es vielen im Westen an Mut fehle, dies auch zu sagen.

Geistige WELT Seite I

Montag in der WELT

WELT-Gespräch mit Martin Walser

„Ich werde mich nicht an diese deutsche Teilung gewöhnen“, sagt der Schriftsteller Martin Walser in einem WELT-Gespräch. Er äußert sich über schreibende Zeitgenossen, nennt seine literarischen Vorbilder. Wie sieht er die Deutschen? Was fasziniert ihn so an Amerika? Woran er arbeitet und wie er denkt, lesen Sie exklusiv in der WELT.

POLITIK

Rüstung: Die Europäer müssen sich nach Auffassung von NATO-Generalsekretär Lord Carrington verstärkt um Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rüstungsproduktion bemühen. Es sei „unsinnig“, daß zum Beispiel in der Allianz parallel vier verschiedene Gefechtspanzer entwickelt werden.

Kernkraft: Durch einen defekten Filter sind bereits am vergangenen Mittwoch radioaktive Teilchen aus dem schweizerischen Kernkraftwerk Mühleberg entwichen. Die Leitung des Kraftwerks bestätigte den Unfall, nachdem eine Zeitung darüber berichtet hatte. Gefahr habe nicht bestanden.

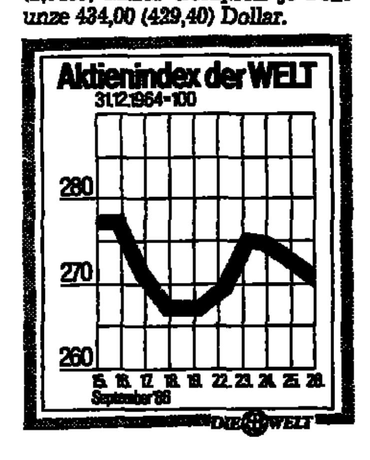
Flucht: Ein Grenzsoldat der CSSR ist nach Niederösterreich geflüchtet und hat um politisches Asyl ersucht. Er hatte einen Kollegen beim Streifengang mit der Waffe bedroht und ihn gezwungen, sich mit Handschellen an einen Baum zu fesseln. Einen auf ihn angesetzten Hund schoß er an.

Gedenken: Der Friedhof der 1939 von den Nationalsozialisten vernichteten jüdischen Gemeinde „Addas Jisroel“ in Ost-Berlin bleibt erhalten. Das teilte der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde, Galinski, nach Gesprächen mit dem „DDR“-Staatssekretär für Kirchenfragen, Gysi, mit.

WIRTSCHAFT

Rekord: Mit einer Fertigung von etwa 4,3 Millionen Pkw/Kombi, das sind 10,3 Prozent mehr als im bisher besten Jahr 1979 und 3,1 Prozent mehr als 1985, wird die deutsche Autoindustrie in diesem Jahr einen neuen Produktionsrekord aufstellen. (S. 9)

Börse: Zum Wochenschluß machten sich an den deutschen Aktienmärkten atlantische Störeinflüsse bemerkbar; die schwache New Yorker Vortagsbörse beeinflußte die Kurse negativ. Am Rentenmarkt schwächten sich die Kurse öffentlicher Anleihen ab. WELT-Aktienindex 271,63 (273,71). BHF-Rentenindex 106,935 (106,978). BHF-Performance-Index 107,050 (107,063). Dollarmittelkurs 2,0413 (2,0485) Mark. Goldpreis je Feinunze 434,00 (429,40) Dollar.



KULTUR

Elfenbein: 130 ausgesuchte Objekte aus der renommierten, sonst nur Fachleuten zu Studienzwekken zugänglichen Petrie-Sammlung der Londoner Universität werden jetzt im Erbacher Elfenbein-Museum zum 20jährigen Bestehen gezeigt. (S. 23)

Hannah: Eine liebevolle, ganz normale Familiensaga im „Großen Apfel“ – Woody Allans neuer Film „Hannah und ihre Schwestern“. Es ist in gewisser Weise die Summe seines bisherigen Schaffens – einmal wieder in höchst unorthodoxer Form. (S. 23)

SPORT

Fußball: Der private Fernsehsender SAT 1 überträgt am nächsten Mittwoch von 19.45 Uhr an live das Rückspiel im UEFA-Pokal zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und Bayer Uerdingen. Bayer hatte das Hinspiel 3:1 gewonnen.

Galopp: Der Preis von Europa in Köln wird am Sonntag zum Treffen der drei prominentesten Jokkeys Europas. Es starten Steve Cauthen, Greville Starkey und Patrick Eddery, die alle in England unter Vertrag stehen. (S. 21)

AUS ALLER WELT

Voyager: In einem „fliegenden Benzintank“ will eine amerikanische Crew in zwölf Tagen – ohne einmal nachzutanken – die Erde umrunden. Das Langstreckenflugzeug hat einen 40 000 Kilometer langen Flug vor sich. Chefpilot ist Dick Rutan, ein 48 Jahre alter ehemaliger Kampfflieger. (S. 24)

Überleben: NEUhland – dahinter verbergen sich in Berlin der Begriff „Neuland“ und die Ortsangabe Uhlandstraße. Eine Anlaufstelle für Jugendliche, die aus dem Leben scheiden wollen oder es schon versucht haben. Etwa 15 Selbstmordgefährdete finden wöchentlich den Weg dorthin. (S. 24)

Berufs-WELT mit Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Im Hause Genscher Vorbehalte gegen Abschiebung von Polen

Asyl-Runde beim Kanzler bringt Einigung bei praktischen Maßnahmen

D. GOOS/U. REITZ, Bonn

Der SPD ist es in der Asyl-Runde mit dem Kanzler nicht gelungen, der Union ein eindeutiges Bekenntnis abzuringen, auf eine Änderung des Grundgesetzes zu verzichten. Damit besteht auch nach dem Treffen der Ministerpräsidenten sowie der Partei- und Fraktionsführungen von Union, SPD und FDP ein grundsätzlicher Dissens über die Frage, wie das Problem des Asylanten-Zustroms bewältigt werden soll.

Die SPD-Vertreter waren an einer eindeutigen Erklärung interessiert gewesen, um, wie es SPD-Vorstandsmitglied Oskar Lafontaine anschließend in kleinem Kreis ausdrückte, in einem „gereinigten Klima über Einzelheiten sprechen zu können“. Doch schließlich war eine Einigung auf Maßnahmen unterhalb der Schwelle einer Grundgesetzänderung doch möglich. SPD-Fraktionschef Vogel äußerte anschließend sogar die Einschätzung, „eine Rückkehr zu den Aufgeregtheiten der Sommermonate ist jetzt nicht mehr möglich“.

Nach mehr als vierstündigen Verhandlungen waren sich die Gesprächspartner einig in der Beurteilung, daß Asylverfahren in der Bundesrepublik Deutschland dringend beschleunigt und abgelehnte Bewerber abgeschoben werden müßten. Außerdem sei es nicht mehr zu rechtfertigen, daß Asylanten aus Ostblockländern – gemeint waren vor allem

SEITE 8:
Was blieb offen?

Polen – generell von der Abschiebung ausgenommen bleiben.

Wie Kanzleramtsminister Wolfgang Schäuble (CDU) gestern berichtete, waren alle Teilnehmer dieser „Gipfelkonferenz“ der Auffassung, umgehend auf Bundes- und Länderebene praktische Maßnahmen zur Eindämmung des Asylantenstroms zu ergreifen. Das habe nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun. Vielmehr sollten die notwendigen Schritte einer möglichen Fremdenfeindlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland vorbeugen.

Einig war man sich beim Kanzler in der dringenden Aufforderung an das Auswärtige Amt, mit politischen Berichten über die Lage in den Herkunftsländern der Asylanten die Grundlage für Abschiebungsentscheidungen zu liefern. Die Berichte sollen laufend aktualisiert werden.

Spätestens bis zum Frühjahr nächsten Jahres wollen der Bund und die Länder gemeinsam entscheiden, ob das seit 1966 gültige Ostblockprivileg noch sinnvoll ist. Staatsbürger aus Polen und Ungarn, die hier als Wirtschaftsflüchtlinge keinen Anspruch auf politisches Asyl haben, sind nach Bonner Erkenntnissen bei der Rückführung in ihre Heimatländer dort keinen politischen Repressalien ausgesetzt. Da besonders die Zahl polnischer Scheinasylanten beängstigend steigt, seien hier Gegenmaßnahmen dringend geboten, hieß es in Konferenzkreisen.

SPD-Fraktionschef Vogel erklärte, die SPD habe „mit Erstaunen“ registriert, wie sich die Union bei der Beurteilung der Menschenrechtslage in Ostblock-Staaten „uns annähert“. Gegen eine Änderung bei der Behandlung von Ostblock-Flüchtlingen gibt es, wie zu erfahren war, Widerstand vor allem im Auswärtigen Amt.

DER KOMMENTAR

Durchaus hilfreich

JOACHIM NEANDER

Die Absprache zwischen dem Kanzler und den Länderchefs über die Beschleunigung der Asylverfahren, vor allem aber der Abschiebung abgelehnter Asylbewerber, ist ein fürs erste brauchbarer Kompromiß. Er ist hilfreich, und das wird meist übersehen, gerade auch für jene draußen in der Welt, die sich mit sehr vagen Vorstellungen und ohne die nötigen Voraussetzungen auf das unsichere Asylabenteuer einlassen.

Die raschere Heimkehr der Zurückgewiesenen wird sich herumsprechen, genau wie die (zugesicherte) korrektere Haltung der „DDR“-Behörden. Daß es aus bestimmten Ländern bereits Anzeichen eines regelrechten „Endspurts“ beim Andrang auf die bisherigen Wege gibt, ist der Beweis, daß solche Maßnahmen durchaus ihre prompte Wirkung haben.

Der Dissens im Grundsätzlichen – etwa der Frage, ob und wie das Grundgesetz geändert werden soll – ist geblieben. Das ist speziell in einem Wahlkampf nichts Ungewöhnliches. Die relativ geräuschlose Bereitschaft auch der SPD-Länder zu einer rigoroseren Abschiebepraxis hängt damit zusammen, daß die Parteiführung zunehmend unter Druck gerät. Das Asylantenproblem ist bis in die kleinsten Gemeinden hinein zu sehen und zu spüren. Viele SPD-Bürgermeister und vor allem SPD-Wähler stehen dank ganz persönlicher Betroffenheit mittlerweile einer Ergänzung der Verfassung gar nicht mehr so kritisch gegenüber, wie es die Spitzen gern vorgeben.

Gerade für den, der das Asylrecht auf jeden Fall erhalten will, ist es wichtig, daß die Diskussion jetzt hoffentlich aus dem „Streß“ eines fast ungebremsten Andrangs, der Emotionen und einer überforderten Prüfungspraxis herauskommt. Es ließe sich dann sehr viel gelassener nicht nur über die Verfassung, sondern auch über eine individuellere, menschlichere und am Ende sogar wirtschaftlich vernünftigere Behandlung der Einzelschicksale reden.

Syrische Truppen in Südlibanon

Amal-Miliz lehnt Angebot der Israelis ab / Rabin: Wir behalten uns alle Optionen vor

E. LAHAV, Jerusalem

Syrien hat Truppen aus dem libanesischen Mittelsektor abgezogen und sie in den Süden, in die Nähe von Sidon, gebracht.

Aus israelischen Militärquellen verlautet, daß es zwar keine konkreten Anzeichen dafür gibt, daß Syrien einen baldigen Krieg beabsichtigt, daß aber die syrischen Truppen in mehreren Gebieten Libanons statt dessen Maßnahmen treffen, die wie eine Vorbereitung zu Kämpfen aussehen.

Die Israelis sind überzeugt, daß die Syrer fähig wären, die Tätigkeiten der von Iran finanzierten „Hisbollah“- Terroristen zu beschränken, schon weil die wichtigsten Nachschublinien der „Hisbollah“ durch Syrien laufen.

Schon mehrere Male, wenn es ihnen ins Konzept paßte, haben die Syrer die Nachschublinien abgeschnitten. Diesmal jedoch unternimmt Syrien nichts gegen die „Hisbollah“. Letztere strafft zur Zeit ihre organisatorische Struktur. Sie hat einen Sprecher ernannt und hat regelmäßigen Kontakt mit den Medien aufgenommen.

Der israelische Verteidigungsminister Yitzhak Rabin erklärte Freitag in einem Presseinterview, Israel sei an der Stärkung des in Libanon einheimischen Gegenspielers zur „Hisbollah“ interessiert, der Amal-Miliz, befehligt von dem Schiitenführer Nabih Beri.

Durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft in Tel Aviv wie auch mittels eines Abgesandten des UNO-Generalsekretärs habe Rabin der Amal-Miliz angeboten, das gesamte Gebiet von Südlibanon etappenweise zu räumen und der Miliz die militärische Kontrolle dort zu übergeben. Die einzige Bedingung: Amal muß sich fähig erweisen, die Kontrolle zu behalten. Jedoch, sagte Rabin, Amal wies das Angebot zurück.

Er sehe eine baldige Eskalation der Terrortätigkeiten aller radikalen Terrororganisationen voraus. Dennoch, meinte er, bestehe derzeit kein Anlaß für militärische Unternehmungen größeren Ausmaßes.

Auch sehe er keinen Grund, die israelische Sicherheitszone zu erweitern. Jedoch behalte sich Israel alle Optionen vor: Sollten sich die Umstände ändern, und die südlibanesische Armee unter General Lachad nicht fähig sein, die Terroristen fernzuhalten, so könne Israel „jegliche militärische Operation unternehmen, die es für richtig halte“.

Der israelische Außenminister, Yitzhak Shamir, sagte in diesem Zusammenhang in New York, daß die „Hisbollah“ sowohl Gelder wie auch Anweisungen aus Iran direkt vom iranischen Botschafter in Damaskus bekomme.

Die israelische Tageszeitung „Jediot Aharonot“ meldete, Rabin habe mitgeteilt, daß schiitische Guerrillas in den vergangenen Wochen drei Posten der „Südlibanesischen Armee“ (SLA) eingenommen hätten. Zwei habe die SLA selbst, einen hätten israelische Soldaten zurückerobert.

(SAD)

Daniloff-Prozeß wird vorbereitet

DW. Moskau

In Moskau wird der Prozeß gegen den der Spionage beschuldigten US-Korrespondenten Daniloff weiter vorbereitet. Dies erklärte am Freitag der Sprecher des sowjetischen Außenministeriums, Pjadyschew. Bei den diplomatischen Bemühungen um eine Lösung des Falles gebe es bisher keine Bewegung. Allerdings zähle die Angelegenheit nicht zu den unlösbaren Problemen. Pjadysch wies Vorwürfe zurück, Daniloff sei eine Geisel. Seine feindlichen Aktivitäten seien erwiesen.

Höffner: Kein sofortiger Ausstieg

DW. Fulda

Kardinal Joseph Höffner hat klargestellt, daß er sich keineswegs für einen sofortigen Ausstieg aus der Kernenergie ausgesprochen habe. Zum Abschluß der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda sagte Höffner, in der Frage gelte der „Grundsatz der Vernünftigkeit“. Alle Folgen einer solchen Entscheidung müßten berücksichtigt werden. Gleichzeitig appellierte er an die Wissenschaftler, weniger gefährliche Energiequellen zu suchen.

Schewardnadse kommt nach der Wahl

Genscher knüpft Netz von Verabredungen / Ausreise von Rußlanddeutschen zentrales Thema

BERNT CONRAD, New York

Der sowjetische Außenminister Eduard Schewardnadse wird im Frühjahr 1987 die Bundesrepublik Deutschland besuchen. Darauf hat er sich in New York mit Bundesaußenminister Hans Dietrich Genscher geeinigt. Er versicherte seinem Bonner Kollegen: „Ich komme nächstes Jahr, wenn Sie Ihre Wahlen gehabt haben.“

Die beiden Außenminister wollen jedoch schon Anfang November am Rande der KSZE-Folgekonferenz in Wien wieder zusammentreffen. Vorher wird Ministerialdirektor Gerold von Braunmühl, politischer Abteilungsleiter im Auswärtigen Amt, zu Konsultationen über die KSZE nach Moskau reisen. Außerdem wird der Bonner Abrüstungsbeauftragte Friedrich Ruth einen hochrangigen sowjetischen Fachkollegen zu Abrüstungskonsultationen, speziell über chemische Waffen, in der Bundeshauptstadt empfangen. Mit diesem Geflecht von Verabredungen wollen Genscher und Schewardnadse die „Dynamik“ der Einigung bei der Stockholmer Konferenz über Vertrauensbildung und Abrüstung in Europa (KVAE) nutzen, um auch das bevorstehende KSZE-Treffen voranzubringen. Beide betonten, die deutsch-sowjetischen Beziehungen entwickelten sich positiv. Schewardnadse bezeichnete die Bundesrepublik als „ein wichtiges Land für die Entwicklung in Europa“.

Der Bundesaußenminister benutzte das knapp zweistündige und nach seinen Worten „sehr ernsthafte, sehr wertvolle Gespräch“ auch, um auf die seit einiger Zeit unbefriedigend niedrige Zahl von Ausreisegenehmigungen für Sowjetbürger deutscher Abstammung hinzuweisen. Er betonte, dies sei für Bonn ein sehr wichtiges Problem. Schewardnadse erwiderte: „Unsere Listen besagten etwas anderes, als Sie behaupten.“ Daraufhin wurde beschlossen, die deutschen und die sowjetischen Listen demnächst miteinander zu vergleichen.

Die Begegnung mit Schewardnadse hat bei Genscher insgesamt, wie aus Bonner Delegationskreisen verlautete, den „festen Eindruck“ hinterlassen, daß die Sowjets sehr daran interessiert seien, sich mit den USA zu verständigen. Ihnen gehe es, ebenso wie den Amerikanern, offensichtlich nicht nur darum, einen zweiten Reagan/Gorbatschow-Gipfel herbeizuführen, sondern dabei auch substantielle Ergebnisse zu erzielen. Dies gelte insbesondere für den Bereich der Mittelstreckenraketen. Hier konnte Genscher bei seinem sowjetischen Amtskollegen eine vor drei Monaten in Moskau noch nicht zu beobachtende Bereitschaft zu einem Interimsabkommen feststellen.

Der Bundesaußenminister bemerkte zu Schewardnadse, da die Sowjets sich auf der KVAE als offen gegenüber Inspektionen gezeigt hätten, müsse es möglich sein, jetzt auch Bewegung in andere Verhandlungen zu bringen. Schewardnadse stellte die Frage, weshalb Washington nicht bereit sei, ein Teststoppabkommen mit der Sowjetunion abzuschließen; denn hier sei doch die Verifikation total gewährleistet.

Reiseverbot für „DDR“-Autoren

DW. Berlin

Die „DDR“-Schriftsteller Thomas Günther, Reiner Flügge und Lutz Rathenow dürfen während der Frankfurter Buchmesse nicht zu Lesungen in die Bundesrepublik Deutschland kommen, obwohl sie über offizielle Einladungen verfügen. Nach Einschätzung von Künstlern aus Ost-Berlin ist es nach Abschluß des Kulturabkommens für unbequeme Autoren eher schwerer als leichter geworden, auf Einladung in den Westen zu reisen.

Honecker lädt Diepgen ein

DW. Berlin

„DDR“-Staats- und Parteichef Honecker will den Berliner Regierenden Bürgermeister Diepgen zum offiziellen Staatsakt zur 750-Jahr-Feier der Stadt im Oktober 1987 nach Ost-Berlin einladen. Honecker sagte während einer Sitzung des Festkomitees, die Jubiläums-Veranstaltungen seien „dem konstruktiven Dialog und dem Streben nach einer weltweiten Koalition der Vernunft und des Realismus verpflichtet“. Berliner im Westteil der Stadt würden nicht ausgeschlossen.

Bahr begrüßt US-Vorschläge

DW. Bonn

Als einen richtigen Schritt auf dem Weg zu einer Zwischenlösung in Genf bezeichnen die Sozialdemokraten die jüngsten amerikanischen Vorschläge zur Begrenzung der Mittelstreckenrüstung. Der SPD-Abrüstungsexperte Egon Bahr sagte gestern in Bonn, die USA hätten „gesicherten Informationen zufolge“ eine beiderseitige Reduzierung der Mittelstreckenwaffen auf jeweils 200 vorgeschlagen. In deren Reichweite dürften in Europa nicht mehr als 100 Ziele liegen.

Deutscher in Sri Lanka getötet

AP. Köln

Bei Kämpfen zwischen Aufständischen und Regierungstruppen in Sri Lanka ist nach Mitteilung der Deutschen Welle in Köln ein Mitarbeiter des Rundfunksenders ums Leben gekommen. Der 41jährige Ulrich Heberling wurde, als er sich mit vier Kollegen auf dem Heimweg von einer Relaisstation des Senders in Triconmalee befand, von den Kampfhandlungen überrascht und von einem Granatsplitter tödlich getroffen. Heberling hinterläßt Frau und Kind.

Generale, Grüne und Genossen

DIETER DOSE, Berlin

Die „Weltschirmpremiere“, wie die Ansagerin des „DDR“-Fernsehens verkündet hatte, verzögerte sich um fast eine geschlagene Stunde. Weil die Verteilung von Urkunden an verdiente FDJ-Brigadiere durch Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker in der „Aktuellen Kamera“ in voller Länge übertragen wurde, mußten „Die Generale“ warten.

„Die Generale“ – das sind ehemalige hohe Militärs aus NATO-Ländern, nun Hauptdarsteller in einem „Dokumentarfilm“, um „über ihren Weg von hochrangigen NATO-Militärs zu engagierten Gegnern der nuklearen Hochrüstung“ aufzuklären.

Ehe das „DDR“-Fernsehen die „Generale für Frieden und Abrüstung“ präsentierte, war der insgesamt 180 Minuten lange Streifen (die „DDR“-Fernsehzuschauer verkosten ihn in zwei Teilen) im Ostberliner Kino „Kosmos“ zum ersten Mal in der „DDR“ gezeigt worden. Honecker und zahlreiche Mitglieder des Politbüros sowie die mitwirkenden Ex-Generale Harbottle (Großbritannien), Bastian (Bundesrepublik), Christie (Norwegen), Pasti (Italien), Koumanakos (Griechenland), Sanguinetti (Frankreich), von Meyenfeldt (Niederlande) und Marschall Gomez (Portugal) führten höchstpersönlich die Riege der Premierengäste an. Anschließend bat Honecker zur Audienz. Petra Kelly im RIAS: „Es grünt aus allen Ritzen auch in der DDR.“

Der erste Teil des Filmes zeigt den Weg der acht Männer zum Berufssoldaten, der zweite, wie jeder einzelne von ihnen sich vom Saulus zum Paulus wandelte. „Sie erkannten den atomaren Rüstungswettlauf als neuen Feind der Menschheit“, resümierte das „Neue Deutschland“.

Eigentlich wollten (oder sollten) sie gar nicht Militärs werden: Pfarrer, Ingenieur oder Arzt waren die ursprünglichen Berufswünsche. Der ehemalige Marschall und portugiesische Staatspräsident Manuel da Costa Gomes: „Wäre mein Vater nicht so jung gestorben, wäre ich wohl Arzt oder Ingenieur geworden.“

Viele Kriegsszenen, Wochenschauaufnahmen, manches für die Tränendrüse. Ex-General Gert Bastian, Bundestagsabgeordneter der Grünen, war gerade zum Ernteeinsatz (Hopfenpflücken) in Bayern, als der Zweite Weltkrieg ausbrach. Zwei Jahre mußte er noch warten, bis sein Wunsch in Erfüllung ging, als Freiwilliger in Hitlers Armee zu dienen.

Bastian als einfacher Soldat, als Leutnant, auf dem Gefechtsstand in der Nähe von Orel an der Ostfront zusammen mit dem später gefallenen Bruder Ruy – Bilder in dem Film, der schon in verschiedenen europäischen Ländern gezeigt worden ist.

Blumen und Applaus von den Premierengästen im „Kosmos“ und eine Einladung Erich Honeckers zur 750-Jahr-Feier in Ost-Berlin – ein kleines Dankeschön der „DDR“ an die ehemaligen Militärs dafür, daß sie sich für das propagandistische Machwerk zur Verfügung stellten.


UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Angriff auf Frankreich

Von Günther Bading

Es war nicht nur Wahlkampf, was Oskar Lafontaine bei seinem ersten Auftritt im Deutschen Bundestag betrieb. Sein Rundum-Angriff auf die Regierungen in Bonn und Paris, die an anderer Stelle von ihm so genannte „Mafia" aus französischer Verwaltung und Industrie, hatte die Züge eines Grabenkrieges. In seiner nur nach außen ruhigen Art beschwor der Ministerpräsident die Angst vor der „Todeszentrale" im Dreiländereck, sprach von Existenzbedrohung und stellte so ganz nebenbei die Souveränität der Franzosen bei der Formulierung ihrer Energiepolitik in Frage.

Noch ist der Lafontaine-Flügel in der SPD nicht mit Richtlinienkompetenz ausgestattet, wenngleich sein Einfluß von Parteitag zu Parteitag wächst. Aber der Auftritt des Brandt-Enkels gab einen Vorgeschmack auf das, was ein rot-grünes Bündnis auf Bundesebene bedeuten würde: Nicht mehr rationale Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten und verantwortungsbewußtes Handeln, sondern das Schüren von Ängsten und dann die Verabreichung einer überaus simplen Antwort als Beruhigungspille. Wenn „Tschernobyl überall" ist, dann muß man halt nur „Cattenom abschalten", und die Welt ohne Atomstrom ist wieder heil.

Mit dieser Art rot-grüner Demagogie wird Wertvolleres aufs Spiel gesetzt als ein paar Wählerstimmen. Die deutsch-französische Freundschaft verträgt Kritik, aber sie kann auf Dauer weder Haßtiraden noch einen grenzüberschreitenden Alleinvertretungsanspruch in Sachen politischer Moral durch das deutsche sozialistische Wesen ertragen. Schon gar nicht, wenn, wie Wallmann sarkastisch anmerkte, die Franzosen Cattenom im Vertrauen auf das Einverständnis bauten, das ihnen eine deutsche Regierung gegeben hatte – eine SPD-Regierung.

Eines allerdings muß man Lafontaine zugestehen: Er hatte den Mut, im Bundestag aufzutreten – ganz anders als sein Kanzlerkandidat Johannes Rau, der um dieses Forum noch immer einen Katzenbogen macht wie um den begehrten, aber heißen Brei. Bei der Debatte um den Haushalt, das Schicksalsbuch der Nation, pflanzte Rau andernorts Bäumchen. Wo war er gestern, bei der Aussprache über die von den Rot-Grünen zur „Existenzfrage" hochstilisierte Kernenergie?

U-Bahn und Wühlarbeit

Von Dankwart Guratzsch

Was gegenwärtig zwischen Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden abläuft, das ist ein schlimmes Beispiel für Manipulationen an der kommunalen Selbstverwaltung. Seit Jahren liegen die Pläne für den Ausbau des Frankfurter Schnellbahnnetzes auf dem Tisch. Seit Jahren ist bekannt, daß dafür innerhalb des alten Festungsringes der Stadt die Straßenbahnen stillgelegt werden sollen. Seit Jahren steckt Hessens Regierung Millionenbeträge in diese Konzeption. Und nun, zwei Tage vor Eröffnung der neuen U-Bahn-Linien, blockiert der Darmstädter Regierungspräsident den Vollzug.

Die Gründe liegen auf der Hand: Er ist SPD-Mitglied, und die Frankfurter SPD kämpft gegen die U-Bahn, zusammen mit den Grünen, die Bürgerinitiativen gegen die U-Bahn gegründet und Unterschriften gesammelt haben. Frankfurts Bürger aber haben der CDU und ihren seit Jahren offengelegten Verkehrsplänen die absolute Mehrheit der Stimmen gegeben.

Diese Mehrheitsentscheidung wird nun vom Darmstädter Regierungspräsidenten ausgehebelt. Der SPD liegt daran, in Frankfurt nach dem Weggang des beliebten Oberbürgermeisters Wallmann die Meinungsführerschaft zurückzugewinnen. Dabei sollen ihr vermeintlich „populistische" Themen wie Straßenbahn, Autobahnbau und Bundesgartenschau helfen. Die Rückendeckung durch den Regierungspräsidenten verschafft ihr dafür über die Köpfe der Frankfurter hinweg eine geliehene, künstliche Handlungsmacht.

So werden die Volksvertreter, nämlich der Oberbürgermeister und sein Magistrat (in dem zwei SPD-Politiker sitzen), faktisch entmachtet. Der SPD-Spitzenkandidat für die Bundestagswahl und OB-Kandidat für Frankfurt, Volker Hauff, der einst als Bundesminister der Frankfurter Verkehrskonzeption zugestimmt hatte, wird bloßgestellt. Und da sind zwei hessische Minister, die alle Frankfurter Verkehrspläne mitbeschlossen haben und an deren Weisungen der Darmstädter Verwaltungs-Napoleon gebunden ist. Sie lassen sich von ihrem Untergebenen vorführen. Was immer sie davon für ihre Partei erhoffen mögen, es geschieht zum Schaden des Ansehens aller Parteien und der demokratischen Entscheidungswege.

Warn- und Weckschuß

Von Michael Jach

Niedersachsens CDU/FDP-Koalition ist gewiß nicht in ihren Grundfesten erschüttert. Immerhin aber ist ihr der oppositionelle Warnschuß der ersten Abstimmungsniederlage im neuen Landtag so knapp und so unvermutet über den Dachfirst gegangen, daß einige Mitglieder der CDU-Fraktion recht unsanft aus dem routinierten Schlendrian der komfortablen Mehrheiten vergangener Tage gerissen wurden.

Sie hatten's wohl nicht recht glauben mögen, was SPD-Vormann Gerhard Schröder wiederholt angekündigt und der eigene Fraktionschef Josef Stock ihnen demgemäß sogar schriftlich eingeschärft hatte: Schröder gedenkt jede Gelegenheit zu nutzen, die hauchdünne Koalitionsmehrheit eines einzigen Mandats publikumswirksam vorzuführen. Das soll zermürben, das wird Nerven erfordern. Und Disziplin.

Der Schaden zwar hält sich in Grenzen – diesmal noch. Dem Hamburger Geologieprofessor, der mittels Landtagseingabe die von der Regierung verweigerte Einsichtnahme in ein behördliches Grundwassergutachten über die Umgebung des Atomendlager-Projekts Gorleben erstreiten wollte, bescherte die Momentmehrheit von SPD und Grünen einen Achtungserfolg. Doch für die Landesregierung sind Beschlüsse über Eingaben nicht bindend. Als Ausrede für Missetäter indes taugt der Umstand bestenfalls bis zum nächsten Mal. Ohne Garantie übrigens, daß dann nicht Gewichtigeres als eine Eingabe auf dem Spiel steht.

Schröder findet sich, rascher, als selbst von der über strikte Anwesenheitsmaßregeln murrenden eigenen Fraktion für möglich gehalten, fürs erste bestätigt in dem Kalkül, solcherlei Pannen beim Gegner müßten – im Wiederholungs- und Häufungsfall zumal – fatale psychologische Innen- wie Außenwirkung entfalten. Insofern festigt der taktische Coup vom Donnerstag allemal Schröders Stand in den eigenen Reihen. Manche Schlauberger in der Unions-Fraktion haben sich offenbar zu früh darauf gefreut, daß widerspenstige Genossen dem ungeliebten Chef die Rechnung schon durchkreuzen und sie der Mühsal steter Selbstdisziplin entheben würden.



KLAUS BÖHLE

Eine wirkliche Revolution

Von Otto Wolff von Amerongen

Was viele Skeptiker und Pessimisten nicht für möglich gehalten haben, ist Wirklichkeit geworden: Eine Steuerreform in den USA, mit der das Wahlversprechen Reagans, eine „zweite Revolution" zu schaffen, eingelöst werden soll.

Revolutionär ist, daß es unter Verzicht auf einen progressiven Tarif bei der Bundeseinkommensteuer nur noch zwei Steuersätze gibt, 15 Prozent und 28 Prozent.

Revolutionär ist, daß der Körperschaftsteuersatz von 46 Prozent auf 34 Prozent abgesenkt werden soll.

Diese neuen Steuersätze nähern sich jenen Grenzen, die in der Bundesrepublik als Steueroasen angesehen werden.

Bei allem überrascht auch, daß es offensichtlich dem Vermittlungsausschuß des Kongresses gelungen ist, die Reform aufkommensneutral, also ohne Haushaltsbelastung zu gestalten. Wer also trägt die Last der massiven Steuersatzsenkungen? Zum einen diejenigen, die bisher von den vielen Ausnahmeregelungen begünstigt wurden: unter anderen die Besitzer von Immobilien, die nunmehr Veräußerungsgewinne voll der – allerdings reduzierten – Einkommensteuer unterwerfen müssen, oder Arbeitnehmer mit ihren bisher steuerfrei vom Arbeitgeber bezogenen geldwerten Vorteilen (fringe benefits). Zum anderen wird die Steuersatzsenkung im unternehmerischen Bereich im wesentlichen durch die Abschaffung der Steuergutschrift für Investitionen (investment tax credit, Volumen: circa 25 Milliarden Dollar jährlich) und durch Änderungen bei den Abschreibungen finanziert.

Unter dem Strich wird damit der Vorteil in Gestalt der Senkung des Körperschaftsteuersatzes bei weitem überkompensiert. Insgesamt werden die amerikanischen Körperschaften in den nächsten fünf Jahren 120 Milliarden US-Dollar mehr zahlen als bisher, und die natürlichen Personen werden um dieselben Beträge entlastet. Dadurch steigt der Anteil der Körperschaftsteuer an den gesamten Einnahmen des Bundes, der von 23,2 Prozent im Jahre 1960 auf 8,1 Prozent im Jahre 1986 gesunken war, im Jahre 1988 wieder auf 13,1 Prozent.

Da mag es überraschen, wenn ich als Repräsentant der deutschen Unternehmen mich voll zu den Grundprinzipien dieser Steuerreform bekenne – wissend, daß auch und gerade die amerikanischen Tochterfirmen deutscher Muttergesellschaften zum Teil zur Kasse gebeten werden und daß das Reformpaket immer noch einige andere Unfeinheiten (zum Beispiel Verstöße gegen geltendes Doppelbesteuerungsrecht) enthält.

Unabhängig davon kommt der amerikanischen Steuerreform jedoch meines Erachtens Modellcharakter zu. Aus der Sicht einiger amerikanischer Unternehmen ist es natürlich unbefriedigend, wenn ihre Steuerlast in Zukunft erheblich ansteigt. Man muß jedoch fragen, wo dieser Anstieg seine Ursache hat. In diesem Zusammenhang wird immer auf das Beispiel des großen Elektrokonzerns General Electric verwiesen, der trotz eines Milliardengewinns keinen Cent Körperschaftsteuer zahlt, weil er Steuergutschriften für getätigte Investitionen mit der eigentlich fälligen Körperschaftsteuer verrechnen konnte. Für solche Phänomena hatte in der amerikanischen Öffentlichkeit kaum noch einer Verständnis, und so wundert es nicht, daß der Konsens von einer breiten Mehrheit quer durch beide Parteien getragen wird: Alle sollen wieder dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, die einen nicht zu viel, die anderen eben nicht zu wenig. Und niemand soll sich künftig gezwungen sehen, zu investieren, weil er damit Steuern sparen kann. Gefragt sind Investitionen ausschließlich unter den Prinzipien des Marktes.

Dies schafft sodann die Freiräume in der Besteuerung etwa der Dienstleistungsunternehmen, der forschungs- und personalintensiven High-Tech-Industrie und der Handelsbetriebe, die allesamt kaum Investitionen in Anlagevermögen tätigen, aber bisher unter einer hohen Steuerlast litten und deshalb massiv von Anfang an für die Steuerreform eingetreten waren. Dadurch wird auch – so wird erwartet – im Interesse des Arbeitsmarktes die Tendenz zur Schwarz- und Schattenwirtschaft abgebaut.

Eine gerechte Besteuerung – gerecht in der Höhe des Steuersatzes, gerecht aber auch in der Wahl der Bemessungsgrundlagen und der steuerpflichtigen Vorgänge, gerecht vor allem in der Durchsichtigkeit der Besteuerungsgrundlagen und der Vermeidung von Sonderprivilegien – ist auch in der Bundesrepublik Deutschland die Voraussetzung dafür, daß wieder Verständnis für die Besteuerung erworben und erwartet werden kann. Das deutsche Steuerrecht enthält – von Marginalien abgesehen – keine einseitige Begünstigung für die Unternehmen wie etwa die Investitionssteuergutschrift in den USA. Eher ist das Gegenteil der Fall, wenn man die Sonderbelastung mit der Gewerbesteuer und Vermögensteuer ins Kalkül zieht. Einseitige Opfer würden also der deutschen Wirtschaft nicht abverlangt werden können, wenn eine echte Steuerreform in Angriff genommen würde. Dennoch: Um den Gerechtigkeitspostulaten zu genügen, stehen alle Steuersubventionen und -vergünstigungen auf dem Prüfstand. Gefragt ist dann die Solidarität aller. Der Ruf nach Sonderregelungen wie zum Beispiel nach der Investitionsrücklage für kleinere und mittlere Unternehmen sollte spätestens dann verstummen.

Massive Steuersatzsenkungen sind hier auch deshalb notwendig, weil US-Unternehmen künftig Investitionen in Hochsteuerländer meiden dürften. Dazu zwingt sie schon das amerikanische Steuersystem, nach dem die von ihren Tochtergesellschaften für Auslandseinkünfte gezahlte ausländische Steuer auf die amerikanische Steuer der Muttergesellschaft angerechnet wird. Bedingt durch den Mechanismus der Anrechnung gehen überschießende ausländische Steuern verloren. Bei einer durchschnittlichen Steuerbelastung von fast 70 Prozent für Unternehmensgewinne in der Bundesrepublik kann man sich leicht ausrechnen, wohin dies für den Standort Bundesrepublik (Rastatt hin – Zonenrand her) führen muß. Die Reduzierung der Körperschaftsteuer in Großbritannien auf 35 Prozent seit 1. April 1986 und ihre Auswirkung auf den Finanzplatz Luxemburg als Konkurrent Londons haben bereits einen kleinen Vorgeschmack darauf gegeben, welche Infektionswirkung von der amerikanischen Steuersatzsenkung vermutlich ausgehen wird. Bekanntlich will Luxemburg jetzt durch eine Körperschaftsteuersenkung die Wettbewerbsvorteile Londons aufholen.

Wenn die US-Steuerreform ihre volle Wirksamkeit entfaltet, dürfen Senkungen der Steuersätze in der Bundesrepublik einschließlich der Spitzensteuersätze kein Tabu mehr sein, um die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu erhalten und die Attraktivität des Standorts Bundesrepublik für ausländische Investoren zu sichern. Die vom SPD-Parteitag vorgeschlagenen Steuererhöhungen (unter anderem Ergänzungsabgabe, Einschränkungen des Splittingverfahrens, Revitalisierung der Gewerbesteuer, Rückgängigmachung der Entlastung des Betriebsvermögens bei der Vermögensteuer) passen weniger denn je in die Landschaft.

GAST-KOMMENTAR



Otto Wolff von Amerongen ist Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT) FOTO: DIE WELT

IM GESPRÄCH Hans Neuenfels

Komet von Zeit zu Zeit

Von Rudolf Krämer-Badoni

Er blitzte auf wie ein unerwarteter Komet und verwirrte die Himmelsbeobachter. Als ich Hans Neuenfels in seinen Heidelberger Anfängen kennenlernte und ihm zwischen dem Auslöschen einer und dem Anzünden der nächsten Zigarette zuhörte, wie er redete und redete – und kein einziges dummes Wort –, da war die Verwirrung in der Öffentlichkeit so weit, daß der „Theater-heute"-Chef ihm angekündigt hatte, er werde dafür sorgen, daß binnen Jahresfrist nur noch Provinzblättchen den Namen Neuenfels druckten. Wir lachten.

Es war am Abend der denkwürdigen Aufführung von „Zicke-Zacke", wo sein funkelndes je m'en fou sämtliche Weltanschauungen durch den Wolf drehte: Der Song der auf der Bühne agierenden Fußballfans wurde einmal nach der Melodie „Ein feste Burg" und dann nach der Melodie der Internationale geplärrt. Gebuh und Gejubel, Gebrüll und Gelächter, ein Tohuwabohu, wie ich es noch nie erlebt hatte. Das war Anfang 1969, in den sogenannten heißen Jahren.

Dabei hatte er im Theater nicht einmal – wie heißt das? – von der Pieke auf gedient. Er hat als Literat angefangen, Gedichte geschrieben. Und nun machte er Theater, und Peter Stoltzenberg, sein Intendant, ließ ihn machen und überredete ihn zur „Fräulein Julie". Diese grandiose Strindberg-Inszenierung war eine Vorübung für seine Meisterleistung in Stuttgart: „Nora".

Darauf rettete er mit derselben „Nora" Ibsens und der „Hedda Gabler" dem Palitzsch sein wackeliges Frankfurter Theater, und man konnte nur noch schreien vor Lust. Und wo war die Unke geblieben, die ihn in die Provinz verbannen wollte? Sie beobachtete weiter den üblichen Nachthimmel. Den gerade zur Pflicht gewordenen Nacht-Nacht-Himmel. Neuenfels aber funkelte, blitzte, kümmerte sich um keine Moden und Pflichten, um keine Zwänge, um gar nichts.



Kümmert sich um keine Moden: Neuenfels FOTO: HIPP

Allmählich streckten sämtliche Kritiker, die ihn mißtrauisch beobachtet hatten, ihre stumpfen Waffen. Er war nun so weit, daß er Theater bestrafen konnte, indem er ihnen die Mitarbeit entzog. Eine Zeitlang machte er Opernregie, eine Zeitlang machte er Filme, eine Zeitlang machte er gar nichts, er konnte machen, was er wollte, und das machte er. Er blieb der Unberechenbare, der er von Anfang an war.

Wie viele seiner Arbeiten habe ich gesehen und besprochen. Und manchmal, selten zwar, konnte ich seinen Einfällen nicht folgen. Wie denn auch! Kein Mensch gleicht dem anderen. Aber daß er ein, sagen wir es ruhig, ein Genie ist, das ließ ich mir nie nehmen.

Jetzt hatten die armen Frankfurter auf sein „Käthchen von Heilbronn" gehofft. Er sagte ab, er ist in Berlin seßhaft geworden. Nun sitzen sie in Frankfurt mit ihrem „Don Carlos" und trauern dem Neuenfels, dem Retter, nach.

Von Zeit zu Zeit zieht ein Komet seine bewunderte Bahn – und danach erscheint der altgewohnte Nachthimmel wie leer.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Nordwest-Zeitung

Das Oldenburger Blatt kommentiert die Südafrika-Debatte:

Wer sich mit den von Kirchenmännern, afrikanischen Nationalisten und Kommunisten in die Welt posaunten Sanktionsparolen etwas kritischer auseinandersetzt, der kann Apartheidfeind bleiben und dennoch Helmut Kohl folgen. Tatsächlich ist der vom Bundeskanzler aufgezeigte und von der Bundestagsmehrheit auch bestätigte Weg erfolgversprechender, da die von der SPD und den Grünen geforderten massiven Sanktionen nur die Radikalisierung in der schwarzen Mehrheit forcieren, als Gegengewicht aber gleichzeitig den Widerstand in der weißen Minderheit gegen Reformen verstärken würden.

WESER-KURIER

Die Bremer Zeitung verabschiedet Generalinspekteur Altenburg:

Altenburg scheint mit einer gewissen Bitterkeit zu scheiden. Denn seine klugen Analysen, sein betontes Anerkennen des Primats der Politik selbst in den auch oder gerade für Generale so brisanten Beschlüssen etwa der SPD-Opposition zur Sicherheitspolitik sind offenbar in Brüssel mehr gefragt als in Bonn.

THE TIMES

Die Londoner Zeitung blickt in den Pazifik:

Die Ablehnung von Landerechten und die Verweigerung der Benutzung neuseeländischer Werfteinrichtungen durch sowjetische Fischereiflotten ist begrüßenswert ... Moskau wünschte Landerechte für die sowjetische Aeroflot-Luftlinie in Neuseeland, da man nicht nur normale Passagiere befördern, sondern auch die Schiffsmannschaften auf diese Weise austauschen möchte. Werfteinrichtungen und Ruheposten für die Trawlerbesatzungen zählten ebenfalls zu den Wünschen Moskaus, die jetzt von David Lange, dem neuseeländischen Regierungschef, abgelehnt worden sind ... Die Sowjetunion versucht, das dünne Ende mit einem dicken Keil in Australien und Ozeanien einzuschlagen.

WESTFALENPOST

Die Hagener Zeitung geht auf die Asyl-Runde beim Kanzler ein:

Wohlgemerkt: Gesucht werden Maßnahmen, um den ausufernden Einwandererstrom einzudämmen. Das Recht auf politisches Asyl steht nicht in Frage. So hat es der Kanzler kürzlich erst wieder bestätigt ... Zum Glück blieb die Bundesrepublik bisher, anders als manche ihrer Nachbarn, von ausländerfeindlichen Exzessen verschont.

LE FIGARO

Die Pariser Zeitung hält Bonn nach dem Kolbow-Prozeß für unsicher:

Bonn erscheint mehr und mehr als ein Sieb. Dort kann nichts vertraulich bleiben. Die Regierung Kohl hat das Vertrauen der Amerikaner gewonnen. Aber die Verbündeten könnten sich zurückhaltender mit Informationen zeigen, wenn in Bonn alles sofort in der Öffentlichkeit ausgebreitet wird.

Die Presse

Die Wiener Zeitung geht auf die Neue Heimat ein:

Ein neuer, in seiner unmoralischen Dimension nicht faßbarer Skandal erschüttert den Deutschen Gewerkschaftsbund. Der „Verkauf" von 190 000 Wohnungen des gewerkschaftseigenen Konzerns Neue Heimat ... ist der Tiefpunkt einer Entwicklung im sozialen Funktionärsdenken.

Marschall Bonaparte verbündet sich mit der Polizei

Angesichts dieses inneren Aufstands: Was wird aus Gorbatschow? / Von Carl Gustaf Ströhm

Das öffentliche Auftreten des sowjetischen Generalstabschefs Marschall Achromejew gegen die von Parteichef Gorbatschow vertretene Politik des einseitigen sowjetischen Atomtest-Moratoriums läßt die Widersprüche zwischen der militärischen und der politischen Führung in Moskau deutlich zutage treten. Achromejew erklärte wörtlich: „Ich sehe einen besonderen Schaden, den die UdSSR davonträgt, weil sie keine Atomversuche durchführt."

Der Generalstabschef, der sich selbst als „militärischen Fachmann" bezeichnet – womit zumindest impliziert ist, daß die Partei, die für das Moratorium verantwortlich ist, nicht „immer recht" hat –, hat seine Kritik dazu noch in einer neuen Publikation ausgesprochen – im „Wojennyj Westnik" (Militärisches Bulletin) der Nachrichtenagentur „Nowosti". Da bekannt ist, daß „Nowosti" besonders eng mit dem KGB kooperiert, wird ein interessantes Zusammenspiel zwischen Militär und Polizeiapparat sichtbar. Manches, was sich in den letzten Tagen scheinbar am Rande abspielte – von der absurden Verhaftung des US-Journalisten Daniloff bis zur Schießwut tschechoslowakischer Grenzposten –, könnte eine militärisch inspirierte Intrige gegen Gorbatschow sein.

Darüber hinaus aber zeigt sich, daß die Kritik Achromejews nicht nur von ihm als Einzelperson ausgeht, sondern öffentlich auch vom sowjetischen Verteidigungsminister, Marschall Sokolow, abgestützt wird. Denn Sokolows Name findet sich als Autor in der gleichen Ausgabe des „Nowosti"-Bulletins.

Eine besondere Note aber erhält der „Aufmarsch" der Militärs gegen Gorbatschow durch ein ganz ungewöhnliches Comeback: Marschall Nikolaj Ogarkow, 1984 als Generalstabschef und stellvertretender Verteidigungsminister nach kritischen Äußerungen abgesetzt, erlebt eine öffentliche Rehabilitierung: „Nowosti" kündigt an, Ogarkow werde in der nächsten Ausgabe des „Wojennyj Westnik" den „militärisch-technischen Inhalt der sowjetischen Kriegsdoktrin enthüllen".

Kurz zuvor hatte der Sprecher des Verteidigungsministeriums, Generaloberst Tscherwow, Meinungsverschiedenheiten zwischen Politikern und Militärs angedeutet. Letztere können nicht verwinden, daß sie seit Breschnews Tod konstant an Einfluß verloren haben. Der neue Verteidigungsminister ist nicht einmal Vollmitglied des Politbüros. Man erinnert sich, daß der letzte öffentliche Auftritt Breschnews im Kreise hoher Offiziere stattfand, wobei der bereits vom Tode gezeichnete Parteichef den Marschällen versicherte, sie würden „alles bekommen, was sie brauchten". Mit diesem Blankoscheck wollte Breschnew für sich und seine Linie die Hilfe des Militärs erkaufen.

Das Verhältnis zwischen Partei und Militärs war immer problematisch. Bereits Lenin sah die Gefahr des „Bonapartismus" und versuchte, die dringend benötigten, aber ungeliebten Militärfachleute durch das Institut der „politischen Kommissare" zu kontrollieren. Stalin ließ fast die gesamte Führung der Roten Armee am Vorabend des Zweiten Weltkriegs hinrichten – so starben Marschall Tuchatschewskij und viele andere Offiziere. Nach dem Sieg 1945 setzte Stalin den populären Marschall Schukow ab. Chruschtschow, der die Armee brauchte, um mit Berijas Geheimpolizei abzurechnen, schickte Schukow dann ein zweites Mal in die Wüste. Chruschtschow selbst wurde allerdings mit Hilfe der Armee 1964 gestürzt.

Die These, daß die Armee fest von der Partei kontrolliert werde und daher keinen eigenen Willen besitze, mag zu Stalins Zeiten gültig gewesen sein. Heute, da eine unanfechtbare Autorität im Kreml fehlt und die Ideologie immer mehr verblaßt, wird die Sowjetarmee auch zum eigenständigen politischen Faktor.

Die Armee war offensichtlich von Gorbatschows Forderung nach Ordnung und Disziplin und Kampf gegen den Schlendrian sehr angetan. Auch ein gewisser großrussischer „Appeal" des neuen Parteichefs kam gut an. Nun allerdings, da Gorbatschow dringend einen außenpolitischen Erfolg benötigt, den er angesichts der festen Haltung Reagans nur durch Konzessionen gegenüber Amerika bekommen kann – nun scheinen sich die Wege zu trennen.

Wie ein väterlicher Freund – der König ist immer dabei

Gast und Gastgeber sprechen viel über die belastende Vergangenheit. Und gerade damit scheinen Richard von Weizsäcker und König Olav V. historische Lasten zwischen Norwegern und Deutschen abzuwerfen. Ein Staatsbesuch voller Herzlichkeit und voller Gesten.

Von JOCHEN SCHILDE

Elverum ist heute wieder das, was es vor dem April 1940 war: eine idyllische norwegische Kleinstadt, 150 Kilometer nördlich von Oslo gelegen. Neben der norwegischen Fahne hing in dieser kleinen Stadt, zu deren Attraktionen eines der wenigen staatlichen Branntweinmonopol-Geschäfte gehört, gestern die deutsche Fahne. So selbstverständlich, wie es klingen mag, ist dies nicht.

Denn im April 1940 kamen deutsche Jagdbomber und legten das Städtchen in Schutt und Asche. Ihre Angriffe galten König Haakon, der sich mit seiner Familie hierher begeben hatte. Dabei war der damalige Kronprinz Olav, der heute 83 Jahre alt und schon seit 1957 König der Norweger ist.

Nun gab es gestern wieder Königsbesuch in Elverum, aber unter ganz anderen Umständen – als Höhepunkt des Staatsbesuches von Bundespräsident Richard von Weizsäcker. Olav V. hatte selbst diesen Ausflug in die Geschichte geplant, wobei der Bundespräsident sich dafür dankbar zeigte, daß als Zeichen der echten Freundschaft eben diese historisch geprägte Kleinstadt mit ihrer blutigen Vergangenheit ausgewählt wurde. Hier sagte König Haakon 1940 dem deutschen Gesandten Dr. Breuer ein klares Nein zum Führerwunsch, er möge sich ehrenvoll ergeben.

Dieses Nein des Königs war für die Norweger von so überragender Bedeutung, daß sie hier in Elverum eine Gedenkstätte errichteten und ihr genau diesen Namen gaben: „Nein des Königs". Von Weizsäcker sagte, an Olav V. gewandt: „Es ist wahrhaft keine Selbstverständlichkeit, daß Sie einen deutschen Präsidenten eingeladen haben, hierherzukommen." Und zu jenem historischen Nein, das der Vater Olavs damals sprach, sagte der deutsche Gast: „Es war ein sehr persönlicher Ausdruck für sein Verantwortungsbewußtsein, doch es drückte gleichzeitg klar den Willen der ganzen Nation aus." Daß er gemeinsam mit König Olav nach Elverum habe kommen dürfen, bezeichnete Richard von Weizsäcker als „Zeichen unserer Verpflichtung und unseres gegenseitigen Vertrauens".

Kein anderer deutscher Politiker hatte mit dem König diesen Ort gemeinsam besucht. Der Besuch war nun ein Zeichen dafür, daß 41 Jahre nach Kriegsende das norwegische Königshaus sehr wohl Richard von Weizsäckers Wunsch, Geschichte nicht zu verschweigen, verstanden hat und auch dankbar aufgriff, um gemeinsam die Vergangenheit zu bewältigen. Alle Einwände gegen das „Muß" solcher Besuche wehrte der Bundespräsident mit einem einfachen Satz ab: Verstandene Geschichte sei befreite Geschichte. Und sein Gastgeber stimmte ihm voll und ganz zu.

Ein Staatsgast als „menschliches Erlebnis"

Es ist spürbar, wie diese beiden Männer in diesen Tagen mehr und mehr zu Freunden werden, die beide die Idee eines neuen Europa bewegt. Beim Gala-Essen im königlichen Schloß zu Oslo – mit 150 Gästen beinahe eine Familienfeier –, kam dies in aller Deutlichkeit zum Ausdruck. Parlamentspräsident Jo Benkow, aktiver Offizier während des Zweiten Weltkrieges auf englischer Seite – er verlor viele seiner Verwandten in deutschen KZs –, betont der WELT gegenüber: „Richard von Weizsäcker ist ein menschliches Erlebnis, das nicht mit der begrenzten Zeit eines Staatsbesuches vergehen darf."

Die königliche Familie hatte Richard von Weizsäcker zum Gala-Diner eingeladen. Der König, der bereits die Goldmedaille im Segeln gewonnen hatte, als von Weizsäcker geboren wurde, kümmerte sich wie ein väterlicher Freund um seinen deutschen Gast. Im festlich geschmückten Saal mit Musik von Schumann, Mozart und norwegischen Komponisten, bei Moselwein, französischem Sekt, französischem Rotwein und Sherry, entstand eine Atmosphäre der Freundschaft, des Vertrauens



Feststimmung im Osloer Schloß: An der Seite von Kronprinzessin Sonja schreitet Richard von Weizsäcker zum Gala-Diner, gefolgt von seiner Frau Marianne mit König Olav V. und Kronprinz Harald FOTO: AP

und des Glaubens an eine gemeinsame Zukunft für beide Nationen und Europa.

Es ging ein Raunen durch den Saal, als Olav V., der danach in Elverum trotz der schweren deutschen Bombenangriffe mit seinem Vater nach England entkommen konnte, plötzlich deutsch sprach. Auch was er jetzt sagte, erregte Aufsehen. Da war der Dank an den Bundespräsidenten, daß er eben nicht die Vergangenheit einfach hinwegfege; da sprach der König – und zwar in fließendem Deutsch –, von der tiefen Freundschaft beider Völker, von der gemeinsamen NATO-Verpflichtung zum Schutz einer teuer erkauften Freiheit und von der großen Aufgabe, den Armen der Welt gemeinsam zu helfen. Und auch die wirtschaftlichen Bande sprach Olav V. an: „Uns verbindet die Gasleitung vom Ekofisk-Feld nach Emden. Der Abschluß des gigantischen Troll-Vertrages wird unsere Handelsbeziehungen weit in das nächste Jahrhundert hinein stärken."

Dann standen die Gäste auf und hörten die deutsche Nationalhymne, die einmal die bestgehaßte Musik im Königreich Norwegen war. Es ging vom König eine Herzlichkeit aus, die alle erfaßte. Seine Rede wird wohl als ein Meilenstein in den deutsch-norwegischen Beziehungen zu betrachten sein, ebenso wie die schlichten Worte des Bundespräsidenten, der eben nicht versuchte, die Geschichte schnell zu übergehen. Aus allen Gesprächen war später herauszuhören, daß Richard von Weizsäcker viele Sympathien gewann. Nicht nur bei seinem Gastgeber, auch bei Intellektuellen, Kirchenvertretern und der sozialdemokratischen Regierung.

So ist es kein Wunder, wenn beim königlichen Whisky ein Mann wie Norwegens renommierter Außenminister Knut Frydenlund, der sowohl das Ohr von Reagan wie auch von Gorbatschow hat, der WELT gegenüber sagt: „Ich gratuliere Ihnen zu diesem Präsidenten. Mit solchen Männern kann man an eine friedliche Zukunft glauben und – was noch viel besser ist – sie auch gemeinsam bauen."

Ein Besuch ohne störende Proteste

Auch Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland ließ es sich nicht nehmen, beim offiziellen Regierungs-Lunch den Präsidenten in seiner Landessprache zu begrüßen. Die Sozialdemokratin sprach von zwei großen Deutschen, die ihr Land geprägt hätten: nämlich Martin Luther und – nach einer kleinen Pause – Karl Marx. Die enge politische Freundin Willy Brandts brachte gerade durch ihre deutsche Rede eines zum Ausdruck: daß sie in Richard von Weizsäcker einen großen Europäer sieht, der den Humanismus als bindendes politisches Element und Gewicht in das Tagesgeschehen zurückbringen könne.

Im Gegensatz zu dem Besuch von Margaret Thatcher, wo Tausende von Demonstranten ihrem Unmut Luft machten, gab es für Richard von Weizsäcker nur Beifall. Egal, ob er eine Bibel-Ausstellung oder die Gedenkstätte des Bischofs Berggrav besuchte, der noch für seinen Vater während der Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozesse aussagte. König Olav V. war immer dabei; das ließ er sich einfach nicht nehmen – trotz seiner 83 Jahre.

Sicher kommt diese überaus freundliche Aufnahme des deutschen Staatsoberhaupts auch daher, daß die Bundesrepublik in erster Linie mit Männern in Norwegen vertreten ist, die genau wie der Präsident die Geschichte nicht scheuen. Sowohl für Botschafter Harald Hofmann wie für Konteradmiral Klaus-Jürgen Steindorff, den Stabschef des wichtigen NATO-Nordkommandos, ist Richard von Weizsäckers Besuch eine Bestätigung dafür, daß die Bundesrepublik Deutschland heute zu einem der wichtigsten politischen Partner im Norden Europas geworden ist.

Wenn der Besuch am Sonntag in der Eismeer-Stadt Tromsø zu Ende geht, wird sicherlich auch die menschliche Komponente zwischen diesen beiden Nationen gestärkt sein. Nicht nur Luther und Marx, sondern auch zwei Deutsche der Gegenwart werden dann für die Norweger ein Begriff sein: neben Willy Brandt nun auch Richard von Weizsäcker.

Mit Mühen wird in New York ein Paket geschnürt

Vor dem UNO-Plenum werden die Reden gehalten, hinter den Kulissen aber wird die Politik gemacht. Das Schlüsselwort in diesen Tagen in New York heißt „Daniloff", und Moskau scheint entschlossen, an diesem Fall nicht den Gipfel Reagan/Gorbatschow scheitern zu lassen.

Von BERNT CONRAD

Dies war die Woche von George Shultz und Edward Schewardnadse. Während im Plenarsaal des Glaspalastes am East River ein Redner nach dem anderen jene Langeweile verbreitete, die UNO-Generalversammlungen auszuzeichnen pflegt, rackerten sich die Außenminister der USA und der Sowjetunion hinter den Kulissen ab, um die Stolpersteine auf dem Weg zum zweiten Reagan/Gorbatschow-Gipfel beiseite zu räumen.

Das Schlüsselwort heißt „Daniloff". Zwar kam es in den rhetorischen Darbietungen der Generalversammlung kaum vor; nur Präsident Ronald Reagan schleuderte es energisch den Sowjets entgegen. In den Delegationsbüros und Journalistenquartieren aber liefen ständig die Fernsehgeräte, weil niemand die neueste Entwicklung im Falle des unter Spionage-Anklage in Moskau festgehaltenen amerikanischen Korrespondenten Nikolas Daniloff versäumen wollte. Denn daran hing im amerikanisch-sowjetischen Verhältnis plötzlich alles.

„18 Stunden lang habe ich insgesamt mit Mr. Shultz konferiert, und die meiste Zeit davon über Daniloff", berichtete Schewardnadse seufzend einem New Yorker Gesprächspartner. Als der kluge Kaukasier die Sachlage erkannt hatte, setzte er sich unverzüglich mit seinem Chef in Moskau in Verbindung, um eine Lösung zu suchen. Denn darin waren sich Schewardnadse und Gorbatschow offenbar einig: Der Gipfel muß zustande kommen.

Deshalb konnte der weißhaarige Sowjetpolitiker schon wenige Stunden nach Reagans UNO-Rede und unmittelbar vor seinem eigenen UNO-Auftritt George Shultz um einen neuen Termin bitten. Damit kein Journalist etwas merken sollte, traf man sich ohne Vorankündigung im Büro des derzeitigen sowjetischen Präsidenten des Weltsicherheitsrates. Hier wurde die Idee einer „Paketlösung" geboren.

Schewardnadse gibt sich optimistisch

Weil ein direkter Austausch Daniloffs und des in New York als Spion festgenommenen sowjetischen UNO-Diplomaten Sacharow, wie sie Moskau vorschwebte, für die Amerikaner nicht in Frage kommt, schlug Schewardnadse nun vor, andere Personen, vorzugsweise Dissidenten, in den Handel einzubeziehen. Dafür sollte dann die Ausweisung von 25 Mitgliedern der sowjetischen UNO-Mission wieder zur Debatte stehen.

Wann immer nun der phlegmatisch lächelnde George Shultz mit listig blinzelndem Blick in einem Wandelgang des UNO-Hochhauses auftauchte oder sich sein lebhaft gestikulierender und keineswegs publizitätsscheuer Sowjetpartner sehen ließ, prasselten Fragen auf sie herab. Und während der Amerikaner die Reporter meist heiter schweigend abwehrte, war der temperamentvolle Mann aus dem sowjetischen Süden mehr und mehr zu optimistischen Äußerungen bereit.

Intern ließ auch Shultz erkennen, daß er mit einem Durchbruch rechne. Aber die Details der Paketlösung erwiesen sich als so kompliziert, daß ein Treffen nach dem anderen notwendig wurde. In dieser Lage bewährte sich die neue personelle Konstellation im Kreml, die in den letzten Monaten schon überraschende Fortschritte bei den Abrüstungsverhandlungen, vor allem im Mittelstrecken-Bereich, möglich gemacht hatte. Denn wo Breschnjew und Gromyko gemauert hätten, sind Gorbatschow und Schewardnadse – wenn es ihnen nützlich erscheint – durchaus bereit, Seitenwege einzuschlagen. So das Urteil eines Verhandlungspartners.

Im vorliegenden Fall bedeutete das: Schewardnadse zauberte immer neue Paket-Kombinationen aus dem Hut, feilschte mit Shultz um Namen und Termine und blieb dabei ebenso gelassen wie der Amerikaner, der schon früher als Wirtschaftsmanager mit unbewegter Buddha-Miene manchen Geschäftskontrahenten zum Nachgeben veranlaßt oder zur Verzweiflung getrieben hatte. Dem Kaukasier aber passierte keines von beidem, sondern er sorgte mit freundlicher Unbefangenheit dafür, daß das Verhandlungsklima nicht abkühlte. Davon zeigte sich Shultz angetan, und nach zähen Gesprächsrunden verriet er einem Kollegen, er komme mit Schewardnadse gut aus.

Aus der Provinz in die Weltpolitik

Das ist auch kein Wunder. Denn der vor eineinhalb Jahren von seinem Gönner Gorbatschow aus der sowjetischen Provinz in die Weltpolitik katapultierte Parteifunktionär hat sich inzwischen zu einem veritablen Diplomaten entwickelt. War er bei seinem ersten internationalen Erscheinen auf der KSZE-Jubiläumskonferenz in Helsinki im Sommer 1985 noch etwas unsicher aufgetreten, so zeigte er bald darauf bei seinem ersten UNO-Gastspiel, daß er einiges dazugelernt hatte. Im Frühjahr dieses Jahres erlebten ihn Moskau-Besucher dann schon als selbstsicheren, kontaktfreudigen Gesprächspartner. Und in der vergangenen Woche in New York brillierte er mit diplomatischer Gewandtheit, gediegenem Sachwissen und einer von der Sprödigkeit seines Vorgängers Gromyko auffallend abstechenden, gewinnend unorthodoxen Art des Umgangs und der Diskussion.

Davon konnte Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher – der sich angesichts seiner Nebenrolle in dem West/Ost-Spiel hinter den Kulissen trotz unzähliger Gesprächstermine sicher etwas zurückgesetzt fühlte – noch kurz vor seiner Abreise eine Kostprobe genießen. Denn Schewardnadse präsentierte sich ihm bei einem Mittagessen in der deutschen UNO-Botschafterresidenz als aufmerksamer und um freundliches Einvernehmen bemühter Gast. Schon beim ersten Glas Moselwein auf dem Sofa des Empfangssalons zitierte er auswendig und zustimmend aus Genschers UNO-Rede, deren Verlesung er zwar nicht beigewohnt, die er aber anscheinend sehr genau studiert hatte. Wie er überhaupt zum Entzücken des Bonner Vizekanzlers zu berichten wußte: „Wir kennen die Positionen der Bundesregierung, denn wir verfolgen genau, was bei Ihnen erklärt wird. Die Bundesrepublik ist schließlich ein wichtiger Staat."

Schewardnadse hatte sogar noch mehr Bonbons mitgebracht: „Generalsekretär Gorbatschow erinnert sich mit großer Wärme an Ihr offenherziges Gespräch in Moskau", versicherte er seinem Gastgeber. Dann ging es bei gebeiztem Lachs, Tomatensuppe, Filet Mignon mit Pilzen und Crèpes lebhaft und angeregt zu.

Auch Schewardnadses neuer Pressesprecher Gerassimow pflegt diesen Stil mit Witz und Improvisation. Als er in New York von einem Journalisten gefragt wurde: „Was sagen Sie dazu, daß 400 000 Juden im Fall eines Gipfels in Washington gegen Gorbatschow demonstrieren wollen?", erwiderte er unbewegt: „Ich denke, dafür gibt es in Washington nicht genügend Hotelzimmer."

Die leidvolle Lust, gegen den Infarkt zu laufen

Koronarsportgruppen zur Nachbehandlung von Herzinfarkt-Patienten sind nicht neu. Neu aber ist ein Modellversuch in Bonn, bei dem seit einem Jahr – auf Krankenschein – gefährdete Personen durch Sport dem Infarkt vorbeugen.

Von HENK OHNESORGE

„Während Sie langsam gehen, versuchen Sie, mit dem linken Knie den rechten Ellenbogen zu berühren. Nein, nicht in der Hüfte einknicken – aufrecht gehen!" Und wenn die Stimme der jungen Sportlehrerin noch so angenehm klingt – bin ich, verdammt noch eins, ein Kautschuk-Mensch aus dem Variete? Wo bin ich nur hineingeraten?

„Koronarsportgruppen stellen eine zunehmend wichtige Form einer umfassenden ambulanten Betreuung chronisch Herzkranker – meist Koronarkranker – dar ..." So steht es in dem Buch „Lebe gesünder – es lohnt sich!", herausgegeben von der Bundesvereinigung für Gesundheitserziehung 1986.

„... und Arme und Beine lockerschütteln. Jetzt wollen wir den Puls messen. Suchen Sie Ihren Puls. Und ... jetzt! ... Multiplizieren Sie Ihren Wert mit sechs und tragen Sie ihn auf der Karte ein!"

Die Stirn beginnt, feucht zu werden. Und nicht nur die Stirn. Inzwischen trabe ich in gemäßigtem Tempo inmitten einer Gruppe von – ja, wie nennt man das? Mitpatienten klingt so bierernst, und das sind die Frauen und Männer, kaum einer unter fünfzig, nun wirklich nicht. Sportsfreunde? Bloß das nicht, das wäre der blanke Hohn! Wie also?

Auch der Sportclub ist mit von der Partie

„Die ‚Bonner Arbeitsgemeinschaft für Sporttherapie', in der sich vor einem Jahr präventiv- und sportmedizinisch interessierte Ärzte des St.-Johannes-Hospitals, der Bonner Sportclub 01/04 e. V. und erfahrene Sporttherapeuten zusammengefunden haben, hat es sich zum Ziel gesetzt, Koronarsporttherapie insbesondere bei Patienten durchzuführen, die einen Herzinfarkt (glücklicherweise!) noch nicht erlitten haben. In Ergänzung der Behandlung durch den Hausarzt oder den Kardiologen (und nur auf dessen ausdrückliche ärztliche Verordnung) behandelt die Arbeitsgemeinschaft sporttherapeutisch ‚Risiko-Patienten', also Patienten, die durch eine Erkrankung der Herzkranzgefäße und/oder durch typische Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Fettstoffwechselstörungen und krankhaftes Übergewicht ganz besonders der Gefahr ausgesetzt sind, über kurz oder lang einen Herzinfarkt zu erleiden ..." (Aus: „Ein Jahr Bonner Arbeitsgemeinschaft für Sporttherapie").

Eine Minute hat sechzig Sekunden. Bei den ersten drei Minuten Ausdauer-Lauftraining – „Bitte überfordern Sie sich nicht! Laufen Sie so, daß Sie dabei mit Ihrem Nachbarn noch reden können!" – scheint dies nicht zu gelten. Auch der Blick auf die Uhr an der Stirnwand der Sporthalle ist kein Trost. Mein lieber Freund, du hast zu viele Jahre zu viele Zigaretten geraucht. Faul und fett bist du geworden auf deinem Büroschemel. Nehmen diese elenden drei Minuten, auf die nach einer Pause – „Bitte gehen, nicht stehenbleiben!" – noch einmal drei folgen werden, denn gar kein Ende? Gott, tun mir die Beinmuskeln weh.

Vor über zwanzig Jahren wurde im schwäbischen Schorndorf die erste Koronarsportgruppe in der Bundesrepublik Deutschland gegründet; heute sind es über 1000. Aber sie sind fast ausnahmslos für Patienten nach überstandenem Herzinfarkt. In Bonn ist das anders: Ich bin Teil eines in der Bundesrepublik einmaligen Modellversuchs.

Immer wieder schert einer aus der Gruppe aus, geht zum Arzt, der, wenn er nicht Blutdruck mißt, aufmerksam die Aktivitäten der einzelnen Teilnehmer verfolgt. Anlegen der Bandage, aufpumpen, Stethoskop, Blick auf die Uhr. Dann das Ergebnis, begleitet von einem aufmunternden „Nicht schlecht!". Früher, nach meinem „Jogging für Fußkranke", gab es hier meist besorgte Fragen. Beim Eintragen in die Karte sehe ich auf die Meßergebnisse (zweimal Blutdruck, fünfmal Puls an jedem Übungsabend) der letzten Wochen und Monate, vergleiche, werde zufrieden. Die Schinderei scheint sich zu lohnen.

Vorbeugen ist billiger als heilen, heißt die Devise

Zum „einmaligen Modellversuch" gehört auch, daß alle gesetzlichen Krankenkassen bei ärztlich verordneter präventiver Herzsporttherapie den gleichen Kostenanteil wie bei Patienten nach Herzinfarkt übernehmen. Das ist angesichts der geforderten Kostendämpfung ungewöhnlich. Gewiß: Auch und gerade beim Herzinfarkt ist Vorbeugen nicht nur besser, sondern auch billiger als heilen.

Aber zuerst will man den Bonner Versuch in sein zweites Jahr gehen lassen, die Ergebnisse auswerten, ehe man sich zu einer generellen Finanzierung entschließt.

Fast eineinhalb Stunden geht das nun schon; inzwischen klebt der Schweiß. Müde bin ich, schlapp. Zum Ende gibt es Übungen mit dem Ball oder einem Reifen, etwa Werfen und Fangen mit der linken Hand. Deute ich den Gesichtsausdruck der Sportlehrerin richtig, dann stelle ich mich ungewöhnlich tapsig an. Warum nur sind Kinder so geschickt in solchen Dingen?

Schlußpfiff. Ein Königreich für eine heiße Dusche. Vielleicht gibt es dann keinen Muskelkater.

Auf dem Informationsblatt der „Arbeitsgemeinschaft für Sporttherapie" ist zu lesen: „Wie bei der Gründung angekündigt, gibt es hier keinen ‚Freizeitsport auf Krankenschein'. Es werden ausschließlich Herz-Kreislauf-Kranke oder wirklich gefährdete Risiko-Patienten behandelt."

Ich fühle mich besser als vor einem halben Jahr, dank der allwöchentlichen Strapaze, viel besser. Aber „Freizeitsport"? Bin ich ein Masochist oder jemand, der dringend etwas für seinen Kreislauf tun muß und dem die Gelegenheit dazu geboten wird?

In der „DDR“ Proteste gegen die Kernkraft

AP, Berlin

Mehr als 1000 „DDR“-Bewohner haben bisher einen offenen Brief an die Volkskammer unterzeichnet, in dem eine Volksabstimmung über die zukünftige Nutzung der Kernengerie angeregt wird. Dies geht aus einem Papier hervor, das verschiedene Anti-Atom-Initiativen der „DDR“ an die sogenannte „Reaktor-Unsicherheitskonferenz“ in Wien geschickt haben. Diese tagt derzeit parallel zur Sonderkonferenz der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO).

In einem von zehn Personen aus Ost-Berlin zuerst unterzeichneten Papier heißt es, diese „Willenserklärung“ an das formal mächtigste Staatsorgan sei „nur eine von vielen Aktivitäten“ in der „DDR“ seit der Katastrophe von Tschernobyl. Es gebe beispielsweise auch eine Eingabe der Evangelischen Samaritergemeinde in Ost-Berlin und des Predigerseminars in Wittenberg sowie einen „Appell – Tschernobyl wirkt überall“. Eine Volksabstimmung über die weitere Nutzung der Kernenergie werde vorgeschlagen, weil „auch das Wahlmandat der Abgeordneten der Volkskammer und ihre nachgeordneten Staatsorgane an politisch-ethische Grenzen persönlicher Verantwortung“ stoße. Den Initiatoren der „Willenserklärung“, Ralf Hirsch und Martin Böttger, sei von staatlichen Vertretern in einem Gespräch Ende Juni eine „Ordnungsstrafe für den Fall der Weiterarbeit an dieser Initative“ angedroht worden, heißt es in dem Schreiben. Obwohl die Unterschriften-Sammlung weitergeht, wurde nach Angaben der Betroffenen bislang keine Ordnungsstrafe verhängt.

Fischer für Rot-Grün in Bonn

rtr/AP, Mainz

Der hessische Umweltminister Joschka Fischer (Grüne) hat sich für eine Koalition zwischen SPD und Grünen auf Bundesebene ausgesprochen. Wenn es nach der Bundestagswahl im Januar eine rechnerische Mehrheit für SPD und Grüne gebe, dann werde es „in Richtung Koalition mit der SPD gehen“, sagte Fischer in einem Interview mit der Mainzer „Allgemeinen Zeitung“. Alles andere werde seine Partei die Existenz kosten.

Die Koalitionsfrage gehört zu den zentralen Diskussionsthemen der Bundesversammlung der Partei, die am Freitag in Nürnberg begann. Fischer betonte, es sei von großer Bedeutung, daß dabei kein „radikaler Unsinn“ beschlossen werde. Er versteht darunter nach eigenen Worten Positionen, die „nicht einmal mehr im Mittelpunkt des Grünen-Spektrums“ stünden, geschweige denn im gesellschaftlichen Spektrum.

„Fehltritt“ bei der Wahl Daxners

P. F. R. Bonn

Der Bund Freiheit der Wissenschaft hat die Ernennung des Osnabrücker Professors Michael Daxner zum Präsidenten der Universität Oldenburg durch das niedersächsische Kabinett scharf kritisiert.

Die Wissenschaftsorganisation erinnert daran, daß 1980 der damalige hessische Kultusminister Krollmann (SPD) Daxner als Präsidenten der Gesamthochschule Kassel abgelehnt habe. Es sei unbegreiflich, daß der niedersächsische Wissenschaftsminister Cassens (CDU) nicht frühzeitig eine Überprüfung der Eingangsvoraussetzungen Daxners veranlaßt habe.

Aus diesem „Fehltritt“ müsse das niedersächsische Kabinett bei der anstehenden Novellierung des Hochschulgesetzes die Konsequenzen ziehen, daß kein Präsident mehr gegen den Willen der Professoren gewählt werden könne, wie dies im Fall Daxner geschehen sei. Der Ruf Oldenburgs werde sich durch Daxner zum Schaden der Absolventen „weiter verschlechtern“.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 370,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Darmstädter Regierungspräsident legt neue Frankfurter U-Bahn lahm

Unerfüllbare Auflagen an die Stadt / Oberbürgermeister Brück sagt Millionenfest ab

D. GURATZSCH, Frankfurt

Mit einem Riesenkrach hat Frankfurts neuer Oberbürgermeister Wolfram Brück (CDU) am Donnerstag die Pläne für ein großes Fest am Wochenende beerdigt, mit dem die Frankfurter die Einweihung ihrer neuen U-Bahn-Linien feiern wollten. Die neuen Liniengehen vorerst nicht in Betrieb. Frankfurts Schnellbahnen, Trams und Busse fahren vom Sonnabend an mit „gespaltenem“ Fahrplan: die S-Bahnen der Bundesbahn nach dem neuen Winterfahrplan, alle anderen Linien nach dem alten Sommerfahrplan. Dem Eklat ist ein handfester politischer Machtkampf vorausgegangen, den nun die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel in Frankfurt ausbaden müssen. Er hat etwas mit der Machtverteilung im rot-grün regierten Hessen zu tun. Der Regierungspräsident von Darmstadt, SPD-Mann Hartmut Wierscher, verweigerte dem CDU-Oberbürgermeister die Stillegung mehrerer innerstädtischer Teilstrecken der Straßenbahn, die für den Tag der U-Bahn-Eröffnung vorgesehen war. Statt dessen verlangte Wierscher Parallelverkehr: die U-Bahnen unter der Erde, die alten Straßenbahnen oben.

Den Frankfurter Verkehrsverbund (FVV), der sich seit Jahren mit seiner gesamtenBetriebskonzeption auf den Tag der U-Bahn-Eröffnung vorbereitet hatte, stellte das buchstäblich in letzter Minute vorgelegte Wierscher-Konzept vor unlösbare Probleme. Für die Erfüllung der Vorstellungen des SPD-Beamten fehlen 60 Straßenbahnfahrer, 37 Busführer sowie 35 Waggons, die aus dem Oberflächenverkehr in die neuen Tunnel-Linien eingebracht werden sollen. Stadt und FVV versuchten es deshalb in äußerster Kraftanstrengung noch mit einem Kompromißvorschlag: Als Gegenleistung für ein verbessertes Angebot zur Anbindung des Frankfurter Ostens an das Schnellbahnnetz sollte Wierscher mindestens „vorläufig“ die Stillegung der Innenstadtlinien zugunsten des neuen U-Bahn-Betriebes dulden. Am Donnerstag morgen kam die Antwort aus Darmstadt: Nein. Darauf stoppte Frankfurts OB kurzentschlossen die Pläne für U-Bahn-Eröffnung und Fest.

500 000 bis eine Million Frankfurter – so viele wurden zur Eröffnung der neuen „C-Linie“ zwischen Heerstraße/Hausen und Zoo erwartet – werden nun am Sonnabend lange Gesichter machen. Verärgert werden erst recht all jene reagieren, die sich von den neuen Linien kürzere Fahrtzeiten in die Innenstadt versprochen hatten: Fünf Minuten von der Bockenheimer Warte bis zur Hauptwache, drei Minuten von der Hauptwache bis zum Zoo.

Deshalb ist auch äußerst fraglich, wie die politische Rechnung beim U-Bahn-Tauziehen aufgeht: Wierscher (wie auch die Frankfurter SPD) hielt es offenbar für besonders „populär“, sich an die Spitze der U-Bahn-Gegner zu stellen, die in Frankfurt eine Bürgerinitiative gegen die Stillegung von Straßenbahnen gebildet hatten und sich obendrein den Grünen als Meinungsführern anvertrauten. Auf Straßen und Plätzen wurden Unterschriften gesammelt – aber OB Brück blieb fest.

Nun muß sich erweisen, wer die volksnäheren Argumente hat. Für Wierscher und die SPD hat der U-Bahn-Boykott ohnehin eine politische Kehrseite: Die beiden SPD-Minister der hessischen Landesregierung im FVV-Rat haben dem Kompromißvorschlag von Stadt und Verkehrsverbund zugestimmt. Wirtschaftsminister Ulrich Steger hatte sogar schon vor Monaten dem neuen Fahrplan seinen Segen gegeben, einem dicken, teuren Buch, das nun womöglich eingestampft werden muß. Darin sind die Innenstadtlinien der Straßenbahn zugunsten der neuen U-Bahn-Streckengestrichen. Das Pikante daran: Wierscher ist an die Weisungen dieses Ministers gebunden – aber Steger behandelt ihn wie eine autonome Instanz.

„Das ist eine Frage der Politik, nicht mehr des Rechts“, sagt dazu achselzuckend Frankfurts OB Brück. Er nennt den Fall „einmalig in der Bundesrepublik“. Will Brück, ehemaliger Staatsanwalt, nicht den Boden des Rechts verlassen, bleibt ihm keine Wahl: Es gibt nur einen genehmigten Fahrplan – den alten, und es gibt in Frankfurt auch nur ein genehmigtes Netz – das bisherige. Deshalb muß in der Main-Metropole bis zu weiteren Entscheidungen des selbstherrlichen Regierungspräsidenten alles beim alten bleiben. Eine Million Mark wurden in das nun stornierte Eröffnungsfest investiert – sie sind verloren. Aber die nagelneue betriebsfertige U-Bahn-Strecke unter der Erde – mit ihren ästhetisch besonders anspruchsvoll gestalteten Bahnhöfen gewiß eine der schönsten Linien der Bundesrepublik – ist 1 290 Millionen Mark wert. Wie lange auch immer sie stilliegt – ein Superlativ ist ihr für die Wartezeit sicher. Die neue U-Bahn-Doppellinie ist die teuerste Geisterbahn der Bundesrepublik.



Gestoppt: Die „C-Linie“ zwischen Heerstraße/Hausen und Zoo

Wallmann erinnert SPD an Schmidts Einverständnis

Disput mit Lafontaine in Cattenom-Debatte des Bundestags

gba./HH. Bonn

Die knapp zweistündige, teilweise erregte Debatte des Deutschen Bundestages über das Für und Wider einer Inbetriebnahme des französischen Kernkraftwerks Cattenom (Lothringen) hat die klare Trennungslinie zwischen Union und FDP auf der einen und SPD und Grünen auf der anderen Seite in der Energiepolitik deutlich gemacht. Zwar bekannte sich der aus Trier stammende CDU-Abgeordnete Schartz zu der gemeinsam mit der Regierung des Saarlandes und Luxemburg eingebrachten Klage gegen Cattenom. Von dieser Ausnahme abgesehen aber traten die Sprecher der Union in dieser auf 110 Minuten ausgedehnten Aktuellen Stunde geschlossen mit dem Konzept an, daß Kernenergie heute aufgrund der hohen Sicherheitsbestimmungen bei uns oder auch in Frankreich verantwortbar sei, die Suche nach neuen Energiequellen in der Zukunft aber weitergehen müsse. Die gemeinsame Argumentationslinie von SPD und Grünen dagegen verwies auf die angeblichen Gefahren durch die Kernenergie überhaupt und ganz besonders durch Cattenom. Dies gipfelte in dem Wort des saarländischen Ministerpräsidenten Oskar Lafontaine (SPD), daß das französische Kraftwerk an der Grenze zu Deutschland und Luxemburg eine „Zentrale des Todes“ sei.

Die Debatte wurde weitgehend durch einen Schlagabtausch zwischen Lafontaine und Bundesumweltminister Walter Wallmann (CDU) bestimmt. Aber auch der frühere Bundesinnenminister Gerhart Baum (FDP) griff in einer für die frühe Morgenstunde bemerkenswert energischen Rede die Opposition an. Schließlich werde die auf verstärkte Nutzung von Atomstrom setzende Energiepolitik im Nachbarland „getragen von einer großen Mehrheit der französischen Bevölkerung“.

„Vertuschungsmanöver“

Umweltminister Wallmann warf Lafontaine und der SPD vor, sie versuche in ihrem Wahlkampf Kapital aus der von ihr zunächst geschürten Angst der Bevölkerung zu schlagen. Sie betreibe in der Diskussion um Cattenom ein großangelegtes Vertuschungsmanöver, denn die SPD-geführte Bundesregierung unter Kanzler Helmut Schmidt habe in Kenntnis aller Umstände ihr Einverständnis zum Bau von Cattenom gegeben. Alle Entscheidungen seien in der zuständigen deutsch-französischen Kommission vorab besprochen und bewertet worden. Noch nach der Katastrophe von Tschernobyl habe die Kommission ohne Widerspruch der Vertreter der saarländischen Landesregierung festgestellt, daß die Sicherheit der Nuklearzentrale Cattenom vergleichbar sei mit der Sicherheit deutscher Kernkraftwerke und somit die Bevölkerung beiderseits der Grenze den gleichen Schutz genieße.

Bundesrats-Debatte

Der rheinland-pfälzische Umweltminister Klaus Töpfer (CDU) warf Lafontaine vor, einen „Stellvertreter-Krieg“ zu führen; ihm gehe es nicht um Cattenom, sondern um die innenpolitische Wirkung. Wer derart außer Kontrolle gerate, daß er von Cattenom als einer „Zentrale des Todes“ und von den französischen Behörden und den Cattenom-Betreibern als einer Atommafia spreche, müsse sich fragen lassen, ob er nicht selbst ein Sicherheitsrisiko sei.

Nur wenig später ergab sich im Bundesrat eine kürzere Diskussion mit etwa gleicher Frontstellung. Anlaß hierfür waren Anträge der Landesregierungen Rheinland-Pfalz und Saarland. Während der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) und Staatssekretär Christian Wagner vom Bonner Umweltministerium nach den jüngsten französischen Zusagen keine sicherheitstechnischen Bedenken gegen Cattenom mehr äußerten, wandte sich der saarländische Umweltminister Jo Leinen vehement gegen die geplante Inbetriebnahme.

Der rheinland-pfälzische Antrag, so Leinen, begrüße Verbesserungen, die nicht stattgefunden hätten. Cattenom habe eine Sicherheitsauslegung, die in der Bundesrepublik nicht mehr genehmigungsfähig sei. Als „frei erfunden“ bezeichnete Wagner die Behauptung Leinens, Wallmann habe sich in Paris für deutsche Proteste gegen Cattenom entschuldigt. Der rheinland-pfälzische Antrag, der darauf zielt, die Inbetriebnahme zu verhindern, wurde von der Bundesratsmehrheit abgelehnt.

Überlegungen für „andere“ Krankenkasse

KNA, Fulda

Kardinal Joseph Höffner hat vor Journalisten in Fulda Überlegungen zu der Frage angestellt, welche Konsequenzen das Urteil des Bundessozialgerichts zur „Abtreibung auf Krankenschein“ haben könnte. Höffner sagte, es sei ein Auseinanderfallen zwischen staatlicher Rechtssprechung und dem durch die Grundrechte geprägten Bewußtsein der Menschen von der Gewissensfreiheit zu erkennen. Da durchaus nicht nur einzelne, sondern möglicherweise ein paar Millionen Menschen auf ihrer Grundrechtsforderung bestehen und sich zur Ablehnung von Krankenkassenzahlungen entschließen könnten, wäre zu fragen, ob nicht eine eigene gesetzliche Krankenversicherung geschaffen werden müßte, die keine Finanzierung von Abtreibungen vornehme. Höffner: „Eine solche Krankenversicherung würde wahrscheinlich sogar noch etwas billiger arbeiten, weil sie keine Gelder für Abtreibungen zur Verfügung stellen müßte.“

Hat auch für DGB-Chef Breit die Stunde geschlagen? FOTO: WEREK

Breit kann auf die Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften setzen

GÜNTHER BADING, Bonn

Der Erste Bürgermeister Bremens, Klaus Wedemeier, nahm kein Blatt vor den Mund. Ohne Umschweife erklärte er im Interview mit der ZDF-Sendung „heute-journal“, daß er sich von der DGB-Spitze hintergangen fühle und daß - zumindest in Bremen - „Konsequenzen von der DGB-Basis gefordert werden“. An der Gewerkschaftsbasis brechen tatsächlich die Emotionen durch, wenn über die Neue Heimat (NH) gesprochen wird. Es gab kaum einen Gewerkschaftstag seit den Enthüllungen über die NH-Mißwirtschaft im Mai 1982, auf dem die Delegierten der 17 Einzelgewerkschaften des DGB nicht Kritik geübt hätten an dem gewerkschaftseigenen Unternehmen.

Der Verkauf der gesamten Neuen Heimat mit Ausnahme der beiden Regionalgesellschaften in Nordrhein-Westfalen und Hessen hat die Diskussion neu belebt. Nicht nur aus der Politik sind Stimmen laut geworden, die DGB-Spitze, die dieses „Geschäft“ zu verantworten habe, müsse ausgewechselt werden. Die gelassene Reaktion darauf von Ernst Breit erklärt sich nicht allein aus dem bekannten Beharrungsvermögen des DGB-Vorsitzenden. Breit weiß sich der fortdauernden Unterstützung der Mehrzahl der 17 Gewerkschaftsvorsitzenden sicher. Wenn ihnen auch der Ablauf der Dinge überhaupt nicht schmeckt, so ist dennoch aus diesem Kreis der Ruf nach einer Auswechselung der DGB-Spitze nicht laut geworden.

Ganz im Gegenteil: Kaum hatten die Gerüchte um einen eventuellen Rücktritt Ernst Breits ihren Niederschlag in den Medien gefunden, beeilte sich der Sprecher der IG Metall, Jörg Barczynski, in der Tageszeitung „Bild“ zu erklären: „Es fällt uns nicht einmal im Traum ein, über einen Rücktritt von Ernst Breit nachzudenken. Wir wünschen uns, daß er mit seiner Gradlinigkeit und seiner Standfestigkeit diesen Konflikt durchsteht – in unser aller Interesse.“

Das Wort der IG Metall, die allein fast ein Drittel aller Mitglieder der

Die Analyse

DGB-Gewerkschaften stellt, war bisher in internen Entscheidungen des Gewerkschaftsbundes fast immer ausschlaggebend. Und diese Unterstützung gilt zumindest bis zum diesjährigen Gewerkschaftstag der IG Metall vom 19. bis 25. Oktober in Hamburg. Dort allerdings könnten Beschlüsse gefaßt werden, die auch die DGB-Spitze tangieren. Niemand weiß das, denn Gewerkschaftstage haben ihre Eigendynamik. Die Führung der Metaller-Gewerkschaft jedenfalls plant dies nicht. Soweit man heute weiß, wollen sowohl der scheidende Vorsitzende Hans Mayr als auch sein designierter Nachfolger Franz Steinkühler an Breit festhalten.

In Spekulationen um die Breit-Nachfolge wird derzeit wiederholt der Name der Vorsitzenden der Gewerkschaft Öffentliche Dienst, Transport und Verkehr (ÖTV), Monika Wulff-Matthies, genannt. In ihrer Umgebung wird solches allerdings schlichtweg als „Quatsch“ abgetan. Wulff-Matthies habe zwar seit ihrem Eintreten für die Einheitsgewerkschaft auf dem DGB-Kongreß im Mai an Einfluß im DGB gewonnen. Sie habe aber nicht den Hauch einer Absicht, heute, morgen, oder nach dem Ausscheiden Ernst Breits in vier Jahren (aus Altersgründen) an die Spitze des DGB zu treten.

Das klingt plausibel, denn als ÖTV-Chefin ist Frau Wulff-Mathies mit ihrer mehr als eine Million Mitglieder starken Organisation die Zweitmächtigste unter den Gewerkschaftsführern. Der oder die Chefin des DGB aber hat nur den Handlungsspielraum, den ihr die 17 Einzelgewerkschafts-Führer, allen voran die übermächtige IG Metall, zubilligen. Unter diesem Aspekt der Abhängigkeit wäre der DGB-Vorsitz für die ÖTV-Vorsitzende kaum verlockend. Etwas anderes wäre es, wenn sie ihre Gewerkschaft nicht hinter sich hätte. Nach anfänglichen Wirrungen aber scheint die erste Dame auf einem deutsben Gewerkschafter-Chefsessel heute ihre Organisation fest im Griff zu haben.

ÖTV-Chef Kluncker war ahnungslos

Der frühere NH-Aufsichtsrat wurde im Bonner Untersuchungs-Ausschuß vernommen

DIETHART GOOS, Bonn

Der langjährige Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV), Heinz Kluncker, hat erst bei Aufdeckung des Neue-Heimat-Skandals im Februar 1982 von den schweren Verfehlungen des verantwortlichen Managements erfahren. Vor dem Untersuchungsausschuß des Bundestages berichtete der frühere Gewerkschaftschef am Freitag über seine 16 Jahre dauernde Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied des gewerkschaftseigenen Baukonzerns. Der 61jährige Kluncker hat sich wegen seiner angeschlagenen Gesundheit vor vier Jahren aus der Gewerkschaftsarbeit völlig zurückgezogen und gehört seither auch nicht mehr dem Aufsichtsrat der Neuen Heimat an.

Ruhig und gelassen beantwortete der gewichtige frühere ÖTV-Chef die wohlwollenden Fragen des Ausschußvorsitzenden Heinz Günther Hüsch (CDU). Er habe nicht den Eindruck gehabt, als Aufsichtsratsmitglied durch die Geschäftsführung der Neuen Heimat hinter das Licht geführt worden zu sein. Das gelte auch für die Zeit nach 1970. Damals hatte die Neue Heimat das „Vierte Organ“, eine Art Präsidium der Geschäftsführung, gebildet, dessen Entscheidungen offenbar der Kontrolle durch den Aufsichtsrat entzogen wurden. Kluncker versicherte am Freitag, er habe von der Existenz dieses eigentlichen Führungsorgans der Neuen Heimat nichts gewußt. „Ich höre von der Existenz dieses Gremiums hier zum erstenmal.“

Getroffen fühlte sich der früher so einflußreiche Gewerkschaftsboß, als ihm der Ausschußvorsitzende Hüsch eine Äußerung von NH-Chef Hoffmann über „unterentwickeltes Problembewußtsein“ von Aufsichtsräten der Neuen Heimat vorhielt. „Hoffmann ist ein Häuptling Schnelle Zunge, und ich kann ihn nicht als meine Gouvernante ansehen. Wenn es so gewesen wäre, hätte er dies ja in der Zeit seiner Tätigkeit ändern können.“

Klunckers Hauptanliegen als Aufsichtsrat der Neuen Heimat war immer die Arbeitsplatzgarantie und Sicherung des sozialen Besitzstandes der Mitarbeiter. Das galt auch für die Zeit nach 1976, als die wirtschaftliche Talfahrt des Bauriesen immer deutlicher wurde. „Ich habe im Zweifel immer zugunsten der Arbeitsplätze entschieden. Man kann Grundüberzeugungen nicht beim Betreten eines Gebäudes an der Garderobe abgeben.“

Barschel: Schiesser-Vertrag möglicherweise nichtig

Hinweis auf angebliches Engagement des Brotfabrikanten in der Immobilienbranche / Kartellamt prüft Vereinbarung

DW. Bonn

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) hält es für wahrscheinlich, daß der Vertrag zum Verkauf des DGB-eigenen Baukonzerns Neue Heimat (NH) an den Berliner Brotfabrikanten Horst Schiesser „rechtswidrig und damit nichtig“ ist. In einem dpa-Gespräch in Kiel begründete er diese Ansicht am Freitag mit „den jetzt bekanntgewordenen Tatsachen über den Erwerber und dessen wirtschaftliche Aktivitäten“.

Nach dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz, an das die Neue Heimat strikt gebunden sei, dürften in der Leitung eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens keine Personen tätig sein, die zugleich in der Bau- und Immobilienwirtschaft aktiv sind, sagte Barschel. Inzwischen stehe unzweifelhaft fest, „daß Schiesser auch in der Bau- und Immobilienbranche tätig war und weiter ist“. Der Ministerpräsident fordert deshalb die Aufsichtsbehörden der Länder als zuständige Prüfungsstellen auf, „sehr sorgfältig zu prüfen, welche Konsequenzen dies für die Neue-Heimat-Transaktion hat“.

Aufgrund der gegenwärtigen Informationen über die Umstände des Verkaufs hält Barschel zwei Rechtsfolgen für möglich. Entweder dürfe der Brotfabrikant wegen seiner wirtschaftlichen Tätigkeit im Immobilienbereich ein gemeinnütziges Wohnungsunternehmen überhaupt nicht erwerben. „Dann wäre der ohnehin dubiose Vertrag nichtig“, meinte der Regierungschef. Die andere Möglichkeit sei, daß Schiesser die Neue Heimat kaufe und der Baukonzern gleichzeitig die Gemeinnützigkeit verliere.

Auf Unklarheiten über den Hintergrund des Brotfabrikanten Schiesser hatte DGB-Chef Ernst Breit auch schon in einem Gespräch mit der „Welt der Arbeit“ hingewiesen. Darin hatte Breit noch am Mittwoch hervorgehoben, er wolle dem NH-Aufsichtsrat die Zustimmung zum Verkauf so lange nicht empfehlen, wie unklar sei, ob der Käufer „obskure Hintermänner“ habe. Im selben Artikel berichtet das Blatt über Spekulationen, nach denen Schiesser enge Verbindungen zu einem Berliner Immobilienmakler haben solle. In einem WELT-Interview mit Vertretern der Schiesser-Gruppe war in einer Frage der Eindruck entstanden, als sei Breit selbst von möglichen Verbindungen des Berliner Fabrikanten mit Immobilien-Spekulanten als bestehende Tatsache ausgegangen. Dies wurde vom DGB zurückgewiesen.

Schiesser hatte am Donnerstag sein Dementi zu den Hintermann-Gerüchten in Form einer eidesstattlichen Versicherung abgegeben.

Die Gewerkschaftsholding Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft (BGAG) hat in Frankfurt bestritten, „irgendwelche Patronatserklärungen“ zur Absicherung der Verbindlichkeiten der Neuen Heimat abgegeben zu haben. Ihre Haftung gegenüber den Banken betrage im Höchstfall 60 Millionen Mark, nämlich die Summe des eingesetzten Stammkapitals bei der Neuen Heimat. Sie reagierte damit auf eine erklärung von acht Gläubigerbanken der Neuen Heimat vom vortag, die die Gewerkschaftsholding auch nach dem verkauf der Wohnungsgesellschaft nicht aus der Haftung entlassen wollen.

Bayern will die Neue Heimat Bayern aus dem verkauften NH-Gesamtkonzern herauslösen und verselbständigen. Die bayerische Staatsregierung prüft, ob dies jetzt noch möglich ist. Innenminister Karl Hillermeier bezeichnete die NH Bayern als wirtschaftlich gesund.

Mit der Entscheidung des Bundeskartellamtes über die Übernahme des bislang gewerkschaftseigenen Wohnungsbaukonzerns Neue Heimat durch den Berliner Backwarenhersteller Horst Schiesser ist erst in der kommenden Woche zu rechnen. Wie ein Sprecher des Amtes am Freitag erklärte, wollten Vertreter der Schiesser-Gruppe noch am selben Tag bei der Behörde zu der am Donnerstag formell angemeldeten Übernahme persönlich Stellung nehmen. Bei dem Gespräch werde vor allem zu klären sein, ob Schiesser die Neue Heimat für seine Gruppe oder einen Dritten erworben hat. Wettbewerbliche Bedenken bestehen nach Angaben des Bundeskartellamtes nicht, wenn Schiesser 98 Prozent der Hamburger Wohnungsbaugesellschaft für seine Firmengruppe erworben hat.

Paris vollzieht eine stille Wende in Nahost

Annäherung an Israel / Gemeinsame Interessen und Gegner

Von JÜRGEN LIMINSKI

In die französische Nahostpolitik ist Bewegung geraten. Nach außen scheinen Matignon, Quai d'Orsay und Elysée die traditionell eher proarabische Schaukelpolitik zwischen Israel *und den anderen* Staaten der Region beizubehalten. Chiracs Äußerungen in New York werden als Aufforderung an Israel interpretiert, sich aus Südlibanon zurückzuziehen, und seine Warnung an „Komplizenstaaten der Terroristen" (gemeint sind Syrien und Iran) hat er inzwischen relativiert. Bei näherem Hinsehen aber decouvriert sich die Bewegung als eine Annäherung an Israel.

Für die stille Wende gibt es Anhaltspunkte. Am 8. August sagte Chirac dem israelischen Journalisten

Die ● ANALYSE

Ben Porat: „Ich bin *nicht* für einen Palästinenserstaat." Und: „Die Lösung des palästinensischen Problems muß im Rahmen eines Abkommens *mit Jordanien gefunden werden.*" Zu diesem Zeitpunkt mehrten sich bereits die Angriffe schiitischer Milizverbände auf die französischen *UNO-Soldaten. Die militärische* Ohnmacht der Franzosen auf dem nahöstlichen Gefechtsfeld war kein Geheimnis mehr. Sollten die Schiiten zu einem Generalangriff ansetzen, bliebe Paris nur noch ein Weg: Jerusalem um Hilfe bitten.

Chiracs Satz hat eine Vorgeschichte. Ex-Präsident Giscard war Mitte der siebziger Jahre einer der Wortführer, die Israel „Garantien" für die Existenz des Judenstaats versprachen, sofern Jerusalem einen Palästinenserstaat billige. Es war Israels Botschafter in Paris, Asher Ben Nathan, der Giscard die Konsequenz vor Augen führte. Sollte Israel gefährdet sein, müsse Frankreich seine Force de Frappe einsetzen. Denn die *konventionelle Streitmacht Frankreichs* sei der Israels und auch Syriens mehrfach unterlegen.

Chiracs Parolen zerstören die politische Seifenblase von den europäischen Garantien. Der Premier weiß, daß die französische Atomstreitmacht nicht für einen Einsatz in Nahost zur Verfügung steht, das politische Risiko wäre unkalkulierbar. Der Rückschluß also lautet: Wenn Paris die Existenz Israels nicht garantieren kann, die guten Beziehungen jedoch aufrechterhalten will (schon, um im Notfall Jerusalem um Hilfe und Schutz für die UNO-Truppen bitten und somit die Präsenz erhalten zu können), dann muß man auf einen Palästinenserstaat verzichten. Genau diesen Schluß hat Chirac gezogen. *Geholfen haben ihm* dabei deutliche Hinweise aus Ägypten und Jordanien. Dort hält man ebenfalls nichts mehr von einem Palästinenserstaat.

Die jüngste von Frankreich erwirkte UN-Resolution spricht vom „Rückzug aller fremden Truppen" aus Südlibanon. Israel wird namentlich nicht genannt, auch Chirac erwähnte Israel vor der Vollversammlung der UN nur mit dieser indirekten Formulierung und beteiligte sich somit nicht an der wie gewohnt einseitigen Verurteilung. Zwar sind auch Israels Soldaten fremde Truppen in Südlibanon und werden somit zum Rückzug aufgefordert, nicht jedoch die von Israel ausgehaltene Südlibanesische Armee. In die Schutzsphäre dieser Armee, mithin Israels, haben sich die französischen UN-Soldaten zurückgezogen. Auf diese Weise können sie in Libanon bleiben und werden nicht durch prosowjetische Truppen (Polen und Bulgaren waren im Gespräch) ersetzt. Gleichzeitig zeigt Frankreich, daß es seine Soldaten nicht zu politischen Geiseln degradieren lässt.

Die Symbiose der Interessen zwischen Israel und Frankreich ist vor allem durch gemeinsame Gegner bestimmt: Syrien, das den prowestlichen Einfluß in der Region reduzieren und deshalb die UNO aus Libanon vertreiben will und die proiranischen Schiiten in Libanon. Letztere haben Frankreich als Gegner ausgemacht, weil, wie ihr Führer Fadlallah in einem Zeitungsinterview sagt, „*Paris zum Handlanger der amerikanischen Politik in Nahost*" geworden sei. Das sei auch der Grund für die Attentate in Paris und gegen die UN-Truppe. *Die immer heftiger werdenden* Kämpfe zwischen dieser Schiitengruppe und der Südlibanesischen Armee verleihen der Symbiose dauerhafteren Charakter. Daß der neue Realismus in Paris bald auch auf die Nahostpolitik der EG-Partner durchschlägt, ist jedoch unwahrscheinlich. Dafür hat man in der EG zu viele andere Interessen.

Maputo ruft Westen um Hilfe an

Moçambique droht Hungerkatastrophe / Christenverfolgung und Taktik der verbrannten Erde

M. GERMANI, **Johannesburg**

Die antikommunistische Widerstandsbewegung in Moçambique ist nach Aussagen ihres Generalsekretärs Ivo Fernandes in zwei Gebieten des *Landes besonders aktiv: im Beira-Korridor*, für das benachbarte Zimbabwe der Zugang zum Meer, und im Gebiet um die Hauptstadt Maputo. Die militärische Situation bezeichnet er als „gut", Renamo-Führer Alfonso Dhlakama sei zuversichtlich.

Zimbabwe hat vor allem angesichts der Sanktionen gegen Südafrika ein besonderes Interesse, seinen Ausgang zur See zu erhalten und zu diesem Zweck mindestens 12 000 Soldaten dort eingesetzt. Sie sollen die weitgehend demoralisierten und schwachen Regierungstruppen unterstützen. Moçambiques Verteidigungsminister beschuldigt Südafrika und Malawi, die Guerrillas zu unterstützen. Hartnäckig halten sich die Gerüchte, wonach Südafrika heimlich, entgegen dem Nkomati-Vertrag von 1984, den Rebellen weiterhin Militärhilfe gewährt.

Hausgemachte Not

In einem dringenden Aufruf bat die Regierung in Maputo um Lebensmittelhilfe aus dem Westen. Durch den anhaltenden Krieg seien vier Millionen Moçambiquaner, praktisch die Hälfte der Bevölkerung, vom Hunger bedroht. Das staatliche Büro für Naturkatastrophen in Maputo nannte die nördliche Provinz Niassa, aber auch Zambezia in Mittelmoçambique als besonders gefährdete Gebiete. Den Angaben des Büros zufolge, benötigt Moçambique dringend Getreide, Speiseöl und andere Nahrungsmittel. Noch 1981 hatte das Land knapp 20 000 Tonnen *Speiseöl produziert.* In diesem Jahr sank der Ertrag auf 4000 Tonnen. Die Verhältnisse bei der Getreideerzeugung sind ähnlich. Bei einem Jahresbedarf von 620 000 Tonnen wurden in diesem Jahr nur 90 000 Tonnen erzeugt. Moçambique hat früher Lebensmittel exportiert. 1980 betrug die Zuckererzeugung 115 000 Tonnen, in diesem Jahr sank sie auf 35 000 Tonnen.

Die Jahre der Trockenheit sind beendet. Moçambique kann sich theoretisch wieder selbst ernähren. Ein junger Laienmissionar, der in den letzten Monaten in *Moçambique war*, bestätigt: „Von Trockenheit keine Spur, das Land ist grün", sagt er. Nicht auszumalen wären die Zustände, *wenn Sanktionen gegen Südafrika zu* einer dadurch erzwungenen Rückwanderung der moçambiquanischen Gastarbeiter führen würden.

Der *Missionar* erzählt von grausamen Christenverfolgungen durch die Regierung. Diese zerstöre außerdem die Ernte auf den Feldern. Der Missionar hatte in den Tete- und Zambezia-Provinzen Gläubige besucht und Bibeln verteilt. In intensiven Gesprächen und jede Information aus zweiter Hand ablehnend, sammelte er Beweise für die Unterdrückung der Kirche. Fast alle Dörfer, die er in den letzten drei Monaten besucht hatte, waren niedergebrannt worden. Am 24. Juli dieses Jahres kamen Soldaten in den Ort Pandokane in der Tete-Provinz. Die Bewohner mußten sich ausziehen, wurden zum Fluß getrieben *und dort mit Hackmessern niedergemacht.* Eine Frau entkam mit ihrer Tochter.

Mit Messern und Macheten

Im gleichen Monat unterbrachen Regierungssoldaten einen Gottesdienst in Malange: „Wozu betet ihr, Moçambiquaner beten nur mit dem Gewehr." Sie schlitzten dem Chorführer, Bruder Robinson, die Kehle durch, Bruder Manuel wurde mit der Machete niedergemacht. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder. Kirchen und Bibeln werden verbrannt, die Toten bleiben als Warnung liegen und dürfen nicht bestattet werden. Nirgendwo sah der Missionar, er heißt Peter *Hammond*, Tiere, weder Hühner noch Ziegen. Alles war von den Soldaten beschlagnahmt worden.

Mit dieser Taktik der verbrannten Erde versucht die Regierung, der Unterstützung für die Renamo-Rebellen unter der Bevölkerung den Boden zu entziehen. Hammond sah hauptsächlich Frauen und Kinder, Männer und Jugendliche wurden in die Armee gepreßt. Doch auch nach Beendigung des zweijährigen Wehrdienstes werden die Eingezogenen nicht wieder gesehen. Hammond: „Ich weiß nicht, wie Kambodscha war, aber es kann nicht viel anders gewesen sein."

Bleibt ein reicher Chinese Marxist?

JOCHEN HEHN, **Hongkong**

Die Frage, wie sich die neue wirtschaftliche Ausrichtung Chinas mit kommunistischen Grundsätzen in Einklang bringen läßt, bedarf nach Ansicht von Beobachtern einer offiziellen Antwort. Vorentscheidungen über die Reformpolitik sowie Aufschlüsse über die Zusammensetzung der Parteispitze werden von der bevorstehenden sechsten Plenarsitzung des ZK der KP Chinas erwartet.

Nach sechs Jahren Reformpolitik ist die Führung offenbar zu der Erkenntnis gelangt, daß das ideologische Gerüst des Marxismus-Leninismus und des Mao-Zedong-Gedankenguts unter dem Gewicht der Reformen zusammenzubrechen droht. Denn der Aufbau des „Sozialismus chinesischer Prägung" – so die offizielle Umschreibung der Reformpolitik – hat ein Tempo vorgelegt, mit dem die politisch-ideologische Rechtfertigung nicht Schritt halten konnte. Wirtschaftliche Praxis und politische Theorie klaffen weit auseinander.

Die Bemühungen der Reformer, diesem Trend entgegenzuwirken, haben bereits dazu geführt, daß einige marxistische Tabus wie das Dogma vom verstaatlichten Eigentum als alleinige Eigentumsform über Bord geworfen wurden. Doch hat der Aufruf der Partei „*Bereichert euch!*" auch dazu geführt, daß immer mehr Chinesen das kapitalistische Gedankengut als ihre wahre „Religion" ansehen.

Die Reformer befinden sich in dem Dilemma, einerseits den Abermillionen nach Reichtum strebenden Landsleuten nicht den unternehmerischen Schwung zu nehmen, andererseits aber die „dekadenten kapitalistischen Dinge" nicht überhand nehmen zu lassen. Um zu verhindern, daß die Reformen zu einer Art Kapitalismus führen, müssen neue geistige Werte geschaffen werden, die sowohl den Prinzipien des Marxismus-Leninismus als auch dem Modernisierungsprogramm gerecht werden.

Orthodoxe Parteiideologen meinen, es sei selbstmörderisch, den *Marxismus zu schöpferisch* weiterzuentwickeln. Die Grundpfeiler der kommunistischen Herrschaft – Führung der Partei, Sozialismus, Diktatur des Proletariats, Marxismus-Leninismus – könnten einstürzen.

Türkische Nachwahlen: Die „alte Garde" kommt

Erstmals alle Parteien zugelassen / Test für Özals Popularität

E. ANTONAROS, **Istanbul**

„Vater, du hast uns sehr gefehlt. Laß uns nie wieder allein." Tausende von Türken, ob jung oder alt, skandierten diesen Slogan überall, wo auch immer Süleyman Demirel auftrat. *Denn der inzwischen grauhaarig* gewordene Vollblutpolitiker, der während seiner 25jährigen Laufbahn zweimal, 1971 und 1980, als Premier vom *Militär* gestürzt wurde, war zweifelsohne die Hauptfigur des kurzen, aber sehr heftigen Wahlkampfes.

Beim Urnengang am morgigen Sonntag sollen nur elf von insgesamt 400 Parlamentssitzen neu besetzt werden. Doch die politische Bedeutung des Wahlergebnisses, wie immer es auch aussehen mag, ist erheblich größer als das tatsächliche Gewicht der im Laufe der letzten Jahre durch Todesfälle vakant gewordenen Mandate.

Ist Hauptfigur im Wahlkampf: Süleyman Demirel FOTO: WEREK

Ministerpräsident Turgut Özal, der die Türkei seit Ende 1983 regiert, braucht einen Verlust seiner bequemen Parlamentsmehrheit nicht zu befürchten. Anders als bei den Parlamentswahlen im November 1983 – Özals konservative Mutterlandspartei wurde als eine, wenn auch von der Generalität am wenigsten geliebte, von nur drei zugelassenen Gruppen überraschend gewählt – durften sich jetzt zum ersten *Mal seit dem Militärputsch im* September 1980 alle Parteien an der Wahlschlacht beteiligen.

Gerade deshalb haben diese Nachwahlen von *Anfang* an den *Charakter* eines innenpolitisch entscheidenden Popularitätstest für Özal und seine Gegner angenommen. Schneidet die Opposition gut ab, so wird sie ganz bestimmt ihre Forderungen nach vorgezogenen Parlamentswahlen – fällig sind sie erst 1988 – mit besonderem Nachdruck erneuern. Halten sich dagegen Özals Stimmverluste in Grenzen, wird er das Ergebnis zu Recht als Bestätigung seiner Politik werten.

Neu an dieser Wahl ist nicht nur, daß ein gutes Dutzend Parteien um die elf Sitze in zehn Wahlkreisen – in Manisa sind zwei Mandate frei – kämpfen. Das spektakulärste Element in dieser Wahlschlacht ist das Comeback der Außenpolitikergarde, die ohne Rücksicht auf die ihnen auf*erlegten Verbote – sie dürfen bis 1992* keiner Partei angehören und nicht für einen Parlamentssitz kandidieren – überall präsent sind.

Der Sozialdemokrat Bülent Ecevit und der konservative Demirel sind nur die bekanntesten Namen und verursachen auch den größeren Wirbel. Doch auch der Rechtsextremist Oberst a. D. Alpaslan Türkesch und der Fundamentalist Necmettin Erbakan, die an dem bürgerkriegsähnlichen Chaos vor dem Putsch weitgehend die Schuld trugen, halten ständig Reden und verbreiten ihre extremistischen Ideologien.

Es wundert daher nicht, daß Özal die von Erdal Inönü angeführte und zur Zeit mit 84 Sitzen im Parlament vertretene Sozialdemokratische Partei keineswegs für den gefährlichsten Gegner hält. Diese Rolle fällt in seinen Augen sicher Demirel zu, der aus den Kulissen die Partei des Rechten Weges (25 Parlamentsmandate) lenkt.

Nach außen hin gibt Özal vor, daß seine Gegner nicht ernst zu nehmen seien. Er erinnert sich angeblich nicht an die Namen der Oppositionsparteien, er spricht von „ausgedienten Personen", den Namen Demirel erwähnt er nicht. Doch seine polemisch aggressive Tonart verrät, wie bedeutend dieses Kräftemessen für ihn ist: Ein günstiges Wahlergebnis könnte von der Regierungspartei als „endgültige" Abrechnung mit der alten Politikergarde interpretiert werden.

Meinungsumfragen aller Istanbuler Zeitungen geben Özal einen mehr oder weniger deutlichen Vorsprung. An zweiter Stelle rangieren die Sozialdemokraten Inönüs und erst danach Demirels Partei. (SAD)


HARMONIE
ist weibliche
Planung
your Sixth Sense
Durch die Streifen-Optik wirkt dieses Modell wie ein Set. Der Pullover im praktischen Polostil 110.-
gehört zu diesem Rock mit Ledergürtel 98.-
(Sie können natürlich auch beide Teile mit anderen kombinieren)
(kleines Bild)
Farben sind besondere Harmonieträger. Das sehen Sie an diesem Beispiel. Das schwarze Muster des lässig-eleganten Jacquard-Pullovers 110.-
wird vom schmalen, modischen Wollrock aufgenommen 98.-
Größen 40–48.
C&A
... wo Mode so wenig kostet
HARMONIE-TIP
44-8871

Wunder und die Hoffnung Leidender als Show

Übersinnliches, das mit dem schlichten Menschenverstand *nicht zu Erklärende*, schwappt über uns. Frauen behaupten, Hexen zu sein. Kulte bis hin zur Teufelsanbetung finden Zulauf. Themen, über die man früher bestenfalls Literatur in wenigen Buchhandlungen fand, werden in epischer Breite in Zeitschriften mit Millionenauflage dargestellt.

So ist es denn auch nicht verwunderlich, wenn SAT 1 eine Reihe **Wunder, Mystik, Phänomene** hat, mittwochs in halbstündigen Happen, welche den Zuschauer nicht überfordern, ihn hingegen vor dem Schlafengehen angenehm gruseln lassen. Und wen gruselt es nicht, wird in der Folge „Was bedeutet der Tod für uns?" am Beispiel der Totenverbrennung am Ufer des Ganges, an der Beseitigung der nicht gänzlich verbrannten Überreste durch Geier demonstriert, daß Inder, daß Asiaten schlechthin ein anderes Verhältnis zum Tode haben als Europäer?

Ein Moderator, drei kluge Damen in einer Art von gehobenem Plausch äußerten sich in dieser Woche, immer wieder unterbrochen, ein halbes Stündchen lang darüber, was in ihren Augen der Tod ist, ob sie an ein Weiterleben (und in welcher Form) nach dem körperlichen Ende auf dieser Welt *glauben*, ob es eine Rückkehr der Seelen gibt. Vorstellungen aus dem Hinduismus wurden gestreift, die Ideen des Christentums nicht erwähnt.

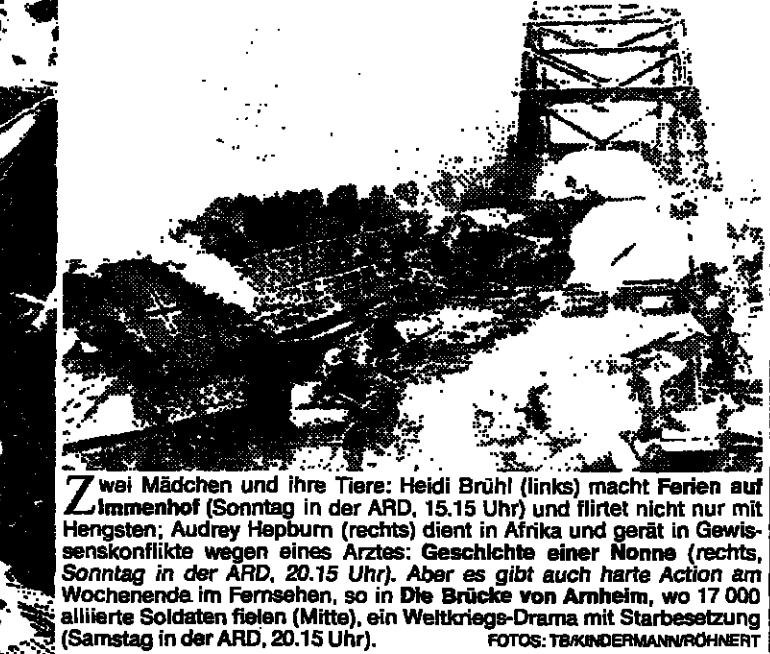
Natürlich fehlt dann auch nicht die Zivilisationskritik, etwa der Hinweis, daß bei uns der Tod verdrängt werde. Auf den Einwurf, daß auf dem Lande anders, bewußter, öffentlicher gestorben werde, geht man nicht ein. Wo käme man hin, würde man einen Gedanken einmal konsequent entwickeln? *Bei* einer halben Stunde Sendezeit, wovon noch die Einblendungen abgehen? Es bleibt: eine bemühte Konversation, bei der nur Teetassen und Gebäck fehlen.

„Es gibt mehr Ding' im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen läßt" (Hamlet). Sicher ist es legitim, daß sich Menschen mit dem auseinandersetzen, was jenseits der Schulweisheit liegt. Zweifelsohne ist es auch berechtigt, daß die Medien dieses *Interesse* aufnehmen, ihm entgegenkommen. Dadurch, daß etwas verschwiegen wird, verschwindet es nicht. Die Frage ist jedoch, was wie *aufgegriffen, wie dargestellt wird und* welche Folgen dies möglicherweise haben kann.

Ein weiteres Beispiel: Das ZDF läßt am 9. Oktober in Hannover in der öffentlichen Veranstaltung **Gesund durch Gedankenenergie** (ohne Fragezeichen) einen „Geistheiler" auftreten und wirken. „Geistheiler" sind Menschen, welche durch geistige Kräfte Kranke von organischen Leiden zu heilen vorgeben. Nun weiß man, daß es Leiden gibt, die durch psychische Ursachen entstehen. Der Volksmund spricht von „den Geschwüren, die man sich in den Magen ärgert". Psychosomatische Erkrankungen sind der *Medizin* bekannt, können behandelt werden.

Für manches aber gibt es noch keine erfolgreiche Therapie. Gerade diese Kranken aber sind es, die ihre Hoffnungen auf Wunder setzen, auf angeblich Begnadete, die durch Handauflegen oder Ausstrahlung heilen. *Kein Wunder, daß* in *seltener* Übereinstimmung die christlichen Kirchen sich dagegen wenden, daß in Hannover „mit der Genesungshoffnung kranker Menschen ein öffentliches Spektakel aufgeführt werden soll". Esoterik und Mystik als Gesellschaftsspiel sind eine Sache, enttäuschte Sehnsüchte und Hoffnungen Leidender als Schauobjekt eine andere.

HENK OHNESORGE





Zwei Mädchen und ihre Tiere: Heidi Brühl (links) macht **Ferien auf Immenhof** (Sonntag in der ARD, 15.15 Uhr) und flirtet nicht nur mit Hengsten; Audrey Hepburn (rechts) dient in Afrika und gerät in Gewissenskonflikte wegen eines Arztes: **Geschichte einer Nonne** (rechts, *Sonntag in der ARD, 20.15 Uhr). Aber es gibt auch harte Action am* Wochenende im Fernsehen, so in **Die Brücke von Arnheim**, wo 17 000 alliierte Soldaten fielen (Mitte), ein Weltkriegs-Drama mit Starbesetzung (Samstag in der ARD, 20.15 Uhr). FOTOS: TB/KINDERMANN/RÖHNERT

Dem Inder Rabindranath Tagore zum Gedenken

Nobelpreis für Schlagzeilen

Wenn ein Dichter aus dem Abendland Indien besucht, wird er – am Flughafen, beim Büfett – als Philosoph, Staatsmann, Pädagoge und zuletzt, wenn sonst kein Beiwort mehr verfügbar ist, als Dichter vorgestellt. Thakur (1861–1941) – im Westen als Tagore bekannt – widerfährt dasselbe Schicksal. Bei Gedenkfeiern wird er von den Rednern als großer Mann und nur selten als bedeutender Dichter dargestellt.

Der in Deutschland in den zwanziger und dreißiger Jahren blühende Tagore-Kult nährte sich in der Hauptsache an der Aura seiner charismatischen Persönlichkeit. Die von Hermann Keyserling veranstaltete Darmstädter Tagore-Woche (Juni 1921) ist Beweis dafür, daß Thakurs prophetische Erscheinung wohl stärker wirkte als seine Dichtung.

In der letzten Phase seiner Laufbahn aber sah sich Thakur als Dichter und Komponisten (er vertonte und textete mehr als 2000 Lieder). Er liebte in dieser Zeit noch eine weitere Selbstbezeichnung: Maler. Zwischen 1929 und 1940 malte er mehr als 2000 Bilder. Am Anfang benutzte er Feder und schwarze Tinte zu seinen phantasievollen Kritzeleien und Kalligraphien. Später arbeitete er noch mit allen möglichen starken Farben.

Die Welt, die er dabei sichtbar machte, barst von ungeheuerlichen Mischwesen – eine absurde Sphäre verwirrender Dunkelheit und verzweifelter Fragen. Thakur versuchte, eben diese Welt auch in seinen Dichtungen entstehen zu lassen. Er entfernte sich von den Prinzipien der Harmonie und Totalität, die ihm 1913 für sein lyrisches Werk „Gitanjali" den Nobelpreis einbrachten. Diese *Gedichte lesen sich* zum Teil wie Schlagzeilen einer Zeitung.

Es darf nicht übersehen werden, daß Thakur zu einer ihm eigenen Verbindung von indischem Erbe und europäischer Modernität kam. Dies kommt in der von ihm gegründeten Schule „Shankiniketan" – die heute Universität ist – zum Ausdruck. Romain Rolland sagte über Thakur, daß dieser vor allem, was für „Nein" steht, zurückweiche. Doch seine letzten Gedichte zeigen, daß er es gelernt hat, „nein" zu sagen. Dafür konstatiert man nun eine Trennung der Sensibilität, in der rationales Denken und Phantasie aufeinanderprallen.

Obwohl Thakurs Sprachkunst zunehmend konkret wurde, blieb die doch umgeben von dem Dunkel der Ungewißheit. Seine letzten Werke lesen sich wie Tagebuchgeständnisse, die zwischen Licht und Finsternis hin- und herschwanken. In all diesen skizzenhaften Selbstportraits zeichnet er sich als einen Menschen in der Vereinbarung vor dem Tode, der auch zum Zweiten Weltkrieg betroffen Stellung nahm. Dieser Künstler hat uns noch heute viel zu sagen.

ALOKERANJAN DASGUPTA

„Ich wollte sein eine Landschaft": Tagore. Sonntag, ARD, 23.40 Uhr

Chris de Burgh: Da ist eine Flamme über mir

Vorfahren bei Shakespeare

Das Idol ist 1,65 Meter groß, verheiratet, Diplomatensohn – Geburtsort Buenos Aires – und seit etwas über zwei Jahren auch noch Vater von Rosanna, die zuerst sogar nicht kommen wollte. Nun ist Rosan*na da. Und der* Papa mit den Rehaugen, den kurzen Haaren und einem Versatzteillager voller Ideen, die sich alle behr anhören – der Glückliche hat seiner Kleinen natürlich gleich ein Lied geschrieben („für später, wenn sie groß ist") und, so was aber auch, beim Vorgang der künstlerischen Zeugung geweint!

Das tat nicht nur er; mit dem Softrocker tränten auch die weiblichen Dauermieter der für jeden Kitsch bereiten Pop-Welt: Chris de Burgh, bürgerlich Chris Davidson, der Ex-Supertramp, ist eine Kultfigur, die sich nach eigenem Bekunden nicht für Politik und auch kaum noch für Musik interessiert, sondern, oh Rosanna, fast nur noch für die Familie.

Chris gehört mit „Fire on the Water", einem Song aus seiner achten Langspielplatte namens „Into the Light", zu den Dauerbrennern in den Hitparaden, und darin geht es dann etwa so: „Oh, heute abend passiert etwas, / Und das ist etwas, das nie passieren sollte, / Aber da ist eine Flamme über dir und mir."

Von solchem Triefsinn quirrlt es in den Schöpfungen dieses 38jährigen Absolventen des Dubliner Trinity-College, der nach eigenem Bekunden immer zu Shakespeare greift, wenn ihn Weltschmerz und Kreativlähmung befallen. Doch immerhin: Ein „De Burgh", *Vorfahr des Wahl-Dubliners* Mutter oder auch nicht, tritt sogar bei Shakespeare auf.

Doch all die Yeats' und Brownings, die dem Showprinzen eingefüttert worden waren, fanden in seinen eigenen Werken beim besten Willen keinen Niederschlag: Chris de Burgh, der aus seinen Platten immerzu Gold und Platin herausholt, macht aus jeder Ballade, aus jedem Titel pflaumenweiche Top-Forty-Ware. Doch daß er ein gefälliger Publikums-Opportunist sei, das geht dem Studio-Routinier nimmer auf. Denn aus jedem seiner verquasten Texte vermag *immerhin* er selbst den schönsten Höhenflug befreiten Geistes herauszudeuten, mal Pazifistisches, mal frohe Botschaft vom kommenden Erlöser und, klar, immer wieder was von Kommunikationsdefiziten in Zweierbeziehungen.

„Ich glaube, daß mein Erfolg auch sehr mit meiner Person zusammenhängt", hat der Troubadour erkannt und poliert geschickt weiter am Einzelgänger-Image des kosmopolitisch Herumgeschubsten, des netten, bescheidenen Schlitzohrs von nebenan, das sich am liebsten in seinen Elfenbeinturm zurückzöge, wäre, ja, wäre da nicht diese Pflicht und Schuldigkeit den vielen Fans gegenüber.

ALEXANDER SCHMITZ



„Weltstar aus Irland: de Burgh" Samstag, ARD, 23.15 Uhr FOTOS: DPA

Nur im Fernsehen wird Gorbatschow nicht zensiert. Blick hinter den Vorhang

Harvard zapft Sowjet-TV-Satelliten an

Forscher an der *Harvard-Universität* in Cambridge (Massachusetts) hoffen, ein besseres Bild von der sowjetischen Politik und vom Leben in der Sowjetunion zu erhalten, indem sie die Signale sowjetischer Fernsehsatelliten auffangen. „Dies erlaubt uns einen Einblick, wie er beim Lesen der sowjetischen Presse nicht möglich ist", sagt Marshall Goldman, einer der Direktoren des Russischen Forschungszentrums in Harvard.

Er nennt als Beispiel Reden des sowjetischen Parteichefs Michail Gorbatschow, die in der von der Regierung kontrollierten Presse zensiert werden. Allein schon aus der Tatsache, *daß die Äußerungen des Parteichefs* dort gekürzt würden, lasse sich schließen, daß er unter innenpolitischem Druck stehe. „Daraus läßt sich *schließen, daß Gorbatschow* – so stark er sein mag – nicht allmächtig ist", sagt er.

Als Beispiel führt Goldman eine Rundfunkrede *Gorbatschows* vom 31. Juli an. Darin hieß es: „Wir müssen Selbstkritik üben, dann müssen *wir uns selbst prüfen.* Wir haben keine Oppositionsparteien, Genossen. Aus diesem Grunde ist Kritik erforderlich, sie ist einfach ein lebenswichtiges Erfordernis für das normale Funktionieren sowohl der Partei als auch der Gesellschaft." Goldman sagt, in der dann von der Parteizeitung „Prawda" veröffentlichten Version der Rede habe der Hinweis auf das Einparteiensystem in der Sowjetunion gefehlt.

Das Abhörsystem der Universität Harvard ist seit *Mitte Sommer* in Betrieb. Kernstück der Anlage ist eine Parabolantenne mit einem Durchmesser von rund vier Metern, welche die Sendungen der sowjetischen „Molnija"-Satelliten verfolgt, die die Moskauer Rundfunk- und Fernsehprogramme nach Sibirien und in andere entlegene Gegenden des sowjetischen Reiches ausstrahlen.

Verantwortlich für das technische Funktionieren der Anlage ist Alfred *Pandiscio, ein Dozent für* Elektronik an der Harvard-Universität. Er sagt, die Verfolgung der Programme sei ziemlich schwierig, weil die Sowjetunion vier verschiedene Satelliten benutze, die jeweils sechs Stunden lang senden. Außerdem strahlten die sowjetischen Fernseh- und Rundfunksatelliten andere Signale aus als die vergleichbaren westlichen. Deshalb müssen die Siganale von einem Computer in die US-Norm umgewandelt werden.

Zwar verfolgen auch die Stanford-Universität in Kalifornien und die Columbia-Universität in New York sowjetische Sendungen. Aber Harvard sei die erste Hochschule, die die sowjetischen Sendungen regelmäßig aufzeichne und archiviere, sagt Goldman. Er berichtet, ein typischer sowjetischer Fernsehalltag beginne mit einem Gymnastikprogramm. Ihm folgt das Porträt eines sowjetischen Rekruten, der zum Kampf in Afghanistan ausgebildet wird. Es kommen dann Volkstänze, ein Kriegsfilm, ein Eishockeyspiel, Ballett, Nachrichten und Kommentare sowie Unterhaltungssendungen und Spiele.

CHRISTOPHER CALLAHAN (AP)

Raus Kinn zu spitz, Kohls Stirn zu breit

Köhl täte ein „behutsames Wegschattieren der vollen Wangen *und eine leichte Verschmälerung* der Stirn" gut. Und Rau wäre mit „einer achtsamen Abdunkelung des zu spitzen Kinns" geholfen. Solche Ratschläge von Maskenbildnerinnen hat das „ARD Magazin" veröffentlicht. Die „Kollegen von der Maske" plauderten aus dem Nähkästchen, daß sich bei ihrer Arbeit hinter der Kamera Politikerinnen „geduldiger", zugleich aber auch „anspruchsvoller" benehmen. Die Damen „bringen mehr Zeit mit, an Rouge, Lockenwicklern *und maskenbildnerischen* Finessen wird nicht gespart", hieß es. Die Grünen tanzten aus der Reihe – „sie wollen am liebsten gar nicht".

„Ungeschminkt gelangt keiner ins Studio", berichtet das Magazin, „vor die Sendung hat das Medium die Maske gesetzt." Drängt die Zeit, „müssen Puderpinsel und -quast das Gröbste kaschieren". Bei weniger Eile setzt die Kunst der Visagisten an: Augenringe werden mit Make-up behandelt, heller Teint in die Falten gelegt, Augenbrauen markiert. (dpa)



Samstag



ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

10.05 Sportschau
10.30 Der Hofnarr
Amerikanischer Spielfilm (1955)
12.15 Aspekte
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

13.45 Wiederbegegnungen
Janina David besucht Polen
Film von Peter Gatter
14.30 Sesamstraße
15.00 Folkfestival '86
Live vom Marktplatz in Bonn
16.30 Ein Stück Himmel (8)
Nach Janina David
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
Themen: Fußball-Bundesliga. Asien-Spiele in Seoul
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die Brücke von Arnheim
Englischer Spielfilm (1976)
Mit Dirk Bogarde, Sean Connery, James Caan, Michael Caine, Elliot Gould, Gene Hackman, Ryan O'Neal, Robert Redford, Hardy Krüger, Maximilian Schell, Laurence Olivier, Liv Ullmann
Regie: Richard Attenborough
22.55 Ziehung der Lottozahlen
23.00 Tagesschau
23.10 Das Wort zum Sonntag
Schwester Isa Vermehren
23.15 Weltstar aus Irland
Chris de Burgh
Von Albert Krogmann
23.45 Krieg der Eispiraten
Amerikanischer Spielfilm (1984)
Regie: Stewart Raffill
In einer fernen Galaxis herrscht Trockenheit. Tyrannen üben die Macht aus. Nur eine Handvoll Rebellen trotzt ihnen.
1.15 Tagesschau
1.20 Nachtgedanken

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie (4)
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Vor vierzig Jahren
Das Gericht der Sieger
14.30 Umwelt
Themen: Abwasserreinigung. 100 Tage Minister Wallmann. Erfolg von Diesel-Autos.
15.00 Das Gesetz der Liebe
Deutscher Spielfilm (1945)
Mit Hilde Krahl, Paul Hubschmid
Regie: Hans Schweikart
16.15 Bert Kaempfert
Melodien, die man nie vergißt
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Themen: Interview mit Hessens Minister Krollmann zur NH. Poker um Industrieansiedlungen.
18.20 Königl. Bayer. Amtsgericht
19.00 heute
19.30 Rette mich, wer kann
Mit Helmut Fischer, Kurt Sowinetz
Buch und Regie: Franz Geiger
20.15 Wetten, daß . . ?
Frank Elstner live aus Basel
Mit Falco, Helga Feddersen, Helmut Fischer, Steffi Graf, Roland Kaiser, Udo Jürgens, René Kollo, *Milva, Tina Turner*
22.00 heute
22.05 Das aktuelle Sport-Studio
23.20 Ein Mörder geht vorbei
Französischer Spielfilm (1981)
Mit J.-L. Trintignant, Carole Laure
Regie: Michael Vianey
1.05 heute

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 Roxy
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgertelefon: 0221/23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Ausländer in holländischen Stadtparlamenten
21.30 Die Berliner Philharmoniker
mit Werken von Johann S. Bach
22.45 Duell in den Wolken
Amerikanischer Spielfilm (1957)
Mit Rock Hudson
Regie: D. Sirk

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Musik-Exil Hongkong (1)
Das Fest der hungrigen Seelen
19.15 Mit Ariane in Kourou
Film von Otto C. Honegger
20.00 Tagesschau
20.15 Nordfriesland um 1800
21.00 Vor vierzig Jahren
Robert Kempner über den Nürnberger Prozeß
21.20 Hessen Drei unterwegs
21.30 Blonde Venus
Amerikanischer Spielfilm (1932)
Mit M. Dietrich, Cary Grant
Regie: Josef von Sternberg
22.55 A Ball of Fire
Mit der „Thad Jones Big Band"

HESSEN
18.00 Märchen der Welt
18.32 Bei Mudder Liesl
19.20 Hessenschau
Ab 20 Uhr wie NORD

SÜDWEST
18.00 Strafverfahrensrecht
18.30 Mit diesem Luther nicht
19.00 ebbes/Schlagzeilen/Regional
19.30 Von Katmandu nach Peking
20.15 Weinsberg feiert seinen Sohn
20.30 Kerner-Porträt
21.20 Justinus Kerner – damals, heute
22.20 Musik aus Kerners Zeit
22.50 Prominenz im Renitenz
0.10 Gutenachtgeschichten

BAYERN
18.00 Bauernhof im Nordatlantik
Bericht über die Färöer-Inseln
18.45 Rundschau
19.03 Tiere vor der Kamera
Singende Vögel
19.48 Sport am Samstag
20.15 Pfnacht
Komödie von Wolfgang Bauer
Aus dem Schauspielhaus Graz
22.05 Rundschau
22.20 Z. E. N.
22.25 Agenten sterben einsam
Englischer Spielfilm (1968)
Mit Richard Burton und Clint Eastwood
Regie: Brian G. Hutton

SAT 1

15.00 Marco
15.30 Krokodil
16.00 Musicbox
17.00 Die Einwanderer
Italienische Reise
18.00 Männerwirtschaft
Anschließend: Zauber der Magie
18.30 APF blick
18.45 Nakia, der Indianersheriff
Die Söhne des Ranchers
Anschließend: Goldies
19.45 Patricia und der Löwe
Englischer Abenteuerfilm (1961)
Mit W. Holden, Trevor Howard
Regie: Jack Cardiff
21.30 APF blick
Aktuelles, Show und Künste, Sport, Quiz und Wetter
22.15 Derek Flint – hart wie Feuerstein
Amerikanischer Spielfilm (1966)
Mit James Coburn, Lee J. Cobb
Regie: Gordon Douglas
0.05 APF blick
0.15 Dracula im Schloß des Schreckens
Deutsch-ital.-franz. Spielfilm
Regie: Anthony M. Dawson




19.00 Wanderungen durch die DDR
Rund um Oberhof
Von Wolfgang Klein
19.45 Antiquitäten-(Ver)Führer
20.00 Tagesschau
20.15 Uta
5. Wie weit bis Regensburg
6. Mutter auf Zeit
21.05 Die große Flatter
22.40 Auslandsshow
Stadtgespräch in Dublin
Anschließend: Nachrichten




18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.20 Studio
19.30 Stützen der Gesellschaft
Schauspiel von Henrik Ibsen
Mit Otto Woegerer, Helmi Mareich, Michael Lechner
Inszenierung: Erich Neuberg
21.40 Aspekte
22.25 Vom Granit bis zu den Weibern
Auf Goethes Spuren in Böhmen
23.10 Lieben Sie Klassik?
Karl Löbl präsentiert Opernszenen
23.55 Nachrichten




18.03 Löwenjagd
Deutschsprachige Hitparade
18.53 7 vor 7
19.20 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Großer, laß die Fetzen fliegen
Italienischer Spielfilm (1971)
Mit Adriano Celentano
Regie: Sergio Corbucci
21.20 RTL-Spiel
21.25 Popeye
21.30 Radhapura
Endstation der Verdammten
Deutscher Spielfilm (1968)
Regie: Hans Albin
22.55 Dall-As
23.50 Wetter/Horoskop/Betthupferl



Sonntag



ARD

9.15 Programmvorschau
9.45 Jenseits der *Großen Mauer*
10.30 Anna und die Weiberhex'
11.00 Internationaler Musikwettbewerb
Preisträger 1986
12.00 Der internationale Frühschoppen
Hoher Preis für billigen Dollar?
12.45 Tagesschau, Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
13.45 Thomas & Senior (6)
Container X-4000 Hc
14.15 Berlin-Marathon 1986
15.15 Ferien auf Immenhof
Deutscher Spielfilm (1957)
Mit Paul Klinger, Heidi Brühl
Regie: Hermann Leitner
16.45 Kath. Vespergottesdienst
17.20 Ratgeber Gesundheit
Kopfschmerz und Migräne
18.00 Tagesschau
18.05 Wir über uns
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
Die Gezeiten der Gefühle
19.10 Weltspiegel
Themen: Das Geschäft der Contras. Ghana zwischen Revolution und Währungsfonds. Nordirland: Katholiken-Vertreibung aus Liburn. Vietnam: Spurensuche
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Geschichte einer Nonne
Amerikanischer Spielfilm (1959)
Mit D. Jagger, A. Hepburn
Regie: Fred Zinnemann
22.40 Hundert Meisterwerke
W. Leibl: Drei Frauen in der Kirche
22.50 Tagesschau
22.55 Für euch der Tag – für uns die *Nacht*
Afrikanische Stunden in Paris
23.40 Ich wollte sein eine Landschaft
Rabindranath Tagore
Von Durga Ghosh
1.05 Tagesschau
1.10 Nachtgedanken

ZDF

9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Im Vorübergehen
Stadtschreiber Matinee
11.15 Mosaik
Themen: Elternerfahrungen mit drogensüchtigen Kindern. Kongreß der älteren Generation
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Mit Peter Weidhaas, dem Direktor der Frankfurter Buchmesse
13.45 Die Biene Maja
14.10 Moritz und der Sandmann
15.00 Märchen meines Lebens
Hans Christian Andersen
16.00 Einblick in Akkupunktur
16.15 Herman van Veen und Ente Quak
Musikalisches Abenteuer
17.15 Suchtwoche aktuell
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Katholisches Tagebuch
18.25 Tiere unter heißer Sonne
Wenn die Nacht anbricht
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Themen: Gespräch mit Ernst Breit. Wechsel der Generalinspekteure
19.30 Bilder aus Europa: Denkmäler
20.15 Hessische *Geschichten*
Von Michael Baier
Mit Günter Strack, Liesel Christ, Sascha Hehn, Claudia Rieschel
21.00 Hallo, Max Greger!
Mit L. Kellner, F. Beckenbauer, J. Fuchsberger, U. Jürgens, P. Kuhn, J. Last, H. Osterwald, H. Strasser, M. Werner, M. Greger jr.
22.00 heute/Sport am Sonntag
22.15 Bundesversammlung der Grünen
22.30 Das Urteil von Nürnberg
Dokumentation
23.30 Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Oboe und Orchester
23.55 Brief aus der Provinz
Rothenburg ob der Tauber
0.00 heute

III.

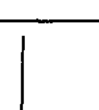
WEST
14.45 Preis von Europa
Galopp in Köln
18.00 Matt und Jenny
18.30 Freie Schule Bochum
19.00 Aktuelle Stunde
Bürgertelefon: 0221/23 64 33
20.00 Tagesschau
20.15 Schaltstelle der Macht
Das IG-Farben-Haus in Frankfurt
21.00 Wirtschaftsstudio
Der Weinmarkt
21.45 Solo für Tana Schanzara
Aufführung der Kammerspiele des *Bochumer Schauspielhauses*
23.40 Stern des Méliès
23.55 Der Sternenhimmel im Oktober

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Mensch und Metall (7)
Zukunft mit Fragezeichen
19.15 Ein Markt für Fische
Film von Peter Rosinski
20.00 Tagesschau
20.15 200 000 Taler
Oper von Boris Blacher
Inszenierung: Gustav R. Sellner
Aus der Deutschen Oper Berlin
21.55 Sport III
Live aus dem Weserstadion
22.55 Wo eilst du hin?
Perspektiven der Oper Berlin

HESSEN
14.45 Preis von Europa
Galopp in Köln
18.00 Sesamstraße
18.32 Arbeit der Zukunft
Ab 19.15 Uhr wie NORD

SÜDWEST
18.00 Touristik-Tip
18.15 Kino-Kalender
19.25 Sandmännchen
19.30 Nur keine Hemmungen
20.15 Motel
Schweizer Spielserie
21.00 Tele-Tour
21.50 Sport/Flutlicht
22.35 Es ist angerichtet

BAYERN
17.35 Fury
18.00 Schwaben/Frankenschau
18.30 Taschenbuch-Telegramme
18.45 Rundschau
19.00 „Versprach ich nicht, einmal etwas aus Böhmen zu erzählen?"
Krumau, Schieles „Tote Stadt"
19.45 Wiedersehen mit Brideshead
21.20 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau, Sport
21.50 Twens in Polen
Die Kinder der Solidarność
22.20 Pier Paolo Pasolini
Annäherung an einen Freibeuter



15.00 Triumph der Nomaden
Australische Dokumentation
16.00 Musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
Gefahr für die Wildnis
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Der Nächste, bitte
Meine Mandeln, deine Mandeln
Neue Familienserie
18.30 APF blick
18.45 TOP-Thema
Bundeskanzler Helmut Kohl und Wolfgang Oehme, Vorstands-Vorsitzender der Esso-AG, zu Gast bei Reinhard Münchenhagen
19.45 Immer Ärger mit den Paukern
Deutscher Spielfilm (1968)
Mit Roy Black, Uschi Glas, Peter *Weck, Georg Thomalla*
Regie: Harald Vock

21.30 APF blick
22.15 Der Marshall von Cimarron
Das Gericht der Bürger
23.30 APF blick



19.00 Schauplatz Europa
19.45 Musik für uns, Musik für euch
Schulorchester aus Helmstedt
20.00 Tagesschau
20.15 Uta
7. Gegeneinander
8. Beziehungen
21.05 Feuerwerk
Mit Susi Nicoletti, Erik Frey, Cornelia Köndgen, Marianne Mendt, Hugo Gottschlich, Jane Tilden
Von Erik Charell, Jürg Amstein
23.00 Der kleine Däumling
Englischer Spielfilm (1958)
0.30 Nachrichten



18.00 Rappelkiste
18.35 Der Kurier der Kaiserin
Geld aus Sachsen
19.00 heute
19.15 Wetten, daß . . ?
21.00 Apropos Film
21.45 Österreich II
Die Geschichte der zweiten Republik in Filmdokumenten
Von Hugo Portisch und Sepp Riff
23.15 Bilder aus Amerika
Themen: Die Hopi-Indianer. Denver. Martina Navratilova
0.00 Nachrichten



18.03 Einfach tierisch
18.28 Typisch Karlchen
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
Reisequiz: Brasilien
20.30 Das Gold der Daker
Rumänischer Spielfilm (1980)
22.10 Sport-Finale
23.13 Wetter/Horoskop/Betthupferl

CDU-Manifest tritt Ängsten entgegen

gba. Bonn

Die CDU wird auf ihrem Parteitag vom 6. bis 8. Oktober in Mainz auch ein „Zukunftsmanifest" mit Aussagen für die Politik der Union bis weit in das nächste Jahrzehnt hinein verabschieden. Das von einer 10-köpfigen Arbeitsgruppe unter Leitung von Generalsekretär Heiner Geißler erarbeitete Papier beginnt mit den Satz: „Der Mensch als Geschöpf Gottes ist dazu aufgerufen, in verantworteter Freiheit sein Leben und die Welt zu gestalten." Ob das nächste Jahrzehnt „ein Jahrzehnt des Fortschritts wird, bestimmen die Bürger, indem sie sich entscheiden zwischen Zukunftsoffenheit und Zukunfsblockade, zwischen Fortschritt und Rückschritt." Hauptanliegen des Manifestes, so Geißler, sei die Sicherung der „Zukunftsfähigkeit", die durch die Ängste in unserer Gesellschaft gefährdet werden könnte. Es sei die Antwort auf eine Politik der Angstmacherei des gegnerischen Lagers.

Das Manifest soll am Montag vom CDU-Bundesvorstand verabschiedet und dann den Parteitagsdelegierten zugeleitet werden. Bei den Sachthemen steht im Vordergrund die Bewältigung des technischen Fortschritts, dessen Akzeptanz in unserer Gesellschaft durch die langsamer verlaufende soziale Innovation geschwächt werde. Die Teilhabe am technischen Fortschritt sei unverzichtbar, erklärte Geißler. Ein Land wie die Bundesrepublik Deutschland, das praktisch über keine Rohstoffe verfüge, müsse „erstklassig" bleiben, um seine Spitzenstellung in der Weltwirtschaft zu behalten. Im Manifest heißt es dazu: „Die Arbeitsplätze sind dort am sichersten, wo der technische Fortschritt kreativ genutzt und vorangetrieben wird." Eine alte Forderung der Sozialausschüsse der Union wird in dem Satz aufgegriffen, daß „Arbeitnehmer bei Entscheidungen über Einsatz und Verwendung neuer Techniken im Sinne sozialer Partnerschaft beteiligt sein müssen".

Weitere Aspekte in dem Manifest betreffen die freiere Gestaltung von Arbeitszeiten, die Notwendigkeit lebenslangen Lernens, die Stellung der Familie als unverzichtbare Voraussetzung für eine menschliche Gesellschaft, Sinnerfüllung in einer „farbigen Kulturgesellschaft" und die Beschränkung des Staates auf seine eigentlichen Aufgaben.

Was wurde beschlossen, was blieb offen? Asyl-Runde beim Kanzler

Zirndorfer Bundesamt erhält Außenstellen bei den Ländern / Dissens über Folgekosten

ULRICH REITZ, Bonn

Bundeskanzler Helmut Kohl, die Ministerpräsidenten der Länder und die Fraktionschefs der Bundestagsparteien mit Ausnahme der Grünen haben sich nach länger als vierstündigen Beratungen im Kanzleramt auf ein Bündel von Maßnahmen zur Eindämmung des Zustroms von Asylanten geeinigt. Umstritten blieb allerdings nicht nur die Frage einer Grundgesetzänderung.

Ergebnisse:

– Das Personal beim Bundesamt für die Anerkennung von Flüchtlingen in Zirndorf wird um rund 130 Personen erhöht.

– Die Bundesregierung sagte die Einrichtung von Außenstellen des Zirndorfer Bundesamtes in den Ländern zu. Die Kosten trägt der Bund.

– Das Personal bei den Verwaltungsgerichten, die Asylanträge bearbeiten, wird aufgestockt. Alle Länder haben dies zugesagt. Dieser Prozeß ist in einigen Ländern, wie dem Saarland, bereits im Gange.

– Die Bundesregierung hat auf Drängen der Ministerpräsidenten zugesagt, einheitliche Empfehlungen zu geben, in welche Länder abgeschoben wird und in welche nicht. Bisher handhaben die Bundesländer die Abschiebung unterschiedlich.

– Der baden-württembergische Ministerpräsident Späth (CDU) habe „für alle Länder", so war zu erfahren, verkündet, es könne nicht angehen, daß Polen, deren Anträge auf Asyl rechtskräftig abgelehnt worden sind, in der Bundesrepublik Deutschland blieben. „Differenziert" habe sich dazu der Regierende Bürgermeister von Berlin, Diepgen (CDU), geäußert. Die Bundesregierung wird in der Konferenz der Innenminister dazu ihr Votum abgeben.

– Auf Vorschlag des Bundeskanzlers soll eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Bund, Ländern und Gemeinden gebildet werden, die ergänzende Vorschläge für Gesetzesänderungen im Asyl- und Ausländerrecht beraten soll.

Ungeklärte Fragen:

– Während alle Länder die Bundesregierung aufforderten, die Sozialkosten zu zahlen, die aus den unerledigten Fällen (Asylbewerber werden abgelehnt, aber noch nicht sofort abgeschoben) resultieren, verwies der Bundeskanzler darauf, daß dieser Punkt Thema der Finanzverhandlungen zwischen dem Bund und den Ländern sei.

– Von einigen Ländern wurde auf das Problem hingewiesen, daß durch die Gewährung der Freizügigkeit an die Türkei entstehen würde. Nach Erkenntnissen des Auswärtigen Amtes wollen 3,5 Millionen Türken von einer Freizügigkeits-Regelung Gebrauch machen. Kohl erklärte, dieses Problem sei Thema der direkten Verhandlungen mit der Türkei und im EG-Rahmen.

– Diepgen forderte eine schnellere Verteilung der Asylbewerber auf die Bundesländer. Diese Frage wurde an die Arbeitsgruppe verwiesen.

– Die Länder verneinten die vom Bundeskanzler aufgeworfene Frage, ob grundsätzlich Sammellager eingerichtet werden müßten.

– Die Bundesregierung wird nach einer Ankündigung Kohls zu der von Bundesarbeitsminister Blüm gestellten Frage, wie das Problem der Arbeitserlaubnis für Polen gehandhabt werden soll, einen Beschluß fassen.

Im Fall Dick ein Appell an Staatschef Husak

Warten auf den Befund des Gerichtsmediziners

rtr/AP, Bonn

Die Ermittlungen im Fall des an der Grenze zur Tschechoslowakei erschossenen Johann Dick sind nach Angaben eines Sprechers des Bundesinnenministeriums noch nicht abgeschlossen.

Der Gerichtsmediziner, der die von den CSSR-Behörden zurückgehaltenen Leichenteile von Dick untersucht hat, konnte nach Angaben des Auswärtigen Amtes keine Unkorrektheiten feststellen. Der Mediziner sei am Freitag mit einigen der Leichenteile in die Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt. Es müsse nun der endgültige gerichtsmedizinische Befund abgewartet werden. Nach Angaben des Innenministeriums, sind auch nach den Gesprächen der Grenzbevollmächtigten beider Länder über den Tathergang weitere kriminalpolizeiliche Ermittlungen angestellt worden.

Der Sprecher der Sudetendeutschen Landsmannschaft, der bayerische Sozialminister Franz Neubauer, hat von der CSSR eine Rente für die Hinterbliebenen Dicks gefordert. Neubauer wandte sich in einem Brief an den Staatspräsidenten der CSSR, Gustav Husak. „Wenn Sie drei Kindern und einer Frau schon den Familienvater nehmen, sollten Sie wenigstens für eine angemessene dauerhafte finanzielle Entschädigung sorgen", schrieb Neubauer. Die auch in jüngster Zeit wiederholt von CSSR-Grenzern abgegebenen Schüsse machten deutlich, daß es sich nicht um ein zufälliges Vorkommnis, sondern um die „gnadenlose Ausführung regierungsamtlicher menschenverachtender Anweisungen" handele.

Neubauer forderte: „Machen Sie Schluß mit dieser mörderischen Praxis an einer Grenze im Herzen Europas, einer Grenze in einem Gebiet, das jahrhundertelang durch das friedliche Zusammenleben der dort ansässigen Sudetendeutschen, der Tschechen und der Bayern befruchtet wurde."

Minister Neubauer teilte zusätzlich mit, er habe die Versorgungsverwaltung in Bayern angewiesen zu prüfen, ob den Hinterbliebenen eine Rente nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten gewährt werden könne.

SPD prüft den Revisionsbericht über „Tornado"

rmc. Bonn

Nach der Unterrichtung des Verteidigungsausschusses des Bundestages durch die Hardthöhe über die mögliche Verzögerung von Warnungen über technische Mängel am Kampfflugzeug „Tornado" ist weiterhin offen, ob die SPD-Opposition einen Untersuchungsausschuß einsetzt. Die Entscheidung darüber, so der SPD-Abgeordnete Horst Jungmann gegenüber der WELT, soll im Laufe der nächsten zwei Wochen fallen.

Diese Zeit will sich die SPD nehmen, um den sogenannten Revisionsbericht genau zu prüfen, deren Ergebnisse Staatssekretär Manfred Timmermann am vergangenen Donnerstag in einer Zusammenfassung dem Ausschuß vorgetragen hatte. Dieser im Auftrag des Staatssekretärs angefertigte Bericht schlüsselt auf, wie Hinweise über eine mögliche Störanfälligkeit der elektronischen Flugsteuerung des Kampfflugzeuges gegen elektromagnetische Wellen besonders von Rundfunksendern offenbar nicht ausreichend beachtet worden waren.

Trotz bestimmter Vorkehrungen gegen solche Gefährdungen war ein „Tornado" mit seiner Zwei-Mann-Besatzung im Juli 1984 in der Nähe von Holzkirchen aus niedriger Höhe unvermittelt nach abrupter Veränderung der Fluglage abgestürzt. Beide Soldaten kamen ums Leben. Als Ursache für den Absturz waren die Abstrahlungen des Senders „Radio Free Europe" in unmittelbarer Nähe ausgemacht worden.

Bundesverteidigungsminister Manfred Wörner räumte vor dem Parlamentsausschuß „Kommunikationsmängel" in der Zusammenarbeit zwischen Dienststellen der Luftwaffe einerseits und der Industrie andererseits ein. Daran habe es gelegen, daß die Einsatz-Geschwader einen von britischer Seite gegebenen Hinweis über eine vorher unterschätzte Anfälligkeit der Flugsteuerung gegen Strahlung nicht rechtzeitig an die Besatzungen weitergeben konnten.

Die Staatsanwalt in München prüft derzeit den Flugzeugabsturz unter strafrechtlichen Gesichtspunkten. Staatssekretär Günter Ermisch von der Hardthöhe läßt dienstrechtlich untersuchen, ob Angehörige der Bundeswehr in diesem Fall Pflichten verletzt haben.

Glaube, Glaubwürdigkeit und Klientel

fac./UR. Bonn

Die katholischen deutschen Bischöfe haben es auf ihrer Herbst-Vollversammlung in Fulda bewußt vermieden, eine direkte Empfehlung für oder gegen Veränderungen beim Asylrecht auszusprechen. Die im Bischofswort „Unsere Verantwortung für die Flüchtlinge" gegebenen Hinweise beziehen sich nur auf die generelle Verpflichtung des Staates und aller Christen, Asylbewerbern entgegenzukommen. Die Bischöfe müssen seit längerem mit der Erkenntnis leben, daß im Kirchenvolk durchaus Forderungen nach einer restriktiveren Asyl-Praxis Zustimmung finden.

In der Erklärung wird eingeräumt, daß bei der Aufnahme von Flüchtlingen eine „Belastungsgrenze" erreicht sein könne. Deren Festlegung sei jedoch eine „schwerwiegende sittliche Frage". Die Bischöfe erinnern an das Beispiel armer Staaten, die hunderttausende von Flüchtlingen aufgenommen hätten: „Angesichts dieser Lage sehen wir nicht, daß für unser Volk insgesamt eine unerträgliche Belastung durch Flüchtlinge zur Zeit gegeben ist."

In dem Dokument wird herausgestellt, daß das „Grundrecht auf Leben" gerade auch für die verfolgten Menschen gelten müsse. „Die menschenwürdige Aufnahme der Flüchtlinge muß staatlicherseits sichergestellt werden. Auch wenn die Probleme im Hinblick auf Unterbringung der Asylbewerber groß sind, darf dies nicht dazu führen, daß die Flüchtlinge an den Rand gedrängt werden und die Öffentlichkeit verunsichert wird."

Probleme mit dem Asylanten-Thema hat auch die SPD. „Ich hoffe, daß die Asylproblematik kein Thema im Bundestagswahlkampf wird." Diese Worte von Johannes Rau kommen keinem taktischen Geplänkel gleich. Die SPD kann das Problem nicht als Wahlkampfthema forcieren, steckt sie doch in einem Dilemma. Auf Vorstöße wie den, das Grundgesetz zu ändern, werde man nur reagieren können, erklärte ein SPD-Vorstandsmitglied der WELT.

„Die historischen Wurzeln der SPD legen uns bei der Behandlung von Flüchtlingen auf einen liberale Linie fest". Man könne sogar sagen, die SPD sei eine „Flüchtlingspartei".

Doch bei einem Großteil der SPD-Anhänger und vielen SPD-Kommunalpolitikern gebe es beträchtliche Ressentiments gegenüber einem Zustrom von Ausländern. Sollte die SPD das Thema Asyl jetzt offensiv angehen, müßte sie befürchten „ihre Klientel" zu verprellen. Hinzu komme, daß Teile der Bevölkerung für rationale Argumente kaum zugänglich seien. So sei es nicht einmal möglich, die Asyl-Problematik als Vehikel heranzuziehen, um die „Uneinigkeit" innerhalb der Regierung wahltaktisch „auszuschlachten". „Die Diskussion würde dann sofort wieder auf die emotionale Ebene zurückgeführt." Und hier käme wieder das Dilemma der SPD zwischen Klientel und „Grundwerten" zum Ausdruck.

Länder loben Bonn

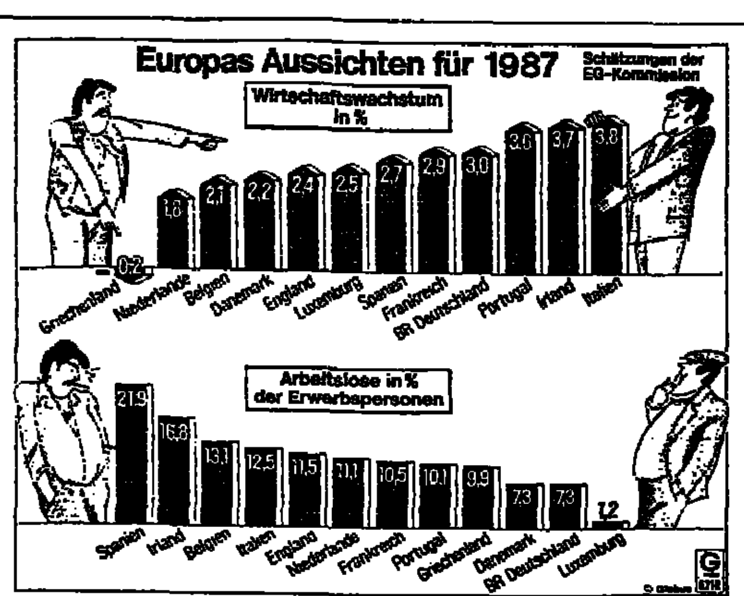
Etat passiert Bundesrat / Vorstoß für „Trümmerfrauen"

dpa, Bonn

Der Bundesrat hat am Freitag mit der Mehrheit der unionsregierten Länder die Bundesregierung aufgefordert, ihre auf Konsolidierung gerichtete Haushaltspolitik fortzusetzen. Diese Politik habe dazu beigetragen, Wirtschaftswachstum, Preisstabilität und sinkende Zinsen zu bewirken und auch eine positive Entwicklung des Arbeitsmarkts zu fördern, meinte die Ländervertretung beim Bund in einer ersten Stellungnahme zu dem Entwurf des Bundeshaushalts 1987, der bei einer Steigerung um 2,9 Prozent Gesamtausgaben von rund 271 Milliarden Mark vorsieht.

In der gegen die Stimmen der SPD-Minderheit verabschiedeten Entschließung zum Haushaltsentwurf und zur Finanzplanung des Bundes bis 1990 betonte der Bundesrat, nur eine zurückhaltende Ausgabengestaltung und eine reduzierte Neuverschuldung könnten Finanzierungsspielräume öffnen, um bereits beschlossene sowie künftige Steuersenkungen solide abzusichern. Die Konsolidierungspolitik dürfe jedoch nicht zu einem einseitigen Rückzug des Bundes aus gemeinsamen Finanzierungen mit den Ländern führen.

Gesetzentwürfe mehrerer SPD-Länder zugunsten der Generation der „Trümmerfrauen" scheiterten an der Mehrheit der unionsregierten Länder. Nordrhein-Westfalen und Hessen hatten die sofortige Einbeziehung der vor 1921 geborenen Frauen bei der Anrechnung von Kindererziehungszeiten bei der Rente gefordert. Begünstigt werden sollten alle Frauen, die vom 1. Januar 1986 an bereits eine eigene Rente oder Witwenrente beziehen. Die unionsregierten Länder bevorzugen dagegen den Plan der Regierung, nachdem die älteren Frauen bis 1990 stufenweise in die Anrechnung einbezogen werden sollen.



Für die meisten EG-Länder geht das Wachstum auch im nächsten Jahr weiter. Ein Ende der seit 1983 andauernden Wirtschaftserholung ist auch für 1987 nicht in Sicht. Nur in Griechenland tritt die Konjunktur auf der Stelle. Die Bundesrepublik kann nach Meinung der EG-Kommission im kommenden Jahr mit einem realen Wachstum von drei Prozent rechnen. GRAFIK: GLOBUS

FÜR DEN ANLEGER

Kurszettel: *Die WELT veröffentlicht ab heute als einzige deutsche Tageszeitung den kompletten Optionsschein-Markt.*

Harmstorf: Die Notierung der Aktien an der Hamburger Börse wurde gestern ausgesetzt.

Elf-Aquitaine: Im Rahmen der Privatisierung werden 10,8 Millionen Aktien zu 305 Franc je 10-Franc-Aktie angeboten. (S.10)

WELT-Aktien-Indizes: Gesamt: 271,63 (273,71); Chemie: 161,53 (161,92); Elektro: 327,42 (327,91); Auto: 712,00(719,89); Maschinenbau: 151,85 (153,81); Versorgung: 157,44 (156,90); Banken: 400,69 (406,11); Warenhäuser: 169,86 (171,39); Bauwirtschaft: 538,38 (534,26): Konsumgüter: 179,74 (182,02); Versicherung: 1422,06 (1437,25); Stahl: 172,30 (173,74).

Kursgewinner:	DM	+ %
Lahmeyer AG	793,00	5,87
NEC Corp.	28,50	5,17
Taisei	12,70	4,96
Stand. Electr.	445,00	4,95
Casio Comp.	17,00	4,94

Kursverlierer:	DM	– %
Magd. Feuer NA	*600,00*	25,3
Magd. Feuer	830,00	19,4
Machine Bull	14,00	7,28
Arbed	111,20	6,55
Mitsui	2,40	5,88

(Frankfurter Werte)

Nachbörse: Schwächer

WELTWIRTSCHAFT

Uruguay: Ein Konsortium von 35 internationalen Handelsbanken wird einen Kredit in Höhe von 45 Mill. Dollar gewähren.

Brasilien: Die Investitionen ausländischer Kapitalanleger sind in der ersten Hälfte dieses Jahres drastisch zurückgegangen. Für das gesamte Jahr 1986 rechnet die brasilianische Zentralbank mit etwa 70 Mill. Dollar neuem Investitionskapital – rund zehnmal weniger als 1985.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	25. 9. 86	24. 9. 86	1. 7. 86	1. 8. 85	1973
Superbenzin 0,15 g Bleigehalt	159,50	161,00	165,00	286,00	97,00
Diesel (EG-Material)	114,00	117,00	104,00	226,00	84,00
Heizöl 3,5 % S	69,50	71,00	51,00	139,00	29,00

MÄRKTE & POLITIK

Außenhandelspreise: Die Einfuhren in die Bundesrepublik Deutschland sind im August erneut billiger geworden. Der Index ist von Juli auf August dieses Jahres um 0,7 Prozent zurückgegangen.

Verbraucher: Die Preise sinken weiter. Im September lagen sie um 0,5 Prozentpunkte unter dem Niveau des gleichen Vorjahresmonats. Im August betrug der Abstand zum Vorjahr noch minus 0,4 Prozent.

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

Bertelsmann: Der Gütersloher Konzern kauft das amerikanische Verlagshaus Doubleday + Co. Inc. (S. 12)

Wintershall: Die Gas- und Mineralölgruppe der BASF befindet sich derzeit in einem schwierigen Jahr, das kurzfristig insbesondere bei Exploration und Produktion zu Kürzungen und Einsparungen *zwingt*. (S. 12)

Drogerien: Im 1. Halbjahr wurde erstmals wieder ein Umsatzplus von nominal 2,5 Prozent erzielt.

NAMEN

Wahl: Klaus Daudel, Vorstandsmitglied der AVA AG, Bielefeld, wurde in den Vorstand des Bundesverbandes der Selbstbedienungswarenhäuser gewählt.

Austin Rover: Der Verwaltungsratsvorsitzende des britischen Pkw-Herstellers, Harold Musgrove, wird Ende September zurücktreten. Austin Rover hat im ersten Halbjahr einen Verlust von 60,5 Mill. Pfund gemacht.

Vegla: Der Aufsichtsrat der Vereinigten Glaswerke hat Gerhard Cromme auf seinen Wunsch hin zum 30. September vorzeitig von seinem Mandat als Mitglied und Vorsitzender der Geschäftsführung entbunden. Seine Nachfolge tritt Gilles Colas an. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Hans Gehle ernannt.

Unternehmerinnen: Die Bonner Subventionspolitik hat die Vorsitzende der Vereinigung deutscher Unternehmerinnen, Anne-Rose Iber-Schade, scharf kritisiert.

WER SAGT'S DENN?

Ein Geschäft, bei dem man nichts als Geld verdient, ist kein Geschäft.

Henry Ford I

Das „saubere" Auto gewinnt jetzt immer stärker an Fahrt

Die deutschen Hersteller stehen in diesem Jahr vor einem neuen Produktionsrekord

HARALD POSNY, Baden-Baden

Mit einer Fertigung von rund 4,3 Mill. Pkw/Kombi, das sind 10,3 Prozent mehr als im bisher besten Jahr 1979 und 3,1 Prozent mehr als im Vorjahr, wird die deutsche Autoindustrie 1986 einen neuen Produktionsrekord aufstellen. Zu dieser werden noch rund 290 000 (279 000) Nutzfahrzeuge aller Art hinzukommen. Einschließlich der *Auslandsfertigung* dürfte die Gesamtzahl an sechs Mill. Fahrzeuge herankommen. Auch für 1987 rechnet sich die Branche – mit dem Vorbehalt des „Ausbleibens politischer oder sonstiger Verwerfungen" – hervorragende Produktions- und Absatzchancen aus. Der Pkw-Export dürfte 1986 mit rund 2,5 Millionen Einheiten auf dem hohen Vorjahresniveau verbleiben, ein Wert, der in dieser Höhe nicht mehr erwartet worden war.

Wie der Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Hans-Erdmann Schönbeck, gestern anläßlich der Mitgliederversammlung in Baden-Baden erläuterte, dürfte das Jahr auch mit 2,7 (2,3) Mill. Pkw/Kombi-Neuzulassungen, davon 50 Prozent (bedingt) schadstoffarme, auf dem deutschen Markt enden. Dabei dürfte wohl der Anteil der ausländischen Anbieter von derzeit 30 (1985: 27,2) Prozent wesentlich schwächer werden. Der Anteil war ausschließlich wegen des Erfolgs japanischer Marken so gestiegen. Dies werde sich, so Schönbeck, kaum durchhalten lassen.

Der Nutzfahrzeugbereich hat seine vier Jahre dauernde Talfahrt beendet. Seine Absatzchancen im Inland haben sich mit der Konjunkturbelebung verbessert. Dies gilt vor allem für leichte Lkw noch stärker als für Lkw bis zwei Tonnen. Selbst schwere Fahrzeuge verkaufen sich wieder besser. Das „mittelschwere Geschäft" (6 bis 16 Tonnen) lasse noch zu wünschen übrig. Der Export wird insgesamt nur um drei Prozent wachsen, er leidet unter der Devisenschwäche der Opec-Länder und unter der Nachfrageschwäche aus Übersee.

Tags zuvor hat VDA-Präsident Schönbeck Bundesverkehrsminister Werner Dollinger eine Dokumentation zur „Bedeutung der Nutzkraftwagen für die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland" überreicht. Dabei unterstrich er die Übereinstimmung des VDA mit den Plänen der Bundesregierung für die Bundesbahn, deren Ausbau und Modernisierung. Das schließe die Verstärkung sinnvoller Kooperationen (Kombi-Verkehr) mit ein. Schönbeck: „Wir brauchen als Kunde die Bahn." Gleichzeitig appel*lierte er* an Dollinger, dem Transfer von Straßenbaugeldern an die Bundesbahn nicht zuzustimmen, dagegen im Kabinett für höhere Mittel im Gesamtetat zu kämpfen.

Der Nutzfahrzeugbereich der deutschen Autoindustrie beschäftigt einschließlich ihrer Teile- und Aggregatefertigung, Anhänger und Aufbautenproduktion ein Viertel der 737 000 Mitarbeiter in der Branche. Er steuert 25 Mrd. DM zum Gesamtsteueraufkommen und mit einem Exportvolumen von 16 Mrd. DM rund 13 Mrd. DM zur aktiven Leistungsbilanz bei. Wegen der maßgenau auf die Bedürfnisse der Wirtschaft zugeschnittenen Produktion seien je Wertschöpfungseinheit mehr Arbeitskräfte erforderlich als in der Pkw-Fertigung.

EG subventioniert Getreide-Exporte

Verkauf von Weizen an die Sowjetunion soll ermöglicht werden – Wettlauf mit den USA

WILHELM HADLER, Brüssel

Mit Rekordsubventionen will die EG den Verkauf von Getreide an die Sowjetunion ermöglichen. Wie gestern in Brüssel bestätigt wurde, hat die Kommission nach Anhörung des *zuständigen Ausschusses von Regie*rungssachverständigen die Exporterstattungen für Weichweizen auf 127,5 Ecu (266,48 DM) je Tonne festgelegt. Lieferungen in andere Länder werden nur mit erheblich geringeren Beträgen (in die Schweiz zum Beispiel mit 97,5 Ecu) bezuschußt.

Die Entscheidung macht deutlich, daß der Subventionswettlauf zwischen den wichtigsten Getreideexportländern voll im Gange ist. Im Juli hatten die USA angekündigt, in Moskau vier Millionen Tonnen Weizen mit einem beträchtlichen staatlichen Exportbonus anzubieten. Offenbar war diese Subvention jedoch nicht groß genug, denn die Russen sind bisher nicht darauf eingegangen.

Auch auf ein im Rahmen einer Ausschreibung formuliertes EG-Angebot zur Lieferung von knapp einer Millionen Tonnen Getreide (vor allem Back- und Futterweizen) gab es zunächst kein Echo. Die Gemeinschaft *entschloß sich erst zur Festsetzung* einer attraktiven Erstattung, nachdem beim europäischen Handel bekannt wurde, daß die Sowjets zu kaufen begonnen haben. Erste Abschlüsse mit Kanada und Australien sollen bereits getätigt worden sein. Auch die Amerikaner scheinen nun wieder in den Startlöchern zu stehen.

Nach Brüsseler Informationen beläuft sich der von der EG angebotene Preis auf etwa 80 Dollar je Tonne (164 *DM). Noch vor kurzem war die Kom*mission von 90 Dollar ausgegangen. Wieviel zu diesem niedrigeren Preis abzusetzen sein wird, ist völlig offen. Es wird vor allem davon abhängen, ob die Konkurrenten der Gemeinschaften nachziehen oder die EG-Offerte unterbieten können.

Der Importbedarf der Sowjets, die die wichtigsten Importeure für Getreide sind, wird in diesem Jahr auf rund 15 Millionen Tonnen Weizen geschätzt. *Optimisten* in der EG rechnen sich Chancen aus, bis zu einem Drittel davon liefern zu können.

Die Gemeinschaft betreibt zwar intern eine restriktive Preispolitik, muß aber von Jahr zu Jahr trotzdem gegen höhere Überschüsse kämpfen. So wird sich die Weizenproduktion der EG nach amerikanischen Schätzungen von 53,2 Mill.Tonnen im Jahre 1979/80 auf 72,9 Mill.Tonnen 1986/87 erhöhen, während die eigenen Produktion mit 5,89 Mill.Tonnen konstant bleiben soll. Für die zu erwartenden Exporte der EG sagen die Amerikaner eine Zunahme von 10,7 auf 16 Mill.Tonnen voraus. Die US-Exporte sind bis 1985 von 37,2 auf 25,0 Mill.Tonnen geschrumpft.

Die Anleger warten auf Signale aus Washington

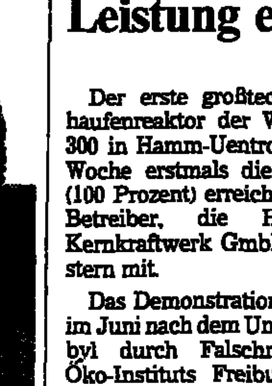
H. WI. Bonn

Zwar war am deutschen Aktienmarkt nach den Kurseinbrüchen Mitte letzter Woche als Reaktion auf die Entwicklung an der Wall Street keine Panik aufgekommen, dennoch konnten sich die Kurse im Wochenverlauf nicht nachhaltig erholen. Keimte noch am Dienstag Hoffnung auf eine Wiederbelebung der jüngsten Hausse – der WELT-Index hatte immerhin um gut zwei Prozent zugelegt –, wurde diese gegen Ende der Woche durch zum Teil kräftige Verluste, besonders bei Bankaktien, enttäuscht.

Mit Blick auf die Weltwährungskonferenz in Washington sind die Anleger offenbar verunsichert über die künftige Zins- und Währungsentwicklung: Sacken Dollar und Pfund nachhaltig unter 2 und 3 D-Mark? Kommt es zu einer weltweiten Zinssenkungsrunde, eingeleitet durch Japaner und Deutsche? Setzt sich der Konjunkturaufschwung in den Industrienationen bis 1987 fort?

Fragen, die – auch wenn die Konferenz zumindest teilweise Antworten gibt – nicht zu einer einheitlichen Tendenz an den hiesigen Börsen führen dürften. Auch wenn die konjunkturellen Zugpferde vom Export zur Binnennachfrage reibungslos gewechselt haben, die vielerorts empfohlenen Konsumwerte sind mit dem 20- bis 25fachen des zu erwartenden Jahresergebnisses bereits gut be*zahlt, während die Dollar-Opfer* wieder günstig zu haben sind.

AUF EIN WORT



„Messegesellschaften sind Dienstleistungsunternehmen für die Wirtschaft. Dienstleisten heißt: dienen – auch mit marktkonformen neuen Messethemen. Wer nicht bereit ist, in diesem Sinne der Wirtschaft zu dienen, wäre eigentlich im Messewesen falsch plaziert."

Dr. Werner Marzin, Hauptgeschäftsführer der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft, München.
FOTO: MMG/LOSKE

Hammer Reaktor hat erstmals volle Leistung erreicht

HH, Bonn

Der erste großtechnische Kugelhaufenreaktor der Welt, der THTR 300 in Hamm-Uentrop, hat in dieser Woche erstmals die volle Leistung (100 Prozent) erreicht. Das teilte der Betreiber, die Hochtemperatur-Kernkraftwerk GmbH in Hamm gestern mit.

Das Demonstrationskraftwerk war im Juni nach dem Unfall in Tschernobyl durch Falschmeldungen des Öko-Instituts Freiburg und darauf basierende Bezichtigungen der nordrhein-westfälischen SPD-Minister Heinemann und Jochimsen ins Gerede gekommen. Nach Meinung des Betreibers hat der jetzt zu Ende gehende *einjährige Leistungsversuchsbetrieb* die in der Vergangenheit geäußerten Zweifel an der Funktionstüchtigkeit „eindrucksvoll" ausgeräumt.

Für Oktober ist die erste etwa sechs Wochen dauernde große Revision geplant. An die fortschrittliche Linie dieses Demonstrationskraftwerks würden vielfältige technologische, wirtschaftliche und versorgungspolitische Erwartungen geknüpft, heißt es in der Mitteilung weiter.

Es weise aufgrund seiner speziellen Konstruktion „anerkannt hohe sicherheitstechnische Vorzüge auf". Die technologischen Fähigkeiten gingen weit über die Stromerzeugung hinaus und erfaßten Kohlevergasung und Wasserstoffgewinnung. Nahezu *der gesamte Energiemarkt* könne damit abgedeckt werden.

CDU hält Vereinfachung des Steuerrechts für nötig

Statt vieler Ausnahmen einheitlicher Grundfreibetrag

HH, Bonn

Im Zuge der für die nächste Legislaturperiode geplanten großen Steuerreform sollten alle Gruppenfreibeträge durch eine einheitliche Erhöhung des Grundfreibetrages ersetzt werden. Wie Gunnar Uldall, Steuerexperte der Bonner Unionsfraktion und Mitglied im Finanzausschuß des Bundestages, gegenüber der WELT erklärte, summieren sich die Einnah*meausfälle aus Arbeitnehmer- und* Weihnachtsfreibetrag (480 und 600 Mark), Freiberuflerfreibetrag (1200 Mark), Altersfreibetrag (720 Mark) sowie Freibetrag für die Land- und Forstwirtschaft (2000/4000 Mark für Ledige/Verheiratete) 1986 auf etwa 8,4 Mrd. Mark.

Da eine Erhöhung des Grundfreibetrags um jährlich 100 Mark zu Einnahmeausfällen von rund 700 Mill. Mark führt, könnte der Grundfreibetrag damit um 1200/2400 Mark (Ledige/Verheiratete) erhöht werden. Zuletzt war am 1. Januar 1986 eine Erhöhung des Grundfreibetrags auf 4536/9072 Mark in Kraft getreten. Finanzminister Gerhard Stoltenberg erwägt eine weitere Erhöhung mit Inkrafttreten der zweiten Stufe der Steuersenkung am 1. Januar 1988.

Uldall sieht darin eine „notwendige Vereinfachung". Das Steuerrecht sei durch zu viele Ausnahmen kompliziert und ungerecht geworden. Eine derartige Neugestaltung müsse in die geplante Steuerreform eingebettet werden. Durch die ohnehin geplante *Erhöhung des Grundfreibetrages und* die Senkung der Tarifkurve werde sich die Steuerlast für jeden Steuerzahler „deutlich verringern", und das Steuerrecht werde überschaubarer.

Alibi im Tank

Mk. – *Auch der Bundesrat hat* gestern wie Bundesverkehrsminister Werner Dollinger die Heraufsetzung der Kraftstoffmenge von 200 auf 600 Liter abgelehnt, die ein Lkw in seinem Tank beim Passieren der Grenze abgabefrei mitnehmen darf. Ob die EG-Kommission diese Idee weiter verfolgt, muß sich noch zeigen. Auf den ersten Blick erscheinen die Argumente der deutschen Seehäfen und der Fuhrkutscher überzeugend.

Wenn auf dem Liter Diesel in Holland nur 18 Pfennig Mineralölsteuer liegen, in der Bundesrepublik jedoch 45 Pfennig, dann kann es zu Wettbewerbsverzerrungen kommen. Dann kann es sein, daß niederländische Transportunternehmen Güter an sich ziehen und nach Rotterdam bringen, die bisher von deutschen Firmen nach Hamburg gefahren wurden. Dazu kann es kommen, obwohl der Effekt nicht dramatisiert werden sollte.

Deutlich wird an diesem Beispiel vor allem, welche Hürden auf dem Weg zu einem EG-Binnenmarkt noch gemeistert werden müssen. Es zeigt sich aber auch, daß es sich die Politiker mit ihrem Versprechen sehr einfach machen, die Liberalisierung des grenzüberschreitenden Verkehrs und die Harmonisierung von Abgaben und Belastungen gleichzeitig anzugehen. Wenn es dabei bleiben sollte, dann ist der Fortschritt in Europa eine Schnecke.

Um bei diesem Beispiel zu bleiben, entscheidend ist doch für eine Firma nicht nur die Mineralölsteuer, sondern die Gesamtbelastung. Wer einzelne Abgabearten herauspickt, sucht Alibis dafür, damit es bei den bisherigen Behinderungen bleiben kann. Sicher, eine Steuerharmonisierung in der EG würde vieles erleichtern. Nur so lange kann die Arbeit in anderen Bereichen doch nicht ruhen.

Ein Argument gibt es gegen die höheren Freimengen: Zum Beginn 1987 muß die EG-Komission eine Untersuchung über die Gesamtbelastung vorlegen, die sollte doch noch abgewartet werden.

Nur keine Quotenfrau

Von INGE ADHAM

Die Vorzeige- und Alibi-Frau ist out. Es lebe die Quotenfrau. So ähnlich könnte das Fazit lauten, liest man die landauf, landab erscheinenden Berichte über die Frau in der Arbeitswelt und in der Poli*tik, die stets zu der (richtigen) Er*kenntnis kommen, daß in beiden Bereichen noch ein deutliches Defizit an „Frau" besteht. Erstaunlicherweise reicht die Einigkeit durch alle politischen Lager: Mehr Chancen für Frauen, mehr Frauen auf gesellschaftlich relevante Positionen.

Uneinigkeit besteht allenfalls noch über den Weg, wie das zu erreichen sei. Aber ohne Zweifel: Die Quotenfrau ist im Kommen. Dabei *ist das ausge*machter Unsinn. Man muß sich einmal klarmachen, was Quotenfrau bedeutet. Nicht mehr und nicht weniger nämlich, als daß per Gesetz oder Verordnung den Unternehmen (oder auch den *Arbeitgebern der* öffentlichen Hand) vorgeschrieben wird, einen bestimmten Teil ihrer angebotenen Arbeitsplätze mit Frauen zu besetzen.

In Politik und Arbeitswelt besteht immer noch ein Defizit an „Frau". Um es auszugleichen, wurde die Quotenfrau erfunden; dabei ist das barer Unsinn.

Den (meist weiblichen) Verfechtern dieser Idee ist sicher guter Wille zugunsten der Frauen zu bescheinigen. Aber die Idee geht an der Sache vorbei. Böswillige könnten sogar sagen, sie sei von einem intelligenten Mann erfunden, der mit Hilfe der Quotenfrau die ganze Diskussion ad absurdum führen will. Was tun, wenn ein Unternehmen ganz rasch seine Quote erfüllt ohne große Rücksicht auf die Qualifikation der weiblichen Bewerberinnen, und sei es nur, um zu beweisen, daß es nicht geht?

Auch ohne böse (Männer-)Absicht zu unterstellen: Ein Unternehmen (oder auch eine Behörde oder Partei), das gemäß einer Quotenregelung eine bestimmte Zahl von Frauen einstellen muß, deren Vorwärtsdrang für den gebotenen Arbeitsplatz nicht ausreicht, wird sehr schnell die Lust an Frauenkarrieren verlieren.

Denkbar auch: Es bewirbt sich wirklich „die" qualifizierte Frau – und wird nicht genommen. Denn die Frauenquote ist erfüllt, der Betriebsrat protestiert gegen die weitere Einstellung von Frauen.

Als wesentlichster Mangel des Systems Quotenfrau dürfte sich aber sehr rasch eine zu geringe Anzahl weiblicher Bewerber herausstellen, die bereit sind, sich auf die – langjährige – Ochsentour einer Karriere zu begeben. Wer Karriere machen will, muß sich einsetzen, muß sich anstrengen. Und immer noch ist es so, daß zu dieser mühsamen *Kletterei auf der Karriereleiter eher* Männer als Frauen bereit sind. Dies hat freilich nichts mit latenter Frauenfeindlichkeit in den Unternehmen zu tun. Eher schon damit, daß wir in einer Gesellschaft leben, in der die Rollen der Geschlechter – auch im jeweiligen eigenen Selbstverständnis – anders definiert sind.

Ganz davon abgesehen, daß viele Frauen, die an den Fließbändern der Industrie oder den Kassen der Supermärkte sitzen, ihre Arbeit *eben nicht als* Weg zur Selbstverwirklichung sehen, wie ihnen vor nicht allzu vielen Jahren von gesellschaftspolitischen Veränderern eingeredet wurde, sondern als bloßes Muß. Als den Zwang nämlich, Geld zu *verdienen*, einen Zustand, den sie lieber heute als morgen beenden würden.

Der derzeit wieder modische Trend, nach mehr Platz für die Frauen in der Arbeitswelt und vor allem auf höheren Positionen zu rufen – trotz nach wie vor hoher Arbeitslosigkeit –, dürfte vor allem auf das Konto der bevorstehenden Bundestagswahl gehen. Schließlich *gibt es nun einmal mehr Frauen* als Männer in der Bundesrepublik, ein Umstand, den Politiker auf Stimmenfang sehr wohl registrieren, in den Zeiten zwischen den Wahlen aber allzu gern vergessen. Denn Politik für arbeitende Frauen gibt es in der Bundesrepublik kaum. Ob daran die Einführung von Quoten zugunsten der Frauen etwas ändern kann, darf bezweifelt werden.

Helfen auf dem Weg zu einem besseren Klima für die Frau in der Arbeitswelt kann nur ein unbefangenes Miteinander. Das gegenseitige Anerkennen von Leistung, unabhängig vom Geschlecht. Das ist übrigens keine Utopie, sondern in vielen *Fällen schon Wirklichkeit*. Der in zahlreichen Diskussionen immer wieder aufscheinende Glaube an die Feindschaft zwischen den Geschlechtern ist wohl eher ein modischer feministischer Irrglaube, der schon die (männliche) Bitte um eine von einer Kollegin gekochten Tasse Kaffee für machohaftes Verhalten hält.

Ist Esch auf einen naiven Wüstensohn hereingefallen?

INGE ADHAM, Frankfurt

Auf insgesamt 30 Verhandlungstage ist der Prozeß gegen den Gründer und ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der 1983 zusammengebrochenen IBH-Holding, Mainz, terminiert, bevor am 5. Januar 1987 das Urteil gesprochen werden soll. Der Zusammenbruch des IBH-Konzerns Ende 1983, damals drittgrößter Baumaschinenkonzern der Welt, hatte neben zahlreichen Beteiligungsunternehmen auch *die SMH-Bank und ihre* Eigner mit in den Strudel gerissen.

Ganz vehement setzte sich Horst Dieter Esch vor der 10. Strafkammer am Koblenzer Landgericht bisher gegen den Vorwurf zur Wehr, die IBH habe *Grundkapital* über verdeckte Sacheinlagen erhöht. Genauso energisch zieht er gegenüber dem Vorwurf des Betrugs gegenüber dem Scheich Saleh A. Kamel vom Leder. Ob die am Montag anstehende Vernehmung des Grafen Galen als Zeuge im Prozeß um das Scheitern der IBH und die Rolle, die der Gründer und ehemalige Vorstandsvorsitzende Esch dabei spielte, Neues zutage bringen wird, ist offen.

Sicher scheint, daß die einstige Verbundenheit zwischen dem Privatbankier Graf Galen und Esch schwere Risse haben dürfte. Hat doch Galen, dessen Privatbankhaus SMH über die zu enge Verbindung mit der IBH (in Form von Krediten) zerbrach, bereits teuer bezahlt. Mit einer Verurteilung zu drei Jahren und neun Monaten Haft ahndete das Frankfurter Landgericht Untreue zu Lasten der Kommanditisten der SMH-Bank und ihrer Luxemburger Tochter SMHL.

Die Untreue bestand in weitaus höherer als nach den Vorschriften des Kreditwesengesetzes zulässiger Kreditversorgung für die IBH – insgesamt gut 900 Mill. Mark. Es geht um viel Geld rund um den Konkurs des Ende 1983 zusammengebrochenen IBH-Konzerns des Baumaschinen-Jongleurs Esch. Am Rande sind mehrere Zivilprozesse beim Landgericht Mainz anhängig, bei denen es angeblich *um insgesamt 400 Mill. DM* geht; auch Scheich Saleh A. Kamel, einst Mitaktionär in der IBH-Holding, fühlt sich betrogen und klagt auf 200 Mill. DM Schadenersatz.

Eine erste Entscheidung wird Esch nicht gefallen haben. Die Klage des IBH-Konkursverwalters Wolfgang Petereit auf Schadenersatz in Höhe von 108,34 Mill. DM von der General Motors endete zumindeste mit einem Teilerfolg für den Kläger. Der Automobilkonzern, von dem IBH einst das amerikanische Baumaschinengeschäft (Terex) übernommen hatte, und der sich gleichzeitig an der IBH-Holding beteiligte, wurde zur Zahlung von 62,8 Mill. DM zuzüglich Zinsen verurteilt.

Interessant für den Koblenzer Prozeß sind die Klagegründe Petereits: Die vier Kapitalerhöhungen bei der IBH, an denen General Motors teilge*nommen hat, hätten nicht den Vor*schriften des deutschen Aktienrechts entsprochen. Zum Zeitpunkt des Zusammenbruchs war General Motors mit 19,6 Prozent an der IBH beteiligt. Vor diesem Hintergrund ist auch zu sehen, daß sich Esch sehr detailliert zu den Vorgängen um die letzte Kapitalerhöhung bei IBH äußerte. Während Esch energisch darauf bestand, daß bei der letzten IBH-Kapitalerhöhung um 150 Mill. DM (davon 90 Mill. DM durch den saudischen Scheich Kamel sowie je 20 Mill. DM durch die SMH-Bank, die britische Powell Duffryn und General Motors) alles mit rechten Dingen zugegangen sei und es sich bei der Einlage von GM keinesfalls um eine verschleierte Sachanlage gehandelt habe, sah der Ankläger, der Koblenzer Oberstaatsanwalt Seeliger, das alles etwas anders. Er sprach in der letzten Verhandlung von Kabinettstückchen, die gelaufen seien, um Anleger zu täuschen.

Interessant ist die Frage, ob damals frisches Geld in die IBH-Kasse kam; damit steht und fällt der Vorwurf des Betrugs von Esch an Scheich Saleh. Esch nennt diesen Vorwurf den am wenigsten zutreffenden Punkt der Anklage. Bereits zu Beginn seiner Aussagen hatte Esch versucht, das Bild des Scheichs in der Öffentlichkeit zu korrigieren. Saleh sei kein naiver Wüstensohn, der hereingelegt worden sei, sondern ein knallharter und schwerreicher Geschäftsmann, der von einem Flugzeug aus sein Wirtschaftsimperium regiere und genau wisse, was er tut.

Kredite für die ärmsten Länder

Programm der Weltbank-Tochter Ida verlängert

Sbt. **Washington**

Die ärmsten Länder, in denen das jährliche Pro-Kopf-Einkommen 850 DM nicht übersteigt, können aufatmen. Am Vorabend der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank haben sich in Washington die 34 Geberstaaten über die achte Wiederauffüllung der sogenannten Ida-Kasse geeinigt. In der nächsten Dreijahresperiode, die am 1. Juli 1987 beginnt, stehen wieder 11,5 Mrd. Dollar oder umgerechnet 23,5 Mrd. DM zur Verfügung, die als zinslose Darlehen gegen eine Gebühr von nur 0,75 Prozent vergeben werden.

„Ida" steht für die International Development Association, eine Weltbanktochter. Um den „Geldumsatz" etwas zu beschleunigen, wird die Laufzeit für die Allerärmsten von 50 auf 40 Jahre reduziert. Ansonsten müssen die Kredite künftig in 35 Jahren zurückgezahlt sein, wobei jedoch die zehn Freijahre bestehen bleiben. Da der vereinbarte Betrag unter Berücksichtigung der Inflation unter Ida-7 liegt, haben sich einige Geberländer verpflichtet, zusätzlich 500 Mill. Dollar aufzubringen. Davon übernimmt Japan vermutlich 350 Mill. Dollar, während der Rest vor allem von Italien und den Niederlanden aufgebracht wird.

Die Bundesrepublik Deutschland hat sich den USA angeschlossen und ihren Anteil nicht verändert. Regierungsvertreter verweisen darauf, daß Bonn bereits sehr häufig, besonders bei Überbrückungskrediten, den Zahlmeister gespielt hat.

Auf Kritik stößt das Vorgehen Tokios, das seinen zusätzlichen Beitrag von der Erhöhung des japanischen Anteils am Weltbankkapital abhängig macht, was sich in größeren Stimmrechten ausdrücken würde. Japan verlangt eine Aufstockung um etwa 1,5 Prozent, über die mit den USA verhandelt wird, die auf diese Stimmrechte verzichten müßten. Im Augenblick scheinen die Gespräche festgefahren zu sein. Zur Zeit macht Japans Weltbankanteil 5,08 Prozent aus und liegt damit knapp über dem deutschen. Zu befürchten ist, daß solche „Deals" Schule machen und die Mitgliedsstruktur willkürlich verändern.

Elf-Aktienpaket öffentlich angeboten

Die französische Regierung vermindert ihren Kapitalanteil auf eine knappe Mehrheit

JOACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

Die französische Regierung will die staatliche Beteiligung an dem Mineralölkonzern Elf-Aquitaine, der in dieser Legislaturperiode voll privatisiert werden soll, zunächst einmal von 66,8 auf eine knappe einfache Mehrheit reduzieren. Zu diesem Zweck hat gestern die Finanzholding ERAP, welche die Beteiligung hält, der Pariser Börse ein öffentliches Verkaufsangebot für elf Prozent des Kapitals vorgelegt. Darüber hinaus soll der private Kapitalanteil im Rahmen einer internationalen Emission von Warrent-Obligationen um weitere fünf Prozent aufgebessert werden.

Der Übernahmepreis für die nationale Tranche von 10,8 Millionen Aktien wurde auf 305 Franc für nominal 10 Franc festgesetzt. Er liegt damit deutlich unter der letzten Börsennotierung von 339 Franc, ehe die Elf-Aktie am Donnerstag vom Kurszettel abgesetzt worden war. Unter Hinweis darauf werfen die Oppositionsparteien der Regierung Verschleuderung von Staatsvermögen vor.

Demgegenüber weist das Finanz- und Wirtschaftsministerium darauf hin, daß die unabhängige Privatisierungskommission einen Einführungskurs von mindestens 300 Franc vorgeschlagen hatte und daß die 305 Franc über dem Mittel zwischen dem diesjährigen Niedrigst- und Höchstkurs der Elf-Aktie von 195 bzw. 378 Franc liegen. Außerdem erhalten die Belegschaftsmitglieder bis zur Zeichnung von zehn Titeln einen Rabatt von zehn Prozent und ein Zahlungsziel bis zu einem Jahr eingeräumt.

Andererseits aber bleibt festzustellen, daß, an der letzten Dividende gemessen, die Verzinsung der Aktie immerhin 6,6 Prozent erreicht, was angesichts der besonderen Risiken für einen Ölkonzern auch im internationalen Vergleich sehr hoch ist. Die Netto-Aktiva des Konzerns erreichen immerhin 490 Franc je Aktie.

Die internationale Transaktion erfolgt in der Weise, daß 40 000 im Oktober 1993 fällig werdende Obligationen von nominal je 5000 Dollar emittiert werden, die mit nominal drei Prozent verzinst sind und die zur Zeichnung von jeweils 170 Elf-Aktien zum Preise von 315 Franc innerhalb von vier Jahren zu jedem beliebigen Zeitpunkt berechtigen. Diese Aktien sollen durch Kapitalerhöhungen geschaffen werden, an denen sich der Staat nicht beteiligt. Dadurch vermindert sich der ERAP-Anteil an Elf um weitere fünf Prozent, während Elf 0,9 Mrd. Franc Eigenmittel zufließen. Dazu kommt der Erlös aus der sehr niedrig verzinslichen Anleihe von 200 Mill. Dollar.

Diese Mittel will Elf insbesondere für die Verstärkung ihrer Erdölsuche und für Investitionen in der Feinchemie verwenden. Der französische Staat selbst wird über die ERAP 3,3 Mrd. Franc erlösen. Dadurch soll das diesjährige Defizit des staatlichen Autokonzerns Renault teilweise abgedeckt werden, das auf rund 5 Mrd. Franc veranschlagt wird.

Bank von England ist zuversichtlich

fu, **London**

Die Bank von England zeichnet in ihrem jüngsten Quartalsbericht ein relativ optimistisches Bild über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft. Nachdem sich die Nachfrage in den Industrieländern als Antwort auf die niedrigeren Ölpreise deutlich langsamer als von vielen erwartet entwickelt hat, sind die Regierungen der führenden westlichen Länder der Überzeugung, daß die Wachstumspause jetzt im wesentlichen beendet ist, schreibt die Notenbank. Entsprechend rechnet sie für die nächsten zwölf bis 18 Monate mit einer „scharfen Wachstumsbeschleunigung".

Eine ganze Reihe von Ländern befinde sich in einer Situation, expansionistische Maßnahmen zu ergreifen, sollten sich die Wachstumshoffnungen durch die Entwicklungen in der zweiten Hälfte dieses Jahres bestätigen. Im Hinblick auf die britische Wirtschaft stellt die Bank von England fest, daß die allgemeine Wachstumsschwäche der Weltwirtschaft in den zwölf Monaten bis Mitte des Sommers auch auf Großbritannien zugetroffen hat.

Die britische Wirtschaft befindet sich nach Auffassung der Notenbank durch die Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit (Pfundschwäche gegenüber den Währungen aller führenden Industrieländer) in einer guten Position, von der Zunahme der weltwirtschaftlichen Aktivitäten zu profitieren. Voraussetzung hierfür sei allerdings, daß dieser Vorteil nicht durch einen zu raschen Anstieg der Kosten untergraben wird.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Keine Ankurbelung

Washington (cd.) – Bundesregierung und Bundesbank haben im Vorfeld der Jahrestagung des Internationalen Währungsfonds (IWF) die amerikanischen Forderungen nach Maßnahmen zur Ankurbelung der deutschen Binnenkonjunktur mit aller Härte abgelehnt. Bundesbankpräsident Otto Pöhl hat mehrfach erklärt, die Bundesbank werde sich in dieser Frage nicht unter Druck setzen lassen. Dennoch wird nicht ganz ausgeschlossen, daß in den jetzt in Washington beginnenden Gesprächen schließlich Entgegenkommen signalisiert wird.

Drogerien optimistisch

Hamburg (dpa/VWD) – Die Drogerien erzielten im 1. Halbjahr erstmals wieder ein Umsatzplus von nominal 2,5 Prozent, sagte der Präsident des Verbands Deutscher Drogisten (Köln), Fredi Guth, in Hamburg. 1985 war der Branchenumsatz leicht auf 3,22 Mrd. DM und die Zahl der Drogerien um knapp drei Prozent auf 6750 gesunken.

Moderate Stellungnahme

Bonn (Stü.) – Der Bundesrat hat sich dafür ausgesprochen, bei der staatlichen Förderung der Vermögensbildung einen einheitlichen Höchstbetrag von 936 DM jährlich einzuführen. Dadurch würde vor allem das Bausparen begünstigt. Dafür sollte die Arbeitnehmersparzulage stärker zwischen Geldsparen und Kapitalbeteiligungen gespreizt werden, forderte die Länderkammer in ihrer Stellungnahme zu dem Regierungsentwurf eines Vermögensbildungsgesetzes. Die Generallinie des Entwurfs begrüßte der Bundesrat. Weitergehenden Änderungsvorschlägen der Ausschüsse, die von einzelnen unionsregierten Ländern unterstützt wurden, folgte das Plenum nicht.

Skepsis ist gewachsen

Stuttgart (nl) – Die Skepsis gegenüber der Informationstechnik hat sich in den letzten zehn jahren bei den Benutzern vergrößert. Dies ist eines der Ergebnisse, zu dem eine von Detlef Müller-Böling (Uni Dortmund) durchgeführte Untersuchung kommt, für die er von der SEL-Stiftung für technische und wirtschaftliche Kommunikationsforschung mit dem Forschungspreis 1986 (dotiert mit 25 000 DM) ausgezeichnet worden ist. In den Betrieben würden erhebliche Akzeptanzpotentiale „verschenkt" durch Defizite in der organisatorischen Strukturierung und der Technikeinführung. Eine der Konsequenzen sei also, die richtige Anwendungsformen zu finden.

Kritik an Subventionen

Augsburg (dpa/VWD) – Scharfe Kritik an der Bonner Subventionspolitik hat die Vereinigung deutscher Unternehmerinnen auf ihrer Jahrestagung in Augsburg geübt. Zu häufig greife der Staat in das Marktgeschehen ein. Vorsitzende Anne-Rose Iber-Schade nannte an vorderster Stelle die Landwirtschaft und den Kohlebergbau, wo ein Wettbewerb praktisch nicht existiere.

Blick auf die Börse

Vor der Währungkonferenz

HANNO WIEDENHAUS, **Bonn**

Wie entwickeln sich die Kurse der deutschen Aktien? Fragen, die sich wohl auch Finanzminister Stoltenberg und Bundesbankpräsident Pöhl auf ihrem Flug zur Weltwährungskonferenz nach Washington gestellt haben dürften. Die Experten von Banken und Informationsdiensten jedenfalls beurteilen die nahe Zukunft an den Aktienmärkten weiterhin verhalten optimistisch. Zwar fehle dem Markt zur Zeit die nötige Phantasie für eine Hausse auf breiter Front, die Ausgangslage aber sei wegen der weiterhin guten Konjunktur, den geringen Inflationsgefahren und einer relativ gesunden Markttechnik günstig.

So auch der **Frankfurter Tagesdienst**, der der deutschen Börse weiter „grünes Licht" gibt. Vor allem den „spekulativen Anlegern" empfehlen die Frankfurter die Vogt Electronic, die einen Gewinn von 9,50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 1986/87 erwartet und Optionsscheine der ASKO. Weitere Kaufempfehlung: DeTeWe wegen ihrer verbesserten Marktchancen und die bevorstehende Schneider-Emission.

ZEICHNUNG: KLAUS BOHLE

Trotz der „Skepsis bei den Anlegern", diagnostiziert der **Börsen Informations Dienst** für die kommende Woche eine Trendwende. Wegen der sowohl technisch wie fundamental guten Verfassung, halten die Experten bei vielen Aktien die Höchstkurse für noch nicht erreicht. Auf der Kaufliste steht die Degussa-Aktie. Die gestiegenen Goldnotierungen, die guten Erträge im Pharma-Bereich und der in den nächsten Tagen erwartete Geschäftsbericht ließen einen Kursauftrieb erwarten. Schneider sollte unbedingt gezeichnet werden.

Auch **Dean Witter . Reynolds** sieht die momentane Lage positiv: „Wer versucht, sich den häufig wechselnden Stimmungen der Börse anzupassen, läuft nicht nur Gefahr, den Trend zu verpassen, sondern übersieht auch Gelegenheiten, ein Schnäppchen zu machen".

Die **Hessische Landesbank** hingegen sieht die Börse wegen der häufigen Richtungsänderungen bei tendenziell nachgebenden Kursen und geringem Volumen in eher unsicherer Verfassung und empfiehlt „selektive Käufe von Standardwerten an schwächeren Tagen. Mit der IVG-Aktie betrete in diesen Tagen ein weiteres bislang voll im Bundesbesitz befindliches Unternehmen das Börsenparkett. Die Hessen empfehlen die Aktie als ein sich stetig entwickelndes Investment.

Die **Finanzwoche** sieht vor dem Hintergrund des schwächlichen Anleihemarktes keine größere Unternehmungslust aufkommen. Pessimismus sei zwar nicht am Platze, zu größeren Käufen könnte aber erst nach Abschluß der Währungskonferenz in Washington geraten werden. Vieles hänge von der weiteren Zinsentwicklung und der damit zusammenhängenden Währungsfrage ab. Kaufempfehlung: VW. Bei der Neuemission IVG sei ein nennenswerter Kursgewinn nur dann möglich, wenn der Ausgabekurs nicht zu stark über 150 DM angesetzt werde.

Dier Analysten der **Commerzbank** betonen das noch immer hohe Niveau der deutschen Exportwirtschaft, wodurch sich besonders bei den Automobilwerten „Besserungsansätze" gezeigt hätten. In diesem Zusammenhang sieht die **Hamburgische Landesbank** die VW-Aktie bei den preiswerten Titeln, die sie wegen der hohen Kursschwankkungsbreite als „geeignetes Tradingpapier" bezeichnet.

Nach den Turbulenzen an der Wall Street schätzen internationale Anleger – so die **Berenberg Bank** – die wirtschaftliche und politische Stabilität der Bundesrepublik. Ihrer Ansicht nach könnten Bankenwerte wie BHF-Bank, Commerzbank und Deutsche Bank im Vordergrund stehen. Weitere Kaufempfehlung: Degussa wegen der kräftig anziehenden Edelmetallnotierungen.

„Die Hausse lebt – es lebe die Hausse", so überschreibt der **Hanseatische Börsendienst** seine jüngste Prognose. Die Hanseaten halten Massa immer noch nicht für überbewertet. Auch Asko-Stämme und -Vorzüge seien auf der ermäßigten Basis wieder interessant. Die geplante Beteiligung an der Adolf Schaper KG müßte mittelfristig neue Phantasie in die Aktie bringen. Vom 6. bis 8. Oktober werden IVG-Aktien an der Börse verkauft, die bei einer geplanten Dividende von 7 DM für 1986 und einem Ausgabekurs von etwa 175 DM interessanter als zuletzt Viag sein könnten.

Internationale Finanzen

H. Wl. **Bonn**

Freiverkehr: Am 1. Oktober wird die Bayerische Landesbank an der Münchener Börse 16 ausländische Aktien in den ungeregelten DM-Freiverkehr einführen. Und zwar aus den USA: H. J. Heinz (Nahrungsmittel), Manpower (Arbeitskraftvermittlung), Morgan Stanley Group (Broker), Newmont Mining (Gold/Silber), Waste Management (Abfallbeseitigung). Aus Kanada: Cambell Red Lake Mines (Gold), Echo Bay Mines (Gold), Nesbitt Thomson Class A (Broker), The Seagram Co. (Spirituosen). Aus Australien: Australia & New Zealand Bank (Bank), Gold Mines of Kalgoorlie (Gold). Aus Hongkong: China Light & Power (Versorgung). Und aus Finnland: Union Bank of Finnland C (Großbank), Pohjola A (Versicherungskonzern), Amer A (Handelshaus), Nokia Vorzüge (Elektronik/Elektrotechnik).

Bell Canada: Das Telekommunikationsunternehmen will die Genehmigung für die Ausgabe von stimmrechtslosen Vorzugsaktien über 150 Mill. Dollar beantragen.

Finanztermine: Die Erweiterung der Tageslimits haben die Aufsichtsbehörde für Warenterminmärkte (CFTC) und der Vorstand des Chicago Board of Trade (CBOT) genehmigt. Wie das CBOT mitteilte, werden die Tageslimits für T-Bonds, zehnjährige T-Notes, Ginnie Mae und Kommunalbondtermine von bisher zwei Punkten auf volle drei Punkte eröht.

Danish Export Finance Corp: Das Unternehmen emittiert 100 Mill. Dollar siebenprozentiger Eurobonds mit Fälligkeit 15. Oktober 1989. Die Ausgabe erfolgt zu 100,875 Prozent.

COMMERZBANK

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen . . .

SOLL *ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?*	**HABEN** *meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?*
Meine Antwort:	*Meine Antwort:* ....

"Die Bank mit den besonderen beruflichen Möglichkeiten"

Diese Feststellung bekommen wir immer häufiger zu hören, wenn es um die Bewertung unserer Bank nach dem persönlichsten aller Kriterien geht: „Finde ich diese Bank so gut, daß ich dort arbeiten möchte?"

Natürlich freuen wir uns über diese Bewertung und haben auch kein Problem, die typische Banker-Frage zu beantworten, wie fundiert diese Einschätzung sei.

Hier sind Fakten:

☆ Die Commerzbank ist erfolgreich und sucht gute Leute, weil sie wächst.

Die Leser des Wirtschaftsteils wissen, wie sich die Commerzbank entwickelt. Weisen wir also nur noch darauf hin, daß angesichts unseres Wachstums die eigene Personalentwicklung in einer ganzen Reihe von Fällen nicht mehr ausreicht, um alle Positionen „von innen" zu besetzen. Hinter jedem unserer Stellenangebote stehen reale Chancen.

☆ Die Commerzbank schätzt Kundenorientierung und Leistung.

Als „die Bank an Ihrer Seite" sind wir stets offen für die Wünsche und Bedürfnisse von Privat- und Firmenkunden. Bei allen modernen Techniken und Innovationen, die wir dabei einsetzen, ist die Antwort der Commerzbank stets in besonderem Maße kundennah, persönlich, am Menschen orientiert.

☆ Die Commerzbank gibt qualifiziertem Nachwuchs früh Chancen.

Unsere sorgfältige Personalauswahl, unsere Investitionen in die Qualität unserer Mitarbeiter und Führungskräfte (künftige inbegriffen) und unser Vertrauen in die junge Generation sind der Grund dafür, daß es wenig Banken gibt, in denen junge Kräfte früher Geschäfts- und Führungsverantwortung bekommen.

Wir veröffentlichen diese Anzeige natürlich nicht allein aus Freude über die positive Einschätzung der Commerzbank als Arbeits- und Karriereplatz. Wir hoffen, daß sie von jenen qualifizierten Bankfachkräften gelesen wird, die sich derzeit mit ihrer persönlichen Zukunft befassen.

Falls Sie Anlaß sehen, neue Möglichkeiten zu prüfen, werden unsere ab jetzt im Stellenteil publizierten Angebote sicher Ihr Interesse finden.

Falls Sie nicht lange auf ein passendes Angebot warten, sondern sich unverbindlich über weitere konkrete Möglichkeiten informieren wollen, steht Ihnen unser Sondertelefon für Karriereauskünfte zur Verfügung. ✆ 069-13624584

PPW

Explorations-Etat drastisch gekürzt

Wintershall schreibt pro Tonne Öl 300 Mark ab – „Erdgas-Förderzins halbieren"

dos, **Friedrichskoog**

Die Wintershall AG, Kassel, in der die BASF-Gruppe ihre Erdöl- und Erdgasaktivitäten konzentriert hat, wird das Geschäftsjahr 1986 trotz der Preismisere auf dem Ölmarkt positiv abschließen. Vorstandschef Heinz Wüstefeld ließ bei der Vorlage der Halbjahreszahlen in Friedrichskoog zwar keinen Zweifel daran, daß das Vorjahresergebnis (184 Mill. DM) nicht wieder erreicht wird; immerhin zeichne sich aber ein Überschuß in Höhe von rund 80 Mill. DM ab.

Seit Juli seien keine Bestandsabwertungen mehr erforderlich. Zudem hätten sich in den Bereichen Verarbeitung und Vertrieb die Aussichten verbessert. In den ersten sieben Monaten allerdings hat Wintershall die Rohölbestände um gut 300 Mill. DM abwerten müssen. Bei ständigen Vorräten von 1 Mill. Tonnen bedeute das pro Tonne Buchverluste von 300 DM.

Im ersten Halbjahr verringerte sich der Gruppenumsatz um 27 Prozent auf 3,5 (4,8) Mrd. DM, obwohl der Absatz an Mineralölprodukten deutlich gestiegen ist. Stark reduziert hat das Unternehmen seinen Explorationsaufwand. Ursprünglich waren für 1986 rund 300 (294) Mill. DM budgetiert. Aus heutiger Sicht, so Wüstefeld, werde dieser Titel unter 200 Mill. DM liegen. Vor allem das Inland sei davon betroffen. Im Ausland wolle man zumindest die Aufgabe von Konzessionen möglichst vermeiden.

Deutlich gestärkt hat Wintershall seine Position in den USA. Die Übernahme der Öl- und Gasinteressen der International Minerals & Chemical Corp. bedeutet eine Vervierfachung der Förderkapazitäten bei Gas und eine Aufstockung bei Öl um das Eineinhalbfache. Zudem wurden zusätzliche Konzessionen erworben. Noch keine Entscheidung ist im Streit um das Gas/Kondensat-Projekt in Qatar gefallen. Derzeit läuft ein Schiedsverfahren, in dem das Konsortium Ansprüche auf Erstattung des in Qatar getätigten Aufwands (57 Mill. Dollar) geltend macht.

Im bisherigen Jahresverlauf hat Wintershall rund 100 der 600 inländischen Öl-Fördersonden stillgelegt. Dennoch hat sich die Inlandsförderung im ersten Halbjahr um 16 Prozent auf 1,16 Mill. t Öl erhöht, weil Schwedeneck-See voll produzierte. Im Ausland förderte Wintershall mit 432 Mill. t rund drei Prozent weniger Öl als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die gesamte Erdgasproduktion erreichte 843 Mill. Kubikmeter; das entspricht einem Rückgang von 16 Prozent. Für das gesamte Jahr wird aber mit der gleichen Fördermenge wie 1985 (1,75 Mrd. cbm) gerechnet.

Breiten Raum widmete Wüstefeld dem Problem der Förderabgaben. Die ab 1. Oktober wirksam werdende Senkung der Abgabensätze für Öl entspreche zwar den Interessen der Industrie, komme aber zu spät. Dies gelte auch für Erdgas, wo neue Sätze ab 1987 erwartet werden. Die ersten Gespräche mit der niedersächsischen Landesregierung hätten noch keine Ergebnisse gebracht. Wüstefeld hält eine Halbierung der Abgabe auf etwa 15 Prozent und eine Splittung nach Feldesgrößen für erforderlich.

Die Sachanlageinvestitionen werden im laufenden Jahr etwa 280 (345) Mill. DM erreichen. Zufrieden ist Wintershall mit der Auslastung der Raffinerien. Dies gelte vor allem mit Blick auf die gesamte Mineralölverarbeitung in der Bundesrepublik. Wintershall rechnet für 1986 im Bundesgebiet mit einem Absatzplus von vier Prozent auf 107 Mill. t. Zu beklagen sei der hohe Importanteil, der fast 50 Prozent des Inlandsverbrauchs ausmache. Wintershall werde den Vorjahresabsatz von 6,7 Mill. t im laufenden Jahr deutlich überschreiten.

Peiner AG wurde endgültig aufgelöst

dos, **Hannover**

Die zum bundeseigenen Salzgitter-Konzern gehörende Peiner Maschinen- und Schraubenwerke AG, Peine, wird es in dieser Form nicht mehr geben. Der Aufsichtsrat, so heißt es in einer Mitteilung, hat den Vorschlägen des Vorstands zu einer Neuordnung des verlustträchtigen Unternehmens mit über 1000 Beschäftigten zugestimmt.

Danach kommt es am alten Standort zur Gründung einer „Peiner Umformtechnik GmbH", die rund 430 Mitarbeiter beschäftigen soll. Der Bereich Hafentechnik wird der Bremer Salzgitter-Tochter Kocks angegliedert, die Greiferproduktion und die Berliner Turmbau-Tochter gehen zur Salzgitter Maschinen und Anlagen AG. Der Bereich Service und Montage wird an einen Dritten abgegeben.

Danach verbleiben noch rund 300 Mitarbeiter, für die ein Sozialplan vereinbart werden muß. Darüber werde jetzt mit dem Betriebsrat verhandelt. Zur Höhe der dafür notwendigen Mittel könnten jetzt noch keine Angaben gemacht werden.

Bertelsmann hat Doubleday gekauft

dos, **Gütersloh**

Der Gütersloher Medienkonzern Bertelsmann AG, der erst vor zwei Wochen die Übernahme der Musikaktivitäten vom US-Multi RCA bekanntgegeben hatte (Preis 300 Mill. Dollar), verstärkt seinen Expansionsdrang in den USA weiter. In New York ist jetzt ein Vertrag unterzeichnet worden, der den Erwerb aller Aktien des traditionsreichen Großverlags Doubleday + Co Inc., New York, vorsieht. Doubleday repräsentiert einen Umsatz von rund 1 Mrd. DM.

Neben dem renommierten Hardcover-Verlag Doubleday gehören zur Gruppe der Dell/Delacorte Taschenbuch- und Hardcoververlag, zwei Buchclubs mit über 2, 5 Mill. Mitgliedern, mehrere Druckbetriebe und Aktivitäten im Bereich Schulbuch und Handel. Hinzu kommen Verlags- und Buchclubinteressen in Kanada, England und Australien. Nicht übernommen wird die Doubleday-Beteiligung an dem New Yorker Baseball-Team „Mets". Zum Kaufpreis macht Bertelsmann keine Angaben; er dürfte aber bei 500 Mill. Dollar liegen.

Der erwartete Flop blieb bisher aus

adh. **Frankfurt**

Nach zwei Jahren hat die IVCP International Venture Capital Partners S. A. Holding mit Sitz in Luxemburg 16 Prozent ihres Stammkapitals von 40 Mill. DM investiert. Kapitalgeber der Venture-Gesellschaft sind industrielle und institutionelle Anleger (darunter auch eine deutsche Adresse). Mit den 16 Mill. DM wurden Beteiligungen an 14 jungen Wachstumsunternehmen, darunter elf in der Bundesrepublik, erworben. Der Schwerpunkt liegt dabei im High-Tech-Bereich, der besonders „wachstumsträchtig" ist.

Ein „Flop" ist der IVCP bisher erspart geblieben, ihre Engagements zeichnen sich durch 70prozentige Umsatzsteigerung im letzten Jahr auf 107 Mill. DM (kumuliert) und durch das Erreichen oder Überschreiten des Break-even-Punkts bei der Hälfte der Beteiligun gen aus. „Wir werden mit Sicherheit unsere Mißerfolge haben", kommentiert Verwaltungsratsvorsitzender Klaus Nathusius, der aber ab dem vierten Jahr mit Rückflüssen aus den eingegangenen Beteiligungen rechnet.

Grundsätzlich dürften nach seiner Einschätzung bei einem Beteiligungsportefeuille wie dem der IVCP, die sich jeweils in der Größenordnung von 1 Mill. DM beteiligt und der begleitenden Managementberatung große Aufmerksamkeit widmet, zwar weniger überproportionale Gewinne auf das eingesetzte Eigenkapital anfallen wie zum Beispiel in den USA, wo unter anderem bei Genentec das Eigenkapital der entsprechenden Venture-Capital-Gesellschaft 320fach zurückfloß.

Nathusius rechnet aber mit mindestens sechs- bis zehnfachem „payback". Ein Hemmschuh auf dem Weg dahin sei noch der in der Bundesrepublik fehlende Sekundärmarkt an der Börse. Einige Investments wären in den nächsten Jahren soweit.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Beteiligung in Tokio

Frankfurt/Tokio (VWD) – Die Deutsche Bank AG, Frankfurt, hat sich mit einem Drittel an dem auf 75 Mill. Yen erhöhten Grundkapital des Consulting-Unternehmens Vaubel + Co Ltd., Tokio, beteiligt. Gleichzeitig wurde, wie das Institut mitteilte, eine enge Zusammenarbeit der beiden Unternehmen bei der auf Japan ausgerichteten Beratung deutscher und ausländischer Unternehmen vereinbart. An dem in Vaubel + Partners Ltd. umbenannten Unternehmen sind noch die Ströher SA, Marly (Schweiz), und der alleinige Geschäftsführer Dirk Vaubel beteiligt.

VAW schließt in Lünen

Bonn (VWD) – Die Vereinigte Aluminium-Werke AG (VAW), Bonn, wird die Aluminiumoxidproduktion ihres Werkes Lünen im zweiten Halbjahr 1987 einstellen. Begründet wird diese Entscheidung mit den in den vergangenen Jahren weltweit entstandenen Überkapazitäten und den drastisch gesunkenen Weltmarktpreisen für Aluminiumoxid. Von der Stillegung sind laut VAW 540 der insgesamt etwa 1200 am Standort Lippewerk beschäftigten Mitarbeiter betroffen. Wie es heißt, soll die Personalreduzierung durch Übernahme der Bediensteten in andere Werke, über die Fluktuation und durch vorgezogenen Ruhestand erfolgen.

Großauftrag für Krupp

Düsseldorf (Py.) – Die Krupp Industrietechnik GmbH, Duisburg, hat von der indischen Sunflag Iron and Steel Company Ltd., Nagpur, einen Auftrag für den Bau einer Eisenschwamm-Direktreduktionsanlage im Wert von 35 Mill. DM erhalten. Die Anlage soll im Herbst 1988 in Betrieb gehen und für das im Bau befindliche Hüttenwerk Bhandara jährlich 150 000 t Eisenschwamm erzeugen.

Unveränderte Dividende

München/Augsburg (VWD) – Die Verwaltung der Lech-Elektrizitätswerke AG, Augsburg, wird ihren Aktionären (Lahmayer AG, RWE und öffentliche Hand) auf der Hauptversammlung am 10. Dezember in Augsburg wieder eine Dividende von 7,50 DM je Aktie vorschlagen. Das teilte die LEW mit. Der Umsatz 1985/86 (30. 6.) war im letzten Aktionärsbrief auf rund 1,152 (1,069) Mrd. DM beziffert worden.

Schiffsmotoren von MAN

München (sz.) – Einen Auftrag über die Lieferung von vier Schiffsdieselmotoren mit einer Gesamtleistung von rund 53 000 PS im Wert von 20 Mill. DM für ein Kreuzfahrtschiff hat die MAN B&W Diesel GmbH, Augsburg, von der französischen Werft Chantiers de l'Atlantique, St. Nazaire, erhalten.

Caravan-Branche rollt aus der Talsohle

Im Sommer stiegen die Zulassungszahlen auch im Inland wieder deutlich an

dpa/vwd, **Essen**

Nach Jahren der Stagnation verzeichnen die deutschen Caravan- und Wohnmobil-Hersteller auch im Inland wieder Verkaufserfolge. Anläßlich des 25. Essener Caravan-Salons (27. September bis 5. Oktober) erklärte der Präsident des Verbandes Deutscher Wohnwagen-Hersteller (VDWH), Erwin Hymer: „Es geht wieder aufwärts."

Obwohl in den vergangenen zwölf Monaten mit 25 650 Wohnwagen insgesamt 3,7 Prozent weniger Caravans als im gleichen Zeitraum des Vorjahres zugelassen wurden, registrierte die Branche im Juli ein Absatzplus von 6,9 und im August von 1,6 Prozent. Dies lasse Hoffnungen auf eine langfristig positive Entwicklung zu.

Noch deutlicher fielen die Steigerungsraten bei den Wohnmobilen aus. Die 1985 bereits um 4,7 Prozent verbesserte Verkaufsmarke von 6315 Motorheimen wurde in den ersten acht Monaten dieses Jahres mit 6183 schon fast erreicht. Damit rollen derzeit rund 640 000 Wohnwagen und etwa 300 000 Motorcaravans in der Bundesrepublik.

Da etwa die Hälfte der Wohnmobile Selbstbauten überwiegend junger Camping-Fans sind, sieht der Verband hier für die Zukunft ein starkes Absatzpotential. Mit höherem Einkommen, so die Hoffnung der Hersteller, werde der Camper dann vom umgestalteten Uralt-Postbus auf ein fabrikneues Fahrzeug umsatteln.

Trotz der offensichtlich wachsenden Campingfreude unter den Bundesbürgern stützt sich die Branche weiter auf ihren Auslandsabsatz. 65 Prozent der gesamten Produktion werden nach Angaben des Verbandes exportiert. Allein bei Wohnanhängern konnten die Hersteller die Ausfuhr im ersten Halbjahr 1986 noch einmal um 29 Prozent erhöhen. Gleichzeitig verbesserten auch ausländische Hersteller ihre Position auf dem deutschen Markt. Insbesondere durch das Angebot günstiger Faltwohnwagen legten die Importeure um 16 Prozent zu.

Der 1962 mit 61 Ausstellern erstmals veranstaltete Caravan-Salon wird im 25. Jahr mit 265 Anbietern auf einer Fläche von 80 000 Quadratmetern noch einmal wachsen. Damit gilt die Wohnwagen-Schau, zu der 130 000 Besucher im Messegelände an der Essener Gruga erwartet werden, als größte Ausstellung ihrer Art in Europa.

Obwohl die Wohnmobil-Hersteller inzwischen ein deutliches Schwergewicht bilden, werden neue Ideen vor allem bei den klassischen Caravans erwartet. Der VDWH stellt die prämierten Entwürfe eines Konstrukteurs-Wettbewerbs vor. Der erstplazierte „Wohnwagen der Zukunft" sieht deutliche Verbesserungen in Aerodynamik, Fahrstabilität und Innenraum-Ausnutzung vor. Was sich die Leser der ADAC-Mitglieder-Zeitung „Motorwelt" unter einem idealen Caravan vorstellen, bietet ein Hersteller (Knaus) auf dem Salon bereits zum Kauf an.

Aktien deutlich gedrückt

Wallstreet-Schwäche verstimmte

DW. – Der neuerliche Kurssturz am New Yorker Aktienmarkt führte am Wochenende an den deutschen Börsen zu Schwächeerscheinungen, vor allem der Berufshandel nahm Positionslösungen vor. Deutliche Zurückhaltung führte zu Einbußen.

Als besonders empfindlich erwiesen sich diesmal die Bankaktien, bei denen der Fall Neue Heimat zusätzlich belastend wirkte, obwohl die betroffenen Institute weitgehend Vorsorgemaßnahmen für den Fall einer Insolvenz getroffen haben dürften. Bei vielen Bankaktien waren die Einbußen zweistellig; unter Druck lagen aber auch Papiere wie Siemens und Linde, die in den letzten Tagen vom Ausland gekauft worden waren.

Spezialaktien waren entgegen dem Trend gesucht. Vor allem Nixdorf, PKI und SEL. Bei den Aktien der Großchemie hielten sich die Abschläge in vergleichbar engen Grenzen. Bemerkenswert widerstandsfähig liegen seit Tagen Henkel Vorzüge. Obwohl die deutsche Automobilindustrie einem Rekordjahr entgegengeht, gab es auch im Fahrzeugbereich Abschläge, vor allem bei den VW-Aktien, die um mehr als 10 DM nachgaben. Das Bezugsrecht für die VW-Vorzugsaktien wurde um 2 auf 34 DM zurückgenommen. Bei den Eisen- und Stahlwerten hielt die Abgabeneigung zu weichenden Kursen an. Abschläge gab es ferner bei den meisten Einzelhandelswerten.

Nachbörse: schwächer

DW-Ak.ind.: 271,63 (273,71)
DW.Ums.ind.: 2687 (3279)
Adv.-decline-Zahl: 76 (78)
38-Tg-Linie: 278,86 (278,73)
200-Tg-Linie: 278,80 (278,67

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

[illegible]

Inland

[illegible]

Ausland

[illegible]

Inlandszertifikate

[illegible]

Optionshandel

[illegible]

Rentenoptionen

[illegible]

Devisenmärkte

Der Dollar wurde am 26. September erneut in einem Rahmen von einem Pfennig gehandelt. Nach festem Beginn bei 2,047 bröckelte der Kurs bis 2,039 ab. Anschließend wurde eine amtliche Notiz von 2,0413 ermittelt. War während der letzten *Tage die Glattstellung von Shortpositionen dominierend,* so wurden gestern eher kleinere Long-Positionen aufgelöst. Das Interesse konzentrierte sich vollständig auf die Tagung der großen Fünf mit möglichen Absichtserklärungen. Unverkennbar war im übrigen ein Trend zur D-Mark. Die Notierungen lagen durchweg niedriger. Das Britische Pfund fiel auf ein neues historisches Tief von 2,933, dies entsprach einem Tagesverlust von einem Prozent. US-Dollar in: Amsterdam 2,3102; Brüssel 42,39; Paris 6,694; Mailand 1411,60; Wien 14,354; Zürich 1,6539; Ir. Pfund/DM 2,739; Pfund/Dollar 1,4368; Pfund/DM 2,933.

Devisen und Sorten

26.9.1986	Disk.-satz	Frankf. Devis. Geld	Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Sorten* Ankauf	Verkauf
New York[1]	5,50	2,0373	2,0453	2,0404	1,99	2,09
London[2]	10,0	2,926	2,94	2,894	2,87	3,02
Dublin[2]	16,5	2,732	2,746	2,694	2,66	2,81
Montreal[1]	8,58	1,4653	1,4733	1,4584	1,42	1,52
Amsterd.	5,00	88,355	88,575	88,285	87,50	89,25
Zürich	4,00	123,32	123,52	123,42	122,00	124,75
Brüssel	8,00	4,814	4,834	4,788	4,68	4,86
Paris	9,50	30,45	30,61	30,26	29,65	31,30
Kopenh.	7,00	26,41	26,53	26,14	25,50	27,25
Oslo	8,00	27,555	27,675	26,97	26,75	28,50
Stockh.	8,00	29,37	29,53	29,13	28,50	30,25
Mailand[3]**	12,0	1,441	1,451	1,422	1,41	1,49
Wien	4,00	14,195	14,235	14,176	14,10	14,31
Madrid	8,00	1,521	1,522	1,488	1,46	1,58
Lissabon**	14,5	1,375	1,395	1,345	1,10	1,65
Tokio	3,50	1,3225	1,3255	1,324	1,28	1,34
Helsinki	8,50	41,33	41,53	40,645	40,25	42,25
Belgrad* **	–	–	–	–	0,24	0,64
Budap.* **	–	–	–	–	2,60	4,10
Athen* **	20,5	1,478	1,532	–	0,95	1,70
Ankara* **	–	–	–	–	0,20	0,39
Sydney*	–	1,2765	1,2955	–	1,22	1,34
Johannbg.*	10,5	0,898	0,932	–	0,71	0,96
Hongkong *	–	26,00	26,28	–	23,00	30,00

Alles in Hundert; [1]1 Dollar; [2]1 Pfund; [3]1000 Lire; [4]Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert; ** Einfuhr begrenzt gestattet.
Mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen.

Junge Aktien

Berlin: Hermes 810G, VAB 2600G. **Düsseldorf:** Allianz Vers. 2320, BMW 592,5, Goldschm. 242,2, IKB 275, Lehnkering 202bG, O & K 133. **Frankfurt:** Allianz Vers. 2300, BMW 592, Frankona Vz. 649, Fuchs St. 176bB, Fuchs Vz. 162G, Goldschm. 244,8, IKB 275,1, Magdeburger Feuer NA 600xB, Magdeburger Feuer 1250B, Mainkraft 500G, Mercedes 1075, Ymos Vz. 176. **Hamburg:** – **München:** Mercedes 1062, Stumpf 125B, VAB 2690

Bezugsrechte: Düsseldorf: Thüga 87, VW 26, Zanders 9. **Frankfurt:** Thüga 87, VW 26. **München:** Thüga 87, VW 26.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Bundesbahn

F 7 dgl. 77	2/87	100,75G	100,85
F 6 dgl. 77	9/87	101,2	101,3G
F 6 dgl. 78 II	7/88	102,25	102,25
F 6½ dgl. 77	5/89	103,5	103,4
F 3 dgl. 79 I	7/89	107,55	107,55
F 6 dgl. 78 I	2/90	102,8	102,7
F 8 dgl. 80 II	7/90	109,2G	109,2G

Industrieanleihen

Optionsscheine

Optionsanleihen

Langläufer weiter nachgebend

Trotz der gelegentlich zu hörenden Prognosen, nach denen die Zinssenkung in der Bundesrepublik ihr Ende noch nicht gefunden hat, bröckelten öffentliche Langläufer weiter ab. Die Tageseinbußen gingen bis zu 0,30 Prozentpunkte. Abgaben sollen sowohl von den inländischen Banken als auch von den Ausländern kommen. Zum Teil gibt es Tauschoperationen zugunsten kürzerer Laufzeiten, die bei einem Wiederanstieg der Zinsen am wenigsten gefährdet sind.

F PWA 86/94	107,5	109
F Renow Look	700	750
F 5¾ Rhythm W. 85/88	1475	1500
F dgl. W. 84/89	651	698
F 3½ RWE 86/96	87	90
F Ryobi 85	1150T	1275
F Salamander	145,1	149
F 6½ Schering 85/90	315	319,5
F 3 Schw. Bankgesell.	2950	2975
F 3¼ Sch. Bankver. I	270	271
F 7½ dgl. II	170	171
F Schw. Kreditanst.	–	1720

F 3½ dgl. o. O. 84	81T	81,35
F 7¾ dgl. m. O. 86	105,6	105,8
F 2¾ dgl. o. O. 86	77,75	77,5G
F 4 SKA Fin. m. O. 85	129	129T
F 4 dgl. 85 o. O.	95,5	95,5
F 3 Teijin S. m. O. 85	214G	214G
F 3 dgl. o. O. 85	91,1T	91,1T
F 3½ Trio Kenw. 85 m. O.	124G	174G
F 5½ Tsumura Jun.84 m.O.	114G	114G
F 3½ dgl. 84 o. O.	95,5	95,5bG
F 4 Veba 83 m. O.	195,1G	195G
F 4 dgl. 83 o. O.	89	88,75T

9¼ dgl. 81/91	112,5G	112,5bG
9¾ dgl. 82/91	111,25G	111,5
7¾ dgl. 82/92	107,5	107,25G
6½ dgl. 83/93	104,75bG	105,25bB
7¼ dgl. 84/96	104,25	104,15
6½ dgl. 86/96	98,65bB	98,65
6½ Austral IDC 72/87	101,25T	101,75G
6½ Autop. C.E. 72/87	101,5T	100,5
7½ Avon 83/93	102,5G	102,6
10½ Banrual 82/90	106,5	106,75
8 Banco Obras 71/86	100G	100G
8½ BNDE 77/87	101,5G	101,5G

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Gold-, Kupfer- und Kakaonotierungen an der New Yorker Comex. Mit Ausnahme des Kassamonats notierte auch Kaffee höher. Mit größeren Verlusten ging Silber aus dem Markt.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	25.9.	24.9.
Dez.	260,50-260,75	260,75-261,00
März	256,50-255,50	257,50
Mai	243,00	243,00

WEIZEN Winnipeg (can. $/t)
Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	198,25	107,93
Am. Durum	196,01	195,61

Genußmittel

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb)
Südstaaten fob Werk

25.9.	24.9.
27,00	27,00

MAISÖL New York (c/lb)
US-Mittelweststaaten fob Werk

18,00	17,25

SOJAÖL Chicago (c/lb)

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Londoner Metallbörse

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Energie-Terminkontrakte

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

New Yorker Metallbörse

Kartoffeln

Bauholz

Zinn-Preis Penang

Devisenterminmarkt

Geldmarktsätze

Euro-Geldmarktsätze

Edelmetallmünzen

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Euro-Yen

ECU

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Nullkupon-Anleihen (DM)

New Yorker Finanzmärkte

Rechnungs-Einheiten

ECU-Tageswerte

SZR-Wert

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 71

Die Honorare der Ärzte

„Höhere Beiträge für Kassen drohen"; WELT vom 20. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Bericht von Thomas Linke über die Ausgabenentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung im 1. Halbjahr 1986 wird mit Hinweis auf die einzelnen Ausgabenarten ausgeführt, daß sich die Ärzte in diesem Halbjahr „am zurückhaltendsten bedient" hätten. Auch wenn dieser Eindruck vermittelt werden soll – Ärzte bedienen sich nicht an den Beitragstöpfen der Krankenkassen. Auf der Grundlage vertraglicher (nicht selbstgeschaffener) Gebührenordnungen erhalten die Kassenärzte ihnen vertraglich zustehende (und nicht willkürlich errechnete) Honorare.

Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für ambulante ärztliche Behandlung sind das Ergebnis eines äußerst komplexen Leistungsgeschehens. Sowohl hinsichtlich ihrer Höhe als auch im Hinblick auf ihre Entwicklung sind diese abhängig von unterschiedlichsten Faktoren.

Wenn der Autor des Berichtes schon richtigerweise feststellt, daß bei einer Betrachtung der Ausgabenentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung zwischen den einzelnen Ausgabenarten differenziert werden muß, dann sollten konsequenterweise und aus Gründen der Sachlichkeit auch ausgabenverursachende Faktoren differenziert werden. Oder besteht die Intention darin, das zitierte Lob über die Bereitschaft der Ärzte, ihren Beitrag zur Dämpfung der Ausgabenentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung zu leisten, durch die hier aufgegriffene Formulierung vorab zu relativieren?

Mit freundlichen Grüßen
Dr. rer. pol. Th. Zalewski,
Kassenärztliche Vereinigung Nord-Württemberg

Wirkung von Strahlen

In seinem Brief an die WELT vom 16. September wartet Herr Prof. Jens Scheer von der Universität Bremen mit einer neuen Hypothese zur Wirkung kleiner Strahlendosen auf. Sie wurde ersonnen zur Erklärung der, gemessen an der Dosis, angeblich „relativ stärkeren" Wirkung chronischer Bestrahlung an Atomarbeitern und Anliegern von Atomanlagen. (Auf welche Erhebungen er sich dabei stützt, soll an dieser Stelle nicht diskutiert werden!) Als schädigendes Agens hat Herr Scheer das Superoxid-Radikal (O_2^-) ins Visier genommen, das unter anderem auch durch Strahlung erzeugt werden kann. Nach neueren Erkenntnissen ist das Superoxid-Radikal (SR) allerdings kaum in der Lage, biologische Membranen in einer Zelle anzugreifen, wie man dies zeitweise geglaubt hat.

Herr Scheer verschweigt im übrigen ein ganz wesentliches Faktum: die erhebliche intrazelläre SR-Erzeugung als Konsequenz des aeroben Energiestoffwechsels (Atmung) der Zelle. Auch erfährt der Leser in dem Brief nicht, daß die Zelle spezifische Enzyme bereit hält, die SR (auch strahlenerzeugte!) höchst wirksam eliminieren, nämlich die Superoxid-Dismutasen (SOD). Diese Abwehr leistet sich die Zelle, um zu verhindern, daß SR sich bei ihren interzellulären Streifzügen irgendwo in reaktionsfähigere Spezies umwandeln.

Diese und andere Fakten sind nicht mit der von Herrn Scheer vorgeschlagenen Hypothese vereinbar, weshalb sie wohl auch unterschlagen wurden. Auch zu der postulierten SR-Rekombination („Entwaffnung") im Bereich hoher Dosen (Röntgenaufnahmen!) kann es nicht kommen, da die Allgegenwart der SOD und ihre hohe Reaktivität eine ausreichend hohe SR-Konzentration überhaupt nicht zulassen. Wie aussichtslos der Versuch ist, die Wirkung kleiner Strahlendosen über SR zu erklären, belegen auch die erfolglosen Bemühungen, die Strahlenempfindlichkeit in-vivo durch eine SOD-Erhöhung abzusenken.

Fazit: Eine „tiefgreifende Revision unserer Vorstellung über die Gefährlichkeit relativ geringer Strahlenmengen" muß also nicht stattfinden. Und das ist beruhigend. Nicht auszudenken, was passieren würde, wenn morgen womöglich jemand ausrechnet, wieviele zusätzliche SR der oxidative Streß intensiver sportlicher Betätigung (Aerobic!) im Menschen erzeugt.

Prof. Dr. Hermann Dertinger,
Universität Heidelberg

„Neue Heimat"

Angeblich für 50 Millionen DM hat Herr Schiesser vom Deutschen Gewerkschaftsbund die Neue Heimat gekauft. 198 000 Wohnungen für 50 Millionen DM, also für eine Wohnung 252 DM. Verkauft? Es ist besser, wenn man verschenkt sagt.

Und jetzt bleiben für den kleinen Mann ein paar offene Fragen: Wieviel haben die Gewerkschaften von der Staatskasse (also vom Steuerzahler) an *Subventionen bekommen?* Wer bezahlt den Schuldenberg von 17 Milliarden DM, die die Gewerkschaften in der Neuen Heimat verwirtschaftet *haben?*

Die Antworten sind klar: Die Subventionen sind weg (Waren es 20 Milliarden?), die Schulden bezahlen die Steuerzahler, besonders die Arbeitnehmer.

Herr Breit sagt gern: „Diese Regierung ist arbeitnehmerfeindlich." Im Ernst? Mit dem NH-Verkauf an Herrn Schiesser haben die Gewerkschaften klar gezeigt: Sie sind untauglich einen Konzern zu führen. Einige Hunderte von NH-Angestellten werden jetzt auf der Straße sitzen. Wenn so etwas in einem Betrieb passiert, dann wird man streiken. Jetzt nicht.

Nach einem Debakel soll die Regierung oder ein Minister den Hut nehmen. Es wäre gut, wenn Herr Breit mit den anderen Gewerkschaftsbossen nach diesem Debakel auch gehen würde. Aber keine Sorge, die haben eine Flußpferdhaut, die bleiben, und niemand bläst zum Streik.

Dr. med. O. Zoufaly sen.,
Neubulach

*

Was wäre doch die WELT und mit ihr die gesamte bundesdeutsche Presse arm dran, gäbe es nicht immer wieder außergewöhnliche „Drehs" *und „Coups" wie jetzt im Falle „Neue* Heimat und DGB"? Die Zeitungen wären im Grunde genommen für den Leser stinklangweilig.

Und so stürzt sich denn auch sofort eine ganze Armada sensationshungriger Journalisten habgierig auf solch außergewöhnliche Transaktionen, wie *sie nun der DGB und seine ihm* anvertraute ehemalige „Neue Heimat" angestrebt und verwirklicht haben.

Fürwahr ein breites Spektrum, um damit unliebsamen Organisationen endlich eins übers Dach hauen zu können, denn darauf läuft letzten Endes das ganze Spektakel dieser gewissen Journalisten hinaus.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Mertes,
Trier

*

Der DGB-Vorwands-Gesangsverein singt täglich bis zur Bundestagswahl im ARD vor der Tagesschau – begleitet von den SPD-Bahr-Komikern unter Leitung von Willy Breit den Befangenen-Chor: „Neue Heimat, nie war'n wir perfider".

Hans Nehring,
Memmelsdorf

Volkszählung

„Volkszählung"; WELT vom 23. September

Sehr geehrte Herren,

unsere Volksvertreter wären gut beraten, wenn sie die Vorbereitung *der Volkszählung sofort stoppen würden.*

Dieses kostspielige Unternehmen steht in gar keinem Verhältnis zu seinem Nutzen. In einer modernen Gesellschaft wie der unserigen, die sich durch rasche Fluktuation auszeichnet, sind die alten gesellschaftlichen Konstanten, die in der Statistik unentbehrlich sind, nicht mehr gültig. Diese Volkszählung – vier Monate nach den Bundestagswahlen – könnte den Grünen viel Zulauf bringen.

Mit freundlichen Grüßen
Kurt Asendorf,
Beppen

Wort des Tages

„Geschichtsbücher nach Abzug der Lügen sind außerordentlich langweilig."

Anatole France, französischer Autor und Nobelpreisträger (1844–1924)

Personen

EHRUNGEN

Trocken und nüchtern zählt das bayerische Kultusministerium die Lebensdaten des bayerischen Staatsschauspielers **Erwin Faber** auf und vermerkt am Ende der zwölfzeiligen Mitteilung, Faber habe das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland „für seine herausragenden schauspielerischen Leistungen" erhalten. Die Floskel erscheint blaß angesichts des prallen Theaterlebens, das mit Fabers Namen verbunden ist: 1916 wird der gebürtige Innsbrucker nach nur zwei Jahren Ausbildung an der Wiener Akademie für Bildende Künste an die Münchner Kammerspiele engagiert, wenig später ans Bayerische Staatsschauspiel geholt, ehe er in Berlin, Düsseldorf, Salzburg und Wien spielte und 1950 wieder nach München zurückkehrte – wiederum erst zu den Kammerspielen, dann zum Residenztheater. Zu seinen größten Erfolgen gehören die Uraufführungen der Brecht-Dramen „Trommeln der Nacht" und „Im Dickicht der Städte". Alfred Kerr schrieb einst, dieser Schauspieler werde sich „einen Platz im Paradies erobern". Doch damit hat Faber noch Zeit, selbst seinen 95. Geburtstag verbrachte er am 21. Juli dieses Jahres auf der Bühne des Residenztheaters: Als Aushilfsbeamter Röhrmann in Feuchtwangers „Erfolg".

*

Für seine Erzählung „Die Vertreibung" hat der Schriftsteller **Wilhelm Genazino** aus Frankfurt am Main den mit 15 000 Mark dotierten Westermann's Literaturpreis für 1986 erhalten. Wie das in München erscheinende Kulturmagazin mitteilte, wählte die Jury die Erzählung des 1943 in Mannheim geborenen Autors aus 1700 eingesandten Texten aus. Förderpreise gingen an **Hans Kantereit** für seine Erzählung „Der Brief" und an **Manfred Dietz** für seine Kurzgeschichte „Der Tod der Maria Callas". Der seit 24 Jahren bestehende Literaturpreis gilt der kurzen Erzählung.

GEBURTSTAG

Der englische Schauspieler **Trevor Howard**, der in mehr als 70 Spielfilmen und zahlreichen Theaterinszenierungen aufgetreten ist, begeht am Montag seinen 70. Geburtstag. Zu seinen bekanntesten



Trevor Howard

Filmen zählen „Der dritte Mann", „Söhne und Liebhaber", „Meuterei auf der Bounty" und „Der Graf von Monte Cristo". Der für seine rauhe Stimme und seine Trinkfreudigkeit bekannte Darsteller gilt als typisch exzentrischer Engländer der älteren Generation, der noch stark geprägt ist von den Errungenschaften des Empires.

BUCHPREMIERE

SPD-Parteivorsitzender **Willy Brandt** zog die Diplomatie des Schweigens vor, als im Bonner Presseclub **Anke Martiny** ihr erstes Buch vorstellte. *Es hat den aufmüpfigen Titel:* „Wer nicht kämpft, hat schon verloren. Frauen und der Mut zur Macht." Die bayerische SPD-Politikerin, seit 1972 im Bundestag, beschreibt hier das Gebiet der Politik nach wie vor als den Bereich, „der sich den Frauen am schwersten erschließt ... Frauen dürfen wählen und gewählt werden, aber noch immer wirken die wenigen Frauen, die sich in diesem Bereich *tummeln, wie fehl am Platz in die*ser Atmosphäre: halb englischer Club, halb orientalischer Basar, beides tunlichst nur am Arm des Mannes *zu betreten." Einige Vorwürfe* hagelte es bei der Rowohlt-Buchpremiere. Denn in diesem Buch, das auch Rückgriff nimmt auf das *Schicksal* von *erfolgreichen CDU-*Kolleginnen bis hin zu **Elisabeth Schwarzhaupt**, habe die Autorin versäumt, utopische Gedanken, Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

UNIVERSITÄT

Dr. Werner Pommerehne, Privatdozent an der Universität Zürich hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft, an der Freien Universität Berlin erhalten.

VERANSTALTUNG

In großer Besetzung will die Bundesfrauenvertretung des Deutschen Beamtenbundes am 3. und 4. Oktober in Bonn einen Frauenkongreß durchführen. Bei dem Generalthema der Tagung „Frauenarbeitsplätze heute – gefährdet oder gefördert?" dürften erhebliche Meinungsunterschiede aufeinanderprallen, wenn prominente Diskussionsredner auftreten. Zu ihnen gehören Familienministerin Professor **Rita Süssmuth**, die Bundestagsabgeordneten **Werner Broll** (CDU), Dr. **Axel Wernitz** (SPD), Dr. **Irmgard Adam-Schwaetzer** (FDP) und die Grünen-Abgeordnete **Marie-Luise Beck-Oberdorf** sowie Professorin Dr. **Heide Pfarr** und der Chef des Beamtenbundes **Alfred Krause**. Der Frauenvertretung im Deutschen Beamtenbund gehören rund 200 000 Mitglieder an. Vorsitzende ist **Ulrike Holzmüller**.

YVES SAINT LAURENT

diffusion hommes





Yves Saint Laurent bevorzugt Sakkos in Blazerform mit fallendem Façon (natürlich aus reiner Schurwolle in Wollsiegel-Qualität), besonders auffallend die weiche Komfort-Verarbeitung. 325.-

Dazu empfiehlt er eine Flanell-Hose (Reine Schurwolle) absolut farblich zum Sakko abgestimmt, natürlich mit tiefen Bundfalten und Umschlag. 145.-

Yves Saint Laurent-Hemd, Reine Baumwolle. 75.-

Yves Saint Laurent-Krawatten, (Reine Seide oder Reine Wolle). 50.-



In diesen C&A-Häusern

AACHEN – AUGSBURG – BERLIN, Am Kurfürstendamm – BERLIN, Wilmersdorfer Str. – BERLIN, Neukölln – BERLIN, Steglitz – BERLIN, Tegel – BIELEFELD – BOCHUM – BONN – BRAUNSCHWEIG – BREMEN – DARMSTADT – DORTMUND – DUISBURG ESSEN – FRANKFURT – FREIBURG – GIESSEN – GÖTTINGEN – HAGEN – HAMBURG, Mönckebergstr. – HAMBURG, Wandsbek – HAMBURG, Osdorf – HAMM – HANNOVER – HEIDELBERG – HEILBRONN – ISERLOHN – KARLSRUHE – KASSEL – KIEL KOBLENZ – KÖLN – KREFELD – LÜBECK – LÜNEBURG – MAINZ – MANNHEIM – MÖNCHENGLADBACH – MÜLHEIM, Heißen – MÜNCHEN, Kaufingerstr. – MÜNCHEN, Moosach – MÜNSTER – NÜRNBERG – OLDENBURG – OSNABRÜCK – SAARBRÜCKEN SAARLOUIS – SIEGEN – STUTTGART – TRIER – ULM – VIERNHEIM – WIESBADEN – WÜRZBURG – WUPPERTAL, Elberfeld

34-3521

Nahezu alle Autos sind heute gut, dennoch bleiben die Nachbesserungen an Neuwagen ein wichtiges Thema







Was die Garantie-Versprechung dem Kunden in der Praxis bringt

Der Paukenschlag von Nissan, die Automobilgarantie auf drei Jahre auszudehnen, blieb auf dem deutschen Markt ohne das erwartete Echo. Garantie, die Haftung dafür, „daß eine Sache innerhalb einer *bestimmten Zeit* ihre vertragliche Beschaffenheit behält und etwa sich zeigende Mängel kostenlos beseitigt werden", wie die lexikalische Definition lautet, ist für die meisten Automobilbesitzer eine Selbstverständlichkeit, über die man nicht weiter nachdenkt.

Anders als in den 70er Jahren, als Ford damals die Garantiespanne von sechs Monaten auf ein Jahr anhob und die Konkurrenz zwangsläufig nachziehen mußte, sehen die deutschen Anbieter derzeit keinen Anlaß, die Garantiefristen zu ändern. Hersteller wie Audi, Ford und VW tragen dem gestiegenen Schutz gegen Korrosion und der verbesserten Lackqualität Rechnung, indem sie zusätzlich eine sechsjährige Garantie gegen Durchrostung und drei Jahre gegen Lackschäden geben.

Mobilitätsgarantie nennt der VAG-Vertrieb (VW, Audi) eine Gewährleistung, die im 24-Stunden-Dienst bei Pannen unterwegs hilft und notfalls das liegengebliebene Fahrzeug in die Werkstatt schleppt. Auch das bindet den Anspruchnehmer natürlich an den Fachbetrieb. Die wiederholt cleveren amerikanischen Marketingmethoden der Kölner Fordwerke haben vor zwei Jahren dazu geführt, einen Garantie-Schutzbrief ins Leben zu rufen. Gegen Gebühr gibt es für das zweite und dritte Jahr eine Art Reparaturkostenversicherung gegen Schäden an wichtigen Aggregaten.

Porsche kann es sich bei seinen hochwertigen wie hochpreisigen Sportwagen gar leisten, eine Zweijahresgarantie zu gewähren, dazu noch drei Jahre Lackschutz und auf Grund vollverzinkter Karosserien aus Zuffenhausen noch zehn Jahre gegen Durchrostung obendrauf.

Eine Ausweitung der Garantiezeiten ist nach Auskunft aller inländischen Automobilhersteller auch deshalb nicht notwendig, weil die Qualität der deutschen Fabrikate derart gestiegen ist, daß, nachdem eventuell auftretende Fehlerquellen im ersten Jahr beseitigt wurden, im zweiten und dritten Jahr kaum noch Störfälle auftreten. Falls doch, werden diese im Rahmen der Kulanz zumeist kostenlos beseitigt.

Selbst Audi, nach den Typen 100 und 200 nun auch mit dem neuen 80er als erster Autofabrikant mit einer vollverzinkten und damit rostunanfälligen Karosserie in der Mittelklasse, denkt nicht daran, die Garantie zu erhöhen. „Da der Kunde keinen Ärger haben wird, sehen wir keinen Grund für eine Ausweitung", heißt es aus Ingolstadt.

Reibungslos, wie behauptet, geht *es im Alltag allerdings nicht immer* zu. Oft genug wird über die Auslegung der Bestimmungen und die Kosten von doch nötig gewordenen Instandsetzungen prozessiert. Gibt es einmal Ärger mit einem neuwertigen Fahrzeug, erleichtern dem Käufer einige feste Regeln, die zu beachten sind, und Kenntnisse seiner Rechte die Abwicklung:

Entdeckte Fehler müssen unverzüglich gemeldet werden. Erster Ansprechpartner ist stets der Händler. Taucht der Mangel auf Reisen auf, so kann man sich an jede vom Hersteller autorisierte Werkstatt oder auch direkt an den Hersteller oder Importeur wenden. Wichtig ist, daß die Mängelrüge Beweiskraft bekommt, das heißt, sie sollte durch eingeschriebenen Brief (mit Rückschein) oder durch Aufnahme direkt beim Händler erfolgen.

Bei der Nachbesserung sind neue Originalteile zu verwenden. Für diese Teile gilt die gleiche Gewährleistungspflicht wie für das übrige Fahrzeug. Fallen durch die Reparatur zusätzliche vom Werk vorgeschriebene Wartungsarbeiten an, so entstehen dem Kunden keine Kosten, auch nicht für Materialien. Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer die Nachbesserung unverzüglich zu er*möglichen*.

Kein Anspruch auf Austausch besteht bei „üblichem Verschleiß", wenn also Verschleißteile wie Zündkerzen, -kontakte oder Wischergummis während der Gewährleistungszeit gewechselt werden müssen.

Reifen sind ebenfalls typische Verschleißteile. Ist der außergewöhnliche Abrieb eines Reifens jedoch auf falsche Achseinstellung zurückzuführen, so ist der Reifen als Folgeschaden zu ersetzen.

Wenn der Verkäufer „die Nachbesserung verweigert, treuwidrig unter*läßt oder unzumutbar verzögert*", wie es im Juristendeutsch heißt, treten die gleichen Folgen auf wie bei erfolglosen Garantiearbeiten: Der Kunde kann wahlweise wandeln oder mindern, das heißt, der Kauf wird rückgängig gemacht oder der Kaufpreis angemessen verringert.

Bei schweren Mängeln, durch die die Substanz des Fahrzeugs angegriffen werden kann, zum Beispiel undichte Karosserie, Lackmängel, Rost, hat der Händler besondere Sorgfalt walten zu lassen. Der Kunde kann erwarten, daß solche Fehler durch eine Nachbesserung ordnungsgemäß und auf Dauer abgestellt werden.

Ein noch strengerer Maßstab wird angelegt, wenn die Verkehrssicherheit beeinträchtigt ist und Leben und Gesundheit gefährdet sind.

Die Gewährleistungsfrist verlängert sich jeweils um die Zeit, die der Händler braucht, um den Mangel zu *prüfen, zu lokalisieren und zu reparie*ren. Wenn der Kunde kurz vor Ablauf der Frist einen Fehler geltend macht, so ist die Verjährung der Garantie für diesen *Fehler außer Kraft* gesetzt.

Die Herstellergarantie steht gleichrangig neben der Gewährleistung des Händlers. Sie bringt – bis auf die Ausnahme der Rostschutzgarantie – keine wesentlichen Vorteile. Sie zielt nach Ansicht von Verbraucherjuristen eher darauf ab, den Absatz der Fahrzeuge zu fördern, als den Kunden mehr Rechte zu geben. Der Käufer kann sich aussuchen, ob er sich mit dem Hersteller/Importeur oder dem Händler streiten will.

Die Stiftung Warentest empfiehlt, sich an den Händler zu halten. Nur *mit ihm besteht ein Kaufvertrag. Auf* keinen Fall sollte man sich vom Händler zum Hersteller schicken lassen. Nur wenn sich der Händler weigert oder zur Nachbesserung nicht in der Lage ist, kann man sich vom Hersteller einen anderen Händler nennen lassen. Auch Dritthändler sind durch den *Händlervertrag* mit dem Hersteller zu Garantiearbeiten verpflichtet.

H. HORRMANN/P. HANNEMANN

Zwei Herren und ein Lord lassen bitten

Die Mercedes-S-Klasse FOTO: KOLLMANN

Neue 7er Serie von BMW

Jaguar XJ 6 FOTOS: DIE WELT

HOR/ppd, **Edinburgh**

Die drei Großen in der Nobelklasse sind zum internationalen Wettkampf um Marktanteile bestens gerüstet. Nach dem Facelifting für die Daimler-Benz-S-Klasse und der Präsentation des modernen BMW-Flaggschiffs der 7er-Klasse stellt Jaguar seine neue Raubkatze vor, den lang erwarteten XJ 6. Die Limousine für die nächsten zwanzig Jahre ist etwas länger (2,5 cm), etwas breiter (5 cm) und etwas niedriger (2 cm) als das Vormodell (die WELT berichtete).

Kleiner, aber kräftiger wurde das „Herz": Statt der gußeisernen 3,4- und 4,2-Liter-Maschinen hat er jetzt neue Sechs-Zylinder-Triebwerke aus Aluminium mit 2,9 oder 3,6 Litern Hub*raum unter der Motorhaube*. Sie leisten 165 und 212 PS (wer einen Katalysator wünscht, muß dafür 2500 Mark Aufpreis bezahlen und sich mit 28 PS weniger begnügen). Nach Deutschland – hier werden nach England die meisten Zwölf-Zylinder-Modelle geordert – kommt vorerst jedoch nur der größere Motor mit Vierventiltechnik und elektronisch gesteuerter Benzineinspritzung. Zusammen mit dem auf 0,37 gesenkten c_W-Wert soll laut Werk der Verbrauch sich zukünftig in Grenzen halten.

Die ersten Fahreindrücke mit der neuen Jaguar-Generation waren überwiegend positiv. Ein Sprint von 0 auf 100 km/h in knapp neun Sekunden und eine Spitzengeschwindigkeit von rund 220 km/h sind für einen schweren Automatikwagen fast sportlich zu nennende Werte. Mit der präzisen Fünfgangschaltung gibt es noch bessere Werte, doch die neue Viergangautomatik von ZF paßt mit ihren kaum spürbaren Übergängen besser zum Komfortbild.

Gelassenheit beim Bremsen aus Höchstgeschwindigkeit: Die neue *Fahrwerksabstimmung*, vier großdimensionierte Scheibenbremsen und serienmäßiges ABS machen den neuen Jaguar spurtreu und leicht beherrschbar. Der Preis: 68 000 Mark, der feine Sovereign kostet 83 000 Mark und der Daimler-Jaguar als Krönung 95 000 Mark.

Im automobilen Hochleistungsbereich dieser Preisklasse ist es wohl müßig zu messen, ob der eine ein paar hundertstel Sekunden schneller beschleunigt oder der andere jenseits von 220 noch ein paar Stundenkilometer zulegen kann. Auch der Verbrauch spielt in diesen Regionen eine untergeordnete Rolle. So ist es wohl letztlich Geschmackssache, für welchen der drei Repräsentationswagen sich der gutverdienende Kunde oder das Unternehmen entscheidet. Pluspunkte sammeln die Kandidaten genügend auf ihre Weise:

Für den Daimler-Benz 420 SEL, Kat sprechen das flüsternde, bärenstarke Acht-Zylinder-*Triebwerk (204 PS), der großzü*gig konzipierte Innenraum, der größte Kofferraum der Kandidaten und vor allem die allgemein anerkannte Verarbeitungsqualität.

Die Pluspunkte des BMW 735i Kat sind das phantastische Fahrverhalten, das dem Fahrer das Gefühl eines kompakten Sportwagens vermittelt, die vielen neuen intelligenten Sicherheitsdetails und die hervorragenden Sitze.

Der Jaguar hat den feinsten Arbeitsplatz: viel poliertes Wurzelholz und duftende Lederausstattung. Er wirkt noch komfortabler und leiser als seine deutschen Konkurrenten.

Elegant sind alle drei mit Charakterzügen, die nicht im Windkanal glattgebügelt wurden. Und auch in der Preisliste liegen *sie eng beieinander*: Der Mercedes 420 SEL Kat kostet 74 385 Mark, der BMW 735i in der L-Version 74 000 Mark und der Ja*guar XJ Sechszylinder mit geho*bener Ausstattung 83 000 Mark.

Das Testat

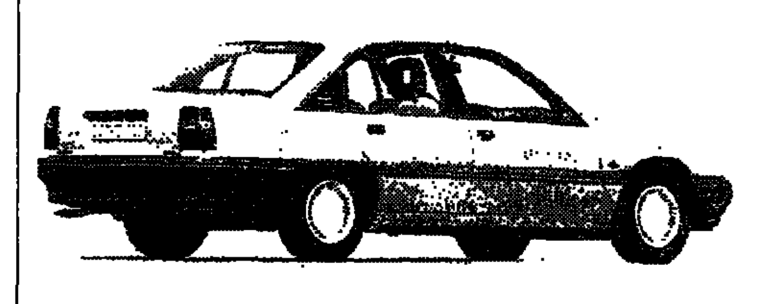
Opel Omega 2,0i

Der neue Opel Omega, der nach 33 Jahren den lange Zeit erfolgreichen Rekord in der Typenpalette gelöscht hat, ist das Ergebnis einer sauberen technischen Leistung von 8000 Opel-Entwicklungsingenieuren und gewaltiger Investitionen (zwei Milliarden Mark). Daß die äußere Form nicht aus dem Rahmen fällt, dafür sorgte das Diktat des Windkanals. Neun Motor-Varianten und vier Ausstattungs-Versionen stehen bereit. Im Test war der 2,0i-Motor (115 PS) mit geregeltem Katalysator. Der Preis für die GL-Ausführung: 28 392 Mark (gleicher Preis für das Auto ohne Kat mit 122 PS).

Karosserie:	Eine glatte Linienführung ohne markentypisches Profil. Der glänzende c_W-Wert (0,28) des Viertürers ist kaum noch zu verbessern. Dazu trugen auch flächenbündige Verglasung mit speziellem Führungssystem für die Seitenscheiben sowie versenkte Türgriffe und Scheibenwischer bei. Schlecht ist die Sicht nach hinten (beim Einparken), das winzige Dreiecksfenster wirkt gestückelt.	**befriedigend**
Innenraum:	Das Platzangebot ist sowohl auf den Vordersitzen als auch im Fond großzügig. Optimale Fahrerposition vor klar gegliederten Instrumenten und aufgeräumten Armaturen. Ein weiterer Pluspunkt: serienmäßig höheneinstellbare Sicherheitsgurte für Vorder- und Rücksitze.	**gut**
Motor:	Auch beim Triebwerk geizten die Opel-Ingenieure nicht mit aufwendiger Technik. Im *Vierzylinder-OHC-Motor pumpt* als elektronisches Herz die Bosch-Motronic, Typ ML 4.1, ein Volleinspritz-System mit Selbstdiagnose. In der Praxis wirkte *das Triebwerk schnell laut und* brummig. Die Beschleunigung von 0 auf 100: 11 Sek., Höchstgeschwindigkeit 190 km/h. Testwagen ohne Katalysator waren *deutlich spritziger und schneller*.	**befriedigend**
Straßenlage:	Bei Opel entschloß man sich, den Heckantrieb beizubehalten. Als Neuentwicklung überzeugt die Vorderachse mit McPherson-Federbeinen mit Querstabilisator, hinten Einzelradaufhängung an Dreiecksschräglenkern. Ungewöhnlich *für einen Hecktriebler ist der negative* Lenkrollradius, der optimale Richtungsstabilität garantiert. Unkompliziertes, neutrales Kurvenverhalten.	**gut**
Fahrkomfort:	Die Federdämpfer-Abstimmung gelang ganz ausgezeichnet. Alle Unebenheiten, Straßenschäden und Querrillen werden *problemlos verdaut*.	**gut**
Bedienung:	Das Handling ist angenehm wie bei einem kompakten Sportwagen. Die Servolenkung macht sonst mühsames Einparken kinderleicht, die Schaltung ist exakt.	**gut**
Verarbeitung:	Der 4,69 Meter lange Omega wirkt sowohl im Bereich der aalglatten Karosserie als auch in den technischen Details sorgfältig und präzis verarbeitet.	**gut**

GESAMTURTEIL

Opel hat ein gutes, modernes Fahrzeug auf die Räder gestellt, ohne die konventionellen Vorstellungen seiner Kundschaft aus den Augen zu verlieren. In der hart umkämpften gehobenen Mittelklasse wird der Neuling sicherlich seinen Weg machen. HOR



AUTOMARKT

BMW

Alpina B 9
neuw., 23 000 km, VB 44 900,- DM.
Tel. 0 21 01 / 6 22 28

CITROËN

Rarität! Citroën SM
Super-Zust., Original-Maserati-Motor, VB 20 700,-
Tel. 02 01 / 47 34 85

FERRARI

308 GTS
Bj. 80, metallic, Klima, Zubehör.
Tel. 0 89 / 98 78 77

Bei uns sofort lieferbar:
Ferrari 328 GTSi, rot
Top-Leasing-Konditionen
Tel. 02 71 / 4 50 96, Händler

Ferrari 400 i, Autom.
9/82, 39 000 km, 75 000 i. A.
Ferrari Rothe, T. 0 40 / 5 38 50 55

Ferrari 328 GTS i
EZ 19. 3. 86, 4300 km, rot, rotes Leder, Klimaanlage, P 7, Alpine RC, König-Auspuff, Alarmanlage. Motor poliert (wie verchromt), Autopaletot, von Privat, DM 120 000,– gegen bar.
04 61 / 7 36 70, Herr Hoffmann

Ferrari 365 GT 2 + 2, Bj. 74
orig. 11 900 km, Liebhaberfahrz., wie neu, umständehalber für DM 75 000,- zu verkaufen.
Händler, Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48, Tx. 2 13 740

Testarossa
Bj. 5/86, rot, Leder schwarz, 2 Spiegel, wenig km.
Tel. 0 89 / 98 78 77

Bei uns ist Service keine Frage der Entfernung. Bis zu 150 km kostenfreie Abholung und (od.) Ersatzfahrzeug. Völlig unabhängig davon, wo Sie Ihren Ferrari gekauft haben. Ein Ferrari-Fahrer ist immer ein gerngesehener Kunde.
DIE FERRARI-KLINIK
SCUDERIA MANNHEIM
6800 Mannheim - Telefon 06 21 / 73 70 13
FERRARI E BASTA

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

FIAT

Chefwagen
Fiat Croma Turbo IE
lichtblaumet., EZ 4/86, 9800 km, mit ABS, Leichtmetallfelgen mit Breitreifen, elektr. Schiebe-Hubdach, Radio Blaupunkt Freiburg mit Equalizer, Neupreis 41 000,-. Nur DM 32 000,-. Fin. 3,9% eff. Jahreszins möglich.
Mohag, Siegen, Tel. 02 71 / 40 20

FORD

Sierra Ghia Turnier
4x4 Allrad, Dienstwagen, 2,8 i, 150 PS, EZ 4/86, nur 9500 km, Sonnendach, ABS, Klima, LM-Felgen, Radio-Cass., nur DM 34 900,–.
Ford Fischer, Gelsenkirchen
Tel. 02 09 / 58 10 51

OMNIBUSSE

Verkaufe
Omnibus MAN Büsing
Bj 72, 43 Sitze, TÜV, 25 000,-
Tel. 0 92 51 / 8 03 48

GENERAL MOTORS

Sofort zu liefern aus USA:
Corvette's
Camaro's
Trans-Am's
Fiero-Gr's
Stationswagon's
Mehrere Farben und Ausstattungen auf Lager. Wir können für Sie jedes USA-Modell liefern.
Auto Keizer BV
Boutenslaan 56
5615 KT Eindhoven/Holland
Tel. 0031/40/550055
Tx. 59231 autok nl

GEORG von OPEL
GM
Verkauf und Kundendienst für General Motors
Chevrolet · Pontiac · Oldsmobile · Buick · Cadillac
Mainzer Landstr. 330–360
6000 Frankfurt am Main
Telefon (069) 7503230

GELÄNDEWAGEN

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

Jeep Wrangler
Mod. 87, neu, 6 Zyl., Vollausstg., DM 45 000,–.
Tel. 05 71 / 7 54 34

Range Rover VOGUE EFI
Autom., silbermet., 4türig, Radio, AHK, absol. neuw., 11 000 km, EZ 7. 5. 86, 52 000,– DM, von Priv.
Tel. 0 23 81 / 8 11 27

Range Rover Voque E
5/86, Autom., Klima, caspianblue, DM 62 000,-
Range Rover Vogue E
5gang, Vorführwagen, DM 57 000,-
Range-Rover-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17, 2383 Gettorf
Telefon 0 43 46 / 50 55 u. 56

NEUWAGEN-IMPORTE
Lada Niva, 5gang, DM 12 900,-, sofort ab Lager lieferbar.
H. & L. KNEBEL GmbH 5900 Siegen 1
Emilienstraße 9 · Telefon 02 71/5 60 51

Range Rover - Mod. 87
Vogue Inject. 5-G. Klima, DM 55 500,–
Vogue Inject. Autom. Klima, DM 58 000,–.
T. 0 71 21 / 7 60 28, Tx. 7 29 995, Kfz-Händler

JAGUAR

JAGUAR
Großauswahl
I. Gebrauchte Jaguar

XJ 5,3, 81, 80000 km	DM 25900,–
XJ 5,3 HE, 3/83, 69000 km	DM 39800,–
XJ 4,2, 7/84, 32600 km	DM 39900,–
XJS Cp. V 12, 83, 39000 km	DM 54500,–
XJSCab., 12/85, erst 10800 km	DM 75900,–

II. Jaguar-Neuwag. sof. lieferbar
XJ 4,2 Sov., curlew/biscuit
XJ 4,2 Sov., racing green, Sondermodell
XJ 5,3 Sov., regentgrey/doeskin
XJ 5,3 Sov., antelope/doeskin
XJS V 12 Coupé, grenadier red
XJS V 12 Cabrio, sage/doeskin
XJS V 12 Cabrio, white/biscuit
– Top-Leasingkonditionen
– günstige Inzahlungnahme
Exclusiv-Automobile
Dieter Walhäuser GmbH
Siegen, Hagener Str. 44 · Tel. (0271) 45093

Jaguar XJS Coupé/König
tudor-white, Karosserieverbreiterung, Türen, Kotflügel, Heck m. Dach- u. Heckspoiler u. Seitenschweller, Pirelli v. 225/50, hi. 285/50, Sportlenkr.
Tel. 02 71 / 4 50 91-96, Händler

Jaguar 4,2 Sovereign
Vorführwagen, Vollausstg., DM 64 000,-
Jaguar 4,2
12/81, dunkelblau, DM 19 900,–
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2383 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 u. 56

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 12 Zyl. Sov.
Katal., 7/86, 3500 km, DM 75 000,–, von Privat.
Tel. 0 40 / 5 36 04 51

Verkaufe
Jaguar, E-Typ, 4,2 Cabrio
Farbe Creme-H.-Braun, Speichenräder, Bj. 69, kein Rost, da Florida-Fahrzeug. Mindestgebot DM 35 000.
Telefon 09 51 / 6 51 62

OLDTIMER

BMW 3200 CS Bertone
Bj. 63, gut. Zust., geg. Gebot.
Tel. 0 82 83 / 15 77

Verkaufe
Flügeltürer, 300 SL
Bj. 55, Ia Zustand, Generalüberholung, silbermet./schw. Mindestgebot DM 225 000,-.
Telefon 09 51 / 6 51 62

Karmann Ghia, Bj. 72
Ersthand, 40 000 km, TÜV 11/87, viele Extras, erstklass. Zustand.
☎ 0 80 51 / 44 13

Austin Healy MK 3
Bj. 65, restauriert, gegen Gebot
190 SL, Bj. 56
restauriert, gegen Gebot
Jag. XK 120
Bj. 53, restauriert, gegen Gebot.
Dico, 02 01 / 48 04 94

Mercedes-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen
ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie uns an:
Mirbach-Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89

MB 300 Adenauer
Bj. 52, erstkl. restauriert, TÜV 2 J., VB DM 48 000,-
Tel. 0 52 23 / 4 31 32

VOLKSWAGEN

Turbo-Diesel
Golf GTD, fabrikneu, ohne Zul., rot, SD, Color, Listenpreis, Rabatt, sofort abzugeben, evtl. Inzahlungn. eines gepfl. Pkw oder Kombi
Tel. ab Mon. 02 12 / 1 50 15

ROLLS-ROYCE

Silver Shadow
EZ 79, dunkelgrünmet., 86 000 km, sehr guter Zustand, DM 92 950,-
Auto Becker, Suitbertusstr. 150
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 33 80-1

Für Liebhaber
Rolls-Royce Silver Cloud III
Bj. 63, 62 000 mls, graublaumet., rechtsgelenkt, neu restauriert, Ia Zust., DM 85 000,– im Auftrag.
MUC, Kiel
Tel. 04 31/5 40 05 70-73, Händler

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Bochum 6 Wattenscheid

Porsche 944
EZ 3/85, granatrotmet., 23 700 km, 2 Spieg., el. Fe., Alufelg., mit 215er Bereif., Stereo-Radio, DM 44 900,–.

911 SC Targa
EZ 7/82, silbermet., 79 500 km, DM 41 000,– im Auftrag

Merc. 380 SE Autom.
EZ 5/84, silbermet., 71 200 km, SD, Color, el. Fe., Sitzheiz., Klima, ABS, Sonderfelg., Sonderfahrwerk, DAT-Schätzpreis DM 47 500,– im Auftrag.

Autohaus
Friedr. Scholz
Porsche-Direkthändler
Heidestr. 99
4630 Bochum 6
Tel. 0 23 27 / 8 90 17 - 19

Dortmund

Porsche 944
EZ 1/82, 75 000 km, weiß, Schmiedefelg., Color, 2 Außenspieg., DM 25 000,-

Porsche 928 S
EZ 4/86, 18 000 km, blaumet., Kpl.-Ausst., DM 39 500,-

Porsche 911 Turbo
EZ 5/86, 12 000 km, silbermet., Kpl.-Ausst., DM 109 000,–.

Porsche-Zentrum
Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Duisburg

Porsche Carrera
EZ 10/84, blaumet., 23 000 km, Ganzleder, Klima, DM 59 000,-

Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 30 20

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 928 S
silbermet., Bj. 85, 20 000 km, Vollausst., DM 86 450,–.

Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 + 2 62

Düsseldorf

Merc. 190 E 16 V
EZ 11/84, Ganzled. schwarz, Klima, el. SD, el. Fe., Scheinw.-Wischer, Radio-Cass., el. Spieg. rechts, ABS, AMG-Lenkrad, DM 48 500,-

Autohaus Häberli
Porsche-Händler
Bonner Str. 181–183
4000 Düsseldorf 13
Tel. 02 11 / 79 03 65

Lüneburg

Porsche 911 Carrera Cabriolet
Mod. 84, moosgrünmet., 40 000 km, P 7, Color, Leder schwarz, Alu. Radio-Stereo-Cass., DM 59 950,-, im Auftrag

Porsche 911 SC Targa
Mod. 80, eisgrünmet., 83 100 km, DM 31 800,-, im Auftrag

Porsche 924
Bj. 81, moccabraun, 125 PS, Hubdach, Color, 47 500 km, DM 22 800,-, im Auftrag

Porsche 944
Mod. 84, braunmet., 36 600 km, 163 PS, DM 32 800,-, im Auftrag

Porsche 911 Targa
Bj. 81, weiß, Radio-Bremen, 124 500 km, DM 33 800,-

Porsche 928 S
Mod. 86, granatrotmet., 15 000 km, Ganzleder, Diff.-Sperre, Radio-Bremen, HiFi-Klangpaket, SD, exkl. Ausstg., DM 95 000,-

Porsche 911 Carrera Targa
Bj. 84, 48 000 km, anthrazitmet., Radio, Sperr.-Diff., P 7, DM 58 900,-

Automarkt Havemann
Porsche-Direkthändler
Uelzener Straße 105
2120 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 7 00 10

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet

Porsche 911 Carrera
silbermet., 1. Hd., 20 000 km, EZ 5/86, el. SD, Sperr.-Diff., geschm. LM-Felg., Front- u. Heckspoiler, Alarm, Sportsitze, DM 69 900,–.

Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
Nähe S-Bahnhof
Frohnhausen
4300 Essen, Tel. 02 01 / 62 00 81

Hannover

Merc. 230 G
EZ 1/81, 56 900 km, 90 PS, div. Extras, DM 22 500,-

Merc. 420 SE Autom.
blauschwarzmet., Bj. 10/85, 1. Hd., 6600 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 101 724,71, jetzt DM 78 000,-

Porsche-Sportwagenzentrum
Petermax Müller
Podbielskistr. 306
3000 Hannover 51
Tel. 05 11 / 64 00 64

Mönchengladbach

Merc. 230 GE
Stations-Wagen, EZ 5/85, 34 500 km, astralsilbermet., LM-Felg. m. Breitreif., Kotflügelverbreit., Diff.-Sperre v. + hi., AHK, Color, heizb. Heckscheibe, Heckwischer, Drehzahlmesser, Zusatztanks, Nebelscheinw. + Nebelschlußl., geh. Ausstattungspak., DM 49 950,–

Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Paderborn

Porsche SC Coupé
EZ 2/83, zinnmet., SSD, 1. Hd., DM 42 500,-

Porsche 944 Vfwg.
EZ 5/86, zermattsilber, 9400 km, Extras, DM 48 000,–

Porsche 944 Vfwg.
EZ 4/86, schwarz, 215er Reifen, Spiegel re., Stabis, Nebellampen, el. Hubdach, Seitenschweller, Heckschürze, DM 49 900,–

Porsche 928 S
EZ 11/84, Mod. 85, 95 000 km, 1. Hd., dunkelblau, Spiegel re., Sperre, Blaupunkt-Köln, HiFi-Klangpaket, Alarm, ABS, SD, DM 67 900,–

Porsche 928 S
EZ 7/82, 83 000 km, pazifikblaumet., Ganzleder, Blaupunkt Bamberg, Spiegel re., Color, DM 49 500,- im Auftrag

Porsche 944/II
EZ 3/85, 52 000 km, 1. Hd., graphitmet., Servol., el. FH, el. Hubdach, 7+8 Fuchs, Stabis, Nebell., HSW, Lederlenkrad, Sitzhzg. usw., DM 39 900,–

Porsche-Zentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Münster

Monatswagen:
Porsche 928 S
3 Mon. alt, 1200 km, weiß, Autom.-Getr., kompl. Ausstg., unverbindliche Preisempfehlung 109 700,-, jetzt 97 600,–

Porsche 928 S
3 Mon. alt, 1800 km, preußischblaumet., Autom.-Getr., kompl. Ausstg., unverbindliche Preisempfehlung 111 337,-, jetzt 98 500,–

Porsche-Zentrum
Münsterland
Bernhard Knobel
GmbH & Co. KG
Weseler Str. 485
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 18 71

Remscheid

Porsche 911 SC Cp. 3,0 l
204 PS, EZ 11/81, silber, div. Extras, DM 42 400,-

Porsche 944
EZ 3/83, graumet., DM 32 500,-

Porsche 928 S
Mod. 82, platinmet., 5-Gang, Klima usw., DM 48 500,-

Porsche 924
Bj. 80, blaumet., 1. Hd., DM 18 200,-

Autohaus Schneider
Porsche-Händler
Haddenbacher Str. 4
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 6 02 91

Recklinghausen-Süd

Porsche 924
Bj. 83, weiß, 60 000 km, 1. Hd., reichh. Ausstg., DM 22 700,-.

Porsche 944
Bj. 84, silbermet., 9500 km, 1. Hd., Spiegel re., Color, Seitenschweller, Heckschürze, Lederlenkrad etc., DM 36 500,-.

Porsche 928 S
Bj. 84, schwarz, 57 000 km, 310 PS, Spiegel re., Ganzleder, ABS, 5Gang u. v. m., DM 66 800,-.

Porsche 928 S
Mod. 83, 93 000 km, blaumet., Stereo-Cass., Ledersitze blau, DM 48 500,-.

Porsche 911 SC Cabrio
Bj. 83, weiß, Ganzleder, Stereo-Cass., Fuchsfelgen m. P 7, DM 46 500,- im Auftrag.

Porsche 911 Carrera
1. Hd., Bj. 4/85, 26 000 km, preußischblaumet., Fuchsfelgen m. P 7, Kälteanl., Spiegel re., Stereo-Cass., Sportsitze, Front- u. Heckspoiler, DM 64 900,-.

Enning-Sportwagenzentrum
Rheinstraße 11
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 31 oder 0 23 66 / 46 50, H. Meyer

Siegen

Aus Kalifornien:
Porsche 356 Speedster
Bj. 1955, Fahrgestellnr. 81 140, sehr gut. orig. Zust., DM 68 000,-

Porsche 356 Roadster
Bj. 1961, Fahrgestellnr. 88 815, hervorr. restauriert, DM 48 000,-

Porsche 356 Convertible „D"
Bj. 1959, Fahrgestellnr. 86 158, Bj. 1959, DM 58 000,-

Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändler
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 22 12

Solingen

911 Carrera Coupé
EZ 11/85, Mod. 86, indischrot, 23 000 km, Kälteanl., Spoiler, Radio, DM 65 850,-

Porsche 911 Carrera
EZ 11/85, Mod. 86, weiß, 31 000 km, Klima, Spoiler, Spieg. re., Radio, DM 63 850,-

Porsche 944
Mod. 86, weiß, 21 000 km, el. Hubdach, Servol., Fuchs, Pirelli, DM 48 950,- im Auftrag

Porsche 928 S
Mod. 86, weiß, 25 000 km, Autom., 8 Lautspr., Radio, Ledersitze schwarz, DM 87 850,-

Porsche Flocke
5650 Solingen
Tel. 02 12 / 64 60
(H. Horsch priv.: 7 52 86)

Wilhelmshaven

Audi Quattro
EZ 7/85, braunmet., 11 000 km, Radio, SSD, Color, DM 44 900,-

Porsche 928
EZ 9/83, rotmet., LM, 310 PS, DM 53 500,-

Autohaus
Schmidt & Koch
Porsche-Direkthändler
Banter Weg
2940 Wilhelmshaven
Tel. 0 44 21 / 2 09 25
ab 20 Uhr: 0 44 51 / 8 39 93

Würzburg

Porsche 944
graphitmet., 6/86, 6500 km, Hubdach, Klima, Servo, DM 55 000,-

Porsche 944
indischrot, 7/85, 20 500 km, Hubdach, Servo, el. FH, DM 46 500,-

Porsche 944 Turbo
granatrotmet., 4/86, 11 500 km, Klima, Katalysator, Sperre, Hubdach, DM 72 000,-

Porsche 944 Turbo
kristallgrünmet., 10/85, 19 000 km, Hubdach, Ledersitze, Klima, DM 62 500,-, im Auftrag

Porsche 924 Carrera GT
indischrot, Bj. 80, 73 000 km, Klima, Sperre, Hubdach, DM 45 000,–, im Auftrag

Porsche 911 Carrera Coupé
preußischblaumet., 7/86, 4000 km, Ganzleder, SD, LM-Felgen, DM 75 800,-

Porsche 928 S
schwarz, 7/85, 11 000 km, Autom., SD, Ganzleder, Radio, DM 89 000,-

Porsche 928 S
schwarz, 4/86, 8000 km, 4-Vent.-Mot., Katalysator, 5gang, Ganzleder, Radio, DM 110 000,-

Merc. 190 E 2,3-16
blauschwarzmet., 5/85, 44 000 km, SD, ABS, ZV, Color, im Auftrag DM 48 500,-

Merc. 280 SE
graumet., 1/84, 124 500 km, ABS, Klima, DM 36 500,-

Corvette
Bj. 81, anthrazitmet., 30 000 km, sämtl. Zubehör, DM 42 950,-, im Auftrag

Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Telefon 09 31 / 80 00 90

AUTOMARKT

MERCEDES

Autohaus
Saturski

500 SEC König Spezial
silb., Vorführwg., a. E., 150 000,–

Merc. 500 SEC Cabrio
schw., 8000 km, 185 000,–

500 SEL AMG
360 PS, 4 Vent., silber, 86, 150 000,–

Merc.-300-E-Auswahl

R.R. Silver Wraith II
Bj. 79, 20 000 km, neuw., 110 000,–

Mainzer Landstraße 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

---

560 SEL
Modell 87, Neuwagen, 199/278/581/682/822/873, zu verkaufen.
Tel. 07 11 / 7 65 42 40

Merc. 420 SE Autom.
el. SD, el. FH, Leder, tiefer gel. Fahrwerk, LM-Felgen, blaumet., 1. Hd., Mod. 86, 20 000 km, DM 67 000,–
Autohaus Brune GmbH
Toyota-Vertragshändler
Wülfrath, Wilhelmstr. 48–54
Telefon 0 20 58 / 20 01

Merc. 560 SEL + 560 SEC
in versch. Farben + Ausstattg. sofort ab Lager lieferbar.
Weiland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 081

---

500 SE, EZ 7/85
nautikbl., ca. 59 000 km, Autom., ABS, el. SSD, FH vo. + hi., Sitzheizg. vo., el. Sitzverstellg. vo., Ledersitze, Mittelkonsole, LM-Felg., Radio Köln, Außentemp.-Anz., Einstiegsl., Klimaanl., Lesel. hi. etc., DM 54 000,- (auf Wunsch Tel. B-2 58 000,-).
Tel. 0 29 44 / 70 63

---

300 E
neu, blauschwarzmet., Autom., ABS, el. FH u. weitere Extras, DM 68 400,-.
Hennige Automobile
Telefon 0 60 / 7 38 00 68

DB 200
neu, SSD, 5gang, ZV u. a. Extras, DM 42 636,-.
Hennige Automobile
Telefon 0 60 / 7 38 00 68

---

190 D
neu, SSD, 5gang, ZV, Color u. a. Extras, DM 37 962,-.
Hennige Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 00 68

---

300 E, 5gang
172/441/735
560 SEL
offen, Nov./Dez.
Fa., ☎ 0 94 21 / 4 26 26, Tlx. 6 52 146

---

300 E, neu
Mod. 87, anthr.-grau, Autom., SSD etc., DM 62 000,-
Autom. Eberhard, ☎ 0 73 66 / 79 87

---

280 S
Automatik, Metallic-Lackierung, Bj. 5/1983, TÜV 4/88, 94 000 km, v. Extr., sehr gepflegt, Garagenwagen, gegen Höchstgebot an:
Hermann Clanberg
Maschinenfabrik
Buckower Chaussee 110–113, 1000 Berlin 48, Tel. 0 30 / 7 42 90 34
(ab Montag, 8.30 Uhr)

---

280 SL Cabriolet
4/82, 86 000 km, weiß, 5gang, Topzust., v. Extras, NP 72 000,- DM, 40 900,- DM.
Tel. 0 22 51 / 4 54 33

---

500 SEL
Bj. 86, 4400 km, Vollausstg. für Export, unverbindliche Preisempfehlung 109 000,- DM, jetzt 88 000,- DM.
Tel. 02 03 / 47 15 84 od. 47 15 50

---

560 SEL
neu, 904/972 - 581 - 551 - 245 - 404 - 872 - 873
560 SEL
neu, 199/278 - 551 - 581 - 215
sofort lieferbar
Tel. 08 71 / 2 80 23 - 6 50 61, Fa.

Sonderangebot
500 SEL, neu, 172/274
Vollausstattung mit Coupésitze, Listenpreis DM 101 685,– exkl. EAB-Preis DM 89 000,- exkl.
300 SL, neu, 587/274
Vollausstattung, Listenpreis DM 73 495,- exkl. EAB-Preis DM 66 000,- exkl.
EAB, Holland
Tel. 00 31 / (0) 34 02 – 4 13 46
Tx. 7 6 068 eab NL

---

280 SE
Bj. 4/83, origin. Lorinser-Umbau, ABS, SSD, Preis VS.
Tel. 07 11 / 3 16 12 71

---

560 SEC
neu, sofort abzugeben.
Telefon 0 89 / 98 78 77

Vorführwagen
500 SEC, Cabrio
weiß/Leder schwarz, Vollausstattung, Spoiler, Sportfahrwerk usw., DM 165 000,-.
280 CE, Cabrio
champ./Leder schwarz, Vollausst., DM 90 000,-.
Fa. GFG-Exklusiv-Cars GmbH
Tel. 0 25 65 / 20 16, Tlx. 8 91 635

---

500 SEL
Langstreckenfahrzeug, scheckheftgepflegt, 2 Jahre alt, weiß, Leder rot, viele Extras, DM 55 000,-, inkl. MwSt.
Tel. 0 83 84 / 2 07, ab Mo. 8 Uhr

Merc. 380 SEC
neuwertig, signalrot, ABS, Klimaautom., SSD, Alu., Tempomat usw., 44 000 km, Bj. 82, neuw., an Priv. VB 61 500,- DM.
Tel. 07 91 / 5 25 00

---

300 TE, Kat.
5/86, 8000 km, Vollausstg., NP 75 000,-, gegen Höchstgebot.
Tel. 05 11 / 77 24 29

---

380 SE
Bj. 80, 104 000 km, met., Alu, ABS, Color, ZV, eSSD, Tempom., Alarm usw., 30 400,- DM.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

---

500 SE
Bj. 81, 117 000 km, met., Vel., eSSD, Alu, el. FH, ABS, R/C, Color usw., 36 800,- DM.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

Mercedes 190 E
km-Stand 33 000, EZ 4/85, garantiert unfallfrei, ABS, SSD, Standheizung, 7 J × 15 tiefer, getönte Scheiben, Servo-Lenkung, 5gang, Rauchsilber-Metallic-Lackierung, ZV, Bekker-Mexiko-Radio, VB 34 500,- DM.
Tel. 0 25 57 / 76 77 od. 2 77, ab Mo.

Mercedes W 124, neu – und Vorführwagen 200 – 230 E – 260 E – 300 E –
200 D – 250 D – 300 D – 250 TD – 230 TE – 300 TE –.
190 – 190 E – 190 E 2,3 I 16 V
S-Klasse: 560 SEL – 560 SEC, 300 – 420 – 500 SE, SEL, SEC, SL
Neu-/Gebrauchtwagen
Günstige Konditionen für Leasing + Bankfinanzierung
Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105,
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

---

300 E
EZ 1/86, schwarzblaumet., innen schwarz, 11 000 km, NP 62 800,- inkl. MwSt. + 4 Winterreifen, DM 780,-.
Tel. 0 71 51 / 6 13 21

---

450 SLC 5.0
Liebhaberstück, Bj. 79, 85 000 km, astralsilber, Extr., von Privat inkl. MwSt., VB DM 45 000,-.
Telefon 0 53 27 / 20 72

---

300 E
EZ 4/85, silberdistel, Velour grau, viele Extras, DM 59 500,-.
Tel. 0 57 21 / 41 40

---

280 SL
3/85, 23 000 km, privat, Vollausstg., DM 53 000,-.
T. M. 0 89 / 9 03 47 78 u. 14 89 30 77

DB 560 SEC
neu, schwarz/Leder, mit 581, 822, sofort lieferbar.
Hennige Automobile
Telefon 0 69 / 7 38 60 68

Liebhaberfahrzeug
230 CE Cp.
EZ 10/83, nur als Zweitw. gef., 14 000 km, Garagenwg., 5 LM-Räd., ABS, el. SD, ZV, el. Außensp. re., R.-Cass., aut. Heckant., Lesel. im Fond, silberblaumet., Preis VS.
Telefon 0 27 23 / 59 83

---

380 SE
Nichtraucher-Geschäftsfahrzeug, 1. Hd., unfallfrei, ein nicht alltäglicher, kompromißloser Traumwagen. Lapisblaumet., Vel. grau, mit wirklich allen lieferbaren Extras wie z. B. Niveau, ABS, Klima, Standheizung, Sitzhzg., SD, Tempomat, neu bereifte Alu-Räder, Lesel. u. v. a. mehr, heutiger NP ca. 100 000,– DM, bei halber km-Leistung für nur 34 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 81 / 4 06 00

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

---

300 E
8/85, silbermet., 11 000 km, el. SHD, ABS, Autom., 4 FH., etc., DM 51 800,–.
Tel. 07 11 / 47 85 79, ab Mo.

---

190 E 2,3 – 16 V
blauschwarz, Leder schwarz, DM 49 500,–. Tel. 0 28 53 / 50 29

Merc. 230 SL
Bj. 64, 2. Hd., orig. 90 000 km, weiß, Hardtop, dunkelblau, orig. Zust., Ia gepfl.; DM 39 900,–.
Autozentrum Witten
Bernhard Ernst
Am Crengeldanz, 5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

Verkaufe
280 SL Hardtop, Bj. 1970, TÜV 11/87, komplett durch MB Aachen restauriert, absoluter Bestzustand, verkauft:
Telefon 02 11 / 57 00584

---

500 SEC
schwarzblaumet., Leder schwarz, alle Extras, Neuwagen sofort abzugeben.
Tel. 07 21 / 5 09 79 od. 0 72 72 / 7 32 34

DB 500 SEL, Bj. 1980
silbermet., 147 000 km, opt. und techn. einwandfrei, DM 22 000,– plus MwSt., Direktionswagen, gegen bar zu verkaufen.
Michael Fischer oHG
8600 Bamberg, Tel. 09 51 / 1 40 11

Lieferung Oktober
div. 560 SEL/SEC
300 PS, 420, 581, 822, 872, 873
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086, Händler

---

500 SEL
12/83, 33 000 km, classicweiß/Velour blau, Vollausstg., DM 58 000,–.
500 SEL
9/85, 3500 km, schwarz/Leder creme, Vollausstg., DM 82 000,–.
500 SEL
Mod. 86, 18 000 km, astralsilbermet./Led. blau, Vollausstg., DM 81 000,–.
500 SL
86, neu, nauticblaumet./Ld. grau, s. v. Extras, DM 91 200,–.
500 SL
86, neu, blauschwarzmet./Led. grau, s. v. Extras, DM 94 000,–.
560 SEC
LT Okt./86, mitternachtsblau/Led. grau, 300 PS, 286, 430, 581, 873, DM 139 000,–.
Fricke + Ilse GbR
Göttingen, Tel. 05 51 / 48 44 11
Telex 9 65 203

DB 560 SEC
EZ 4. 7. 86, rauchsilbermet., 2000 km, alle Extras, Klimatisierungsautom., heizb. Sitze, Preis VS.
Tel. 0 21 07 / 1 05 10

---

500 SEL
8/80, silberblaumet., Velour, Klimatisierung, Hydropneumatic, ABS, 4 el. FH, 4 Kopfst., Color, ZV, Kennwood R/C, DM 29 000,- i. A.
Tel. 0 26 39 / 76 52, Händler

---

500 SEC
Bj. 82, met., Velours, Alu, Color, R/C, el. Sitzv., ABS, Airbag, el. FH usw., 60 400,- DM.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

---

280 SE, grünmet., elektr. Schiebed., Velourpolst., 105 000 km, Bj. 83, DM 27 000,- Tel. 0 55 06 / 7 13

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

2× 560 SEL
300 PS, abzugeben.
Tel. 0 76 21 / 5 54 08

---

560 SEL
Neufahrzeug, sof. lieferbar, weiß, Velours blau, Klimaautomatik, Sitzheizung.
DM 131 100,–.
Tel. 0 61 74/40 89, Tx. 4 10 711

---

380 SE, 9/84
rauchsilbermet., SSD, Velours, Alu-Felg., ABS, Color, Stereo/Cass./Radio, 4 Kopfst., 2. Spiegel, 36 000 km, privat, VB DM 44 000,– inkl.
Tel. 02 01 / 30 30 01 + 32 30 10

---

280 SE Autom. 2.8 l
185 PS, EZ 2/85, 27 800 km, 1. Hd., champ.-met., unfallfr., ZV, SSD, ABS, Color, Becker-Avus, BBS-Felgen 225/50 VR 15, sehr preiswert, DM 45 900,–.
Ford Fischer, GE, 02 09 / 58 10 51

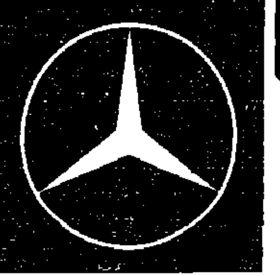
---

300 E
Schaltg., Auslief. Anfang Okt., SD, Katy., ABS, Airbag u. v. a., nauticblaumet., v. Privat gegen Höchstgebot.
Tel. 0 41 01 / 2 60 04

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Arnsberg

Mec. 280 SE
EZ 8/83, 5-Gang, Airbag, ABS, Klimaautom., el. FH, wd. Glas, Wiwa, Radio-CR, DM 31 500,–
Merc. 380 SLC
EZ 6/80, braunmet., Klimaautom., FH, Alur., ZV, SD, Radio-CR, DM 38 900,–
Merc. 280 GE
EZ 8/80, Sperren VA + HA, AHK, Seilwinde, gehob. Ausstg., Radio-CR, Hecklautspr., DM 25 900,–
BMW 728 i
EZ 7/82, silbermet., SD, Radio, ZV, DM 15 900,–
H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Bayreuth

Merc. 420 SEL
anthrazitgraumet., Leder schwarz, EZ 6. 6. 86, 8500 km, Vollausstg., DM 93 600,-
Merc. 500 SL
astralsilbermet., Leder schwarz, EZ 14. 10. 85, 4300 km, reichh. Ausstg., DM 93 900,-.
Schmerecker & Sohn
Vertr. Daimler-Benz-AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 100

Bünde

8 x 190/190 E
6 x 190 D/190 D 2,5
3 x 190 E 2,3-16
6 x 200–300 E
22 x W 123 – 200 – 280 E
2 x 280 CE, 350 SLC
9 x 280 SE – 500 SE
2 x 380 SL, 420 SL
2 x 280 GE u. 300 GD
Auto-Depot Bünde
Ed. Bollmeyer GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Herforder Str. 200
4980 Bünde
Tel. 0 52 23 / 81 35

Dillingen

Merc. 190 D, 2,5
Vfwg., EZ 24. 6. 86, 7600 km, diamantblaumet., SD el., ZV, Spiegel re., Ant. mech., wd. Glas, Hecklautspr./Stereo, Fondbel., Radio, DM 37 000,-
Merc. 190 E
Vfwg., EZ 26. 6. 86, 6800 km, rauchsilbermet., Außentemperaturanz., SD el., ZV, Spiegel re., Ant. mech., wd. Glas, Kat., Hecklautspr., Sitzhz., el. Vordersi., Fondbel., Radio, DM 39 000,-
Merc. 190
Vfwg., EZ 27. 5. 86, 2500 km, anthrazitgraumet., Holzverkleidung, Radio, Lederlenkrad + -schalthebel, Lederp., SD el., autom. Getr., ZV, Spiegel re., Sitzhöhenverst. re., Fh. el. 2fach, wd. Glas, Hecklautspr., DM 41 000,-
Autohaus Karl Ruf KG
Vertragswerkstatt der DB AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel. 0 90 71 / 40 44

Düsseldorf

Merc. 420 SE
EZ 11/85, 7000 km, nauticblau, Stoff blau, SSD, Stereo-Cass., 2x el. Fh., Color, weit. Zubehör, DM 68 000,–
Merc. 500 SE
EZ 8/85, blauschwarzmet., Velour schwarz, SSD, Tempomat, ABS, Radio-Mex., Klimaautom., 4x el. Fh., Color, weit. Zubehör, DM 75 000,–
Fuchs + Wadenpohl GmbH
DB-Vertragswerkstatt
Albertstr. 65–73
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 33 34 61

Duisburg

Merc. 380 SE
Geschäftsw., EZ 9/85, 8800 km, silberdistelmet., Stoff dunkeloliv, Memory-Schltg. für Vordersitze li. + re., Reiserechner, SD el., Tempomat, Airbag, ABS, Niveaureg., Radio-Mex.-Cass., Klima, Fh. el. 4fach, Scheinw.-Waschanl., LM-Felg. 5fach, div., DM 63 700,-
Merc. 500 SE
Geschäftsw., EZ 7/85, 7700 km, nauticblaumet., Leder creme, Vordersitze el. verstellb. li. + re., SD, Tempomat, ABS, Radio-Mexico-Cass., Klima, Fh. el. 4fach, Scheinw.-Waschanl., LM-Räder 5fach, Sitzhzg. el., div., DM 66 700,-
Merc. 500 SEL
EZ 7/80, 200 000 km, zypressengrünmet., Velour braun, Klima, Radio, ZV, ABS, Div., DM 26 900,-

Merc. 500 SEL
EZ 10/81, 101 000 km, petrolmet., Velour creme, ABS, Klima, LM, ZV, div., DM 34 900,-
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33 - 34

Fulda

Audi 200 Turbo
EZ 7/84, 75 000 km, lhasamet., Autom., el. SD, Treser-LM-Felg., DM 27 360,-
BMW 728 i
EZ 6/83, 88 000 km, rauchsilbermet., AG, ABS, LM, Radio, Servol., SD, ZV, Tempomat, DM 24 550,-
Merc. 280 SE
EZ 3/83, 135 000 km, silbermet., hellbeige, Velour, SD el., 5-Gang, ABS, el. Fh., Kopfst. im Fond, Niveaureg., Spiegel re., DM 34 200,–
Daimler-Benz AG
Niederlassung Fulda
Tel. 06 61 / 49 11 29

Grafing

Merc. 500 SL
anthrazitmet., Leder schwarz, August 85, 27 000 km, Ausgleichsgetriebe, ABS, Airbag, Tempomat, Radio-Mexico, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl. usw., DM 85 000,–
Auto Lentner KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
8018 Grafing/Wasserburg
Tel. 0 80 92 / 7 02 36 / 0 80 71 / 80 01 + 48 71

Gummersbach

Geschäftswagen
Merc. 420 SE
EZ 2/86, schwarzblaumet., Leder grau, Klima, Tempomat, SHD, el. FH 4fach, Color, Aluf., Sitzhz. vorn, Radio-Cass., ABS etc., DM 79 000,–
Willi Brand
GmbH & Co. KG
Vertragswerkstatt der DB AG
Kölner Str. 154–156
5270 Gummersbach
Tel. 0 22 61 / 5 31 37 + 5 33 18

Hamburg

4× Merc. 190 E
ab DM 27 900,–
Merc. 200
EZ 3/85, v. Extr., DM 49 590,–
Merc. 300 D
EZ 10/85, DM 48 990,–
Merc. 300 E
EZ 7/85, DM 53 850,–
Heinrich Schaper
Vertragswerkstatt der DB AG
Bramfelder Str. 111
2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 6 90 10 26

Hameln

Merc. 260 E
EZ 12/85, blauschwarzmet., reichh. Ausstg., DM 49 000,– im Auftrag
Merc. 300 E
EZ 1/86, blauschwarz, Leder grau, Vollausstg., inkl. Klima, DM 65 000,–
Merc. 280 GE
Station, lang, EZ 1/83, Kompl.-Ausstg. inkl. Klima, DM 45 000,– im Auftrag
S-Klasse: 300 – 500 SE/SEL, 500 SEC Cabrio-Umbau + 560 SEL sofort lieferbar
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 4 00 20

Hamburg

DB 300 SE
6/86, 1400 km, Lederp., Klima, ABS, Katalysat. etc., DM 78 000,–
Morgan 4/4
2-Sitzer, dkl.-blau, Leder, Chromspeich. etc., 4500 km, neuwertig, i. A. DM 39 500,-
280 SL
anthrazitmetall., Leder, Automatic, Tempo, ABS, Klima, Alu, 3/85, 6000 km, DM 66 000,–
Vidal + Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel. 0 40 / 89 81 21

Hamburg

2× 500 SEC Cabrio
2× 500 SEC
4× 300 SEL/500 SEL
10× 280/300/380/500 SE
30× 190/190 E/190 D
35× W 124
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz
Gebrüder Behrmann
Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Itzehoe

Merc. 260 E
EZ 12/85, 18 500 km, rauchsilbermet., el. SD, ABS, Diebstahlwarnanlage, LM u. a. m., DM 48 900,–
Merc. 200 T
EZ 7/83, 58 200 km, dunkelblau, SD, Color, ZV, Doppelrollo, LM, Radio-Cass., Kopfst. im Fond, im Auftrag, DM 20 950,–
Autohalle Ohl KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe, Tel. 0 48 21 / 70 75

Köln

Chevrolet Corvette
16 500 km, EZ 11/84, alle Extras, DM 54 500,-
Datsun 280 ZX T Turbo
EZ 5/83, 21 900,-
BMW 635 CSi Hartge
10 900 km, EZ 2/85, 1. Hd., SD, Sportsitze, Color, Klima, ABS, Radio-Cass. etc., DM 59 900,-
Porsche 944
21 514 km, EZ 8/84, el. SHD, Color, DM 31 500,–
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Köln

Merc. 280 GE
EZ 11/84, 42 000 km, DM 53 580,-
Range Rover
EZ 8/80, 129 000 km, DM 15 162,-
Range Rover
EZ 8/81, TÜV 8/87, 36 000 km, DM 19 380,-
Merc. 300 GD
EZ 10/84, 36 000 km, DM 59 280,-
Merc. 300 GD
EZ 8/85, 5400 km, DM 64 530,-
Merc. 300 GD
EZ 10/85, 2400 km, DM 61 450,-
Merc. 300 GD
EZ 1/86, 11 800 km, DM 70 340,-
Merc. 300 GD
EZ 12/85, 9400 km,hDM 64 640,-
Daimler-Benz AG
Niederl. Köln-Frechen
Alfred-Nobel-Str. 13–15
5020 Köln-Frechen
Tel. 0 22 34 / 51 35 31 + 51 35 45

Leverkusen

Merc. 350 SLC
EZ 3/75, 125 000 km, weiß, Velour grau, aut. Getr., AHK, DM 19 900,– im Auftrag
Merc. 190 E 2,3 – 16
EZ 6/85, 60 000 km, blauschwarzmet., ABS, Extr., DM 49 800,– im Auftrag
Daimler-Benz AG
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35

Minden

560 SEL, DM 117 600,–
420 SEL, DM 91 000,–
Autohaus
Harald Sieg GmbH
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 20

Mülheim

Geschäftswagen
Merc. 190, 2,3–16
EZ 5/86, blauschwarz, Leder schwarz, Ant., re. Spiegel, Hecklautspr., el. SD, Color, Radio-Cass., Klimaanl., Außentemperaturanz., DM 65 500,–
Gebr. Spicker GmbH
Kraftfahrzeuge,
Saalestr.
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08 / 5 80 02-28

Remscheid

Merc. 190 E
EZ 12/83, 39 000 km, met., el. SSD, ZV, Servol. etc., DM 27 500,-, im Auftrag
Merc. 280 SE
EZ 10/84, 86 000 km, Autom., Klima, ABS, Niveaureg. usw., DM 42 950,-
Merc. 500 SE
Geschäftswagen, EZ 5/86, 8100 km, Vollausstg., DM 90 745,-
Herbert Kölker
Kraftfahrzeuge
Vertreter der Daimler-Benz AG
Überfelder Str. 23–25
5630 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 3 29 91

Rendsburg

Merc. 560 SEL
300 PS, EZ 6/86, 11 000 km, anthrazitmet., DM 127 000,–
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Saarbrücken

Merc. 500 SEL
EZ 9/85, astralsilber, Leder schwarz, Vollausstg., DM 83 500,–
Daimler-Benz AG
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Ulm/Neu-Ulm

Merc. 300 SL
EZ 12/85, 10 000 km, blauschwarzmet., ABS, Klima, Radio-Grand-Prix, Airbag, FH 2fach, Color, div., DM 71 900,–
Merc. 500 SEL
EZ 9/80, 100 000 km, petrol, Velour anth., ABS, Klima, LM, Radio-Cass., Hydropn., Color, DM 46 000,–
Porsche 928 S
EZ 7/80, 82 280 km, manganbraun, AG, KA, LM, RA, SL, el. SD, ZV, Tempomat, div., i. A., DM 44 800,–
Daimler-Benz AG
Niederl. Ulm/Neu-Ulm
Industriestraße 4
7910 Neu-Ulm
Tel. 07 31 / 70 02 29 / 271 / 371

Wuppertal

Merc. 300 SEL
EZ 1/86, dunkelblau, 7000 km, Vollausstg., DM 79 000,-
Merc. 420 SEL
EZ 1/86, blauschwarz, 11 000 km, Vollausst., DM 78 000,–
Merc. 500 SE
EZ 5/82, anthrazitgrau, 55 000 km, Klima, ABS, SD, Radio-Mexico, Colorglas usw., DM 38 600,–
Ford Scorpio 2,8 i Ghia
EZ 6/85, 31 000 km, smaragdgrün, Klimaanl., SD, AHK, Sitzhz., Fensterh. el., Fondscheibe beheizt, Radio-Cass., Bordcomputer usw., DM 36 500,–
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Varresbecker Str./Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 30-432

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bonn

Wohnmobil Typ Pilote Typ 650
auf Merc. 409 D, 41 000 km, Servol., im Kundenauftrag DM 57 000,–
Merc. 709 D
Pr., Pl., EZ 4/86, 5200 km, Hydrol., DM 56 500,–
Merc. 814/37
Pr., Pl., EZ 9/85, 11 800 km, DM 55 000,–
RKG
Autohandels GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 72 37

Dillingen

Merc. 207 D
Pritsche Doka
EZ 28. 1. 86, 6700 km, rotorange, Diff.-Sperre HA VA, Stabi HA-VA, Rückblickspiegel, Rückfahrscheinw., AHK, DM 30 400,-
Merc. 207 D Pritsche
EZ 13. 3. 86, 5000 km, himmelblau, Stabi Hia, Scheinw. Halogen, Rückfahrscheinw., Beifahrersitze 2sitzer, DM 25 700,-
Autohaus Karl Ruf KG
Vertragswerkstatt der DB AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel. 0 90 71 / 40 44

Saarbrücken

Merc. 1624
EZ 6/82, Sattelzgm., Trailer-Kippauflage
Merc. 1635
EZ 6/86, Sattelzgm., Leichtgewichtler, kurzes Haus, GG 17 T, Satteldruck 10 350 kg
Daimler-Benz AG
Untertürkheimer Str./Industriegelände Süd
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

VW Passat Syncro, Kombi
EZ 12/85, 6600 km, 116 PS, weiß, Radio, ABS, SD Standhzg., ZV, Aluf., Winterreifen, 2. Spiegel, unfallfr., DM 34 900.–

KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Bremen

BMW M 635 CSi
Rechtslenker, alle Extras, DM 79 000,–.
BMW 325 iA
Rechtslenker, alle Extras, DM 36 000,–.
BMW 325 i – M 3-Version
Ausstellungspreis DM 54 000,– (unverbindliche Preisempfehlung DM 59 900,–)
BMW 635 CSi
1983, alle Extras, DM 35 000,–.
BMW 745 i Executive
arktisblau, Klima, SSD, usw., unverbindliche Preisempfehlung 110 000,–, jetzt DM 79 000,–.

VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21 · 55 50 45

Essen

Alpina B 6 3,5
261 PS, 6/86, diamantschwarzmet., 9000 km, leicht unfallbesch., DM 57 000,–
Alpina B 7 Turbo
300 PS, 5/85, diamantschwarz, SSD, DM 68 700,–
Jaguar XJ 12 5,3 HE Sov.
9/84, DM 49 800,–
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
Tel. 02 01 / 62 30 31
FS 8 57 422

Frankfurt

BMW 325i / 4tür.
Dienstwagen
86, silbermet., viel Zubeh., DM 35 800,-
BMW 325i X (Allrad)
Dienstwagen
86, silbermet., Zubeh., DM 40 900,-
BMW 525e A Kat
Dienstwagen
86, silbermet., viel Zubeh., DM 33 400,-
Euler
Gebrauchtwagenmarkt
Woogstraße 34–39
6000 Frankfurt-Ginnheim
Nähe TV-Turm
Tel. 0 69 / 52 01 01

Hamburg

BMW 316 A
1/85, 21 000 km, burgundmet., Servo, ZV, Color, 2. Spiegel usw., DM 22 500,–
BMW 325i / 4tür.
10/85, 21 000 km, polarismet., SSD, Alu, ZV, Color, 2. Spiegel, DM 31 750,-
BMW 325i / 4tür.
2/86, lapisblau, Alu 200er, ZV, SSD, 2. Spiegel, Color, M-Fahrwerk, M-Lenkrad, Becker-Electronic, unverbindliche Preisempehlung 45 000,–, jetzt DM 38 250,-
BMW 528i A
9/84, 39 700 km, burgundrot, SSD el., TRX, ZV, Color usw., DM 29 900,-
BMW 635 CSi
3/86, 9000 km, diamantmet., Diff., TRX, SSD el., Klima, Sportsitze u. v. m., unverbindliche Preisempfehlung 88 200,-, jetzt DM 69 900,-
BMW 745i A
alpinweiß, 5/84, TRX, Klimaautom., SSD, el. FH u. v. m., DM 36 500,-
Autohaus Wandsbek GmbH
BMW-Vertragshändler
Jenfelder Allee 70
Tel. 0 40 / 6 53 10 28
oder 6 53 80 00

Hannover

Merc. 500 SEL
EZ 9/85, astralsilber, Vel. blau, Vollausstg., 21 300 km, DM 79 800,-
Autohaus Bäte
BMW-Vertragshändler
3000 Hannover 81
Tel. 05 11 / 8 42 02 27

Marl

Alpina E 30 B6
2,8 Ltr.
Bj. 8/84, 38 000 km, Topzust., viele Extras, DM 42 500,-
BMW M 5, Vorführwagen
Bj. 9/86, Büffelleder, kompl. Ausstg., DM 95 400,-
BMW 323i Cabrio
Vorführwagen, Bj. 9/86, 2 800 km, Autom., schwarz, Leder schwarz, Servo., Klima, Tempomat, ZV, Sportfahrwerk 220/45, TRX usw., DM 55 500,-
Ing. H. Budniok GmbH
Bergstr. 225, 4370 Marl
Tel. 0 23 65 / 1 30 63 - 65
Telex 8 29 990

Nidda/Hessen

BMW 635 CSi Autom.
Geschäfts-Ltg.-Fahrzeug, EZ 4/86, polarismet., Leder, 3 Pro-aut., Sperre, Color, TRX, Alarm, Sitzhzg., el. SSD, el. Sitzverst. m. Memory, Klima, Radio-CR u. v. m., DM 84 500,-
Autohaus Hess
6478 Nidda 1
Tel. 0 60 43 / 60 01

Mainz

BMW 735 i A
Katalysator-Verbr., EZ 8/86, 2000 km, arktisblaumet., Velours pacific, Color grün, el. SD, 2 el. FH, Tempomat., TRX-Bereif., unverbindl. Preisempfehlung 70 730.–, unser Preis DM 57 800.–.
BMW 628 CSi
EZ 9/83, 44 000 km, arktisblaumet., 1 Sportsitz, SD, TRX, Radio, Lederlenkrad, Seitenschweller, DM 42 900.– im Auftrag.



Offenbach

BMW 735 i Kat.
kosmosblaumet., EZ 5/85, 13 900 km, Klima, Sportsitze, sportl. Fahrwerk, Scheinw.-Waschanl., 2. Spiegel, Color, Radio-Cass., DM 44 000,-
BMW-Niederlassung Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Oldenburg

BMW 735 i Exekutive
86, 3000 km, kompl. Ausstg., unfallbeschädigt, DM 35 000,-. Preis eines Neuwagens in gleicher Ausstg. DM 98 000,-.
H. FREESE
BMW-Vertragshändler
Wilhelmshavener Heerstr. 9
2900 Oldenburg
Telefon 04 41 / 3 06 66

geprüft · gepflegt · zuverlässig

AUTOMARKT

MERCEDES

500 SEL
9/84, anthrazitmet., Vollausstattung, 1. Hd., 116 000 km, DM 49 000,- + MwSt.
Telefon 0 44 02 / 8 18 44

560 SEL, Neuwagen
sofort lieferbar.
Kraftfahrzeughandel
Tel. 0201/71 13 46, Tx. 8 571 220

560 SEL
Exportmodell, Vollausstattung, sofort lieferbar
300 E
122/278, Vollausstg., sof. lieferbar, DM 82 500,-.
Händler, Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48, Tx. 2 13 740

500 SEL, Vorführwagen
Vollausst., DM 82 000,-.
Händler, Tel. 0 40 / 43 60 55 + 68 73 48, Telex 2 13 740

500 SEL
Bj. 86, met., Leder, ABS, Airbag, Sitzh., R/C, Alu, Kat., Color, Klima, Zusatzh., 93 500,-
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

280 TE
Bj. Ende 84, 60 000 km, NP 80 000,- DM, opt. ausgestattet, DM 38 000,- + MwSt.
Tel. 0 52 51 / 4 88 64

280 SE
4/84, 96 000 km, Autom., AMG, ABS, Klima, SSD, 4 el. Fe., VB 37 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 22 55 / 81 04

300 E
9/85, mit Autotelefon, DM 42 500,- + MwSt.
Tel. 02 31 / 46 50 10, ab Mon.

Gelegenheit: 500 SL
signalrot, Bj. 5/86, 8000 km, alle Extras, 80 000,- DM VB, v. Privat.
Tel. 0 24 62 / 34 34, ab 14.30 Uhr

Sammlerstück
einmaliger DB 600
EZ 19. 10. 70, aus 1. Hd., unfallfr., 105 000 km, mit Scheckheft, schwarz, Leder bordeaux, Klima, Color, Bar, Hydrl.-Sitze u. v. weit. Extras, in absol. neuw. Zust., Preis DM 149 000,-
Tel. ab Mon. 02 21 / 38 00 81 od. 38 51 38

350 SLC
in best. Zust., Bj. 73, wenig km, Met.-Lack., Autom., el. SD, ZV, el. FH., Color, LM-Felgen, VP 21 000,- DM. Tel. 08 21 / 41 50 55

DB 280 SE
Sonderausführung, 40 000 km, Bj. 83, Prs. 32 000,- DM VB.
Tel. 07 11 / 64 35 65, ab Mo.

DB 300 E
diamantblaumet., EZ 7/85, 25 000 km, umfangreiche Sonderausstg., sof. abzug.
Tel. Sa. u. So. 0 22 61 / 4 84 79
Mo.–Fr. 6 70 61

300 D
neues Modell, Sept. 85, Zubehör, DM 39 800,-.
Top-Cars, Dortmund
Tel. 02 31 / 14 27 92

Sie wollen im
AUTOMARKT
der WELT inserieren?
Anruf genügt:
(02054) 101 – 585
– 586
– 577
– 588
– 583
(040) 347 – 4380

560 SEL, neu. Mod., 87, blauschwarz DM 135 000,-
560 SEL, 7/86, schwarz/schwarz DM 120 000,-
500 SEL, 86, neuwertig DM 98 000,-
500 SEC, neu, 86, blau, Leder DM 110 000,-
500 SEL, 1/86, blauschwarz, Extr. DM 93 000,-
350 SLC, Mod. 78, silber, 1. Hd. DM 32 000,-
HM-Automobile
Tel. 06 41/6 50 34, Tx. 4 82 979

DB 500 SEL
anthrazitgraumet./Led. schwarz, viele Extras, DM 102 600,–
DB 500 SEL
rauchsilbermet./Led. brasil, viele Extras, DM 103 600,–
Beides Neufahrzeuge.
Fa. C. Ruff-Haas GmbH u. Co KG
7300 Esslingen a. N.
Tel. 07 11 / 31 10 69, Händler

260 E, 702/071, 904/271; 300 E, 702/271, 199/271, 929/272; 560 SEL, 147/972, 199/271, Code: 822 581 872 873; 500 SL, 904/275, 929/275; 380 SEL, 172/278; 4x 280 SL/300 SL, gebr., 1978/1981/1982; 560 SEC, 199/971, 040/271; 3x 230 E, 568/175, 702/071, Autom. u. 5gang; 190 D, 2,5, neu, 190 E, 5gang, neu; 230 TE, 1986, 735/071, Klima, ABS, Autom. etc.
Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
Fa. E. Karcher Automob., Lörrach
T. 0 76 21 / 4 78 14 + 4 43 93, FS. 7 73 807 d

300 E, '87
bl. schw., Led. grau, div. Extras. z. LP 64 480,91 DM.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

300 E, neu
weiß, Led. creme, a. Extras, z. LP 73 931,51 DM.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

560 SEL, '87
weiß, Vel. blau, 581, 822, 872, 873, Lief. 10. 10. 86, Exportpr. 116 500,– DM.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

DB-Rechtslenker
div. 230 E - 250 D - 260 E - 300 E u. 300 SL, sof. od. kurzfr. lieferbar.
T. 0 71 21 / 7 60 28, Tx. 7 29 995, Kfz-Händler

PORSCHE

Porsche 911 SC Cabrio
rot, EZ 10/82, Leder schwarz, 7+8"-Felgen, Nebellampen, Stereo-Cass., 4 Lautsprecher, integrierte Nebellampen, Color, el. FH, el. Spiegel, Nebelrückscheinwerfer, Carrera-Fahrgestell, 84 000 km, scheckheftgepfl., DM 46 900,-
Tel. 0 40 / 24 79 95, Händler

911 Carrera Targa
3700 km, 23% u. NP.
Tel. 0 21 34 / 1 26 47

Unfall-SC Targa
Bj. 83, DM 24 500,-.
Tel. 0 66 21 / 7 16 56

Porsche 911 SC Targa
Mod. 80, 60 000 km, Minerva, blaumet., beige Leder, el. FH u. Ant., 2 el. Außensp., techn./opt. Bestzustand, neu ber., VB 34 000,- DM.
Tel. 0 21 51 / 3 30 46

Porsche 911 Turbo
Juli 86, weiß, Leder schwarz, Klima, el. SD, Stereo, DM 105 000,–
Tel. 0 23 31 / 2 66 38, Auto Brink

BMW 325 i
Neuw., nicht zugel., arktisblau, Stoff blau, Color, SSD usw., NP 41 700,– DM, für 35 500,– DM abzugeben. Tel. 0 41 05 / 8 16 64

Porsche 928 S
Bj. 10/83, Direktionsfahrzeug, ca. 68 000 km, viele Extras, 5gang, DM 57 000,–.
Tel. 02 02 / 42 40 66, Mo.–Fr.

911 SC Targa
Bj. 83, schwarz, 70 000 km, Extras, 42 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 02 21 / 48 28 39

Porsche 911 Carrera
EZ 11/83, 1. Hd., anthrazitmet., Lederausstg., 66 000 km, e. SSD, Front- + Heckspoiler, el. FH, Fuchsfelgen 7+8", Color, Heckwischer usw., 47 720,- netto + 14% = 54 400,-.
Auto Schmitz, Tel. 0 69 / 86 90 09

Porsche 911 SC
5/83, 68 000 km, zinnmet., eSSD, Turbo, Fr.- + H.-Sp., pol. Fuchs-Felg., 205/225, heizb. F.-Scheibe, RC 160 W etc., 48 000,- DM.
Tel. 0 41 06 / 7 23 11

911 Carrera Targa
Mod. 85, 1. Hd., GP weiß, 30 000 km, DM 54 900. Tel. 0 65 63 / 21 76

PORSCHE 928 S
Autom. mit kurzer Übers., EZ 3/85, 1. Hd., schwarz, Ganzleder, 31.000 km, ABS, Sport-Stoßdämpfer, Sitzheizung, Geschw.-Regler, HIFI-Klangpaket m. Zusatzverstärker, Alarmanlage, Klima-Automatik u. Fond-Klimaanlage etc., Neupreis 120.000 DM, VB zzgl. MwSt.
VB 67.900 DM
Ruf: 02236 – 68175 oder 0221 – 2401331 (ab Mo)

Porsche 928
Mod. 81, letzter Typ m. a. Verbesserungen, auch Klima u. Alufelgen m. P 6, 175 000 km, nur Langstrecke (1 Ersatzmot., ca. 20 000 km, in Reserve, nur DM 8000.-, nicht Bedingung). Der Wagen ist bestens gepflegt u. wie neu, DM 32 000,- inkl.
Tel. 05 11 / 1 47 00 geschäftlich
05 11 / 77 92 18 privat

Porsche 911 Coupé
Turbo-Look-Umbau, Bj. 76, Neuzustand, el. SSD, Klima, 2. Spiegel, Rial 7+9×16 m. P7, Rad./Cass./Stereo, aut. Ant., USA-DOT-umgebaut.
Tel. 0 62 41 / 67 34

911 Turbo
Bj 1/85, 30 000 km, el. SD, silb.-met., Led. bordeaux, Sportsitze, el. Fenster, Klima, ZV, re. Außensp., CRd., Sitze el. verstellb., get. Scheib., DM 79 000,– + MwSt.
Tel. 0 24 33 / 5 15 07
Sa./So. ab 16.00 Uhr
Mo.–Fr. ab 20.00 Uhr

Unfall-Porsche 911 Carrera Cabrio
EZ 3/86, geg. Gebot.
Tel. 02 08 / 7 69 66

Porsche 928 S
Bj. 86, 17 000 km, unfallfrei, dunkelmet., Ganzleder, alle Extras, NP 116 000,- VB 89 000,- inkl. MwSt., evtl. mit C-Netz-Telefon.
Telefon 02 11 / 59 33 00

928 S
1/85, 5gang, meteormet., el. SSD, Leder, ZV, ABS, DM 69 900,–.
Tel. 02 01 / 69 12 25

928 S
9/82, rot, Led. weiß, m. roten Keder, 65 000 km, Klima, 1. Hd., DM 46 500,–
ER-Sportwagen, 0 26 33 / 9 60 77

Porsche 911 Turbo
Bj. 83, nur 49 000 km, SD, umständehalber, DM 72 500,-.
☎ 05 41 / 25 85 42

Porsche Carrera Cabrio
5/84, schieferblau/schwarz, ca. 14 000 km, wie neu, viele Extras, Preis VB 65 000,- DM.
Tel. 0 40 / 27 79 19

Porsche 924
Bj. 79, anthrazitmet., 91 500 km, 5 Gänge, herausn. Dach, unfallfrei, 10 500,- DM.
Kiel 04 31 / 33 82 82

911 Targa
Bj. 82, 1. Hd., unfallfr., scheckheftgepfl., v. Extr., DM 39 500,– inkl. VHS.
Tel. 0 40 / 77 26 42 od. 0 41 08/3 39

Porsche 944 Turbo, Neuw.
steingraumet., Ledersitze, Tageszul. 10/85, NP 87 000,– DM, jetzt 66 000,– DM.
Firma Tel. 0 89/8 34 28 12 oder 8 54 50 25, Tx. 5 218 329

Porsche 911 Turbo
EZ 3/86, 4000 km, blauschwarz, Leder schwarz, Vollausstg., tiefer, DM 110 000,- (MwSt. ausweisbar).
Tel. 0 40 / 68 73 26

928 S
3/85, 15 000 km, a. Extr., DM 83 800,-
Tel. 0 40 / 44 56 56

PEUGEOT

Peugeot Coupé 504 V 6
Bj. 78, TÜV 6/88, braunmet., Autom., Stereo, el. FH, Quattro, Rad./Cass., Color, Chrom VA, Velour, Bestzust., DM 7800,- Tel. 0 41 06 / 6 75 72

NUTZFAHRZEUGE

FAMA GmbH
An- und Verkauf
LKW · Anhänger Auflieger
☎ 0 52 35 - 4 65
Industriestr. 12 · 4933 Blomberg
Tx. 935667 fama d

REISEMOBILE

NISSAN
bimobil Wechsel-systeme
Ständige Ausstellung Neu- u. Gebrauchtwagen
Clou L 900 II/MAN
136 PS, 5/86, 15 000 km, div. Zubeh., DM 205 000,–.
Clou L 700 II/ Iveco 79/14
2/85, ca. 55 000 km, v. Zubeh., DM 125 000,–.
Clou 670 F/VW LT 35 D
82, 65 000 km, Generator, Klima, Servol., Spültoilette u. Div., DM 65 000,–.
Clou 570 S/Iveco 45/10 Turbo
Servol., Spültoilette, 2 Radhalter 120 KG, 7/86, 5500 km, DM 98 000,–.
Clou 570 E/Iveco 40/8 D
2/84, 8000 km, v. Zubeh., DM 75 000,–.
bimobil 380 Peug. J 5 D
Vorführwg., n. zugel., DM 65 000,–
Clou 470 D Ducato
84, 40 000 km, Spültoilette, 2 Radhalter, Dachträger, Dachkoffer, Markise, DM 45 000,–.
Iveco 35/8 D
Hochkasten-Ausbau, 3 Schlafplätze, 160 l Frisch- und Abwasser, 2 Batterien, 99 000 km, ATM 35 000 km, DM 14 990,–.
Finanzierung zum Sonderzins: 5,8% für Neuwagen, 7,99% für Gebrauchtwagen. Max. 47 Mon. Laufzeit bei 40% Anzahlung.
BECKER AUTOMOBILE · GMBH
Telefon 0 40 / 66 09 06
Kuehnstr. 91 · 2 HH 70
Waschplatz, Dumping-Station
Niesmann Clou

Riva Summertime 34
530 Std., Topzustand, viele Extras, internationales Bordtelefon, Icemaker, Liegeplatz Cannes, Port. P. Canto, VP 220 000,– DM. Anschrift: Versil-Marine, Frau Haschek, Tel. 00 33 / 93 43 56 66.

Skipper
yachten – boote – wassersport
»hanseboot«-Vorschau
Alster – ein Binnenrevier
Regatten, Racing, Tests
Super-Yacht Picchiotti
Das Oktober-Heft jetzt neu bei Ihrem Zeitschriftenhändler für nur 3,50 DM

ZUBEHÖR

C-Netz im Aktenkoffer
Ihr tragbares Telefon für DM 13 500,-
bei Autohaus Saturski
Telefon 0 69 / 73 30 68

VERSCHIEDENE

Golf GTI - 16 V - Golf GTD
Fiat Uno DS
Lancia Thema Turbo Diesel
Lancia Prisma + Prisma TD
Merc. 190 D - D 2,5 - 250 D
neu + gebr., größere Stückzahlen.
Gass & Floren GmbH
5102 Würselen
Tel. 0 24 05 / 9 17 92 + 90 69
Tx. 8 329 832

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp
Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell
Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

[illegible]

Monatsabonnement DM 27,10 einschließlich Zustellkosten und 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. In Österreich ÖS 330 über Morawa & Co., Wien. In Großbritannien DM 49,10 (als Luftpost-Abo am Erscheinungstag). Luftpost-Abonnement weltweit: Preis auf Anfrage. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

[illegible]



Start in die Basketball-Bundesliga

● Die langen Kerls und der Ball (Foto) – ein Profigeschäft? Noch bevor die Basketball-Bundesliga heute abend in ihre Saison startet, steht der erste Absteiger fest: Aufsteiger OSC Bremerhaven hatte im Juli wegen „finanzieller Schwierigkeiten" aufgrund „utopischer Gehaltsforderungen einiger Spieler" die Lizenz zurückgegeben. Weil die Saisonplanungen bereits *abgeschlossen waren*, wird die Saison nur mit elf Mannschaften durchgeführt. Bremerhaven darf in keiner anderen Spielklasse antreten.

● Basketball ist inzwischen hinter Fußball und Eishockey der Mannschaftssport mit den höchsten Spielergehältern. Nationalspieler können durchschnittlich pro Saison 100 000 Mark verdienen. Bei Vereinswechseln kommt es *deshalb immer wieder zu Streitigkeiten* über die Ablösesumme. Um dem vorzubeugen, hatte sich Nationalspieler Lutz Wadehn vom DTV Charlottenburg schriftlich eine Ablösesumme von 40 000 Mark garantieren lassen und ging zum deutschen *Meister Bayer Leverkusen.*

● Mit sechs aktuellen Nationalspielern ist Bayer Leverkusen erneut hoher Favorit auf den Titel. Die WELT sprach mit Leverkusens Manager Otto Reintjes (36), der acht Jahre für den TuS 04 Leverkusen in der Bundesliga spielte. Reintjes ist ein intimer Kenner des Basketballs, spielte rund 40 mal in der Nationalmannschaft und gewann drei deutsche Meistertitel. Das Gespräch führte Ulla Holthoff.



Bayer 04 Leverkusen Totengräber oder doch großes Vorbild für alle?

WELT: Herr Reintjes, Bayer Leverkusen war zuletzt die überragende Mannschaft der Bundesliga. Zwei Meistertitel in Folge, dazu ein Pokalgewinn. Ist Ihr Klub auch in dieser Saison der Konkurrenz haushoch überlegen?

Reintjes: Köln, Bayreuth und Bamberg sind schon ernsthafte Gegner. Aber wir sind Favorit und wir tragen die Rolle mit Selbstvertrauen. Wir haben uns unsere Ausnahmeposition hart erarbeitet und wir werden alles tun, sie zu verteidigen.

WELT: Durch Ihre Einkaufspolitik haben Sie sich *so* erheblich verstärkt, daß Sie von der Konkurrenz als Totengräber bezeichnet werden, weil bei einem Leverkusener Alleingang absolute Langeweile droht.

Reintjes: Wenn wir als Totengräber bezeichnet werden, dann kratzt mich das nicht. Das können nur Zweckworte sein, um Stimmung zu machen. In jeder Phase gab es solche Zugpferde, an denen sich die anderen orientiert haben und die zur Herausforderung wurden. Das war früher TuS 04 Leverkusen, danach Göttingen, dann Köln, jetzt sind wir es.

WELT: Aber es gab noch nie eine solche Konzentration von Nationalspielern. In Leverkusen sind es gleich sechs: Behnke, Körner, Stinshoff, Pappert, Arpe und Wadehn. Dazu der überragende Engländer John Johnson und jetzt noch der Amerikaner Mike Moses.

Reintjes: Wir brauchen all diese Leute, weil wir endlich auch im Europapokal in die Finalrunde wollen. Und Erfolge auf internationaler Ebene sind unerläßlich, wenn wir unseren Sport in Deutschland populärer machen wollen.

WELT: Dann versteht sich Leverkusen als Entwicklungshelfer für den deutschen Basketball?

Reintjes: Das mit Sicherheit nicht. Aber wenn dieser Sport endlich aus seinem Dornröschenschlaf erwachen will, dann müssen auch die Vereine mit internationalen Erfolgen ihren Beitrag leisten. Die Nationalmannschaft hat mit ihrem fünften Platz bei der letzten Europameisterschaft den Anfang gemacht.

WELT: Die Vereine sind da offensichtlich flexibler als der Verband. Denn der Deutsche Basketball-Bund (DBB) hat ja wohl versäumt, die Begeisterung nach der Europameisterschaft im eigenen Land für seine Interessen zu nutzen.

Reintjes: Der DBB hat in der Vergangenheit viele Fehler gemacht und ich gehörte auch stets zu seinen Kritikern. Seit dem *letzten* Verbandstag sehe ich aber konkrete Ansätze für eine Besserung. Durch personelle Veränderungen auf entschei*denden Positionen ist einiges in* Bewegung geraten. Es wird jetzt einfach professioneller gearbeitet.

WELT: Was heißt das konkret?

Reintjes: *In der* Vergangenheit hatten die Bundesligaklubs beispielsweise kein Mitspracherecht im Verband. Sie hatten weder Einfluß auf personelle Entscheidungen noch auf den Spielmodus. Das hat sich geändert. Außerdem haben wir jetzt eine Arbeitsgemeinschaft Bundesliga gegründet. Das stärkt unseren Zusammenhalt und unseren Einfluß.

WELT: So groß ist der Zusammenhalt offensichtlich nicht. Köln und Hagen streiten mit harten Bandagen um die Freigabe des Amerikaners Richard Hunger.

Reintjes: Weil die Wechselmodalitäten vom Verband nicht geklärt sind. Offiziell dürfen keine Ablösesummen bezahlt werden – folglich ist das keine Angelegenheit des Verbandes. Deshalb planen die Bundesligaklubs, bald ein Schiedsgericht ins Leben zu rufen. Daneben wird sich das Geschäftsgebahren der Vereine ohnehin bald ändern, weil die neue Abgabenordnung grundlegende Änderungen ermöglicht.

WELT: Wird also jetzt endlich der seit Jahren geforderte Vertragsspieler eingeführt?

Reintjes: Das ist möglich. Die Gespräche darüber haben begonnen und ich bin sicher, daß sich in den nächsten zwei Jahren einiges ändern wird. Wir können international nur aufschließen, wenn sich die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen ändern.

WELT: Aber die Spieler werden doch jetzt bereits so gut bezahlt, daß die Vereine sich scheuen, ih*ren tatsächlichen Etat offiziell* bekanntzugeben. Womöglich weil die Aufwendungen in keinem Verhältnis zur Leistung stehen?

Reintjes: *Also, zunächst mal* bin ich der Meinung, daß in unserem Sport sowieso schon zu viel über das Geld und zu wenig über das Sportliche geredet wird. Darüberhinaus meine ich, daß gute Leistung auch gut bezahlt werden soll. Schließlich verlangen auch wir von den Spielern daß sie immer mehr Zeit und Engagement aufbringen.

WELT: Aber die Spieler werden doch nicht plötzlich besser, nur weil sie besser bezahlt werden.

Reintjes: In gewissem Sinn schon. Denn wer seinen Lebensunterhalt durch Basketball finanzieren kann, muß nicht nebenbei noch arbeiten gehen. Er kann statt dessen mehr trainieren und seinem Körper auch die notwendigen Pausen geben.

WELT: Aber ein Zwanzigjähriger kann sich nicht mehr entscheidend verbessern, wenn die Grundlagen nicht schon im Kindesalter geschaffen wurden.

Reintjes: Das ist richtig. Mittel- und langfristig muß vor allem die Nachwuchsarbeit intensiviert werden. Die besten Trainer gehören in den Jugendbereich.

WELT: Da könnte Leverkusen doch mit gutem Beispiel vorangehen.

Reintjes: Tun wir ja auch. Immerhin sind wir der einzige Verein im Land, der einen hauptamtlichen Jugendtrainer beschäftigt, nämlich den ehe*maligen Nationalspieler* Achim Kuczmann. Unsere umfangreiche Nachwuchsschulung setzt schon in den Grundschulen ein. An 22 von 29 *Grundschulen in Leverkusen bieten* wir Neigungsgruppen im Basketball an und in unserem Verein haben wir 30 spielende Mannschaften.

WELT: Trotzdem kaufen Sie Spieler aus dem In- und Ausland statt mit dem eigenen Nachwuchs zu arbeiten.

Reintjes: Das ist nur die halbe Wahrheit. Vier von unseren zwölf Bundesligaspielern stammen aus unserer Jugend, darunter die Nationalspieler Behnke und Körner. Unser Ziel ist, alle zwei Jahre, ein bis zwei Jugendliche einzubauen. Aber je höher das Niveau ist, desto schwieriger ist es für den Nachwuchs.

FUSSBALL / Heute Schlagerspiel der Bundesliga: Bremen gegen München

Otto Rehhagel spricht vom „Kampf gegen Langeweile"

BERND WEBER, Bremen

Ganz ausverkauft ist das Weser-Stadion noch nicht, aber wenn Schiedsrichter Vöckler aus Weisenheim heute die Schlagerbegegnung Werder Bremen gegen den bisher noch unbesiegten Tabellen*führer* Bayern München anpfeift, dann werden – da ist Werder-Manager Willi Lemke ganz sicher – auch die letzten *der insgesamt 40 000 Karten vergriffen* sein. Aber es ist nicht die fette Einnahme, von der die Gastgeber ihre Glücksgefühle abhängig machen *würden:* Ein Sieg gegen die Bayern muß her. „Die gesamte Bundesliga, alle Fans, sollten daran interessiert sein, daß wir gewinnen", sagte Bremens Trainer Otto Rehhagel, der für den Fall einer Niederlage seiner Mannsschaft Fall die „große Langeweile" vorhersagt. Rehagel ist sogar absolut sicher: „Holen die Münchner bei uns beide Punkte, dann ist die Meisterschaftsfrage so gut wie entschieden."

Freilich, der Trainer will seine Aussage nicht so verstanden wissen, daß Bremen sich nun ausschließlich hinter dem Gesamtinteresse der Liga versteckt. An erster Stelle steht natürlich weiterhin der Eigennutz. Rehhagel zur WELT: „Mir wird ja nun beinahe schon penetrant unterstellt, ich sei ein Tiefstapler, manchmal habe *ich fast sogar den Eindruck, mir wird* unterschoben, ich wolle unsere Meisterschaftsambitionen gänzlich wegreden. Tatsache aber ist, daß jeder *hier bei uns Profi* genug ist und alles daran setzen wird, um den Titel nach Bremen zu holen. Nur darf man bei allem Bemühen die Augen vor den *Realitäten nicht* verschließen. Die Bayern sind nun mal personell am stärksten besetzt. Daß wir in den letzten Jahren trotzdem immer so gut mithalten konnten, ist fast ein Wunder."

Wobei sich für viele die Frage stellt, ob sich dieses Wunder in der neuen Saison wiederholen läßt, denn Insider wollen in der Bremer Vereinsidylle der letzten Jahre kräftige Risse entdeckt haben. *Festgemacht wurden sie* gleich in mehreren Ereignissen. Beim Saisonstart gegen den 1. FC Nürnberg (5:3) holte Rehhagel seinen Nationalmannschaftsstürmer Rudi Völler vorzeitig vom Platz, der, für jedermann sichtbar, mit abfälligen Gesten auf die Entscheidung seines Trainers reagierte. *Doch die Meinungsverschiedenheiten* wurden ebenso schnell wieder ausgeräumt wie die zwischen Rehhagel und Norbert Meier, der von seinem Coach nach einem dürftigen 1:0-Sieg über den 1. FC Kaiserslautern öffentlich kritisiert an den Pranger gestellt wurde. In Bremen war zwischenzeitlich ein gewaltiger Prämienstreit ausgebrochen (auch der ist beigelegt), und in der vergangenen Woche berichtete „Welt am Sonntag" über einen handfesten Krach zwischen dem Trainer und Manager Lemke (der allerdings von den Beteiligten heftig in Abrede gestellt wurde). Grundsätzlich will Rehhagel von einem gestörten Verhältnis untereinander überhaupt nichts wissen. Das Bild totaler Harmonie, das früher geradezu mit Inbrunst gezeichnet worden sei, sei nämlich ebenso falsch wie die Darstellung der angeblich neuen Spannungen. „Bei uns", so der Trainer, „ist in der Sache immer hart diskutiert worden, und das wollen wir auch beibehalten."

Und ein ganz aktuelles Beispiel dafür liefert Rehhagel geleich nach. Seinem Torjäger Völler habe er gerade erst klargemacht, daß er noch längst nicht wieder der alte sei. Diese Einschätzung habe dem Rudi gewiß nicht sonderlich gefallen, aber sie sei eben *realistisch – und verständlich* allemal. Denn: „In der vergangenen Meisterschaftsserie hat Völler nur sieben Spiele komplett mitgemacht, und in der Saisonvorbereitung hatte er ja auch noch einige Schwierigkeiten."

Gegen die Bayern will der Starstürmer „einen gewaltigen Schritt nach *vorn tun". Vor allem will er losgelöst* von jenem 0:0 am 22. April auf Torjagd gehen, als Bremens Michael Kutzop einen Elfmeter verschoß und damit praktisch die Meisterschaft verspielte. „Wir müssen die Bayern schlagen, im Interesse der ganzen Bundesliga", sagt auch Völler. Und handelte sich damit einen handfesten Konter von seinem Münchner Nationalmannschaftskollegen Lothar Matthäus ein. „Werder macht mal wieder auf Mitleid. aber die Masche zieht nicht mehr", heizte Matthäus *das* heutige Spiel an.

Bei den Münchener gibt es noch Sorgen um die Aufstellung. Brehme und Dieter Hoeneß fallen wegen Verletzungen aus. Der Einsatz von Libero Klaus Augenthaler, der sich beim Training der Nationalmannschaft in Kopenhagen eine Hüftprellung zugezogen hatte, ist fraglich. Trainer Udo Latteks Reaktion beweis das. Er nahm Uli Baerschmidt mit nach Bremen, der in Amateurmannschaft *des* Vereins (Bayernliga) Libero spielt.

Rudi Völler glaubt dennoch, daß die Spekulationen um Augenthaler auch ein Teil der Taktik im Vorfeld des Schlagerspiels sind. Er sagt: „Wenn Augenthaler nicht dabei sein sollte, wäre ich sehr überrascht."

Heute spielen (15.30)

Kaiserslautern – Mannheim	(0:0)
Nürnberg – Uerdingen	(1:2)
Köln – Stuttgart	(2:1)
Düsseldorf – Schalke	(1:1)
Bochum – Frankfurt	(2:1)
Bremen – München	(0:0)
Gladbach – Leverkusen	(2:2)
Hamburg – Homburg	(-:-)

In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

STAND ● PUNKT / *Herzflimmern um Boris, Steffi*

Amor, du verflixter, süßer Bengel, was hast du mit uns getan. Hast deine Pfeile so treffsicher abgeschossen wie Boris Becker den *Aufschlag* und Steffi Graf die Vorhand. Aber um die Tennis-Helden hast du Schlingel einen Bogen gemacht, bei denen *rührt sich nichts. Nun stehen wir da* mit unseren Gefühlen, veschmähte Liebhaber mit Überweisungsschein in den Entzug. Noch nicht reif, mit *einer neu entdeckten, mit dem* Herzen entdeckten, Sportart umgehen zu können? Zu besitzergreifend in unserer Liebe, die den anderen so sehr würgt und knebelt, daß er atemlos durch die Welt hetzen muß, um uns zu entfliehen?

Boris Becker hat in Hamburg laut darüber nachgedacht, nicht mehr dort, vielleicht überhaupt nicht mehr in der Heimat aufzutreten. Die Zuneigung war ihm auf den Geist gegangen, *die Unruhe, als er* verlor. Steffi Graf und Claudia Kohde-Kilsch machen jetzt ihre Drohung aus dem letzten Jahr wahr: Sie spielen nicht in *Filderstadt, dem größten deutschen* Damen-Turnier nach den internationalen Meisterschaften in Berlin. Vor zwölf Monaten, so sagen sie, sei das *Publikum, also wir alle in unserer* frischen Liebe zum Tennisball, gegen sie eingestellt gewesen.

Ans Vaterland, ans teure, sich anzuschließen – das gilt für sie nicht. Wir halten sie fest mit unserem Herzen. Aber sie sehen die starken Wurzeln ihrer Kraft in New York oder Wimbledon. Und wir schauen in die Röhre, wenn SAT 1 wie so oft auf Draht ist oder die öffentlich-rechtlichen Anstalten lichte Momente haben. Da sehen wir *sie dann*, beklatscht, bewundert – in Ruhe gelassen, was selbstverständlich nicht paßt zum stürmischen Liebeswerben.

Begeisterung, sagt *Altmeister* Goethe im Gedicht „Frisches Ei, gutes Ei", sei keine Heringsware, die man einpökelt auf einige Jahre. Sie muß sich entladen, wenn *sie aufflammt*. Warten, bis unsere Landsleute wieder einmal zu Besuch kommen?

Ei, ei, werden dann einige sagen, da sind sie ja – den Hering im Salz *miß*achten und zum frischen Matjes greifen. Ein Raum, der schnell aufzuheizen ist, kühlt auch schnell ab. Auch Herzkammern. que.

SPORT-NACHRICHTEN

Maurer im Halbfinale

Barcelona (dpa) – Andreas Maurer feierte beim Tennis-Grand-Prix von Barcelona wieder einmal einen großen Erfolg. Im Viertelfinale besiegte er *den* Tshechoslowaken Milan Srejber 7:6, 6:2, im Halbfinale trifft er auf den Sieger des Spiels Skoff (Österreich) gegen de Miguel (Spanien). Maurer ist in der Weltrangliste nach seinem 30. Platz im Frühjahr auf Rang 98 zurückgefallen.

Karpow nahm Auszeit

Leningrad (dpa) – Anatoli Karpow, der die letzten drei Partien der Schach-Weltmeisterschaft gegen Titelverteidiger Garri Kasparow gewann, nahm seine dritte und letzte Auszeit. Die 20. Partie, die gestern stattfinden sollte, wird erst am Montag gespielt.

Sieg der Teenager

Lübeck (dpa) – Die Tischtennis-Na*tionalmannschaft der* Bundesrepublik Deutschland gewann das erste Spiel in der zweiten Klasse der Europaliga. Steffen Fetzner (18), Jürgen Roßkopf (17) und Olga Nemes (18) besiegten Dänemark 6:1.

Fechten vor Gericht

***Stuttgart** (dpa)* – Horst-Christian Tell, vom Deutschen Fechter-Bund abgelöster Bundestrainer der Damen, droht mit juristischen Schritten gegen den Verband und seinen neuen Cheftrainer Emil Beck. Tell hatte seine Degradierung aus der Zeitung erfahren. Jetzt sagt er: „Ich bin geschockt und behalte mir vor, vor das Arbeitsgericht zu gehen. Außerdem überlege ich mir juristische Schrite gegen Emil Becker, der mich bei der WM in Sofia Hosenscheißer genannt hat."

Taiwan aufgenommen

Seoul (dpa) – *Die Generalversammlung* des Olympischen Councils von Asien (OCA), der Sport-Dachverband des Koninents, nahm einstimmig die Empfhelung an, Taiwan als 37. Mitgliedsland aufzunehmen. Bisher hatte sich China gegen die Mitgliedschaft Taiwans gesperrt. Peking, 1990 Ausrichter der Asienspiele, hat jetzt in Seoul die Bereitschaft gezeigt, auch Athleten aus Taiwan starten zu lassen.

Marathon live

Berlin (sid) – Das Erste Deutsche Fernsehen (ARD) berichtet am Sonntag (14.15 bis 15.15 Uhr) live vom Berlin-Marathon, bei dem 13 580 Läufer starten. Der Sender Freies Berlin bietet dafür einen Hubschrauber, drei Autos und 15 Kameras auf.

ZAHLEN

VOLLEYBALL

Weltmeisterschaft der Männer in Frankreich, Gruppe A: Frankreich – China 3:0, Italien – Benezuela 3:0. – Gruppe B: UdSSR – Polen 3:0, Kuba – Taiwan 3:0. – Gruppe C: Brasilien – Bulgarien 3:1, CSSR – Ägypten 3:0. – Gruppe D: USA – *Griechenland 3:0*, Argentinien – Japan 3:0.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Barcelona, Achtelfinale: Maurer (Bundesrepublik Deutschland) – Luna (Spanien) 6:2, 6:1, Skoff (Österreich) – Keretic (Bundesrepublik Deutschland) 7:6, 6:4. – Viertelfinale: Maurer – Srejber (CSSR) 7:5, 6:2. – Grand-Prix-Turnier in San Francisco, *Achtelfinale:* Edberg (Schweden) – Schultz (USA) 6:3, 6:2, McEnroe – Letz 6:2, 6:2, Connors – Fleming 6:3, 3:6, 6:3, Sadri (alle USA) – Yzaga (Peru) 7:5, 3:6, 6:0.

TISCHTENNIS

Europaliga, Erste Division: Bundesrepublik Deutschland – Dänemark 4:1 (Einzelergebnisse: Fetzner – Hauth 21:18, 21:14, Roßkopf – Harkamp 19:21, 18:21, Nemes – Polk 21:10, 21:14, Fetzner/Roßkopf – Hauth/Harkamp 21:17, 21:15, Nemes/Roßkopf – Polk/Hauth 21:17, 21:18, Fetzner – Harkamp 22:20, 17:21, 21:18, Roßkopf – Hauth 17:21, 21:15, 21:14), Schweden – Superdivision: Schweden – Jugoslawien 3:4, Polen – Ungarn 5:2, Niederlande – CSSR 3:4, Frankreich – Bulgarien 1:6.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto, Ziehung A: 1: 515 609,00 Mark, 2: 57 289,80, 3: 4 124,80, 4: 69,10, 5: 5,20. – Ziehung B: 1: 2 084 036,00, 2: 171 869,80, 3: 3674,10, 4: 64,50, 5: 4,70. (ohne Gewähr)

GALOPP / Preis von Europa morgen in Köln

Treffen der großen Stars: Eddery, Cauthen, Starkey

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln

Drei Pferde aus Frankreich und England laufen morgen nachmittag (15.40 Uhr) im Puma-Europa-Preis auf der Galopprennbahn in Köln, dem *mit insgesamt 400 000 Mark* höchstdotierten deutschen Grand-Prix. Alle drei werden von Jockeys der absoluten Weltspitzenklasse ge*ritten:* den Franzosen Baby Turk reitet mit Steve Cauthen (26) der amtierende englische Jockeychampion, im Sattel des Engländers Allez Milord *sitzt mit* Greville Starkey (46) ein Reiter, der fast alle großen Rennen der Welt gewonnen hat und die Interessen der 70 Jahre alten Herzogin von Norfolk vertritt Patrick Eddery (35) im Sattel des Favoriten Moon Madness. Eddery ist der zur Zeit wohl bestbezahlte Jockey der Welt.

Sechs Millionen Mark kassiert Eddery für einen Dreijahresvertrag vom 44 Jahre alten saudi-arabischen Prinzen Khaled Abdulla, der sich einen Rennstall von etwa 200 Pferden leistet und mit dem Hengst Dancing Brave das momentan wertvollste Rennpferd der Welt sein Eigen nennt. Der Favorit des Prix de l'Arc de Triomphe am 5. Oktober in Paris wird auf einen Wert von rund 50 Millionen Dollar geschätzt.

Geritten wird er natürlich vom Iren Pat Eddery, der 1974 im Alter von 22 Jahren der jüngste Champion der englischen Turfgeschichte war, in*zwischen hat er diesen wohl wertvoll*sten Jockey-Titel weitere dreimal gewonnen, 1982 auch in Irland.

Lavinia Duchess of Norfolk, Züchterin und Besitzerin von Moon Madness, hat für Köln ihr Erscheinen angekündigt. Die Herzogin ließ über David Conolly-Smith, den in München ansässigen Deutschland-Direktor des International-Racing-Bureaus London für sechs Personen im Kölner *Nobelrestaurant* „Bastei" einen Tisch für Sonntagmittag um 12.30 Uhr reservieren. Um 235 000 Mark könnte die Rennstallkasse der adligen Dame bereichert werden, wenn Moon Madness seiner eindeutigen Favoritenposition gerecht wird. Allerdings: häufig genug hat es gerade in diesem Rennen wieder Überraschungen gegeben.

Darauf setzt auch Jockey Greville Starkey. Er sitzt auf Allez Milord, gescheiterter dritter Favorit des diesjährigen englischen Derbys in Epsom, dessen Leistungen bislang selten mit den hohen Erwartungen nach seinen Trainingseindrücken übereinstimmten.

Starkey ist für seinen Sieg mit der Star Appeal 1975 im Prix de l'Arc de Triomphe sogar mit der Silbernen Medaille des Galopper-Verbandes der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Er ist mit seinen 46 *Jahren der älteste aktive englische* Spitzenjockey. Ende der siebziger Jahre hatte er seine große Erfolgsphase. Mit Shirley Heights gelang ihm 1978 der Sieg im englischen Derby. Vor einigen Wochen kursierten Gerüchte, man wolle ihm einen hochdotierten Vertrag als Arbeitsreiter anbieten und ihn damit wegloben, doch die Vermutungen erwiesen sich als nicht stichhaltig.

Steve Cauthen (26) hat sich nach den *Jahren als verhätschelter* amerikanischer „Wunderbubi mit Milchgesicht" inzwischen längst auch im harten englischen Turf-Alltag etabliert. Zweimal ist er englischer Jockey-Champion geworden, mit 17 Jahren gewann er in den USA schon einmal 487 Rennen in einer Saison.

Mit Gold und Ivory hat Cauthen 1984 den Preis von Europa bereits gewonnen, die Namen Pat Eddery und Greville Starkey sind in der Liste des Rennens noch nicht verewigt.

Das Rennen wird am Sonntag live in der Nordkette der Dritten Programme und vom Hessischen Rundfunk übertragen.

25. INTERNATIONALER caravan salon essen

vom 27. September – 5. Oktober 1986



Mit einem solchen Wagen fing vor Jahrzehnten die Caravan-Geschichte an, und in Modellen dieser neuen Art erholt sich heute der Camper.

Wenn am heutigen Samstag der Internationale Caravan-Salon durch Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann eröffnet wird, dann rollt zum 25. Mal Europas größte Caravan- und Motorcaravanschau über die Essener Messe-Bühne. 265 Aussteller nutzen wieder den Salon, sich und ihre Produktpalette vorzustellen. Vom 27. September bis zum 5. Oktober werden mehr als 130 000 Besucher erwartet, denen sich die Messe Essen eine Nummer größer als bisher präsentiert, denn für diesen Salon steht eine Ausstellungsfläche von 80 000 m² zur Verfügung – zusätzlich sind noch etwa 10 000 m² Freigelände belegt. – Auf dieser Messe beweisen die Neuheiten, daß Wohnwagen immer moderner, Camper vielseitiger und Motorcaravans noch umweltfreundlicher werden. Dabei wurden die Zeichen der Zeit durch die Camper gesetzt, die immer individuellere Caravans und Wohnmobile wollten. Statt der eindruckheischenden großen Fahrzeuge zum niedrigen Preis werden heute entweder voluminöse und kostspielige Luxus-Modelle oder aber handliche Reise-Wohnwagen und -mobile gewünscht, bei denen Abstriche beim Raumangebot und der Ausstattung zugunsten der Fahreigenschaften gemacht werden. Wer am Wochenende zum Surfen an den nächsten See fährt, stellt letztlich andere Anforderungen an sein Freizeit-Fahrzeug als derjenige, der seinen Wohnwagen auf einem Camp stehen hat und ihn vor allem für die Naherholung an den Wochenenden nutzt. Bei vielen Wohnmobilen fördert allerdings auch die Entwicklung der Preise für Basisautos den Trend zu kleineren und damit alltagstauglichen Fahrzeugen. So sind die technisch immer perfekter werdenden Transporter und Busse inzwischen so teuer, daß sie als Zweitwagen viel zu kostspielig sind. Hier bleibt als Alternative ein limousinenähnliches Freizeit-Mobil mit eingeschränktem Wohn- und gesteigertem Fahrkomfort, das sich auch die Woche über nutzen läßt. – Alle diese Trends wurden von den Campern angeregt und schließlich von den renommierten Firmen dieser Branche in die Wirklichkeit umgesetzt. So ist z. B. die Firma Bürstner stolz auf ihre Produktpolitik, die auf einem engen Zusammenspiel der Verbraucher- und Produkterfordernisse basiert. Hierzu gehören die 4 Alkoven-Modelle des Unternehmens in qualitativ hochwertiger Ausführung mit überdurchschnittlicher Serienausstattung. Mit einem besonders erfolgreichen Reisemobil wartet Hobby auf: Dieses Fahrzeug des norddeutschen Herstellers besticht durch seine hervorragende Ausstattung, die mögliche Sonderausstattung, die wirklich keine Wünsche mehr übrig läßt, sowie durch modernste Technik. Die Firma Knaus wiederum präsentiert einen Reise-Caravan nach den Entwürfen des Designers Pittinger, bei dem vom herkömmlichen Wohnwagen wenig übrig bleibt, nur noch die von Knaus selbst konzipierte Vollsandwich-Bauweise. Schaut man der Entwicklungsabteilung von Eriba-Hymer über die Schulter, kann man an der Planung eines neuen Flaggschiffes für 87 in der Größenordnung von etwa 8,5 m Aufbaulänge teilnehmen: Hier zeigt eine Modellstudie ein neues ansprechendes Design mit aerodynamisch günstiger Frontpartie und abgerundeten Ecken. Und die Firma Niesmann legt den Bericht über eine Testfahrt mit dem Clou vor: Zwei Essener Ehepaare fuhren Mai/Juni dieses Jahres nach Norwegen und dort vorbei an Gletschern über unwirtliche, zum Teil vereiste Straßen, und sie waren des Lobes voll über die leichte Handhabung von Schaltung und Lenkung sowie über den relativ kleinen Wendekreis – mit diesem Fahrzeug haben auch Pkw-Fahrer keine Schwierigkeiten.



– Diese Aufzählung könnte man lange weiterführen, sie zeigt u. a., daß Caravans und Motorcaravans aus bundesdeutscher Produktion in puncto Qualität und Sicherheit in der Welt führend sind.



Sie machten mit Niesmanns Clou eine weite Reise durch Norwegen, um sich von der Qualität und Technik dieses Reisemobils zu überzeugen.

Die Normen und Qualitätsprüfungen, denen sich die deutschen Hersteller unterworfen haben, sind inzwischen internationale Orientierungspunkte. Das soll jedoch nicht dazu führen, daß es noch mehr Normen und Prüfungen gibt, sondern man will damit die Wirtschaftlichkeit verbessern und dadurch das Service-Angebot für den mobilen Freizeitmenschen von heute ausweiten. Auf dem 25. Caravan-Salon präsentiert sich wiederum alles, was einer attraktiven und unabhängigen Freizeitgestaltung gerecht wird: vom preiswerten Falt-Caravan über eine breite Zubehör-Palette bis zur Luxuswohnung auf Rädern. Und die fachliche Beratung – für die vielen Neu-Caravaner, die sich auf dem Salon eine Marktübersicht verschaffen, wie auch für alte Caravan-Hasen – gibt's natürlich kostenlos. Hierfür stehen bereit der Veranstalter, der Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller (VDWH), der Deutsche Camping-Club (DCC) und der Allgemeine Deutsche Automobil-Club (ADAC).

MARGRET SCHEIBEL

Hoher Besuch tauchte bei der Firma Hobby auf: Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg ließ sich vom Chef des Hauses und der Pressesprecherin Frau Rupp den Betrieb zeigen.



Das Flaggschiff aus dem Hause Eriba-Hymer. Der 880er

gilt als Nachfolger des Hymermobils 900, das vor sechs Jahren Maßstäbe setzte. Die neuen Fahrgestelle von Daimler-Benz (609 D, auf Wunsch 709 D/711 D/809 D/811 D/ und ab Frühjahr '87 auf der Turbo-Diesel-Variante) ermöglichen dieses exakt 8,67 m lange Fahrzeug. In dieser Größenordnung, bei 2,49 m Breite, ergab sich ein großzügiger Grundriß mit klassischer 3-Raum-Aufteilung. Hinter dem Fahrer- und Beifahrerbereich der Wohnraum, im Heck der Schlafraum, dazwischen Küche, Schränke, Bad und WC. Besonderes Augenmerk wurde bei diesem Fahrzeug auf Außen- wie Innendesign gelegt. Der 880er wurde im Daimler-Benz-Windkanal bis zu Luftwiderstandsbeiwerten optimiert, die in dieser Fahrzeugkategorie bisher wohl nicht erreicht worden sind. Der Modell-Wert von cw = 0,32 läßt eine deutliche Kraftstoffersparnis und Windunempfindlichkeit erwarten. Viele neue Details tragen zu dieser Aerodynamik bei, wie z. B. die in den seitlichen Bereichen weit heruntergezogene Windschutzscheibe zur Verbesserung des Sichtwinkels nach unten. Zwecks guter Motorraumzugänglichkeit und zur Optimierung des Wischfeldes die erhöhte mittlere Scheibenpartie, die bündig anschließende Leuchteinheit mit neugestaltetem, großzügigem Blinker sowei der großvolumige Stoßfänger mit in der Bugschürze integrierten Ellipsoie-Nebelscheinwerfern, die rundumlaufenden Seitenschutzverkleidungen, segmentartig klappbar, die formal harmonische Heckpartie aus glasfaserverstärktem Kunststoff mit bündig integriertem Stoßfänger und Leuchtenträger. Der GFK-Stoßfänger ist gleichzeitig der Abschluß des ausziehbaren Zweirad-Tragrahmens, die formal angepaßte Dachreling mit angeformtem Aufstieg. Was für die Außenform gilt, trifft auch fürs Interieur zu. Hochwertige Möbel in freundlich-edlem Teak und ergonomisch bewährte Einrichtungs-Grundrisse mit neuen Lösungen wie z. B. die komfortable Naßzelle mit neuartigen Details oder im Heck der großzügige Raum, eingerichtet wahlweise für Doppel- oder Einzelbetten, oder auch als Geschäftsmobil mit Büroausstattung. Preis DM 169 800,– in der Grundausstattung.

Eriba-Hymer GmbH, Holzstr. 19, 7967 Bad Waldsee

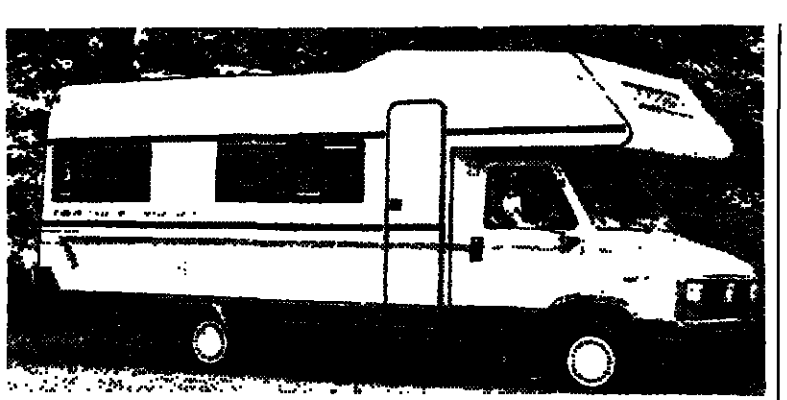


Hobby 600 – das erfolgreiche Reisemobil

des norddeutschen Unternehmens wurde in der '86er Saison fast 800mal verkauft. Auf Basis eines Fiat Ducato oder Peugeot J 5 kann man zwischen einem 125 km/h schnellen Benzin-Modell oder einem 115 km/h schnellen Diesel-Modell mit jeweils 75 PS wählen. Der Preis für den Benziner liegt bei 47 480,– DM; Mehrpreis für die Dieselausführung 2850,– DM, und ab Januar 1987 ist dieses Fahrzeug auf Fiat-Ducato-Basis auch mit dem lange erwarteten Turbo-Diesel-Motor lieferbar mit einem Aufpreis von 6650,– DM (alles unverbindliche Preisempfehlungen). Die serienmäßige Ausstattung ist außergewöhnlich umfangreich und erfüllt bereits viele Wünsche mit Zusatzbatterie, Schmutzfängern hinten, Radioantenne, Lautsprecheranschlüssen und einem elektronischen Bord-Control-Center. Weiter vor allem die Warmwasserversorgung in Küche und Waschraum mit dem Truma-Heißwasserspeicher, mit Frischwasser- und Abwassertank, 60-l-Kühlschrank und mit der Chemical-Toilette. Die seitlichen Fenster sind mit Gardinen und Stores versehen, in der Küche gibt es die Edelstahlspüle mit Abtropffläche und den zündgesicherten 3-Flammen-Herd, und der Boden ist mit Berber-Teppich belegt. Umfangreich aber ist auch noch die Sonderausstattung mit dem drehbaren Piloten-Fahrersitz, mit Heckleiter und mit Alu-Dachstaukoffer. Interessant bleibt die Wahl der Innenverkleidung und der Polstermuster, während es für die Sonderlackierung außen eine Farbkarte gibt. Und für die '87er Saison wird der Hobby 600 auch wahlweise ohne Aufpreis mit einem festen französischen Bett anstelle der Rundumsitzgruppe im Heck angeboten. – Hobby, übrigens der Branchenführer unter den Wohnwagenherstellern, baute auch in diesem Jahr seine Spitzenposition weiter aus: so stammt fast jeder 5. Wohnwagen, der in der Bundesrepublik zugelassen wird, aus Fockbek bei Rendsburg.

Hobby-Wohnwagenwerk Ing. H. Striewski GmbH

Schafredder 28
2374 Fockbek/Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 60 60



Lord Exquisit mit neuem Design

Diese Baureihe wurde für Caravaner entwickelt, die bei ihrem Fahrzeug höchste Ansprüche an Komfort und Technik stellen. Dabei müssen Eleganz, Funktionalität und Zuverlässigkeit auf relativ kleinem Raum optimal realisiert werden. Diesen Anforderungen wird der Lord Exquisit in seiner überzeugenden Weise gerecht. Ganz neu wird eine weitere Variante der Lord-Caravan-Palette präsentiert. Diese Variante mit der Bezeichnung „Lord Imperial" besticht durch sein Design, bei dem der Hersteller besonderen Wert darauf gelegt hat, die Wünsche der anspruchsvollen, sportlichen Kunden zu erfüllen. Absolut neu bei Lord Münsterland Caravan: die Reisemobile LMC-Mobil Liberty 5500 und 6400. Diese Grundmodelle sind mit einem Benzinmotor der 2-l-Klasse ausgestattet, die eine Leistung vom 75 PS erbringen, und können wahlweise mit einem Diesel- oder Turbodieselaggregat ausgeüstet werden. Beide Typen sind reichhaltig und komfortabel ausgestattet. Für die reisefreudigen Einsteiger bietet Lord Münsterland mit seinen sechs Varianten des Modells Siesta den idealen Start. Bereits mit einem „Einsteigepreis" von unter 11 000 DM überzeugt das beispielhafte Preis-Leistungs-Verhältnis, und läßt den Wunsch nach Abenteuer und Freiheit Wirklichkeit werden. In harmonischer Weise hat es Lord Münsterland verstanden Mobiliar, Polster, Gardinen und den PVC-Fußboden-Belag aufeinander abzustimmen, wobei die Raumausnutzung trotz aller Funktionalität so hervoragend gestaltet ist, daß ein – sich wohl fühlen – sicher ist.



Lord-Münsterland-Caravan GmbH
Rudolf-Diesel-Straße
4414 Sassenberg



Premiere von Bürstner auf dem Caravan-Salon

Das erfolgversprechende „Kleeblatt" mit den Typen 550 TM, 550 TN, 570 TM und 620 TK, wahlweise auf Fiat Ducato- oder Peugeot-Chassis feiert Premiere. Ein Wohnmobil der 1. Klasse, ein Paß fürs Abenteuer, bei dem kaum noch ein Wunsch offen bleibt. Diese neuen Modelle überzeugen durch schnittige, klare und dennoch elegante Linien, überdurchschnittliche Serienausstattungen mit vielen Raffinessen, in einer Qualitätsausführung, die den Namen „Made in Germany" zu Recht verdient. Das Topmodell, der 620 TK, fasziniert durch seine großzügigen Dimensionen: zwei Sitzgruppen – einer Mittelsitzgruppe, die verbreitert werden kann, und einer L-förmigen Sitzgruppe im Heck. Mustergültig der „Caravan-Keller". Auf Sonderwunsch gibt es eine große Stauklappe, hinter der sich problemlos das Klappfahrrad und viele Campingutensilien, die nicht störend im Wohnbereich stehen sollen, untergebracht werden können. Bürstner, ein Hersteller mit Sinn für praktische Details.

Bürstner Wohnwagenwerk GmbH



Westfalia Joker Komfort kompakt verpackt

das sind die Merkmale dieses Modells, die so überzeugend geworden sind, daß Modell „Joker" zum erfolgreichsten Modell der Westfalia-Werke aufgestiegen ist. Dieser Motorcaravan ist ein Auto für zwei bis sechs Personen, die es verstehen, „Freizeit auf Rädern" zu genießen. Als Basis aller Joker-Modelle dient der Volkswagen Transporter. Ein Fahrzeug also, das in mittlerweile mehr als sechs Millionen Exemplaren gebaut wurde. Wußten Sie, daß jeder 24. VW-Transporter vor seiner Auslieferung in den Westfaliawerken komplettiert und ausgebaut wird? Der 86er Joker war bereits so ausgereift, daß für das neueste Modell nur noch Wertsteigerungen für häufig verlangte Sonderausstattungen in die Serie aufgenommen wurden. So wird der Joker künftig auch als Diesel mit und ohne Turbo sowie mit und ohne Katalysator zu haben sein, ebenfalls mit und ohne ABS, und in den bewährten Joker- und Club-Joker-Ausstattungen.

Westfalia Werke Franz Knöbel & Söhne KG, 4840 Wiedenbrück



Brandneu zum Caravan-Salon: Weinsberg cosmos HD „Luxus"

Mit einer Länge von nur 476 cm und einer Breite von 197 cm ist der HD Luxus ein wendiges, leicht zu handhabendes Wohnmobil. Bei der Raumgestaltung wurde an die Benutzung durch 2 Personen gedacht, die im HD Luxus einen Komfort vorfinden, der sonst bei Motorcaravans dieser Klasse nicht üblich ist. Im Heck befindet sich eine komplette Naßzelle aus fugenlosem GFK mit Wasserversorgung und serienmäßigem 65-l-Tank. Viele Ablagemöglichkeiten für Toilettenartikel und selbstverständlich auch Raum für eine Toilette, 45-l-Abwassertank und Kontrollbord für alle Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind serienmäßig. Ebenfalls im Heck die funktionelle Küche mit Edelstahlspüle, 2flammigem Gaskocher und 45-l-Kühlschrank. Die Gasversorgung erfolgt durch 2 Gasflaschen, die von außen durch die Hecktür eingestellt werden. Für Geschirr und Lebensmittel sind ein Sideboard und ein großer, unterteilter Dachstaukasten über der Küche vorhanden. Ein Schrank neben der Schiebetür nimmt die Bekleidung auf. Für Wäsche sind reichlich Seitenstauräume vorhanden. Die hochwertige Polsterung der L-förmigen Sitzgruppe bringt durch eine neuartige Steppung eine elegante Note in den Wohnraum. Dank Spezialbeschlag und Hubtischautomatik ist der Bettenumbau spielend leicht, das fertige Bett mißt 135–185 cm. Im Hochdach kann auf Wunsch ein ausziehbares Dachbett mit einer Liegefäche von 190 × 140 cm eingebaut werden.

Weinsberg GmbH, Karosseriewerke, Lindichstr. 11, 7102 Weinsberg

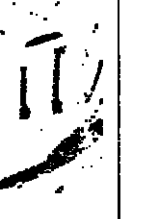
Unentbehrlich beim Diesel



Jetzt können Dieselkraftstoffeinspritzdüsen einfach und schnell überprüft werden. Im Do-it-yourself-Verfahren kann man mit dieser sensationellen Erfindung feststellen, welche Düsen nicht mehr einwandfrei arbeiten, ohne daß diese ausgebaut und zur nächsten Kundendienststelle geschafft werden müssen. Dieser Tester wird mit eigener Langzeitbatterie betrieben und kann bei allen von außen erreichbaren Einspritzdüsen benutzt werden. Es handelt sich um ein Handgerät mit einer geeichten Balkendiagramm-Sichtanzeige und einem Bereichswahlschalter für alle Druckbereiche bei Einspritzdüsen. Der Tester verfügt über ein stabiles Gehäuse, zuverlässige Elektronik und kann auch von Laien benutzt werden. Komplette technische Beschreibung auf Anfrage oder bei Kauf des Gerätes.

BWD Automotive GmbH,
Tel. 0 40 / 24 67 54
Steindamm 71, 2000 Hamburg 1
Telex 2 162 782





Varta: LF-Technologie für Nutzfahrzeuge

Zwei neue Batterien stellte das Unternehmen auf der Automechanika vor, die alle überzeugen werden, deren Fahrzeuge tagtäglich unter harten Bedingungen Dienst leisten. Die „Varta HD LF" bietet Bestwerte bei der Rüttelfestigkeit und bei der Standfestigkeit gegenüber häufigen tiefen Entladungen. Außerdem ist sie wartungsfrei, und sie arbeitet sogar noch dann ohne Flüssigkeitsverlust, wenn sie einmal auf dem Kopf steht. Lange Lebensdauer, Fortfall der Wartungsarbeiten und Zuverlässigkeit auch unter erschwerten Bedingungen sind das Ergebnis einer neuen Batterietechnik. Der flüssige Elektrolyt wird bei diesen Batterien von einem feinen Faservlies aufgesaugt. So wird die Flüssigkeit fixiert und daher der Name liquifix und dessen Abkürzung LF. Varta führt die LF-Technik dort ein, wo sie wesentliche Fortschritte bei der Wirtschaftlichkeit und bei der Sicherheit mit sich bringt. Diese neuen Batterietypen eignen sich für ein breites Spektrum an Lieferfahrzeugen, schweren Lastkraftwagen und nicht zuletzt an Bussen.

Varta Batterie AG
Am Leineufer 51
3000 Hannover 21

AL-KO „Geomatic": Die neue Viergelenkdeichsel

setzt Maßstäbe für Fahrsicherheit und Fahrkomfort, für Funktionssicherheit, Qualität und Wertbeständigkeit. Es ist die Technik einer neuen Generation, bei der nicht die Idee allein entscheidend ist, sondern der Nutzen, den sie für die Menschen im Straßenverkehr stiftet. Diese Viergelenkdeichsel Geomatic von AL-KO ist allen bekannten Systemen, insbesondere den Knickwinkeldämpfern (Stabilisatoren) weit überlegen. In sechsjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit hat die Alois Kober GmbH in Kötz zusammen mit der Automobilindustrie – allen voran Daimler-Benz – in vielen Testreihen und Versuchen diese Geomatic auf den heutigen Stand gebracht. Fachleute von Institut für Fahrzeugtechnik in Braunschweig bescheinigen: „Die Viergelenkdeichsel ergibt sowohl beim Pendel- als auch beim Seitenwindverhalten den größten Stabilitätsgewinn." Damit wurde auch das Ziel aller Bemühungen erreicht, nämlich ein gesteigerter Fahrkomfort und erheblich verbesserte Fahrsicherheit auch bei Geschwindigkeiten über 100 km/h. Und das ist nun die realistische Basis, auf der man über eine Anhebung der derzeit gültigen Gespanngeschwindigkeit diskutieren kann. Jedoch ergaben sich während der Produktion von ersten Kleinserien für einzelne Fahrzeugmodelle sowie den Vorbereitungen für den Serieneinsatz der Geomatic von Seiten der Automobilhersteller weitere, ganz individuelle Anforderungen, die den Preis der Viergelenkdeichsel extrem in die Höhe trieben. Deshalb hat sich AL-KO entschieden, vorläufig dieses System nicht anzubieten. Dennoch soll dieser große Sicherheitsgewinn, den die Viergelenkdeichsel ohne Zweifel ermöglicht, einem großen Benutzerkreis eröffnet werden. Deshalb arbeiten alle Entwicklungspartner auf dem inzwischen erreichten technischen Stand an einer ebenso sicheren, aber auch wirtschaftlichen Lösung für die nächste Generation der Geomatic.



Alois Kober GmbH
Maschinenfabrik
Postfach 13 51, 8870 Günzburg
Tel. 0 82 21 / 97-1



Mit dem „Trend" erfüllt Knaus Camper-Wünsche

Hier bleibt vom herkömmlichen Wohnwagen unserer Tage nur wenig übrig, allenfalls die von Knaus konzipierte Vollsandwich-Technik. Nach den Entwürfen des Designers Hellmut Pittinger entstand vielmehr ein aerodynamisch geformter und innen ideal aufgeteilter Reise-Caravan, der speziell für die jüngere Familie mit Kindern oder für ältere, Komfort suchende Camper gedacht ist. Gekonnt schlichte und geradflächige Möbel und Türen in hellem Naturholz, in allen Teilräumen gleich hohe und hochangesetzte Fenster, indirektbeleuchtung mit Leuchtstoff-Sparlampen (auf Sonderwunsch mit Solarstromanlage) und ein vom Airbus ausgeliehenes Polsterdesign schaffen eine freundlich-mobile Wohnatmosphäre. Wohnraum, Küche und der Schlafraum mit versetzten Betten sind ausgeklügelt und funktionell aufgeteilt. Möbel, Sitz- und Ruhestätten sowie die Stauräume sind so angeordnet und mit Öffnungen versehen, daß unter allen möglichen Benutzungssituationen jedes unabhängig vom anderen – und anderen Personen – zugänglich und benutzbar bleibt. Gänzlich unkonventionell ist die Keilform der ganzen Karosserie, nicht nur der vorderen Dielenpartie; im Innern aber wird man die Zuspitzung gar nicht gewahr. Bei einer Aufbaulänge von 5,1 m und einer Nutzlast von 300 kg hat dieser neue Wohnwagen ein Gesamtgewicht von 1300 kg. Erste Testfahrten haben ein problemloses Fahrverhalten gezeigt, das nicht nur durch die strömungsgünstige Keilform, sondern auch durch die verlängerte Deichsel und das superbreite Fahrgestell mit den groß dimensionierten Niederquerschnittsreifen erreicht wird. Der „Trend" wird im Frühjahr 1987 lieferbar sein. Wenn diese „Trend-Konzeption" ankommt – und davon ist man bei Knaus überzeugt – soll später ein leichteres Modell nachfolgen, um eine breitere Zielgruppe erreichen zu können.

Knaus GmbH, Wohnwagenwerk, Tel. 0 85 83 / 21-1, Industriestr. 1, 8391 Jandelsbrunn



Der Clou L 900 – das Flaggschiff von Niemann

Aufgebaut auf einem Chassis von MAN/VW oder Mercedes, entstand hier ein Appartement, bei dem sich alles um die Freizeit dreht. Sein Gehäuse besteht aus 50 mm Polyurethan-Hartschaum, seine Innenverkleidung aus echtem Teakholzfurnier. Vorhanden sind die haushaltsüblichen Sanitärarmaturen, Frisch-, und Abwasserreservoir, eine perfekt eingerichtete Küche, vliesunterlegte Polster und vieles andere mehr: allein die Serienausstattung ist umfangreich und genügt verwöhnten Ansprüchen. Die Sonderausstattung dagegen, die bei Mercedes Automatic und Antiblockiersystem enthält, läßt keine Wünsche mehr offen. Es fehlt nichts vom Stereo-Radio-Recorder über die Fernsehantenne, Dachcontainer, Klimaanlage bis zur Metalliclackierung. Dieser Clou L 900 zeichnet sich durch eine hohe Stabilität aus; die nicht nur der Tragfähigkeit, sondern auch der Sicherheit dient. Das Dach ist begehbar und die Isolierung optimal. Es handelt sich um ein Fahrzeug der absoluten Spitzenklasse. Interessant auch seine Besonderheit, die Garage im Heckbereich, in die ein Buggy für zwei Personen paßt.

Niesmann Motor-Homes
Industriestr. 12–16
5403 Koblenz-Mülheim



Geld an die Szene-Tiger

A. W. – Die Nachricht von der Riesen-Geldspritze, die CDU und FDP dem von der Pleite bedrohten Berliner Kindertheater „Grips" aus dem Landeshaushalt verschaffen wollen (fürs erste mehrere hunderttausend Mark ausschließlich fürs „Weiterwursteln", wie Theaterleiter Ludwig sagt), kommt doch etwas überraschend. Besonders die Begründung muß befremden. Von einer „für Berlin überaus wichtigen Einrichtung" ist da die Rede, deren Schließung ein „nicht hinnehmbarer Verlust für die Stadt" wäre.

Für wen in der Stadt wäre das „Grips" denn ein Verlust? Für die Kinder, die jahrelang von „progressiven" Lehrern in den berüchtigten „antiautoritären", „systemkritischen" Ideologieschuppen hineingetrieben wurden, bestimmt *nicht*. Die Kinder hat man dort nur allzu oft planmäßig gegen Eltern und Staat aufgehetzt, mit verlogenem sozialistischen Brei gefüttert, in ihrer *Psyche schwer geschädigt. In* empörender Erinnerung ist zum Beispiel noch jenes demagogische Stück, in dem den jungen Theaterbesuchern suggeriert wurde, jede *Banane, die sie sich hierzulande* vergnügt zu Gemüte führten, werde einem hungernden Kind der Dritten Welt vom Munde weggenommen.

Für die vernünftigen Lehrer und Eltern wäre ein Verschwinden des „Grips" ebenfalls kein Verlust. Diese haben längst gemerkt, daß der Nürnberger Trichter des Herrn Ludwig völlig fehl am Platze ist. Die Pleite, die dem Hause jetzt droht, ist ja nichts anderes als eine unmittelbare Folge der vielfachen Elternentscheidung, ihre Kinder nicht länger von der Bühne herab indoktrinieren zu lassen.

Man kann die Dinge drehen und wenden, wie man will: Um das „Grips" bangen lediglich einige Radikalinskis der „Szene" und ihr überregionaler Kritikeranhang. Wenn der CDU/FDP-Senat nun ausgerechnet dieser dubiosen Klientel *finanziell unter die Arme greifen* will – nun gut, man ist ja liberal und finanziert so manches. Nur sollte dann dafür gesorgt werden, daß jene „Szene"-Tiger nicht wieder Macht über die Kinder erhalten. Sollen sie ihre Bananen doch selber essen.

Eine liebevolle, ganz normale Familiensaga im „Großen Apfel" – Woody Allens neuer Film „Hannah und ihre Schwestern"

Hoheslied für altmodische Frauen und Häuser

Er dreht Filme, die geradezu süchtig machen. Schon zwanzig Jahre lang gelingt es Woody Allen, seinem Publikum gewissermaßen einen Knüller nach dem anderen zu servieren. Seit seiner ersten Komödie „What's up Tiger Lily?" hat er uns mit jedem neuen Opus verblüfft und begeistert. Seine Helden, nicht zuletzt er selbst als unscheinbarer jüdischer Clown und Intellektueller, der trotz – *oder gerade wegen – seiner unbeholfenen* Schüchternheit bei den Frauen glänzend ankommt, entzückten und bewegten, bewiesen auch Allens sensible Hand für Schauspielerführung.

Sein jüngstes Opus „Hannah und ihre Schwestern", das bei den letzten Filmfestspielen von Cannes stürmisch gefeiert wurde und jetzt in unsere Kinos kommt, hat alle Qualitäten früherer Allen-Filme. Und mehr noch: Es ist in gewisser Weise die „Summa" seines bisherigen Schaffens. Allen gibt – intensiver denn je – Auskunft über Allen, über seine Welt, seine Vorlieben, seine Traumata.

Wieder einmal überrascht der heute 50jährige New Yorker Regisseur *mit einer höchst unorthodoxen Form*. Sein 14. Spielfilm ist – wer hätte das bei Woody für möglich gehalten – die Chronik einer typischen konservativen New Yorker Mittelstandsfamilie, *genau ein Jahr lang sporadisch und* episodenhaft ins Bild gesetzt. Woody Allen erzählt diese Chronik nicht fortlaufend und geradlienig. Er teilt sie in kleine Kapitel ein, die jeweils ein kurzes, aber präzises Schlaglicht *auf* eines der zehn oder zwölf Familienmitglieder werfen, von denen die Rede ist.

Alles beginnt – und endet später auch – mit einem großen Familienfest. Anläßlich des Thanksgiving Day finden sich Hannah und ihre Schwestern mit Kind und Kegel im Hause der Eltern ein, in plüschig-altmodischem Ambiente. Man redet über Gott und die Welt, über Geburt und Tod, über die Familie, die Kunst, das Theater, das Absurde, den christlichen und den jüdischen Glauben, über Bach, über Rock und Jazz. Und Hannahs neuer Ehemann Elliot verliebt sich an diesem Tag unsterblich in seine attraktive Schwägerin Lee, was *notwendig zu mancherlei Verwicklungen* führen muß.

Natürlich ist auch Hannahs Ex-Ehemann Mickey mit von der Partie, den Woody selber spielt. Er ist Fernseh-Produzent von Beruf und wie viele seiner Zeitgenossen ein echter Hypochonder. Keine Frage, daß wir ihn *auf der Couch des Psychiaters wiederfinden*. Mickey hat seine Scheidung von Hannah noch nicht verkraftet und versucht mehr schlecht als recht, sein seelisches Gleichgewicht wiederzufinden. Ein Versager ist Woody also hier wie eh und je, aber was für ein liebenswerter Versager!

Erstmals hat Allen sich in diesem *Film übrigens einen gleichstarken* männlichen Partner an die Seite gegeben und ist nicht mehr jener Angelpunkt des Films, um den sich alles dreht. Denn Michael Caine gibt seinen Part *als Hannahs neuer Ehemann*, der auf Abwege gerät und darüber ein permanent schlechtes Gewissen hat, mit großer Bravour. Das Gespann Allen/Caine allein würde diesen Film schon sehenswert machen. Doch im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Frauen: Hannah *(Mia Farrow) und ihre Schwestern* Holly (Dianne Wiest) und Lee (Barbara Hershey).

Woody sind in seinen letzten fünf Filmen, die er allesamt mit seiner Lebensgefährtin Mia Farrow in der Hauptrolle gedreht hat, ganz hinreißende Frauenporträts gelungen, etwa die Psychiaterin, die sich in „Zelig" verliebte, oder die kleine Kassiererin in „Purple Rose of Cairo", die im Kino die Armseligkeit ihres Daseins vergißt. „Hannah und ihre Schwestern" ist nun eine einzige Liebeserklärung Woodys an die Weiblichkeit schlechthin.

Hannah ist die seriöseste und normalste der drei Schwestern, sozusagen der ruhende Pol der Familie, gute Mutter, gute Hausfrau – doch alles in allem leider ein bißchen glanzlos. Nicht zu vergleichen mit ihrer attraktiven *Schwester Lee, die ebenso intelligent* und selbstbewußt wie sexy ist, die ein unabhängiges, freies Leben führt und die Beziehung zu ihrem Schwager Elliott eher als ein Spiel *mit dem Feuer ansieht*, das sie auch mühelos wieder abbrechen kann, wenn es ihr allzu brenzlig vorkommt. Und Elliott geht schleunigst zu Hannah zurück.

Hannahs Schwester April ist ebenfalls unabhängig, aber total ausgeflippt, süchtig nach Kokain. Sie hält sich für eine gute Schriftstellerin, *doch jedes Manuskript mißlingt ihr*. Sie bekommt ihr Leben bei bestem Willen nicht in den Griff. Erst die Beziehung zu Mickey alias Woody, dem sie in einer einsamen Nacht in einer Buchhandlung auf der Fifth *Avenue begegnet, dem sie noch in der* selben Nacht aus ihrem neuen Roman vorliest – was Mickey geradezu vom Stuhl reißt – und den sie am Schluß des Films tatsächlich heiratet, lenkt sie, auch als Schriftstellerin, in gute Bahnen.

Alle Figuren des Films – auch Hannahs Eltern Maureen O'Sullivan (die übrigens Mia Farrows wirkliche Mutter ist) und Lloyd Nolan sind differenziert, subtil und absolut glaubwürdig gezeichnet. Woody bringt sie uns tatsächlich so nah, daß wir Schwierigkeiten haben, uns von ihnen zu trennen, geschweige denn sie zu vergessen. „Menschen interessieren mich heute mehr als je zuvor", sagte Woody unlängst in einem der raren Interviews, die es mit ihm gibt, „vor allem die Frauen."

Und natürlich interessiert ihn, wie dieser Film zeigt, nach wie vor seine Heimatstadt New York, in der er alle seine Filme gedreht hat. Zärtlicher hat die Kamera wohl nie die alten Brownstones der East- und der Westside von Manhattan abgestrichen als in diesem Film.

Berühmte Bauten treten ins Bild: Das Mont Sinai Hospital, in dem sich Mickey einem Hörtest unterzieht, das RCA Building, das Waldorf Astoria, das Krankenhaus Bellevue, das Carlyle Hotel, die Metropolitan Opera. Eher die alten Häuser als die modernen Wolkenkratzer. Allen hat ganz offensichtlich ein Faible für jene Architektur, die sich an das alte Europa anlehnte.

Den stillen, kleinen Straßen abseits der großen Avenuen gehört seine besondere Liebe. Sie *erscheinen immer* in voller Schönheit, ganz gleich, ob sie nun im Regen oder im Schnee, bei Sonne, bei Nacht oder am Tage gefilmt sind. „Hannah" ist nicht nur die *Chronik einer Familie*, sondern auch die Chronik einer Stadt: *seiner* Stadt. Und Allen gibt zu, daß er sie immer ein bißchen schöner porträtiert, als sie wirklich ist.

Sein nächster Film wird wiederum im „Big Apple" spielen. Und Allen wird wieder ganz neue und ungeahnte Gesichter dieser unglaublichen Stadt entdecken. „Ein ganzes Leben würde nicht ausreichen", sagt er, „um New York wirklich zu kennen."

DORIS BLUM



Frauen stehen im Mittelpunkt von Woody Allens neuem Film: Hannah (Mia Farrow, links) und ihre Schwestern Lee (Barbara Hershey, Mitte) und Holly (Dianne Wiest) FOTO: TWENTIETH CENTURY FOX

JOURNAL

Riesensammlung deutscher Dissertationen

AP. **Oslo**

Vier Repräsentanten der Katholi*schen Universität Eichstätt werden* in der kommenden Woche mit Lastwagen nach Norwegen fahren, um ein gewichtiges Geschenk abzuholen: Die Universitätsbibliothek von Oslo hat beschlossen, den deutschen Kollegen eine riesige Sammlung deutscher Doktorarbeiten zu überlassen, die bis zu 150 Jahre alt sind und zweieinhalb Kilometer Regal füllen. Diese Arbeiten haben jahrzehntelang in einem Anwesen nahe Oslo geruht.

Rilke-Gesellschaft tagt in Darmstadt

DPA. **Darmstadt**

Dem Thema „Rilke in der Zeit *des Jugendstils" hat die Rilke-Ge*sellschaft ihre diesjährige Tagung in Darmstadt gewidmet, die bis zum Sonntag dauert. Es stehen unter anderem Vorträge über Rilkes Frau, *die Bildhauerin Clara* Rilke-Westhoff, die Bedeutung von Friedrich Nietzsche für Rilkes frühe Kunstauffassung sowie den Jugendstil als Weltanschauung am Beispiel des *1875 in Prag geborenen Dichters auf* dem Programm.

Belgien bangt um René Magrittes Erbe

DPA. **Brüssel**

Die Hinterlassenschaft des 1967 gestorbenen belgischen Malers René Magritte, der einer der Großen des Surrealismus war, droht wegen belgischer Steuergesetze auseinandergerissen und an meistbietende Sammler ins Ausland verkauft zu werden. Die Hinterlassenschaft umfaßt rund 100 Gemälde des Malers und zahlreiche Aquarelle, Gouachen, Zeichnungen und Skizzen, dazu Werke anderer Maler und die gesamten Briefe und Aufzeichnungen Magrittes. Die Witwe des Künstlers, Georgette Berger, hatte bei ihrem Tod im Februar dieses Jahres fast den gesamten Nachlaß den gesetzlichen Erben hinterlassen. Diese, die zum Teil erst durch die Nachforschungen der Gerichte von ihrer Verwandtschaft mit Magritte erfuhren, müssen jedoch bis zu 75 Prozent Erbschaftssteuer zahlen und deshalb die Werke des großen Surrealisten verkaufen.

Ermordeter Bischof als Filmheld

DPA. **Rom**

Das Leben des 1980 während ei*nes Gottesdienstes erschossenen* Erzbischofs von San Salvador, Oscar Romero, wird verfilmt. Der italienische Produzent Goffredo Lombardo kündigte in Rom an, der Streifen werde den Titel „Der Erzbischof des Teufels" tragen. Regie werde der Italiener Gillo Pontecorvo führen. Die Dreharbeiten sollen im April und im Mai 1987 in Mittel- und Südamerika stattfinden.

Fortbildung am Musical-Studio

DPA. **München**

Das Musical-Studio in München, von der Generalintendanz zusammen mit dem Deutschen Bühnenverein, der Bundesanstalt für Arbeit und dem Deutschen Theater organisiert, hat seine auf ein Jahr begrenzte Fortbildungsmaßnahme erfolgreich abgeschlossen. Von den 28 Teilnehmern verlassen 25 diesen Kurs wieder mit einem festen Engagement etwa an Bühnen in Bochum, Lübeck, Hamburg, Ingolstadt und Heilbronn. Die General*intendanz will sich darum kümmern*, daß diese Ausbildungsmöglichkeit in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

Wichtige Neuerwerbung für die Neue Pinakothek

DPA. **München**

Ein hervorragendes Werk von *Charles François Daubigny* (1817–1878), dem Hauptmeister der Schule von Barbizon, ist mit Unterstützung des Ernst-von-Siemens-Fonds für die Neue Pinakothek in München angekauft worden. Das großformatige Ölbild „Landschaft bei Auvers" (um 1867) war bis zuletzt im Besitz eines französischen Grafen aus der Dordogne. Bislang war die Schule von Barbizon, die der modernen europäischen Malerei wichtige Impulse gegeben hatte, in der Neuen Pinakothek nur unzureichend vertreten.

Prachturkunden aus osmanischer Zeit

ks. **Berlin**

Siebzig zum Teil prachtvoll ausgestattete Herrscherurkunden aus osmanischer Zeit zeigt bis 18. Januar 1987 das Istanbuler Museum für Türkische und Islamische Kunst. Diese Ausstellung kam nach einjähriger Vorbereitung durch eine großzügige Spende und durch das Engagement der Mäzenin Aysegül Nadir zustande, die auch den prachtvollen Katalog (105 Mark) redigiert hat. Die älteste osmanische Herrscherurkunde in Europa befindet sich in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin.

Stuttgart: Das Deutschland-Gastspiel des Tokyo-Ballet mit Béjarts „Samurais"

Botschaften, die jedermann versteht

Wie sich die Bilder gleichen! Breitbeinig steht er da, zum Kampfe ebenso entschlossen wie *zum Opfer seiner selbst*: Eric Vu An, der Starsolist von Maurice Béjart, der erst vor wenigen Wochen noch das „Martyrium des Heiligen Sebastian" erlitt und sich jetzt beim Deutsch*land-Gastspiel des Tokyo-Ballet in* Stuttgart die Rolle des Oboshi Yuranosuke so zu eigen macht, daß es am Ende kein Zurück mehr geben kann aus der „Geschichte der 47 Samurais", die der Brüsseler Choreograph zu seinem „Kabuki"-Beispiel verarbeitet.

Und doch könnten beide nicht verschiedener sein! Obwohl sich beide Ballette berühren, obwohl das Schicksal beider Männer Gemeinsamkeiten besitzt, trennen Welten den römischen Bogenschützen und den japanischen Krieger. Aber Béjart versucht ja auch gar nicht erst, eine Beziehung herzustellen, die außerhalb der Möglichkeiten dieses ungewöhnlichen Tänzers liegen. Er zeigt vielmehr *eine künstlerische* Seelenwanderung, zeigt, wie sich der dunkelhäutige Sohn eines Vietnamesen nach und nach in einer Vergangenheit verliert, die im Anfang noch so fremd, so unbegreifbar vorkommen muß. Aber mit dem alten japanischen Schwert, wie durch ein Wunder wiedergefunden, ist auf einmal der Bann gebrochen.

Die Monitore mit ihren Endlos-Bildern, *die sinnlosen Beschäftigungs*rituale einer gelangweilten Jugend: sie verschwinden. Der traditionelle Gadaya-Gesang ertönt anstelle des nervtötenden Heavy-Metal-Rock. *Und mit der sinfonischen Musik* Toshiro Mayuzumis tauchen sie alle in ihren farbigen Gewändern wieder auf, die Fürsten und Frauen, die Kämpfer, die Krieger, die Liebenden, die Intriganten.

Béjart macht sich auf die „Geschichte der 47 Samurais" durchaus seinen eigenen Reim, auch wenn er sie nebst allen Mitteln seiner Kunst erzählt. Er akzeptiert die theatralischen Traditionen des Kabuki, läßt seinen Tänzern die eigenartige Strenge des Oberkörpers, die gerundete Haltung der Arme, den schleifenden Schritt des Suriashi, der so typisch scheint für die Spielart des No. Aber versagt sich deswegen noch lange nicht die Ausdrucksmöglichkeiten, die das klassische Ballett ihm bietet. Ganz im Gegenteil.

Wo immer sich eine Gelegenheit ergibt, treibt er seinen Tanz auf die Spitze, ohne daß sein zweiteiliges Stück *darum den Boden unter den* Füßen verliert. Ja, Béjart schafft das schier Unglaubliche: sich auf das Andersartige einzulassen und sich dennoch niemals aufzugeben. Insofern unterscheidet er sich von seinem Helden, der mehr und mehr zu dem wird, den er sich vorstellte, und am Schluß nicht einmal vor dem gemeinsamen Seppuku zurückschreckt, im selbstgewählten Tod nach den Regeln eines *unveränderlichen Rituals*.

Béjart läßt einem sein „Kabuki"-Ballett zugleich fremd und vertraut erscheinen. Er geht auf Distanz, indem er seine Choreographie chiffreartig verdichtet, und erzwingt im selben Augenblick wieder eine Identifikationsbereitschaft des Publikums. Béjart erträumt eine Geschichte, die das Kabuki seit langem kennt, und richtet sich dennoch nach den Regeln, die das Theater stellt.

Der Effekt ist gewaltig: Während Eric Vu An sich dem strengen Zeremoniell unterwirft und Schritt um Schritt in seiner Sprache zum Samurai wird, geht er gleichzeitig aus sich heraus. Sein Tanz, kraftvoll und auch geschmeidig, muskulös und trotzdem poetisch, löst sich gewissermaßen ab von der Figur, die er darstellt, und wird zur Botschaft des Herzens, die jedermann versteht – in Japan so gut wie in Deutschland. Die Zuschauer *zeigten sich nachhaltig beeindruckt* und bejubelten die Gäste aus Tokio.

HARTMUT REGITZ

„Zukunftsaufgabe Umweltbildung" – Ein dreitägiges Symposium in Bonn

Wir sind nicht die Deppen der Nation

Beinahe hätte das Symposium mit einer Schweigeminute begonnen. Professor Ernst von Weizsäcker vom Institut für Europäische Umweltpolitik nannte am Anfang seines Vortrages die 100 Milliarden Mark, die jährlich durch Umweltschäden in unserer Republik entstünden, einen Anlaß zu *einer „Minute der stillen Besinnung"*. Aber dann wandte er sich doch seinem – ein wenig apokalyptisch formulierten – Thema „Umweltkrise – Umweltpolitik – Umweltbildung" zu.

Das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft hatte ins Bonner Wissenschaftszentrum geladen. Experten aus dem Schul- und Hochschulbereich, Vertreter der beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung waren aufgerufen, drei Tage lang die „Zukunftsaufgabe Umweltbildung" zu diskutieren.

Von Weizsäcker folgerte aus zwei spekulativen Szenarios, die auf das Jahr 2025 vorausgriffen: Gesetzliche Regelungen alleine reichen nicht aus, die Industrie muß im Umweltschutz auch wirtschaftliche Anreize sehen, wie dies bei den Japanern seit Jahren der Fall sei. Emotionaler Eifer, so von Weizsäcker, taugt für die seriöse Umweltdiskussion nicht. Die emotionale *Aufheizung muß durch* „Nachdenken, wache Sinne und Solidarität" ersetzt werden. Der Umweltbildung komme dabei eine Schlüsselrolle zu. Daß sie nicht leicht zu bewältigen ist, davon konnten die Praktiker ein Lied singen.

Die Lehrpläne der Schulen räumen der Umwelterziehung zwar einen großen Stellenwert ein. Doch der Unterricht sieht anders aus: Ein Schüler im *vierten, neunten und zwölften* Schuljahr wird im Jahr nur vier Stunden über Umweltthemen unterrichtet. Das jedenfalls ergibt eine Bestandsaufnahme, die sich der Arbeitskreis „Jugend" auf dem Symposium zu eigen machte. Deshalb müsse der „anschauliche Umweltunterricht" künftig stärker gefördert werden, in Zusammenarbeit mit Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben, mit Museen, zoologischen Gärten und Naturschutzzentren. Alarmierend sei das geringe Interesse der Lehrer an der dafür notwendigen Ausbildung. In den letzten drei Jahre haben nur knapp 20 Prozent von ihnen an einer Fortbildung zur „Umwelterziehung" teilgenommen.

In der betrieblichen Berufsausbildung kann die Prägung eines Umweltbewußtsein nur eine „Querschnittsaufgabe" und kein eigener Unterrichtskomplex sein. Die Exper*ten wiesen darauf hin, daß schon das* fachgerechte Handeln im Beruf ein wirksamer Beitrag zum Umweltschutz sein könne. Die Umweltbildung drohe dagegen ins Formale abzugleiten, wenn sie nicht berufs- und tätigkeitsbezogen *vermittelt werde*. „Unsere Moral hat an dieser Stelle ein Loch" warnte Gerhard Voss vom Institut der Deutschen Wirtschaft.

Mit dieser Auffassung korrespon*dierte die Forderung einiger* Hochschullehrer, daß Umweltbildung künftig als Teil der Allgemeinbildung gelten müsse. Die anthropologischen und ethischen Aspekte müßten im Vordergrund stehen. Darüberhinaus sollten entsprechende Kurse besonders den „Generalisten" (Juristen, Ökonomen, Politologen und Pädagogen) zur Pflicht gemacht werden.

Die Vertreter der Erwachsenenbildung warnten vor „leerer Rhetorik". Sie kämen sich mitunter als „Deppen der Nation" vor. Denn von ihnen werde zwar ständig eine umfassende Umweltbildung gefordert, aber die finanzielle Unterstützung „vor Ort", beispielsweise die bessere Ausstattung der Volkshochschulen, falle nur zu oft äußerst dürftig aus.

Bildungsministerin Wilms behielt zwar recht: Die praktischen Probleme, die das Thema Umwelterziehung aufwirft, wurden bei diesem Sympo*sium nicht „unter den Teppich ge*kehrt". Aber gelöst wurden sie auch nicht.

CHRISTIAN GEYER

Eine Schwimmerin bildet den Griff eines Salblöffels, einer Grabbeigabe aus der 19. Dynastie

Das Erbacher Elfenbeinmuseum zeigt „Elfenbein aus dem Alten Ägypten" *aus der Sammlung Petrie*

Wenn ein Nilpferd zum bärtigen Manne wird

Altägyptisches ist uns kaum noch fremd. Allerdings sind unsere Kenntnisse und Vorstellungen vornehmlich mit großen Namen (Echnaton, Tutenchamun, Nofretete) und bedeutenden Kunstwerken verbunden. Gewiß gab es in den spektakulären Ausstellungen immer wieder auch kleine Dinge aus Elfenbein zu sehen; aber wie sollten sie sich zwischen Granitskulpturen, Kalksteinreliefs und prunkvollem Goldschmuck bemerkbar machen? Ihnen allein ist jetzt eine sehenswerte Ausstellung im Deutschen Elfenbeinmuseum Erbach gewidmet. Das wagemutige Fachmuseum leistet sich diesen exzeptionellen Luxus zur Feier seines 20jährigen Bestehens.

Mit Unterstützung des Kestner-Museums, Hannover (das die Ausstellung anschließend übernehmen wird), gelang es, 130 ausgesuchte Elfenbeinobjekte aus der renommierten Petrie-Sammlung der Londoner Universität nach Erbach zu holen, die damit zum ersten Mal überhaupt öf*fentlich* gezeigt werden; denn das Petrie-Museum ist nur Fachleuten für Studienzwecke zugänglich. Es trägt seinen Namen nach dem britischen Archäologen William Matthew Flinders Petrie (1853–1942), dem ersten Inhaber eines Lehrstuhls für Ägyptologie in London. *Über 40 Jahre lang* hat Petrie in Ägypten Ausgrabungen und archäologische Vermessungen durchgeführt.

Die Funde stammen aus einem Zeitraum von rund 4000 Jahren, mehr als die Hälfte davon aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit (5./4. Jahrtausend v. Chr.). Dem Erbacher Museum ist es natürlich vordringlich darum zu tun, dem Besucher die uralte Tradition des Werkstoffs Elfenbein zu veranschaulichen und seine bisweilen kunstvolle Verarbeitung seit den Anfängen der menschlichen Kultur. Es hätte sich dafür kaum anderswo bessere Demonstrationsobjekte in solcher Fülle borgen können als in der Petrie-Sammlung, die mit exemplarischen *Fundstücken aus allen* Kulturstufen der Vorzeit (Badari, Amra, Gerza, beziehungsweise Naqada I und II) sowie der dreißig Dynastien dienen kann.

Die Bezeichnungen der verschiedenen Kulturen beziehen sich auf Fundorte im Niltal. Hier sind wir am Ursprung der ägyptischen Kultur und Zivilisation. Die Elfenbeinarbeiten aus jener Zeit erscheinen uns nicht *nur als erstaunliche Zeugnisse der* handwerklichen Fertigkeiten des prähistorischen Menschen, vielmehr auch seines künstlerischen Urtriebs, der ihn zu feinen Verzierungen des *persönlichen Besitzes, zum Schmük*ken des eigenen Körpers, zum Schnitzen von Bildwerken drängte.

Es handelt sich durchweg um Grabbeigaben, die darauf schließen lassen, daß die Menschen damals an ein Leben nach dem Tod geglaubt haben. Es sind Waffen, Gebrauchsgegenstände, Schmuckstücke, kosmetische Gerätschaften, nicht zuletzt figürliche Darstellungen, die ganz offensichtlich die Tradition der eiszeitlichen Statuetten fortsetzen. Wo sie nicht aus echtem Elfenbein vom Ele*fanten gefertigt sind, lieferten* Nilpferdzähne das etwas härtere und sprödere Material. Da ist zum Beispiel ein ausgehöhlter Nilpferdzahn, dessen Spitze zu einem sorgfältig gestalteten, bärtigen Männerkopf geschnitzt wurde – sicher eine Idolfigur. Männerköpfe und Frauenkörper, ebenso Tiere aller Art finden wir auch als ornamentale Attribute auf Gebrauchs- und Luxusgegenständen. *Eine „Schwimmerin" zum* Beispiel bildet den Griff eines Salblöffels, dessen Kelle eine Ente darstellt.

Zu den rätselhaften Ausstellungsstücken in Erbach gehören die sogenannten *Zaubermesser*. Sie wurden aus dem unteren Eckzahn des Nilpferds gefertigt und haben daher ihr sichelförmiges Aussehen. Sie stammen aus der Zeit zwischen 2000 und 1600 v. Chr. und hatten wahrscheinlich eine magisch-kultische Bedeutung. Ihre Oberflächen sind mit Inschriften und Ritzzeichnungen bedeckt. Täuschen wir uns nicht, so finden wir in diesen „Zauberbildern" die ausgewogene Komposition späterer Flachreliefs und Fresken und auch die sparsame, klare Eleganz ihrer Linienführung vorweggenommen, wie ja auch die Statuetten bereits die Entwicklung der ägyptischen und archaischen Plastik ahnen lassen. (Bis 30. 12. 86, Hannover ab 15. 1. 87. Katalog 10 Mark.)

EO PLUNIEN



Vogel auf dem Griffrand eines Kammes. Aus der Erbacher Ausstellung FOTOS: M. LINDNER

Polizisten berauben Drogenhändler

JUDIE GLAVE, New York

Die New Yorker Polizei, die sich gern als „New Yorks Beste" feiern läßt, hat einen neuen Skandal. Weil sie unter dem Verdacht stehen, seit Monaten kleine Drogenhändler beraubt zu haben, wurden 13 Beamte des 77. Reviers im Schwarzen-Viertel Bedford-Stuyvesant vom Dienst suspendiert. Und die Zeitungen spekulierten am Donnerstag, möglicherweise handle es sich nur um die Spitze eines Eisbergs. Im Gegensatz zu dem Skandal 1968, als die Beamten Frank Serpico und David Durk Korruption innerhalb des Polizeiapparates nur dadurch aufdecken konnten, daß sie sich an die Presse wandten, kam der jüngste Fall bei einer polizeiinternen Untersuchung ans Licht.

Ein Drogenhändler hatte bei seiner Festnahme vor 17 Monaten angegeben, von zwei Polizisten um Geld und Rauschgift beraubt worden zu sein. Daraufhin wurden die beschuldigten Beamten vor die Wahl gestellt, bei der Aufklärung der Vorwürfe mitzuarbeiten oder vor Gericht gestellt zu werden. Sie erklärten sich zur Zusammenarbeit bereit, und im Laufe der Zeit wurden mit versteckten Tonbandgeräten Gespräche mit 13 Kollegen der beiden aufgezeichnet, die den Verdacht eines ausgedehnten Skandals erhärteten. Bei den Suspendierten handelt es sich um zum Teil hochdekorierte Beamte, die oft schon mehr als zehn Jahre Polizeidienst versehen. Auch eine Frau ist unter den Beschuldigten, die sich jetzt einer Untersuchungskommission stellen müssen.

In den meisten Fällen wurden die Überfälle außerhalb der Dienstzeit und in Zivil ausgeführt. Doch gab es auch Gelegenheiten, bei denen die Polizisten im Dienst und in Uniform zugriffen. Sie hatten es vor allem auf Geld, aber auch auf die Modedroge „Crack" abgesehen; ein rauchbares Kokain-Derivat, das derzeit den amerikanischen Markt überschwemmt. Dieses verkauften die Polizisten entweder auf eigene Rechnung oder rauchten es selbst – nach Aussagen einiger der Opfer manchmal direkt im Streifenwagen. Wieviele Überfälle die Beamten verübt oder wieviel Geld sie erbeuteten, ist noch unklar.

Oberbürgermeister Edward Koch, der noch an den Nachwirkungen eines anderen Skandals zu leiden hat, bei dem es um Bestechungsgelder für die Erteilung von Parkhauslizenzen geht, schloß nicht aus, daß sich die Untersuchung auf weitere Reviere ausdehnen könnte. (AP)

Warum nehmen sich Kinder das Leben?

DIETER DOSE, Berlin

„Ich weiß nicht mehr weiter." Ein Gefühl, das viele Kinder und Jugendliche quält und Selbstmordgedanken weckt. Oft werden sie auch in die Tat umgesetzt. Für sie ist die Beratungsstelle NEUhland in der Berliner City. Etwa 15 Selbstmordgefährdete bis zum Alter von 25 Jahren, mehr Mädchen als Jungen, finden pro Woche den Weg dorthin.

NEUhland – in dem Wort verbergen sich der Begriff „Neuland" und die Ortsangabe Uhlandstraße – ist eine vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit geförderte Modelleinrichtung. Die einzige in der Bundesrepublik. Mit der Aufgabe, selbstmordgefährdeten Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern und Kindern Beratung und Hilfe anzubieten. Die Berliner Erfahrungen seit 1984 bilden das Schwerpunktthema der gegenwärtigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Selbstmordverhütung.

Die Statistik gibt zwar Aufschluß darüber, wieviele junge Menschen pro Jahr (etwa 1300) Selbstmord begehen, aber die Selbsttötungsversuche und die Absichten werden nicht registriert. Eine Dunkelziffer – Schätzungen sprechen von zehn Mal so vielen Versuchen, wenn nicht mehr.

Überlebensversuche. Bei NEUhland versteht man darunter die Hilfe für jene, deren Versuch gescheitert ist und die, die sich mit der Absicht tragen, aus dem Leben zu scheiden. Die Therapie sind Gespräche. Mit dem Ziel, wie es Diplom-Soziologe Michael Witte betont, „neue Lebensgefühle zu wecken und bei den Betreffenden die Einstellung ‚ich werde nicht mehr gebraucht' zu verdrängen."

Auf verschiedenen Wegen kommen die jungen Menschen zu NEUhland. Durch die Eltern, oft aber auch durch Anruf von Krankenhäusern. Denn das dort zum Beispiel eingelieferte Mädchen kann nach dem gescheiterten Selbsttötungsversuch zwar medizinisch versorgt, aber ihr Problem nicht gelöst werden. In einer sogenannten „Krisenunterkunft" der Beratungsstelle werden ständig vier „Klienten" rund um die Uhr über einen Zeitraum von mehreren Wochen betreut. Dazu kommen die „ambulanten" Beratungen.

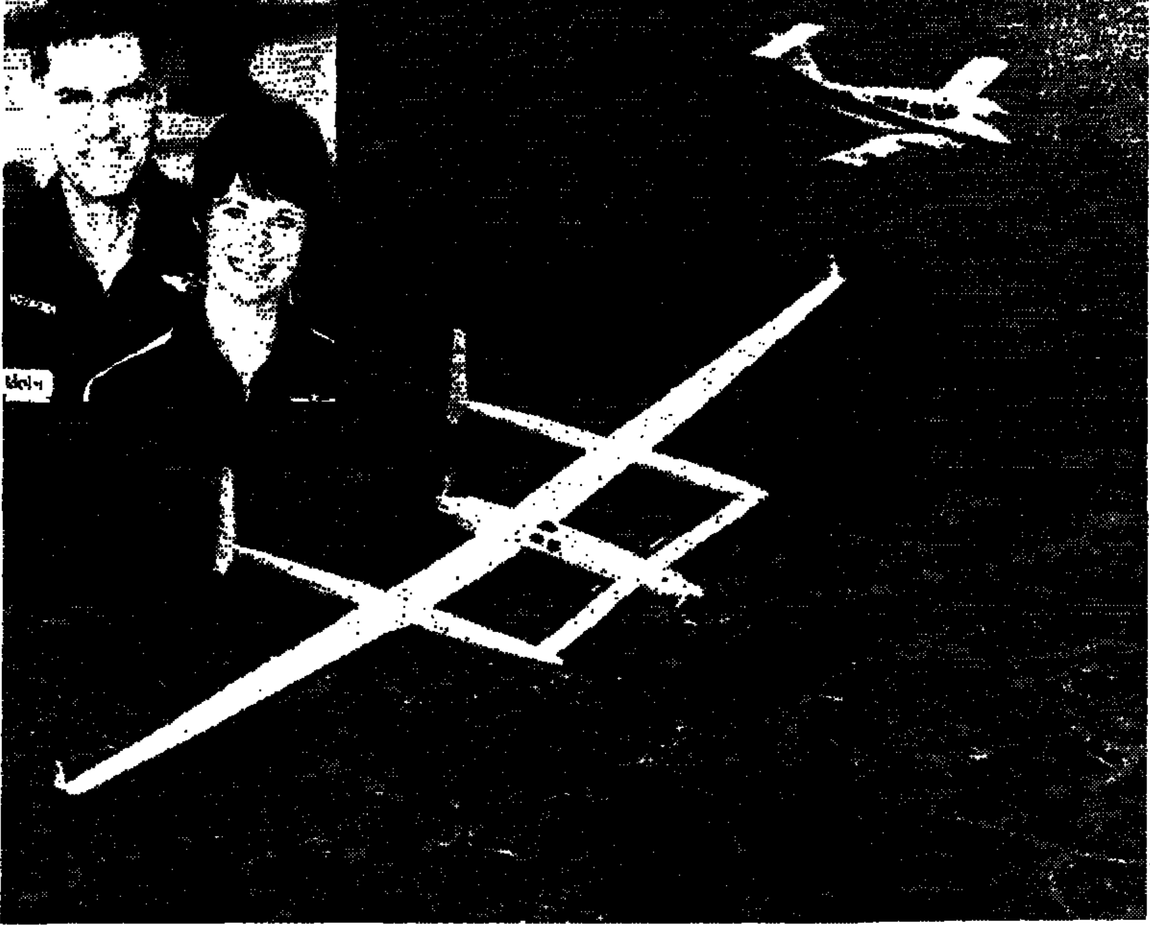
Diese Erfahrungen wurden den rund 500 Tagungsteilnehmern präsentiert und mit ihnen diskutiert. Warum junge Menschen aus dem Leben scheiden wollen? Witte: „Fast immer ist es ein gestörtes Verhältnis zu einer nahestehenden Bezugsperson. Eltern, Lehrer, Geschwister, manchmal auch Liebeskummer."

Zwei Amerikaner wollen den letzten Luftfahrt-Rekord aufstellen

In zwölf Tagen ohne zu tanken rund um die Welt

HELMUT VOSS, Los Angeles

Die verschlafene amerikanische Wüstengemeinde Mojave, ein staubiger Eisenbahnknotenpunkt nördlich von Los Angeles, hat seit kurzem ein neues Ortsschild. Auf großen Farbplakaten am Rande aller vier Zufahrtsstraßen ist ein seltsames Flugzeug abgebildet, das wie ein fliegendes „H" aussieht – zusammen mit dem stolzen Spruch „Mojave – Heimat des ‚Voyager'". Die Schilder dürften bisher nur wenige Touristen auf der Durchfahrt beeindruckt haben. Am kommenden Sonntag aber wird sich das ändern: Dann wird das abgebildete, in Mojave gebaute Flugzeug auf dem nahegelegenen Luftwaffenstützpunkt Edwards mit zwei Piloten an Bord zu einem der letzten großen Abenteuer der Zivilluftfahrt starten – zum ersten Nonstopflug um die Welt ohne Nachtanken.



Die „Voyager" sieht grazil aus, doch sie ist ein „fliegender Bezintank". Dick Rutan, ein ehemaliger Kampfflieger, und Jeana Yeager haben sich gründlich vorbereitet. FOTO: AP

„Von einem derartigen Flug habe ich seit meiner Kindheit geträumt", erklärte Chefpilot Dick Rutan, ein angegrauter, 48jähriger ehemaliger Kampfflieger, der WELT in einem Interview in seinem Büro auf dem Flugplatz von Mojave, „es ist der letzte große Rekord, der in der Luftfahrt noch übriggeblieben ist. Wer es schafft, wird genauso in die Geschichtsbücher eingehen wie Charles Lindbergh oder die Brüder Wright. Was für Schauspieler der ‚Oscar' ist, ist für mich dieser Rekord."

„Voyager" (deutsch: Reisender) ist ein völlig neuer Flugzeugtyp, der unter einem Kostenaufwand von über einer Million Dollar eigens für den Rekordversuch entwickelt und gebaut wurde und den Spitznamen „fliegender Benzintank" erhalten hat. Es ist ein extrem leichtes, vorwiegend aus Kunststoffverbindungen gefertigtes Langstreckenflugzeug mit insgesamt 16 Treibstofftanks und einer Flügelspannweite von 33,8 Metern – länger als die Tragflächen einer Boeing 727 –, das von zwei Teledyne Continental-Propellermotoren mit einer Geschwindigkeit von 70 bis 130 Knoten geschoben und gezogen wird.

Der über 40 000 Kilometer lange Flug entlang der südlichen Erdhalbkugel – von Edwards über Hawaii, Australien, Südafrika und Jamaika zurück nach Edwards –, soll elf bis zwölf Tage dauern. Rutan und seine 34jährige Kopilotin und Lebensgefährtin Jeana Yeager werden diese Zeit eingepfercht in einem winzigen Cockpit und in einer knapp badewannengroßen, mit Motorenlärm gefüllten Schlafkoje verbringen und sich von mitgeführter Festnahrung (elf Kilo) und Wasser (35 Liter) ernähren müssen. Für Körperausscheidungen werden Spezialbehälter mitgeführt. Anstelle eines Waschbeckens gibt es Reinigungstücher.

„Ich rechne fest damit, daß wir es schaffen werden", erklärte Rutan, ein ehemaliger Oberstleutnant der US-Luftwaffe, der als Kampfflieger in Vietnam über 300 Einsätze geflogen ist, „unser Hauptproblem wird das Wetter sein. Da der ‚Voyager' für Schlechtwetterzonen zu zerbrechlich ist, wird unsere Leitzentrale laufend Wettermeldungen von drei Satelliten checken und uns dann per Funk beraten." Grinsend fügte er hinzu: „Für alle Fälle haben wir Fallschirme und einen Peilsender dabei."

Rutan und seine Partnerin – eine Konstruktionszeichnerin, die als Hobbypilotin Inhaberin von sieben Flug-Weltrekorden für Sportflugzeuge ist –, haben bereits bei einem viereinhalbtägigen Pendel-Testflug vor der kalifornischen Küste im Juli bewiesen, daß ihr „fliegender Benzintank" der Aufgabe gewachsen ist. Sie legten bei der Gelegenheit über 18 000 Kilometer zurück und brachen neben anderen Rekorden auch den aus dem Jahre 1962 stammenden Rekord für den längsten Flug über eine geschlossene Strecke ohne Nachtanken.

Zu dem bevorstehenden Flug um die Welt wird „Voyager" mit soviel Treibstoff betankt – über 5600 Liter –, daß die Spitzen der mit Tankzellen ausgerüsteten Tragflächen beim Start über die fünf Kilometer lange Piste von Edwards fast den Beton berühren werden und daß das Flugzeug fast drei Minuten benötigen wird, um 100 Meter Höhe zu gewinnen. Die Landung nach vollbrachter Erdumrundung wird demgegenüber laut Rutan ein Kinderspiel: „‚Voyager' ist dann so leicht, daß ich auf einer Briefmarke landen könnte."

Rutan ist überzeugt, daß die durch „Voyager" gewonnenen Erfahrungen – das Flugzeug wiegt leer nicht mehr als ein Kleinwagen und kann das Fünffache seines Eigengewichtes an Treibstoff tanken –, auch für die Zivilluftfahrt von Nutzen sein werden: „Die Tage des Aluminiumflugzeuges sind gezählt." Was er nicht erwähnt: Auch die US-Luftwaffe hat bereits großes Interesse an dem zu 95 Prozent aus Hercules-Magnamite und Hexcel HRH-10 gefertigten Flugzeug bekundet, das für Radar fast unsichtbar ist und viele Tage lang mit einer Tankfüllung in der Luft bleiben kann.

Übrigens: Den Rekord für den längsten Geradeausflug ohne Nachtanken hält zur Zeit noch ein achtmotoriger B-52H-Bomber der US-Luftwaffe, der 1962 in einem Törn die 20 164 Kilometer von Okinawa bis Madrid flog. (SAD)

Taxifahrer ersetzen den Beichtvater

dpa, Mainz

Reden oder schweigen? Wer hat sich das nicht schon gefragt, hinten auf dem Rücksitz eines Taxis. Peer Günther, Student der Politik und Philosophie in Mainz, hat das Gesprächsverhalten von Taxibenutzern jetzt in einer Studie untersucht. In das Thema konnte er sich ohne Schwierigkeiten einfühlen, verdient er doch seit Jahren seinen Lebensunterhalt mit Taxifahren.

Das Ergebnis zeigt, daß sich die meisten für's Schweigen entscheiden. In über der Hälfte der Fahrten beschränkte sich der Gast darauf, das Fahrziel anzugeben. Kam ein Gespräch zustande, so war dies nur in jedem 20. Falle vom Fahrer begonnen worden. Erstaunlich häufig sprechen die Fahrgäste, wenn sie denn sprechen, über Persönliches. Die Studie von Günther verzeichnete einen Anteil von über zehn Prozent. Auch er habe in jeder Schicht ein bis zwei Leute, die am Ziel nicht ausstiegen, sondern das Gespräch über eigene Probleme fortsetzen wollten. Der Gesprächspartner am Steuer werde dann mit Eheschwierigkeiten, Arbeits- und Wohnungsproblemen konfrontiert. Der Platz im Taxi werde so manchmal zum Beichtstuhlersatz: Er biete Kontakt auf engem Raum über kurze Zeit und vollkommen anonym.

Heute abend Uhren stellen

AP, Frankfurt

Schon vor dem Zubettgehen sollten die Deutschen heute abend alle Uhren im Haus um eine Stunde zurückstellen. Dann können sie beruhigt das Ende der Mitteleuropäischen Sommerzeit (MESZ) verschlafen, die am Sonntag um drei Uhr zu Ende geht.

Rosenthal geht es besser

AP, Mainz

Fernseh-Quizmaster Hans Rosenthal hat seine Magenoperation gut überstanden. Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) teilte mit, Rosenthal verlasse bald die Wachstation im Klinikum Berlin-Steglitz und werde dann auf der normalen Pflegestation noch etwa 14 Tage behandelt. Der behandelnde Arzt, Professor Haering, gibt sich zuversichtlich: „Die Operation war nicht leicht, aber der Heilungsprozeß macht erfreuliche Fortschritte."

Scholz bleibt in Haft

AP, Berlin

Der frühere Boxeuropameister Gustav „Bubi" Scholz, der wegen fahrlässiger Tötung seiner Ehefrau Helga und unerlaubten Waffenbesitz zu drei Jahren Freiheitsstrafe verurteilt wurde, wird nicht vorzeitig aus der Haft entlassen. Einen entsprechenden Antrag lehnte das Landgericht Berlin gestern mit der Begründung ab, daß sich Scholz wegen Trunkenheit am Steuer während eines Freigangs strafbar gemacht hat.

263 000 festgenommen

sid, Seoul

Um die Sicherheit der 10. Asienspiele in Seoul zu gewährleisten, haben die Polizei-Behörden Südkoreas im Vorfeld der Veranstaltung mehr als 263 000 Menschen in Vorbeugehaft genommen. Von den mutmaßlichen Straftätern wurden jedoch mehr als die Hälfte wieder freigelassen. Wjatscheslaw Koloskow, Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees der UdSSR, hat den hohen Sicherheits-Standard ausdrücklich gelobt.

WETTER: Überwiegend sonnig

Lage: Eine Hochdruckzone bestimmt in Deutschland das Wetter. Nur der Norden wird von Tiefausläufern gestreift.

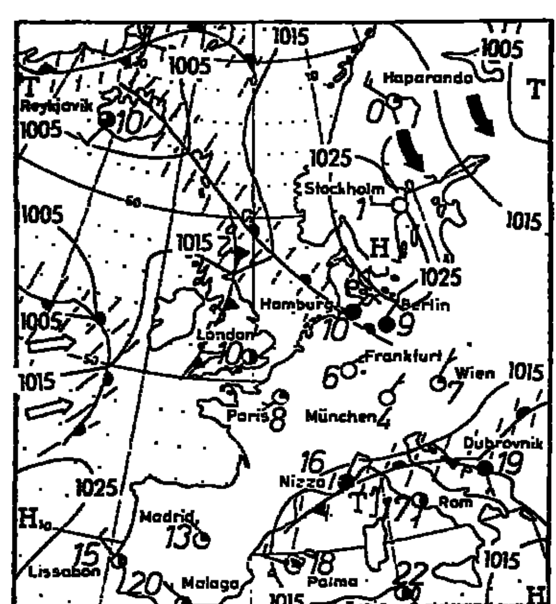
Vorhersage für Samstag: Im Norden stark bewölkt, an der Küste etwas Regen. Im Verlauf auflockernd und kaum noch Niederschlag. Temperaturen um 13, nachts um 8 Grad. Sonst nach Auflösung von Nebelfeldern sonnig und trocken. Temperaturen 14 bis 17, nachts 6 bis 3 Grad.

Weitere Aussichten: In ganz Deutschland wolkenarmes Hochdruckwetter, Tagestemperaturen 14 bis 17 Grad.

Sonnenaufgang am Sonntag: 6.17 Uhr*, Untergang: 18.08 Uhr; **Mondaufgang:** 0.12 Uhr, Untergang: 16.38 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 6.19 Uhr, Untergang: 18.05 Uhr; **Mondaufgang:** 0.26 Uhr, Untergang: 17.00 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 27. Sept., 8 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:

Berlin	10	Sp
Bielefeld	12	bw
Braunlage	11	bw
Bremen	14	bw
Dortmund	13	bw
Dresden	13	he
Düsseldorf	15	he
Erfurt	12	bw
Essen	14	he
Feldberg/S.	6	he
Flensburg	12	bw
Frankfurt/M.	14	he
Freiburg	13	he
Garmisch	9	bd
Greifswald	12	R
Hamburg	13	bw
Hannover	12	bw
Kahler Asten	12	he
Kassel	12	bw
Kempten	11	bw
Kiel	13	bw
Koblenz	14	he
Köln-Bonn	14	he
Konstanz	13	bw
Leipzig	12	bw
List/Sylt	12	bw
Lübeck	12	bw
Mannheim	15	he
München	14	he
Münster	14	he
Norderney	14	bw
Nürnberg	14	he
Oberstdorf	10	bd
Passau	16	he
Saarbrücken	13	he
Stuttgart	13	he
Trier	13	he
Zugspitze	3	iW

Ausland:

Alger	27	he
Amsterdam	15	he
Athen	26	he
Barcelona	23	he
Belgrad	15	bw
Bordeaux	18	he
Bozen	21	bw
Brüssel	14	he
Budapest	16	bw
Bukarest	11	bw
Casablanca	22	he
Dublin	15	he
Dubrovnik	19	bd
Edinburgh	11	bw
Faro	24	he
Florenz	16	bw
Genf	14	bw
Helsinki	5	he
Hongkong	29	bw
Innsbruck	11	bw
Istanbul	25	he
Kairo	32	he
Klagenfurt	12	bw
Konstanza	19	bw
Kopenhagen	11	he
Korfu	23	bw
Las Palmas	24	bw
Leningrad	3	S
Lissabon	21	he
Locarno	16	bw
London	14	he
Los Angeles	16	wl
Luxemburg	13	wl
Madrid	18	bw
Mailand	20	he
Malaga	25	he
Mallorca	24	he
Moskau	4	bw
Neapel	24	he
New York	20	bd
Nizza	22	bw
Oslo	10	bw
Ostende	13	he
Palermo	25	he
Paris	15	he
Peking	25	he
Prag	13	he
Rhodos	26	he
Rom	22	bw
Salzburg	11	bw
Singapur	30	bw
Split	17	bd
Stockholm	8	he
Straßburg	15	wl
Tel Aviv	31	he
Tokio	25	bw
Tunis	25	he
Valencia	24	he
Varna	20	bw
Venedig	18	bw
Warschau	12	bw
Wien	12	he
Zürich	14	bw

bd = bedeckt, bw = bewölkt; Gr = Graupel, Gw = Gewitter; he = heiter; iW = in Wolken, Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall o. Schneeschauer; Sp = Sprühregen, Sr = Schneeregen, wl = wolkenlos; - = keine Angabe

„Mehr Natur dort, wo wir leben"

Ideenwettbewerb der Sparkassen / Die WELT sucht Kinder als Umwelt-Reporter

DW. Bonn

Für die Kinder der Adelheidis-Grundschule in Bonn-Vilich war der gestrige Tag alles andere als ein normaler Schultag, denn sie hatten den vom Fernsehen bekannten Tierfilmer Heinz Sielmann zu Gast. In der idyllisch unter hohen Kastanien gelegenen Dorfschule direkt hinter der Kirche hielt er der aufgeregten Kinderschar einen Diavortrag mit Bildern seiner weltweiten Reisen und schaute sich Malarbeiten an, die acht- und neunjährige Schüler zum Thema „Mehr Natur dort, wo wir leben" angefertigt hatten.

Unter diesem Motto nämlich wenden sich die Sparkassen an Kinder und Jugendliche bis 17 Jahren, sich Gedanken zum Thema Natur und Umwelt in ihrer unmittelbaren Umgebung zu machen. „Im begreifbaren Raum selbst zu arbeiten und eigene Erfahrungen zu sammeln ist für junge Menschen wichtig, damit sie die Möglichkeiten und Grenzen des Umweltschutzes verstehen", so erläuterte der Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes, Helmut Geiger, die Zielsetzung des bundesweiten Wettbewerbs. Die Kinder sollen Vorschläge zur natürlichen Gestaltung ihrer unmittelbaren Umgebung einreichen. Die Teilnahmeunterlagen finden sie in allen Sparkassen oder auch in ihrer Schule.



Tierfilmer Heinz Sielmann mit Bonner Grundschülern bei der Auftaktveranstaltung des Ideenwettbewerbs der Sparkassen FOTO: K. DANETZKY

Zum gleichen Thema ruft die WELT Kinder und Jugendliche zu einem Reportagewettbewerb auf, der unter dem Motto „Der kleine Umwelt-Reporter" steht. Die Themen können frei gewählt werden. Vorschläge: Besuch in einer Müllverbrennungsanlage, Sondermülldeponie oder Klärwerk; Besuch in einer Autowerkstatt, wo Katalysatoren eingebaut werden; Nachprüfen, was aus Wahlversprechen der Parteien in puncto Umweltschutz geworden ist – der Phantasie in der Themenfindung sind keine Grenzen gesetzt.

Die Reportage (nicht länger als 150 Schreibmaschinenzeilen à 32 Anschläge) sollte sich ganz auf das Erlebnis konzentrieren, soll also „farbig" geschrieben sein und nicht „nachrichtlich". Der Wettbewerb gliedert sich in die Altersgruppen „bis 14 Jahre" und „von 14 bis 17 Jahre". Die Beiträge (mit Adresse und Altersangabe) sollen bis zum 10. November bei der WELT, Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2 eingehen und mit dem Stichwort „Reportagewettbewerb" versehen sein. Den gelungensten Beitrag wollen wir veröffentlichen. Außerdem winkt den ersten drei Preisträgern ein Besuch in der Redaktion der WELT.

ZU GUTER LETZT

Brautleute denken oftmals nicht weiter als bis zum Traualtar. Aus dieser Erfahrung heraus formulierte der britische Pfarrer Bob Irvin aus Plymouth ein „erweitertes" Treuegelöbnis für die Jungverliebten. Er läßt sie geloben, daß sie sie einander lieben wollen, auch wenn sie sich hassen.



Frieden, Gerechtigkeit und Menschenwürde sind nicht teilbar

Ein WELT-Gespräch mit dem Frankfurter Friedenspreisträger Wladyslaw Bartoszewski



Der Widerstand schwieg nie: Warschauer Altstadt mit Sigismund-Säule und Dom FOTO: EUPRA

WELT: Herr Professor Bartoszewski, Sie werden am Sonntag nächster Woche mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt. In der Verleihungsurkunde heißt es über Sie: „Sein Leben ist beispielhaft für praktische Friedensarbeit." Was bedeutet für Sie Friedensarbeit – als Katholik und Pole?

Bartoszewski: Ich verstehe darunter zu allererst einen Lernprozeß, dem man sich unterziehen muß. Es handelt sich also um eine sehr lange Bemühung. Deswegen lege ich keinen großen Wert auf Erklärungen, auf Akten, auf Unterschriften, obwohl das selbstverständlich im öffentlichen Leben unentbehrlich ist. Mir kommt es auf die Prägung der Menschen an. Um ein konkretes Beispiel zu nennen: Noch während des Krieges haben wir in Warschauer katholisch-akademischen Widerstandskreisen Gespräche darüber geführt, wie man die moralischen Lasten, Spuren und Narben, vor allem bei den Polen der mittleren und jungen Generation, möglichst schnell überwinden könne. Schon damals wurde uns bewußt: Stärker ist und recht hat, wer nicht Rache nimmt, sondern Gerechtigkeit fordert.

WELT: Und worauf muß sich das den Frieden ermöglichende Recht stützen?

Bartoszewski: Die Hauptelemente, die Stützen des Friedens, seine Bedingungen, waren und sind für mich die Menschenwürde, ein Leben in einem frei gewählten System, im eigenen Staat, der eigenen Gemeinschaft, unter dem eigenen Volk. Selbstverständlich gibt es hier verschiedene Probleme sowohl im alten Europa als auch in Ländern, wo man bisher überhaupt keine staatliche Existenz gehabt oder aber ganz neu erhalten hat, also staatliche Unabhängigkeit. Sicherheit des Menschen ist mehr als nur Ruhe, *denn in „Ruhe" kann man schließlich* auch im Gefängnis leben. Jemand bewacht und gewährt dort schon diese „Ruhe".

Der Frieden bedeutet für uns Polen Gerechtigkeit, Menschenwürde, Menschenrechte, somit all das, was wir in der Atlantik-Charta 1941 bereits gesucht haben. Davon ist wenig geblieben. Weder ist das Leben frei von Angst, frei von Hunger, noch gibt es hinreichend Achtung vor der Weltanschauung des anderen, vor seiner Glaubensüberzeugung. Dabei sind das Ideale, die nicht erst 1941 erfunden wurden.

Frieden ist ein besonders erhabenes Wort für den Sohn eines Volkes, das in seiner Geschichte so viel gelitten hat. Wir in Polen wissen: Der Friede ist unteilbar. Und wir wissen: Man kann nicht in einem Land die Schalmei blasen und gleichzeitig die Menschenrechte der anderen, der Nachbarvölker, mit Füßen treten.

WELT: Wie sehen Sie das Verhältnis von Frieden, Atheismus und Kommunismus?

Bartoszewski: Atheismus und Kommunismus sind nicht *zwangsläufig identisch. Es* gibt genug Atheisten in der kapitalistischen Welt, also auch in der Demokratie, Leute, die mit dem alten Kulturerbe des Abendlandes unmittelbar überhaupt nichts mehr anfangen können. Aber im Atheismus der kommunistischen Ideologie verschärfen sich die Probleme. Es besteht hier immer die Drohung der höchst unfriedlichen Zwangsatheisierung, die in verschiedenster Weise exekutiert wird.

> ***„Wir Polen haben uns nach 1945 nicht damit abgefunden, daß sich die Alleinherrschaft einer Partei etablieren wollte."***

Davon kann man das Problem der politischen Spaltung Europas nicht abtrennen. Für die Menschen in Europa sind die Wurzeln der Spaltung zwar schon nicht mehr so wichtig wie die Folgen, doch man darf diese nicht vergessen. Die Menschen in München, Bonn, Hamburg, Hannover, in Magdeburg und Leipzig oder Dresden, in Prag, Bratislava, Warschau, in Krakau und Posen, Danzig oder Budapest sind in der Mehrheit durch die gemeinsame historische Erfahrung Europas geprägt. Sie haben gemeinsame Wurzeln des Christentums und des Abendlandes, eine sie alle verbindende Hierarchie der kulturellen und politischen Werte.

Zu dieser Hierarchie gehört an allererster Stelle die Wichtigkeit jedes einzelnen auf dieser Erde, in diesem Leben. Der Mensch ist kein Werkzeug, wie das alle autoritären und totalitären Systeme zur Doktrin erheben wollen.

WELT: Ist dies für Sie der eigentliche Grund für die Spaltung Europas, nicht nur die Nachgiebigkeit und Naivität der westlichen Siegermächte?

Bartoszewski: Wichtig ist, ob der Mensch wählen, die Zukunft des eigenen Landes mitentscheiden kann, oder ob er nur Werkzeug der herrschenden Gruppe, Partei, Obrigkeit – egal, wie man es nennt – ist. Ich billige nicht, wie in Chile gegen Linke vorgegangen wird. Gleichzeitig kann ich nicht die Methoden anerkennen, die im Ostblock gegen Liberale, Christlich-Soziale, Sozialdemokraten oder andere angewandt werden.

Ohne die Alleinherrschaft einer Ideologie im Ostblock wäre diese Spaltung Europas viel erträglicher, auch im Fall der beiden deutschen Staaten. Niemand, der bei gesundem Verstand ist, wird behaupten wollen, daß die Menschen in Innsbruck oder Linz leiden müssen, im Unterschied zu denen in München. Anders verhält es sich mit der DDR. Es ist nicht meine Aufgabe als polnischer Bürger, die soziale oder politische Ordnung in diesem Staat zu beurteilen oder gar zu qualifizieren. Als Mensch aber, als Zeithistoriker und als Schriftsteller beobachte ich, wie Tausende von Leuten ihr Leben riskieren, um dieses Land zu verlassen. Ich sehe aber nicht die Tausende Leute, die bereit wären, aus dem kapitalistischen Staat Bundesrepublik Deutschland in die DDR zu ziehen, obwohl dies ganz einfach zu bewerkstelligen wäre.

Als Pole kann ich nur sagen: Die Polen haben sich nie damit abgefunden nach dem Zweiten Weltkrieg, daß die Alleinherrschaft einer Partei sich etablieren wollte. Das haben sie 1956, 1968, 1970, 1976 und 1980 bewiesen. Sie haben sich immer, auf unterschiedliche Weise, aber ohne Gewaltanwendung, widersetzt.

Das bedeutet aber auch, daß in meiner Heimat die regierenden Kommunisten sich oft – freiwillig oder weniger freiwillig – *damit abfinden mußten. Sie waren gezwungen,* sich damit abzufinden, daß dieser Druck von unten, von der Basis so stark war.

WELT: Sie waren, Herr Bartoszewski, unter den Nationalsozialisten in Haft und dann auch unter den Kommunisten – also mit gegensätzlichen Begründungen?

Bartoszewski: Verzeihen Sie, da muß ich zunächst einmal völlig falsche Meinungen hier im Westen korrigieren, die auf Unkenntnis der Lage in Polen basieren. Da steht oft zu lesen, die Nazis hätten mich verfolgt, weil ich den Juden geholfen habe. Aber das war nicht das Primäre. Die Nazis gingen zu Beginn des Krieges oft gegen die Oberschichten der unterdrückten Staaten vor. In Polen haben sie in den ersten Monaten des Krieges mehrere tausend Intellektuelle – Lehrer, Priester – verhaftet und auch Massenrazzien durchgeführt. Ich war Opfer einer solchen Massenaktion. Darüber schreibe ich in meinem neuen Buch.

Mit mehreren tausend Menschen wurde ich damals nach Auschwitz geschleppt. Was weithin unbekannt ist: Auschwitz war in den ersten 20 Monaten für die polnische Oberschicht bestimmt. Erst später sind jüdische Transporte nach Auschwitz gekommen, am 29. März 1942, während das Lager seit dem 14. Juni 1940 existierte.

Die Nazis haben mich damals in Haft genommen, obwohl meine Papiere in Ordnung waren und nichts gegen mich vorlag. Ich bin auch nie vernommen worden. Ich wurde mit mehreren tausend anderen einfach ins Lager gebracht. Das hatte nichts mit dem Schutzhaft-Prinzip zu tun, auf das man sich in Deutschland bei Verhaftungen berief.

In Polen war das anders gedacht: Man wollte nicht die Leute nur für ein paar Monate verhaften, sondern einfach auf diese Weise im stillen liquidieren. Es gab viele Opfer. Ich bin am 8. April 1941 aus Auschwitz entlassen worden, sicher auch, weil sich das polnische Rote Kreuz, bei dem ich angestellt war, für mich eingesetzt hatte. Ich war damals einfach ein unbeschriebenes Blatt, eben nur ein junger Bursche, der die Oberschule besucht hat. Bei ehemaligen Abgeordneten, Kreishauptleuten oder Lehrern war das viel schlimmer und schwieriger.

Das wichtigste war für mich seitdem, den betroffenen Menschen zu helfen – gerade in der Zeit nach 1941, bei der Realisierung der „Endlösung" 1942.

WELT: Sie haben sich dem Widerstand angeschlossen . . .

Bartoszewski: Ich bin nach meiner Entlassung auch in die „Heimatarmee" eingetreten, die der Exilregierung in London unterstand. Ich habe nie etwas mit irgendwelchen revolutionären linken Tendenzen zu tun gehabt. Uns ging es um eine freie, demokratische Republik, die nach dem Zweiten Weltkrieg an dieser Stelle Europas errichtet werden sollte. Ich bin, was den Rang betrifft, bis zum Oberleutnant der Heimatarmee aufgestiegen, aber ich war immer mehr im Nachrichtendienst, bei Forschungsarbeiten, in der Sammlung und Auswertung des geschichtlichen Materials tätig. Die Judenhilfe war eine parallele Tätigkeit.

Das Ende der Naziherrschaft erlebte ich in Krakau, am 19. Januar 1945. Aber es war, wie wir wissen, nicht der Beginn der Freiheit. Mit sechs Millionen gefallener Polen, mit einer zu 85 Prozent zerstörten Hauptstadt, mit dem neuen politischen System gehörten wir zu den Opfernationen Europas. Ich kenne die deutschen Gefühle, aber verstehen Sie: Uns erging es nicht anders als den Menschen in der heutigen DDR, obwohl wir angeblich ein Siegerstaat gewesen waren.

WELT: Welchen Stellenwert hat für Sie der Nationalstaat?

Bartoszewski: Polen war bis 1939 kein nationaler Staat gewesen. *Ich bin nicht* begeistert über den Nationalstaat ohne nationale Minderheiten. Ich bin nicht sicher, ob die Leute unbedingt glücklicher sind und besser leben in einem Staat ohne Menschen mit anderer Sprache, ohne anders Erzogene. Das kann man unterschiedlich beurteilen. Jedenfalls haben wir einen polnischen Staat bekommen, der dazu noch während Stalins Zeit ganz eindeutig und einheitlich von oben organisiert wurde – gegen den Widerstand der breiten Bevölkerung.

Ich schloß mich einer Tageszeitung für die Berufsgruppe der „Agrarier" an. Sie umfaßte nicht nur Bauern, sondern beispielsweise auch Landarbeiter, eben die Landbevölkerung: Leute mit Traditionsbewußtsein, mit christlichen Überzeugungen. Die Gruppe war auf starken Druck der Engländer und Amerikaner zunächst als Partei zugelassen worden. Als einer der ersten aus dieser Gruppe wurde ich von den Kommunisten eingesperrt. Ich befand mich damals anderthalb Jahre in Untersuchungshaft.

Ich bin schließlich dank des Einsatzes jüdischer Freunde aus der Partei entlassen worden. Bitte, ich hatte denen in der Nazizeit geholfen, ohne zu fragen, welcher Gesinnung sie waren. Ob links oder rechts, Sozialisten, Kommunisten oder Zionisten – das ging mich nichts an.



Wladyslaw Bartoszewski FOTO: KEYSTONE

Wladyslaw Bartoszewski, der diesjährige Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, hat fast acht Jahre seines Lebens in Gefängnissen und Lagern verbracht. Der 1922 in Warschau geborene Publizist und Zeithistoriker, der von Nationalsozialisten wie Kommunisten verfolgt wurde, half während des Krieges vielen verfolgten Juden und setzte sich nach 1945 für die Aussöhnung mit Deutschland ein. Er war lange Jahre Sekretär des polnischen Pen-Clubs. Nach dem Militärputsch von 1980 wurde er interniert. Seit einiger Zeit lebt er in der Bundesrepublik, wo er verschiedene Lehraufträge wahrnimmt. „Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt" ist der programmatische Titel seines zur Buchmesse erscheinenden neuen Buches.

WELT: Sie bekamen aber bald mit dem Regime neue Schwierigkeiten?

Bartoszewski: Ja. Nach wenigen Monaten hatte sich die Situation – das war 1948/49 nach dem Bruch mit Tito – unerhört verschärft. Alle waren verdächtig – auch die Kommunisten, die nicht ganz konform waren. Nach nur kurzer Zeit wurde ich erneut in Haft genommen, diesmal für fünf Jahre. Davon befand ich mich zweieinhalb Jahre in Untersuchungshaft.

Insgesamt – Nazizeit, kommunistische Nachkriegsära und Internierung während des Ausnahmezustandes – habe ich acht Jahre minus zwanzig Tage im Gefängnis verbracht. Meine Warschauer Freunde witzeln immer: „Die zwanzig Tage kannst du jederzeit nachholen, um die acht Jahre voll zu bekommen."

Anderthalb Jahre steckte ich in einem richtigen Keller – ohne Besuch, ohne Kontakt mit der Familie oder dem Rechtsanwalt, kurz: ohne irgendeinen Kontakt zu Menschen. Ich wurde wegen angeblicher Spionage für eine nicht genannte Macht verurteilt. Das Gerichtsverfahren fand hinter verschlossenen Türen im Gefängnisgebäude statt. Die ersten anderthalb Jahre Untersuchungshaft wurden nicht angerechnet, so daß ich also praktisch neuneinhalb Jahre bekommen habe.

Entlassen wurde ich nach Stalins und Berijas Tod. Genauer gesagt: Ich wurde für sechs Monate „beurlaubt". Bei uns heißt das in der Tat „Urlaub aus der Haft". In diesen sechs Monaten ist das Tauwetter weitergegangen. Inzwischen waren einzelne Sicherheitsbeamte vom Dienst suspendiert oder auch verhaftet worden. Im März 1955 wurde ich dann schriftlich als unschuldig Verurteilter anerkannt. Da ich nie gestanden habe, kam es zu keiner Wiederaufnahme des Gerichtsverfahrens.

WELT: Sind Sie damals eigentlich entschädigt worden?

Bartoszewski: Ich habe nach einem langwierigen Verfahren, das ein jüdischer Rechtsanwalt gegen den Staat geführt hat, tatsächlich eine Haftentschädigung erhalten. In drei Raten habe ich etwa 70 000 Zloty bekommen. Das entspricht einigen ordentlichen Monatslöhnen. Ich habe, als ich aus dem Gefängnis kam, nichts besessen außer dem Anzug, den ich auf dem Leibe trug.

Viele Freunde und Bekannte waren ums Leben gekommen oder emigriert. Manche hatten sich auch arrangiert.

WELT: Aber es gab katholische Gruppen, die sich zu organisieren begannen?

Bartoszewski: Ja. Nach dem Verbot wurde Ende 1956 wieder eine katholische Gruppe um den Krakauer Bischof zugelassen, dessen Nachfolger Karol Wojtyla werden sollte. Diese Gruppe hat damals ein Wochenblatt verlegt, es existiert bis heute, der „Tygodnik Powszechny". Dort habe ich mitgearbeitet, stehe noch heute im Impressum.

Gleichzeitig habe ich meine Studien fortgesetzt und meine zeithistorische Schriftstellerei begonnen. Ich habe mehrere Beiträge in Fachzeitschriften veröffentlicht, in denen dies möglich war, und Artikel geschrieben. Ich habe eindeutige Interessenschwerpunkte im Fach Neueste Geschichte Polens entwickelt.

WELT: Zeitgeschichtler, die es mit der Wahrheit halten, leben im Osten gefährlich . . .

Bartoszewski: Es war ein Politikum in dem Sinn, daß man nicht über den Zweiten Weltkrieg schreiben kann, ohne sich mit offiziellen kommunistischen Verallgemeinerungen und Vereinfachungen auseinanderzusetzen. Man mußte die Probleme erforschen und z. B. die ganze Breite des polnischen Widerstandes ins Bild bringen. Man durfte nicht nur die sehr übertrieben herausgestellten Aktivitäten der angeblichen kommunistischen Befreiungsbewegung schildern.

Ich habe mehrere Beiträge drucken lassen können, mehrere sind der Vorzensur zum Opfer gefallen. Ab 1961 habe ich einige Bücher vorbereitet. Ich habe versucht, zu Studienzwecken ins Ausland zu gehen, eine Studienreise zu unternehmen. Zum ersten Mal habe ich als 41jähriger Polen verlassen dürfen, das war im Jahre 1963.

Es war eine Reise nach Israel. Dort habe ich einen Baum meines Namens auch im Namen der Gruppe von Polen gepflanzt, die mir geholfen haben. Er steht in der „Allee der Gerechtigkeit", die an Menschen erinnern soll, die als Nichtjuden den Juden während der Nazizeit geholfen haben.

1965 war ich erstmals in der Bundesrepublik. Danach habe ich mich in meiner Arbeit im wesentlichen auf zwei Problemkreise konzentriert. Dies waren christlich-jüdische, polnisch-jüdische, polnisch-deutsche und deutsch-polnische Probleme. Ich weiß nicht genau, warum ich immer wieder verfolgt wurde. Ich glaube, ich war einfach nicht angepaßt. Ich wollte nicht nachgeben, war trotzdem relativ bekannt geworden, wollte mich aber nie mit irgendwelchen offiziellen Organisationen des Staates arrangieren. Auf keine Weise wollte ich mich arrangieren – ich wollte nichts weiter sein als ein selbständig denkender Mensch, der dem katholischen Milieu verbunden ist (ich war übrigens nie direkt im Kirchendienst).

1970 war bei mir – ich glaube, im Rahmen interner Spiele der Sicherheitspolizei – eine Hausdurchsuchung. Sie dauerte 27 Stunden und wurde von 18 Personen durchgeführt. Es wurden Hunderte Kilogramm meiner Bücher und des Archivs beschlagnahmt, unter anderem alle Bücher in deutscher Sprache – einschließlich „Mein Kampf" und Rosenbergs „Mythus des 20. Jahrhunderts". Nach mehreren Monaten wurden diese Bücher zurückgegeben. Es war ein riesiger Skandal, *denn ich war schon Vorstandsmitglied des* polnischen Pen-Clubs. Das ist doch eine internationale Organisation. Wenig später, 1972, wurde ich dort Generalsekretär, mit mehrfacher Wiederwahl, bis das Kriegsrecht 1981 alles zu lähmen begann.

WELT: Würden Sie sich als Oppositionellen sehen?

Bartoszewski: Ich bekam den Ruf des Oppositionellen ohne irgendwelche Mühe meinerseits. Was das so richtig bedeutet, weiß ich nicht, denn in Polen besagt der Begriff ja etwas anderes . . . Zu fragen wäre zunächst, ob die Mehrheit in der Opposition sein kann, ferner, ob alle Christen, die nicht prokommunistisch und damit zugleich proatheistisch sind, Oppositionelle oder nur Andersdenkende sind.

Nein, ich bin kein Berufsoppositioneller. Ich bin ein freiheitsliebender Pole und Europäer.

WELT: Hat es Sie gewundert oder gar geschmerzt, als Bundeskanzler Helmut Schmidt äußerte, er könnte sich den damaligen polnischen Regierungschef Gierek gut als Mitglied seines eigenen Kabinetts in Bonn vorstellen?

Bartoszewski: Nicht nur in Bonn gab es Kreise, die meinten, Gierek sei nicht schlimm. Aber wir Polen waren gänzlich anderer Auffassung gewesen, völlig anderer Meinung. Besonders die junge Arbeiterschaft, die mit jedem Jahr gewachsen ist. Dann haben die Großmächte und die europäischen Staaten im Juli 1975 die Schlußakte von Helsinki unterzeichnet. Diese Erklärung hat uns in Polen als Ganzes nicht gefallen. Aber wir waren der Meinung: Dort gibt es gewisse Garantien, zumindest die wörtlich formulierte Zusage der Menschenrechte und der Bürgerrechte, der Bürgerfreiheit. 1975/76 haben wir mit Mühe angefangen, das in konkrete Handlungen umzusetzen.

WELT: Welche Rolle fiel Ihnen in der Solidarność zu?

Bartoszewski: Entgegen Meldungen, die auch in Deutschland gedruckt wurden, stelle ich fest: Ich war kein Anführer, auch nicht auf Kreisebene. Ich war ein ganz normales, *einfaches Mitglied. Im Dezember 1980* war ich allerdings mit mehreren anderen Intellektuellen und Gewerkschaftern Mitorganisator im Komitee zur Verteidigung der wegen ihres Gewissens Verfolgten, im Hauptkomitee von Solidarność also.

In der ersten Nacht, also vom 12. auf den 13. Dezember 1981, war ich mit mehreren anderen Intellektuellen in meiner Wohnung festgehalten worden. Nach drei Tagen wurde ich in ein Lager nach Hinterpommern gebracht. Hier war ich bis Ende April 1982. Hier habe ich meinen 60. Geburtstag „gefeiert". Es kamen Glückwunschtelegramme auch aus Deutschland. Die deutschen Bischöfe, das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken, mehrere Intellektuelle und Institutionen, mein alter Freund Alois Mertes, Abgeordnete, Kirchenleute, die solidarisch mit mir waren, haben gratuliert.

Einzelne Telegramme wurden mir direkt zugestellt. Manche gingen in die Wohnung meiner Frau, und beim Besuch – einmal im Monat – hat sie sie mir zugesteckt in Anwesenheit eines Beobachters.

WELT: Sie kennen den Westen inzwischen sehr genau. Was beunruhigt Sie, wenn Sie sich das Leben hier ansehen? Was erscheint Ihnen kritikwürdig?

Bartoszewski: Ich war oft in der Bundesrepublik zu Gast, hatte Lehraufträge an deutschen Hochschulen – wie auch jetzt wieder in München. Kritik? Die Kleinmütigkeit, der blinde Antiamerikanismus und eine gewisse Naivität bei der Beurteilung der politischen Weltlage, ferner ein Mangel an Interesse für Europa – dies ist mir aufgefallen. Ich achte die jungen Leute, die sich für die Dritte Welt engagieren. Aber das darf nicht einäugig machen. Manche sehen keine Bedrohung des Friedens in Tschernobyl; sie sehen die Bedrohung des Friedens in Cattenom, beispielsweise. Sie sehen einseitig. Ich muß sagen: Die Polen, Ungarn und andere Leute, die ich im sogenannten Ostblock kenne, schauen nicht so einseitig in die Zukunft.

Die Mißachtung oder Nichtbeachtung der Menschenrechte in Europa ist ebenso wichtig für mich wie die Nichtachtung der Men*schenrechte in Chile. Ich bin gegen Diktato*ren in jeder Ausfertigung, gegen Alleinherrschaft einer politischen Partei.

WELT: Inwieweit hat sich das Deutschlandbild der Polen geändert?

Bartoszewski: Die Änderung des Deutschlandbildes der Polen ist erstens durch die Biologie bedingt, also dadurch, daß persönlich Betroffene gestorben sind. Es ist eine neue Generation herangewachsen, die freilich weiß, was geschehen ist. Aus der großen materiellen Hilfe der Deutschen für Polen resultiert nicht nur Materielles – im Gegenteil. Viel wichtiger finde ich die menschlichen Verbindungen. Es war positiv, daß nach den Ost-Verträgen mehrere hunderttausend Leute Polen besuchen konnten und daß mehrere hunderttausend Deutsche aus Polen oder Leute aus gemischten deutsch-polnischen Familien sich entschieden haben, in Deutschland zu leben, das war ihr Recht. Ich finde es positiv, daß diese freie Entscheidung möglich war.

> ***„Es lohnt sich immer, anständig und optimistisch zu bleiben, und es lohnt sich auch, das Leiden anzunehmen."***

Das war wichtig, denn es hat dem Abbau der Vorurteile gedient, dem Abbau des Klischee-Denkens, der stereotypen falschen Meinungen, die in der Vergangenheit eine richtige Trennungslinie geschaffen hatten.

Man muß beherzt sagen: Wir leben in einem Europa der Zukunft. Wir müssen in die Richtung des 21. Jahrhunderts schauen. Ich glaube, viele Polen haben mit sehr viel mehr Mut in diese Richtung gesehen als viele Deutsche.

WELT: Ihr Buch „Herbst der Hoffnung" trägt den Untertitel „Es lohnt sich, anständig zu sein". Woher rührt dieser Optimismus?

Bartoszewski: Als Journalist, danach als Schriftsteller und Universitätsprofessor habe ich in meinem Leben keinen einzigen Satz geschrieben und gedruckt, dessen ich mich nachher geschämt hätte – keinen einzigen. Als Mann muß ich mich ja rasieren. Wenn ich mich rasiere, schaue ich in den Spiegel. Und ich schäme mich nicht, mein Gesicht zu sehen. Das ist ein großes Glück.

Die Hauptrolle eines Schriftstellers und eines jeden Intellektuellen in einem autoritären Regime sehe ich in einem gewissen Widerstand – in gewaltfreiem, aber nicht passivem Widerstand. In einer Aktivität in Richtung Mitgestaltung der öffentlichen Meinung, Mitformung der menschlichen Seele. Im Interesse der Menschen und im Interesse der Zukunft des Volkes – des eigenen und anderer Völker.

Gut, ich habe gelitten. Aber ich bin auch ein glücklicher Mensch und, wie Sie selbst sehen, optimistisch gesinnt und froh von Natur. Warum sollte ich sagen: Es lohnt sich nicht zu leiden?

Nehmen wir es philosophisch: Vom christlichen Standpunkt aus lohnt es sich zu leiden, wenn man gute Beweggründe hat und gute Ziele anstrebt. Aber auch Ungläubige, Revolutionäre waren der Meinung, es lohne sich zu leiden.

Also: Von jedem Standpunkt aus lohnt es sich, etwas zu machen.

Mit Wladyslaw Bartoszewski sprachen Günter Zehm und Paul Reitze.

Als ich einen Lord ruderte

Erzählung von STIG DAGERMAN

Einen Sommer ruderte ich einen Lord. Es war ein heißer Sommer, vielleicht der heißeste, den wir je hatten. Das Boot war grün gestrichen und leck und faßte fünf Personen. Im selben Herbst wurde es von einem Holzschlepper im Nebel gerammt und sank. Den tauben Ruderer fischten sie aus dem Wasser, doch ein Kind ertrank. Von dem, was später mit dem Boot und mit uns am Sund geschah, weiß der Lord nichts. Er verschwand, wie er gekommen war, still und unbemerkt, als habe ihn eine vorübergleitende Wolke mitgenommen, und danach zog ich das Boot zwischen die Steine, schloß die Riemen im Schuppen ein, setzte mich auf den Steg, schaute weit hinaus zum Leuchtturm, der in der Dämmerung kühne Blicke um sich warf, und dachte: Nein, nie mehr. Nie mehr einen Lord.

Und ich weiß noch, mir war kalt, als ich hinaufging. Ich fror so sehr, daß es Knutsons bemerkten und mich hereinbaten. Der Alte selbst kam auf die Treppe heraus und pfiff mich zu sich wie einen Hund. „Komm, Junge. Solange es Schnaps gibt, sollst du nicht frieren."

Und ich brauchte nicht zu frieren. Der Alte legte noch einen Kloben in den Kamin, und während Ulrika, seine Schwester, Gläser und Flaschen auf den Tisch stellte, ließen wir uns auf dicht einander gegenüberstehenden Stühlen nieder. „Und wie geht es dem Lord heute?" fragte der Alte. Er beugte sich über meine Knie und war mit einemmal so aufgeregt, daß etwas Schnaps aus seinem Glas auf meine Hosen floß. „Weiß nicht", sagte ich und schloß mich wie eine Muschel. „Er ist abgefahren." – „Gestern war er aber doch noch hier", beharrte der Alte. „Oder sogar heute morgen." Ulrika atmete schwer, als sei sie gerannt: „Und ganz bestimmt hab ich 'n mittags noch gesehen. Und ganz bestimmt zusammen mit dir."

Und sie hatten richtig gesehen. Noch mittags war der Lord hier gewesen. Es war ein regnerischer Tag, und dünner Nebel drückte auf das Wasser. Mit kurzen Unterbrechungen prasselten heftige Regenschauer durch den Dunst und schlugen zischend auf dem Wasser auf, als sei das Meer ein heißes Blech.

Wir hatten wohl ein paar Stunden reglos in der Nebelgrotte gesessen, und feuchte Tropfen glänzten und glitzerten auf dem schwarzen Mantel des Lords. Weil ich wußte, daß ich es tun konnte, ohne Gefahr zu laufen, überrascht zu werden, starrte ich ihm ins Gesicht wie auf eine Fotografie. Linie für Linie prägte ich meinem Gedächtnis ein: die Linien der Stirn und der Backenknochen, die Linien um Nase und Mundwinkel. Es war ein langes, schmales Gesicht, durchscheinend wie Astrakanit und voll dünner, feiner Striche, die aufgehört hatten, etwas zu bedeuten. Das feine Faltennetz des Mundes war wie der Begräbnisplatz eines Lächelns – ich hatte ihn nie lächeln sehen.

„Also du sagst", meinte Knutson, „er sei abgefahren." – „Ja", antwortete ich, „bestimmt ist er das." – „Du hast ihn zum Festland gerudert, und von dort aus ist er weiter?" fragte der Alte mißtrauisch. „Ja", erwiderte ich und blickte ins Feuer, „ich ruderte ihn über den Sund zum Festland, dort nahm er den Bus. Genau so, wie es ganz normale Leute von uns tun. Er ging an Land, setzte sich in den Bus und wartete, bis der abfuhr."

Doch in Wirklichkeit war es ganz und gar nicht so zugegangen. Wir hatten weiter im Nebel gesessen. Das Wasser im Boot war gestiegen, teils infolge des Regens, teils infolge einiger Lecks an Bord, und um die Füße trocken zu halten, hatte der Lord die Beine auf das Mittelbrett gelegt. Ich zog die Riemen ein und fing an zu schöpfen, und weil ich mich nicht mehr gegen die Strömung stemmte, begannen wir nach Süden zu treiben, sicher nur langsam, doch weil die Sicht nicht einmal fünf Meter betrug, erschien es mir beunruhigend schnell. Ich ließ also den Schöpfbecher fallen, griff nach den Riemen und hatte eben die Spitzen ins Wasser getaucht, als mir etwas auffiel: Es war nicht ruhig geworden, als ich mit dem Schöpfen aufhörte.

Den ganzen Vormittag hatte uns die Stille des Meeres, des Regens und des Nebels umgeben, doch jetzt zerschnitt ein harter Ton wie ein Messer den Nebel, und plötzlich, schneller als ich hatte ahnen können, warf er sich heulend über uns. Ein rotes Licht pfiff im Dunst heran, und ein hoher weißer Schatten, weißer als der Nebel, raste auf uns zu. Ich duckte mich, schloß die Augen, öffnete den Mund und hatte den Schmerz bereits erlitten, von einem scharfen Steven mittendurch gespalten zu werden, als unser kleines Boot von einer Woge heftig emporgehoben wurde und dann wie ein Stein in das Wellental hinabfiel.

Danach wurde alles ruhig. Ich öffnete die Augen und sah das große weiße Motorboot einige Meter entfernt ganz still im Nebel liegen. Sein schöner blanker Rumpf bebte wie ein Pferd nach einem gewaltsamen Ritt. Ich horchte, ob ich Geräusche vernehmen könnte, doch da war nichts. Langsam legte sich die Erregung des Rumpfes, die Strömung ergriff das Boot, und es begann sacht auf uns zuzutreiben. Da spürte ich, daß ein Zittern durch unseren Kahn ging, und als ich nach der Ursache sah, bemerkte ich, daß der Lord den Rand des Bootes mit beiden Händen umklammert hielt, und seine Hände bebten so sehr, daß ich fürchtete, das Boot würde kentern. Sein weißes Astrachangesicht war erregt und voller Unruhe, und er beugte den Kopf über das Wasser, als könne ihm das helfen, das Rätsel des Motorbootes zu ergründen.

Das Motorboot kam immer näher. Sein Heck drehte auf uns zu, und mit einem leise jammernden Laut rieb es seine Flanke an uns. Als ich aufsah, um endlich eine Spur von dem Bootsführer zu erblicken, entdeckte ich einen Haarschopf genau im Winkel zwischen Windschutzscheibe und Reling. Eine Stirn glitt langsam hinter der Reling hervor, und dann folgte das ganze weiße, erschrockene Jungengesicht. Es war ein Bursche in meinem Alter, vielleicht ein wenig jünger. Während das Motorboot langsam vorüberzog, blickten wir einander mit erstarrten, mißtrauischen Mienen an, als zweifelten wir an der Existenz des anderen.

Da geriet der Kahn plötzlich ins Schaukeln, und ich rutschte schnell auf die andere Seite hinüber, um das Gleichgewicht zu bewahren. Der Lord hatte sich erhoben und hielt die Reling des Motorbootes gepackt. „Hallo", rief er dem Jungen zu. Er rief, obwohl höchstens ein Meter sie trennte. Der Bursche riß die Augen auf. „Wohin fahren Sie?" rief der Lord mit seiner dünnen, verschlissenen Stimme.

Der Junge nannte eine Inselgruppe weit im Süden, mit einem so schnellen Boot wie dem seinen vielleicht eine Tagesreise entfernt. Seine Hände griffen nach der Reling, als fürchte er, das Boot könne geraubt werden. Zugleich blickte er jedoch auf mich hinunter und schien aus dem Anblick eines so erbärmlichen Kahns wie des unseren Mut zu schöpfen. Er sah nicht mehr so erschrokken aus, und die Farbe kehrte in seine Wangen zurück.

Da flüsterte der Lord: „Was für Wasser haben Sie dort?" Der Junge antwortete mit einer ungeduldigen Grimasse, doch lag Achtung in seinem Tonfall: „Wasser? Gewöhnliches Meerwasser, denke ich, solches, in dem sich der Hering wohl fühlt." Der Lord flüsterte: „Ich meine, was für eine Farbe."

Oh, was für eine Farbe? Ich kannte die Frage schon. Ich kannte sie, weil ich sie selbst einmal gestellt bekam, zu Beginn des Sommers, als ich einen ganzen Abend in meinem Boot saß und an der Landebrücke beim Bus angelte. Damals lief ein Mann in der Dämmerung hin und her, stand zwischendurch lange am Brückenrand und starrte ins Wasser. Doch ehe der Abend zu Ende ging, saß er auf der Ruderbank meines Bootes, und ich ruderte ihn über den Sund zu unserer Insel.



Manfred Ehrich: Schiffsfriedhof

Der Bursche holte eine Pfeife hervor und kratzte sie über meinem Kopf aus. Er ließ sich mit der Antwort Zeit. „Oh", sagte er schließlich, „die ist unterschiedlich. Mal grün, dann wieder ..." Da hoben sich die Füße des Lords aus meinem Boot, ja, noch schlimmer, noch bitterer: Er benutzte es als Sprungbrett, um über die Reling des Motorbootes zu gelangen. Durch den Stoß glitt mein Kahn vom Boot fort, und ehe ich richtig begriffen hatte, was geschehen war, hatte sich der Abstand zwischen uns mit immer dichter werdendem Nebel gefüllt. Undeutlich konnte ich die Konturen des Motorboots erkennen. Es schwoll an und wurde groß und drohend wie zuvor. Die Stimmen der beiden schwollen im Nebel gleichfalls an. Ich hörte den Lord sagen: „Dann fahre ich mit Ihnen. Verstehen Sie, ich habe genug von diesem Wasser hier. Mir wurde grünes Wasser versprochen, richtig grünes Wasser. Morgen, sagte man mir, morgen, wenn nicht schon heute. Doch was glauben Sie, was ich bekam. Wasser wie Petroleum. Beugen Sie sich über die Reling und schauen Sie. Widerwärtig."

„Widerwärtig", entgegnete der Junge.

Voller Scham und Schmerz hielt ich den Kahn vom Motorboot ab, immer in Hörweite, doch nicht einmal ein Abschiedsgruß wurde mir zugerufen. Nicht einmal eines Blickes würdigte er mich wohl, mich, der ihn den ganzen Sommer in dem grünen Boot gerudert hatte. Gerudert in Nebel, gerudert in Regen und Morgenkühle, gerudert in heißem, klarem Sonnenschein und in dunklen lauen Nächten, den ganzen Sommer hatte ich auf dem Dachboden gelegen und gehört, wie er nächtelang im Zimmer unter mir hin und her ging. Ich war eingeschlafen beim Klang der Schritte. Ich war aufgewacht, und noch immmer lief er im Zimmer unter mir hin und her. Jeden Morgen trafen wir uns vor der Treppe des Hauses, und während wir schweigend den Strand hinuntergingen, dachte ich immer dasselbe: Vielleicht heute.

Plötzlich brüllte der Motor auf. Ich glaubte, er brülle mich an, und ruderte eilig davon. Ich sah das Boot nicht verschwinden, doch hörte ich sein Dröhnen durch den plötzlich einsetzenden klatschenden Regen. Ein Weilchen später kamen harte, blanke Wellen heran und halfen mir an Land.

Und jetzt saß ich in Knutsons Käfig. Sie versuchten meine Schale aufzubrechen, und ich fühlte, ich würde bald nicht mehr widerstehen können. „Immer seid ihr gerudert", sagte Knutson, „doch was habt ihr im Boot gemacht?" – „Ja, was habt ihr gemacht?" wiederholte Ulrika. „Geangelt?" fragte Knutson. „Fisch hat man aber doch nie gesehen", sagte Ulrika. „Spioniert?" fragte Knutson. „Einen Schatz gesucht?" grinste Ulrika.

„Wir haben nichts getan", erwiderte ich, „absolut nichts." Da legte Knutson seine Hände auf meine Knie, und Ulrike legte ihre Hände auf meine Schultern, und Knutson sagte: „Hast du es nicht gut hier, Junge? Gut und warm?" Und so gut ging es mir, daß ich nicht unterlassen konnte zu sagen: „Wir haben grünes Wasser gesucht, richtig grünes Wasser."

Als sie dann über das, was ich gesagt hatte, lachten, stieg es heiß in mir auf, obwohl ich ja wußte, sie würden niemals verstehen. Ich sprang auf, schleuderte den Stuhl beiseite und schrie: „Was wißt ihr schon von einem Lord? Was wißt ihr von der Sehnsucht eines Lords? Ihr, die ihr euch nur nach einem Keller voller Kognak oder einem Schrank voller Schnupftabak sehnt!"

Da verstummten sie, ganz schockiert, weil ich zu jung war, um so heftig sein zu dürfen, und wohl auch ein wenig ängstlich. „Ja, er war jedenfalls ein Lord", sagte Knutson. „Ja, denkt euch, ein Lord", sagte Ulrika.

Dann setzte ich mich wieder auf den Stuhl, und als ich die Augen schloß, wurden sie ganz naß, weil ich sah, wie das Motorboot in dem Augenblick durch Gewässer stürzte, die ich nie gesehen hatte und von denen ich nichts wußte, Inseln stiegen aus dem Nebel auf, und gleich Flügeln schwangen sich Wellen aus diesen fremden Gewässern, die vielleicht ganz andes waren als die, die ich kannte. Knutson und seine Schwester sahen, daß ich weinte und sagten, ich solle lieber trinken. Denn sie verstanden nichts. Ich aber verstand es schon damals. Als die Herbstkälte von der See über Knutsons Fußboden hereinzog und uns erschauern ließ, obwohl das Feuer im Kamin noch brannte, wußte ich, daß es genau so kommen würde, wie es dann auch kam. Ich wußte es so sicher, daß ich schon damals hätte sagen können: Einen Sommer ruderte ich einen Lord. Einen Lord, der grünes Wasser suchte, richtig grünes Wasser. Wir fanden es niemals, doch als er fort war, widerte mich das Wasser um unsere Inseln an, und ich fand, es sieht aus wie Petroleum.

Eines Tages las ich, der Lord sei im Ärmelkanal über Bord gegangen. Und ich dachte: Ist auch deine Sehnsucht so groß, daß du dafür über Bord gehen könntest?

Einen Sommer ruderte ich einen Lord. Einen Sommer und niemals wieder.

Die Deutschen leben mit dem Brockhaus

Von WOLFGANG MINATY

Achtzig Mark sind eine Menge Geld. Für einen Studenten. Jedenfalls waren sie es damals, Ende der 60er Jahre, als das BAföG noch Honnefer Modell hieß und noch nicht zur Anschaffung eines Cabriolets reichte. Achtzig Mark kostete damals ein Band der Brockhaus Enzyklopädie. Ein einzelner Band eines vielbändigen Lexikons ist so viel wert wie ein einzelner Reifen beim Auto, nämlich nichts. Also *kauft man entweder alle zusammen,* oder man läßt es.

Im Fall der Brockhaus Enzyklopädie, die 1966 zu erscheinen begonnen hatte und auf 20 Bände ausgelegt war, brauchte man kein fixer Rechner zu sein: 20 Bände, fristgerecht subskribiert, kosteten 1600 Mark. Für einen normalen, d. h. unnormalen Studenten-Haushalt eine geradezu närrische Summe. Aber ich hatte nun einmal einen Narren an dem Ding gefressen.

Und das kam so: 1969 – es war ein heißer und schöner Sommer – hatte ich mich gerade an der Freiburger Universität immatrikuliert. Stolz, neugierig und unsicher stapfte man von Vorlesung zu Vorlesung, vom Seminar in die Bibliothek und zurück zum Tutorat. Man setzt ein Gesicht auf, als wüßte man Bescheid. Man wußte nicht Bescheid.

Im Angesicht der tausend und abertausend Bücher auf den Regalen überkam einen die schiere Ohnmacht. Besserwisser faselten fortwährend von einem erotischen bis fruchtbaren Verhältnis zu den Wissenschaften. Dabei war es zum Davonlaufen.

Vorsichtshalber lief ich erst einmal von Buchladen zu Buchladen. Sechs blaue Bände Brockhaus gab es da. Sie reichten von A bis F. Das war natürlich weniger als was Halbes und schon gar nichts Ganzes. Aber sie ließen ahnen, wieviel wunderbares, massenhaftes Wissen in den 14 folgenden Bänden noch versteckt wär. Lehrbücher sind keine Lesebücher. Lexika liest man nicht von vorn bis hinten. Das haben sie mit dem Telefonbuch gemeinsam. Beide gehören zur Standardausrüstung eines Haushalts. Sie sind unentbehrlich, sie sind populär, aber wirklich beliebt ist nur eines: das Lexikon. Das hat einen einleuchtenden Grund: Aus dem Telefonbuch hole ich mir eine Information, aus dem Lexikon aber hole ich Wissen.

Eine Eigenheit des Menschen ist die, etwas zu wissen. Verbreitet sind auch Unzufriedenheit und Neugier. Im Wissen steckt per definitionem der Mangel, daß es nicht ausreicht. Das befördert Unlust. Denn wer von einer Sache etwas weiß, hat bald begriffen, daß er noch mehr von ihr wissen muß. Hat er sich dieses fehlende Wissen angeeignet, stellt sich Befriedigung ein. Vorübergehend. Denn das Mehr-Wissen erzeugt erneut das Bedürfnis nach Komplettierung, diese dann wieder Befriedigung und diese wieder die Unzufriedenheit undsoweiter. Mit anderen Worten: Man hat ein Leben lang zu tun.

Gesellt sich noch die Neugier dazu, dann wird's nachgerade gefährlich. Denn wenn jemand das Interesse bekundet, dieses zu wissen oder jenes oder das, dann hat man Grund, um ihn besorgt zu sein. Er könnte die Pflichten, aus denen das Leben sonst noch besteht, vernachlässigen. Mit dem Ergebnis: Er wird entweder irre oder süchtig.

Glücklicherweise haben wir Lexika. Sie wirken volkshygienisch. Sie beugen gegen Sucht und Irresein vor. Sie haben die Aufgabe, Wissen zu verhindern. Listigerweise verbürgen sich die Lexikon-Verlage gerade für das Gegenteil, nämlich die Wissens-Mehrung. Das ist nicht einmal falsch. Wie oft kommt es vor, daß wir irgendetwas vergessen haben! Wir greifen zum Lexikon, schlagen nach, und die Lücke im Kopf ist wieder gestopft. Das Minus an Wissen hat sich in ein Plus verwandelt. Man kann auch sagen: Es ist alles beim alten geblieben.

Nein, die eigentliche Wissensverhinderung geschieht auf anderem Wege. Früher, zu Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts, dachte man noch nicht an Sabotage. Das Bürgertum erstarkte, und das Lexikonwesen blühte auf. Man hatte viel nachzuholen. Dem Wunsch der Bürger, Anschluß an das Wissen zu gewinnen, stand die Bereitschaft der Gelehrten gegenüber, noch einmal so etwas wie enzyklopädische Wissensvermittlung zu leisten.

Aber schon der Bildungsbürger des 19. Jahrhunderts hatte seine liebe Not mit dem Wissenspensum. Man reduzierte den Anspruch immer mehr und einigte sich schließlich, unausgesprochen, darauf, Wissen angeboten zu bekommen, um „mitreden" zu können. Es bürgerte sich das Konversationslexikon ein.

Prekär wurde die Lage erst in unserem Zeitalter. Das Wissen ist auf und davon galoppiert. Allein das technische Wissen, so sagt man, würde sich alle zehn Jahre verdoppeln. Das geschieht völlig lautlos und unberührt von der Frage, ob dieses Wissen nun bedeutsam sei oder nicht. Es sind eben Fakten, und sie produzieren neue Fakten. Wer will die, wer kann die alle noch verkraften? Wir drohen in der Informationsflut zu ertrinken. Wir werden mit jedem Tag dümmer.

Das ist die Stunde der Lexika. Die Verlage kennen sich aus in der Gemütsverfassung des Bildungsbürgers. Der hat den Traum einer alexandrinischen Geschlossenheit nicht aufgegeben. Also bieten sie Kompaktwissen an. Begrenzt, aber monumental. Gelehrt, aber verständlich. So tragen sie dazu bei, daß Bildung eine Tugend bleibt.

Die großen Lexika transportieren auf umfassende und überschaubare Weise Wissensgüter. Beides ist entscheidend. Denn beim Benutzer soll sich das Gefühl einstellen, ins Volle greifen zu können, einzutauchen in das vielgestaltige Universum. Andererseits darf die Vielfalt nicht verwirren. Die Diffusion will organisiert sein. Das Wissen muß kompakt bleiben. Die Welt muß auf dem Regal Platz haben.

Das ist natürlich eine Illusion. Aber eine sympathische. Sie suggeriert, daß alles Wissenswerte in der Batterie von Lexikonbänden versammelt ist. Wenn hierbei Wissen verhindert wird, dann nicht dadurch, daß sich weitere Fragen erübrigen, sondern dadurch, daß sich ein Kosmos klein gemacht hat zum handlichen Gebrauch, aber groß genug geblieben ist, um sich in dem vorgegebenen Rahmen zu bewegen. Es sollen also keineswegs punktuelle Wissensbedürfnisse abgeblockt werden. Im Gegenteil: Von einem gut gemachten Lexikon verspreche ich mir sogar Anregungen. Aber zugleich erwarte ich genaue und erschöpfende Auskunft. Ich will mich nicht verzetteln und will mich nicht verlieren. Große Lexika steigern somit die natürlichen Abwehrkräfte gegen krankhaften Wissensdurst. Philister und Genies seien hier ausdrücklich ausgenommen.

Die Saurier unter den Büchern, eben die großen Lexika, sind ihrerseits nicht gefeit gegen böse Einflüsse. Sie sind vom Aussterben bedroht. Der Markt ist voll von Spezial-lexika, von preiswerten Sonderausgaben, ja selbst die neuen Medien haben, beispielsweise über den Bildschirmtext, den Fuß in der Tür. Ärgster Feind der Langlebigkeit aber ist die Vergänglichkeit. Die großen Lexika seien zu schnell veraltet, lautet der Vorwurf. Selbst am Tage des Erscheinens sei ein Teil des Inhalts wieder überholt.

Das stimmt. Die Verlage schützen sich davor, indem sie nicht so leicht verderbliche Daten unauffällig bevorzugen, wie solche aus der Geschichte und Geographie. Aber auch dies Material altert. Der Interessent weiß das. Er nimmt es hin. Er selbst altert. Alles wird älter. Aber man sollte es nicht zu weit treiben. Allein die Idee von einem Kompendium mit intaktem Wissen ist bewundernswert. Und die Praxis sieht vor allem den Hausgebrauch vor. Da sind das Wissen und das Papier, auf dem es gedruckt ist, noch geduldig.

Als ich damals, als Student, unter Plünderung sämtlicher Konten (es waren nur zwei), *mich dafür entschied, die Brockhaus Enzyklopädie* zu subskribieren, geschah das in der (pathetischen) Ahnung, mir etwas zuzulegen, das mich mein Leben lang begleiten würde. Genau so ist es gekommen. Mittlerweile kommt mein Sohn in das Alter, sich für Lexikoneinträge zu interessieren. Er wird die Enzyklopädie eines Tages erben.

Ich interessiere mich inzwischen für den Luxus einer neuen Brockhaus Enzyklopädie. 20 Jahre sind seit dem Start der letzten, „meiner" Enzyklopädie vergangen. Jetzt beginnt eine neue Generation. Gestern ist der erste Band erschienen. Alle vier Monate erscheint ein weiterer Band. 1994 ist man mit Z am Ziel.

Ich sehe sie schon aufmarschieren: die Parade der 24 Dickhäuter. Alle in Leinen, Leder und Gold, wie es sich gehört. Es gehört sich so, bei Brockhaus schon seit 1808. Eine Kreuzung aus Protz und Bescheidenheit. Geht das? Es geht. Wer wissen will, wie Wissen gestylt wird, der lasse sich von seinem Buchhändler die 24 Blindbände zeigen. Und den einen ersten nehme er in die Hand. Äußerlich gewohnt stabil, innerlich ungewohnt bunt, denn Brockhaus hat den Vierfarbendruck entdeckt.

Meyers Enzyklopädie, der große, traditionsreiche Konkurrent, hatte es vor Jahren vorgemacht – und jetzt, gewissermaßen als Mitgift, in die Ehe eingebracht. Denn Brockhaus und Meyer firmieren seit kurzem in Mannheim unter einem Dach. Ein Symptom dafür, daß der Markt enger, die Zeiten härter geworden sind. Investitionskosten in Millionenhöhe stecken in diesem Projekt. Die wollen wieder hereingewirtschaftet werden. Und Niveau hatnun einmal seinen Preis. Übrigens 165 Mark das Exemplar. Das macht 3960 Mark für das 24bändige Gesamtwerk. Vorausgesetzt, man subskribiert – die Frist dafür läuft Frühjahr 1988 ab.

Die Brockhaus-Enzyklopädie, soviel läßt sich jetzt schon sagen, ist ein Werk, seriös bis auf die Knochen, professionell bis in die Fingerspitzen, spektakulär bis in den buchstäblichen Wortsinn: ein Schaustück, ein Ereignis. Ich glaube, man wird es besitzen müssen.

Gartencafé

Von ANNEMARIE ZORNACK

diesen kies hier
den hätten sie mal früher
sehen sollen
jetzt wächst überall gras
überall unkraut durch

ja früher
da knirschten die kellner
mit kaffee und eis heran
mit himbeersaft und
waldmeisterlimonade
und mit fliegerbier
manchmal klatschte
die schlagsahne
eines windbeutels
auf den kies
ja früher
da war viel öfter sonntag
vor allem viel länger
und immer gabs
einen stehgeiger
hör mein lied violetta
ja früher
die jungen stopften sich
die hosentaschen
voll wurfgeschosse
und die mädchen mit ihren
schleifen im haar
flatterten – schmetterlinge
in organzakleidchen –
zwischen den tischen
hin und her

Vorbeifahrt eines hohen Gastes samt Eskorte

Von PETER-JOACHIM HOLZ

Lange vor der Ankunft des hohen Gastes hatten sie Selig, ausgerüstet mit Kisten und Taschen und Instruktionen, an der Backsteinkirche „Zu den vier Evangelisten" abgesetzt. Da stand er, die pralle Sonne im Nacken, und entschied sich, einer plötzlichen Eingebung folgend, für die Vogelperspektive. Er überquerte die von alten Gleisen gezeichnete Straße und näherte sich einem gründerzeitlichen Eckhaus.

Der Hausflur, kühl und dämmrig, führte Selig zu einem ehemals herrschaftlichen Treppenaufgang. In der ersten Etage angekommen, vernahm er auf einmal zartes, träumerisch schwebendes Klavierspiel. Selig stand still, lauschte und erhob sich zu einem Flug ins tiefe Blau. Nach einer kurzen Ewigkeit stürzte er ab, atemlos und schweißnaß legte er seine Hand auf die Klingel.

Schwerfällige Schritte überdeckten das Klavierspiel. Ein Greis öffnete die Tür. Er trug eine altmodische Anzughose mit einem weißen, über der Brust offenen Hemd, die Füße steckten in ausgetretenen Pantoffeln. Der Alte starrte Selig teilnahmslos an. Wortlos schlurfte er in die Wohnung zurück. Gleich darauf brach das Klavierspiel mit einem dissonanten Anschlag ab. Eine kleine, vielleicht sechzigjährige Frau trat Selig entgegen. Sie musterte ihn kurz, lachte und sagte, ihr Balkon stünde noch immer für Filmaufnahmen zur Verfügung.

Die Frau führte Selig in ein lichtdurchflutetes Erkerzimmer, dessen gutbürgerliches Mobiliar ein wie eine Festung wirkender Flügel dominierte. Der Alte ließ sich in einem der Sessel nieder und rang nach Luft. Als die Frau die Balkontür öffnete, stöhnte er gequält. Sprechchöre und Marschmusik drückten die Schwüle des Tages in das Zimmer. Die Frau begann sich um den Alten zu bemühen. Selig hingegen betrat den Balkon und zog die Tür hinter sich zu.

Die Aussicht war gut. Selig konnte die Berliner Straße bis zur S-Bahnunterführung einsehen. Bereits jetzt waren die Bürgersteige ausstaffiert mit Schulkindern, Arbeitskollektiven, Singegruppen und Fanfarenzügen. Absperrseile und enggestaffelte Polizeiposten, verstärkt durch Armeeangehörige und Zivile, sicherten die Protokollstrecke.

Selig baute die Kamera auf, betrachtete die Szene durch das Panglas und legte seine Einstellung fest. Da klopfte es an der Balkontür. Die Frau machte ihm ein Zeichen, ins Zimmer zu kommen. Selig sah auf die Uhr. Noch eine halbe Stunde, dann mußte der hohe Gast die S-Bahnunterführung passieren. Er deckte die Kassette mit einem Dunkeltuch ab und ging hinein.

Der Alte, noch immer in seinem Sessel hockend, starrte wie gebannt auf seine Hände. Selig hatte den Eindruck, als sehe der Alte etwas, was nur er sehen könnte. Die Frau schloß die Balkontür, bat Selig, Platz zu nehmen und bot ihm eine Limonade an. Selig hatte nichts dagegen. Die Frau ging aus dem Zimmer und kam gleich darauf mit einer „Astoria" und einem darübergestülpten Glas zurück. Die Flasche war bereits geöffnet und eiskalt. Die Frau sah Selig mit höflicher Zurückhaltung beim Trinken zu. Um ein Gespräch bemüht, sagte Selig, ihr Klavierspiel habe ihn sehr beeindruckt. Da richtete sich der Alte unvermittelt auf, verharrte in seinen Bewegungen, als wisse er nicht mehr, was er gewollt hatte und schlurfte, wiederum wortlos, aus dem Zimmer. Die Frau folgte ihm mit einem besorgten, um Verständnis bittenden Blick.

Als Selig mit ihr allein war, wandte sie sich dem Flügel zu und schlug eine Taste an. Der Ton war glanzlos dunkel. Er stand im Raum wie eine nicht enden wollende Mauer. Selig überkam ein schmerzliches Verlangen, ihr irgend etwas Freundliches sagen zu wollen, aber ihm fiel nichts Rechtes ein. Der triste Ton war eben verebbt, da erwachte die Frau aus ihrer Gedankenverlorenheit. Ein schwaches Lächeln zuckte über ihre Lippen, als wollte sie sich für etwas entschuldigen, was keiner Rechtfertigung bedurfte.

Selig stand auf und sagte so entschieden wie möglich, er müsse an die Arbeit. Die Frau reagierte wieder mit dieser vagen Handbewegung, die Selig zu der Frage veranlaßte, ob sie das Klavierspiel beruflich betreibe. Er war bereits an der Balkontür, da sagte sie eine Spur zu laut, eigentlich sei sie Organistin, und das schon seit Jahren. Selig sah sie fragend an, verwundert über ihre Gereiztheit und in der Annahme, sie würde sich näher erklären. Doch sie schwieg, ordnete irgendwelche Notenblätter und tat so, als sei das Gespräch sinnlos geworden.

Selig wollte oder konnte sich damit nicht zufrieden geben, jedenfalls fragte er, ob sie öffentlich, und wenn ja, wo sie spiele. Auf Begräbnissen, gab sie zur Antwort, nur auf Begräbnissen. Die Frau schien unsagbar müde, als der Alte, wie abgesprochen, in das Zimmer schlurfte. Sie half ihm in seinen Sessel. Das Gespräch war nun wirklich beendet, und so kehrte Selig auf den Balkon zurück, ohne die Tür zu schließen.

Der Himmel war wolkenlos, brütende Hitze lag wie ein Alptraum auf der Stadt. Selig überprüfte seine Einstellung. Endlich vernahm er ein fernes Brausen und trat an die Kamera. Die Demonstranten richteten die Porträts des hohen Gastes und seines Gastgebers auf. Die Sprechchöre formierten sich zu einem geschlossenen Stimmblock. Eine Lehrerin machte mit ihrer Klasse die Generalprobe des Fähnchenschwenkens. Schließlich rollten die Jubelwogen wie eine Sturmflut heran und übermittelten die Botschaft vom Nahen des hohen Gastes.

Aber dann, mit dem Auftauchen der Motorradeskorte aus der S-Bahn-Unterführung, setzte wieder dieses an Schumann erinnernde Klavierspiel ein, das Selig mehr und mehr ausfüllte, bis es nur noch diese Musik gab und alles andere bedeutungslos geworden war. Und ganz zum Schluß, Selig hatte sich von den fluchtartig die Berliner Straße verlassenden Demonstranten abgewendet und gesehen, daß sie freihändig spielte, ein sanftes, nach innen gekehrtes Lächeln in den Augen, da machte er doch noch seine Einstellung. Von der er später hörte, sie sei wegen einer gewissen Unschärfe nicht zu verwerten, aber duch andere, bessere Einstellungen ersetzbar gewesen.

Die Versuchsballone des Admirals Canaris

Deutschlands Stockholmer Geheimkontakte mit der Sowjetunion während des Krieges 1941–45 / Von FRANZ KADELL

Februar 1942. Der eiserne Stalin ist *außerordentlich erregt. Seine Leute* in Ankara haben von Kontakten des Reichssicherheitshauptamtes mit dem englischen Geheimdienst erfahren. Der englisch-sowjetische Beistandspakt vom 12. Juli 1941 verbietet Sonderverhandlungen ohne gegenseitiges Einvernehmen. Am 23. Februar 1942 schlägt Stalin einen verblüffenden Ton an: „Die Erfahrung der Geschichte wird lehren, daß die *Hitler kommen und gehen, aber das* deutsche Volk, der deutsche Staat – bleiben bestehen."

Jetzt ist Churchill schockiert. Will Stalin die konservative, nicht-nationalsozialistische Opposition in Deutschland zum Umsturz auffordern und mit einer anderen Reichsregierung Frieden schließen? Wer betrügt hier wen?

Den Kopf zerbricht sich ein Dritter: der *Chef des Amtes Ausland/Abwehr des Ober*kommandos der Wehrmacht, Wilhelm Canaris. Nahezu bis zum letzten Tag hatte er vor dem Unternehmen „Barbarossa", wie der Rußlandfeldzug genannt wurde, gewarnt. Schon zu Beginn des Polenfeldzugs hatte er mit tränenerstickter Stimme prophezeit: „Das ist das Ende Deutschlands."

Um eine Entscheidung über eine deutsch-sowjetische Annäherung zu forcieren, lanciert Canaris eine „Notiz: Betr.: Sonderfrieden Deutschland–Rußland" über den Chef des OKW, Wilhelm Keitel, an Hitler. Es ist eine Auflistung verschiedener Quellen, die von einer Bereitschaft Stalins zu einem Sonderfrieden mit Deutschland wissen wollen. Seinen wichtigsten Hinweis dieser Art deklariert er schlicht als „Meldung eines Stockholmer V-Mannes".

Stockholm – Umschlagplatz für geheime Demarchen neben Ankara, Bern, Madrid und Lissabon während des ganzen Krieges. Heute wissen wir, daß es für Deutschland ein schicksalhafter Ort war. Die Kölner Historikerin Ingeborg Fleischhauer hat zum ersten Mal schwedische und amerikanische Geheimakten auswerten können, die minutiösen Aufschluß über die deutsch-sowjetischen Sondierungen geben. In dem Buch „Die Chance des Sonderfriedens – Deutsch-sowjetische Geheimgespräche 1941–1945" (Siedler Verlag, Berlin) zeigt sie, daß die Geheimkontakte nicht – wie bisher angenommen – über Ankara und Tokio liefen, sondern daß alle wichtigen Treffen in der schwedischen Hauptstadt stattfanden.

Hinter Canaris' „Stockholmer V-Mann", der zentralen Figur bei allen Tastversuchen, verbirgt sich ein schillerndes Schicksal, ein Mensch, *der wie Canaris an die Möglichkeit* eines deutsch-sowjetischen Ausgleichs durch Verhandlungen glaubt: der Jude Edgar Klaus. 1879 läßt ihn sein konvertierter Vater in der lutherischen Kirche im zaristischen Riga (Livland) taufen. Nach einem Geologie-Studium arbeitet er bei Banken in Samara im Wolgagebiet und in St. Petersburg, bevor er ins Immobiliengeschäft einsteigt.

Im Ersten Weltkrieg wird Klaus als möglicher Sympathisant des Deutschen Reiches ins Wolgagebiet verbannt. Im Herbst 1918 kehrt er nach Riga, das noch von Ludendorff-Truppen besetzt gehalten wird, zurück und erhält einen deutschen Armeepaß. Er entgeht der bolschewistischen Requirierung seines Vermögens, indem er alles nach Berlin schafft. Seit Beginn der zwanziger Jahre widmet er sich verstärkt einer „Filmtätigkeit", eine Deckbezeichnung für Abwehrtä*tigkeit. 1933 verkauft er seinen Besitz und* erwirbt Eisenerzgruben in Slowenien.

Nach dem deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt verkauft Klaus im litauischen Kowno auf eigene Rechnung deutschen, baltischen, polnischen und russischen Geheimdienstlern Auskünfte. Als die Sowjets 1940 das Baltikum besetzen, erhält er ein „Reisestipendium" durch die Sowjetunion.

Als die Canaris-Notiz bei einem abendlichen Treffen einiger Generalstäbler im Führerhauptquartier aufgegriffen wird, verwirft sie Hitler mit höhnischer Verachtung: „Ich denke nicht daran, mit Rußland Frieden zu schließen."

Stalins Ausspruch dagegen hat Folgen. Vom Anfang des Ostfeldzuges an fürchten Churchill und Roosevelt ein neuerliches Zusammengehen der beiden unberechenbaren Cäsaren. Churchill versucht, Stalin durch Angebote bei der Stange zu halten. In einem Brief an Roosevelt zeigt er sich geneigt, die sowjetischen Grenzen vom 21. Juni 1941 anzuerkennen. Das kann Stalin von Hitler, der die Ukraine zum deutschen Protektorat machen will, nicht erwarten.

Im Führerhauptquartier glaubt man, mit Gerüchten oder vorgeblichen Sondierungen Zwietracht zwischen den Alliierten säen zu können. Im Mai und Juni reist der Leiter der Ostabteilung der deutschen Abwehr, Regierungsrat Hans von Lossow, nach Stockholm, um die sowjetischen Absichten auszuloten. Die Sowjets sind dem Vernehmen nach bereit, sich auf einen Status quo ante 1941 einzulassen, wenn Restpolen neutralisiert würde. Aber, so erzürnt sich Klaus später, dann haben „die Idioten Himmler und Keitel mit Hilfe anderer Wahnsinniger den Plan *sabotiert". Hitler hält das Angebot für ein* Schwächeeingeständnis Stalins: Es folgt seine Rede, Stalingrad müsse eingenommen werden.

Was bleibt, sind Gerüchte über deutsch-sowjetische Friedensverhandlungen, die in Tokio, Lissabon und Washington kursieren. Stalin weiß, daß er sie nutzen muß. Alles, was er will, ist die Zweite Front – und zwar sofort. Die Hakenkreuzfahne weht über der Festung Sewastopol, im Kaukasus, am Don und an der Wolga. Stalin droht London und Washington mit einem Separatfrieden, falls nicht schleunigst eine zweite Front zustande kommt.

Doch Churchill hält sich zurück. Stalin wird von dem Verdacht geplagt, Churchill und Roosevelt wollten die Sowjetunion bewußt in die Erschöpfung treiben. Schließlich hatte Churchill mit seinem Intimus Roosevelt an ihm vorbei auf einem englischen Schlachtschiff im Nordatlantik die Atlantik-Charta paraphiert, die auch erste Prinzipien einer europäischen Nachkriegsordnung festlegte. Die Landung in Afrika am 8. November 1942 ist für Stalin kein Ersatz für die zweite Front in Europa.

Canaris versucht, Stalins Drohungen und Mißtrauen gegen England auf seine Weise zu nutzen. *Anfang Dezember 1942 bringt er den* „Ostexperten der NSDAP", Peter Kleist, mit Klaus zusammen. Klaus übermittelt die Haltung der Sowjets: „Wenn Deutschland auf die Grenze von 1939 eingeht, können Sie in acht Tagen Frieden haben." Kaum kommt Ribbentrop kurz darauf im Führerhauptquartier etwas von Aufgeben der „Ostgebiete" über die Lippen, da explodiert der „Führer".

Trotz Stalingrad braucht Stalin die zweite *Front. Am 1. Mai 1943 versucht er selbst,* allen Mißtrauen erweckenden Spekulationen über Friedensgespräche ein Ende zu machen. In seinem Tagesbefehl spricht er von der „bedingungslosen Kapitulation Hitlerdeutschlands." Die Unterscheidung zwischen Regime und deutscher Nation ist dahin. Die Großen Drei sprechen eine Sprache.

Trotzdem treffen sich Roosevelt und Churchill vom 12. bis 25. Mai 1943 heimlich in Washington. Stalin fürchtet, die Rechnug in Europa könnte ohne ihn gemacht werden. Um seine Bündnistreue unter Beweis zu stellen, läßt er dem Foreign Office und dem State Department mitteilen, jeder deutsche Agent, der wegen eines Separatfriedens vorzusprechen versuche, werde „zum Teufel gejagt".

Stalins böse Erwartungen scheinen sich dennoch zu erfüllen : Am 2. Juni 1943 teilt ihm Washington ganz kühl mit, daß mit der Errichtung der zweiten Front erst im Mai 1944 zu rechnen sei.

In Deutschland wird die wachsende Feindseligkeit Stalins gegenüber seinen Verbündeten mit lauernder Befriedigung registriert. Mitte Juni trägt Klaus dem Ribbentrop-Mann Kleist mit großer Bestimmtheit vor, daß Stalin nicht eine Minute länger als *notwendig für die Interessen Englands und* Amerikas zu kämpfen bereit sei. Schließlich wolle er nicht nach verlustreichem Kampf in die durch keinen Hieb abgestumpften Waffen des Westens starren.

Im Sommer 1943 erleiden die deutschen Heeresverbände Niederlagen an allen Fronten. Der Kaukasus geht wieder verloren, das Afrikakorps kapituliert, die Heimat wird bombardiert. Die angloamerikanischen Verbände erobern Sizilien.

Jetzt glaubt Himmler, die Zeit sei gekommen, sich zu retten. Er entsendet seinen Vertrauten, Rechtsanwalt Carl Langbehn, zunächst in die Schweiz, um mit dem Westen, dann nach Stockholm, um mit dem Osten die Möglichkeit eines Arrangements mit einer von ihm geführten Regierung zu erkunden. Die Sache ist so dilletantisch eingefädelt, *daß der Westen davon erfährt.* Himmler läßt Langbehn verhaften, der im KZ stirbt.

Während Langbehn noch in Stockholm herumtastet, schickt Ribbentrop Kleist wiederum nach Stockholm zu Klaus. Moskau wäre bereit, über Frieden unter folgenden Bedingungen zu reden: Grenzen von 1914, freie Hand in der Meerengenfrage für die Sowjets. Als Verhandlungspartner wäre der frühere Moskau-Botschafter Graf Schulenburg genehm. Doch Kleist muß Klaus andeuten, daß eigentlich gar keine ernsten Verhandlungsabsichten bestehen.

Dann passiert etwas Bemerkenswertes. Klaus ist in größter Aufregung. Dekanasow, so sagt er Kleist am 8. September 1943 , Botschafter in Berlin zur Zeit des Molotow-Ribbentrop-Paktes, jetzt Vizeaußenminister *und wie Stalin Georgier, werde zwischen* dem 12. und 16. September „auf der Durchreise" in Stockholm Station machen, um sich mit Kleist zu treffen. Allerdings erwarte man einen „Wink" aus Berlin. Klaus ermuntert Kleist mit vor Eifer glühendem Gesicht, Berlin zu überzeugen, daß Hitler auf „das versackte Schiff nur einzusteigen und zu fahren brauche, um aus der ganzen Katastrophe wieder herauszukommen." Ribbentrop jedoch ist beleidigt, als er hört, daß man seinen Rücktritt erwarte.


Das Lachen währte nicht lange: Stalin (rechts), Molotow (hinten Mitte) und Ribbentrop (sitzend) bei der Unterzeichnung des Hitler-Stalin-Pakts 1939   FOTO: KEYSTONE

Plötzlich schwenkt die deutsche „Taktik" um. Graf Schulenburg und Graf von der Goltz reisen nach Stockholm und suchen in geradezu provokanter Offenheit Westkontakte. Jetzt wird mit der Gefahr vom übermächtigen Kommunismus argumentiert.

Auch Stalin ändert seine Taktik. Am 12. November 1943 übermittelt Molotow dem amerikanischen Botschafter Harriman ein Memorandum, in dem er die deutschen Friedensfühler inklusive des „deutschen Staatsbürgers" Klaus offenlegt. Damit gibt er wenige Wochen vor der Konferenz von Teheran den Westmächten zu verstehen, daß auch die deutsche Seite Angebote bereithalte. Der Name Klaus wird zum Alptraum der Regierungen der Westmächte und zur Spielkarte in Stalins Hand. Roosevelt und Churchill werden nachgiebig sein. Das Teheraner Schlußdokument vom 1. Dezember 1943 verbrieft die Landung der Westalliierten an der Atlantikküste für Frühjahr 1944.

Am 18. Februar 1944 löst Hitler die Canaris-Organisation de facto auf und unterstellt ihre Reste dem Reichssicherheitshauptamt. Alle jüdischen V-Männer werden entlassen. Canaris und Klaus sind kaltgestellt.

Inzwischen denkt auch der Widerstand über einen Sonderfrieden mit der einen oder anderen Seite nach. Legationsrat Adam von Trott aus dem Widerstandskreis um Goerdeler hält sich in Stockholm auf, um die englische Regierung zu dem Versprechen zu bewegen, die Bombenangriffe einzustellen, sobald *der Umsturz, das „Unternehmen Walküre"*, geglückt sei. In anderen Gespräch erörtert er aber auch die Frage einer Verhandlungsbereitschaft Stalins mit einer Widerstandsregierung. Diese Nachricht gelangt bald an die Westmächte.

Der 20. Juli 1944 beendet jede Aussicht auf einen Umsturz in Deutschland. Trott wird am 26. August hingerichtet, Schulenburg am 10. November gehängt. Abwehrchef Canaris wartet bis zum 9. April 1945 in seiner Todeszelle auf den Scharfrichter.

Moskau sieht nach der Ausschaltung der Opposition keine Möglichkeit einer ihm genehmen, mit dem Nationalkomitee Freies Deutschland zusammenarbeitenden Regierung. Im Führerhauptquartier glaubt man allerdings auch jetzt noch, sich jedem jederzeit als Verhandlungspartner empfehlen zu können. Ribbentrop schickt Kleist im September wieder nach Stockholm. Ein sowjetischer Unterhändler erscheint nicht.

Die Versuche werden immer skurriler. Ribbentrops Frau bietet sich an, als Vermittlerin zu Madame Kollontaij, der sowjetischen Botschafterin in Stockholm, zu fahren. Während die Rote Armee über die Oder-Linie ins Innere Deutschlands eindringt, schickt Ribbentrop Kleist zwischen Weihnachten 1944 und Neujahr 1945 nach Madrid und Lissabon, um dort mit den Sowjets in Kontakt zu kommen. Aber als Kleist abfliegen will, wird er vom Sicherheitsdienst verhaftet. Im Januar kommt Ribbentrop auf die Idee, mit seiner Familie nach Moskau zu fliegen, um Stalin von der Ehrlichkeit der *Bemühungen zu überzeugen. Hitler: „Ma*chen Sie mir keine Sachen wie Heß." Als Ribbentrop auch den Sondergesandten Karl Schnurre auffordert, nach Stockholm zu fahren, antwortet dieser: „Aber Herr Reichsaußenminister, es ist zu spät ..."

Edgar Klaus ist am Ende des Krieges physisch und psychisch erschöpft: Angina pectoris mit akuten Herzanfällen. Die schwedischen Behörden ermitteln gegen ihn wegen unerlaubter Agententätigkeit für Deutschland. Der staatenlose Jude wird am 1. Juli 1945 zusammen mit in Schweden tätigen Deutschen ins Internierungslager Bollmäs gebracht. Aus gesundheitlichen Gründen wird er ins Landeskrankenhaus Gävle verlegt. Für den 1. April 1946 erhält er den Abschiebungsbescheid nach Deutschland. Am Morgen dieses Tages, um 8.20 Uhr, stirbt er an einem Herzinfarkt.

Heute machen sie alle auf jung

Über das Verhalten des Bürgers bei Meinungsumfragen / Von JOACHIM NEANDER

Die Stimme des 24jährigen klang, als habe er einen Pflaumenkern verschluckt: „Heute hat mich ein Anhalter, den ich mitnahm, gesiezt. Mein Gott, ich bin ein Erwachsener." Was früher das Ziel kindlicher Sehnsüchte war, endlich erwachsen sein, mitreden, handeln dürfen, das scheint zu einer Art Endstation zu verkommen. Das Leben wird vom Aussichtsturm des Jungseins betrachtet und beurteilt. So fundamental vollzieht sich seit einigen Jahren dieser Akzentwechsel, daß er sogar Teile der Demoskopie und Sozialforschung erfaßt. Sie mustern und untersuchen den Erwachsenen heute vor allem als einen Ex-Jugendlichen.

Vor 30 Jahren war es genau *umgekehrt.* Der Beginn der Jugendforschung in der Bundesrepublik Deutschland ist dadurch charakterisiert, daß man die Jugendlichen fast ausschließlich als künftige Erwachsene unter die Lupe nimmt. Professor Jürgen Zinnecker (Marburg), einer der Autoren der jüngsten Shell-Jugendstudie („Jugendliche + Erwachsene '85"), hat in einem Anhang zu dieser Studie unter dem Stichwort „Archäologie repräsentativer *Jugendforschung"* auf einige wichtige Gesichtspunkte dieses Phänomens hingewiesen.

Jugend wurde damals als problembeladenes Vorstadium des „normalen", das heißt Erwachsenen-Lebens verstanden. Vor allem Pädagogen und Psychologen mühen sich um sie, im Hinterkopf die Frage, was aus diesen jungen Menschen einmal werde, wie *sie sich in ein Zukunftsbild* von Staat und Gesellschaft einordnen lassen. Nicht unwichtig dabei ist, daß die Interviewer damals in der Regel Erwachsene sind. Auch die Fragen sind von Erwachsenen formuliert. Bei der Befragung selbst entsteht der „steife Ernst einer quasi-pädagogischen Beziehung" (Zinnecker).

Welch ein Wandel zur heutigen Praxis! *Die Interviewer für die* Shell-Jugendstudien der letzten Jahre sind kaum älter als ihre Interviewpartner. Natürlich duzt man einander. Die Fragen sind sorgfältig auf die Erfahrungen mit der neuen Jugendkultur abgestimmt. Sie werden sprachlich noch einmal durch studentische Teams durchforstet und dem Duktus dieser Generation angepaßt. Es dominieren die Chiffren und Formeln des Jungseins. Daß dies ein viel genaueres Bild der jungen Generation und ihres Selbstverständnisses ermöglicht hat, liegt auf der Hand.

Aber nun beginnen die Schwierigkeiten auf der Gegenseite. Die Jugendforschung will ihr *Jugendbild mit einem Bild* der Erwachsenen vergleichen. Was tut sie? Junge Interviewer gehen auf die Erwachsenen los. Das Du wird durch das höfliche Sie ersetzt. Aber die Fragen sind die gleichen, nur sprachlich dem (vermuteten) Duktus der Partner angepaßt. 50jährige stehen jetzt 20jährigen Rede und Antwort. Es kommt, um Zinneckers Formel abzuwandeln, zu einer umgedrehten pädagogischen Beziehung, einer (wohl oft gekünstelten) „Kameradschaft" zwischen den Generationen. Die erwachsenen Befragten bemühen sich plötzlich, den Interviewern entgegenzukommen, wie Jugendliche zu antworten. Was sie täten, wenn sie noch jung wären. Wie es damals war, als sie noch jung waren. Wer gibt schon gerne zu, im Herzen nicht mehr jung zu sein, kein Verständnis für die Probleme und Fragen der Jungen zu haben, nicht kapiert zu haben, was die junge Generation meint?

Die Folge scheint zu sein, daß die Unterschiede sich verwischen. An mehreren Punkten der jüngsten Shell-Studie läßt sich das ganz gut zeigen. Themenbereich Politik: 55 Prozent der Jugendlichen (15 bis 24 Jahre) und 58 Prozent der Erwachsenen (45 bis 54 Jahre) bezeugen Interesse an Politik, kaum ein Unterschied also. Auch die Frage, wer möglicherweise schuld an den brennenden Problemen der Gegenwart sei, wird erstaunlich ähnlich beantwortet. Unter den vorgegebenen Möglichkeiten werden etwa Macht- und Profitdenken, die herrschenden Machtverhältnisse, die Bosse, die Sowjetunion, die USA oder die Politiker bei Erwachsenen und Jugendlichen jeweils genau oder fast ebenso häufig genannt.

Kongruenz der politischen Ansichten also? Mitnichten. Bei der Frage, welche politische Gruppierung dem Betreffenden am nächsten steht, teilen sich plötzlich die Lager. Bei den Erwachsenen nennen 44 Prozent die SPD, 32 Prozent die CDU, 4 Prozent die FDP und 3 Prozent die Grünen; bei den Jugendlichen je 23 Prozent die Grünen und die SPD, 17 Prozent die CDU, 2 Prozent die FDP. Die deutlich vom tatsächlichen Wahlverhalten abweichenden Antworten der Erwachsenen legen die Vermutung nahe, daß hier zum Teil die beim (jungen) Interviewer vermuteten Vorerwartungen erfüllt werden sollten. Das weite Auseinanderklaffen der Antworten bei der Schuld- und der Parteienfrage aber läßt nur einen Schluß zu: Mit der Frage „Wer ist schuld?" trifft man offenbar politische Kategorien der Jugendlichen, nicht aber der Erwachsenen.


Setzen den Standard für Erwachsene: Jugendliche in Duisburg   FOTO: POLY-PRESS

Themenbereich Arbeit, Geld und Zukunft: Wie empfindet der Mensch seine Arbeit – in erster Linie als schwere Last, als notwendiges Übel, als Geldbeschaffung, als befriedigende Tätigkeit oder als Erfüllung einer Aufgabe? Wieder malt der Vergleich ein verblüffendes Bild der Kongruenz. Schwere Last wird von 1 Prozent der Erwachsenen und 2 Prozent der Jugendlichen *genannt; notwendiges* Übel 8 bzw. 14, Geldverdienen 38 bzw. 35, befriedigende Tätigkeit 33 bzw. 29, Erfüllung einer Aufgabe 20 bzw. 19 Prozent. Da bleibt nicht viel von den gängigen Vorurteilen, möchte man meinen.

Mit dem Geld ist es ähnlich. Bei der Beschreibung der finanziellen Situation sagen 29 Prozent der Jugendlichen und 26 Prozent der Erwachsenen, sie würden „mehr oder weniger zurechtkommen". Andere Möglichkeiten: Man könne sich nicht alles leisten, komme aber zurecht (50 bzw. 63), es sei schwierig, über die Runden zu kommen (17 bzw. 10), man versuche, „auf jede erdenkliche Weise, an Geld zu kommen" (4 bzw. 1). Die Unterschiede spiegeln, so scheint es, nicht annähernd die objektiv unterschiedliche finanzielle Situation von Jugendlichen und Erwachsenen.

Gefragt wurde auch nach so etwas wie dem Selbstverständnis. Vorgegebene Möglichkeiten waren u. a. Sätze wie „Jeder soll seine eigenen Ziele haben" oder man müsse „lernen, zufrieden zu sein mit dem, was man hat" oder es sei „gut, noch Träume zu haben" oder „Ich möchte versuchen, aus dem Zwang dieser Gesellschaft auszubrechen". Zwar neigt sich die Waage hier bei den Antworten der Erwachsenen leicht in Richtung auf „zufrieden sein" und „Unterordnung", bei den Jugendlichen zu „Träumen" und „Ausbrechen". Aber die Schwankungsbreite ist doch geringer, als man sie erwarten müßte. Der Satz „Jeder soll seine eigenen Ziele haben" wird gleich oft bejaht. Und Träume zu haben, findet immerhin auch deutlich mehr als die Hälfte der Erwachsenen eine gute Sache.

Aber wieder ist mitten in dieser Scheinkongruenz ein Komplex, der plötzlich ein ganz anderes Bild bietet. Die Frage, wie sie die allgemeine Zukunft sehen, beantworten 46 Prozent der Jugendlichen, aber nur 29 Prozent der Erwachsenen mit „eher düster". Entsprechend bekunden 71 Prozent der Erwachsenen und nur 54 Prozent der Jugendlichen Zuversicht. Offenbar wird mit dem deutlich wertbesetzten Begriffspaar Freiheit-Unterordnung, mit Kategorien wie „mit dem Geld gerade so zurechtkommen" oder „die Arbeit ist ein notwendiges Übel" die Gedankenwelt der Jugendlichen erfaßt, nicht aber die der Erwachsenen.

Hinter der demonstrativen Zuversicht vieler Erwachsener muß noch etwas anderes stecken als die Summe aus verfügbarer Pinkepinke, Repression oder Pflichterfüllung am Arbeitsplatz und der Fähigkeit zum Träumen. Der Mensch zwischen 45 und 54 legt an sein Leben und sein Selbstverständnis offenbar auch noch andere Maßstäbe an. Sie wären zu ermitteln etwa mit einer Frage nach der ganz allgemeinen Zufriedenheit mit dem bisher Erreichten, wozu dann möglicherweise das mühsam ersparte oder gar selbst erbaute Häuschen, die glückliche Ehe, die Freude an den Kindern, an der Arbeit (auch im eigenen Garten), Freundschaften, Hobbies und andere „Nebensächlichkeiten" einen wichtigeren Beitrag leisten als die gängigen Daten aus dem Ordnungsschema heutiger Jugendlicher. Der Erwachsene – das ist wohl doch noch etwas mehr als einer, der seiner Jugend nachtrauert.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Er hieß der Robespierre von Baden

Vor 175 Jahren wurde Friedrich Hecker geboren

Der junge Jurastudent Friedrich Hecker, hochgewachsen, vorzüglich aussehend, voller Tatendrang und praller Lebenslust, war sozusagen ein geborener Rebell im verschlafenen Badener Land. Kein Studentenstreich, bei dem der vor 175 Jahren am 28. September 1811 in Eichertsheim im Großherzogtum Baden geborene junge Mann nicht dabei war. 1838 machte er eine Anwaltspraxis in Mannheim auf. 1842 ließ er sich in die Zweite Kammer in Karlsruhe wählen, wo er – feste Fraktionen, organisierte Parteien gab es noch nicht – auf der äußersten Linken Platz fand. Er erwies sich als glänzender Redner und trug mit seinen ungezügelten Attacken nicht wenig zum Sturz des für reaktionär geltenden Ministers v. Blittersdorf bei.

In Mannheim war auch Gustav von Struve als Anwalt tätig, der Hecker mit dem prämarxistischen englischen und französischen Sozialismus bekannt machte. Hecker war ein begieriger Schüler und nannte sich bald einen „Sozialdemokraten". Was das später einmal bedeuten sollte, ahnte er damals nicht.

Hecker legte 1847 sein Mandat nieder. Auf eine politische Rolle verzichtete er allerdings nicht. Er war überzeugt davon, daß man Deutschland in einer großen Republik einigen müsse. Als im Februar 1848 die Nachrichten von der Revolution in Paris, der Niederlage der Armee und der Flucht des Königs über den Rhein drangen, geriet er in die allergrößte Erregung. Die Franzosen proklamierten die Zweite Republik. So sollte es in Deutschland auch kommen. Auf zwei großen Bürgerversammlungen in Mannheim und Heidelberg Ende Februar und Anfang März, bei denen natürlich auch Hecker sprach, wurden die Forderungen der Zeit laut: Pressefreiheit, Austritt aus dem Deutschen Bund, Bildung einer Nationalgarde mit Offizierswahl, Wahl eines deutschen Nationalparlaments.

Hecker gelangte für Baden in das Vorparlament in Frankfurt, das die Wahl der Nationalversammlung vorbereiten sollte, und wollte hier die Delegierten dazu bewegen, sich gleich als verfassungsgebendes ständiges Parlament zu konstituieren. Das Ziel war die Schaffung einer deutschen einheitlichen Republik. Die meisten Abgeordneten waren befremdet, einige entsetzt, dritte belustigt. Sollte das ein Fastnachtsscherz sein?

Im Guten war nichts zu erreichen, also mußte Gewalt her. Von Konstanz aus setzten sich unter seinem Kommando am 12. April 1848 etwa 1200 Freischärler in Bewegung, um zunächst der Revolution in ganz Südwestdeutschland zum Sieg zu verhelfen. Heckers Freischar hatte als erstes Hauptziel die Einnahme von Freiburg im Breisgau ins Auge gefaßt.


Friedrich Hecker (1811–81)
FOTO: ARCHIV GERSTENBERG

Am Gründonnerstag, dem 20. April *1848, stieß Heckers kleines Freiheitsheer* vor der Stadt Kandern auf hessische und badische Infanterie unter dem General von Gagern und dem Oberst von Hinkeldey. General von Gagern versuchte in einem Gespräch mit Hecker vergeblich, diesen zur Übergabe zu bewegen. Dann krachte die erste Salve der Freiheitskämpfer. General von Gagern sank tot vom Pferd, mehrere Offiziere und Soldaten fielen oder wurden verwundet. Darauf rollte das Salvenfeuer der regulären Infanterie. Heckers Freischärler stoben auseinander. Er selbst rettete sich als Bauer verkleidet und flüchtete, ebenso wie Struve, in die Schweiz.

Als die in Frankreich von deutschen Emigranten gebildete „Deutsche Legion" den Rhein überschritt, war schon alles vorüber. Eine zweite Rebellenkolonne unter Franz Sigel war bei Todtnau zersprengt worden, die „Legion" erlitt gegen württembergische Infanterie auf dem Rückmarsch im Gefecht bei Dossenbach eine schwere Schlappe, und hessisch-badische Truppen erstickten über Ostern einen Arbeiteraufruhr in Freiburg im Breisgau, wo sich das Gerücht verbreitet hatte: „Der Hecker kommt!"

Friedrich Hecker hat dann ein langes Leben als Farmer und als Offizier im Bürgerkrieg in den USA verbracht. Er starb mit 70 Jahren 1881.   W. G.

Wie Bienen sich nach polarisiertem Licht orientieren

Daß Bienen sich mit Hilfe der polarisierten Lichtstrahlen der Sonne orientieren können, verdanken sie speziellen Baueigenschaften ihrer Augen. Dieser Nachweis gelang jetzt den Züricher Zoologen Samuel Rossel und Rüdiger Wehner. Vor fast 40 Jahren wies der österreichische Forscher Karl von Frisch nach, daß Bienen den Sonnenstand bei bedecktem Himmel anhand der Polarisation des diffusen Tageslichts bestimmen. Eine ungestörte Lichtwelle schwingt senkrecht zu ihrer Ausbreitungsrichtung in allen Raumebenen, etwa der spiraligen Schnur eines Telefonhörers vergleichbar; eine polarisierte Welle aber schwingt nur noch in einer Ebene, so wie eine gleichmäßige, auf ein Blatt Papier gezeichnete Schlangenlinie. Die Schwingungsebenen des von der Atmosphäre polarisierten Sonnenlichts folgen einem festen Muster: An dem der Sonne gegenüber liegenden Horizont schwingen die Wellen waagerecht und drehen sich in dem Maß in die Senkrechte, wie man sich der Sonne zuwendet. Genau dies Muster ist „festverschaltet" im Bienenauge fixiert. Eine Reihe spezialisierter Einzelelemente (Ommatidien) im oberen Viertel des Auges entsprechen in ihrem Feinbau und der Anordnung der lichtempfindlichen Pigmente genau einer Schablone der über den Horizont verteilten Schwingungsebenen. Sind beide – Schablone im Auge und Schwingungsebenen am Himmel – deckungsgleich, so weiß die Biene, an welchem Punkt die Sonne steht. (Aus „Nature", 11. 9. 86.)

R. H. L.

Laserverfahren zur Herstellung von Mikrochips

Ein Verfahren, das die Strukturen elektronischer Schaltkreise direkt in den Fotolack „einschreibt", haben jetzt kanadische Wissenschaftler entwickelt. Im Gegensatz zu den heute gebräuchlichen Techniken, die für diese Arbeitsschritte zwischen sechs Wochen und sechs Monaten benötigen, kann das Laserverfahren 50 bis 100 Chips täglich auswerfen. Für die Bearbeitung wird auf den Siliziumwafer eine dünne Aluminiumschicht aufgetragen und der Fotolack in einem schnelldrehenden Rotationsverfahren aufgelegt. Die Laserstrahlbehandlung erfolgt unter einem speziellen Mikroskop. Danach wird der Wafer entwickelt und die Testroutinen durchgeführt. Die computerisierte Bearbeitungsanlage erlaubt sehr kurze Testzeiten, wobei geprüft wird, ob der Einschreibevorgang auch tatsächlich in jedem Chip vollkommen abgewickelt wurde. Die Testroutine kann auf diese Weise innerhalb einer Stunde abgeschlossen werden. Mit entsprechenden Computerprogrammen können auch spezielle Wünsche erfüllt werden. Die Wissenschaftler wollen zwar das Verfahren patentieren lassen, verhandeln aber noch mit der Industrie, um einen weltweiten Einsatz zu erreichen.

Nö.

Hormonrezeptoren in Hirntumoren nachgewiesen

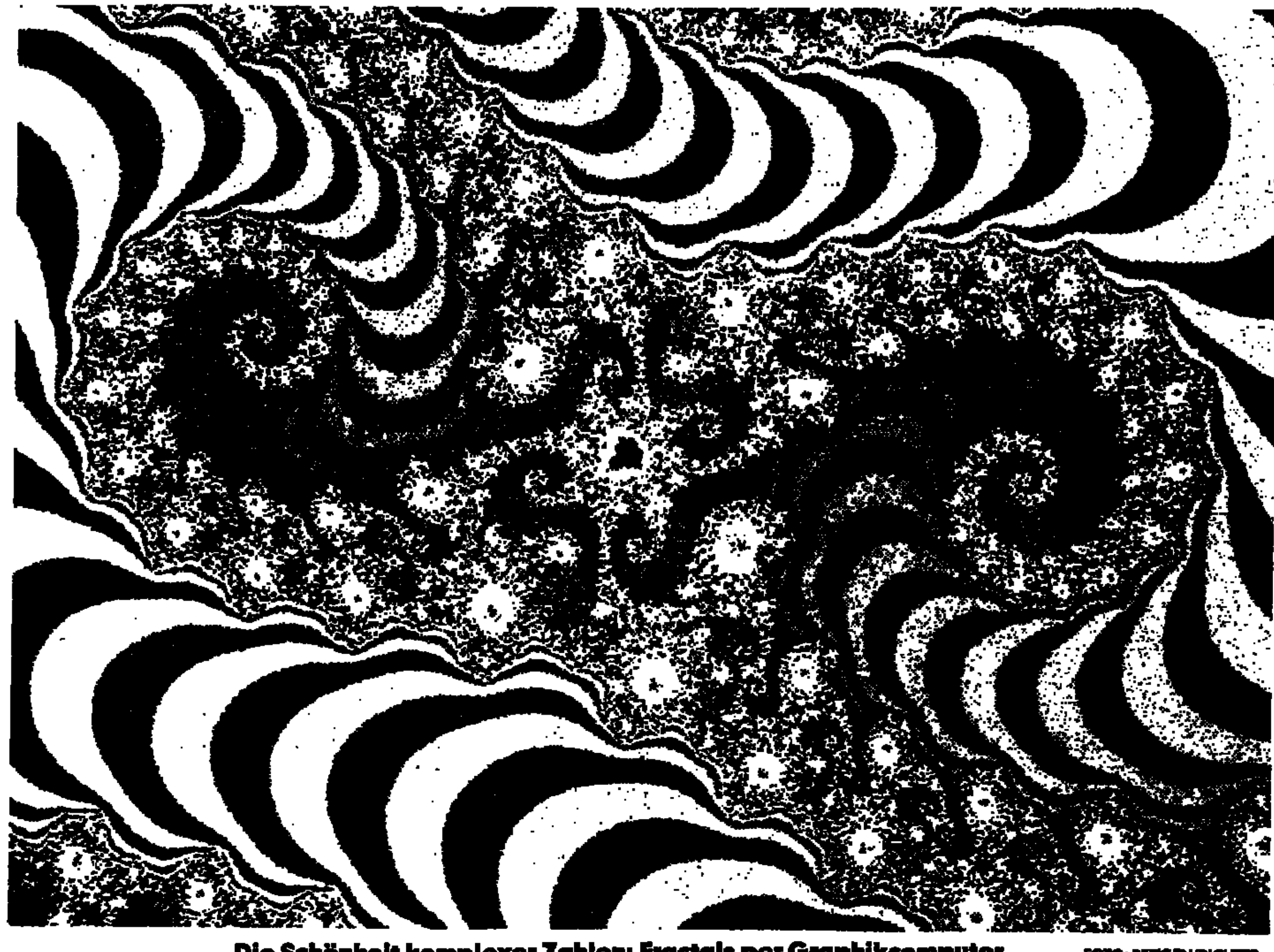
Der Zusammenhang zwischen der Entstehung von gutartigen Tumoren bei Frauen unter gewisser hormoneller Stimulation ist jetzt von einem Neurochirurgen der Universität Erlangen nachgewiesen worden. Nach der Statistik kommen gutartige Geschwülste der Wirbelsäule und des Gehirns gehäuft bei Frauen vor (80 bzw. 60 Prozent der Patienten). Da diese Tumoren vor allem in der Schwangerschaft und während der zweiten Hälfte des Menstruationszyklus an Größe zunehmen, lag die Vermutung nahe, daß ihr Wachstum im Zusammenhang mit dem weiblichen Hormonhaushalt steht. Die Studien der Uni Erlangen haben erstmals nachgewiesen, daß sich auf 63 Prozent dieser Tumoren spezifische Rezeptoren für das Hormon Progesteron befinden. Dieses wird im weiblichen Körper vom Gelbkörper gebildet. Seine Konzentration ist nach dem Eisprung besonders hoch. Mit weiteren Untersuchungen soll nun festgestellt werden, ob diese Rezeptoren biologisch aktiv und für das Tumorwachstum verantwortlich sind. Dies würde eine Behandlung der Krebspatientinnen mit Hormonpräparaten ermöglichen. (Aus „Neurochirugica", 29/1986.)

zyl.

Kostensparender Prozeß für Papierpulpen

Papieringenieure haben einen neuartigen Verarbeitungsprozeß entwickelt, der zu deutlichen Kostensenkungen für die Papierindustrie führen wird: Pulpen lassen sich danach in kürzerer Zeit und bei geringeren Temperaturen, also auch einem geringeren Energie-Einsatz, gewinnen. Es handelt sich um ein Veresterungsverfahren, bei dem zusätzlich noch Ethylazetat, Ethylalkohol und hochwertiges Lignin entstehen. Die Prozeßdauer beträgt rund eine halbe Stunde und benötigt Temperaturen um 60° C, während das bisher übliche „Kraft"-Verfahren mehr als zwei Stunden bei Temperaturen um 170° C erforderlich machte. Die im Kraft-Prozeß benutzten Maschinen können mit dem neuen Verfahren weiter verwendet werden, wenn geringe Veränderungen vorgenommen werden.

A. N.



Die Schönheit komplexer Zahlen: Fractals per Graphikcomputer FOTO: PEITGEN/RICHTER

An Schottlands unendlicher Küste

Wie es Mathematikern gelingt, den Übergang zwischen Ordnung und Chaos zu beschreiben

Kurz nach der Jahrhundertwende verschlug es Harold Edwin Hurst in die Nähe der oberägyptischen Stadt Assuan, als britische Ingenieure mit der Errichtung eines Staudamms für den Nil beschäftigt waren. Hurst kam dazu, hörte von den eigenartigen Schwankungen des Nilwasserstandes und beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen.

Er begann, das gesamte Nilgebiet zu bereisen. Überall hielt er penibel fest, was er sah: Wasserstände, Zuflüsse, Klimadaten, Überschwemmungen und Trockenheiten. Am Ende seines Lebens wußte er mehr über den Nil als jeder andere Forscher, aber das Rätsel, warum der Fluß sich so launisch verhielt, konnte er nicht ergründen.

Ein kürzlich erschienenes Buch („The Beauty of Fractals – Images of Complex Dynamical Systems"; von Heinz-Otto Peitgen und Peter Richter) wäre Hurst wahrscheinlich von großem Nutzen gewesen, da es sich mit der Erklärung derartig seltsamer Phänomene befaßt. Die Autoren, Professoren an der Universität Bremen, haben darin versucht, die Zusammenhänge komplexer dynamischer Systeme darzustellen. Sie tun dies vor allem mit Hilfe eindrucksvoller Farbbilder, und deshalb ist das Buch trotz gelegentlich mathematischer Beweisführung auch für Laien interessant.

Der Begriff „Fractals" wurde von dem Harvard-Professor Benôit Mandelbrot geprägt; er leitet sich von dem lateinischen Wort „fractare" (brechen) ab. Es sind Kurven mit einer gebrochenen Dimension, die den Übergang zwischen geordneten und chaotischen Verhältnissen beschreiben. Chaos stellt sich immer dann ein, wenn die Dinge keine geradlinige, sondern eine dynamische, rückgekoppelte, „sich selbst steuernde" Entwicklung nehmen. Ein Beispiel dafür stellt unter anderem die Vorhersage der Bevölkerungsentwicklung dar: Die Wachstumsrate der Menschheit schwankt je nach Bevölkerungsdichte. Ist die Wachstumsrate klein, tendiert die Zahl der Menschen gegen unendlich, und der Planet wird übervölkert.

Auch der umgekehrte Fall ist denkbar: Die Zahlenfolge tendiert gegen null, und die Menschheit stirbt aus. Bei höheren Wachstumsraten ist die Verwirrung perfekt. Plötzlich schwankt die Zahl der Menschen zwischen zwei ganz verschiedenen Werten, dann sind es vier, oder gar acht, sechzehn, und mit einem Mal ist überhaupt nicht mehr vorherzusagen, welchen Gesamtstand die menschliche Bevölkerung in den nächsten Jahren haben wird. Jetzt herrscht Chaos. Die Voraussagbarkeit ist verlorengegangen, obwohl sie nach wie vor mit einer einfachen mathematischen Formel – nämlich der des niederländischen Ökonomen Verhulst – beschrieben werden kann.

Was hat das nun mit dem Wasserstand des Nils zu tun? Auch Harold Edwin Hurst muß instinktiv gewußt haben, daß ein derart riesiges Wasserreservoir keinen einfachen Regeln gehorcht. Unmerkliche Schwankungen in den Anfangsbedingungen, kleinste Erosionsereignisse, geringfügige Änderungen der Zuflußmengen führten beim Nil bis vor wenigen Jahrzehnten zu unvoraussehbaren Folgen. Der Wasserstand des Nils war bis zum Bau des großen Assuan-Staudamms ein nichtlineares System mit allen Anzeichen des Chaotischen.

Die Verhulst-Dynamik ist ein Vorgang mit „ungemein hinterhältigem" Verhalten. Koryphäen der Mathematik wie Henri Poincaré oder Georg Cantor waren auf ähnliche Phänomene gestoßen und hatten die Waffen gestreckt. „Ich halte das nicht aus!" soll Poincaré geäußert haben, und Cantor: „Ich sehe es, aber ich kann es nicht glauben." Beide hatten sich den „Julia-Mengen" genähert.

Julia-Mengen wurden nach dem französischen Mathematiker Gaston Julia benannt. Sie waren die ersten, die den geheimnisvollen Rand zwischen chaotischen und regulären Zuständen eines Systems unter die Lupe nahmen. Julia-Mengen sind diejenigen Punkte, die das Chaos von der Ordnung trennen. Benoît Mandelbrot baut seine Theorie direkt auf den Julia-Mengen auf und beschreibt die Wachstumsrate durch eine komplexe Zahl (die aus aus einem rationalen und einem imaginären Teil bestehen), mit dem Ergebnis, daß die Grenze zwischen Chaos und Ordnung nicht mehr geradlinig verläuft, sondern irgendwie „verkrumpelt": sie ist ein Fractal.

Solche Fractale haben verblüffende Eigenschaften. Mandelbrot stellte sie 1967 in der Zeitschrift „Science" in einem Aufsatz unter dem Titel „Wie lang ist die britische Küste?" vor. Die schottische Küste zwischen Inverness und Dingwall etwa mag im Autoatlas zwanzig Kilometer lang scheinen, doch eine detaillierte Karte zeigt allerhand Buchten, tiefe Einschnitte und Vorsprünge. Sie ist vielleicht doch eher 200 Kilometer lang. Nimmt man ein Generalstabsblatt, wird die Küste noch viel länger, und käme jemand auf die Idee, sie mit dem Zentimetermaß Steinchen für Steinchen nachzumessen, so würde sich schnell zeigen, daß eine Längenangabe überhaupt fragwürdig ist. Trotzdem ist Großbritannien von der Fläche her natürlich nicht unendlich groß.

In diesem Sinne ähnelt es der 1904 entdeckten „Kochschen Insel". Dieses Gebilde besteht aus gleichseitigen Dreiecken, die so ineinander geschachtelt werden, daß ein sechszackiger Stern entsteht. Die herausstehenden Spitzen werden wieder mit entsprechend kleineren Dreiecken verschachtelt und so fort. Die „Küstenlänge" des Sterns nimmt bei jedem Schritt um exakt vier Drittel zu, die Fläche bleibt im wesentlichen unverändert.

Hat das Ausgangsdreieck einen Umfang von zwölf Zentimetern, so hat die Kochsche Insel nach 53 Verschachtelungsschritten bereits einen Umfang von 50 000 Kilometern. Treibt man die Schritte weiter, so erhält man eine Art Schneeflockenkurve, die zwar unendlich lang ist, aber eine Fläche umfaßt, die nur um ein Fünftel größer ist als das anfängliche Dreieck. Mandelbrot spricht deshalb nicht von der Länge einer solchen Küste, sondern von ihrer Dimension.

Sein Verdienst besteht darin, die Menge aller denkbaren Julia-Mengen mit ihren verkrumpelten Grenzen erfaßt zu haben. Trägt man alle Punkte auf, so erhält man eine Figur, die die Bremer Wissenschaftler „Apfelmännchen" getauft haben. Es steht als schwarzes Gebilde im Zentrum ihrer farbenfrohen Bilder. Die Ränder des „Apfelmännchens" lassen sich beliebig weit vergrößern. Julia-Mengen, die innerhalb des „Männchens" liegen, haben zusammenhängende Ränder, solche von außerhalb zerbrechen in viele Einzelteile und werden „staubig". Je mehr man sich dem Rand nähert, desto unterschiedlicher sind die Farben und Schattierungen. Es entstehen „Äquipotentiallinien", wobei jede Farbe für ein unterschiedliches Niveau steht.

Graphische Darstellungen eines Computers wirken immer dann gekünstelt, wenn sie reale Objekte wie Wolken, Bäume, Schaumkronen darstellen sollen. Mit Hilfe der Fractals lassen sie sich gut entwickeln. Auch Forscher anderer Disziplinen entdeckten sie für ihr Fachgebiet. Fractals sind geradezu in Mode – so sehr, daß einige Wissenschaftler bereits sanfte Mahnungen veröffentlichen, nicht immer und überall verkrumpelte Grenzverläufe zu vermuten. Ganz so einfach ist das Universum wohl doch nicht, daß man es mit Hilfe der Mandelbrotschen Mathematik vollständig beschreiben könnte.

JÖRG ALBRECHT

Botenstoffe brauchen einen guten Riecher

Physiologen entschlüsseln den molekularen Mechanismus der Geruchswahrnehmung

Verschiedene Gerüche wahrzunehmen und unterscheiden zu können gehört zu den elementarsten und zugleich alltäglichsten Erfahrungen. Die dafür verantwortlichen Sinneszellen im Riechepithel der Nase sind anatomisch vollständig beschrieben. Was aber auf molekularer Ebene während eines Riechvorgangs geschieht, beruht immer noch weitgehend auf Spekulationen. Erst jetzt geben jüngste Forschungsberichte davon in Umrissen eine Vorstellung.

Umfangreiche Arbeiten an den Riech-Sinneszellen verschiedener Wirbeltiere, unternommen am Weizmann Institut im israelischen Rehovot, haben einen Teil der verwickelten Reaktionskette aufgeklärt, die zwischen der Reizung der Zelle durch ein Duftmolekül und ihrer elektrischen Meldung ans Gehirn liegen. Die Rolle einer „Empfangsantenne" spielt dabei ein als G-Protein bezeichnetes Eiweißmolekül, das in die Zellumhüllung eingelagert ist. Eine Besonderheit dieses Moleküls ist, daß es Guanosintriphosphat (GTP) binden kann, eine in allen Zellen in großer Zahl vorkommende energiereiche Verbindung. Bei Kontakt mit einem Duftmolekül aktiviert das G-Protein ein zweites an die Zellhülle gebundenes Eiweiß, das Enzym Adenylatcyclase.

Bei dieser Nachrichtenweitergabe übernimmt das GTP offensichtlich eine wesentliche Funktion, denn nur bei seiner Anwesenheit kann die Adenylatcyclase ihre Aufgabe wahrnehmen: Sie schickt einen „second messenger" (sekundären Botenstoff) auf den Weg. Mit diesem Begriff werden Stoffe bezeichnet, mit deren Hilfe innerhalb einer Zelle Nachrichten weitergegeben werden. Als Bote können so einfache Moleküle wie ein elektrisch geladenes Calcium-Atom dienen oder – wie im Fall der Geruchswahrnehmung – ein komplizierter gebautes cyclisches Adenosinmonophosphat (cAMP). Das cAMP startet dann eine Reihe noch nicht genau bekannter Wechselwirkungen innerhalb der Zelle, deren Ergebnis das elektrische Signal ans Gehirn ist.

Schon dieser noch unvollständige Reaktionsweg hat das gesteigerte Interesse der Wissenschaftler geweckt. Denn hier wiederholt sich ein Prinzip, das in den Grundzügen schon bekannt ist. Wenn auch durch andere Reaktionspartner leicht abgewandelt, verarbeiten die Licht-Sinneszellen in der Netzhaut eine einlaufende Nachricht auf dieselbe Weise. Ebenso gibt es Parallelen zur Art der Informationsverarbeitung bei Körperzellen, die auf Peptid-Hormone ansprechen. Hier scheint ein universelles Schema vorzuliegen, das, angepaßt an spezielle Aufgaben, immer wieder angewandt wird.

Damit ist aber immer noch nicht das Rätsel gelöst, wie es möglich ist, eine geschätzte Anzahl von einer Million verschiedener Gerüche wahrzunehmen. Eine einleuchtende, aber noch nicht bewiesene Erklärung ist, daß für verschiedene Duftmoleküle auch verschiedene Riech-Sinneszellen verantwortlich sind. Hier könnte eine Beobachtung Aufklärung bringen, die kürzlich eine Arbeitsgruppe an der Johns-Hopkins-Universität in Baltimore gemacht hat. In der Nasenschleimhaut von Rindern und Ratten haben die Amerikaner ein Protein gefunden, das Duftstoffe gezielt an sich bindet. Eine der Aufgaben dieses Proteins scheint es zu sein, die flüchtigen Duftmoleküle im Nasenschleim festzuhalten, anzureichern und den G-Proteinen der Sinneszellen zuzuleiten.

Obwohl dieser Rezeptor sehr unterschiedliche Geruchsmoleküle festhalten kann, ist dennoch seine Beteiligung an einer Duftunterscheidung denkbar. Bei der Bindung könnte – je nach Duftstoff – eine unterschiedliche Formänderung des Rezeptors auftreten, die einen Beitrag zur qualitativen Beurteilung des Geruchs liefert. Möglich ist aber auch, daß es noch mehr solcher geruchsbindenden Proteine gibt, die nur Partner mit speziellen Eigenschaften erkennen. Denn das jetzt gefundene Molekül macht nur zwei Prozent des gesamten Eiweißgehalts im Nasenschleim aus. (Aus „Proceedings of the National Academy of Science", Juli '86.)

ROLF H. LATUSSECK

Flüssige Weltraumkälte, die aus dem Magneten kommt

Neues Verfahren verbilligt die Herstellung Technischer Gase

Carl von Linde gilt als der Erfinder der Luftverflüssigung. Mehr als achtzig Jahre lang arbeiteten weltweit zahlreiche Unternehmen nach den Prinzipien, die Linde entdeckt und praktikabel gemacht hat.

Aus den ersten „Luftzerlegungsanlagen" haben sich zahlreiche Verfahren entwickelt, Gase zu verflüssigen. Heute steht vom flüssigen Helium bis zum flüssigen Stickstoff und Sauerstoff oder fester Kohlensäure eine ganze Skala „Technischer Gase" zur Verfügung. Sie sind wichtige Hilfsmittel in der Stahl- und Chemieindustrie sowie der Medizin, wo mit flüssigem Helium gekühlte Kernspin-Tomographen genaue Bilder der inneren Organe liefern.

Ein neues Verfahren aus amerikanischen Forschungslabors ersetzt nun Lindes mechanische Technik durch eine elegantere magnetische. Sie nutzt den magneto-kalorischen Effekt aus, ein physikalisches Phänomen, nach dem sich magnetische Materialien mit starken Magnetfeldern aufheizen, beim Abschalten des Magnetfeldes hingegen abkühlen lassen.

Ein derartiges Verfahren verspricht wegen seines hohen Wirkungsgrades eine drastische Verbilligung aller heute gehandelten Technischen Gase. Der hohe mechanische Aufwand an Hochdruckkompressoren und den zugehörigen Entspannungsturbinen kann überflüssig werden, ebenso kann der sehr hohe Energieaufwand, der bislang zur Verflüssigung der Gase erforderlich war, erheblich reduziert werden.

Das neuartige Kälteverfahren gewinnt eine bedeutende wirtschaftliche Dimension, wenn man an die zukünftige Treibstoffversorgung für Autos, Lkws oder Raumfahrzeuge denkt. Hier gilt der Wasserstoff als wichtigster, umweltfreundlicher Treibstoff. Während seine großtechnische Produktion langsam rentabel wird, macht die Speicherung noch erhebliche Schwierigkeiten. Die beste Lösung sind sogenannte Kryotanks, in denen tiefkalter, verflüssigter Wasserstoff aufbewahrt wird. Mit der neuartigen Verflüssigungstechnik für Wasserstoff dank des magneto-kalorischen Effekts öffnet sich ein Massenmarkt für diese Tiefkühlaggregate.

Bis dahin sind jedoch noch zahlreiche technische Probleme zu bewältigen. Nach Meldungen aus Amerika wird sich die neue Magnet-Kühltechnik nur schrittweise durchsetzen und „verkaufen" lassen können. Als erste Anwendung wird in etwa zwei Jahren ein kleines Kühlaggregat verfügbar sein, das in Kernspin-Tomographen das dort benutzte flüssige Helium kalt und in flüssiger Form erhält. Damit wird bei diesem wichtigen medizinischen Diagnose-Instrument ein laufendes Nachfüllen von teurem Helium überflüssig. In Zukunft reicht dann eine einmalige Füllung aus.

Das Gase-Verflüssigungsaggregat selbst kann sehr klein gehalten werden. Es besteht aus einem Metallring, auf den ein poröses, gasdurchlässiges Magnetmaterial aufgebracht wurde. Dieser Ring dreht sich langsam in einem sehr starken Magnetfeld. Dabei wird das Magnetmaterial abwechselnd magnetisiert oder entmagnetisiert. Als Magnetfeld sind Feldstärken von über fünf Tesla notwendig. Derart starke Magnetfelder werden auch in Kernspin-Tomographen verwendet; die magnetische Kryopumpe kann von dieser Technologie profitieren.

Während der Drehung des speziellen Magnetmaterials kommt es zu einer abwechselnden „magnetischen" Kompression und einer Entspannung. Flüssiges oder gasförmiges Helium wird durch die porösen Magnetwerkstoffe hindurch geleitet und kann zwischen 4 und 20 Kelvin (-269° und -253° C) kalt gehalten werden. Zum Kühlaggregat gehören zwei Wärmetauscher und Umwälzpumpen sowie Regelventile und ein langsam laufender Motor.

Das ganze Aggregat steckt in einer Art „Isolierkanne", einem Dewar-Gefäß, das es vor Temperatureinwirkungen schützt. Der apparative Aufwand ist gering. Es gibt nur wenig mechanisch bewegte Teile, die allesamt außerhalb des Aggregats angebracht werden können.

Als magnetischer Werkstoff werden Mischungen mit dem Seltenerd-Metall Gadolinium verwendet. Es ist ein paramagnetisches Material, dessen magnetische Kraft sich in einem Magnetfeld noch erhöht. Um ein gutes Durchströmungsverhältnis in der Kryoanlage zu erreichen, arbeitet man mit netzförmigen Werkstoffen aus Gadolinium und Gallium. Neben den Kühlaggregaten für Kernspin-Tomographen werden in naher Zukunft ähnliche Geräte für eine Reihe von Spezial-Anwendungen verfügbar sein. Dazu zählen in der Raumfahrt-Technik beispielsweise Kühlgeräte für hochempfindliche Infrarotlicht-Sensoren.

Ein größeres Einsatzgebiet der Magnetkühlung wird sich erst in gut einem Jahrzehnt öffnen, wenn es gelingt, mit anderen paramagnetischen Werkstoffmischungen in den Temperaturbereichen von flüssigem Wasserstoff, Stickstoff, Sauerstoff und anderer wichtiger Technischer Gase entsprechende Kälteaggregate zu bauen. Hierzu sind die Betriebserfahrungen hilfreich, die im Tiefsttemperatur-Bereich mit Gadolinium-Gallium-Magnetwerkstoffen gemacht werden. Sie zeigen beim heutigen Stand der Forschungsarbeiten auf, daß derartige Kälteaggregate entwickelt werden können. Optimisten halten es sogar für möglich, daß die energiezehrenden Kühlaggregate ganz abgelöst werden könnten.

Die heute vorliegenden technischen Daten zur Kühlung von flüssigem Helium sind beeindruckend: Der Wirkungsgrad ist fast 40mal besser als mit den derzeit benutzten Anlagen. Um vier Kelvin zu erreichen, müssen heute noch 2500 Watt aufgewandt werden. Zukünftig werden wohl knapp 70 W ausreichen. Hinzu kommt, daß die neuen Kältemaschinen einen geringen Platzbedarf haben. Sie können rund 1000fach kleiner konstruiert und gebaut werden als herkömmliche Aggregate. Sie funktionieren weitgehend wartungsfrei und wegen des geringen mechanischen Aufwandes auch recht störungsfrei.

Nach amerikanischen Abschätzungen macht der gegenwärtige Markt an Technischen Gasen weltweit mehr als neun Milliarden Dollar aus. Dieses Volumen kann sich drastisch ausweiten, wenn flüssiger Wasserstoff gegen Ende unseres Jahrhunderts als Kraftstoff praktikabel wird. Die neue Magnet-Kühltechnik weist genau in diese Richtung.

ARNO NÖLDECHEN

Urahn aus Reilingen

Der etwa 550 000 Jahre alte Unterkiefer des Heidelberg-Menschen Homo erectus heidelbergensis von Mauer bei Heidelberg ist nicht mehr der einzige Fund eines aufrecht gehenden Frühmenschen der Art Homo erectus in der Bundesrepublik Deutschland: Dr. Alfred Czarnetzki, Lehrbeauftragter für Paläoanthropologie an der Universität Freiburg, meldet jetzt den Fund eines etwa 250 000 bis 300 000 Jahre alten Frühmenschen aus Baden-Württemberg, den er Homo erectus reilingensis nennt.

Der wissenschaftliche Name des Neufundes erinnert an den Ort Reilingen in Baden-Württemberg, wo 1978 ein Arbeiter in einer Kiesgrube die Schädelreste entdeckte. Das Fossil wurde dem staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart übergeben. Der Stuttgarter Paläontologe Prof. Karl Dietrich Adam überließ 1984 Czarnetzki die bis dahin nicht genauer untersuchten Schädelreste zur wissenschaftlichen Bearbeitung.

Czarnetzki identifizierte die Knochenbruchstücke als hinteren Teil eines menschlichen Schädels. Am Übergang vom Hinterhaupt zum Nackenmuskelfeld stellte er einen markanten Knick von etwa 109 Grad fest. Dies gilt als ein typisches Merkmal des Frühmenschen Homo erectus. Die Form der Schädelteile entspricht einem Frühmenschen, der geologisch etwas jünger als die schätzungsweise zwischen 400 000 und 300 000 Jahre alten Peking-Menschen in China sein dürfte.

Homo erectus reilingensis hat vermutlich in der Holstein-Warmzeit gelebt, einem klimatisch milden Abschnitt des Eiszeitalters, in dem es hierzulande noch Affen und Wasserbüffel gab. Aus dieser Zeit stammen auch die vermutlich etwa 300 000 Jahre alten Schädelreste des Frühmenschen Homo erectus bilzingslebenensis, der in Bilzingsleben (Nordthüringen) geborgen wurde. Diese Frühmenschen haben – nach ihren Jagdbeuteresten zu schließen – Waldelefanten, Nashörner und Hirsche erlegt. Ihre Steinwerkzeuge waren vorzugsweise in einer Abschlagtechnik hergestellt, wie man sie schon länger vom englischen Fundort Clacton-on-Sea kennt. Außerdem benutzten diese Vorfahren Geräte aus Hirsch- und Elefantenknochen und annten – wie verkohlte Stämme beweisen – auch schon das Feuer.

Ähnlich alt wie der Fund aus Reilingen ist vermutlich der Schädel aus dem Jahre 1933 von Steinheim an der Murr (Baden-Württemberg). Hierbei handelt es sich jedoch um einen anderen Menschentyp, der gegenwärtig als früher Homo sapiens oder als Ante-Neanderthaler (eine Form vor dem Neanderthaler) bezeichnet wird. Wie die Funde aus Mauer, Bilzingsleben und Steinheim kam auch der Neufund von Reilingen aus Flußablagerungen zum Vorschein. Der Fundort liegt innerhalb des Bereiches einer Schlinge des eiszeitlichen Rheins. Auffällig ist auch, daß bisher vom Homo erectus aus Deutschland nur Schädelreste vorliegen.

ERNST PROBST



Das erstmals veröffentlichte Bild des Reilinger Fundes: Die Hinterhauptpartie des Schädels ist gut erhalten, Gesichtsschädel und Kiefer fehlen FOTO: DIE WELT

Kalter Diener vieler Herren

„Tallhover" – Hans Joachim Schädlichs Roman um einen deutschen Polizeiagenten

Die Sache ist immer dieselbe Sache. Dazu sind wir da. Dazu bin ich da. Mein ganzes Leben lang." Ein Bekenntnis, von Tallhover, dem Protagonisten von Hans Joachim Schädlichs gleichnamigem Roman, in einem Verhör ausgesprochen, dem er, ein ranghoher Mitarbeiter des *Staatssicherheitsdienstes der „DDR"*, unterzogen wird; ein ihm unverständlicher Akt des Mißtrauens.

Dieses für den Roman zentrale Zitat greift weit über den unmittelbaren Kontext hinaus. Denn Tallhover ist langlebig. 1819 geboren, in der Stunde der Ermordung Kotzebues, im Jahr der Karlsbader Beschlüsse, mit denen die Geschichte des deutschen Polizeistaates bekanntlich ihren Anfang nahm. Der Autor folgt seinen Spuren im Wechsel der politischen Systeme, vom Preußen des Vormärz über das Kaiserreich, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus – bis in die 50er Jahre des „DDR"-Sozialismus. Er tut dies, ohne die Zäsuren deutscher Geschichte kenntlich zu machen, so bei aller Modifizierung die Kontinuität der Dienste betonend. Diese Kontinuität ist es, welche die alle menschliche Lebenserwartung übersteigende Lebensdauer des Protagonisten rechtfertigt.

Runde neun Jahre ist es her, daß H. J. Schädlich mit seinem Erstling „Versuchte Nähe" ein ungewöhnlich starkes Echo fand. Nach einer längeren Denkpause folgten zwei kleinere Arbeiten: „Irgend etwas irgendwie" ließ die Mühen der Neuorientierung nach dem Wechsel von Ost- nach West-Berlin erahnen und auf ein größeres Werk hoffen, das nun mit „Tallhover" vorliegt.

Die Arbeit an diesem Roman, der historische Quellen und literarische Fiktion kunstvoll verbindet, so daß der Leser kaum das eine vom anderen zu trennen vermag, hat auch „Mechanik" entstehen lassen. Diese Erzählung steht nicht nur der gleichen Montagetechnik wegen dem neuen Prosatext nahe, sie ist auch durch thematische Überschneidung eng mit ihm verknüpft.



Hans Joachim Schädlich
FOTO: ISOLDE OHLBAUM

Wer „Tallhover", ohne die Zwischenstationen der beiden kleineren Texte zu berücksichtigen, mit „Versuchte Nähe" vergleicht, dürfte einen tiefen formalen und thematischen Bruch feststellen: kein Hermetismus, keine poetische Verschlüsselung mehr. Dazu eine beträchtliche Distanz zur „DDR"-Wirklichkeit, wie der Verlag es überhaupt vermeidet, H. J. Schädlich als einstigen „DDR"-Autor vorzustellen, der er – strenggenommen – auch nicht war, durften doch seine in der „DDR" geschriebenen Texte dort nicht gedruckt werden.

Doch der Autor ist auch in „Tallhover" an seinem eigenwilligen, auf das Wesentliche verknappten Satzbau zu erkennen: weiteste Annäherung der Sprache an ihren Gegenstand, äußerste Genauigkeit des Ausdrucks, souveräne Beherrschung verschiedenster, dem Milieu und der jeweiligen historischen Epoche genau angepaßter Stilformen.

Hans Joachim Schädlich:
Tallhover
Rowohlt Verlag, Reinbek. 283 S., 38 Mark.

Eigenschaften, die den Autor wie seinen fiktiven Protagonisten auszeichnen, wenngleich sie beiden zu gänzlich verschiedenen Zwecken dienen. Tallhover treibt die Sucht, zu sehen, was sonst im dunkeln liegt. Dieser Drang ließ ihn schon als Kind das Auge ans Schlüsselloch pressen, der Mutter bei ihrer Notdurft zuzusehen.

Dieser Drang heimlicher Beobachtung verbindet sich mit einer Leidenschaft für *das Puzzlespiel – und die Kombination* beider Neigungen prädestiniert ihn für den Dienst in der politischen Polizei. Der Drang, Heimliches dem Dunkel zu entreißen, Tabus durch exakte Beobachtung ans Licht zu bringen, durch die Synthese einer Vielzahl kleinster Details ein Gesamtbild zu schaffen – das zeichnet auch H. J. Schädlichs neueste Arbeit aus, eine „Versuchte Nähe" und „Tallhover" verbindende Konstante seines literarischen Schaffens.

Observation und Kombination bestimmen Tallhovers Leben. Sein aktiver Dienst beginnt 1842 mit dem Auftrag, die „Rheinische Zeitung" zu überwachen, deren Leitung Karl Marx in jenem Jahr übernommen hat. Die Beobachtung der kommunistischen Bewegung bleibt auch weiterhin Tallhovers Feld. An Empfehlungen an die politischen Instanzen, hart durchzugreifen, fehlt es nicht. Doch diese schlagen Tallhovers Ratschläge aus innen- und außenpolitischen Rücksichten in den Wind.

Anstatt die Gruppe Lenin zu liquidieren, kann sie seelenruhig aus der Schweiz via Deutschland nach Rußland heimkehren, um dort die Revolution auszurufen. Doch Stalins Moskauer Prozesse, von Tallhover aufmerksam verfolgt, holen nach, was diesem mißlang. Die Reden des Anklägers Wyschinskij, mit der Sprache Freislers verwoben, von Tallhover kommentiert – das ist ein besonderer Höhe- und Wendepunkt des Buches. *Der Kommunismus*, von *Tallhover* jahrzehntelang als staatsgefährdende Bewegung wirkungslos verfolgt, wird – zur Macht gekommen – für ihn zum Ideal des reinen, unbedingten Staates. Konsequent taucht Tallhover denn auch nach 1945 nicht als Mitarbeiter des Bundesnachrichtendienstes, sondern der Staatssicherheit der „DDR" wieder auf.

Hier liegt die besondere Brisanz dieses Romans. Über ein Jahrhundert deutscher Geschichte aus dem Blickwinkel eines Mannes der Dienste – eine ungewöhliche Perspektive, aber von zwingender Logik. Sie macht gegen den verführerischen antifaschistischen Anspruch, der angeblich zu Faschismus und Sozialismus kein Tertium zuläßt, die innere Verwandtschaft beider Systeme im Sinne eines reinen, unbedingten Staates deutlich. Der ist Tallhovers Utopie, die er auf einem langen geschichtlichen Weg endlich im Sozialismus verwirklicht sieht; sie ist die „Sache", der er sein ganzes Leben lang gedient hat.

Um so größer die Enttäuschung, daß auch ein sozialistisches System Kompromisse eingeht und den Diensten Zurückhaltung auferlegt. Dieser Konflikt ist keine bloße literarische Konstruktion, sondern sehr real, wie der Mord an dem polnischen Priester Popieluszko und die Akten des Thorner Prozesses deutlich belegen.

Auch Tallhover gerät in diesen Konflikt, als er am 17. Juni 1953 eine eher feige als forsche Reaktion der SED-Führung erleben muß und die Rückzieher in der Kirchenpolitik nicht in seinen Kopf wollen. Nur – Tallhover löst den Koflikt auf andere Weise als Hauptmann Piotrowskij.

Wegen Unzuverlässigkeit aus dem Dienst entlassen, arbeitet Tallhover fortan im Archiv, begegnet in den Akten den Versäumnissen der Vergangenheit, an denen er sich schuldig fühlt, schafft die Blätter heimlich beiseite, baut sich im Keller seines Hauses eine Guillotine, eröffnet nach dem Muster der Moskauer Prozesse Gerichtsverfahren und vollzieht an den *nur noch in den Akten* präsenten Beschuldigten die Todesstrafe. Doch die Utopie des an die Realität verratenen reinen, unbedingten Staates fordert nicht nur papierene Opfer.Am Ende wird Tallhover zum Ankläger seiner selbst und spricht sich selbst das Urteil.

Die letzten Sätze des Romans lauten: „Warum kommt niemand! Warum hilft mir keiner! Genossen! Kommt! Helft mir! Tötet mich!" – Selbst die Gnade des Todes durch die Hand der Genossen bleibt ihm verwehrt. Tallhover, der Utopist des reinen Staates, stirbt einsam. THEO MECHTENBERG



Tamara de Lempicka: Selbstporträt im Auto (Öl, 1928)
FOTO: KATALOG

Das Automobil in der Kunst

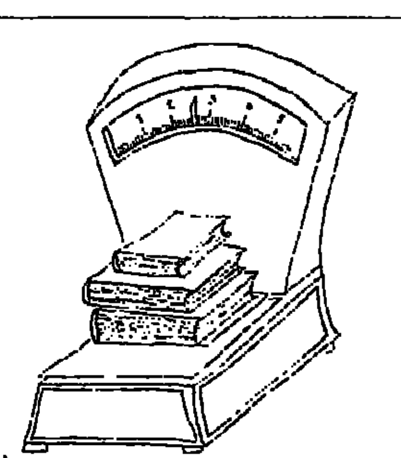
Manchmal kommt es vor, daß die Kataloge informativer und vor allem schöner sind als die dazugehörigen Ausstellungen. Das ist zweifellos auch bei dem Katalog der Münchner Superschau **„Das Automobil in der Kunst, 1886 bis 1986"** der Fall, der jetzt als Buch im Handel zu haben ist (hrsg. von Reimar Zeller, Prestel Verlag, München, 348 S., 78 Mark).

Die Ausstellung wirkt winkelig, unübersichtlich, überfüllt; man hat es schwer, sich zurechtzufinden, es sei denn, man trüge den pfundschweren Katalog stets geöffnet vor der Nase mit sich herum. Als Buchlektüre vor dem abendlichen Kamin macht sich das sehr viel behaglicher. Die Reproduktionen sind hervorragend und lassen kein Objekt aus. Alles ist wohlgeordnet und von klugen *(wenn auch manchmal marxistisch verdrehten* und autoskeptischen) Kommentatoren an seinen Platz gestellt.

Was auffällt, ist, daß die angewandte Kunst in Sachen Auto offenbar stets besser war als die sogenannte freie, d. h. die Plakate der großen Automobilausstellungen, die Firmenprospekte, die diversen Asseccoires, wie zum Beispiel Kühlerfiguren, die Preisfigurinen für die Erstplazierten der berühmten Autorennen – all das wird ausführlich gezeigt und offenbart eine weithin unbekannte, aber nichtsdestoweniger erstklassige, farbenreiche und höchst originelle Qualität. Jugendstil und Art Deco hatten hier ihre eigentliche Domäne. Berühmte Kunsthandwerkerfamilien, wie die Bugattis, stiegen voll ins Autogeschäft ein und sorgten dafür, daß der Standart stets gewahrt blieb.

Bei der freien Kunst machen die frühen, in leicht impressionistischem Stil hingeschmissenen Ölgemälde über die ersten Autorennen am meisten Spaß. Henri Charles Willems' „Gordon-Bennet-Rennen" von 1905 oder Louis de Schryvers „Ankunft des Siegers" von 1906 sind wahre Kabinettstükke künstlerischer Verwegenheit und eines hintergründigen Humors, an den später kein Surrealist mehr heranreichte. Immerhin, auch die Autogemälde von Dali, Magritte oder Schlichter sind ihr Geld wert, ebenso die Stücke der amerikanischen Regionalisten (*„Tod auf der Ridge Road" von Grant* Wood, 1934) oder der deutschen „Neuen Sachlichen" („Berlin, Kaiserdamm" von Gustav Wunderwald, 1926).

Am wenigsten abgewinnen mag der Autofreund den „gesellschaftskritischen" Bildern der jüngsten deutschen Observanz (Matthias Koeppel, Harald Duwe, Werner Kroener), denn hier schlägt das Genre allzu eindeutig in ein Anti-Genre um, statt Autobildern setzt es Anti-Autobilder, und für diese wäre eigentlich eine andere Ausstellung, ein anderer Katalog und ein anderes Buch am Platze. ANDREAS WILD



Schwarzes Tuch des Zaubers

Jorge Luis Borges, bis zu seinem Tode in diesem Jahr Doyen der lateinamerikanischen Literatur, ist vor allem durch seine short stories in Europa zu Anerkennung gekommen. Sein Werk, in dem ein weites und heterogenes Bildungsgut dominiert, will kaum Mitteilung oder Feststellung sein, es soll empfindlich machen für die Vieldeutigkeit der Dinge und Ereignisse. Was Borges schreibt, wie das jetzt als dtv-Lesebuch erschienene **„Die zwei Labyrinthe"** (München, 285 S., 9,80 Mark) dokumentiert, wirkt wie eine Injektion in Verstand und Phantasie. Seine Andeutungen geben eigene Assoziationen frei, ein deutlich fixiertes Ziel gibt Borges nicht vor. Es gibt nur wenige Magier in der Literatur; Borges aber wußte mit dem schwarzen Tuch des Zaubers genial umzugehen. F. M.

Gespaltene Identität?

Was ist typisch für die jüdische Literatur? Dieser Frage geht Gershon Shaked in dem Band **„Die Macht der Identität"** (Jüdischer Verlag bei athenäum, Frankfurt am Main, 232 S., 39 Mark) mit elf etwas spröden Essays nach. Am Beispiel von acht Autoren – Kafka, Zweig, J. Roth und Wassermann für die Deutschschreibenden, *Malamud, Bellow, Ph. Roth* und Allen Lelchuk für die amerikanische Literatur – arbeitet er heraus, daß es die gespaltene Identität sei, das Bewußtsein, Deutscher *und* Jude, Amerikaner *und* Jude zu sein. Das spiegele sich in den Romanfiguren, die außerhalb der Gesellschaft stehen, nicht dazugehören, obwohl sie dazugehören wollen. Das heimliche Ideal der Autoren seien deshalb die Ostjuden, die angeblich nur und ganz Juden sein konnten. Es ist eine romantische Literaturdeutung, kräftig mit Psychoanalyse untermischt. mar

Farbige Naturwissenschaften

Wer die alten, grau in grau gedruckten Schulbücher wenig mochte, kann systematisch Grundkenntnisse auffrischen und Allgemeinwissen aktualisieren mit der Enzyklopädie „Natur und Wissen", die seit 1984 in insgesamt acht Einzelbänden erscheint (C. Bertelsmann Verlag, München, je 160 S. mit *zahlr.* Abb. und Zeichnungen, je 36 Mark). Jetzt sind drei neue erhältlich: **„Die Physik"** erklärt Zustandsformen, Wirkungen und Anwendung von Materie und Energie vom Atom bis zur Relativitätstheorie. **„Die Chemie"**, nach Elementen und Stoffklassen geordnet, beschreibt zum Beispiel, woraus ein prächtiges Kirchenfenster oder Feuerwerk besteht und stellt junge Fachgebiete wie die Biotechnologie vor. Die mit eindrucksvollen Naturaufnahmen illustrierte **„Evolution und Ökologie"** vermittelt das Wissen über den geschichtlichen Entwicklungsprozeß des Lebens in Wechselwirkung mit der Umwelt. Die Reihe soll im Frühjahr 1987 abgeschlossen werden mit Bänden über „Die Pflanzen" und „Die Tiere". Hö.

Kunst auf Plastiktüten

Im Osten, in den kommunistischen Staaten, sind sie eine begehrte Sache, denn sie verkörpern ein Stück westlicher Lebensart. Im Westen aber wurden sie längst zum Symbol des schlechten Gewissens stilisiert, zum Ausdruck des „Konsumfetischismus" und einer Verschwendung natürlicher Ressourcen. So große Worte kann man um eine Kleinigkeit machen. Aber Volkmar Schnöke, Karin und Raimund Bartl betrachten das Thema **„Plastiktüten: Kunst zum Tragen"** (Fackelträger Verlag, Hannover, 72 S., 124 Abb., 36 Mark) ohne ideologische Scheuklappen. Sie erzählen einfach, wie die Plastiktüten erst alle Mühe hatten, die Papiertüten zu verdrängen, wie sie sich nach und nach zu einer reizvollen Galerie der Gebrauchsgraphik mit immer verrückteren Ideen entwickelten, wie sie produziert werden und warum sich ihr Ende abzuzeichnen beginnt. Dazu stellten sie mehr als hundert Beispiele einfallsreich dekorierter Plastiktüten. Ein höchst amüsantes Bilderbuch. P. D.

Recht und Demokratie

Die Rechts-, Staats- und Demokratielehre Hans Kelsens wird seit einiger Zeit wieder intensiv diskutiert. Dabei geht es nicht nur darum, Kelsens Position aus den einseitigen, polemischen Frontenstellungen der Weimarer Zeit herauszulösen, sondern die Aktualität seiner Ideen und deren Konvergenz mit dem allgemeinen Rechtsdenken der Gegenwart unter Beweis zu stellen. Dies ist auch das Ziel der scharfsinnigen Studie Horst Dreiers: **„Rechtslehre, Staatssoziologie und Demokratietheorie bei Hans Kelsen"** (Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 332 S., 69 Mark). Sie betrachtet Kelsens Demokratietheorie in engstem Zusammenhang mit der Reinen Rechtslehre und wertet die Demokratie als die der Reinen Rechtslehre adäquate Staatsform. Dreier spricht aber auch die Grenze von Kelsens prozeduraler Demokratietheorie an: *den Mangel an einer* ausgearbeiteten Gesellschaftstheorie, die die Erfolgsaussichten demokratischer Politikformen auf feste Fundamente stellen könnte. M. F.

In den Mythen der Städte

H. Loetschers Episodenroman „Die Papiere des Immunen"

Mit seinem neuen – sehr umfangreichen – Roman hat der 1929 geborene Schweizer Autor und Mozart-Preis-Träger erneut das Wagnis auf sich genommen, sich „schreibend in die freiwillig eingegangene Sklavenschaft" harter Knochenarbeit an einem groß angelegten Lebensentwurf zu begeben.

Sicherlich vertritt Hugo Loetscher als schriftstellerisches Grundprinzip das Gegenteil dessen, was Vladimir Nabokov mit abwehrender Handbewegung als „Ideenliteratur" *apostrophiert hatte.* Zugleich vermag er aber auch von sich zu berichten, er sei fasziniert von dieser Zeit und ihren letztlich sagenhaften Chancen, die erstmals ein umfassendes Weltbewußtsein, das Wissen um ein „fabulöses Vorhandensein eines Ganzen" zuließen. Nicht zuletzt davon legen „Die Papiere des Immunen", in denen der Verfasser die Assoziationskette seines vor einem guten Jahrzehnt erschienenen Werks „Der Immune" konsequent weiterführt, auf eindrückliche Weise Zeugnis ab.

Loetscher nennt sein Buch *einen „Roman"*, doch enthält der Band – abgesehen

---

Hugo Loetscher:
Die Papiere des Immunen
Diogenes Verlag, Zürich. 758 S., 36 Mark.

---

von einer schlanken Rahmenhandlung – vornehmlich einzelne Episoden, in sich abgeschlossene Erzählungen. Die Ausgangslage des Werks ist der anscheinend gewaltsame Tod des „Immunen", der mit dem Verschwinden des Ich-Erzählers aus (oder in?) der Lebens-Landschaft zusammenfällt.

Loetscher versteht es, lebendig zu erzählen: er vermag „Handlungen" aus der Vielfalt und Unberechenbarkeit des Seienden herauszudestillieren und in ihrem bewegten, erlebnishaften Rhythmus nachfühlbar zu machen. Seine Gestalten ziehen, erfüllt von drängender Ungeduld, in eine Welt der stets wechselnden Erlebnisinhalte und geographischen und geistigen Orte. Ihnen allen ist eines gemeinsam: daß sie an sich immer wieder „die Toleranz der eigenen Belastbarkeit" testen – und dabei mitunter an beklemmend eng gezogene Grenzen stoßen.

Genau an diesem Punkt setzt die feine Ironie, doch auch die pessimistische Gelassenheit des Autors ein, der wohl um die Unentrinnbarkeit des Geschehens innerhalb scheinbar künstlich geschaffener, letztlich aber schicksalhaft gefügter Labyrinthe weiß. Dem entspricht sein oftmals spielerischer Umgang mit den Mythen, die er noch einmal in ihren ursprünglichen Erscheinungen sichtbar werden läßt, ehe er sie in Beziehung zu Gegenwärtigem setzt.

Das Moment unablässiger Bewegung aber, das den raschen Wechsel der Orte und Kulissen bestimmt, führt in eine „Welthaltigkeit", die trügerisch ist und die das gähnende Nichts nurmehr notdürftig kaschiert, das hinter einer Materie vermutet wird, von der „übrigbleiben wird ein riesiger unansehnlicher Klumpen". Der eigentliche Mittelpunkt von Loetschers Erleben und Betrachten wird im Bild der Städte sichtbar gemacht. So wirkt das Kapitel „Die Register-Arie der Städte" wie eine sorgsam ausgetüftelte Orientierungshilfe zum besseren Verständnis des ganzen Buches. In der Tat zieht denn in diesem auch ein Könner alle ihm zur Verfügung stehenden Register. Zumeist wenig spektakuläre, doch gleichwohl auf „Sensation" angelegte Handlungen und subjektive Betrachtungen stellen bei Loetscher eine unbedingte innere Einheit dar, die in einem reizvollen Kontrast zu des Autors experimentellem Nihilismus steht.

Dabei gelingen Loetscher bisweilen Kabinettstücke schwarzen Humors, wie etwa „Der Bauernrebell". Diese Geschichte wirkt in ihrer zugleich übersteigerten und persiflierenden „Rustikalität" wie eine Art „Anti-*Gotthelf*" – ein Leckerbissen für in unseren Tagen wahrlich nicht verwöhnte literarische Feinschmecker.

Schwer zu ergründen, und der rationalen Erklärung wohl auch kaum bedürftig, ist die Gestalt des „Immunen" selbst. Dieser hat gewissermaßen seinen eigenen Untergang überlebt und streckt bisweilen, neugieriger als vordem, seinen Kopf flüchtig in den einzelnen Kapitelepisoden hervor – um sich sogleich wieder davonzustehlen, angetrieben vom unstillbaren Verlangen nach immer neuen und *in ihrer Groteskheit sich gegen*seitig übertreffenden Sensationen.

Den Eidgenossen, und mithin auch einem Teil ihrer Autoren, wird mitunter gedankliche und erlebnishafte Schwerfälligkeit zum Vorwurf gemacht. Hugo Loetscher vermag dieses gängige Vorurteil Lügen zu strafen. Denn es gelingt ihm immer wieder, nicht nur seine geneigten Leser, sondern auch sich selbst, gleichsam listig und augenzwinkernd, „auf den Arm zu nehmen". Freilich erhebt sich auch für ihn die Frage nach einer Art von Ernst oder gar nach der *„Moral"* – es ist dies jenes Maß an Moral, das nach des Autors Verständnis „aus dem Ästhetischen selbst erwächst" und das Stil und Verantwortung kongruent werden läßt.

Und sicherlich kann man aus der Lektüre auch den Schluß ziehen, daß allemal das Vorhandensein einer Art von „Immunität" denkbar ist, die ein experimentell eingeleitetes neuartiges Wertverständnis nicht nur möglich macht, sondern darüber hinaus auch wünschbar *erscheinen läßt. Doch muß* erst der beschwerliche Gang der Selbsterkenntnis zurückgelegt werden: Er führt zur scheinbar paradoxen Erkenntnis: „Eine Hoffnung bleibt: Daß das, was wir lebten, ein Irrtum war." HANNS SCHAUB



Franz von Assisi als Heiliger, nach dem Fresko von Cimabue
FOTO: KEYSTONE

Feuer in der Toscana

Von dem Ordensstifter und Aussteiger Franz von Assisi berichtet auf etwas ungewöhnliche Weise der Amerikaner Scott O'Dell in seinem Roman **„Das Feuer von Assisi"** (Aus dem *Amerikanischen* von Christa Broermann. Benziger Verlag, Zürich. 268 S., 22 Mark). O'Dell schildert Franziskus aus der Sicht der verwöhnten Kaufmannstochter Ricca di Montanaro, die sich in den lebenslustigen Kaufmannssohn Giovanni (Francesco) Bernardone verliebt und selbst nach dem radikalen Wandel des einstigen Playboys alles tut, um ihn für sich zu gewinnen. Die revolutionäre Wirkung des Heiligen, seine Auseinandersetzung mit der Kirche wird nur knapp angedeutet. *Der Akzent* wird auf die innere und äußere Entwicklung der als Erzählerin fungierenden Kaufmannstochter gelegt, die zusammen mit Franziskus während eines Kreuzzugs den Sultan Malik al-Kamil aufsucht. Zwar gelingt es dem frommen Mann nicht, den Araber zum Christentum zu bekehren, aber immerhin bietet er einen großzügigen Waffenstillstand an. Zuvor aber stellt er die Beherrschung des frommen Mannes – Ricca muß vor ihm tanzen – auf die Probe. Dies ist der Höhepunkt und praktisch auch das Ende des Buchs, in der fast unermeßlichen Zahl der Franziskus-Darstellungen eines der ungewöhnlichsten.

HENK OHNESORGE

Container voll Trockenobst

H. Burgers Erzählungen mit der Schärpe um den Bauch

Hermann Burgers neues Buch trägt eine Schärpe um den Bauch. Darauf steht: „Ingeborg-Bachmann-Preis 1985". Jawohl, beim Klagenfurter Wettlesen im vergangenen Jahr sammelte Burger in knapp 30 Minuten Lesezeit alle Punkte der Jury ein. Und die Geschichte, mit der er das tat – „Die Wasserfallfinsternis von Badgastein" –, ist im neuen Band abgedruckt. Als letzte von drei Erzählungen, sozusagen als Belohnung am Ende der Strecke.

Das erste Stück, „Der Puck", beschreibt eine Metamorphose. Der Ich-Erzähler, ein Junge im halbstarken Alter, leidet als Außenseiter. Die anderen wollen ihn beim Eishockeyspiel nicht dabei haben. Seine Rache ist kalt: Er verwandelt sich in den Puck, nach dem sie alle jagen, und verbirgt sich unterm Eis. Da hockt er nun, fühlt sich schwer wie ein Golbarren und berichtet, wie es dazu kam. Besonders gut macht er das nicht; die Verwandlung ist sprachlich unzulänglich beschrieben. Es handelt sich um ein Impromptu, genährt womöglich von einem *Traumprotokoll – ein früheres Burger-Werk* offenbar, das sein Überleben einer barmherzigen Schublade verdankt. Allenfalls eine Vorspeise.

„Blankenburg" ist der Hauptgang, gestopft mit Lesebrocken von den Merseburger Zaubersprüchen bis Benn. Burger ist – und hier läßt er es jeden spüren – Literaturdozent. Blankenburg heißt ein Schloß. In dem Schloß wohnt eine Gräfin. Die hat eine kostbare Bibliothek und liest den lieben langen Tag. Der Ich-Erzähler tut das nicht. *Denn er ist krank. Und in sieben Briefen* berichtet er der Gräfin von seinem sonderbaren Leiden: „Morbus Lexis", Leselosigkeit. „Zuerst die Hemmung, am Stehpult einen Folianten auch nur noch aufzuschlagen ... dann die Rückenschmerzen bei der Sitzlektüre an der Zigzagkombination ... dann die Bettlägerigkeit, weil ich über die Tische gekrümmt, nichts mehr aufnahm, zu einem Zeilendurchschußverdingkind wurde – noch hielt ich dem Wilhelm Meister stand, nur nicht am heiterhellen Tag, da ich schal und ausgefressen blieb. *Hatte ich vor Mitter*nacht, so entdeckte ich bald, die Bücher leergesaugt, zehrten sie, sobald ich gesättigt entschlummerte – Rekto, Verso –, an mir."

Höhepunt der Krankheit: Die Zugehfrau muß sämtliche Bücher „über den Kantergrat in die Giftmülldeponie" schleudern. Nun, unter leeren Regalen, fühlt der Leselose sich scheintot, hofft jedoch auf Erwekkung aus der Starre. Und Heilung kommt. In Anlehnung an die Bach-Blütentherapie wer*den ihm gepreßte Pflanzen verordnet. Und* zwar solche, die in Büchern gepreßt wurden und also die Aura des jeweiligen Werkes aufnehmen konnten. Zwecks Gewöhnung an Buchstaben und Worte gibt es dazu noch den kompletten Grimm nebst einem Blankoband zum Ausruhen. Am Ende kann der Leidende sogar zur bibliophilen Gräfin aufbrechen. Er ist so gut wie genesen – in der Gegenwartsliteratur ein Ausnahmefall.

Ausnahmefall ist Burger auch sonst. Ein Sprachmeister von hohen Graden, ein Worterfinder, Satzjongleur. Und Sprachartisten und Theoretiker von der Magie der Sprache sind es, auf die er in dieser Erzählung unaufhörlich und mit dem Ehrgeiz eines Enzyklopädisten verweist. Denn der Erzähler ist zwar leselos, doch keineswegs gedächtnislos. Und auf dem Krankenbett hat er jenes Erlebnis, das Sterbenden nachgesagt wird: Wie in einem Film zieht alles vorüber. Nur daß hier nicht Leben vorüberzieht, sondern Lektüre. Ganze Bibliotheken mitsamt ihrem Staub in Form von Anspielungen und Aufzählungen. Nie wird erzählt, unaufhörlich nur wird die papierene Scheintoten-Starre umkreist.

Mag ja sein, daß das als Liebeserklärung an ausgewählte Autoren und darüber an Sprache und Buch konzipiert ist – berühren *tut diese Liebe nicht. Wie auch? Der Leser* muß sich durch einen ganzen Container von

---

Hermann Burger:
Blankenburg
Erzählungen. S. Fischer Verlag, Frankfurt. 181 S., 26 Mark.

Trockenfrüchten aus Burgers Lektüre kauen, zähes Zeug, mag es auch exquisit angerichtet und mit Pirouetten serviert sein.

Bleibt der Nachtisch. Der nun zergeht auf der Zunge. *Es ist „Die Wasserfallfinsternis* von Badgastein". Die einzige Erzählung des Bandes, die Zug hat. Der gekrümmte Nachtportier eines großen Badehotels richtet das Wort an seinen Kurdirektor. Er hat nächtens eine Katastrophe erlebt: Der berühmte Wasserfall fällt nicht mehr. Die Heilquellen des Bades haben sich umgebracht. Ihm nun diktieren sie letzte Worte vom „Suizid als Staatsstreich der Natur". Was bleibt vom Wunder des Wildbads, von der Radium-Emanation? Nur das Edelgas Radon, das sich aufbaut *„zur vollen Radioaktivität* und unverminderten Strahlenschädlichkeit, womit der Weltkurort ab sofort zu einem Verseuchungszentrum erster Güte verkommt." Rache für die „hirnwütige Ausbeutung der Gasteiner Therme", Lohn aber dem einsamen Nachtportier. Er, der heimliche Schubert-Forscher, darf als einziger die verschollene Gasteiner Symphonie des Meisters hören.

Ein kunstvoll geschmiedetes Stück Prosa. Die skurrile Phantastik setzt dem Realismus Lichter auf. Und die spezifische Burger-Gefahr ist gebannt: Denn hier gehen die Kürläufe der Virtuosität einmal nicht auf Kosten von Inhalt und Spannung.

DIETMAR BITTRICH

Kleider-Wechsel

Hört ihr noch den Boß der Bosse
laut von Rufmord lamentiern?
Wie er ritt auf hohem Rosse:
Schwächen gäb's! Doch kein Krepiern!

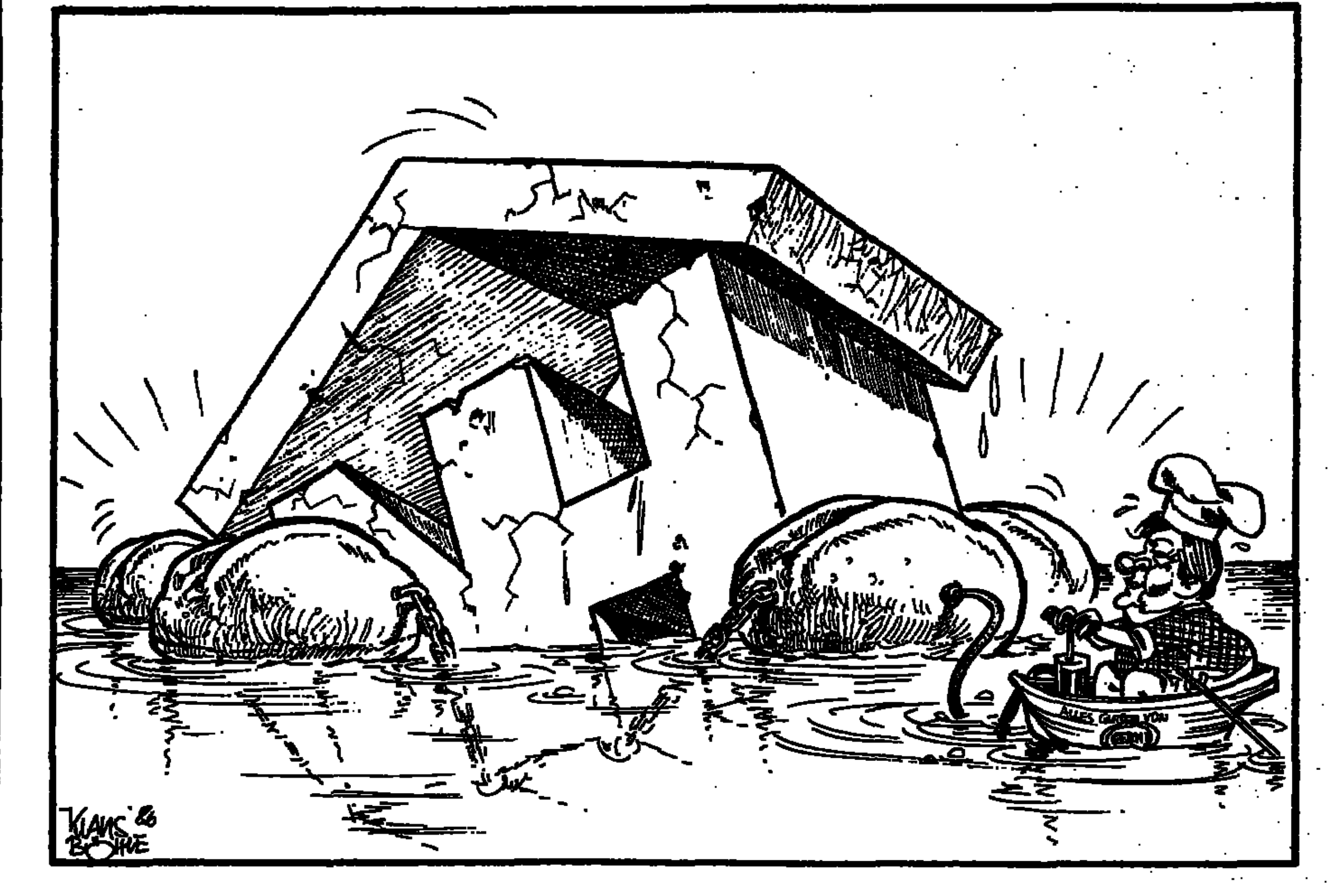
Doch da mauschelten die Knappen
Hoffmann, Lappas und Freyberg
schon in mehreren Etappen
hinterm Tor vom Brötchenwerk.

Schiesser heißt der Wohnungsbäcker.
Eine Mark nur legt er hin!
Die Ruine schmeckt ihm lecker,
denn Millionen stecken drin,

wenn er nur den Namen rausrückt:
Andrer Name, andre Schuld!
Doch wie man den Coup auch ausschmückt:
Schluß muß sein mit der Geduld!

Denn die Neue Heimat, leider,
ist nur noch Uralt-Betrug!
Nein, Herr Breit, auch neue Kleider
bannen nicht den schlimmen Spuk!

CHRISTIAN SPEER



Jetzt helfen keine kleinen Brötchen mehr! ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Verkauf

Wie aus streng unverläßlicher Quelle zu erfahren ist, steht die Privatisierung des gesamten DGB unmittelbar bevor. Der Spülmittelfabrikant Weismacher (Hersteller des beliebten WC-Reinigers „Null-Null-Bock") zeigt, wie die nächste Ausgabe des Neuigkeitsmagazins DER ZIEGEL berichtet, seit langem lebhaftes Interesse, den DGB zu erwerben und nach marktwirtschaftlichen Prinzipien weiterzuführen.

Das im ZIEGEL-Leitartikel des Herausgebers Augstall erläuterte Konzept sieht folgendermaßen aus: Weismacher wird Alleineigentümer des DGB. Dem von ihm gegründeten Aufsichtsrat wird, neben führenden Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, auch ein in einem seiner Betriebe beschäftigter Arbeiter mit beratender Stimme angehören.

Die noch unbekannte Kaufsumme soll zur Gründung einer parteiunabhängigen, politisch neutralen „Rosa-Luxemburg-Stiftung" verwendet werden, die sich in steuerabzugsfähiger Weise für die Belange der arbeitenden Bevölkerung einsetzt. Ihr besonderes Augenmerk richtet sich dabei zunächst auf die unzumutbaren Arbeitsbedingungen in der chemischen Industrie, insbesondere im Bereich der Spülmittelfabrikation.

Von den eingehenden Mitgliedsbeiträgen werden zuerst zehn Prozent an die Stiftung abgeführt. Der Rest fließt dem „Neu Handelnden DGB" (Kürzel: NH-DGB) zu, dessen Aufsichtsrat entscheidet, ob gestreikt wird, und der ebenfalls mit der Aufgabe betraut ist, die Höhe der Streikgelder festzusetzen. Dem Vernehmen nach ist 20 Prozent des Nettolohns im Gespräch.

Die Hälfte der Einkünfte wird dem dafür notwendigen Streikfonds zugeführt. Was übrigbleibt, wird der NH-DGB zur Errichtung von preisgünstigen Wohnungen, staatlich subventionierten Einkaufszentren, Bürogebäuden mit Sozialbindung und weiteren gemeinnützigen Projekten verwenden. So wird die arbeitstätige Bevölkerung auch weiterhin auf das beste bedient werden.

HERBERT HARKERT

„Edna, Liebling, wo bist du? Ich habe meinen Chef zum Essen mitgebracht!" (Duncan)

Der Wohlgemute, der
sich stets
dazu getrieben
fühlt, nach Recht
und Gesetz zu handeln,
ist heiter und stark
und ohne Sorgen
bei Tag und Nacht.
Wer aber das Recht
mißachtet und nicht
seine Pflicht tut,
dem wird das alles
zum Ekel, wenn er
sich an irgendeine
seiner schlechten
Handlungen erinnert;
er ist in steter
Angst und verwünscht
sich selber.

Demokrit



(Posteur)

Wilhelm Klops

Sanktion

Wir müssen jetzt endlich ein Zeichen setzen!" polterte der Ministerpräsident zu seinem Außenminister. „Wohin, bitte, gedenken Sie dieses zu setzen?" fragte der Außenminister zurück. „Mitten in die Menschenrechte. Wir beschließen Sanktionen."

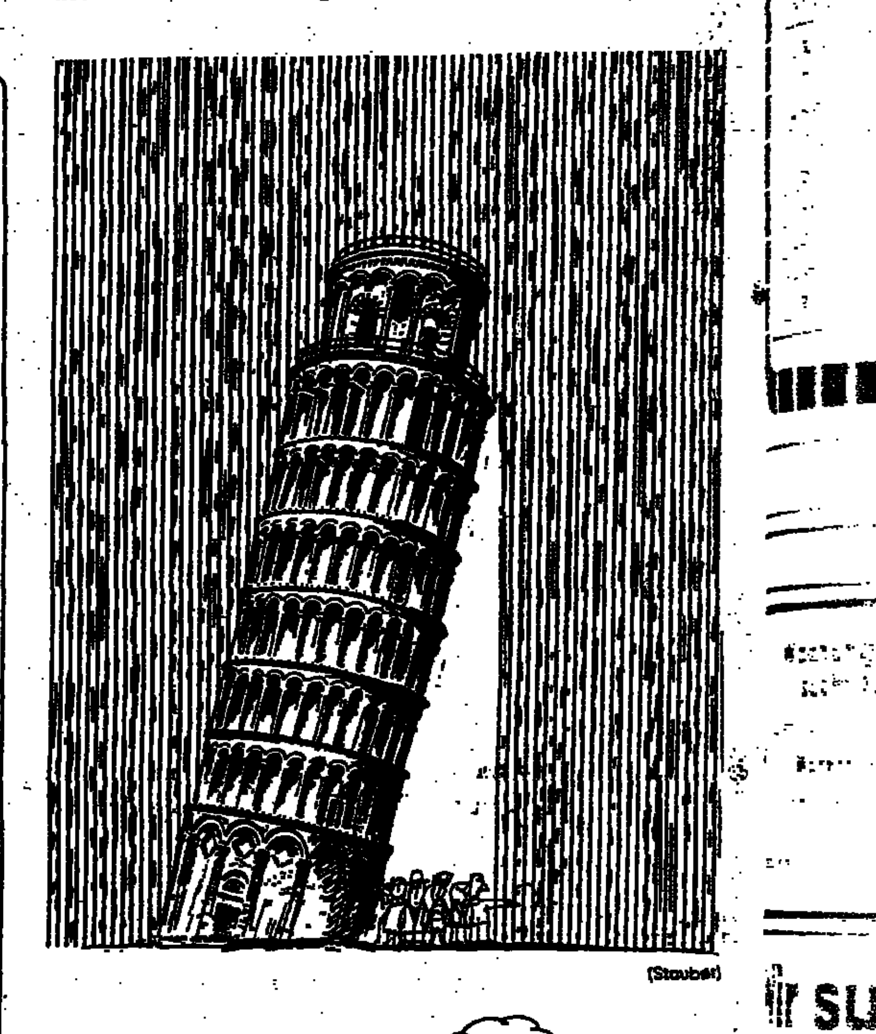
So begann das emsige Treiben der Diplomaten. Ihre Entschlossenheit war eine beträchtliche, sie war sogar derart beträchtlich, daß sie alle Warnungen der Wirtschaftsbosse, Sanktionen hätten noch nie etwas genützt, in den Wind schlugen. Die Ausgangsfrage war: Was exportiert jenes menschenverachtende Land in den Westen? Da kam einiges zusammen, beispielsweise Stahl, Gold, Kohle, viele wichtige Rohstoffe. „Alles auf die Embargo-Liste!" befahlen die Diplomaten.

Wirtschaftsattaché Schmitt-Wankelmuth wagte einen Einwand: „Wenn wir die vielen wichtigen Rohstoffe nicht mehr aus jenem schrecklichen Land importieren, woher sollen wir sie denn sonst bekommen?" Betretenes Schweigen in der hochkarätigen Runde. So nahm die Idee der abgestuften, aber immerhin noch sehr eindrucksvollen Strafaktion langsam Formen an. „Optimal wäre also," so wandte ein erfahrener Botschafter ein, „daß wir jene Produkte mit unserem Bannstrahl belegen, die wir entweder überhaupt nicht brauchen oder anderswo problemlos kaufen können." Zustimmendes Gemurmel.

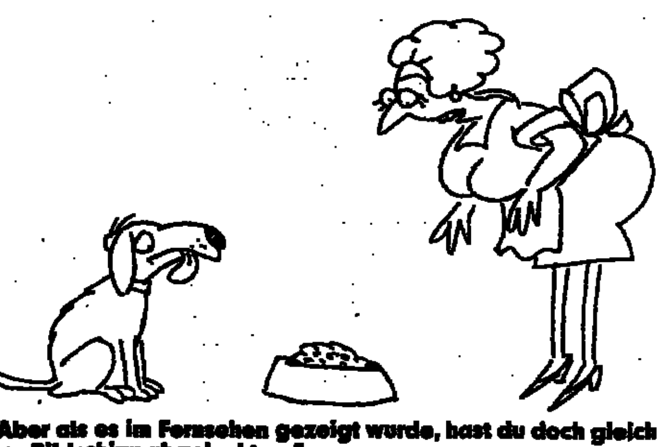
Die flugs zusammengestellte Liste war lang: Butter, Milchpulver, Rindfleisch, Gold, Diamanten, Stahl, Schiffe und vieles andere. Auf ein Importverbot für Kohle verzichtete man, weil man sie brauchte und ersatzweise auf den Gedanken kam, damit würde die unterdrückte Bevölkerung getroffen. Diese Gefahr bestand bei den anderen Produkten nicht, denn danach wurden sie schließlich ausgewählt. Der Vorschlag, statt dessen die Neue Heimat zu exportieren, wurde als nicht zur Sache gehörig verworfen. Auf Anregung des Informationsministers wurde der Sanktionsbeschluß in ausgesucht martialischem Ton verfaßt.

Nun ging es um die Begründung, die den kraftvollen diplomatischen Akt unterfüttern sollte. Also zuerst einmal, so wurde festgehalten, gebe es dort keine Menschenrechte. Die einheimische Bevölkerung werde unterdrückt, in Sklaverei gehalten, die Demokratisierung komme nicht voran, die Leute dürften nicht frei wählen und die Regierung würfe mißliebige Opponenten ins Gefängnis. Pressefreiheit sei dort ein Fremdwort. Das aggressive Land mit seiner Minderheitsregierung drangsaliere auch die Anrainerstaaten aufs Unerträglichste.

Das Sündenregister der Menschenrechtsverletzungen war so beeindruckend lang wie die Embargo-Liste. Der Beamte in der Postausgangsstelle versah den schwerwiegenden Brief dann nur noch mit der Adresse: „Herrn Generalsekretär M. Gorbatschow, Betr.: Afghanistan."



(Staubet)



„Aber als es im Fernsehen gezeigt wurde, hast du doch gleich den Bildschirm abgeleckt . . ." (Scotty)



Manche haben die Moral nur stückweise,
wie einen Stoff,
aus dem sie kein Kleid machen können.

Joubert



(Wiles)

(VAL)



„Das einzig Ärgerliche daran ist, daß ich seit meiner Kindheit allergisch gegen Karotten bin." (Schwadron)



Man könnte zum Scherze
sagen, der Mensch sei ganz
aus Fehlern zusammengesetzt,
wovon einige der Gesellschaft
nützlich, andere schädlich,
einige brauchbar, einige
unbrauchbar gefunden werden.
Von jenen spricht man Gutes,
nennt sie Tugenden; von diesen
Böses, nennt sie Fehler.

Goethe



(Guhl)



„Wie kommst du darauf, daß ich auf der faulen Haut liege – mir ist schwindlig von den Abgasen!" (Arrowsmith)

Nationale und internationale Auktionshäuser

Die nächste Sonderrubrik
Nationale und internationale Auktionshäuser
erscheint am 1./2. November 1986 in den Kunst- und Kulturteilen der WELT und WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß: 29. 10. 1986
Auskünfte und Beratung:
Tel. 0 40 / 3 47-43 90
DIE WELT
WELT am SONNTAG
01-203

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Kunstgegenstände, Antiquitäten, Sammlungen...

Einerlei, was Sie suchen oder anzubieten haben: Anzeigen in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG bieten allerbeste Erfolgsaussichten.

Beide Zeitungen zusammen erreichen 1.400.000 Leser überall im Bundesgebiet – vorwiegend in den gut situierten Schichten.

Preis- und Größen-Beispiele:

Format	Preis
10 mm/1 spaltig	DM 103,74
20 mm/1 spaltig	DM 207,48
25 mm/2 spaltig	DM 518,70
40 mm/1 spaltig	DM 414,96

DIE WELT
WELT am SONNTAG
Die Große Kombination

Bestellschein 01-117
An die WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenabteilung, Postfach 10 08 64,
4300 Essen 1
Bitte veröffentlichen Sie zum mm-Preis von DM 10,37 unter der Rubrik **Kunst u. Antiquitäten** zum nächsterreichbaren Termin eine
Anzeige
_______ mm hoch _______ spaltig
zum Preis von DM _______
bei Chiffreanzeigen zuzügl. DM 10,26 Zustellungsgebühr.
1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite).
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.
Name: _______
Straße/Nr.: _______
PLZ/Ort: _______
Vorwahl/Telefon: _______
Unterschrift: _______
Der Anzeigentext:



AUKTIONEN

2.–4. Okt.: Granier, Bielefeld – Bücher und Graphik
4. Okt.: Steinbüchel, Düsseldorf – Gemälde und Antiquitäten
Karrenbauer, Konstanz – Bücher
Mars, Würzburg – Asiatica
7.–11. Okt.: Zeller, Lindau – Kunst und Antiquitäten
11. Okt.: Müller, Limburg – Württembergische Militaria

AUSSTELLUNGEN

Rolf Cavael – Galerie Rene Beichard, Frankfurt (bis 15. Nov.)
Jürgen Frisch – Galerie Maenning, Gelsenkirchen (bis 5. Okt.)
Angela Hampel – Galerie Linneborn, Bonn (bis 8. Nov.)
Koch & Stumpf – galerie ak, Frankfurt (bis 18. Okt.)
Claus Löttig: Zeichnungen & Aquarelle – Galerie Peerlings, Krefeld (bis 21. Nov.)
August Macke: Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen – Galerie Utermann, Dortmund (bis Ende Okt.)
Curt Stenvert – Buchhandlung Herder, Köln (bis 12. Okt.)
Cécile Wick / Corsin Fontana – Galerie Emmerich-Baumann, Zürich (bis 18. Okt.)

NEUE KATALOGE

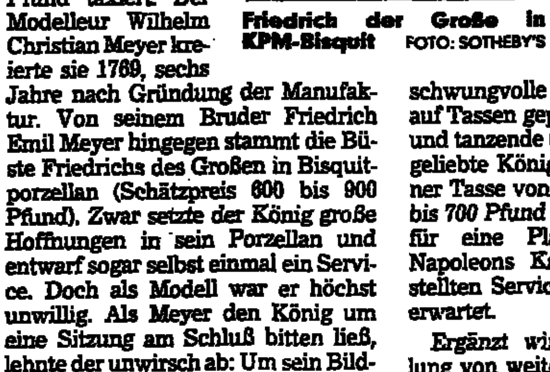
Friedrich der Große und seine Zeit – Galerie J. H. Bauer, Burgstraße 25, 3000 Hannover 1 (10 Mark)
North Carolina Glass '86 – Galerie Höllings, Wendenstraße 7, 3250 Hameln 1 (20 Mark)
Blumen und Gärten – Galerie Koch, Königstr.50, 3000 Hannover 1 (20 Mark)
Kunst des 20. Jahrhunderts – Galerie Wilbrand, Lindenstr.20, 5000 Köln 1, (25 Mark)
Alexej Jawlensky: Gemälde 1908–1937 – Wittrock Kunsthandel, Sternstraße 42, 4000 Düsseldorf 30 (20 Mark)
Yannick Vu Kaktus – Galerie Levy, Magdalenenstr.54, 2000 Hamburg 13, (10 Mark)

Feines aus Berlin: KPM-Porzellan bei Sotheby's

Aus einem alten Service

Über das Rund des Porzellaneis wölbt sich feingepinselt die Rokoko-Fassade von Schloß Sanssouci. Auf Bestellung der preußischen Königsfamilie wurde das Lieblingsschloß des Großen Fritz um 1825 in der Berliner Manufaktur so gemalt, einer preußischen Version der russischen Ostereier. Zusammen mit zwei weiteren raren Exemplaren wird dieses Berliner Ei am 7. Oktober bei Sotheby's in London unter den Hammer kommen (Schätzpreis von 1000 bis 1500 Pfund). Es stammt aus einer der bedeutenden Sammlungen der Berliner Manufaktur, die in Deutschland in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts zusammengestellt wurde. Mit rund 100 Stücken ist dies das größte Angebot – so kündigt das Auktionshaus an –, das seit dem Zweiten Weltkrieg aus den Glanzzeiten des KPM angeboten wird.

Alle wichtigen Entwicklungen dieser Manufaktur sind hier vertreten. Dazu gehören die heute seltenen Kinderfiguren, die nach Kupferstichen modellierten „Cris de Berlin": Eine Milchmagd wird zum Beispiel auf 400 bis 500 Pfund taxiert. Der Modelleur Wilhelm Christian Meyer kreierte sie 1769, sechs Jahre nach Gründung der Manufaktur. Von seinem Bruder Friedrich Emil Meyer hingegen stammt die Büste Friedrichs des Großen in Bisquitporzellan (Schätzpreis 600 bis 900 Pfund). Zwar setzte der König große Hoffnungen in sein Porzellan und entwarf sogar selbst einmal ein Service. Doch als Modell war er höchst unwillig. Als Meyer den König um eine Sitzung am Schluß bitten ließ, lehnte der unwirsch ab: Um sein Bildnis zu korrigieren, solle er doch statt dessen einen alten Affen poussieren lassen.


Friedrich der Große in KPM-Bisquit FOTO: SOTHEBY'S

Da die besten Modelleure jener Zeit in Meißen saßen, in Nymphenburg, Frankenthal oder Fürstenberg, spezialisierte sich Berlin auf schön bemaltes Geschirr. Das feinste und prominenteste Tafelservice jener frühen Zeit, das „japanische", wurde speziell für Sanssouci gefertigt. Eine Dessertplatte mit einem japanischen Paar wird in London für 3000 bis 5000 Pfund angeboten.

In den letzten beiden Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts fiel die Qualität erheblich ab – zu sehr imitierte man das übermächtige Vorbild von Meißen. Das „Kurländer-Service", 1790 für den letzten Herzog von Kurland, Prinz Peter von Biron entworfen, bildet mit seiner Vitalität noch einemal eine Ausnahme. Dieses weißgrundige, fein mit Blumen bemalte Porzellan zeigt hier zum ersten Mal Formen des Empire-Stils. Zwei blattförmige Teller dieses Geschirrs werden auf 1000 bis 1500 Pfund geschätzt, ein Eisbehälter in Biedermeier-Form und mit einem Zopfmuster am oberen Rand für 1500 bis 2500 Pfund.

Die Berliner Manufaktur wurde, zusammen mit der Wiener, führend in den Jahren des Biedermeier. Man brillierte mit komplizierten technischen Verfahren. Die Spezies der Sammeltassen startete hier ihre Laufbahn. Da wurden Paare in schwarze Silhouettenmalerei verewigt, wie zum Beispiel das Ehepaar Henriette und Friedrich von Knobloch (Schätzpreis 800 bis 1000 Pfund). Sinnsprüche und schwungvolle Initialen finden sich auf Tassen gepinselt, Blumenbuketts und tanzende Grazien. Preußens vielgeliebte Königin Louise wird auf einer Tasse von 1810 im Profil soll 500 bis 700 Pfund bringen, während man für eine Platte aus einem für Napoleons Kaiserin Josephine bestellten Service 1500 bis 2500 Pfund erwartet.

Ergänzt wird diese Privatsammlung von weiteren Stücken, wie von einer 50 Zentimeter hohen KPM-Vase, die auf Goldgrund eine prächtige Girlande von Früchten und Blumen zeigt (Schätzpreis 3000 bis 5000 Pfund). Die Wiener Konkurrenz wartet am Schluß der Auktion mit drei Glanzstücken dieser Ära auf: Mit prachtvollem Stilleben bemalte Bildplatten, wobei das opulenteste Stück auf 7000 bis 9000 Pfund bewertet wurde.

HEIDI BÜRKLIN

Ein Gebiet mit vielen Tücken: Die Sammelteller

Alles, was niedlich ist

Anno 1895 fing alles an. Damals brachte die Kopenhagener Porzellan-Manufaktur Bing & Gröndahl den ersten Weihnachtsteller auf den Markt. „Hinter vereistem Fenster" blickte man durch Eisblumen auf eine übersternte Stadtsilhouette. Der Teller, von dem rund 400 Stück produziert wurden, kostete damals eine Mark. Derzeit wird er zu einem Marktpreis von 8300 Mark notiert, stand aber auch schon bei 8750 Mark.

Das Kopenhagener Beispiel verführte bald auch andere Manufakturen zur Nachahmung. Die Konjunktur dieser Teller begann allerdings erst Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre. Fast jeder Porzellanhersteller produzierte nun Weihnachts-, Jahres-, Muttertags-, Jubiläums- und sonstige Teller in Serie. Inzwischen gibt es sie nicht nur aus Porzellan und kunterbunt bemalt, sondern auch mit aufgelegtem Dekor oder mit Relief, sogar in Glas oder Sterlingsilber, verziert mit allem, was das Gemüt erfreut. Norman Rockwells entzückende Alltagsszenen finden sich auf einer ganzen Reihe von Serien, auch Schwester Hummels pausbäckige Kinder, dazu Filmstars, Mickey Mouse, Snoopy und was sonst als „reizend" und „niedlich" erscheint. Auch berühmte Gebäude oder Adaptionen bekannter Kunstwerke findet man hier verewigt.

Rosenthal versuchte sich zwischendurch zwar mal an richtigen „Künstlertellern", für die Maler wie Dali oder Vaserely, malende Schriftsteller wie Grass oder Cocteau, Musiker wie Menuhin oder Henze Dekors entwarfen. Aber das blieb nur eine Episode.

Inzwischen sind die Sammlerteller ein spezieller Markt, der zu einem wesentlichen Teil von The Bradford Exchange in Chicago beherrscht wird. Die 1962 gegründete Firma, seit 1979 auch in Frankfurt/M. vertreten, setzt nach eigenen Angaben täglich 13 000 Teller um. Sie gibt alle zwei Monate das „Bradax", einen „Preisspiegel für internationale Sammlerteller" heraus, der die gängigen Teller notiert (in der letzten Ausgabe vom 31. August 1986 waren das 951 Teller und 100 Serien).

Angegeben werden jeweils der Ausgabe-, der Höchst-, Tiefst- und der Marktpreis. Zusätzlich wird notiert, welche Stücke die größten Wertsteigerungen und -verluste hatten, was es an neuen Serien gibt, welche Teller Kunden suchen. Die deutsche Ausgabe des „Bradax", die drei Mark kostet, soll eine Auflage von 15 000 Exemplaren haben.

Außerdem erscheint regelmäßig noch „The Bradford Book of Collector's Plates" (1985 zum 10. Mal), in dem die gängigen Teller abgebildet und die Preisbewegungen des Jahres verzeichnet werden. Der Versuch mit einer deutschen Ausgabe, dem „Bradford Buch der Sammelteller" (das 1980 im Krüger Verlag erschien) blieb eine Eintagsfliege.

Was der „Bradex" spiegelt, ist jedoch allenfalls ein Sammler-, aber kein Kunstmarkt. In Auktionen tauchen höchstens die frühen Weihnachtsteller auf. Was in den letzten zwei Jahrzehnten auf den Markt kam, hat nur geringe Chancen, daran etwas zu ändern. Das hängt zum einen mit der Gestaltung zusammen, für die das Adjektiv „künstlerisch" zwar ausgiebig, jedoch zu Unrecht bemüht wird. Zum anderen kommen die Unwägbarkeiten mit der Limitierung hinzu. Wenn sich ein solches Limit auf eine bestimmte Zahl von Brenntagen oder gar auf ein ganzes Jahr bezieht, dann weiß allenfalls der Hersteller, wieviel Exemplare es gibt. Abgesehen davon, daß zum Beispiel eine Limitierung auf 29 074 Stück (Franklin Mint, „Die Weihnachtssänger", 1972) ein Witz ist.

Vor allem aber darf bei dem „Bradex" das Kleingedruckte nicht übersehen werden. Bradford Exchange garantiert zwar für Neuausgaben den Rückkauf innerhalb von 365 Tagen zum vollen Kaufpreis, aber ansonsten tritt die Firma nur als Vermittler auf, der vom Käufer und Verkäufer 20 Prozent Provision erhält: „Der Marktpreis kann hierbei nur als Richtwert gelten. An- und Verkäufe werden nicht garantiert."

Die trefflichen Zahlenkolonnen des „Bradex" müssen also immer mit diesen recht beträchtlichen Ab- und Zuschlägen gelesen werden. Außerdem ist das Beispiel des ersten Weihnachtstellers ganz untypisch. Die Preisbewegungen halten sich in engen Grenzen. So hat zum Beispiel keiner der fünf dänischen Teller, die vor zehn Jahren ausgegeben wurden, seinen Wert verdoppelt, und von den deutschen Ausgaben hat allenfalls die Hälfte diese Hürde einer gerade noch akzeptablen Verzinsung genommen (den Provisionsverlust, falls man tatsächlich zum „Bradex"-Marktpreis verkauft, nicht eingerechnet). Es ist also ein recht eigentümlicher Markt.

PETER DITTMAR

Preistendenz steigend: Kleinbronzen bei Fleischmann

Tiere und nackte Damen

Franz von Stucks „Speerschleudernde Amazone" kommt auf dem Titelblatt des Katalogs angeritten, mit dem das Münchner Kunstkabinett Dagmar Fleischmann (Barerstr. 60) 72 Kleinbronzen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts anbietet. Die wehrhafte Dame, die in den letzten Jahren bei Auktionen für 3740 Dollar (rund 9000 Mark bei Christie's, New York, im April 1982) und 8450 Mark (Bolland & Marotz, Bremen, im November 1984) zugeschlagen wurde, ist allerdings längst verkauft und hätte noch weitere fünfmal abgesetzt werden können. Angesichts der Diskretion, die der Kunsthandel pflegt, wenn Objekte einen Interessenten fanden, meint Dagmar Fleischmann, daß diese Bronze heute kaum noch unter 15 000 Mark zu haben sei.

Denselben Preis erwartet sie auch für eine andere Amazone, Louis Tuaillons „Amazone auf dem Trakehnerpferd" in der größeren Version (die kleinere, die im Katalog angeboten wurde, ist ebenfalls bereits verkauft). Und das teuerste Stück ist mit 22 000 Mark Johann Heinrich Daneckers „Ariadne auf dem Panther". Es ist von mehreren Fassungen die größte Reduktion in Bronze (71 cm hoch) der Marmorskulptur, die jetzt im Frankfurter Liebieg-Haus steht.

„Jeanne d'Arc" von R. Larche FOTO: FLEISCHMANN

Die Kleinbronzen stammen aus einer Schweizer Privatsammlung, deren Eigner offenbar ein spezielles Interesse für Tiere und Damen hatte, zwischen die sich einige heroische und proletarische Herren mischen durften. Zu den Tierfiguren gehört unter anderem der „Kleine spielende Löwe" von Hermann Geibel, der 6900 Mark kosten soll. Im September 1984 war er bei Nagel in Stuttgart noch für 3300 Mark versteigert worden. Dafür hat bei Fleischmann Antoine-Louis Baryes „Theseus im Kampf mit dem Minotaurus" erheblich weniger als die 144 300 Franc (etwa 46 000 Mark) gekostet, die Sotheby's in Monaco 1984 erzielte. Allerdings war das auch ein ungewöhnlicher Zuschlag. Sonst sind die Kleinbronzen dieses Künstlers für 6000 („Elefant", Sotheby's, London, 1984) bis 11 000 Mark („Der siegreiche Karl VII.", Christie's, London, 1984) zu haben.

Unter den bronzenen Damen ist das wehrhafte Geschlecht nicht nur mit den Amazonen vertreten. So kann man eine knieende „Jeanne d'Arc als Schäferin" von Henri Chapu für 6000, eine stehende „Jeanne d'Arc" von Raoul Larche für 6800 Mark erwerben. Zieht sie jedoch barbusig in den Kampf wie Stephan Sindings „Reitende Walküre" mit hocherhobenem Schwert, muß man schon 9800 Mark investieren. Diana jedoch, die – wie es der Mythos befiehlt – unbekleidet daherzukommen hat, erforderte nicht solche Beträge. So kosteten die „Diana" von Alexandre Falguière und „Diana auf der Hirschkuh" von Georg Wrba etwas mehr als die Auktionszuschläge von 3700 (de Vuyst, Lokeren, 1985) beziehungsweise 3500 Mark (Spik, Berlin, 1984).

Andere mythisch nackte Damen stellen da schon höhere Ansprüche. „Phryne", die Theodore Rivière nach Gerômes berühmten Gemälde „Phryne vor den Richtern" modellierte, erwartet 8400 Mark, und Dominique van den Bossches Tänzerin, die sich an einer Herme räkelt, möchte noch hundert Mark mehr haben. Nur die „Badende" von Paul Aichele kann man für 1500 Mark erwerben, aber die ist ja auch, wie es sich für eine sittsame Dame der Jahrhundertwende gehört, mit einem Badedress bekleidet.

Der Katalog hatte für die Galerie, die sonst Gemälde und Handzeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts zeigt, eine doppelte Wirkung: Sie gewann neue Kunden und ihr wurden zahlreiche Bronzen angeboten, so daß künftig immer ein Repertoire von etwa hundert Kleinbronzen zur Verfügung steht.

PETER JOVISHOFF

London - Paris - Frankfurt - Tokyo - Hong Kong - Sydney - New York

An allen Börsen sind die Ampeln auf Gelb gesprungen

An allen Weltbörsen - auch in Deutschland - sind die Ampeln auf Gelb gesprungen.

Erst hat Wall Street gelitten. Dann bekamen die anderen Börsen den Schnupfen. Nun schauen alle Insider gebannt nach USA, denn hier entscheiden sich die Trends der nächsten Monate und Jahre: Inflation / Deflation, Zinsentwicklung und Währungsverhältnisse.

Wie geht es weiter?

Die Frage ist jetzt nicht Hausse oder Baisse, denn wir werden in den nächsten zwei Jahren beides in extremer Form erleben. Die Frage ist auch nicht, Aktien nehmen oder geben. Entscheidend ist, was gebe ich in der Zwischen-Hausse und was muß ich in der Baisse unbedingt kaufen?

Die größten Kursverluste des Dow Jones Industrial Index

INDEX	KURS	MINUS	TAG
(-12,80%)	260,64	38,33	28.10.'29
(-5,71%)	576,93	34,95	28.5.'62
(-4,60%)	1792,89	86,61	11.9.'86
(-3,52%)	995,13	36,33	25.10.'82
(-3,25%)	1839,00	61,87	7.7.'86
(-2,50%)	1526,61	39,10	8.1.'86
(-2,43%)	1840,15	45,75	9.6.'86
(-2,30%)	1783,98	41,91	30.4.'86
(-1,98%)	1768,56	35,68	21.3.'86

An den Weltbörsen hat eine neue Entwicklung eingesetzt, die dazu führen wird, daß die interessantesten Werte von 'schwachen' in 'starke' Hände gehen.

Die Ereignisse der nächsten Monate werden Sie betreffen; unabhängig davon, ob Sie in Deutschland oder USA anlegen, ob Sie konservativ oder spekulativ handeln. Es kommt - mehr denn je - auf das richtige 'timing' an. Sie brauchen jetzt eine flexible Börsenstrategie.

Viele Gründe sprechen dafür, sich nicht nur an Wall Street zu orientieren, sondern schon bald stärker zu engagieren.

Den amerikanischen Unternehmen geht es gut. Für 1987 wird die Umsatzrendite der Industrie auf die Rekordmarke von 10,5% vor Steuern geschätzt. Grundsätzlich gilt, daß die Wettbewerbsfähigkeit mit dem fallenden Dollar wächst.

Kann der Dollar tiefer fallen?

Das ist nicht ausgeschlossen. Aber es ist auch nicht von Nachteil, wenn Sie das Währungsrisiko absichern. Denn dann unterliegen amerikanische Aktien dem gleichen Währungsrisiko wie deutsche: nämlich keinem.

Es ist sowohl schlüssig wie konsequent, daß Sie sich unter diesen Aspekten mehr für Wall Street, die Leitbörse der Welt, interessieren. Deshalb lautet unsere Empfehlung: Informieren Sie sich gründlich und sprechen Sie jetzt umgehend mit Wall Street Experten.



Wall Street Experten: Die Hauptgesellschafter der Hornblower Fischer AG beschäftigen sich hauptsächlich mit dem Geschehen an der größten Börse der Welt. In den letzten Jahren konnten sie für viele Anleger überdurchschnittliche Renditen erzielen. Auch jetzt sehen sie an den Weltbörsen zahlreiche positive Möglichkeiten. Mehr denn je kommt es dabei auf das richtige 'timing' und die Selektion an.

Falls Sie die finanziellen Mittel und das Temperament für Börsengeschäfte haben, würden wir uns freuen, mit Ihnen zu sprechen.

Als Hornblower Fischer-Kunde kaufen Sie amerikanische Aktien zu US-Broker-Courtagen ohne Bankenaufschlag und zahlen keine Gebühren für Ihr Depot in New York. Sie haben die Möglichkeit der Beleihung und der Guthabenverzinsung in einem Geldmarkt-Fonds. Ein Feuerwehrfonds sichert Ihr Konto bis zu $10 Millionen ab.

☐ Bitte senden Sie mir zur Gesprächsvorbereitung Ihren neuesten kostenlosen Börsen- und Wirtschaftsbericht.
☐ Bitte rufen Sie mich gleich an. Ich will mit Ihnen kostenlos und unverbindlich über meine Börsenstrategie sprechen. 29.9. WamS

Vor- und Zuname

Adresse

Telefon

Bitte einsenden an:
Hornblower Fischer & Co., 20 Broad Street, New York, N.Y. 10005.
Hornblower Fischer AG, Ulmenstr. 37, 6000 Frankfurt am Main 1
Hornblower Fischer Zuerich AG, Forchstr. 59, CH-8032 Zürich

Die Hornblower Fischer AG ist der einzige deutsche Broker, dessen amerikanische Tochter Mitglied der New York Stock Exchange ist. Ob in Amerika, in Deutschland oder in der Schweiz — *Hornblower Fischer* ist für Sie die persönliche und kompetente Ansprechadresse.

"online" mit Wall Street



New York:	212-4256800
Düsseldorf:	0211-373084
Frankfurt:	069-71480
Hamburg:	040-3500150
München:	089-592821
Zürich:	0041-1-690333



Mitglied New York Stock Exchange + SIPC

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wohnungsbaugesellschaft sucht für Eigenbedarf
in Essen, Bochum, Mülheim (Ruhr) und Oberhausen
Wohnanlagen ab Baujahr 1960
– auch sozialer Wohnungsbau – bis 5 Mio. pro Objekt zu kaufen. Kein Erbbaurecht!
Angebote erb. unt. Y 5531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT
vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –
KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Wir suchen
auf den ostfriesischen Inseln
Grundstücke oder erhaltungswürdige Gebäude für Ferienwohnanlage oder gewerbliche Zwecke.



BODE BAUTEN GmbH
Zedeliusstraße 34, 2946 Wangerooge
Telefon (0 44 69) 13 06 + 13 76

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex 8 86 466 bogr d

Ich suche nur von Privat ein größeres Mietshaus in guter Stadtlage. Bitte rufen Sie Tel. 0 51 21 / 8 48 00 an.

Für Privat
rentables Geschäftshaus/Bürohaus in Hannover oder Umgebung bis 2,5 Mio. gesucht.
plan-bau Celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Suche auf Mallorca
Luxus-ETW oder Bungalow mit Meerblick (2 Schlafr.) privat zu kaufen. Angebote unter L 5498 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN – RDM
Büro-/Geschäftshäuser, Super-/Hobby-/Baumärkte sowie innerstädtische Grundstücke
suchen wir zum sofortigen Ankauf in Hamburg, Ruhrgebiet, Düsseldorf, Köln Bonn und Frankfurt.
WALTER SCHMITZ
Gereonsplatz 23 · 4060 Viersen 1
Tel. 02162 - 3 10 82

Immobilien
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
sucht
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen in Städten ab 40.000 Einw. in 1-A-Lagen:
- Wohn- und Geschäftshäuser
- Abriß- oder Sanierungsobjekte
- Bürohäuser

zum Ankauf.
Bei Interesse Unternehmenskauf, Personalübernahme, Betriebsauflösung etc. möglich.
Schnelle und diskrete Bearbeitung selbstverständlich.
H&L BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.
– Vermögensgesellschaft –
Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

ANGEBOTE

Geschäftshaus für Kapitalanleger
1-A-Lage in norddeutscher Kurstadt
Um- bzw. Neubau eines Bürohauses mit Läden im Bereich Hauptstraße/ZOB mit sehr hohem Steuervorteil (ca. DM 510000,–, Sofort-AFA und 8 Jahre ca. DM 85000,– Folge-AFA) und hoher Rendite sowie ca. 215000,– DM MwSt.-Rückfluß, direkt vom Bauherrn zu verkaufen.
Kein Eigenkapital erforderlich. Gesamtkaufpreis inkl. MwSt. **DM 3,1 Mio.**
Vertrauliche Anfragen an
W.-D. Hartke, Unternehmensberatung
Hauptstraße 14, 2410 Mölln
Tel. 04542/4051 und 4052

Schweizerische AG
verkauft aus eigenem Bestand in Toplagen Düsseldorf
3 ausgezeichnete Renditeobjekte
1. **Wohn-/Geschäftshaus,** Mieteinnahme 320 000,- DM, VK-Preis DM 3 950 000,-
2. **Wohn-/Geschäftshaus,** Mieteinnahme 180 000,- DM, VK-Preis DM 2 150 000,-
3. **Gewerbeobjekt,** Mieteinnahme 150 000,- DM, VK-Preis DM 1 800 000,-

Langfristige Mietverträge. Übernahme von günstigen schweizerischen Hypotheken möglich. Telefon 02 01 / 78 87 97

Wohnen wie Prof. Brinkmann!
Schwarzwaldhaus
viel Holz u. Behaglichk., Bj. 78, 8 Zi., 2 Bäd., Kachelofen, Dopp.-Garage, 915 m² Grund, Südschwarzwald, von Priv. zu verkaufen.
Telefon 0 88 07 / 10 72

Worpswede, am Weyerberg
bevorzugte Wohngegend, Grundstück ca. 4000 m² erschl., mit Gebäude in Parkanlage, Teich, von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 42 88 / 5 12

3-Fam.-Haus
zu verk., ländl. Gegend, ca. 1000 m² Grund, 18 km v. Landshut, DM 480 000,–.
Telefon 0 87 71 / 14 82

Von Privat:
Efh.-Eckhaus, München-Solln
420 m² Grd., sep. Garage, 120 m² Wfl., gepfl. Zustand, DM 545 000,–. Tel. 0 81 41 / 7 01 38 od. 0 89 / 79 65 73

Immobilien



ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
bietet an:
Gepflegte, frei finanzierte Wohnanlage
Lübeck, Nähe Hauptbahnhof
Bj. 63, 85 top-saniert, verklinkert, ca. 3300 m² Wfl., ÖZH, Grundst. ca. 2500 m², Miete p. a. 317 000,–, KP 2 950 000,–.
5140 Erkelenz - 024 31/80 01-0
- Anton-Heinen-Straße 59 -

Wohn- u. Geschäftshaus
Südd. Industriestadt, 20 000 Einw., BAB, Bestlage, zu verk. Kp. 2,0 Mio. netto, 9,31 % Rendite/netto, Zehnjahresmietverträge garantiert. Zuschr. unter X 5552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN
Wohn-/Geschäftshaus
100 m zum Ku'damm
10 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, 2 Läden, Baujahr 1966, freifinanziert, Fahrstuhl, Ölzentralheizung, Teilungserklärung liegt vor. Mietertrag p. a. 160 000,– DM, Kaufpreis 1 500 000,– DM.
Gelda Immobilien Berlin
Telefon 0 30 / 8 25 30 33

Etwas ganz Besonderes für Sie:
Exklusive Villa in Grünwald-München, 320 m² Wohnfläche, 3330 m² Parkfläche, in einer ganz besonderen Lage zu verkaufen.
Zuschr. u. Z 5554 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Hochkamp
7½ Zi., exkl. Villenbesitz in engl. Landhausstil, 207 m² Wfl. + 25 m² Einliegerwhg. m. sep. Eing., 2 Gar., 2986 m² parkart. Grdst., DM 1 080 000,–, v. Priv. o. Courtage.
Tel. 0 40 / 2 79 52 87

Kapitalanlage
Wohn- und Geschäftshaus in Celle, Fußgängerzone, Ia Geschäftslage ME 43 000,- DM für DM 700 000,- zu verk.
plan-bau-celle gmbh
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Tel. 0 51 41 / 10 31

Makler
. über 10 000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandszugehörigkeit aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten
Praxisgerecht für Maklerkontakte, Gemeinschaftsgeschäfte und Unternehmungen, die zielgerecht Immobilienmakler suchen.
15. Auflage, 176 S. A 4, DM 34,– incl. MWSt. + NK
Postella-Verlag
Im Wiesenfelde 12, 3000 Hann. 81, Tel. (05 11) 86 22 83

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102-13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Gepfl. Zinshausanlage
Hamburg-Vorort, ca. 3134 m² Grdst., ca. 2162 m² Wfl., modernisiert, Isofenster, 150 000,– Jahres-ME netto, Preis: 1 650 000,–. Nur 3,42% Käufercourtage! Weitere interess. Objekte im Angebot! Fordern Sie unverbindl. unsere Bildofferten an!
STÜBEN & Wittlinger ☎ 040-449 597
RDM-Immob. HH 13, Parkallee 17

Kampen/Sylt
Exklusives Appartement-Haus, unter Reet, mit 7 Appartements, insges. ca. 405 m² Nutzfläche, Grundst. ca. 1400 m², Bj. 78, exklusive Möblierung, gepflegte Gartenanlage, Pkw-Stellplätze, gute Vermietung gewährleistet, Übergabe sofort, DM 2 495 000,–.
RT Immobilien GmbH ☎ 0 46 51 / 2 43 44

Rantum SYLT
Nur 300 m bis Nordsee und Strand und Wattenmeer.
Wir verkaufen aus persönlichen Gründen unser Reetdach-Apartmenthaus, Baujahr 65 + 84, mit 9 WE, 500 m² Wohn-/Nutzfl. auf 2000 m² *Heide- und Dünengrundstück, mit* Wattblick. Schätzpreis DM 2,4 Mio, Umsatz DM 200 000,–. Verkaufspreis nur DM 1 550000,–. Hohe Beleihung möglich.
Anfragen an „Sylter Hahn"
2280 Westerland, Postfach 1505
Tel. 0 46 51 / 75 85 + 73 74

Wangen im Allgäu
Luxuriöses Landhaus, Bj. 78, in erster Wohnlage, 1000 m² Grundst., Wfl. ca. 200 m² ohne Nebenräume in bester Ausstattung, Sauna, 2 Garagen, von Privat zu verkaufen. Zuschr. u. L 5234 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 18 58

Steuern sparen!
Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 16 WE, alles neu renov., ca. 36 000,– DM Werbungskosten f. 1986, teilw. 10 % Abschreibung. ME 51 644,– DM, KP 495 000,– DM.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Grainau
Sehr schönes, gepfl. Einfam.-Landhaus, m. traumhaftem Garten, 230 m² Wfl., 1880 m² Grund, ideal. Grundriß, herrl. Südterr., Balkon, Do.-Garage, KP DM 1,2 Mio.
Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne durch:
M. Trageser Immobilien, Conollystr. 22
8000 München 40, Tel. 0 89 / 3 51 68 16

Schönes Landhaus Bayrischer Wald
zw. Straubing u. Cham, sehr schöne, ruhige, idyllische Lage, guter Bauzustand, Obstgarten m. altem Baumbestand, 4000 m² arrodiert, 1600 m² Zupacht möglich, gr. Terr., 2 Garagen, 7 Zi., 2 Bäd., v. Priv. zu verk., VB 235 000,–.
Zuschr. u. G 4659 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdachhäuser
Katen · Resthöfe
exkl. Landhäuser
hist. Herrenhäuser
Schlesw.-Holst., zwisch. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien, 040/50 20 78
Sa./So. 046 24/26 44
2000 Hamburg 63, Rübenhofstraße 41

Das rechnet sich!
Norddeutschland, Mehrfam.-Hs., 13 WE, Bj. 53, komplett renov., ME 53 229,– DM, KP 585 000,–.
Senkel-Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Frankfurt
Fußgängerbereich, modernes Büro-/Geschäftshaus, gute Rendite durch solv. Mieter, ca. 1200 m² Nfl., KP 5,5 Mio.
Bad Homburg
Bürohaus, gute Stadtlage, großes Grundstück, ca. 2150 m² Nfl., KP 5,2 Mio.
Bürohaus Wiesbaden
direkte Citylage, frei ab 1987, Nfl. ca. 1970 m², Pkw-Stellpl., guter Allgemeinzustd., KP 5,2 Mio.
Alleinbeauftragt:
TAMPE
IMMOBILIEN · Kapitalanlagen
Eschersheimer Landstraße 1
6 Ffm · Tel. 0 69 / 55 04 86

Mehrfam.-Hs.
Norddeutschl., 8 WE, ME 40 000,– DM p. a., KP DM 350 000,– DM = 753,– DM/m².
Senkel-Immobilien
Tel. 04 71 / 80 25 24

Ihr Traumhaus steht bei Bonn!
30 km von Bonn, Höhenlage, Bj. 84, Villa mit 4 Wohnungen, ca. 535 m² Wfl. Grundstück ca. 3000 m², 2 WE = 300 m² = Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung = kurzfristig frei! Garagen, Sauna, Terrassen, offene Kamine etc. obligatorisch! Absolut hochwertige Ausstattung! Verkauf aus berufl. Gründen! Kaufpreis (VB) DM 1.738 000,–.
P & W GmbH, 02 11 / 57 28 68

Heidelberg

Baugrdst. m. Neckar-u. Schloßblick
6500 m² Bauland in 32 000 m² Park u. Wald mit denkmalg. 3gesch. gewerbl. nutzbarem Anwesen im Florentiner Stil Bebauung von 3 Villen bis 15 DHH

Mehrfam.-Haus HD-Handschuhsheim
Beliebtes Wohngeb., renovierungsbed. Altbau mit 4 × 3-Zimmer-Wohnungen; zur Aufteilung in ETW's gut geeignet; insges. Wfl. ca. 315 m² – DM 455 000,–.

Exkl. Grundstück mit Schloßblick
Rarität in Neuenheim, a. d. Alten Brücke, Südlage, Blick auf Altstadt u. Neckar, Bebauung mit Villa oder 3 Eigentumswohnungen möglich. DM 750 000,–

Höhenkurort Wilhelmsfeld b. Heidelb.
Mod. Villenanwesen in Parklandschaft, 550 m² ü. NN. – Blick i. d. Rheinebene, Grdst. 1637 m², Wfl. ca. 319 m², Galerie, Schwimmb. u. a.; frei – DM 890 000,–

Club in HD's historischer Altstadt
und 10 Studentenzimmer, gute Lage, städt. San.-Geb.; renovierungsbed. Nettomiete DM 35 000,– p. a.; sichere Kapitalanlage – VKP DM 450 000,–

Großzügige Villa im Landhausstil
mit Blick auf den Neckar – nur 5 Min. vom Schloß, Bj. 1910, 2-FH m. ELW, Park-Grdst. ca. 2200 m², Wfl. ca. 470 m²; sof. freie Wfl. 280 m², DM 1,2 Mio.

Wohnhaus u. Verbrauchermarkt HD
ideal zur Uni, gute Lage, Aufteilung mögl.; insg. 25 Appartm. mit 875 m² Wfl.; Markt 480 m², Miete DM 291 000,–, Bj. 1974 u. 82, VKP: DM 4 490 000,–

Appartement-Wohnhaus HD-Eppelh.
modernes Anwesen, Bj. 83, beste neuwertige Bausubstanz, 8 Appartem. auf 3 Etagen und DG-Studio, Wfl. ca. 330 m², bestens vermietet, VKP: DM 860 000,–

Information durch Herrn Seßler

immofinanz Poststraße 28, 6900 Heidelberg 1
A. Kircher GmbH & Co. - Tel.-Sammelnummer 0 62 21 / 1 08 46

Berlin-Tiergarten
Altberliner Stadthaus, Nähe Fritz-Schloß-Park, Bj. 1894, teilweise Klinker, 11× 2- bis 5-Zi.-WE, 1 Laden, eine 5-Zi.-Whg., z. Z. bezugsfrei, alle mit Bad und WC, Ofenhzg., teilweise Etagenhzg., Stuckdecken, teilw. Parkett u. Balkone, ideales Modernisierungsobjekt, Jahresmiete ca. 64 000,– DM, **Kaufpreis 690 000,– DM.**
Berlin-Westend
3328 m² Grundst. in exzellenter Toplage, teilweise bebaut (denkmalgeschützte Villa, 4-Fam.-Haus, 1964), zusätzl. bebaubar, auch gewerbl. nutzbar, ideal als repräsentativer Firmensitz, **Kaufpreis 2,1 Mio. DM.**
J. Weber Immobilien-Agentur
Rönnestr. 25, 1000 Berlin 19, Tel. 0 30/3 21 60 60

Villa München-Grünwald
230 m² Wfl., 1800 m² Parkgrund, sep. Dependance 60 m² Wfl., Garagen, Nebengebäude. Bestlage, ruhig. DM 2,2 Mio.
IMMOBILIEN KREMER VDM ☎ 0 89/3 51 08 09
Nadistraße 32, 8000 München 40

Interessante Renditeobjekte mit langfristigen Mietverträgen
Büro- und Wohnhaus mit gr. Lagerhallen und Werkstätten, City-Rand Saarbrücken, 10jähriger Mietvertrag.
Jahresmiete DM 160 000,–
KP DM 1,7 Mio.
Größeres gewerbliches Anwesen im Raum Saarbrücken, Grundstück 55 000 m², bebaut ca. 25 000 m², mit gewerblichen Betrieben und großem Wohnhaus für Arbeitnehmer, Freigelände 20 000 m², 2 große Brunnen.
Jahresmiete DM 250 000,–
ab 1. Januar 1987 DM 300 000,–
KP DM 2,4 Mio.
A. Berger, Industrie- und Grundstücksmakler VDM
Petersbergstraße 13, 6600 Saarbrücken
Telefon 06 81 / 58 10 60 oder 69

Landhaus – Villa – St. Goarshausen
In St. Goarshausen am Mittelrhein liegt auf der Höhe der Loreley ein 3233 m² parkähnliches Grundstück im Landschaftsschutzgebiet, mit unverbaubarer Hanglage, mit Blick auf den Rhein und in den Hunsrück. Wohnfläche ca. 220 m², Schwimmhalle ca. 100 m² mit Fußbodenheizung und Gegenstromanlage, repräsentative Wohnräume im Erdgeschoß, u. a. großer Wohnraum mit offenem Kamin, Diele, Eßzimmer, Gästezimmer, Kellergeschoß, mit weiterem Gästezimmer, großer Bar, Sauna, Solarium etc.
VHB DM 980 000,– mit Einrichtung.
Im Auftrag eines Mandanten. Telefon 0 69 / 28 72 88 oder 28 72 89

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 0711/61933-0
Düsseldorf 0211/481027

Stuttgart-City, Wohn-Bürogebäude, 440 m² Wohnfl., Nutzfläche 500 m², Miete p. a. ca. 87 000,- 1 750 000,-

Düsseldorf-Bilk, WGH, Nähe Uni-Klinik, Bj. 68, 2 GE, 32 WE, ca. 2550 m² Wohnfl., ME p. a. 246 500,- 2 600 000,-

Krefeld, Fußgängerz., WGH s. 1242 m², Bj. 1910/55, 3 Ladeneinh. 650 m² Nfl., Wfl. 646 m² 1 950 000,-

Mittl. Schwarzwald, herrsch. Anw., Wfl./Nfl. ca. 1500 m², Grd. ca. 19 000 m², vielseitig nutzbar 3 000 000,-

Düsseldorf, WGH, Bj. 1969, Erbbaugrd. 3587 m², 25 WE, Wfl. 1567 m², 4 GE, Nfl. 882 m², ME p. a. 233 000,- 2 200 000,-

bei Frankfurt, Büro-Gesch.-Hs., gute Verkehrsanb., Nfl. 1539 m², Index MW, ME p. a. 457 000,- 4 960 000,-

Wir suchen
Büro- oder Geschäftshaus im Auftrage eines deutschen Immobilienfonds, in zentraler Lage von Frankfurt, auch Stadtteilzentrum. KP bis 20 Mill. Schnelle Entscheidung möglich!

Dr. Lübke GmbH Immobilien Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1 · 4000 Düsseldorf 30, Inselstraße 11

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

OSNABRÜCK

In dieser niedersächsischen Kreisstadt mit ca. 150.000 Einwohnern können wir Ihnen in erster Lauflage der Fußgängerzone ein Geschäftshaus vermitteln.
Grundstücksgröße ca. 300 qm. Nutzfläche ca. 400 qm. davon ca. 100 qm Verkaufsfläche im EG mit Erweiterungsmöglichkeit.
Jahresmieteinnahmen ca. DM 185.000,–.
Kaufpreis DM 2.950.000,–.

KEMPER'S. ERSTE CITYLAGEN

RENA KEMPER GMBH KEMPER'S MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 – 49 88 49



Kampen – Sylt

Geschäftshaus
2,2 Mio. DM
in zentraler Ortslage, in direkter Nachbarschaft renommierter Geschäfte, mit drei Läden, auch Gastronomiemöglichkeit. Aus Auseinandersetzungsgründen zu verkaufen.

Keitum – Sylt

550 000,- DM
Im schönsten Teil des idyllischen Dorfes bietet Eigentümer Teil eines alten Friesenhauses zum Verkauf an. Wohnraum mit Kamin, Kachelstube, alter Baumbestand. Ein seltenes Angebot.

Keitum – Wattseite

425 000,- DM
Kleines reetgedecktes Hausteil, Wohnraum, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, im idyllischen alten Garten gelegen, in absolut ruhiger Lage, Baujahr 1972, ein sehr gepflegtes Objekt.

Morsum – Sylt

550 000,- und 900 000,- DM
Zwei einmalig gelegene Wattgrundstücke wegen Erbauseinandersetzung zu verkaufen.

Karl-Hermann Karbig
Kampen-Immobilien
Berlin – Telefon 0 30 / 8 25 60 71
z. Z. Kampen/Sylt, Ecke Heideweg/Rosenweg
Telefon 0 46 51 / 4 14 34, auch sonntags und abends

Garmisch-Partenkirchen

Gäste-Landhaus-Villa, Wfl. 500 m², Grdst. 1200 m², Preis DM 1,6 Mio. Teilverrentung angenehm, sehr gut geeignet für Seniorenwohnheim, Kurbetrieb, Arztpraxis etc.
G. Arneth-Lowitzki Immobilien
Rathausplatz 8, 8100 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 0 88 21 / 1 89 85

Herrschaftliches Einfamilienhaus zwischen Schwelm und Gevelsberg

Bj. 1922/23, 1gesch., ausgeb. Dachgeschoß, voll unterkellert, Wfl. 345 m², Grundstück ca. 16 500 m², parkähnl. angelegt, mit altem Baumbestand. Bezug kann kurzfristig erfolgen. KP 1,6 Mio.
Angebote an:
INFAH-Immobilien, Roßstr. 166, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 45 97 27

EINMALIGE GELEGENHEIT

25 Eigentumswohnungen 2 + 2½ Zimmer

55 bzw. 66 m² sofort en bloc zu verkaufen.
Gesamtfläche 1424 m².
Alle Grundbücher unbelastet.
Verkäufer: jetziger Grundbesitzer und Bauherr. Frei finanzierter Wohnraum.
Preis: DM 1050,– p. m² Wohnfläche
Grundstück: 2628 m², Baujahr 1964. Fahrstuhl, 8geschossig in sehr guter Wohnlage von Stade.
Keine Maklercourtage.
Angebote unter G 5517 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach-Egern

individ. Atelierhaus m. kl. Garten
(Doppelgeschoss., gr. Wohnraum u. Galerie, ca. 62 m² Wfl.), beheizb. heller Hobbyraum, ca. 25 m², Keller. Eig. Heizanlage (Fußboden-Hzg.). Erstbezug, DM 490 000,–, von Privat.
Tel. 0 80 22 / 6 52 19

HAMBURG

repr. mod. Winkelflachd.-Bungalow in erstkl. Wohnlage in SEEVETAL 3 (Maschen-Heide), ca. 15 Min. BAB bis HH-City, Bj. 79, ca. 160/1650 m², beste Ausst., 4 Schl.-Zi., gr. Kü. m. Lux.-Einb., Wohn-/Eßber. ca. 53 m², m. Kamin, s. gr. teilüberd. S/W-Terr. m. Außenkamin, gesamt: keinerlei Einsicht, gr. Gar., Keller: Hzgsr., Vorratsr., Du. m. WC, Sauna, gr. Hobbyraum etc., Kaufpreis DM 450 000,–. Info: Seevetal-Immobilien, Makler, Maschen, Tel. 0 41 05 / 8 35 00, a. Sa./So.

Prachtv. Herrschaftshaus vor den Toren von Bonn

15-Zi.-Villa, m. Parkgrundst. v. 2480 m², sep. Hausmeister-Whg., garantiert Steuervorteile, für Pferdehaltung geeign., aus fam. Gründen, nur DM 790 000,–

Traumlage am Rhein bei Bonn

1-Fam.-Haus über dem Rheintal, auf einem einzigartigen, herrl. eingewachsenen Grundst., 200 m² Wfl., DM 595 000,–
AUFINA, Sieger & Partner
Wilhelm-Hamacher-Platz 14
5210 Troisdorf 1
Telefon 0 22 41 / 7 40 84

Doppelhaus

Beste zentrale Wohnl. in 4270 Dorsten inkl. Doppelgarage, Garten, unverb. Terrassenblick, Bj. 77, unterkellert, Dachausbau mögl., offener Kamin, hochwertige Einb.Küchen. Grundst.-Größe 856 m², Wfl. 151 m² u. 105 m² für dem 695 000,–, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 23 62 / 6 55 80

Aufteilungsobjekt

Wohnanlage, Nähe Aachen, 48 WE, 2960 m² Wohnfl., Grundstücksgr. 4000 m², Bj. 1972 zu verkaufen. Netto-Mieteinnahmen rd. DM 181 000,–, KP VB DM 2,6 Mio. zzgl. 3,42% Provision.
K + S Immobilien GmbH
Tel. 02 01 / 77 40 41

Geschäftshaus

Mietertrag 82 000,- p. a. in 2340 Kappeln, am Hafen, günstig zu verk.
Angeb. unt. V 5462 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DHH beste Ausstattung

v. Privat, Bj. 79/80, SCHWINDEGG Obb., 60 km v. München, E-Zug-Station, ca. 250 m² WNF+D-Gg., 465 m² Grund, 370 000,–.
Tel. 0 80 82 / 50 44

Bad Münstereifel

von Privat, 30 Autominuten von Köln und Bonn, rustikales Landhaus in bester Bauausführung, 2 Einliegerwohnungen, 2 Pferdeboxen, Schwimmbad, Grundstück 7300 m², Gesamtwohnfl. 350 m², Kaufpreis 720 000,- DM VB.
Telefon 0 22 56 / 74 34

Gelegenheit von Privat

Ihr späterer Altersruhesitz Nähe Bad Birnbach/Ndb., neues Landhaus mit geh. Ausst., indiv. Architektur, Traumlage, unverbaubar, bis 1990 sehr gut verm., weit unter Schätzpreis für nur DM 299 000,- zu verk. (hoher Steuervorteil bei Erwerb in 86).
Telefon 0 87 21 / 36 21

Fischerdorf Greetsiel

Komf.-Doppelhäuser, im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Auf Wunsch Vermietungsservice.
Gerold W. Janssen, Immobilien
An der Emsbrücke 68, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 46 55

Gut eingeführtes Autohaus

m. namhaftem deutschem Spitzenfabrikat, im südwestdt. Raum. Grdst. 5900 m², davon 1500 m² bebaut. Werkstätte, Ausstellungshalle sowie Mehrfamilienhaus aus Altersgründen zu verkaufen od. zu vermieten.
Angeb. unt. V 5594 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAPITALANLAGE MÜNSTER

Studentenappartements in Münster. Hervorragende Lage im Zentrum der naturwissenschaftlichen Institute, 3 Min. zum Klinikum.
2 separate Zimmer, Einbauküche, Diele, Duschbad, Balkon (38 m²), Garage oder Stellplatz.
Fertigstellung 1986, vermietet für 510,– DM kalt.
Für Eigennutzer noch 4 Wohnungen frei.
Ersterwerb m. Steuerersparnissen, die u. U. höher sind als das einzusetzende Eigenkapital.
Verkauf provisionsfrei vom Eigentümer
GU
Generalunternehmen für schlüsselfertiges Bauen GmbH
Allleestraße 35, 4270 Dorsten 1
Tel. 0 23 62 / 2 70 56

Repräsentatives Reetdach-Landhaus

Wedel (Stadtrand Hamburg), auf parkähnl., 33 000 m² gr. Geest-Hanggrdst. m. herrl. unverbaub. Blick üb. Marschwiesen z. Elbe. Ein außergewöhnl. Haus mit 350 m² Wfl., exkl. Ausstg., 2 Einliegerwhg., separierbar, vom Eigentümer.
Tel. 0 41 03 / 37 09
mögl. ab 20 Uhr

Teutoburger Fachwerk

Möchten Sie gerne in einem urgemütlichen, restaurierten, alten Fachwerkhaus wohnen? Wir bauen es mit Ihnen an jedem gewünschten Ort!
Gebr. Dröge, 4803 Steinhagen/Westf.
Ascheloher Str. 6, Tel. 0 52 04 / 30 65/66

Gütersloh

Rendite-Objekt, 18-Fam.-Haus, direkt neben Weltkonzern B., teilrenoviert 1985, 2600 m² Grund, 1300 m² Wfl., Bj. 60, Miete p. a. DM 45 000,–, KP DM 1 050 000,–
Info: F & W GmbH
02 11 / 57 25 40

Einmalige Rendite und gesicherte Steuervorteile Zinsfreie Darlehen

Mehrfamilienhaus in einem Sanierungsgebiet auf der Basis des Städtebauförderungsgesetzes, problemlos durch öffentliche Sanierungsträger und Darlehen.
- Kaufpreis DM 160 000,–
- Modernisierungsvolumen ca. DM 580 000,–
- Zinsfreies Darlehen ca. DM 370 000,–
- Steuerliche Abschreibung ca. DM 60 000,- p. a. auf 10 Jahre nach § 82 g EStGDV
- Langfristig gesicherte Mieten
- Unabhängige Betreuung und Abwicklung
- Problemlose Vollfinanzierung
- Ein Objekt, das auch ohne steuerliche Abschreibungen Überschüsse erwirtschaftet
- Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort

Dipl.-Ing. P. Hartz & Partner GmbH
Dürerstraße 8, 2000 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 89 30 61

Bei Homburg/Saar: Denkmalgeschützte Immobilie! Einzigartiges Renditeobjekt!

Wohn-/Geschäftshaus mitten im Zentr., viele Parkpl., JM ca. DM 280 000,–, überwiegend an Lebensmittelfilialist auf die Dauer v. 15 J. verm., Abschr. nach § 82i auf die Dauer v. 10 J. ca. DM 55 000,– p. a., degressive Abschr. auf die Dauer v. 8 J. ca. DM 115 000,– p. a., Kaufpr. DM 3,4 Mio. inkl. Bauzinsen.
Zuschr. u. W 5463 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BREMEN

Bungalow der Extraklasse, 20 km bis Zentrum HB, 250 m² Wohnfläche. 7600 m² Grundstück. Garagen, Schwimmhalle, Gewächshaus, Bj. 1980, erstklassiger Zustand. DM 450 000,–.
VIBA – Wirtschaftsagentur
Am Wall 69/70, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 1 46 21 / 22 / 23

Bremen Wohn-/Geschäftshaus

Aldi-Markt, Gaststätte, 15 WE, 12 Gar., ME DM 152 000,–, KP DM 1,69 Mio.
Tel. 04 21 / 21 55 40 / 17 05 13

Doppelhaushälfte

Friesenstil, Alt-Westerland/Sylt.
Tel. 0 40 / 5 36 01 37

Ostfriesland/Nordseeküste

Zentral in ruh., ländl. Lage zw. den Städten Leer–Emden–Aurich, biete ich preisgünst. Obj. an u. a. Top-Angebote:
1. DHH, 4 Zi., K., WC, KP: DM 65 000,–, 2. Walmdachbung., Bj. 1977, Wfl. 150 m², Nfl. 63 m², Doppelgarage etc., wunderschö. Grd. Areal v. 1775 m², KP: DM 370 000,–.
Auk. G. Ulferts, 2956 Moormerland
Telefon 0 49 54 / 41 82

Nordsee Hooksiel

1-Fam.-Haus, 120 m² Wfl., 2 Bäder, Möbel f. 2 Whg., Grundsteuerbefreiung, 4 Garagen, 1728 m² Grundst., sehr gepfl., Haus kann sof. bezogen werden, DM 250 000,–.
Tel. 05 21 / 88 97 33

Märkischer Kreis

24 WE in vier 6-Fam.-WH, Grundstück ca. 4000,– m². Baujahr 1965, überwiegend Ofenheizung, 1656,– m² WF, ME: 114 000,– DM/anno, KP: 1,3 Mill. = 688,– DM/m², zu verkaufen. Zuschriften erb. unt. B 5512 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrl. Landhaus

170 m² Wfl./Nfl., 906 m² Gesamtfl., Bj. 68, m. beheizb. Garage u. beheizb. Schwimmbad, unverbaub. Bergblick, i. Grassau/Chiemgau, zu verk., VB 650 000,– DM.
Zuschr. erb. unter L 5520 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SYLT Westerland Zentrum

Geschäftshaus, sehr verkehrsgünstig, nachbarlich zur Friedrichstr. (Fußgängerzone), ausreichend Parkpl., jede Branche, z. Z. 6 Wohnungen u. ca. 160 m² EG Gewerbefl., total ca. 390 m² Nutzfl., ca. 800 m² Grundstück, auf Wunsch Übergabe frei von Mietern oder vermietet.
Zuschr. erb. unt. M 5521 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Notverkäufe im Bankauftrag mit Vollfinanzierung

Mehrfamilienhaus, 1985 vollmodern., sehr guter Zustand, zentr. ruhige Lage, Wohnfläche 455 m², voll vermietet. Mietüberschuß DM 47 500,–, Verzinsung 11,3% – 923,– DM/m², KP DM 420 000,–.
Mehrfamilienhaus, Bj. 53, vollmod. 1985, guter Zustand, kl. Wohneinh., zentr. Lage, Wohnfl. 562 m², Mietüberschuß DM 53 500,– p. a., Verzinsung 10,1% – 943,– DM/m², VB DM 530 000,–.
Auf Wunsch Finanzierung, Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort.
Dipl.-Ing. Peter Hartz & Partner
Kapitalanl., 2 HH 52, Dürerstr. 8
Telefon 0 40 / 89 30 61

Nordenham/Weser

Von Priv. idyll. Einf.-Hs. (Klinker) mit Terr., gr. Gart., 1965, 100 m² Wfl., Gas-Zh., Garage, in gt. Wohnl. zu verkaufen. Tel. 0 64 21 / 6 11 43, od. Zuschr. unter Y 5399 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Notverkäufe im Bankauftrag mit Vollfinanzierung

Mehrfamilienhaus, 1985 vollmodern., sehr guter Zustand, zentr. ruhige Lage, Wohnfläche 455 m², voll vermiet. Mietüberschuß DM 47 500,-, Verzinsung 11,3% – 923,- DM/m²
KP DM 420 000,-

Mehrfamilienhaus, Bj. 53 vollmod. 1985, guter Zustand, kl. Wohneinh., zentrale Lage, Wohnfläche 562 m², Mietüberschuß DM 53 500,- p. a., Verzinsung 10,1% – 943,- DM/m²
VB 550 000,-

Auf Wunsch Finanzierung, Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort.

Dipl. Ing. Peter Hartz & Partner
Kapitalanl.
2 HH 52, Dürerstr. 8
Telefon 0 40 / 89 30 61

PREISHAMMER!

Wohnanlage, Wfl. 4032 m², 48 Parteien, Kaltmiete p.a. DM 260 000,–, KP nur DM 2 480 000,–
DIE GELEGENHEIT!
Kempe-Immobilien RDM
Achenbachstraße 23
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 68 33 88

Cochem

mit unverbaubarem Blick auf Burg und Mosel. 3-Fam.-Haus, Bj. 75, 325 m² Nfl., beste Mieter, f. 490 000,– oder einzelne Wohnungen.
Diewald (Immobilienbüro)
Pf. 13 42, 5568 Daun
Tel. 0 65 92 / 30 72

S-Bahn Frankfurt

in bevorzugter, landschaftlich reizvoller Südwestlage

Oberursels

vermittle ich komfortable, zweigeschossige

Villa

mit ausgebautem Dachgeschoß. Typische Merkmale: Repräsentative Wohnräume, mit Bibliothek und vorgelagertem, heizb., überd. Freisitz, großzügige Freiterrasse, beheizt. Schwimmbad in gepfl. Gartenanlage, Sauna, viele Nebenräume, Sicherungsanlage, großer, sonniger S/W-Balkon im 1. OG, Kaufpreis DM 1 080 000,–.
HAUS- u. WOHNUNGSVERMITTLUNG
ROBERT SÜTTER
Telefon 0 61 52 / 5 87 29

Einmalige Rendite und gesicherte Steuervorteile zinsfreie Darlehen

Mehrfamilienhaus in einem Sanierungsgebiet auf der Basis des Städtebauförderungsgesetzes problemlos durch öffentl. Sanierungsträger und Darlehen.
- Kaufpreis DM 160 000,–
- Modernisierungsvolumen ca. DM 580 000,–
- Zinsfreies Darlehen ca. DM 370 000,–
- Steuerliche Abschreibung ca. DM 60 000,- p. a. auf 10 Jahre nach § 82g EStGDV
- Langfristig gesicherte Mieten
- Unabhängige Betreuung und Abwicklung
- Problemlose Vollfinanzierung
- Ein Objekt, das auch ohne steuerliche Abschreibungen Überschüsse erwirtschaftet
- Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort

Dipl.-Ing. P. Hartz & Partner GmbH
Dürerstr. 8, 2000 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 89 30 61

Ferienhaus/Ruhesitz

auf Nordstrand-Norderhafen, im Kurzentr., Bj. 8/86, 7b noch mögl. Doppelhaushälfte in unmittelb. Strandnähe (10 Min.), voll möbl., kann sof. bew. werden (Waschm., Trockner, Geschirrsp., Ferns., Tel. usw.), 2 Duschbäd. m. WC, Wfl. ca. 84 m², Grd. 280 m², Kaufpr. 240 000,- DM v. Priv.
Tel. Gesch. 0 60 31 / 6 10 10
od. Priv. 0 60 42 / 10 26

Schloß

in Schleswig-Holstein zu verk., Liebhaberobjekt, 9 Gebäude, 14 000 m² umbaute Wfl. u. Nfl., 23 ha Park, Wiese, Weide, herrl. Lage, viele Verwendungsmöglichkeiten, Verkehrswert ca. 5,0 Mio. DM, Sonderpreis 1,5 Mio. DM VB.
Nautic-Immobilien
Schützenstr. 10, 2433 Grömitz
Tel. 0 45 62 / 45 62 / 80 24
täglich geöffnet, auch Sa. u. So. 9–19 Uhr

Schloß mit Nebengebäuden im Münsterland

in gutem baulichen Zustand zu vermieten.
Angebote u. J 5641 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt – Süderheidetal

DHH-Neubau, ca. 80 m, unter Reet, voll möbl., m. Kamin und 800 m² Grundst., 50 m zum Watt, von Privat zu verk.

ohne MwSt.-Option	m. MwSt.-Option
DM 520 000,–	DM 480 000,–
	+ 14% DM 67 200,–
	DM 547 200,–

MwSt. wird vom FA voll rückerst.
Zuschr. unt. S. 5525 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Von/an Privat

Geschäftshaus in Fußgängerzone einer norddeutschen Kreisstadt, langfristige Mietverträge, Jahresmiete netto DM 350 000,–, Kaufpreis DM 4,35 Mio. netto (12,4fach), Eigenkapital nur ca. DM 500 000,– erforderlich, Rest wird finanziert. Verzinsung auf Eigenkapital 12% p. a.
Ausführliches Angebot erbeten unter S 5569 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat: Liebhaberobjekt m. Steuervorteil

Gepfl. freist. 2-Fam.-Haus (EFH m. ELW), sof. beziehb., Mod. Landhs.-Stil, 70 m² Schwimmh./UG. In Cadolzburg, romant. Markt, Nähe Nürnberg/Fürth, 3 km zur BAB, ruhige, reizv. Lage. Wfl. 186 m² + 120 m² Nutzfl., Areal 1600 m², Parkettböd., Holzdecken, gr. Isolierscheiben, ZHG + Kachelofen, 2 gr. Balkons + 80 m² Terr., Do.-Garage, Preis nach Vereinb.
Tel. 0 91 03 / 7 40 oder unter C 5645 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

West-Münsterland, Kreisstadt Borken

Rep. Einf.-Haus, mit sep. Einl.-Whg., in bester absolut ruh. Lage, zw. Wasserburg u. Vogelschutzgebiet, gepfl. Garten alter Baumbest., auf 1200 m² Grund., 160 + 60 m² Wfl., Bj. 79, voll unterkellert, Vollverklinkerung, exkl. Ausst., reizv. Innenarchitektur, offener Kamin, Galerie, überd. Terr., Doppelgarage, Alarm-Anl. etc., VB 650 000,– DM von Privat.
Tel. 0 28 61 / 56 15

Hamburg-Alstertal

Steuerl. 2-Fam.-Haus, 260 m² Wfl. + Vollkeller/beheizbar, 2 Einliegerwhgen., Ia Ausst., gepfl.-moderne gute Wohnlage, 830 m² Grdst., 750 000,- DM, v. Privat.
Tel. 05 61 / 31 58 31 ab 18 Uhr

Künstlerdorf Worpswede

Nähe Bremen, traumhaftes Grundst., 1850 m² mit gr. Bungalow, ebenerdig, Swimmingpool, alter Baum- u. Rhododendronbestand, von Privat, DM 485 000,–.
Tel. 04 21 / 23 00 70, außer sonntags.

Waldnah wohnen

u. im Wohnzi. am off. Kamin sitzen in einem 1-Fam.-Hs., Bj. 1936, renov. 1982, 5 Zi., Gart., rust. Innenausb., 130 m² Wfl., 911 m² Grdst., Altusried i. Allg., Preis 290 000,- DM.
Immob. Lang, Tel. 0 77 73 / 57 35

Alleinlage

Schmuckes Landhaus (170 m²) mit 23 450 m² Park, Weide u. Garten, Nähe Jadebusen, f. 345 000,– *DM zu verk.*
Tel. 0 44 52 / 83 23

Ostseeheilbad Grömitz Nähe Jachthafen

DHH im Landhausstil, 3 Zi., Küche, Bad, WC, ca. 65 m² Wfl., ca. 250 m² Eigenland, DM 179 000,–.
Holz-Immobilien-Vertriebsgesellschaft mbH
Wicheldorfstr. 5, 2433 Grömitz
Telefon 0 45 62 / 80 33

Landsitz in der Wilstermarsch

60 km nördl. v. HH, 340 m² Wfl. (2 Häuser = 230 m² + 110 m²), Doppelgarage, 6100 m² Grd. mit herrl. Baumbestand, Blick a. Nordostseekanal. Bildinf. a. Anfrage. 425 000,– DM. Zuschr. unter M 5653 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheitskauf

v. Priv. 2-Fam.-Hs., Umgebung Bremen, renov., Mietergarantie bis 5 J., DM 170 000,–. Zuschr. erb. u. F 5538 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen im Naturpark

Möchneversdorf am Bungsberg, kf. Ferienhäuser, in mass. Bauweise, Seeblick, angepaßt in die traumhaft schöne Hügellandschaft, schneller Zufahrtsweg über die BAB 1. Besichtigen Sie unser Musterhaus Sa. + So. von 14 bis 19 Uhr.
LBS IMMOBILIEN GMBH
2430 Neustadt/H.
Tel. 0 45 61 / 90 65 + 87 77

Hamburg-Blankenese (Zentrum)

Altb.-Villa, von an Priv., restauriert, 160 m² frei, VHB 850 000,– DM. Zuschriften unter N 5522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fulda

Bankenviertel

Geschäftshaus

in bester Lauflage, langfristig vermietet (2001), 6,5 % Netto-Rendite, Preis 2 600 000,– DM.
Privatverkauf.
Schreiben Sie unter T 5548 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohnen nach Gutsherrenart

Auf einem malerischen 10.193 m² großen Parkgrundstück bieten wir in paradiesischer Alleinlage in der Nähe von **Quakenbrück** ein großzügiges, im Jahre 1975 liebevoll restauriertes

Artländer Bauernhaus

zum Kauf an.
Wenn Sie Ihren Lebensstil in rustikalem Ambiente repräsentieren möchten, sollten Sie uns ansprechen.
Kaufpreisforderung DM 580.000,–

IRHH *Industrie-Rat Hamburg GmbH* *Abteilung Immobilien*
Rothenbaumchaussee 5, D–2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2 173 574 irhh

Landhaus

Nähe Hof/Hallein, 12 km SALZBURG, Blick Hagengebirge, erb. 1974, 129 m² Wfl., 1074 m² Grund, 2 Bäder, 40 m² Wohnraum, Kü. u. weit. Räume (5–7 Betten), div. Einbaumöbel, gr. Garage, Vollkeller, E-Hz. u. Kachelofen, o. Renov. sof. beziehbar, priv. DM 345 000,–.
Telefon 0 40 / 31 14 51, abends 87 13 77

Aus Besitz des Freistaates Bayern zu verkaufen

Vierfamilienhaus in München-Großhadern mit ca. 600 m² Geschoßfläche, Grundstücksgröße 640 m²

Anfragen richten Sie bitte an die
Bezirksfinanzdirektion München, Alexandrastr. 3, 8000 München 22

Villa in Berlin-Dahlem

Repräsentative Villa mit einer Wohnfläche von rd. 400 m², Baujahr 1937, auf einem 2680 m² großen, mit seiner Rückseite an eine Parkanlage angrenzendes Grundstück in bester Wohnlage in Berlin-Dahlem aus familiären Gründen zu verkaufen. Bestens geeignet für diplomatische Vertretungen, Firmenrepräsentanz, Werbeagenturen etc. Auf Wunsch ist das Objekt kurzfristig zu beziehen. Kaufpreis DM 2,4 Mio.

Zuschriften u. P 5655 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ost-Allgäu

Im Kurort Mittelberg-Oy, Nähe Nesselwang am Grüntensee mit freiem Bergblick mitten im Skigebiet erstellen wir neben dem neuerbauten Kurhaus eine kleine, im Landhausstil geplante Wohnanlage. Nur 12 WE u. eine gute Ausstattung gewähren ein individuelles Wohnen. Fertigstellung Frühjahr 1987. Aufgrund der Lage und Ausstattung wurden in kürzester Zeit bereits 80% verkauft.
Wohnungsbeispiel: 2 Zi., K., Bad, mit Gartenanteil, 54 m², DM 159 000,–
3 Zi., K., Bad, Balkon, 88 m², DM 246 000,–
Tiefgaragenstellplätze zusätzlich möglich.
In Kürze: beginnt der Verkauf aus unserem Bauvorhaben Wohnpark Weißensee in Füssen. In traumhafter Lage (500 m zum See) 8 WE pro Haus, hervorr. Ausstattung usw., z. B. 2 Zi., K., Bad, mit Gartenanteil 53,84 m², DM 155 900,–.
Fa. Augusta Wohnbau, 8901 Aindling
Tel. 0 82 37 / 51 87 bzw. 14 15

Traumhaus

in der Kurstadt Bad Kreuznach, 4600 m² Areal, DM 750 000,–.
Tel. 06 71 / 6 68 67

Reetdachhof/Eider

fast „antik", Liebhaberobj., auf wunderschönem Naturgrdst. 5500 m², Nähe Friedrichstadt, Nordsee, f. nur 145 000,– DM (renov., steuerl. absetzbar), v. Priv., Tel. 0 40 / 45 29 16

Weserbergland herrl. Lage, 2-Fam.-Haus

neu, voll unterkell., je 100 m² Wfl., Grdst. 850 m², DM 350 000,–.
Tel. 0 40 / 8 30 76 71

EIGENTUMSWOHNUNGEN

GESUCHE

Wohnung oder Haus am Gardasee

ganzjährig zu mieten gesucht. Angebote unter R 5502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland/Sylt

Suche in zentr. Lage Eigentumswhg., ca. 60 m², zu kaufen.
Ausf. Ang. m. Preisang. u. E 5559 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ANGEBOTE

DAS EXCLUSIVE WOHNERLEBNIS IN DER DEUTSCHORDENSSTADT BAD MERGENTHEIM

Informieren Sie sich über die reizvolle Möglichkeit in unserer Stadt zu wohnen.



IMMOBILIEN SCHÜRMANN GMBH
6990 Bad Mergentheim Münzgasse 29
Tel 07931 6159

Besichtigung: Norderney, Damenpfad

am 28. 9. 86, von 10–18 Uhr. Auskunft erteilen BBS Udo Schwieren, Münster, Tel. 02 51 / 6 02 38, oder Volksbank Norderney, Tel. 0 49 32 / 8 10 71 od. priv. 0 49 32 / 6 74

Nordseeinsel Baltrum

Neubau von FeWo v. 33 bis 55 m², m. Blick auf die Nordsee, Kaufpr. ab 167 750,- DM. Baubeginn: Herbst 86. Prosp. anf.
Auktionator G. Claashen
Neuer Weg 85, 2980 Norden
Tel. (0 49 31) 53 66

Ferienwohnungen

in Norderney, Grömitz/Ostsee und Meldorf/Nähe Büsum in versch. Größen und Ausstattungen zu verk.
GENO-Immobilien GmbH
PF 6167, 44 Münster
Telefon (02 51) 7 06 28 11

Eigentumswhg.

im Luftkurort Bad Zwischenahn zu verk. KP DM 169 000,–.
Tel. 04 41 / 8 20 77, Mikl.
auch heute v. 10–12 Uhr

Eigentumswohnung Berlin 12

Ku'damm-Nähe, 176 m², Steuervorteile nach BFG, VB 340 000,- DM, maklerfrei.
Telefon werktags:
0 30 / 8 81 11 06

Ostfriesische Nordsee



Norddeich

Neubau von 6 ETW. Fertigstellung 21. 12. 86, ca. 45 m², KP ab 104 000,- DM. Prospekt anfordern. Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claahsen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 66

Konstanz

Traum-Penthouse (2st.), 156 m² Wohnfl., 140 m² rundum Terr., exkl. Ausstattung, 2 TG-Abstellpl., Seealpensicht auf Meersburg, Bregenz, Rohrschach. *Absolut ruhig. Parkartige Wohnanlage.* 150 m vom Seeufer. VB 900 000,- DM.
Zuschriften erb. unt. U 5241 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



In bequemer Innenstadtlage, nur wenige Minuten zum Kurpark, der eleganten Wilhelmstraße oder der Fußgängerzone, können Sie noch eine attraktive 1–1½-Zimmer-Eigentumswohnung als Kurstadt-Residenz erwerben.
Architektonisch sehr reizvoller Neubau in einem alten Villenviertel gelegen und umgeben von schönem, altem Baumbestand.
Hochwertige Bauqualität und Top-Ausstattung z. B. Fahrstuhl, Sonnenloggien etc., Kaufpreis ab DM 172.000,–. Auch als lukrative Investition hochinteressant, da Spitzen-Mieten erzielbar sind. Verkauf direkt durch den Bauherren.

Rufen Sie uns an. Herr Dietz vereinbart mit Ihnen gern einen persönlichen Termin.
Telefon 0 69-61 06 81.

OfB Frankfurt
6 Ffm-Sachsenhausen
Hans-Thoma-Straße 24
Tel. (0 69) 61 06 81

Tochtergesellschaft der Hessischen Landesbank-Girozentrale

BAD FÜSSING

Consul Kur- und Ferienappartements
- Ertrag durch Vermietung an Kurgaste
- Mietgarantie – MwSt.-Rückerstattung
- Ideal auch für die eigene Kur und als Dauerwohnsitz
- Bezugsfertig noch dieses Jahr
- Bad Füssing ist das erfolgreichste Heilbad West-Europas. Hier investieren Sie richtig.

in Kirchham bei Bad Füssing Niederbayern



REINHART
Bauträger GmbH & Co. KG
8399 Rotthalmünster
Telefon 08533/1864

reinhart Ihr Partner beim Bauen

Allgäu – Penthouse-Wohnung

2 Zi., K, D, B, WC, 80 m² Wfl. u. 80 m² sichtgeschützte Dachterrasse, unverbaubarer Rundumblick (Zugspitze), Kneippkurort Bad Oy, 1000 m, Nähe Nesselwang/Füssen. VB 280 000,–.
T. (02 11) 71 56 90 u. (02 21) 16 51 386

Vertrieb

für 6 WE, attraktives Objekt 1986, Mietgarantie, Bad Godesberg/Rheinnähe, an Kapitalanleger gesucht.
Zuschr. u. W 5529 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Sachsa/Harz

Eilt! Sonderangebot! Penthouse-Eigt.-Whng., 75 m², Bauj. 77, unverbaub. Blick, 125 000,– DM.
Weitere Angebote.
Jahn-Immob.
Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa
Tel. 0 55 23 / 16 01

53 m² nur 86 000,-!

Fer.-App., voll möbl., Schwimmbad, beste ruh. Südl., Fernbl., 900 m hoch, ideal f. So. u. Wi., i. Altreichenau/3-Sessel, Bayr. Wald, v. Priv.
Telefon 0 40 / 6 03 80 81

SYLT – Gelegenheit!!

Traumhafte ETW – auch ohne Eigenkapital – zu erwerben bei Übernahme bestehender Vollfinanzierung (DM 340 000,- zu 6,45% Zins + 1% Tilg.).
2 Zi. m. KDB, 2 Balk., direkter Meeresblick, Spitzenlage am Hauptstrand v. Wenningstedt, Kurviertel, Bj. 83, bei Saison-Vermietung an Feriengäste DM 200,- tägl., von Privat.
Tel. 0 21 51 / 2 94 98 und 0 21 56 / 8 03 00 + 0 46 51 / 4 39 33

Borkum

Komf. Appartement, 30 m², inkl. Einrichtung zu verkaufen. DM 130 000,–.
Telefon 02 51 / 32 44 68

Eigentumswohnung

ca. 50 m², mit Garage, in Winterberg, Skigebiet an der Bobbahn, Südlage, 2 Zi., Küche einger., Bad, WC separ., Diele, Balkon, von Privat zu verkaufen.
Angeb. erb. unt. N 5500 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hemsbach/Bergstraße

Nähe Weinheim/Heidelberg, v. Priv. 3-Zi.-ETW., 100 m², m. Balk. u. Garage, beste Ausst., sehr ruh. Lage, frei n. Vereinb., für 228 000,- DM zu verk. Anfragen an:
N. Balzer, Riedackerweg 5
6948 Birkenau

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Berlin-Schöneberg	1 Zimmer, 34 m², **Kaufpreis DM**	46 000,-
Berlin-Tiergarten	1 Zimmer, 35 m², **Kaufpreis DM**	52 500,-
Berlin-Wilmersdorf	1 Zimmer, 36 m², **Kaufpreis DM**	59 500,-
Berlin-Wedding	1 Zimmer, 41 m², **Kaufpreis DM**	59 500,-
Berlin-Wedding	2 Zimmer, 60 m², **Kaufpreis DM**	107 000,-

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ (0 30) 88 99-248

COUPON. Ich interessiere mich für .... Zimmer
Name ....
Adresse ....
Telefon .... WELT 27. 9. 86

EIGENTUMSWOHNUNGEN

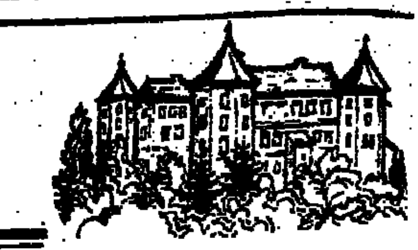
„Leider zu spät . . ."
lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.
Das muß nicht sein!

Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777



Immobilien in Baden-Württemberg



Anzeige

Neue Impulse auf dem Wohnungsmarkt

Das eigene Haus, die eigene Wohnung hat nicht nur für uns Schwaben einen hohen Stellenwert. Wohneigentum schafft Unabhängigkeit, Geborgenheit, ist erlebbares Vermögen und auch ein Stück Altersvorsorge. Kein Wunder, daß gerade Bausparer auf vieles verzichten, um ihren Traum vom Eigenheim zu verwirklichen.

Über 80 % der Bevölkerung würden gerne in den eigenen vier Wänden leben, doch nur 42 % gehören zu den Glücklichen, die ein Haus oder eine Wohnung ihr eigen nennen können. Bedarf an Wohneigentum ist also nach wie vor da. Daß aber Bedarf nicht gleich Nachfrage ist, zeigt die derzeitige Situation. In der Bundesrepublik Deutschland haben wir heute einen sehr hohen Stand der Wohnungsversorgung erreicht. Statistisch deckt sich die Zahl der Haushalte mit der Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner beträgt 34 m², je Haushalt sind es 82 m². Von örtlichen Ausnahmen abgesehen, kann durchaus von einem ausgeglichenen Wohnungsmarkt gesprochen werden.

Diese Normalisierung schlägt sich selbstverständlich auch in der Wohnungsbaunachfrage nieder. 1985 wiesen im Bundesgebiet die Baugenehmigungszahlen und die Baufertigstellungszahlen die niedrigsten Ergebnisse der Nachkriegszeit aus. Das Zusammentreffen von Marktsättigungstendenzen mit einschneidenden Beschränkungen der Wohnungsbauförderung und Änderung der Förderungsschwerpunkte haben die Entwicklung des Wohnungsbaumarktes entscheidend beeinflußt. Daraus aber abzuleiten, daß künftig kein Bedarf mehr an neuen Wohnungen besteht, wäre sicherlich nicht richtig.

Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gewinnen an Gewicht

Ein Großteil der heutigen Bausubstanz ist veraltet – 63 % davon wurden vor 1965 errichtet. Die Feststellung aus der Wohnungserhebung 1982, daß ein Drittel des Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik Deutschland nicht über zentrale Wärmeversorgung verfügt und ein Zehntel nicht einmal mit Bad und WC ausgestattet ist, macht deutlich, daß allein deswegen der Anteil der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden weiter an Gewicht gewinnen und für die Bauwirtschaft zumindest teilweise einen Ausgleich für die geschrumpfte Neubautätigkeit bringen wird.

Zusätzlicher Wohnbedarf entsteht auch durch die Zuwanderungen von Erwerbstätigen aus wirtschaftlich schwachen Gebieten wie z. B. dem Ruhrgebiet und dem Saarland in Regionen mit guten Beschäftigungsmöglichkeiten in Baden-Württemberg und Bayern.

Gebrauchsimmobilien – ein wachsender Markt

Insgesamt wird die Nachfrage nach neu zu errichtenden Wohnungen global zurückgehen, ein tendenziell zunehmender Teil der Eigentumsnachfrage wird sich dagegen auf die Gebrauchtwohnungsmärkte konzentrieren. Bedingt durch Erbschaftsfälle gelangen dort jetzt auch zunehmend Häuser der Nachkriegsbaujahre auf den Markt. Zusätzlich ließ das breite Angebot aus der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen die Preise für Gebrauchtimmobilien fallen.

Durch die günstige Preisentwicklung auf dem Gebrauchtimmobilienmarkt konnten zusätzliche Käuferschichten gewonnen werden. Familien mit mittleren und niedrigeren Einkommen wurde so der Weg zu den eigenen vier Wänden geebnet. Vor allem Ersterwerber werden sich zu einem wachsenden Teil auf diesen Sektor konzentrieren, während gleichzeitig andere Eigentümer ihre bisherigen Wohnungen veräußern und auf größere oder bessere Neuobjekte umsteigen.

Wachsende Bedeutung des Wohneigentums für die Altersvorsorge

Angesichts eines ständig steigenden Anteils älterer, nicht mehr erwerbstätiger Menschen und der zunehmenden Probleme in der Finanzierung unserer Renten ist das Wohneigentum auch ein Stück Altersvorsorge. Neben der gesetzlichen Rentenversicherung und der betrieblichen Altersversorgung, die derzeit ebenfalls Einschränkungen unterliegt, gewinnt das selbstgenutzte Wohneigentum mehr und mehr an Bedeutung als die tragende Säule der eigenverantwortlichen Altersvorsorge.

Dies wird auch von der steuerlichen Neuregelung für das selbstgenutzte Wohneigentum unterstrichen. Ab 1987 profitieren Bauherren selbstgenutzter Objekte von zusätzlichen Steuererleichterungen. Künftig ist auch die Hälfte der Grundstückskosten steuerlich absetzbar. Höhere Abschreibungsgrenzen und Baukindergeld bereits ab dem 1. Kind machen das Bauen besonders für junge Familien interessant. Bisher mußte der Eigentümer den Mietwert seiner eigengenutzten Wohnung versteuern. Auch diese Nutzungswertbesteuerung wird abgeschafft. Das Vermögen in Form des selbstgenutzten Wohneigentums ist damit von nahezu allen Belastungen befreit. Dies ermöglicht ein sorgenfreies Wohnen im Alter.

Gesellschaftspolitisch hat damit die Eigentumsbildung einen hohen Stellenwert. Vor diesem Hintergrund ist die Bausparförderung unter familien-, vermögens- und versorgungspolitischen Gründen gerade für Familien mit Kindern und geringem Einkommen von großer Bedeutung.

Wohneigentum wieder erschwinglich

Das wirtschaftliche Umfeld für einen Eigentumserwerb ist freundlicher geworden. So sind z. B. die Preise für Gebrauchtimmobilien erheblich gefallen. Die Kosten für Bauleistungen sind zuletzt nur noch geringfügig angestiegen und selbst die Hypothekenzinsen sind so niedrig wie lange nicht mehr. Wie lange das so bleibt, ist fraglich. Wer also in näher Zukunft bauen oder kaufen will, sollte die günstige Gelegenheit nutzen.

Heinz Wilderer
Vorsitzender des Vorstands der Landesbausparkasse Württemberg



Immobilien in Baden-Württemberg





Wohnen im Weltbad Baden-Baden



In exklusiver Lage, absolut ruhig und sonnig, erstellen wir in der Quettigstraße ein sehr gut ausgestattetes Haus.

Vorgesehen sind 1-, 2- und 2½-Zimmer-Wohnungen mit modernstem Komfort, ab DM 150 000,–

Zur Stadtmitte, Kurhaus, Theater gelangt man durch die weltberühmte Lichtentaler-Allee in ca. 10 Minuten zu Fuß.



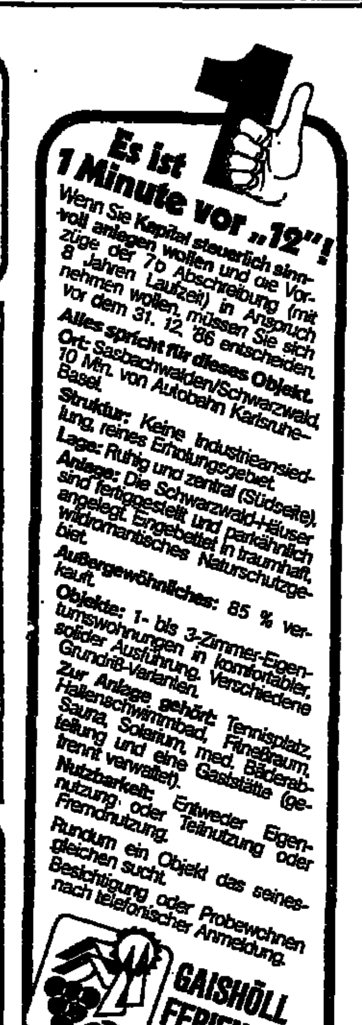
klausmann immobilien
Bauträger- und Baubetreuung GmbH
Römerplatz 4 (gegenüber Friedrichsbad) · 7570 Baden-Baden · Tel. (0 72 21) 3 17 37
RDM

BODENSEE
Seegrundstück mit älterem Künstlerhaus + Nebengebäude, Bootssteg, Liegewiese, herrl. Seebl., DM 1,42 Mio.
Hipp-Immob., Telefon 0 77 71 - 70 19 oder 0 75 51 - 20 15

TITISEE
1–2-Familienhaus
Südlage - Eckhaus
Wohnfl. 156 m², Grundstück 492 m²
a) in derz. Ausbauzust. 350 000,– DM
b) Fertig ausgebaut 398 000,– DM
= DM 2551,28 m²
TITISEE-WOHNBAU-GESELLSCHAFT
LIESEL FINNER & CO KG
7820 TITISEE-NEUSTADT, ERLENWEG 13
TEL. (0 76 51) 85 86

Hegau u. Bodensee
Engen, Einfamilienhaus mit Einliegerw., Bj. 81, Komf.-Ausstattung, Wfl. 190 m², ELW 52 m², Grundst. 1000 m², alles s. gepfl., Bezug n. Vereinbarung VB DM 615 000,–
Emmingen, Landhaus, m. 110 m² Wfl., beheizb. Schwimmbad, Grundst. 950 m², Garage, in einer gepfl. Waldsiedlung. VB DM 295 000,–
Bodmann/Bodensee, Einfamilienhaus, Spitzenlage, direkt am See, mit Bootsliegeplatz, Wfl. 150 m², Grundst. ca. 1150 m², Nebengebäude. VB DM 1,4 Mio.
Ludwigshafen/Bodensee, 3-Zimmer-ETW, 96 m² Wfl., Einbauküche, sofort beziehbar. VB DM 228 000,–
Weitere Häuser und ETW im Angebot.
Sparkasse Engen
7707 Engen
Postfach 12 40
Tel. 0 77 33 / 50 11 70

TITISEE
APPARTEMENTS – WOHNUNGEN
1-Zimmer-Appartement mit Kochn. + Bad DM 105 000,–
2-Zimmer-Appartement, eingerichtet als Ferienwohnung DM 206 000,–
3-Zimmer-Wohnung mit Küche + Bad DM 298 000,–
Steuervergünstigungen für Ferienwohnungen
- zur Eigennutzung - sind nur noch bei Kauf in 1986 zu erhalten.
TITISEE-WOHNBAU-GESELLSCHAFT
LIESEL FINNER & CO KG
7820 TITISEE-NEUSTADT, ERLENWEG 13
TEL. (0 76 51) 85 86



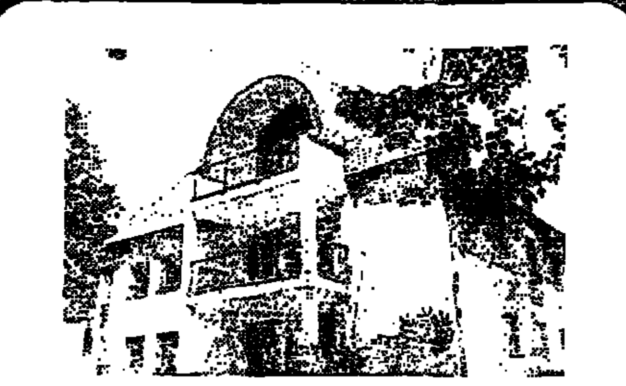
Stühlingen
an der Schweizer Grenze bei Schaffhausen
erschlossene, sehr schön gelegene
Bauplätze
besonders preisgünstig ab DM 20 475,- zu verkaufen.
Landsiedlung Baden Württemberg GmbH
Gemeinnütziges Siedlungsunternehmen
7000 Stuttgart 1, Weimarstraße 25, Tel. 07 11 / 66 77-236 oder 343

LIEBÄUGELN SIE MIT EINEM WOHNSITZ NÄHE FREIBURG?
Wir haben interessante Objekte:
Einfamilienhäuser mit 4–6 Zimmern
Eigentumswohnungen mit 2, 3, 4 u. 5 Zimmern
in verschiedenen Größen und Preislagen
Sie wohnen in einer Kleinstadt bei Freiburg, nahe zur Schweiz, am Rande vom Schwarzwald.
Angebote nach Ihren Wünschen erhalten Sie von:
Christ · Immobilien · RDM · Damenstr. 11 · 7808 Waldkirch
Tel. 0 76 81 / 70 66

Freudenstadt / Schwarzwald
Kapitalanlage im wirtschaftl. starken Südwesten!
Eigentumswohnungen in der Kur- und Bäderstadt Freudenstadt. Mieter vorhanden – gute Rendite. Mit Mehrwertsteueroption, dadurch geringes Eigenkapital.
Siedlungswerk gGmbH, Königstraße 6
7210 Rottweil, Telefon 07 41 / 65 16

Seeuferdomizil Konstanz/Bodensee
Liebhaberobjekt für Naturfreunde in KN-Vorort, herrl. Grundstück, Seezugang, Steg, Wohnhs. m. Schwimmb., DM 1,5 Mio.
P. Naumann
Immobilienwirt (Dipl. VWA)
Jakobstr. 60, 7750 Konstanz
Telefon (0 75 31) 3 12 42

Einmalige Gelegenheit
Aus Altersgründen möchte ein 84jähr. Besitzer v. Gastronomiebetr. ein Hotel (25 Betten), m. Restaurant (ca. 100 Pl.), in Superlage zw. Freiburg u. Lörrach verk. VP DM 1,25 Mio., Schätzwert üb. DM 2 Mio. Erwünschtes Eigenkap. mind. DM 600 000,-.
Anfragen an:
Fa. Rebland Wohnbau GmbH
Postfach 13 38, 7840 Müllheim



Freudenstadt/Schwarzwald
Eigentumswohnungen in ruhiger Lage am Kienberg in einem 6-Fam.-Haus – Neubau – 2-Zi.-Whg., 67 u. 77 m²; bezugsfertig, zu verkaufen. KP ab DM 276 800,-.
Komf. Ausst., kompl. Einbaukü., Aufzug, Hausmeisterbetreuung.
BOHL – Wohnungsbaugesellschaft
König-Karl-Straße 11, 7290 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 / 60 91

Landhäuser in 7129 Zaberfeld



Großraum Stuttgart
Autobahnnähe, Kreis LB, Grund 2252 m², Arbeits- und Lagerräume 2094 m², mehrgeschossig, mit Aufzug, von Privat für 750 000,-
Telefon 0 71 92 / 81 95



Komfortable Terrassen-Eigentums-Wohnungen mit Seesicht in Überlingen.
Marzinzig Wohnbau Konstanz
Luzzilonweg 3, Tel. 0 75 31 / 4 45 77

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Wir kaufen gegen Barzahlung Baugrundstücke an Hauptausfallstraßen und Autobahnabfahrten gelegen (ca. 2.200 bis 4.000 qm) zur Errichtung von Restaurants. ● Tägliche Autofrequenz von mindestens 15.000 Kfz Bedingung.
BONNGRUND
Treuhand- und Verwaltungs GmbH
Bernhardstraße 23-25, 5300 Bonn-Oberkassel
Telefon: 02 28/44 96-20, Telex 886468 bogr d
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. L. von Danwitz

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bahnstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/61 12 30
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Telefon 02242/5065-68, Telex 885746

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

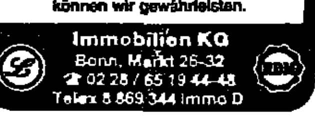
Parkhäuser u. Tiefgaragen
zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Verwaltungsgesellschaft für Parkhausbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2



Berlin
3000 m² Bürohaus, für Eigennutzer, in attraktiver Citylage, zu kaufen gesucht.
Auch Kollegenangebote erwünscht.
Gerhard Goeschel
Gewerbeimmobilien GmbH
Große Bockenheimer Straße 37 – 39
6000 Frankfurt 1 069/20794+5



Wir suchen
In Düsseldorf, Köln, Dortmund, Aachen
vermietete
Büro- und Geschäftshäuser
Kurzfristige und diskrete Abwicklung können wir gewährleisten.



Renditeobjekt
Geschäftslokal oder ähnliches in guter City-Lage bis ca. 1 Mill., zu kaufen gesucht.
Zuschriften unter P 5545 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

SB-Markt bis 2 Mio. DM
mit gutem Mieter zur privaten Vermögensanlage gesucht. Schnelle Ankaufentscheidung wird zugesichert.
Joachim Metzkes
An der Kehre 20
5270 Gummersbach

ANGEBOTE

Frankenthal/Pfalz
bebautes Gewerbegrundstück
zu verkaufen
Grundstücksgröße ca. 25 000 m², erschlossen und eingefriedet. Bebaut mit eingeschossigen Fertigungs- und Lagerhallen sowie Bürotrakt. Insgesamt ca. 12 750 m² Nutzfläche. Auch teilbar, Gleisanschluß möglich.
Auskünfte erteilt:
RIKO Grundstücksvermittlungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Postfach 91 28
4000 Düsseldorf 1

Von Privat an Privat:
7,7% Anfangsrendite
auf gewerbl. genutzter Immobilie in 1a Lage in kleinem Ort (Einzugsgebiet HH), langfr. Mietvertrag, Mieter 1. Bonität, ME netto 460 000,– DM p. a., KP 5 990 000,– DM.
Tel. 0 40/5 22 52 74 oder 44 23 85

Areal einer Speditionsfirma an der Bergstraße zw. Darmstadt u. Heidelberg im Mischgebiet zvk.
Besonders interessant für Speditionen, aber auch für Dienstleistungsbetriebe und Produktionsbetriebe mit geringer Immissionsbelastung, wie z. B. Betriebe der pharmazeutischen Industrie, der Kosmetikherstellung, Herstellung feinmechanischer und optischer Erzeugnisse, Druckereigewerbe, Wirkereien, Lagerhaus.
Ideale Autobahnanbindung n. Süden u. Norden je 3 km
Grundstück 15273 m²
bebaut mit:
- **Industriehalle**, Bj. 79/80, 1gesch., Traufe 8 m, ganz unterkellert, l. Höhe 4,50 m, bb. Fl. 987,95 m²
- **Container-Büro**, 90 m²
- **Lagerhalle**, Bj. 72, 12 × 24 m, ganz unterkellert
- **Büro- u. Wohnhaus**, Bj. 73, 1070 m³
- **Werkstattgeb. m. Wohnung**, Bj. ca. 1930, 1335 m³
- **Wohn- u. Bürogebäude**, Bj. ca. 1930, 625 m³
- **Wohnhaus**, Bj. ca. 1930, 644 m³
- **Garagen- u. Bürogebäude**, Bj. 73, 664 m³
- **Garagen- m. Tankraum**, 130 m³

Verkehrswert lt. Gutachten 3,5 Mio DM
Verkaufspreis nur 2,5 Mio DM
Fordern Sie Exposé mit Wertgutachten unter Chiffre 228/W über WERBE-AGENTUR HANS MÖLLER BENSHEIM GMBH; Spezial-Abteilung für Immobilien-Anzeigen, Postfach 142, 6140 Bensheim, Teletex 6 251 816= WAGMOEB, Telefon 0 62 51 / 60 66 (auch abends u. z. T. übers Wochenende)

SB-Markt!! nur 11,44fach!!
Mieter: Edeka; Vertrag indexiert und fest bis 1998; 10 % Veränderung – 60 % Anpassung, Jahresmiete DM 192 200,– + MwSt, DM 2 200 000,– + MwSt, 1250 m² Nutzfläche, 60 Parkplätze, Grd. 4900 m², Standort Großraum Osnabrück/Minden.
Taubert, RDM-Makler, Staulinie 16,
2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Wohn-/Geschäftshäuser, 32 m Front, Düren Mitte
bester Zustand, ca. 1350 m² Wohn-/Nutzfläche, 1,43 Mio., seriöse Mieter, Verwaltung wird auf Wunsch weitergeführt.
Telefon 0 24 22 / 14 42

München
erstkl. gepfl. Kosm.-Inst./Parf.
gr. solv. Kdst., Behandlungskab., Solar., GZ./teilw. zu verk.
Zuschr. u. E 5647 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen
Gewerbegrundstück
voll erschlossen, 20000 m², gute Lage, Stadt Fürstenau (Landkr. Osnabrück).
Ruf 0 59 01 / 10 65
Priv. 0 54 86 / 13 94

SB-Markt
1a Mieter, langfr. Mietvertrag, ME: 520 794,-, KP 6,5 Mio. DM.
Weitere interessante Objekte auf Anfrage.
Senkel-Immobilien
Tel. 04 71 / 80 25 24

Achtung!
REWE-Markt, 1000 m² Fläche und Drogerie-Markt, 500 m² Fläche, Neubau, langfristige Mietverträge, VK DM 2 450 000,- plus MwSt. Miete DM 225 000,- plus MwSt. p. a.
Telefon 0 71 81 / 7 73 36

VERSTEIGERUNG
2 Gewerbeobjekte in Mannheim (Hafen)
Am Samstag, dem 18. Oktober 86, ab 11.00 Uhr, vor Ort in 6800 Mannheim (Hafen), Industriestr. 8.
Besichtigung Sonntag, 12. 10. 86, 9.30 bis 11.30 Uhr. Prod.-/Lager- und Bürogebäude sowie Hallen; jeweils ca. 3000 m² Grundstück, Wert: jeweils ca. 1,6 Mio. DM, zusammen oder einzeln – weit unter Preis!
Ausführl. Exposé noch heute anfordern!
Gewerbeobjekt bei Nürnberg
Am Samstag, dem 18. Oktober 86, ab 17.00 Uhr, vor Ort in 8540 Schwabach, Walpersdorferstr. 27.
Besichtigung Sonntag, 12. 10. 86, 15.30 bis 17.30 Uhr. Lager-, Produktions-, Büro und Wohngebäude sowie Hallen auf ca. 3000 m² Grundstück. Gute Verkehrsanbindung an BAB Heilbronn–Nürnberg. Schätzwert 1,9 Mio. DM – weit unter Preis zu erstehen!
Ausführl. Exposé noch heute anfordern!
TESSARI Grundstücks-Auktionen
Leitung: Assessor jur. Hans-J. Fries, Grundstücksauktionator
5500 Trier · Auf der Au 20 · Tel. 06 51/1 82 99

GGI
Mannheim
Repräsentative Gewerbeliegenschaft zu verkaufen
600 m² Bürofläche, inkl. Sozial- und Archivräume + Hausmeisterwhg.
2100 m² Lagerfläche mit Rampe. Hof asphaltiert, 4150 m² Grundst. Besonders geeignet als Niederlassung/Auslieferungslager etc. KP DM 2,7 Mill.
Dieses Angebot erfolgt provisionsfrei.
Gerhard Goeschel
Gewerbeimmobilien GmbH
Große Bockenheimer Straße 37 – 39
6000 Frankfurt 1 069/20794+5

Verwaltungsgebäude
im Bau befindlich, schlüsselfertig, Fertigstellung 86/87, degressive AfA möglich, langfristig an Bundesbehörde vermietet, daher gesicherte interessante Rendite, DM 6,5 Mio. VB. Kapitalnachweis erwünscht.
Zuschriften unter H 5562 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Industriegrundstück
ca. 8000 m², voll erschl., Großraum Karben (Frankfurt), zu verk. Aufgrund der idealen Lage für Direktwerbung bestens geeign. DM 900 000,- VB.
Zuschr. u. X 5530 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Genau in die Mitte!
Gewerbe- u. Wohngeb. im Taunus, Nähe Wiesbaden, 400 m² Gewerbefl. im EG u. 330 m² Wfl. im OG, m. Lux.-Ausst., Kam., Galerie, Terrassen usw., überd. Rampe, f. alle Branchen geeign., sof. fr., VB DM 1 150 000,-.
CHEERS Invest. GmbH, 0 40/89 52 07

Wohn- und Geschäftshaus
In zentraler Lage in einer Stadt im Fränkischen, zum ca. 12,5fachen der Jahresmiete. KP: DM 4,5 Mio.
Die gewerblichen Mieter sind u. a. eine Bundesbehörde und ein Filialist.
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. 0 61 96/2 50 81 · VDM-MAKLER

RUHRGEBIET
Im größten industriellen Ballungsraum Europas können wir Ihnen kurzfristig ein Objekt für Produktion und Lagerhaltung vermitteln. Das Revier – bekannt durch Bergbau, Automobil- und Schwerindustrie – verfügt über ein bedeutendes Forschungs- und Entwicklungspotential, insbesondere in der Energiewirtschaft und -technik sowie der chemischen Industrie.
Das Gewerbeobjekt mit ca. 40.000 qm Nutzfläche auf einem ca. 60.000 qm großen Grundstück hat direkten BAB-Anschluß in alle Richtungen.
Die moderne Konzeption bietet Büro- und Sozialräume, Sicherungs- und Feuerlöscheinrichtungen, ebenerdige Zufahrten und Rampen.
Mietpreis DM 150.000,– mtl., Kaufpreis DM 18.000.000,–.
Weitere Auskünfte über die beauftragte Maklerfirma.
RENA KEMPER GMBH
KEMPER'S
MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 49 88 49 · Telex 8 582 686

Zwangsversteigerung
Arrondierter Gewerbekomplex in 43 Essen 1, ca. 500 m zur City u. zum Hbf. 2 Parzellen, 2640 m², 1500 m², teilweise bebaut. Neubebauung mit ca. 6000 m² Nutzfl. mögl. Verkehrswert 1 956 880,– DM u. U. vorab günstig zu erwerben.
Tel. 02 01 / 44 16 02

Campingplatz in Norddeutschland
17 ha, 1000 Stellpl., m. Natursee etc., Gastronomie, Schwimmbad, excl. zu verk.
Zuschriften unter W 5397 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück ca. 2000 m²
mit Büro/Werkstatt, ca. 2 km Flughafen Hamburg u. BAB, Prs. DM 520 000.-
Rolf Sievers KG, 2000 Norderstedt
Telefon 0 40 / 5 23 30 68

NÜRNBERG
Baugrundstück, Ausfallstr., 3000–20 000 m². Baupl. City, 500 m², 2000–4000 m². Bürohaus City, 2000 m² Grd., 3500 m² Nfl. EKZ City, 10 000 m² Verk.-Fl., 200 Parkpl. Wohnanl. City, 48 WE, Bj. 77, Grünanl.
Dr. Machatschke Immobilien
85 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11/20 37 95 o. Tx. 6 22 470

Bebautes Grundstück
35 000 m², Nähe Köln, Betriebshalle 1700 m² und 2 Wohnhäuser, geeignet für Auslieferungslager, Freizeitzentrum, Einkaufsmarkt, zu verkaufen. Anfr.: D 9810 Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

4670 Lünen-Brambauer
repräsentatives Wohn-/Praxishaus, ehem. Arzt-/Steuerberatungspraxis, Ausbau 1978, hervorragende, ruh., zentr. Lage. EG 155 m², 1. OG 140 m², DG 90 m², Garage, Parkplatz, Grdstück 950 m², Nebenzentr. Brambauer 20 000 EW, ohne Nerven-/Augenarzt, Orthopäden/Urologen. KP: DM 795 000,-.
Tel. 0 83 23/46 96 (auch Maklerangeb.)

Biete
Ausstellungs-/Verkaufsfläche
in Bürocenter in Dortmund.
Telefon 02 31 / 61 41 95

Rendite-Immobilien
langfristig fest vermietet an Banken, SB-Markt-Konzerne etc., 7–10% Mietertrag, Kaufpreis ab ca. 1 Mill.
Auskünfte nur an Direktinteressenten.
Diewald (Gewerbemakler)
Pf. 13 42, 5568 Daun
Tel. 0 65 92 / 30 72

Bedeutendes Antiquitätengeschäft beste Lage IBIZA
zu verkaufen. Grundstück 2600 m², Ladenfläche 675 m².
Info: Telefon 0 22 56 / 18 34

Industrie oder Privat-Liebhaber
gesucht für zauberhaftes Haus Nähe Bonn, mit Atmosphäre u. Stil komplett eingerichtet, mit vielen Antiquitäten, 20 Gästezimmer, (bisher als Hotel-Restaurant geführt), aus Altersgründen mit gesamtem Inventar für 3 Mill. zu verkaufen.
Zuschriften unter S 5547 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Führender Fachmarkt
in bester Geschäftslage, Farben, Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen, Raum Oldenburg-Bremen, mod.exkl. Neub., 50 m Schaufensterfront, Parkpl. ausreichend vorh., 1000 m² Verkaufsfläche, zusätzl. Lager- u. Bürokapazitäten, erstkl. Fachpersonal u. guter Kundenstamm, wegen fehlender Nachfolge sof. bzw. später zu verpachten. Zuschr. u. D 5558 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegrundstück
38 000 m², noch nicht erschlossen, ohne Bebauungsplan, sofort günstig von Privat.
Zuschr. u. S 5591 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Maschinenfabrik
(Zonenrandgebiet Nordbayern), 5000 m² Hallenfläche, mit Gewinn arbeitend, erweiterungsfähig, mit hohem Auftragsbestand, mit konkurrenzlosem Lieferprogramm, von dem ein Teil verlagert werden kann, für DM 3,5 Mio. zu verkaufen, DM 1,5 Mio. bei 3% Zins, 3 Jahre tilgungsfrei, können übernommen werden, Kaufpreis in ca. 3 Jahren amortisierbar. Inhaber ist bereit, den Vertrieb weiterzuführen.
Anfragen an unsere Kontaktadresse: Postfach 32 30, 8700 Würzburg

Namhaftes
DOB-MODEHAUS
Köln, Toplage
zum 1. 1. 1987 zu verkaufen. Seit über 20 Jahren bestens eingeführt, gehobener Genre, erste Markenfabrikate. Ca. 150 m² Verkaufsfläche (EG + ZG + NR), 24 m Schaufensterfront, exklusive Einrichtung, langfristiger günstiger Mietvertrag. Ablösesumme VS.
Zuschriften unter U 5549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1.

Bäckerei/Konditoreianwesen
Konkurrenzlos, 3200 Einw.-Gemeinde im obb. Chemiedreieck, Bilanz-Umsatz 456 000,– DM, s. ausbaufähig, gewerbl. Nfl. 240 m², Wfl. 160 m², auf ca. 1000 m² Grund, an der Hauptstr. liegend. Kellerräume, ausbaufäh. Speicher, Gge., geteerter Hof, eig. gr. Parkfl., ZH, umständehalber f. 480 000,– zu verk.
Tel. 0 86 79 / 22 70

Eingeführter Dienstleistungsbetrieb
Raum Koblenz, 400 000,– DM Jahresums. an seriösen Nachfolger zu verk.
Zuschr. u. C 5535 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt
im Raum Hannover direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Fertigstellung Dezember 1986. (5%AfA), keine Vermittlungsprovision, nur von Priv. an Priv. Zuschr. werden nur beantwortet, wenn sie die eine entsprechenden Bonitätsnachweis enthalten. Makleranfragen werden nicht berücksichtigt. Rendite 8%.
Zuschr. unt. W 5507 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Draeger
Unternehmensvermittlung GmbH

Computer Systemhaus (GmbH)
Großraum Hamburg mit eigenem Service, nachhaltiger Umsatz 800 TDM, steigerungsfähig, Rendite 10%, Vertragshändler namhafter Hersteller, zu verk.
Zuschr. u. B 5556 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Existenz
Wäscherei – Berufswäsche – Leasing – chem. Reinigung, Jahresums. ca. 2,0 Mio. DM, weiter steigerungsfähig, im norddeutschen Raum (Nähe Ostsee), mod. Maschinenpark zu verk., evtl. zu verpachten.
Zuschr. u. C 5557 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

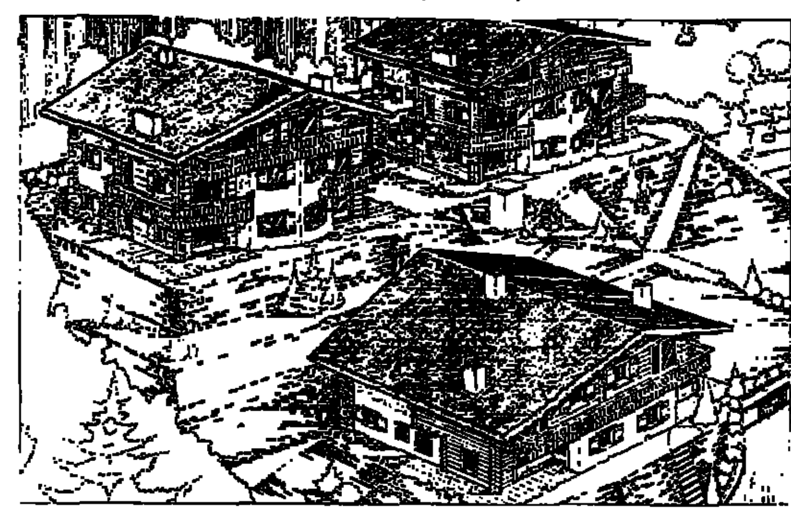
Exkl. Juweliergeschäft
in guter Gegend Hamburgs zu verk. Zuschr. mit Kapitalnachweis unter A 5555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Chalets – Maisonettes – Luxusappartements direkt vom Architekten (keine Maklergebühr)

Crans – Montana / Wallis – Schweiz

Der Inbegriff für Luxus und höchste Lebensqualität in sportlicher und dezenter Form.



Crans-Montana – auch einer der führenden Wintersportorte mit allen Varianten von märchenhaften Loipen bis zum Gletscher-Heli-Ski; aber ebenso eine der Golf-Domänen mit dem höchstgelegenen Golfplatz Europas inmitten eines herrlichen Alpenpanoramas.

Das jährliche Suisse Open ist eines von vielen selbstverständlichen gesellschaftlichen Ereignissen wie z. B. Curling-Meisterschaften oder das sommerliche Höhentraining der Tennis-Weltelite und natürlich die Ski-Weltmeisterschaften 87.

Nur 3 Minuten vom Ortskern Montana inmitten eines parkähnlichen Grundstücks (4000 m²) mit altem Baumbestand – sehr ruhig – beste Südlage – herrlicher Blick über das ganze Wallis-Rhônetal – garantiert unverbaubare Hanglage – erstellen wir 3 Chalets mit max. 16 Einheiten (1 × 4 und 2 × 6 Eh) von je ca. 80 m². Es besteht die Möglichkeit, mehrere Einheiten zusammenzufassen, z. B. zu einer Maisonette oder einem Chalet Luxus-Ausführung.

Sämtliche Einheiten sind durch unterirdische Tiefgaragen – schneesichere Zufahrt – per Lift zu erreichen.

– Ausländerbewilligung vorhanden –

Architekt Peter Schlegel, Schweiz, Tel. 00 41 / 27 41 15 35
Referenzen (kein Verkauf) gibt gerne Axel Semmler, Tel. 0 21 61 / 66 54 59 (ab 19 Uhr)

MONTE DE ORO

An der Westküste Mallorcas

Die Pueblo-Bungalow-Wohnresidenz ohne Alternative im Mittelmeerraum.

Exklusive Maisonette-Penthouses mit vielen Extras. Außen- und Innenkamin, Marmorbad, alte Amphoren usw.

- 10 Autominuten von Palma.
- Künstlerische Architektur und kompromißlose Bauausführung durch Antonio Cazoria.
- Südhanglage direkt am Meer mit Sandstrand-Badebucht.
- Mit Wasserfällen verbundene Swimmingpool-Anlage, die ihresgleichen in Europa sucht.
- Portier und Bewachungsdienst rund um die Uhr.
- Supermarkt, Reinigungs- und Wäscheservice.
- Deutsches Management.
- Ca. 121 m² Wfl.-Nfl.
- Gesamtpreis 289 000,– DM

Repräsentanz Deutschland
Intercasa S. A., Engerstr. 21, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 67 63 91
Repräsentanten für Postleitgebiete 5, 6, 7 + 8 gesucht

Objekt Sonnenschein

320 Sonnentage auf der eigenen Terrasse?

Auf „La Manga", der faszinierenden Landzunge zwischen 2 Meeren an der Costa Blanca (ca. 100 km südlich von Alicante) entsteht zur Zeit Ihr preisgünstiges Wunschobjekt.

Wunderschöne Appartements im Haus „Dominique" in überzeugender Qualität mit unverbaubarem Blick und eigenem Strand in erster Baureihe am Mar Menor (ideal u. a. für Surfer). Diese Voraussetzungen sowie die erfahrene deutsche Verwaltung vor Ort seit 15 Jahren sind der Erfolg des Objektes.

Bereits 75% verkauft, nur an deutsche Eigentümer.

Kaufpreis z. B. 3-Zimmer-Appartement mit 2 Bädern, Küche, Diele und 2 Terrassen ab DM 89 400,–. Bezahlung in 3 gleichen Monatsraten mit Fertigstellungsbürgschaft einer spanischen Großbank. Auf Wunsch Vermietungsgarantie. Besichtigungsflüge nach Vereinbarung DM 699,–/Person z. B. ab Frankfurt. Schnellentschlossene wenden sich bitte wegen weiterer Informationen an:

Repräsentanz Lutz Berndt
Hausener Obergasse 18 D, 6000 Frankfurt 90, Tel. 0 69 / 78 36 47

Marbella – Exclusiv

Voll erschloss. Finca, 10 000 m², im Landschaftsschutzg., f. trop. Kult. geeign., repräsentat. Burglage m. unverbaub. Panoramabl. üb. Meer, Afrika, Marbella, außerh. Siedl. i. vollk. Ruhe, 3,5 km v. Autopista, m. andalus. Patiobungalow, Luxusstand., Piscina, direkt v. Eigner. Nur solv. Interess. rufen 00 34 / 52 / 83 16 90.

Gran Canaria

2-Zi.-Eigentumswohnung in der schönsten Anlage der Insel (Aquamarina/Montemarina) mit unverbaubarem Hafen- und Meerblick von Privat zu verkaufen.

Telefon 0 52 32 / 73 24.

Mallorca, Cala Vinas

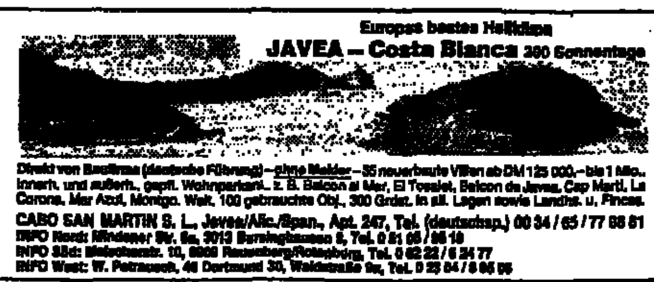
Einmalige Lage: Luxus-Eigentumswohnung, 8. Stock, mit Blick aufs Meer und direktem Zugang zum Sandstrand, 110 m² – großes Wohn-/Eßzimmer mit vorgelagertem Balkon, komplette Einbauküche, mit Zentralheizung, Geschirrspüler, Waschmaschine, Kühlschrank, Gas und el. Kochmulde – separat vom Backofen, 3 Doppelschlafzimmer, davon eins mit angrenzendem Bad und Balkonzugang, zweites Badezimmer. In allen Schlafzimmern Einbauschränke. Wunderschöne Gartenanlage mit Swimmingpool und Dachterrasse. Verhandlungsbasis 85 000,– £

Zuschr. u. N 5654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Europas bestes Heilklima

JAVEA – Costa Blanca 320 Sonnentage



Direkt von Baufirma (deutsche Führung) – ohne Makler – 35 neuerbaute Villen ab DM 125 000,– bis 1 Mio., innerh. und außerh., gepfl. Wohnparkanl., z. B. Balcon al Mar, El Tossalet, Balcon de Javea, Cap Marti, La Corona, Mar Azul, Montgo. Weit. 100 gebrauchte Obj., 300 Grdst. in all. Lagen sowie Landhs. u. Fincas.

CABO SAN MARTIN S. L., Javea/Alic./Span., Apt. 247, Tel. (deutschsp.) 00 34 / 65 / 77 88 61
INFO Nord: Mindener Str. 6a, 3012 Barsinghausen 8, Tel. 0 51 05 / 56 18
INFO Süd: Bleicherstr. 10, 6000 Rauenberg/Rotenberg, Tel. 0 62 22 / 6 24 77
INFO West: W. Petrausch, 46 Dortmund 30, Waldstraße 9a, Tel. 0 23 04 / 8 05 05

RESIDENCIA NEPTUNO

Ihr Traumdomizil in Spanien

zwischen 2 Meeren – auf der Halbinsel La Manga – unter Sonne (320 Tage im Jahr) und Palmen – an 22 km feinstem Sandstrand – mit anerkanntem Heilklima – bei Segeln, Surfen, Tennis, Golf – Ihr Domizil, hochwertigst gebaut und ausgestattet (Bungalow 115 m², 4 Zi., Terr., DM 118 060,–, Appartement 90 m², 3 Zi., Terr., DM 89 750,–, Penthouse 150 m², 4 Zi., Kamin, Terr., DM 139 520,–) – das Preis-Leistungs-Verhältnis kann nicht besser sein – eine Fülle wertvoller Informationen gibt Ihnen

SM-IMMOBILIEN-SERVICE GMBH, Tel. 02 11 / 45 08 08
Niederrheinstraße 157, 4000 Düsseldorf 30

Bauernhaus auf Ibiza!

Im landschaftlich schönsten Teil der Insel Ibiza verkaufe ich ein kleines Bauernhaus (Neubau) mit 900 m² Grd. (ruhige Wohnlage). Das Haus ist im orig. Finca-Stil konzipiert und als Dauerresidenz geeignet. Größe: 102 m² (2 Schlafzimmer, Wohn-/Eßsalon mit off. Kamin, Bad/Toilette, Entree, Terrassen). Alle Einkaufs- u. Sportmöglichkeiten sowie Badestrände sind bequem zu Fuß erreichbar. Ganzjährig dt. Verwaltung! KP: (schlüsselfertig inkl. Grdst.) DM 188 000,–.

Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 88 81

IBIZA

Direkt vom Bauherren – 15 JAHRE Erfahrung und Qualität. Vertrauen Sie dem ERFOLG: GLOMOND, Can Peter Siesta, Sta. Eulalia, 0034-71-33 06 26

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 34 900,–. Tel. 00 31 - 47 43 / 16 79 (NL)

CANAREN EXPRESS bietet an:

TENERIFFA

1. Costa del Silencio „El Chaparral", Appt. ca. 45 m², DM 43 500,–
2. Club Casa Blanca, 2-Zi.-Bgw., dir. am Meer, 62 m², DM 48 500,–
3. Poris de Abona, 3-Zi.-Whg., ca. 75 m², DM 68 500,-

GRAN CANARIA

1. Puerto Rico, Penthouse-Whg., 4 Terr., ca. 85 m² (o. T.) DM 98 000,–
2. Pasito Blanco, 30 m v. Yachthafen, Häuser mit Solarenergie, ca. 90 m², ab DM 159 500,–, o. Möbel

Alle Einheiten kpl. möbliert.
Ohne Käuferprovision
CANAREN EXPRESS

Deutsche Zeitung für Info mit Tips und Immobilien, 12× im Jahr = DM 48,– im Abo. Anfragen an Fa. Werner Köller, Hinterbärenbadstr. 74, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 69 44 46

● Costa del Sol ●

Ein Pueblohaus, möbliert, nur DM 75 000,–, nehme Boot, Pkw oder Mobil in Zahlung.
Landon, Nordhauser Str. 26
1000 Berlin 10

Existenz in Spanien

Café/Restaurant an der Costa Blanca. Kauf, Teilfinanz. möglich. Keine Ablösung erforderlich. Mit und ohne Einrichtung. Besichtigungsflug (wird angerechn.), 3 Tage, inkl. alles nur DM 650,–.
Intercompex GmbH
Hainer Chaussee 87, 6072 Dreieich 4

Gran Canaria

St. Agostin, Residenz dir. a. Strand, kmpl. Bungalow, neu, ca. 100 m², zuz. Terr. und Garten, in exkl. kl. Anlage, 1. Adresse, DM 360 000,–.

Info Tel. 0 45 02 / 50 46

Hamburger Firma sucht auf

MALLORCA

für 12 Monate (Vorauskasse) möbl. 3-Zi.-Whg. Zuschriften mit Fotos unter T 5526 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA

eingeführte Kfz-Werkstatt

an mutigen Einsteiger aus fam. Gründen zu verkaufen. Vollexistenz. Alle behördl. Genehmigungen, gesich. Kundenstamm u. Erweiterungsmöglichk. vorhanden. Einzige dtsch. Werkstatt m. Kfz-Handel auf der Insel. Erforderl. Kapital DM 60 000,–.
Tel. 0034 71 / 30 55 60
von 9.30–12.30 u. 15.30–18.30 Uhr

Marbella

Villa, 8 Zi., 315 m² Wfl., dir. am Golfplatz, 585 TDM, nur 20% Anzahlung.
Landgut, 7 ha, mit altem Landhaus, eigener Quelle, bodenschwarzer Erde, 175 TDM, weitere Angebote, Grundstücke und Fincas auf Anfrage.
Marbella-Immobilien
Telefon 07 61 / 40 31 56
7802 Merzhausen, Postf. 13

RESIDENZ MONTEPARK

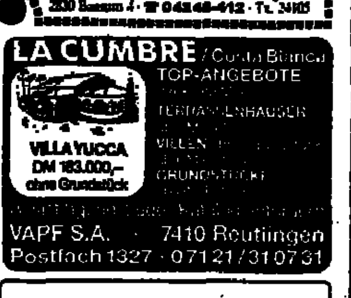
Exclusives Wohnen in Moraira an der Costa Blanca. Mit Yachthafen, Tennis u. Golf.

Freistehende Villa, 94,5 qm, inclusive 300 qm Grundstück, m. Einbauküche, Teilmöblierung, Pool u. Garten nur DM 138.300,–

20% EK., Restfinanzierung über Hypothek, 6% Zinsen p. a. eff., z. Z.
Besichtigungsflüge jede Woche! Infomaterial/Videofilm.

INTECA GmbH, Schießrathe 20, 4054 Nettetal 1, Tel. 0 21 53 / 10 18

SPANIEN: Häuser, Wohnungen, neu und gebraucht, Geschäftslokale, Baugrundstücke ab 28.000,– DM, auch Rentenbasis, Eigenjagden, Fincas.
GEYER GmbH (VDM) 29 Jahre erfolgreich, 2830 Bassum 4 · ☎ 0 42 48-412 · Tx. 24915



La Palma

Schönste der kanarischen Inseln, abseits vom Massentourismus. Wir bieten Ihnen Fincas, Häuser, Grundstücke (z. B.: Avocado-Plantage) u. Renditeobjekte.

PLAN + PROJEKT RDM, Immobilien
Alte Landstr. 264, 2000 Hamburg 65
Telefon 0 40 / 5 36 50 95

Marbella/Costa del Sol

Wir offerieren Wohnkultur

Exklusive, luxuriös ausgestattete Villen, Apartmentwohnungen, Häuser oder Grundstücke in einer 400-ha-Parkanlage direkt vom Eigentümer zu verkaufen. Tennis- und Golfplätze, Clubs und Restaurants, ein Health-Fitneß-Center, Pools und der 2,5 km lange Strand bieten höchste Lebensqualität.
ESMOSA, ☎ 0 89 / 23 08 52 64
Pilotystr. 4, 8 München 22

Spanien
Costa Blanca
Häuser u. Whgen. neu u. aus 2. Hd. (priv. Verkäufer). Information od. Hausbesuch: 04087727602, Makler

Ibiza

Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an!
Deutsche Betreuung auch nach Kauf.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabire, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Teneriffa, Baupl., ca. 700 m², im Orotavatal, Urbanisation El Drago, in erstkl. ruh. Lage, v. Priv. f. DM 80 000,– zu verk. Tel. 0 51 21 / 8 48 00.

IBIZA – Amphiteatro

Exklusive Appartements mit besonders großer Terrasse in privilegierter Urbanisation, Golf, außergewöhnlicher Meerblick.
MARTINETZ LLABARES
Immobilienmakler
Avda. España 24 –IBIZA
Tel. 00 34 71 / 30 04 08

Spanien – Costa Blanca

Traumbungalow

10% Rendite

erst 2½ Jahre alt, in bester Lage bei Calpe: La Canuta 25 B, komf. Bauausführung, m. gr. Pool, Meeresblick, 3 Whg., Klimaanlage, exkl. möbl., ca. 400 m² Wfl., 4 Terrassen, 1077 m² Palmen- u. Blumengarten, ca. 40 000,- DM Mieteinnahmen p. a., für 398 000,- DM zu verk., weg. Alter, Krankheit, Heimweh u. Alleinsein; mit Wertangleich an die EG ist in den folgenden Jahren mit ca. 200 000,- DM zu rechnen!!!
Eigentümer Paul Meincke
Tel. ab D (00 34 65) 83 25 48

GELEGENHEITSKAUF auf IBIZA

nur DM 87 000,–, Ferienbungalow an der Badebucht von Calla Lena, kompl. möbl., 2 Schlafz., 2 Bäder, Wohnzimmer, off. Kamin, Sonnenterrasse m. Meerblick, 500 m² Grdst.
ARES GmbH, Teichstr. 4
7850 Lörrach, 0 76 21 / 89 18 oder dir.
Tel. 00 34 71 / 30 67 32 Ibiza

Ibiza

Luxus-Bungalow mit Schwimmbad, in schönster Lage, ca. 100 m zum Sandstrand, ab 19. 9. 86 zu vermieten. Termine zum Jahreswechsel noch frei.
Telefon 07 11 / 63 61 10

Illetas bei Palma de Mallorca

Wegen Sterbefall verkaufe ich meine 56 m² gr. Penthousewohnung zzgl. 33 m² Terrassen inkl. komf. Wohnungseinrichtung. Unverbaubarer Meeresblick, Fahrstuhl zur Badeterr., Golfplatz, Yachthafen in unmittelb. Nähe. VS.
Gäbler, Weststr. 12
5483 Bad Neuenahr
Telefon 0 26 41 / 65 55

Jetzt bezugsfertig

Ibiza/Traumlage

Terrassenhäuser mit allem Komfort und Top-Ausstattung, 2 SZ, 2 Bäder, Komplettküche, 2 Kamine u.v.m. in kleiner Edelurbanisation mit Pool, eigener Teerstraße, topgepflegte Gartenanlagen, direkt oberhalb einer Sandbadebucht, mit traumhaftem Südausblick auf Land und Meer: DM 160 000,-
Tel. 02 28 / 37 35 28

Lanzarote

Spezialisten Ihres Vertrauens empfehlen: Komfort-Bungalows Playa Matagorda, 2 Schlafräume, Eigentumsgrundst., 250 m zum Sandstrand, ab DM 139 000,-
SOLVALOR LANZAROTE
Repräsentanz Kremin & Co., 2890 Nordenham, W.-R.-Str. 35, Tel. 0 47 31 / 72 27

Marbella / Costa del Sol

Luxusbungalow m. Pool, 200 m z. Strand, am Marbella-Club, DM 340 000,- u. 4-Zi.-Whg., Parterre auch als Praxis od. Geschäftsräume geeign., direkt i. Zentrum, i. sehr schönem Gebäude: DM 120 000,-. Im Kundenauftrag zu verkaufen.
Telefon 0 71 39 / 74 79 (gew.)

Mallorca

Firma sucht möbl. 3-Zi.-Whg. all. in., für 12 Monate (Vorauskasse). Zuschr. mit Foto etc. unter X 5574 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Marbella

Bung. 50 m v. Str., 2 Schlafzi., 3 Bäd., Eßzi./Wohnzi. m. Kam., gr. Pool, Carport, VB DM 178 000,–, v. Priv. Zuschr. u. G 5561 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MALLORCA

Suche Wohnung oder Haus, mind. 80 m² Wfl. (privat).
Telefon 0 41 58 / 75 23

Mallorca/Cala Morada

Villa, Wfl. 400 m², Grundst. 2500 m², mit sep. Einliegerwhg., preisgünstig zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. R 5172 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien südlich Alicante

Reihenhaus mit Terrasse	28 000
freistehendes kl. Haus	29 900
Reihenhaus dir. am Meer	35 000
Luxus-Appartem. am Meer	40 000
Doppelhaushälfte, möbl.	79 000
mod. Luxus-Villa, 130 m²	115 000

☎ 0 61 20 / 42 57 und 0 61 74 / 68 87

Umzüge

Deutschland – Spanien und zurück.
Spedition Cuena
Telefon 02 11 / 63 52 75

Geschäftslokale

in Südspanien ohne Anzahlung zu verpachten oder zu verkaufen.
Telefon 0 71 27 / 5 95 89

Mallorca/Ostküste

2-Zi.-App., ca. 58 m², möbliert nur DM 60 000,–. Tel. 0 67 64 / 22 28

Spanische Dorf- u. Bauernhäuser

typisch, rustikal, stilvoll restauriert oder renovierungsbedürftig. Idyllische Lagen im fruchtbaren, küstennahen Hügelland der nördl. Costa Blanca, ab ca. DM 32 000,-.
Peter Wachholz – Intern. Immobilien
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Telefon 0 71 82 / 82 16

TENERIFFA

ca. Medano, Chalet mit 180°-Panorama-Meerblick, 160/3000 m², Garage, Pool, v. Privat., 185 TDM.
Telefon 003422/77 12 35.

Wer tauscht

Geschäftslokale

od. andere Existenzen im Ausland gegen eine

Finca

in Südspanien. Angeb. unter T 5592 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen nette Nachbarn

Neben unserem dtsch. Feriencenter am Golf v. Valencia werden noch einige Bungalows gebaut. Versch. Typen ab DM 60 000,-. Information bei H. Nofer, Beerenweg 6, 2000 Hamburg 50, Telefon 0 40 / 8 90 38 16.

Apartment, 48,3 m²

mit eingeschränkter Nutzungsmöglichkeit bis 31. 12. 97, in Hotelkomplex auf Teneriffa zu verkaufen. KP 25 000,-.
Telefon 0 23 71 / 2 80 44

Calella – COSTA BRAVA

Ferienwohnung, 80 m², 2 Zi., Kü., Bad, Balk., unmöbl., Meeresbl., VB DM 68 000,-. Auskunft:
Mannsberger, Auerbachstr. 16
7410 Reutlingen

Cala Millor/Mallorca, Komf.-FeWo., 2 Zi., Kü., Bad, Balk., dir. a. Str./Meer, zu verk. Zuschr. u. X 5090 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chalet auf Mallorca

Nähe Palma, Areal, 4050 m², Wfl. 420 m², Schwimmb., Garage, herrl. Anlage, direkt am Strand, 5 Do.-Zi., 5 Bäder, Kü., 2 Salons, Terr., Nebenräume. Preis 250 000,- DM inkl. Court.
Immobilien International
Tel. 0 69 / 34 73 92

Costa Blanca

Javea/Moreira, Bungalow mit Pool, 1000/140 m², DM 160 000,-.
Restaurierte Finca, 1500/180 m², DM 224 000,-.
Bungalow in gepflegter Urbanisation 900/150 m², DM 208 000,-.
Bungalow mit Pool, 1100/170 m², DM 190 000,- (inkl. Passat).
Spanien Immobilien
Hohes Feld 9
3005 Hemmingen 4
Telefon 0 51 01 / 41 59

Denia – Las Rotas

Bungal. in einmalig schö. Hanglage, mit unverbaubarem Meeresblick, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Terrasse, Swimmingpool, Garage, gepfl. Gartenanl., 150 m² Wfl., Grundst. 750 m², DM 250 000,-.
Zuschr. unter Y 5509 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FINCA

3 ha in Südspanien (Meer 8 km) zu verk. Anzahlung 50%, Restfinanzierung möglich
Telefon 0 71 27 / 5 06 89

Golf von Almeria

Möbl. 3-Zi.-Eigent.-Wohnungen, direkt am Meer, DM 45 000,-. Villen inkl. Grdst. ab DM 70 000,-.
Telefon 0 88 41 / 89 87

IMMOBILIEN IM AUSLAND

Erstklassige Kapitalanlage
Laax, Graubünden / Schweiz
Mit jedem Komfort ausgestattete

1- bis 2½-Zimmer-Ferienappartements

Bad, Küche, teilw. Cheminée. Weltklasse-Skigebiet und Sommerkurort 1000–3000 m ü. M.
Anzahlung ab DM 50 000,–. Ausländerverkaufsbewilligung vorhanden.
Sunside Immobilien AG
Birmensdorferstr. 94, CH-8036 Zürich
Telefon 00 41 / 1 / 4 61 02 33

Farmhaus in Irland zu verkaufen

Liebhaber-Objekt! 1gesch., altes Farmhaus, 200 Jahre, in bestem Zustand, an ruhigem, malerischen See Lough Derg gelegen, mit ca. 50 m Seeufer, Boot und kleinem Hafen. Große Eingangsdiele, Wohnzimmer mit Kamin (50 m²), 3 Schlafzimmer, 1 großer Raum (20 m²), 2 Badezimmer, voll ausgestattete Wohnküche und kleine Nebenküche, Garage. Das 2 bis 3 ha große, eingezäunte, gepflegte Grundst. bietet dem Hobbygärtner Gemüse- und Blumengarten, 2 kleine Treibhäuser und 1 Scheune. Kamin- und Ölheizung vorhanden.
Zu erfragen unter Tel.-Nr. 0 03 53 / 6 79 81 – Operator 62 –
W. Pynakker, Cornalack-House, Ballinderry - Nenagh, Co. Tipperary



USA IMMOBLILIEN

Bankgebäude

Tampa – Florida · 3701/3705 South Westshore Drive

Grundstücksgröße	30.900 sqft
Hauptmieter C.&S. Bank (Bilanzsumme: US$ 13,6 Mrd.)	
Mietvertrag	17 Jahre mit Indexierung
Netto-Mieteinnahmen	US$ 102 000,– p.a.
Anfangs-Rendite	8,87 %
Kaufpreis	US$ 1150.00,–

Fremdfinanzierung in Höhe von US$ 825 000,- kann zum Zinssatz von 8,5% (z. Zt.) übernommen werden.

Der Verkauf erfolgt direkt durch den Eigentümer. Die Verwaltung übernimmt – auf Wunsch vor Ort – KARINA Investors Services Inc., Florida/USA.

Nähere Informationen erhalten Sie durch.



KARINA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
Mühlenfeldstraße 49 · D-2800 Bremen 33 · Telefon (04 21) 25 96 62
Telefax (04 21) 25 04 17 · Telex 2 45 790 fondsd

AMSTERDAM

8,5–9,5 % Netto-Rendite
Anlageobjekt ab hfl 90 000,–

z. B.: Wohnhaus, fest vermietet und verwaltet, aus unserem Besitz m. unabh. Baugutachten. Jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten: hfl 9350,36. Endpreis: hfl 110 745,–. Hypothek in DM bis 70 % möglich!
00 31 20 / 71 16 45
ALLGOED IMMOBILIEN
Joh.-Verhulst-Str. 16
NL 1071 NC Amsterdam

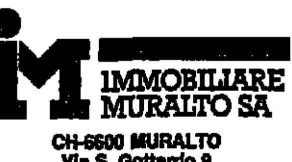
Belgische Ardennen

Nähe SPA, 30 Min. von Aachen, herrschaftliche Landvilla mit Park zu verkaufen. DM 391 000,–.
Eupen-Immo
Schulstr. 13, B 4700 Eupen
Tel. 00 32 / 87 74 39 20

TOSKANA

Ein kleines Objekt für Anspruchsvolle

Wenige indiv. Wohnungen, liebev. renov. mit Orig.-Material. Komf. Haustechnik. Pool, Tennis. Grundstück in unverbaub. Höhenlage (Autobahnnähe Florenz/Siena/Rom). Rendite aus Vermiet. mögl.



REISEN KUNST + KULTUR
Tel. 07531/43054 + 44983

Côte d'Azur

Traumh. Villa m. Schwimmb. u. Meeresbl. zu verk., DM 600 000,-.
Immobilien Dr. Dietz
Villa Karolus
6920 Sinsheim/Reihen b. Heidelb.
Tel. 0 72 61 / 53 21 o. 0 72 66 / 6 66

Ihre Wohnung im sonnigen TESSIN (Schweiz)

Ohne spezielle Bewilligungsverfahren und große Investitionen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, am Lago Maggiore 2- bis 5-Zi.-Wohnungen mit allen Annehmlichkeiten, Yachthafen in der Nähe, sich zu sichern. Gesetzlich gesichertes langfristiges Vertragsverhältnis.

Ihre Chance!
Greifen Sie sofort zu.
Nähere Informationen über

IM IMMOBILIARE MURALTO SA
CH-6600 MURALTO
Via S. Gottardo 9
Tel. 00 41 - 93 - 33 32 21

SCHWEIZ – VIERWALDSTÄTTER SEE – KÜSSNACHT AM RIGI

3½- und 5½-Zimmer-Luxus-Eigentumswohnungen

zu verkaufen. Ausländerbewilligung möglich. Parkanlage, Schwimmbad, Sauna, Seerosenteich etc., per sofort. Verkauf:
IMMOBILIENBÜRO CARLO SOMMACAL, KÜSSNACHT AM RIGI
Schweiz – Telefon 0 41 / 81 34 29

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 1 31 97

Angebote in der Schweiz

Ascona: hochwert. 2- bis 3-Zi.-Whg., 73 m² + 40 m², Sonnenterr., sfr. 320 000,–
Oberhalb Luganer See: techn. perfekt restaur. Whg. im Zentr. eines alten Tessiner Dorfes, 107 m² + Grotto m. Kamin, 16 m² + Keil. 4 m², sfr 329 500,–
Monte Brè – Lugano: 2-Zi.-Whg., ca. 70 m² + gr. Terr. ca. 30 m², traumh. Blick auf See u. Stadt, inkl. Gar. sfr 385 000,–

Immobilien Lueken Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Florida/Golfküste

2000 m² Baugrund ab 2500 US-$
Bungalows ab 32 000 US-$
Gewerbliche Objekte und Beteiligungen auf Anfrage
Info Green Card
SUN & COMFORT INC.
Kolbergstr. 2
3250 Hameln 1
☎ 0 51 51/6 61 71



Wir vermitteln von De Panne bis Knokke Wohnungen, Häuser, Villen, herrschaftl. Objekte für höchste Ansprüche, auch als Rendite bzw. Geldanlage.

büro
michel triffoy
an den steinen 32 5204 lohmar 1
tel 02246 8332

Privatmann verkauft Besitz in Frankreich

18 km vom Meer in Parentis en Born, 4 km vom See, Region Landes, 30 km von Arcachon auf 10000 m² bewaldetem Grundst. mit Bach, Landhaus mit 240 m² Wfl., imposanter Kamin etc., plus Nebengeb. Preis FF 540 000,–.
Tel. ab Montag, 18.00 Uhr
☎ 0 53 21 / 8 86 41

WITTHOFT

Graubünden/Schweiz

zwischen Flims und Disentis
Chalet-Einfam.-Haus, 200 m² Wfl., Bj. 1978, 2 Bäd., jegl. Kft., liebevoll ausgestatt., echte Schweizer Qualität, auf 840 m² Hanggrdst. am Ortseingang. Sehr gutes Skigebiet, per 1. 12. 86 z. verk., sfr 620 000,–, Finanzierung in sfr kann übern. werd., Ausländerbewill. liegt vor.
HAUSMAKLER
Sasseler Chaussee 203
2000 Hamburg 65
Tel. 0 40/6 01 78 94

Toulon, Côte d'Azur

Hotel mit 19 Zimmern + Wohnung im Zentrum von Toulon, 400 m z. Bhf., 3 km z. Strand, sehr ruhig gelegen, für 1 100 000,- FF zu verkaufer.

Tel. 0 61 72 / 30 11 97

Monaco

1- bis 5-Zimmer-Luxuswohnungen, auch Penthousewohnungen mit Dachgarten und Schwimmbad, ebenso Großraumbüros, in bester Lage von Monte Carlo, sowie Ferienwohnungen und schöne Villen in großer Auswahl in Südfrankreich und Côte d'Azur
Immobilien Janouschek
Tel. 08 71 / 6 90 91

FRANKREICH

Zwischen NIMES u. AVIGNON

gr. provenzal. Landhaus direkt am Wasser, vollst. restauriert, Zentralhzg., 600 m² auf 2 Ebenen. Garagen 50, 75 u. 100 m². Sw.-pool, Poolhouse, Brotbackofen, gr. Park mit automat. Bewässerung, ganz umzäunt, Fischen, Jagd, Reiten. Gelegenheitskauf 2,8 Mio. FF.
Zuschr. an HAVAS, Réf. 90263, 20 La Canebière, F-13001 Marseille

Ferienhäuser

Massivbauweise, Bungalowpark hinter Deich am „Veerse-Meer", beste Ausstattung, 3 Schlafzimmer, gute Vermietbarkeit. Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung.
Prins K. G., 51 Aachen, Holzgraben 11, Tel. 02 41 / 2 58 62 od. 2 58 66

Villa Locarno

Hang-Südlage, unverbaubar, 1150 m², Bj. 73, Wfl. 340 m², erstklassig, großzügig, sfr. 1,8 Mio.

HORNIVIUS
IMMOBILIEN SEIT 1964
WALLDORF (0 61 05) 7 10 55

Gelegenheit! Comer See

Doppelhaushälfte, für alle Wassersportarten, direkt am See.
Zuschr. u. L 5542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lignano - Sabbiadoro/Adria

Ferienappartement m. Balk., dir. a. Meer, f. 6 Pers., voll möbl. m. Klimagerät, v. Priv. zu verk. VB DM 115 000,-.
Tel. 0 73 21 / 5 14 22, ab 14 Uhr

Port Grimaud-Süd

2-Zi.-App., kompl. möbl., Loggia, Südlage, inkl. Bootsliegeplatz (10 m), und Parkpl., zu verk. FF 550 000,-.

Angeb. u. F 5560 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Privat Paraguay, 1875 ha

zu verkaufen. Voll eingezäunt, 300 ha fertige Weide. Statt Geld auch Tausch mit Immobilie in Bundesrepublik Deutschland.
Tel. 0 55 63 / 12 66, ab 19 Uhr

Privatinsel-Besitzer?

Deutsches Wirtschaftsmagazin will über Privatinsel-Besitzer berichten. Schicken Sie uns eine kurze Nachricht über Ihre Erfahrungen. Vertraulichkeit garantiert.
Rentrop-Verlag, Hajo Oberhettinger
Theodor-Heuss-Straße 4
5300 Bonn 2, Telefon 02 28 / 35 01 53

Südwest-Irland

Wunderschönes Inselcottage, im ausgezeichneten Zustand, direkt am Meer, Sandstrand 500 m vom Festland entfernt. DM 90 000,-.
Th. Peterse, Coomleagh-Bantry
Co. Cork, Irland

Ihre Gelegenheit an der

Côte d'Azur

Villa direkt am Meer gelegen, mit 7400 m² Grund und 400 m² Wfl., Terr. 100 m². Extravaganter Swimmingpool von 20 Meter Länge.
Preis 2,4 Mill.
Zwecks eines Besichtigungstermins wenden Sie sich bitte an die:
Agentur Europa Ebert & Horn
Frauenhoferstr. 7
6800 Mannheim
Tel. 06 21 / 73 64 88
Weitere Angebote auf Anfrage unter H 5540 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AUSTRALIEN

Der sicherste Kontinent in der Welt für Immobilien-Investments, Farmen, Ranches, Häuser, Appartements, Hotels, Shops, Fabriken in Melbourne, Sydney und an der Goldküste (Surfing-Paradies)

Spezialisten mit langjährigen Erfahrungen geben Ihnen Auskunft.

Für mehr Informationen erreichen Sie uns unter der Rufnummer 0 72 21 / 3 19 48, Postadresse: United Real Estate, U. Klein, Lichtentaler Str. 13, 7570 Baden-Baden.

Gutsherrensitz

an der Loire, Nähe Tours, Areal, 35 000 m², Komfortgebäude, Wasser-, Fisch-, Jagdrecht, Preis 455 000,- DM, inkl. Court.
Immobilien International
Tel. 0 69 / 34 73 92

TOSCANA

300 Landhäuser, Bauernhöfe und Rustikos – renoviert oder zum Ausbauen. Neuer Prospekt – DM 3,– in Briefmarken oder 2 Int. Antwortscheine.
TOSCANA-IMMOBILIEN
Friedrich K. v. Pfeil
Strehlowweg 50, 2 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 8 80 38 71
(mit Aebersold + Digenti, CH Zürich)

Weizenland in USA

2553 acres = 1033 Hektar zu verk. Kann auch in Teilparzellen erworben werden. Nur 750 Dollar pro Hektar.
Informationen durch:
H. Poll, Liesgrund 4
8752 Schöllkrippen
Telefon 0 60 24 - 13 33

CADZAND-BAD NL: z. verk. od. z. mieten gr. freist. Haus am Meer, Zhzg., Gart. 850 m², gute Verm.-Mögl., 2x 6 Pers.-Appt. Tel. 00 31 / 16 40 / 3 76 23

Canada

Gut eingeführtes, sehr modernes Fleisch- und Lebensmittel-Geschäft, in Innenstadt von Toronto, von Privat zum Verkauf angeboten. Erfahrung nicht notwendig. Jahresumsatz can. $ 909 000,–, gefragter Preis 350 000,– can. $, Warenlager extra. Hilfeleistung bei der Auswanderung. Für Informationen schreiben Sie bitte an:
Brandt Meat & Delicatessen
538-Church Street, Toronto, Ontario
M 4 Y – 2E1

Cap d'Antibes

Einmaliges, großzügiges Appartement in luxuriöser Anlage direkt am Jachthafen, oberste Etage, 140 m², mobliert, plus Balkone – Dachgarten mit Privatschwimmbad, 280 m², phantastischer Blick.
DM 1 250 000. Möglichkeit zum Kauf eines Bootsliegeplatzes.
Ihr deutscher Fachmann:
Konstantin von Kleist
GEPI International
15 Bd Albert 1er, F-06600 Antibes
Tel. 0033 / 93 34 05 76
Telex: 4 62 521 F

Côte d'Azur

Topvilla Nähe Cannes, mit Blick auf die Iles des Lernies, Wfl. 250 m², 1000 m² sehr gepflegter Park m. Swimmingpool, jegl. Komfort
DM 1,4 Mio.
Loux-Immobilien GmbH
Hirschstr. 9, 7500 Karlsruhe
Tel. 0 72 44/9 13 94 o. 7 21/2 89 41

Republik Irland

72 ha Weideland für Schafe an der Westküste. Bebauungsmögl., hoher Freizeitwert. DM 78 400,-. ANHOLD IMMOBILIEN, Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51-2 17 94.

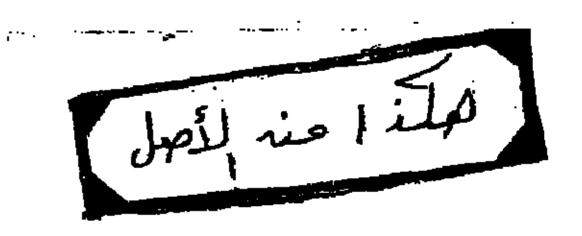
Exclusiver Landsitz

Nähe Straßburg am Fuße der Vogesen gelegen. 20 Automin. v. Europa-Parlament entfernt.

Grundstück	32000 m²
Wohnfläche	400 m²
Nebengebäude	(Stallungen u. Garagen) vorhanden

Preis 1,2 Mio.

Zwecks eines Besichtigungstermines wenden Sie sich bitte an die:
Agentur Europa Ebert & Horn
Frauenhoferstraße 7
6800 Mannheim
Tel. 0621/736488
Weitere Angebote auf Anfrage unt. K 5541 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



IMMOBILIEN IM AUSLAND

3 Miethäuser am Block
15 WE, angenehme Lage Amsterdam, eig. Grund, f. hfl. 200 000,- v. Priv. zu verk., ME p. a. hfl. 30 000,- brutto.
Telefon ab Mo. 02 01 / 4 89 01–3

Wallis/Schweiz
Gelegenheit: Chalet neu, Sommer- u. Wintergeb.; einmal. Lage m. Panoramabl. z. Matterhorn u. Rhonetal, ca. 500 m v. Sessellift entf., m. üb. 200 km Pisten im Verbund, excl. Ausst., wie kpl. Holzküche, off. Kam., ab 180 000 sfr. incl. 600 m² Grdst. ETW's m. excl. Ausst., 200 m v. Skistation, ab 90 000,- sfr., Finanz. 5,5%.
D. Hiss, Schweizer Immobilien
Telefon 0 77 35 / 39 50

SÜDSCHWEIZ
Dauermieter gesucht für schöne Wohnung, ruhig, Seesicht, mtl. sfr 650, oder Tessiner Reihenhaus, sfr 1250 mtl.
☎ 02 28 / 46 86 92

Wallis/Schweiz
Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen: Wohnungen und Chalets. Kredit bis zu 60 % – Zins 6,75 %. Zuschriften an
Val Promotion S. A.
10 Av. du Midi, CH-1950 Sion
Tel. 00 41 27 / 23 34 95

Österreich/Tauern
2-Zi.-FeWo, m. Balk. Südseite, Du, WC, renov., Ausländergenehmigung, ca. 40 m², DM 79 000,–.
Tel. 09 11 / 72 23 26

CANADA
Seegrundst. nördl. Toronto, 27 ha, 90 m Seefront, m. 2 schö. möbl. Wochenendhäusern, dir. a. Sandstr., Straßen- u. Stromanschl. vorh. DM 155 000,- v. Priv. zu verk.
Telefon 0 21 54 / 44 43

PARAGUAY-INFORMATION
- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. (0911) 455967 Tx. (17) 911 8210 media

Illmitz / Burgenland
Eigentumswohnung mit Garten noch frei.
Ansk. Tel. 05 31 / 7 16 04

WOHNSCHIFF in Zentrum Amsterdam m. off. Liegeplatz, gut gepfl., alle Anschl. vorh., gr. Sonnendeck, VB 49 000,–.
T.: 00 31 20 / 12 70 53 wochentags

Canada
Nerzfarm m. Stallungen, gr. Geräteschuppen, Wohnhs. u. Do.-Garage, auf 4 ha gr. Grdst. im sonnigen Süd-Ontario, ca. 100 km westl. Toronto, nebst Inventar, sof. zu verk. KP DM 500 000,-. Näh. Inform. zu erfr. bei: Manfred Wietzke, Witts Allee 24, 2 Hamb. 55, Tel. 0 40 / 86 70 70 ab 18 Uhr.

Lago Maggiore
in schöner Aussichtslage, 3-Zi.-Wohng., Balkon, möbl., Autoabstellpl., Schwimmbadanteil, wenige Gehmin. z. See, nur DM 130 000,–.
Imitalia – I-21016 Luino, V. le Dante 35 c/o, Hotel Camin – Tel. 00 39 / 3 32 - 53 11 21

Perth/Westaustralien
50 % Anteil an gut eingeführter europäischer Wurstfabrik für 1,5 Mio. austral. Dollar zu verk., wegen des z. Zt. günst. Dollarkurses eine sehr attrakt. Anlage. Nur ernstgemeinte Zuschriften unter B 5534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Irland Immobilien
Über 60 wunderschöne Objekte im Südwesten Irlands, dem schönsten Teil der Insel.
H.-P. Manze, Viktoriastr. 1, Pf. 101526, 4330 Mülheim/Ruhr, Tel. 02 08 / 47 74 04

Traum-Baugrundstück
Griechenland 5000 m²
Nähe Cap Sunion, 50 km von Athen, zweiseitig vom Meer umgeben, in voll erschlossener Villengegend zu verkaufen. Preisvorstellung DM 300 000,–. Anfragen möglichst in engl. Sprache an:
Panos Coutsoucos
Via Donatello 37
Milano/Italien

Paraguay
Erstklassige Rinderfarm in Ost-Paraguay, 1100 ha, davon 200 ha Colonialgras, DM 258 000,–.
Weitere Angebote in allen Größen und Lagen.
B. Kersten
Carstennstr. 49, 1000 Berlin 45
Tel. 030/2 14 20 31, ab 18 Uhr 030/8 17 83 27

PARAGUAY-FARM
Mitinvestoren für Aufbau der zweiten Rinderfarm gesucht. Kapital ab DM 50 000,–. Faire Partnerschaft, 2fache Garantie, diskr. Abwicklung.
Part – Projektmanagement
Tel. 0 55 51 / 25 66, Mo.–Fr. 8–18 Uhr

VOR Konkursanmeldung
Ruf 0 23 02 / 8 10 03
Pr. 0 23 35 / 79 65
jederzeit

Tessiner Villa am Luganer See
mit traumh. unverb. Seeblick u. Bergpanorama (S. Salvatore), 13 km bis Lugano, 3 km bis Schweizer Grenze, insges. ca. 400 m² Wohn- + Nutzfl. (2 getr. Wohnungen), 4 Schlafr., 2 kompl. Kü., 3 Bäder, 2 Duschen, Vorrats- + Abstellräume, Innen- + Außenkamin, Rundum-Terr., teilw. überdacht, wertv. möbl., 130 m² gr. Marmorschwimmhalle (Winterbetrieb) mit Dusche u. Sauna, Wasserbecken 12,5×6,0 m, ca. 2000 m² Palmengrdst., mit gepfl. Gartenanlage u. Gartenhaus, Garage u. Einstellpl. an Privatstr., absolut ruh. gelegen, zu verk., VB 925 000 SFR.
Tel. 05 11 / 51 75 85

SCHWEIZ
Berner Oberland
Exklusive 5-Zimmer-Eigentumswohnung: An sehr ruhiger, sonniger, zentraler Lage mit Blick auf die Berge und das Tal: sfr 490 000,–. Einzige Wohnung mit Verkaufsbewilligung an Personen im Ausl.
Tel. 0041 / 31 / 26 03 03

Der monatliche Informationsbrief
USA – Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Probeexemplar 10,– DM in Briefmarken
Hans Stockmanns, Seebornstr. 39, 8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

TOSCANA
Im Centro storico einer nur 11 km vom Meer entfernten mittelalterlichen Ortschaft verkaufen wir i. A. ein kleines Stadthaus mit Balkon für DM 72.600,– und ein großes Stadthaus mit Veranda und schöner Dachterrasse (herrl. Aussicht) für DM 163.500,–. Die umfassende und mögl. mit orig. Materialien durchgeführte Renovierung ist im Kaufpreis enthalten.
Bei Interesse, auch für eine Wohnung mit Dachterrasse, einem Haus mit Garten oder einem Bauernhaus fordern Sie bitte die kostenlosen Unterlagen mit Fotos und Grundriß an. Danke.
Meßmer
Liegenschaftsverwertungsges. mbH
D-7993 Kressbronn, Postfach 9257
Tel. 0 75 43 / 84 40 und abends und am Wochenende 0 75 43 / 53 18

SCHWEIZ
Zentralschweiz am Vierwaldstätter See
Moderne, großzügige Eigentumswohnungen, 30% Eigenkapital, Finanz. zu 5½% bei 100% Ausz., Ausländergenehmigungen, namentl. Grundbucheintrag. Direkt vom schweiz. Grundeigentümer.
Informationen:
Walter Wüest, Treuhand- und Immobilienbüro,
Schönblickstraße 7,
CH-6045 Meggen b. Luzern
T. (00 41) (41) 37 16 20 P+G

Elegante
Eigentumswohnung Lugano
Via Fulmignano zu verkaufen.
Beste Lage und Ausstattung, Größe 110 m², gute Aufteilung (u. a. 2 Schlafräume, Bad sowie separate Dusche mit Toilette, Terrasse mit Seeblick). Zusätzlich getrennt gelegenes Personalzimmer. Eigene Garage vorhanden. Kaufpreis: sfr. 600 000,-.
Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung möglich. Für Besichtigung steht zur Verfügung Frau Bianchini, Lugano, Telefon 00 41 - 91 - 51 82 83; sonstige Abstimmungen bitte vornehmen unter Ratingen = 0 21 02 / 3 06 - 2 36 oder 2 12.

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

BLANKO-DARLEHEN!!!
bis 300 000,– DM, innerhalb von 7 Tagen über Euro-Geld-Markt.
Zinssatz 6% p. a.
Nur an Großverdiener mit zu versteuerndem Einkommen über 150 000,– DM anno.
Tel. 02 11 / 58 82 91

Titulierte Forderungen
kauft gegen sofort. Barzahlung (mindest. 20 Titel zw. 500,– bis 15 000,– DM ab Volumen von 100 000,– DM) auch über Vermittler.
Inkassobüro Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt
Tel. 0 72 22 / 3 63 66 bis 17.00 Uhr

HYPOTHEKEN
für Gewerbe ab 1 Mio. DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Geldanlage
mit monatlichen Auszahlungen und überdurchschnittlichen Renditen per Annum. Abwicklung über die Schweiz möglich, ab DM 10 000,– vermittelt.
Finanzagentur G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Sicherheitsberater
Direktverk. erz. ein fünfstell. Monatseink. 7 Mio Hausbes. warten auf ALPHATRON
Info ALFHA-GmbH ☎ 061 83 / 722 60

Ankauf von BERLIN-DARLEHEN
nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG. Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter Angabe d. Zeichnungsjahres u. der Zeichnungssumme. Sie erhalten umgehend ein Angebot.
Zuschr. u. D 5096 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AKTIEN-NEUEMISSION
einer deutschen Aktiengesellschaft im zukunftsträchtigen Tourismus-Markt
Stammkapital: 50 Mio. DM
Durch Konzentration auf einen hochprofitablen Wachstumsmarkt stehen zu erwarten
- hohe Dividenden und
- mögliche Kursgewinne bei der geplanten Börseneinführung.

Die Sicherheit der Investitionen und der Aktionäre steht hierbei im Vordergrund.
Informieren Sie sich unter
Tel. (02 11) 89 03 214
CIC GmbH, Königsallee 60 F,
4 Düsseldorf, oder schreiben Sie uns.

Name
Anschrift

Leasinggesellschaft
sucht noch Geschäftspartner (auch Hersteller und Vertreiber), die mit uns zusammenarbeiten möchten. Leasing auch für Private.
DM-Leasing GmbH
4600 Dortmund, Postfach 198
Telefon 02 31 / 57 95 88

SCHWEIZ
Rente-Häuser
legal durch Ausländer erwerbbar.
INTERMAGNUS AG
Seestr. 119, CH-8702 Zürich/Zollikon
Bundesrepublik Deutschland
Repr.: Tel. 0 89 / 91 20 87

Aval-Darlehen
in US-Dollar, sfr und DM, Tilgung über Schweizer-Franken-Police möglich, u. Hypotheken vermittelt
Finanzagentur G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Ihr Spezialist
f. gewerbl. Hypothekenfinanz.
Makler Wübbels, Tel. 0 59 02 / 3 28

Günstige Hypotheken-Konditionen
Wir vermitteln im 5jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5¼%, 96,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,33%
5,5%, 97,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,35%
5,75%, 98,5% anfängl. effekt. Jahreszins, 6,37%
Anfragen an:
fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH
4630 Bochum 1, Kurfürstenstr. 22
Tel. 02 34 / 5 85 64

Schuldnertricks
Buch-Gratisinformation
andax-Verlag, Pf. 15 13, T. 84 50 Amberg

Seit 17 Jahren
zahlen wir auf Festgelder in DM oder sfr pünktlich und regelmäßig 12 % Zinsen (1% monatlich) und das Festgeld nach Ablauf der vereinbarten Zeit pünktlich zurück, wenn nicht verlängert wird.
Auskünfte erteilt u. W 4803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kl. Wasserkraftwerk
i. s. gut. Zustand, jährl. steig. Rendite, hohe Abschreibung, geringe Wartung, nur für gut fundierte Selbständige geeignet. Inflationss. Geldanlage v. Priv. f. 650000,– DM zu verk.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96

ILLIQUIDE?
Als Geschäftsführer übernehmen wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 65
Alsterkrugchaussee 593

14% Rendite ...
... erzielen Sie m. Zertifikaten ab DM 5000,- a. d. Agrarsekt. Laufz. 10 J., 10% p. a., 150% Rückzahl. Info:
O+R Plantagen GmbH
Tel. 0 40/ 82 52 01
2 HH 36, Neuer Wall 75
(9–13 Uhr, Hr. Strauß), Tx. 2 189 370

Ergänzungsprogramm für Versicherungs- und Maklergeschäfte und Agenturen.
Zusatzeinkommen 4 bis 6 TDM. 1750,- DM Eigenkapital erforderlich.
Telefon 02 21 / 37 33 34

15 % Rendite
Stiller Teilhaber für Ero-Center gesucht.
Zuschriften unter U 5527 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAPITALANLEGER / Gb-RÜCKSTELLER
[illegible]
DM 0,8–6 MILLIONEN
[illegible]
SCHMALHOFER GMBH, OBJEKTEINRICHTUNG
8396 Neuhaus-Mittich, Tel. 0 85 03 / 16 21, Telex 5 7 829 [illegible]

Suchen starken Partner oder Käufer für ein
System-Spielzeug
(Lizenz weltweit außer Amerika)
Wir bieten: Einen Satz mit 19 neuen vollautomatischen Spritzgußformen mit Mehrfachnutzen. Erteilte Patente für Deutschland und Europa. Geschützter Markenname, fertiges Verpackungskonzept mit Lithos. Gesamt-Entwicklungskosten DM 2,2 Mio. Wert der Formen DM 650 000,-.
Das Creativ-Spielzeug ist in den USA bereits ein großer Erfolg.
Preis wegen Kapitalbedarf in den USA DM 300 000,- VB, plus Lizenzgebühr vom Verkaufserfolg.
Zuschr. erb. unt. T 5570 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit
Ca. 3000 m² in Toplage im Werdenfelser Land, bebaut, Hotelkomplex, 50 Betten, Hallenbad/Sauna, an kapitalkräftigen Anleger (6,5 Mio.) von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unt. G 5429 an WELT-Verlag, Postf. 100864, 4300 Essen.

GmbH mit besten Referenzen und Bonitäten
zu verkaufen. Zu übernehmen sind:
1. ca. 500 000,- DM Verluste aus den letzten 3 Bilanzjahren
2. 10 kostendeckende Etagenwohnungen (Verkehrsw. 1,4 Mio. DM).
Näheres unter D 5382 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir vermitteln Finanzierungen
bis zu 100% des Kaufpreises bei Häusern und ETW. Folgende Überfinanzierungsvermittlungen möglich:
3 ETW, Köln, KP je 115 TDM, vermittelbare Finanzierung 140 TDM.
3 EW, Kerpen, KP je 120 TDM, vermittelbare Finanzierung 150 TDM.
2 ETW, Gelsenkirchen, KP je 120 TDM, vermittelbare Finanzierung 150 TDM.
1 ETW, Radevormwald, KP 100 TDM, vermittelbare Finanzierung 130 TDM.
1 ETW, Kassel, KP 120 TDM, vermittelbare Finanzierung 150 TDM.
Konditionen: 7% bei eff. 100% Auszahlung. Einwandfreie Bonität vorausgesetzt.
Perotax Immobilien u. Finanzvermittlung GmbH, Köln
Tel. 02 21 / 49 19 66, Mo.–Fr. 8–14 Uhr

Vorinformation:
Neuemission Schneider, Pressekonferenz 29. 09. 86, Börseneinführung 15. 10. 86. Bitte rufen Sie noch nicht an.
Neko Stocks GmbH
Magdalenenstr. 49,
2000 Hamburg 13

Biete 20% Zinsen, Vorabzug
suche 30000,- DM auf 1 J. geg. Wechsel.
Angeb. erb. unt. Z 5510 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir finanzieren
Renditeobjekte auch ohne Eigenkapital
Information durch:
Jäger GmbH
Winterhuder Weg 8, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 67 41

Der große, überregionale und internationale Markt für Grundstücke, Häuser, Geschäfte, Betriebe, Kapitalien:
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Beteiligung/Aufsichtsrat
Deutsche Reederei, mit Sitz auch im Ausland, sucht Gesellschafter mit DM 600 000,– für Großobjekt von DM 16 Mio. Geboten werden: eine gute Rendite, erstrangige Absicherung, eine Position (nicht Bedingung), beste Honorierung.
Zuschriften unter T 5394 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ca. 300 – 400 %
Amerikanische Aktiengesellschaft vergibt mit neuestem Know-how Gesellschaftsanteile, Laufzeit 12 Monate.
Zuschriften an die WHUI, PF 5160, CH-8022 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 2 11 95 30

Suchen Sie ein zukunftsorientiertes Objekt mit guter Rendite? Modernes Fitneß- und Freizeit-Center zu verkaufen.
Mit Gesundheit und Fitneß Geld verdienen
Hoher Kundenstamm sichert beste Rendite. Sie können in norddeutscher Großstadt den Geschäftsführer übernehmen oder es selbst betreiben.
Zuschriften unt. W 5551 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Festgelder
mind. DM 10000,-
1 Jahr fest = 4% p. a.
3 Jahre fest = 6% p. a.
5 Jahre fest = 6½% p. a.
10 Jahre fest = 7,25% p. a.
Ab DM 100 000,- indiv. Zinssätze.
CT Bank of Trading & Commerce Wl. Ltd.
Zuschr. erb. u. U 5571 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken-Darlehen Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehenssumme DM 500 000,–, 5 Jahre Zinsverschreibung, Zinssatz 5,65%, Ausz. 100%, anfänglich effektiver Jahreszins 5,77%. 10 Jahre Zinsverschreibung Zinssatz 6,50/0, Ausz. 100%, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,66%. Tilgung über Lebensversicherung, vermittelt:
P. Kalkreuth, Tel. 0 29 04 / 47 71

Kapitalbeteiligung
an Spielcasino geboten (höchste Rendite garantiert), Angebote ab DM 50 000,–. Zuschr. u. G 5539 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Denken Sie endlich wieder positiv, tauschen Sie Ärger und Bürokratismus gegen neuwertiges und fertiggestelltes Immobilieneigentum entweder in Deutschland oder in USA um.
Wir kaufen Ihre Altbeteiligung zurück!
Egal, ob KG-, Schiffs-, Hotel-, Film-, Öl-, Gas-, Uran-, Kohle- oder Auslandsbeteiligung.
Rufen Sie uns an: 02 21 / 12 44 82

Dem Alter Leben geben!
Zur Gründung eines offenes gemeinwesenbezogenen Projektes (Lebensqualität im Alter) suchen wir priv. Finanzhilfe. Der erf. finanzielle Aufwand beträgt vorl. DM 800 000,-. Interessenten melden sich bitte unter U 5505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzstarker Betriebsberater hat noch Kapital frei – aber nur in der Fleischbranche – von Fleischerei über Zerleger bis Wurstfabrik. Sanierung noch vor Weihnachten möglich. Angebote unter V 5506 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer hat Vertrauen?
Trotz negativer Bankenausk. u. Bilanzverlusten sucht Gewerbebetr. (KG, Ums. 3 Mio.) per sofort für 12 Mon. DM 100 000,– zw. nachhaltiger Sanierung.
Zuschr. unter R 5568 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Werftenkrise?
Ing.-Büro bietet mittelst. Firmen, auch Werften, Beteilig. an Proj. z. Gewinnung v. saub. Energie. Bish. Kosten 2,6 Mio. DM. Zuschr. u. W 5573 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Wir suchen für Stahlhandelsunternehmen und Werkzeughandel
Beteiligungskapital
u. a. für Einführung neuer Produkte.
Zuschr. u. R 5590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Profitieren Sie jetzt von dem günstigen $-Kurs. Mit Direktbeteiligungen von RWI.



Immobilienanlagen in Nordamerika lohnen sich jetzt mehr denn je, weil gute Substanz durch günstige Dollarkurse derzeit preiswert ist und RWI im Rahmen ihrer aktuellen Direktbeteiligungs-Angebote einen sehr kleinen Investorenkreis garantieren kann. Damit die Freiheit für unternehmerische Entscheidungen erhalten bleibt.
RWI bietet Ihnen aktuell 3 Investitions-Möglichkeiten mit hohen Renditen ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand:

1. Sacramento, Kalifornien
Flexibel geplanter Büro-/Labor-Neubau mit werthaltiger Bausubstanz; mehrjähriger Vertrag mit einem als solide eingestuften Mieter.
Mindestbeteiligung 100.000 US $ (zzgl. 5% Agio);
Objekt-/Anfangsrendite 8,6%.

2. San Francisco – Bay Area, Kalifornien
Neues Büro- und Lagergebäude mit hohem Standortwert; 10-Jahres-Mietvertrag mit einer namhaften Gesellschaft.
Nur noch 2 Anteile zu je 146.250 US $;
Objekt-/Anfangsrendite 8,8%.

3. Toronto, Kanada
Distributionsgebäude mit 25% Büroanteil; in unmittelbarer Nähe der Hauptverwaltung (Kanada) von IBM und Olivetti; Ertrags- und Wertsteigerungspotential durch Entwicklung des derzeitigen Gewerbegebietes zu einem bürooerientierten Standort.
Beteiligung ab 200.000 can $; Objekt-/Anfangsrendite 8,3%.

Fordern Sie bitte ein Beteiligungsexposé an. Erste Fragen beantwortet Ihnen auch gerne telefonisch Herr Manfred J. Sauer, Tel. (02 11) 826-63 10.

RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Straße 111, 4000 Düsseldorf 1



Ein Unternehmen der WestLB Immobilien Gruppe

Rendite durch Parkhausbeteiligung
1986 27 Mio. zugelassene Pkw im Bundesgebiet. Bis 1990 30 Mio.
Sofortige Rendite durch bestehende, bestens eingeführte Parkhausobjekte. Neubauten nur an optimalen, geprüften Standorten mit hoher Umsatzerwartung. Beteiligung nur am Immobilienbesitz. Betrieb wird langfristig an Parkhausgesellschaft indexgesichert und bankverbürgt vermietet. Beteiligungen ab DM 100 000,- auch als stille Beteiligung möglich.
Verwaltungsgesellschaft für Parkhausbauten mbH
Tal 21, 8000 München 2

Biete KG-Beteiligung an Neugründung, Fitneßcenter in Frankfurt/Main, ab DM 10 000,- an. Anfragen unter P 5567 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geldgeber bis DM 100 000,– gesucht
15% Verzinsung, neuartiges Projekt im Lebensmittelbereich.
Zuschr. unt. B 5028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Forderung an NWDS
Über DM 0,6 Mill. – einklagbar – gegen Gebot abzugeben.
Angeb. u. B 5644 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Tips für Ihr Geld vom



- *Wie man ohne Arbeit viel Geld steuerfrei verdienen kann*
- *Wie man Steuern sparen kann*
- *Wie man die beste Hypothek findet*

Optionsscheine: mit 73.426,50 Mark in drei Jahren Millionär

Zahnarzt O. Schmerz aus Köln befolgte den Tip im Geld-Magazin 7/8 1983 und investierte 73.426,50 Mark in Jusco Optionsscheine. Diese Firma sei ein Großunternehmen mit guten Wachstumschancen, hatte das Blatt gemeint. Heute – nach drei Jahren – kann er den Bohrer aus der Hand legen: Er befolgt den Tip im Geld-Magazin 7/8 1986, diesen Supergewinn von 1.262 Prozent einzustreichen und erhält für seine Papiere genau 1.000.000 (eine Million) Mark.

Wie man in einem Jahr aus 20.000 Mark 100.000 Mark machen kann

Versicherungsagent B. Schwörer aus München ist ein eifriger Sammler. Im März 1985 blätterte er am Kiosk im Geld-Magazin und fand dort einiges, was ihn interessierte: alte Uhren, bibliophile Raritäten, historisches Porzellan und 200 Prozent Gewinn mit Sammlermünzen. Zu Hause las er dann in Ruhe die Titelgeschichte des neuen Heftes „Kaufen Sie Versicherungsaktien". Er entschied sich, die Aktien der von ihm immer empfohlenen Versicherung zu kaufen und steckte 20.000 Mark in die Aktien der Aachener Münchener Versicherung. Der Wert seines kleinen Aktienpaketes war nach Jahresfrist auf 100.000 Mark angewachsen.

Wie man die beste Baufinanzierung findet: 210.930 Mark gespart

100.000 Mark hatten sie zusammengespart, das Ehepaar Zucht aus Norderstedt. 400.000 würde ihnen die örtliche Raiffeisenbank als Hypothek geben, hatte der Filialleiter dem Lehrer-Ehepaar versichert. Doch man wußte: die Bonität ist nicht das Problem, sondern die monatlichen Belastungen. Schließlich kommen da im Laufe von 30 Jahren 792.440 Mark Gesamtkosten zusammen. Mit einer Kombination von Hypothek, Lebensversicherungshypothek und Bausparvertrag würde man die Gesamtkosten auf 674.526 Mark drücken können. Doch kurz bevor sich das Ehepaar auf diese hohe Belastung einließ, fand es im Geld-Magazin 4/1986 den besten Baufinanzierungsvorschlag: Er senkt die Gesamtkosten auf 581.510 Mark. Jetzt ist der Traum vom eigenen Haus zu vertretbaren Belastungen erfüllbar und die Bauherren haben insgesamt 210.930 Mark gespart.

Aktien-Optionen:
Wie Sie die Spekulationssteuer legal vermeiden und sich gegen Kursverluste absichern

Drei Jahre lang ist es gut gegangen: Baustoffhändler D. Reist aus Hanau begann 1983, kräftig deutsche Aktien zu kaufen. Schließlich hatte das Geld-Magazin schon im Januar verkündet „1983 wird das Jahr der Aktie". Reist befolgte viele Aktientips, an denen er prächtig verdiente. „An Gewinnmitnahmen ist noch keiner arm geworden", sagte er sich und stieß die Papiere meist schon nach drei Monaten mit ansehnlichen Gewinnen wieder ab. In drei Jahren hatte Reist sein Geld verdreifacht. Und auf seinem Schreibtisch waren fast mehr Kauf- und Verkaufsaufträge seiner Bank als Baustoff-Orders.
Das fand auch das Finanzamt bei einer Betriebsprüfung und befand: „Da zwischen dem Ankaufszeitpunkt der Aktien und ihrem Verkaufszeitpunkt weniger als sechs Monate liegen, sind die erzielten Gewinne einkommensteuerpflichtig." Reist wurde gebeten, seine stolzen Gewinne hälftig mit dem Finanzamt zu teilen. Er verlor die Lust am Spekulieren, und als dann die deutsche Börse im Januar und Februar 1986 schwach wurde, gab er die Anweisung, alle Aktien zu verkaufen.
Da las er im Geld-Magazin 2/1986, wie man legal die Spekulationssteuer vermeiden kann: mit Verkaufsoptionen. Man könne außerdem sein Depot gegen Kursverluste absichern. Das fand Reist so gut, daß er wieder in Aktien einstieg. Aber diesmal sicherte er seine Aktien vor fallenden Kursen und gierigen Finanzbeamten ab: Er erwarb jeweils Verkaufsoptionen zusätzlich. Sein Erfolg: Er blieb von den Kursrückgängen im Mai und Juni verschont. Und seine Spekulationsgewinne sind steuerfrei.

Steuertips

Jeden Monat bringt das Geld-Magazin aktuelle Tips zum Steuersparen.
Zum Beispiel:
- *Renovierungskosten nicht als Werbungskosten sofort absetzbar (1/86)*
- *Wer seine Immobilien mit zinsgünstigen schweizer Hypotheken finanziert, kann die Währungsverluste nicht steuerlich absetzen (2/86)*
- *Wer keine Gewinne erzielt und erzielen kann, der darf auch keine Kosten absetzen (3/86)*
- *Orientteppich bis 5.000 Mark steuerlich absetzbar (4/86)*
- *Wann vorweg entstandene Werbungskosten steuerlich anerkannt werden (4/86)*
- *Grundstückskosten zur Hälfte steuerlich absetzbar (6/86)*
- *Abschlußgebühren für Bausparvertrag steuerlich absetzbar (5/86)*
- *Abschreibungen auf erweitertes Einfamilienhaus nachholbar (6/86)*

Was die Leser sagen:
- *„Verdient habe ich durch Ihr Magazin bereits sehr reichlich ..."*
- *„möchte mich einmal persönlich für Ihre erstklassige Arbeit bedanken. Ihre Tips brachten enorme Gewinne ein ..."*
- *„nachdem ich mich ein bißchen um Geldanlagen kümmern wollte, (ohne Vorkenntnisse, als normale Hausfrau) fiel mir Ihr GM in die Hand. Ich möchte Ihnen zu der Zeitschrift gratulieren und da Sie um Änderungswünsche von Seiten der Leser gebeten haben, möchte ich nichts geändert haben. Sie ist verständlich und interessant und vielseitig."*

Was Sie jetzt sagen:
- ○ *Ja, ich möchte auch mehr aus meinem Geld machen*
- ○ *Ja, ich möchte auch Steuern sparen*
- ○ *Ja, mir ist es lieber, wenn ich das Geld-Magazin im Abonnement beziehe*
  - ○ *ich erhalte das Heft schneller*
  - ○ *ich versäume keine Ausgabe*
  - ○ *ich spare gegenüber dem Kiosk-Kauf rund 20 Prozent*
  - ○ *ich kann die Abonnementgebühren viel einfacher steuerlich absetzen, wenn ich eine Jahresrechnung habe*

... dann füllen Sie den untenstehenden Coupon einfach aus und senden Sie ihn an uns:

Geld-Magazin Verlags GmbH
Kitschburger Str. 236 5000 Köln 41

Senden Sie mir kostenlos zum Kennenlernen eine Ausgabe des Geld-Magazin.
Ich werde prüfen, ob es das hält, was es verspricht und ob es mir nützt.
Tut es das nicht, teile ich Ihnen das telefonisch oder schriftlich innerhalb von 14 Tagen mit. Andernfalls erhalte ich das Geld-Magazin monatlich zum Jahresvorzugspreis von 66,00 Mark für 11 Ausgaben. Ich kann den Bezug ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist jederzeit beenden und erhalte bezahltes Geld für noch nicht gelieferte Ausgaben zurück.

Name Vorname
Straße/Nr.
PLZ Wohnort
Datum Unterschrift

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

EHEWÜNSCHE

VERSANDGESCHÄFTE

Möchten Sie hier inserieren? Anzeigen in der Rubrik

Versand-geschäfte

erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG. Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr. Telefonische Anzeigenannahme: Tel.: (02054) 101-518, -524, -1. Auskünfte und Beratung: Tel.: (040) 347-43 90, -1

DIE WELT · **WELT am SONNTAG**

BERUFS-WELT
Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte

Nummer 40
DIE WELT - Nr. 225
Samstag, 27. September 1986

Der Vorstandsassistent geht seinen Weg elegant nach oben

Hochkarätiges Karriere-Sprungbrett für ehrgeizige junge Akademiker

Selten wird eine betriebliche Funktion so kontrovers beurteilt wie die Position des Vorstandsassistenten. Für die einen ist er schlicht eine männliche Sekretärin oder ein Aktenträger und organisatorisch überflüssig. Andere sehen in der Position eine hochkarätige Einstiegschance ins Top-Management. Nicht wenige halten sich einen Assistenten als Adjutanten, geistigen Hofnarren oder gar als Statussymbol.

Der Versuch, eine Typologie von Vorstandsassistenten zu erarbeiten, macht schnell deutlich, daß es *den* Assistenten nicht zu geben scheint. Der Inhaber einer solchen Position kann am Berufsanfang oder kurz vor der Pensionierung stehen, wobei letztere Spezies allerdings auszusterben scheint.

Die Assistentenfunktionen in den Vorstandsetagen der Wirtschaft sind so vielfältig, daß es fast unmöglich ist, ein einheitliches Berufsbild aufzuzeigen. Dennoch dürften folgende Merkmale nahezu allen Assistentenpositionen gemein sein:

- Assistentenpositionen haben Stabscharakter.
- Assistenten sind hochqualifizierte Hilfskräfte bei der Vorbereitung von Entscheidungen.
- Aufgrund seiner Zuordnung ist der Assistent zugleich stark von seinem Vorgesetzten abhängig; oftmals steht und fällt er mit seinem Chef.
- Charakteristisch ist, daß der Assistent meist ressortübergreifend mit verschiedenen hierarchischen Ebenen kommuniziert.
- Der Assistent hat gute Anknüpfungspunkte für informelle Kontakte zum Aufbau eines Beziehungsnetzes.
- Der Assistent lernt die Entscheidungsmechanismen auf der Top-Managementebene kennen.
- Neben Tages- und Routineaufgaben löst der Assistent auch selbständig Sonderaufgaben und wächst schrittweise in die Verantwortung hinein.
- Aufgrund der hohen Beanspruchung ist die Tätigkeit ein Härtetest für Führungsaspiranten.
- Die Position des Vorstandsassistenten wird als Einstiegs- bzw. Durchgangsstation auf dem Karriereweg gesehen.

Die seit 1982 existierende Assistenten-Vereinigung Tactic fördert den persönlichen Kontakt unter Aktiven und ehemaligen Assistenten von Großunternehmen aus den Sektoren Industrie, Banken und Handel.

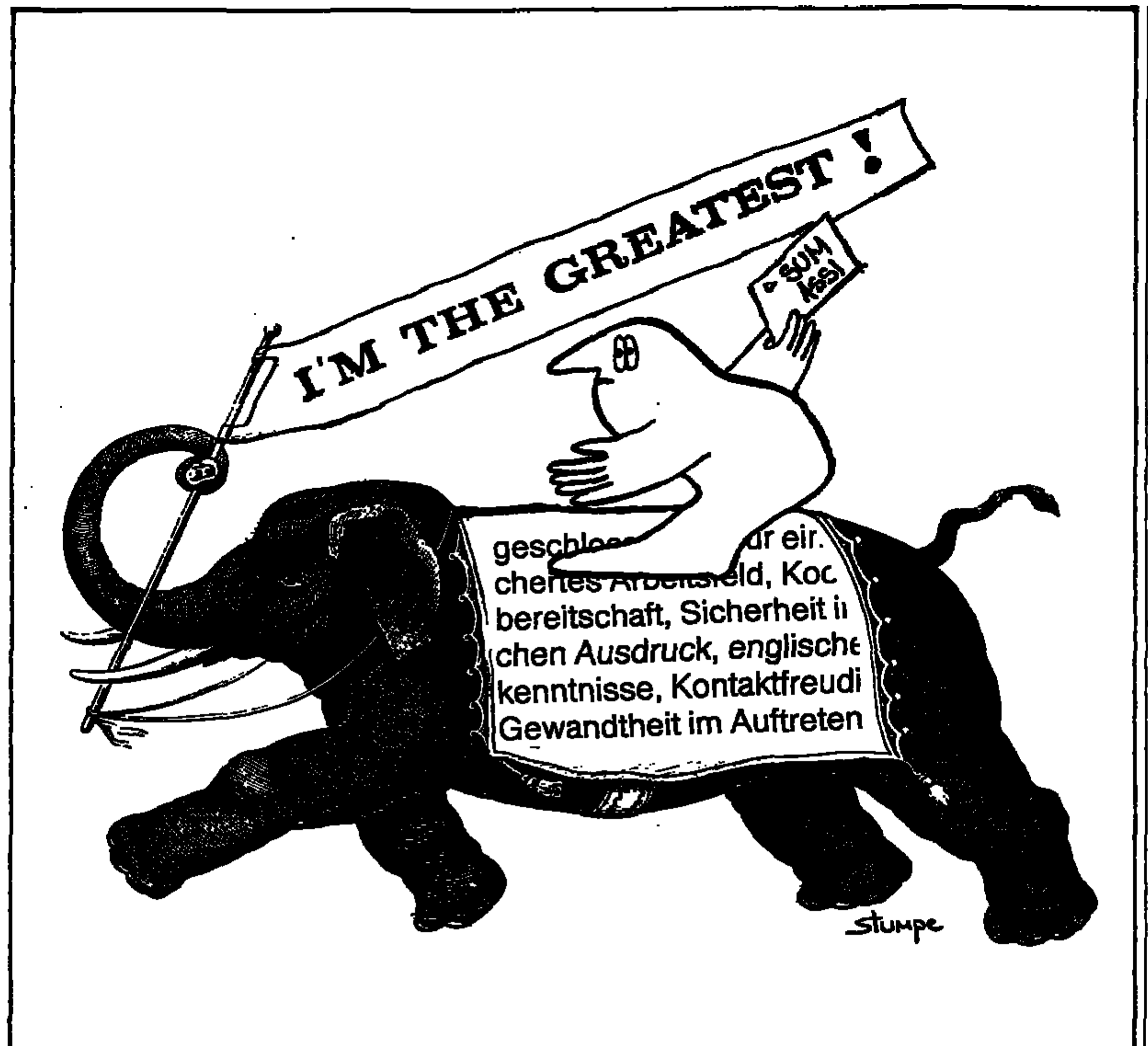
Obwohl sich für die Aufgaben und Tätigkeiten des Vorstandsassistenten also nur bestimmte Merkmale benennen lassen, besteht in den Stellenausschreibungen der Firmen ein relativ einheitliches Anforderungsprofil. So sollte der Assistent möglichst eine akademische Ausbildung absolviert haben. Eine Promotion oder Berufserfahrung sind von Vorteil.

Der ideale Vorstandsassistent ist Anfang 30 und ledig, sehr mobil und verfügt über gute Sprachkenntnisse. Er hat ein sicheres Auftreten, kann schriftlich wie mündlich gut formulieren und ist bei allem beruflichem Ehrgeiz anpassungsfähig.

Unter Gehaltsaspekten ist die Assistententätigkeit für viele promovierte Kandidaten oft die einzig akzeptable Einstiegsposition, da Gehälter zwischen *60 000 und 80 000 Mark im Jahr* gezahlt werden.

Daß der Start als Vorstandsassistent auch den „Weg in die Spitze" ermöglicht, zeigen viele Beispiele. So befragte die Beratungsgesellschaft Jürgen Mülder & Partner 117 Top-Manager der deutschen Wirtschaft über ihre Karrierewege.

Immerhin ein Viertel von ihnen begann den Berufseinstieg als Vorstandsassistent. 72 Prozent hatten eine akademische Ausbildung absolviert, und von diesen hatte jeder zweite promoviert. Mit 43 Prozent der Befragten überwiegen auch in den Vorstandsetagen die Wirtschaftswissenschaftler, gefolgt von den Ingenieuren mit 25 und den Juristen mit 20 Prozent.



Vorstandsassistenten reiten nur auf großen Tieren KOLLAGE: STUMPE

Opa als Berater

Bm. – Alle reden von der Karriere. Die wenigsten machen sie. Das hat mit überkommenen Strukturen und damit zu tun, daß der Zwang zur Erwerbstätigkeit für die meisten jungen Menschen wie unvermittelt vor ihnen steht. Jugend denkt nicht an morgen.

Sind wir ehrlich: In den meisten Familien bestimmt der Opa, was der Enkel wird. Wo er nicht bestimmt, da deichselt er mit. Wer auch nur einen Augenblick nachdenkt, weiß, daß der Enkel damit den schlechtesten Sponsor hat, den man finden kann.

Denn Opa ist eben Opa. Die Frage nach Vaters „Führung" ist auch müßig, da nur geführt werden kann, was geführt werden möchte. Welches Kind möchte hier schon? Also erschöpft sich Vaters Kraftakt in Drängelei auf eine gute schulische Ausbildung, die aber auch nur als gottgewollt und daher lästig akzeptiert wird.

Natürlich sind solche Aussagen Cartoon – aber eben darum nicht falsch. Sie eröffnen den Blick auf den leider gern vergessenen Aspekt der „natürlichen Wahl" der Zukunft. Das ist nichts anderes, als dem Jugendlichen zu helfen, das zu tun, wozu ihm die Anlagen mitgegeben worden sind. Wo Lust im Spiel ist, wird Arbeit *nicht zur Last.*

Wer wollte bestreiten, daß der liebe Gott der beste Berufsberater ist?

Charaktere – wie sie siegen oder scheitern

Der Zögling

Kommt als Universitätsassistent von der ehemaligen „Alma mater" des Vorstands. Wird bereits beim Eintritt in das Unternehmen als potentielles Vorstandsmitglied gehandelt. Muß sich aber durch Loyalität, Fleiß und Fortune über Jahre bewähren. Wird nach zwei bis drei Jahren in Vertrauenspositionen, etwa bei einer Tochtergesellschaft, eingesetzt und hält engen, auch privaten Kontakt zu seinem Förderer. Wird dessen Nachfolger und wechselt nie das Unternehmen.

Der Sekretär

Es gehört zum guten Ton des Unternehmens, mehrere junge Vorstandsassistenten zu beschäftigen. Diese sind meist eine halbe Stunde vor ihren Chefs im Büro und sortieren zusammen mit den Chefsekretärinnen die Post. Weitere Hauptaufgaben sind Terminkoordination, Protokolle schreiben, Zeitungen lesen und Artikel ausschneiden, Antwortbriefe konzipieren, Akten herbeischaffen und die Chefs vor nicht genehmen Besuchern und Mitarbeitern abschirmen. Die Assistenten müssen stets abrufbereit sein und können nur zur gleichen Zeit wie ihre Chefs Urlaub nehmen. Nach zwei Jahren beginnt die eigentliche „Ochsentour" im Unternehmen.

Der Ghostwriter

Ist meist promovierter Diplom-Volkswirt und verläßt die Universität mit Mitte 30. Stammt von einem renommierten Lehrstuhl mit „ordnungspolitischer Gesinnung". Kann die Gedanken seines Chefs besser als die Presseabteilung in überzeugende Reden umsetzen. Arbeitet gern am Schreibtisch. Wird nach fünf Jahren zum Leiter der volkswirschaftichen Abteilung befördert oder macht sich als PR-Berater selbständig.

Die graue Eminenz

Meist ein gleichaltriger, langjähriger, treuer Mitarbeiter des Vorstandsvorsitzenden. Ist seit über 20 Jahren in verschiedenen Stabsabteilungen des Unternehmens tätig und hat die Karriere verpaßt. Wird als Gesprächspartner im ganzen Haus anerkannt und muß gelegentlich dem Vorstandsvorsitzenden Hiobsbotschaften schonend beibringen. Er bleibt bis zu seiner Pensionierung Leiter des Vorstandsbüros und erhält alle zwei Jahre einen jungen Assistenten.

Der Diener

Er ist ebenfalls ein langjähriger Referent und Mitstreiter des Vorstandsvorsitzenden. Allerdings zeichnet er sich durch eine Mischung von Servilität, Angst, Entscheidungsschwäche und Fleiß aus, verbunden mit einer blinden Vergötterung seines Chefs. Wird nach Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden als „Sozialfall" in einer Stabstelle weiterbeschäftigt.

Der Controller

Ist ein jüngerer Doktor der Wirtschaftswissenschaften und wurde von einem bekannten Professor dem Vorstand empfohlen. Analysiert alle Vorstandsvorlagen der Fachabteilungen und ergänzt sie. Hat Karriereambitionen und strebt eine Führungsaufgabe im Stabsbereich oder bei einer Tochtergesellschaft an.

Der geistige Rastelli

Ist der intellektuelle „Hofnarr" und „Gedanken-Jongleur" des gesamten Vorstands. Befreit von Routineaufgaben entwickelt er ungefragt Strategiepapiere, die aber verworfen werden. Wird als Sparringspartner des Vorstandes geschätzt, hat aber in der Linie Akzeptanzprobleme.

Der Einpeitscher

Hat in jungen Jahren mit „summa cum laude" promoviert. Betrachtet sich je nach Lage als „Vollstrecker" oder Sonderrevisor des Vorstandes und soll mithelfen, die Vorstandsbeschlüsse schnell zu realisieren. Ist im Unternehmen unbeliebt, wird aber von der Linie „qua Amt" und Fachwissen akzeptiert. Als Einzelkämpfer arbeitet er hart, scheitert jedoch in der ersten Führungsaufgabe aufgrund sozialer Kommunikations- und Akzeptanzprobleme.

Der Aufsteiger

Betrachtet die Assistentenposition als „Karrierebaustein". Ist relativ jung und hat sowohl in Deutschland als auch in den USA studiert und steigt mit hohem Anfangsgehalt ein. Wird nach anfänglichen Schwierigkeiten fachlich und menschlich akzeptiert und erbringt überdurchschnittliche Leistungen. Er spricht mehrere Sprachen und pflegt gute Kontakte mit „Headhuntern" und wird schon mit Mitte 30 stellvertretendes Vorstandsmitglied bei einem Konkurrenzunternehmen.

Der Politiker

Hat nach dem Examen bei einer bekannten Unternehmensberatungsgesellschaft gearbeitet, ist selbstbewußt und karriereorientiert. Verfügt über Durchsetzungsvermögen, einen effizienten Arbeitsstil sowie diplomtisches Geschick. Nutzt die Machtkämpfe im Unternehmen aus, um sich selbst für eine Führungsaufgabe zu profilieren.

Der Adjutant

Hat ein Trainee-Programm durchlaufen und verfügt über gute Kontakte im Unternehmen. Wird von einem Ressortvorstand entdeckt und als Mitarbeiter für besondere Aufgaben engagiert. Wird von seinem Chef als Informationsbeschaffer und Frühwarner (gelegentlich auch als Spion) eingesetzt, um Strategie und Taktik der anderen Vorstandskollegen frühzeitig zu erkennen. Gemeinsam werden ressortbezogene Gegenmaßnahmen ausgetüftelt und in der Linie verkauft. Wird auch als Ausputzer oder „Trouble Shooter" eingesetzt. Wechselt meist zusammen mit seinem Chef das Unternehmen.

Der Aufsichtsrat

Hat nach einer Banklehre Jura studiert und wurde von einem Großunternehmen als Führungsnachwuchs eingestellt. Betreut zusammen mit ein bis zwei Kollegen die Aufsichtsrats- und Beiratsmandate seines Chefs. Wird bei Bewährung auch in späteren Berufsjahren gefördert.

Der Repräsentant

Als statusbewußter Jungmanager hat er eine attraktive Erscheinung, gute Umgangsformen und ist Liebling fast aller Chefsekretärinnen. Ist rhetorisch begabt und beteiligt sich unter Nennung seines Namens und Arbeitgebers regelmäßig an Diskussionen, wobei seine Beiträge keine substantielle Bedeutung haben. Zu Beginn seiner Laufbahn geschätzt, nach „Versetzung" in die Linie völlig inkompetent.

JÖRG STAUFENBIEL

DIE GUTE NACHRICHT

Eine Chance bei Beiersdorf

DW. Hamburg

Die Beiersdorf AG, Hamburg, hat in den vergangenen fünf Jahren ihr Ausbildungsplatzangebot um 84 Prozent gesteigert. Die Gruppe, die mit Produkten wie Nivea, tesa oder hansaplast Weltruf genießt, hat in diesem Jahr 92 Auszubildende neu eingestellt. Insgesamt haben damit 273 Auszubildende einen Lehrvertrag.

Fortsetzen wird Beiersdorf den im Vorjahr gestarteten „Alleingang" eine ein- bis zweijährige Zusatzausbildung zum Außendienstkaufmann anzubieten. Der Bedarf der Markenartikelindustrie an gut ausgebildeten Mitarbeitern für diesen Bereich ist nach Angaben von Beiersdorf außerordentlich groß. In der Markenartikelbranche gebe es allein 33 000 Arbeitsplätze, für die nicht gezielt ausgebildet werde. Auf der Basis einer abgeschlossenen Ausbildung als Industriekaufmann, als Groß- und Außenhandelskaufmann oder als Wirtschaftsassistent beträgt die Zusatzausbildung bei mittlerer Reife und Lehre 24 Monate, bei Abitur und Lehre 18 Monate und bei Abitur und Wirtschaftsakademie 12 Monate.

Die Ausbildung umfaßt die Bereiche Verkaufsplanung, Verkaufsabwicklung, Marketing, Logistik und Vertriebsaußendienst.

Als Einstiegsgehalt nach der Zusatzausbildung zahlt Beiersdorf rund 50 000 DM im Jahr. Das Einkommen liegt damit um 15 Prozent höher als ohne zusätzliche Qualifikation.

Das Job-Telegramm

Diplom-Physiker

Der Physiker ist Forscher. Von den 42 000 erwerbstätigen Hochschulabsolventen – davon sind nur acht Prozent Frauen – arbeitet jeder zweite in Forschung und Entwicklung. Dazu kommen noch einmal knapp 30 Prozent, die an den Hochschulen lehren oder forschen. Die übrigen Physiker verteilen sich auf Managementpositionen, das Prüfwesen, Dokumentation oder Publizistik, Vertrieb, Produktion und Verwaltung.

Studenten: Die Zahl der Studienanfänger hat sich seit Ende der 70er Jahre, als es jährlich etwa 3000 Physik-Erstsemester gab, verdoppelt. Allerdings geht die Zahl der Lehramtstudenten zurück. *Jährlich* werden *rund 1500* Diplom-Prüfungen abgelegt.

Marktlage: Nach dem konjunkturbedingten Rückgang der Nachfrage in den Jahren 1982 und 1983 hat sich das Stellenangebot deutlich erhöht. Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) berichtet von einem insgesamt nahezu ausgeglichenen Arbeitsmarkt. Die Zahl der arbeitslosen Pysiker (670 nach der letzten Erhebung von September 1985) ist die niedrigste aller Naturwissenschaftler. Auch Berufsanfänger haben gute Chancen.

Stellen: Physiker gehören zu den von der Industrie gesuchten Spezialisten für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Die meisten Angebote kommen aus der datenverarbeitenden *Industrie und* der elektrotechnischen Industrie. In der Elektrotechnik arbeitet jeder dritte in der Industrie tätige Physiker. Eine größere Zahl beschäftigen auch die Chemieunternehmen. Bedarf besteht zudem in der Werkstofftechnik und der Nachrichtentechnik. Vom Maschinenbau werden Physiker vor allem für die Entwicklung der Programmsteuerung und Automation gesucht. In dem neuen Gebiet Laseroptik/Laserphysik sind *Fachkräfte Mangelware. Hochschulabsolventen* erleichtern anwendungsbezogene Kenntnisse der Datenverarbeitung, Elektrophysik, Festkörper-/Oberflächenphysik oder der Optik den Berufsstart.

Promotion: Für eine Hochschullaufbahn ist der Doktortitel unerläßlich. In der Industrie liegt der Anteil der promovierten Physiker *bei etwa zwei Dritteln.*

Gehälter: Hochschulabsolventen können in der Industrie im Durchschnitt mit einem Anfangsgehalt von 55 000 DM rechnen. Promovierte Physiker erhalten rund 10 000 DM mehr. (Stü.)

Die Frau holt kräftig auf in Bildung und Beruf

Der Angebotsfächer wird immer breiter – Nur auf den Chef-Sesseln nehmen noch wenig Damen Platz

Am 30. September endet das Berufsbildungsjahr. Die Bilanz wird sich sehen lassen können. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Ausbildungsplätze liegt um sieben Prozent höher als im Vorjahr. Gleichzeitig ist die Zahl der Bewerber um drei Prozent zurückgegangen. Das Verhältnis von Stellenangebot zu Nachfrage hat sich also deutlich verbessert.

Zum erstenmal zeigt sich auch eine deutlich verbesserte Relation für die Frauen in der *Ausbildung,* obwohl nach wie vor Lehrstellen für weibliche Auszubildende gefragt sind. Die Arbeitsämter empfehlen, auch Chancen in traditionell männlichen Ausbildungsberufen energischer zu nutzen. Erfreuliche Signale vom Arbeitsmarkt:

- Immer mehr Frauen machen sich selbständig.
- Die meisten der 1985 neu besetzten Stellen wurden mit Frauen besetzt – insgesamt 58,7 Prozent.
- Die Erwerbstätigkeit der Frauen stieg mit 1,1 Prozent mehr als doppelt so stark wie die der Männer mit 0,5 Prozent.
- Die Zahl der erwerbslosen Frauen ist im Mai dieses Jahres erneut um 25 631 (das sind 2,5 Prozent) auf insgesamt 1 000 541 zurückgegangen. Seit Januar (1 087 293) ist dies eine deutliche Verbesserung.
- Die *Quote* der erwerbstätigen Frauen ist von 1974 bis 1982 von 37,7 auf 47,2 Prozent gestiegen. Im westeuropäischen Vergleich liegt die Bundesrepublik damit im Spitzenfeld zusammen mit Schweden und Finnland (48 beziehungsweise 47 Prozent).
- Die Erfolge der Frauen auf dem Arbeitsmarkt sind eine direkte Folge der besseren schulischen und betrieblichen Ausbildung.

Schon von der Schule her dringen die Frauen in höherqualifizierte Ausbildungen und Positionen. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Abiturientinnen um acht Prozent gestiegen. 1984 betrug dieser Anteil an den Gesamtabiturienten 46,9 Prozent.

Im Wintersemester 1985/86 hat die Zahl der weiblichen Studenten zum erstenmal die halbe Million überschritten. Ihr Anteil an der gesamten Studentenzahl beträgt 37,9 Prozent. Bei den Erstimmatrikulierten liegt der Frauenanteil sogar bei 39,5 Prozent.

Noch ein Plus für die Frauen: Als Studentinnen sind sie erfolgreicher als ihre männlichen Mitbewerber. 1984 schlossen 2100 Frauen mehr ihr Studium mit Examen ab als 1983. Bei den Männern, die prozentual stärker an den Hochschulen vertreten sind, waren es 1800.

Auch im Lehramt stehen die Frauen ihren Mann. Seit 1960 ist ihr Anteil an den hauptberuflichen Lehrern von 42,4 auf 54,3 Prozent gestiegen. Bei den Haupt-, Grund- und Sonderschulen bauten sie ihre Stellung von 40 auf 60 Prozent aus.

Bei der Novellierung des Hochschulrahmengesetzes im vorigen Jahr hat man dem Anspruch der Frauen Rechnung getragen, auch in Führungspositionen angemessen vertreten zu sein. In diesem Gesetz wird zum erstenmal festgestellt, daß an den Hochschulen Wissenschaftlerinnen benachteiligt sind.

Der Anteil der C 4-Professorinnen liegt unverändert bei 2,4 Prozent, bei C 3-Professorinnen sind es 5,5 Prozent.

Auch auf dem Arbeitsmarkt sind die Akademikerinnen noch benachteiligt. Letzte Daten vom September 1985 sagen, daß knapp sieben Prozent mehr Frauen mit Fachhochschul- und Hochschulabschluß arbeitslos sind als ein Jahr zuvor.

Nach Angaben des Deutschen Industrie- und Handelstages stieg die Zahl der weiblichen Auszubildenden in den Bereichen Handel und Industrie, Kredit-, Versicherungs-, Gast- und Verkehrsgewerbe 1986 gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozent auf 380 300. Ihr Anteil beträgt jetzt 43,5 Prozent aller Auszubildenden.

Die Zahl der in gewerblich-technischen Berufen als Lehrling Beschäftigten stieg dagegen mit 5,4 Prozent stärker als die in den kaufmännischen Berufen (plus 4,4 Prozent), die mit insgesamt 63,8 Prozent nach wie vor den Löwenanteil auf sich vereinen. In den gewerblich-technischen Berufen kommen Frauen bei 50 600 Ausbildungsverträgen auf einen Anteil von 14,7 Prozent.

Der Anteil der bei den obersten Bundesbehörden neu eingestellten Frauen ist im Zeitraum seit 1983 gegenüber den Jahren von 1980 bis 1983 von 45,6 auf 54,7 Prozent gestiegen. Die Beförderungsrate hat sich von 1980 bis 1985 sogar von 5,3 auf 10,9 Prozent verdoppelt.

Nach wie vor schneiden die Damen schlecht ab in den Chefetagen der Industrie. Im letzten Jahr waren von den 52 000 Topmanagern gerade 2000 Frauen – das sind 3,8 Prozent. (DW.)



Frauen beweisen Mut zur Selbständigkeit. Im vergangenen Jahr wurde jedes vierte neue Unternehmen von einer Frau gegründet. QUELLE: GLOBUS

Typenkunde aus der Berufs-Welt



Er hat es immer schon gewußt.
Geht – wenn überhaupt – gern durch Regen.
Hält Schweigen für eine philosophische Ausdrucksform.
Schimpft sich Frevler an seinen Kindern, weil er sie in die Welt setzte.
Leistet wenig, macht aber Überstunden.
Grübelt beim Küssen.
Trägt immer Sonnenbrille und streutverbal Asche, wo immer er ist.
Der Negativist, der Nörgler. (-n.)

Raumfahrt, Robotik und Fallschirmspringen

Hochschulen stellen sich vor

Die Spezialgebiete der TU Braunschweig lassen sich am besten durch unsere Zentren charakterisieren.

Im Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik sind die Institute für Strömungsmechanik, Flugführung, Flugmechanik, Flugzeug- und Leichtbau sowie Raumflug- und Reaktortechnik zusammengefaßt. Mehrere Institute des Maschinenbaus und des Bauingenieurwesens arbeiten im Mechanikzentrum zusammen.

Der neue Studiengang Biotechnologie zieht als erster grundständiger Diplom-Studiengang dieser Fachrichtung in der Bundesrepublik Deutschland bereits jetzt viele Studenten an.

Daneben wird es den ingenieurwissenschaftlich orientierten Studiengang Bioverfahrenstechnik geben. Studienarbeiten können auch in Verbindung mit der in Braunschweig ansässigen Gesellschaft für Biotechnologische Forschung angefertigt werden.

Neue Aufgaben auf den Gebieten des Umweltschutzes und der Gewässerreinhaltung werden im Zentrum für Abfallforschung und im geplanten Institut für Abfallanalytik bearbeitet. Dieser neue mehrdisziplinäre Forschungsschwerpunkt wird durch neue Studiengänge „angewandte Ökologie" beziehungsweise „Geoökologie" ergänzt werden.

Breit angelegt ist auch die Braunschweiger Informatik, die einen Schwerpunkt in der niedersächsischen Universitätslandschaft darstellt. Neben der Fachwissenschaft wird die Informatik in das Studium der Natur- und Technikwissenschaf*ten integriert.*

Im Institut für Robotik und Prozeßinformatik lernen Studenten Verfahren der Sensor- und der Handhabungstechnik kennen. Viele Studien- und Diplomarbeiten können auch in Verbindung mit den in Braunschweig beheimateten großen Forschungsanstalten wie der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft der Biologischen Bundesanstalt, dem Institut für angewandte Mikroelektronik angefertigt werden.

Nicht zuletzt gibt es in der TU ein breites Angebot an geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Hier sind zahlreiche interessante Kombinationen wählbar. Man kann etwa neben den Ingenieur- und Naturwissenschaften Philosophie, Geschichte, politische Wissenschaften oder Soziologie studieren; ein Germanistikstudium kann durch die guten Zugangsmöglichkeiten zu der traditionsreichen Ernst August Bibliothek in Wolfenbüttel bereichert werden.

Das Braunschweiger Studium Integrale bietet fächerübergreifende Themen aus geistes- und naturwissenschaftlicher Sicht und thematisiert Philosophie und Geschichte von Naturwissenschaften und Technik.

Erwähnt wer*den muß auch das* wirtschaftswissenschaftliche Aufbaustudium (vier Semester) für Absolventen *natur- oder technikwissen*schaftlicher Fachrichtungen.

Sprachstudien im geplanten Sprachlehrinstitut und sprachpraktische Übungen in 17 Fremdsprachen im Sprachlabor sind für unsere Studenten von zusätzlichem Interesse.

Die sportlichen Aktivitäten kommen in Braunschweig ebenfalls nicht zu kurz. Das Breitensportprogramm des Allgemeinen Hochschulsports, in dem man neben *Fallschirmspringen* und Segelfliegen viele weitere Sportarten in allen Schwierigkeitsgraden ausüben kann, begeistert unsere Studenten.

Kontaktmöglichkeiten bieten auch die über 30 studentischen Vereinigungen für Film, Musik, Technik oder landsmannschaftliche Belange.

Letztendlich muß auch die Stadt Braunschweig mit ihren Museen, *Ausstellungen, ihrem Theater, den* vielseitigen kulturellen Angeboten, ihren kleinen Kneipen im historischen Stadtkern und ihrer Einbettung zwischen Harzland und Heide genannt werden, um die Attraktivität der Stadt Heinrichs des Löwen als Studienort zu unterstreichen.

Kurzum: Braunschweig bietet ein Umfeld, in dem es sich studieren und leben läßt. Hier ist – nach dem Motto der Stadt – nicht nur die Forschung zu Hause, sondern auch jeder Student herzlich willkommen.

BERND REBE

Der Autor ist Präsident der Technischen Universität Braunschweig

Personalberater antworten auf Fragen stellungsuchender Führungskräfte:

Achten Sie auf Ihren Wert! Der Manager ohne Job hat Makel

„Achten Sie auf Ihren Wert!" hieß es vor einer Woche an dieser Stelle. Die Taktik, sich unter Wert zu verkaufen, nur um möglichst schnell einen Arbeitsplatz zu erobern, führe mit Sicherheit in eine Sackgasse, schrieb der Bonner Personalberater Wolfram Hatesaul.

Dazu erreichte uns die Anfrage eines 45 Jahre alten Diplomingenieurs, der in einer strukturgeschüttelten Branche Betrieb und Position verlor. Vergleichbare Stellen sind damit zwangsläufig rar. Der Maschinenbauingenieur ist deshalb bereit, auch *deutlich unter seinem bisherigen Jah*resgehalt von 160 000 DM wieder einzusteigen. Nur werde ihm diese Chance nicht gegeben, obwohl er über breite berufliche Erfahrung verfüge. „Wenn ich mich für eine Stelle bewerbe, die mit 80 000 oder 100 000 DM dotiert ist, höre ich immer wieder: Sie sind überqualifiziert. Soll ich meine bisherige Tätigkeit bewußt niedriger hängen und das Gehalt ganz verschweigen?" fragt er.

Eine Frage, die wir an Personalberater weiterreichten. Für **Wolfram Hatesaul** ist es auch in diesem Fall *keineswegs zwingend, sich unter Wert zu verkaufen.* „Wir bringen viele Führungskräfte in für sie fremde Bereiche, die dann dennoch mehr ver*dienen.*" Schließlich sei *das fachliche* Know-how bei einem guten Manager höchstens mit 30 Prozent zu bewerten. Wichtiger seien die Führungsqualitäten. Bei dem Fragesteller sieht Hatesaul ein doppeltes Problem: Er sei womöglich zu sehr auf seine Branche festgelegt. Er rät ihm, in Alternativen zu denken, sich zu fragen: „Was habe ich an Know-how? Welche Ma*nagementerfahrung habe ich?*" und daraus eine Strategie zu entwickeln.

Sein größtes Handicap sei aber zweifellos die Tatsache, arbeitslos zu sein. „Eine freigestellte Führungskraft hat immer ein Makel." Von einem Top-Mann werde erwartet, daß *er frühzeitig die Zeichen der Zeit er*kenne. Wenn dann noch eine allgemein lange bekannte Entwicklung wie das Sterben einer Branche der Grund für die Entlassung sei, „hätte er als Insider schon längst den Absprung geplant haben müssen". Hatesaul hält deshalb das Ablehnungsargument „Überqualifikation" nur für vorgeschoben. Auf jeden Fall müsse der Bewerber schlüssig begründen, wieso er bis zum letzten Tag bei seinem alten Arbeitgeber geblieben sei.

Andere Personalberater meinen, daß es für den Fragesteller durchaus richtig sein kann, die Branche zu wechseln und dann beim Gehalt einen Schritt zurückzugehen, da im alten Umfeld die Stellen sehr knapp seien. „*In den USA ist das* wesentlich normaler als bei uns", erklärt **Michael Gross** von der PA Personalberatung in Frankfurt. Die Erfahrung des Fragestellers sei typisch für Leute aus dieser Branche. „Wenn der Bewerber bisher einen technischen Aufgabenschwerpunkt hatte, spielt seine spezifische Qualifikation schon eine große Rolle. Bei einer reinen Managementfunktion ist das anders."

Das Problem, nicht als überqualifiziert angesehen zu werden, sieht Gross durchaus. Er empfiehlt dem Fragesteller, bei einer Bewerbung nicht sein bisheriges Einkommen, sondern seine Gehaltsvorstellung an*zugeben. Im übrigen solle er weniger* Gewicht auf die Beschreibung der alten Tätigkeit legen, sondern darauf, wie er sich für die neue Firma interessant machen könne.

Kompromißbereitschaft beim Einkommen hält auch **Wolfgang Radau** von der Ubi Unternehmensberatung, Hamburg, in bestimmten Situationen nicht für falsch. „Einem fünfzigjährigen Leiter Finanz- und Rechnungswesen, der 100 000 DM verdient hat, würde ich schon empfehlen, ein Angebot von 80 000 anzunehmen, denn nach zwei Jahren Arbeitslosigkeit hat er überhaupt keine Chance mehr." Oft nähmen jedoch auch solche Bewerber ohne Not die erstbeste Stelle, die vielleicht nach zwei Monaten eine *adäquate Position gefunden hätten.*

HEINZ STÜWE

Der Arbeitgeber darf nicht alles fragen

Ein Arbeitnehmer braucht bei Einstellungsverhandlungen dem Arbeitgeber seine persönlichen Verhältnisse zwar grundsätzlich nicht ungefragt aufzudecken – es sei denn, daß er aufgrund besonderer Umstände für die Stelle nicht geeignet ist (wie beispielsweise eine Schwangere, die sich als Tänzerin vorstellt). Gibt der Arbeitnehmer aber auf zulässige Fragen unrichtige oder unvollständige Auskünfte, setzt er sich der Gefahr einer Aufkündigung oder Anfechtung des Arbeitsverhältnisses wegen „arglistiger Täuschung" aus.

Gesundheitszustand: Das Bundesarbeitsgericht hält Arbeitnehmer für verpflichtet, die Frage nach seinem Gesundheitszustand wahrheitsgemäß zu beantworten (AZ: 1 AZR 251/63). Dies gilt zumindest für Krankheiten, die sich auf die vertragsgemäße Erfüllung der Arbeit auswirken.

Schwangerschaft: Haben sich um eine ausgeschriebene Stelle nur Frauen beworben, dann ist die Frage des Arbeitgebers nach der Schwangerschaft einer Bewerberin erlaubt – *sonst nicht. So urteilte das Bundesar*beitsgericht (AZ: 2 AZR 244/85).

Schwerbehinderte: Ob der Arbeitnehmer Schwerbehinderter ist, ist zum Beispiel für den Kündigungsschutz bedeutsam. Er muß dem Arbeitgeber deshalb hierüber Auskunft geben – wenn er danach gefragt wird (Bundesarbeitsgericht AZ: 2 AZR 136/75).

Vorstrafen: Nach Vorstrafen darf ein Arbeitsplatzbewerber nur gefragt werden, wenn und soweit die Art des zu besetzenden Arbeitsplatzes dies erfordert. So ist etwa die Frage an einen Kassierer nach vermögensrechtlichen Vorstrafen erlaubt. In diesem Rahmen ist auch die Frage nach schwebenden Verfahren statthaft.

Vermögensverhältnisse: Die Vermögensverhältnisse des Arbeitnehmers dürfen *den Arbeitgeber nur* interessieren, wenn eine Vertrauensstellung vergeben werden soll, also zum Beispiel bei Bewerbern, die das Vermögen des Unternehmens verwalten sollen. Ein Stellenbewerber braucht die Frage nach der Höhe seines vorherigen Arbeitsentgelts nicht zu beantworten – es sei denn, es ergebe sich daraus Aufschluß über seine erforderliche Qualifikation (Bundesarbeitsgericht – AZ: 2 AZR 171/81).

WOLFGANG BÜSER

Checklisten für den Start des eigenen Unternehmens

Von 1982 bis einschließlich 1985 sind nach Angaben des Instituts für Mittelstandsforschung 1,164 Millionen neue Unternehmen gegründet worden. Dieser positiven Zahl steht der Anstieg der Unternehmensliquidationen im gleichen Zeitraum auf *960 000 gegenüber*, davon 265 000 allein im vergangenen Jahr.

Hierbei gilt vor allem, daß das Insolvenzrisiko bei jungen Unternehmen überdurchschnittlich hoch anzusetzen ist: Rund drei Viertel aller Konkurse und Vergleiche betreffen *Unternehmen*, die jünger als acht Jahre sind. Die Anfälligkeit junger Firmen ist ein wesentlicher Grund für die hohen *Insol*venzzahlen trotz guter Wirtschaftslage.

Das Bundeswirtschaftsministerium kam allerdings jetzt in einer Ausarbeitung, trotz der Zahl der Firmenpleiten, zu dem Ergebnis, daß gegenwärtig *das wirtschaftliche* Umfeld für Existenzgründungen so günstig ist, wie seit langem *nicht mehr.* Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die Existenzgründungshilfen des Staates haben bei vielen Bürgern eine große Bereitschaft gezeigt, sich selbständig zu machen.

Beim Wechsel in die unternehmerische Selbständigkeit Hilfestellung zu geben, ist das Anliegen des vorliegen*den Ratgebers.* Denn der Unternehmensgründer von heute, das zeigt die Zahl der Pleiten deutlich, sieht sich einer Vielzahl von Ungewißheiten und Risiken gegenüber. *Soziale*, technische und wirtschaftliche Veränderungen vollziehen sich immer schneller, schaffen rasch neue Situationen, Bedingungen und Problemfelder, so daß der Jungunternehmer ohne die notwendige Anpassungsfähigkeit und Qualifikationen schnell auf verlorenem Posten steht.

Die Anforderungen, die an einen „Junior"-Unternehmer gestellt werden und die Risiken bei der Existenzgründung werden oft unterschätzt. Die beiden Autoren beschäftigen sich seit Jahren mit Fragen und Problemen der Unternehmensgründung und der Existenzsicherung. Ihre Erfahrungen haben sie in diesem Buch niedergelegt.

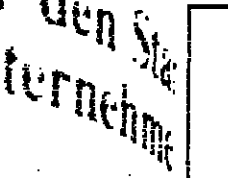
Der gesamte Themenkreis Chancen und Risiken, Planung und Durchführung der Gründung wird problemorientiert und erfreulich praxisnah erarbeitet. Der Leser erfährt, wie er gefährliche Gründungsklippen umfahren und „Kinderkrankheiten" heil überstehen kann. Zahlreiche Checklisten, Problemkataloge und Planungsunterlagen geben Starthilfe, damit alle notwendigen Maßnahmen bewußt durchdacht werden können.

Neben den persönlichen Voraussetzungen für eine erfolgversprechende Existenz und den für die Gründung erforderlichen Vorbereitungen werden insbesondere auch die gesellschafts- und steuerrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Finanzierungswege und Finanzierungshilfen von Bund und Län*dern* dargestellt.

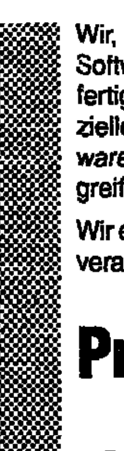
Das Buch ist in einer verständlichen Sprache geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt, so daß auch zum Beispiel komplizierte rechtliche und *steuerrechtliche* Zusammenhänge von Lesern verstanden werden können, die auf diesen Gebieten über keine Fachkenntnisse verfügen. Vom Leser werden Standfestigkeit und Gründlichkeit im Durcharbeiten erwartet und ab und an der Rückgriff auf die angegebene Spezialliteratur. (wat.)

Kirchbaum/Naujoks: Erfolgreich in die berufliche Selbständigkeit. Rudolf Haufe Verlag, Freiburg 1985, 249 Seiten, 39,80 DM.

BERUFS●WELT
Redaktion: Hans Baumann (verantw.)
Barbara Schröter-Grunow, Heinz Stüwe
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41
Anzeigen: Hans Biehl, Rolf Fügert
Kaiser-Wilhelm-Straße 1
2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 3 47 43 91
Verlag und Druck:
Axel Springer Verlag AG
2000 Hamburg 36







Wir, die GEI, sind mit 450 Mitarbeitern und 90 Millionen DM Umsatz ein führendes System- und Softwarehaus. Unsere Teams realisieren anspruchsvolle Softwareprojekte und entwickeln schlüsselfertige Systeme und Produkte. Schwerpunkte unserer Arbeiten sind Prozeßautomation, kommerzielle Anwendungen, Datenbanksysteme, Management-Beratung sowie leistungsfähige Hard*ware-Systeme für CAx-Techniken und den wissenschaftlichen Bereich.* Auf unsere Leistungen greifen Großunternehmen, mittlere Betriebe und öffentliche Auftraggeber zurück.

Wir erweitern unsere Zweigniederlassung in HAMBURG und suchen für die Gebiete Prozeßdatenverarbeitung und Informationssysteme

Projektleiter

- Besitzen Sie Erfahrung in der EDV-Branche?
- Verfügen Sie über Stehvermögen und Durchsetzungskraft, vermögen Sie zu überzeugen?
- Haben Sie bereits mit Erfolg Kunden betreut und beraten?
- Fordert Sie das Anleiten engagierter, leistungsbereiter Mitarbeiter, das Durchsetzen moderner, systematischer Software-Engineering Methoden heraus?

Systemanalytiker Software-Entwickler

- Bringen Sie fundierte Kenntnisse mit, haben Sie sich in Ihrem Spezialgebiet zum Fachmann entwickelt?
- Verfügen Sie über eine abgeschlossene Hochschul/Fachschulausbildung auf mathematisch-technischer oder betriebswirtschaftlicher Grundlage?
- Wollen Sie zielgerichtet und weitgehend selbständig arbeiten?
- Bringen Sie Engagement und Freude an der Teamarbeit mit, reizt es Sie, am Ausbau unserer Niederlassung mitzuarbeiten?

Dann sind Sie die oder der Richtige für uns! Rufen Sie Herrn Dr. A. Neumann an, oder schicken Sie uns unmittelbar Ihre Bewerbung!

GEI

GEI-GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRONISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG MBH
Admiralitätsstr. 58
D-2000 Hamburg 11
Tel. 040/37 68 07-10

Aachen Bonn Dortmund Frankfurt Hamburg München Stuttgart Baden/Schweiz Los Angeles

---

Produkte für die ganze Familie

Wir schaffen Produkte, die das Leben schöner und angenehmer machen. Produkte für die Schönheits-, Körper- und Baby-Pflege, für die moderne Intim-Hygiene, Erste Hilfe und zur Arbeitserleichterung in Küche, Haus und Garten. Konjunkturunabhängige Produkte des täglichen Bedarfs – für die ganze Familie.

Für unsere Expansion im Vertriebsbereich suchen wir zum 1. Januar 1987 – oder auch früher – qualifizierten

Führungsnachwuchs für die Gebietsverkaufsleitung

Aufgaben: Konsequenter Ausbau und Pflege unseres Kundenstammes in einem geographisch abgegrenzten Raum. Planung und Koordinierung aller Vertriebsaktivitäten. Zielorientierte Motivation und Führung der unterstellten Mitarbeiter. Aktive Mitwirkung bei der Konzipierung der Produkt- und Absatzförderung. Analyse der Märkte. Umsatz- und Kostenverantwortung. Berichterstattung direkt an den Vertriebsleiter Inland.

Anforderungsprofil: Sie sollten eine solide kaufmännische Ausbildung, gern mit betriebswirtschaftlichem Studienabschluß, haben und über mehrere Jahre erfolgreiche Praxis, möglichst im Markenartikel-Vertrieb, verfügen. Alter 27 bis 35 Jahre. Die Vielfalt der Aufgaben erfordert ein hohes Maß an Flexibilität, Selbständigkeit, Zielstrebigkeit und überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft. Sie müssen Eigeninitiative entwickeln und Freude daran haben, sich auch an vorderster Verkaufsfront (mit eigener Reisetätigkeit) zu bewähren.

Angebot: Wir bieten eine hochinteressante, gutdotierte, entwicklungsfähige Position in einem soliden, aufstrebenden, aber überschaubaren Unternehmen. Wir sichern eine gründliche Einarbeitung zu. Ihr Dienstsitz ist Wahlstedt – eine aufstrebende Kleinstadt im Kreis Segeberg.

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe des *frühesten Eintrittsdatums* sowie der Einkommensvorstellungen an Vertriebsleitung Inland.

pelz

W. Pelz GmbH & Co · Postfach 1165 · 2362 Wahlstedt (Holstein), Tel. 04554/7 12 92





Wir sind eine dymanische Unternehmensgruppe im südlichen Westfalen mit sechs eigenständigen Unternehmen. Unsere Zuwachsraten und Erfolge in den innovativen Bereichen sind beispielhaft in der Branche.

Für unser Unternehmen Produkt-Technik GmbH suchen wir den

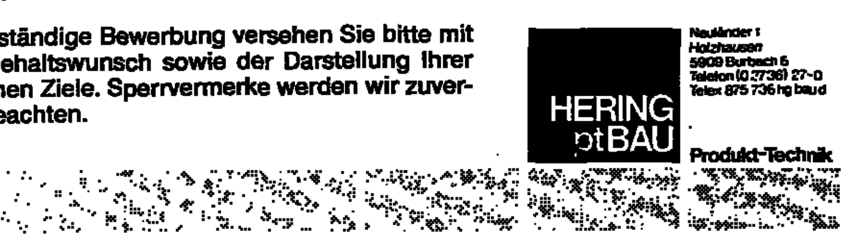
Projektleiter Statik-Stahlbau

Zu Ihren Aufgaben gehört die technische Projektleitung von Bauobjekten im Angebots- und Ausführungsstadium.
Sie sollten ca. 5 Jahre Erfahrung in Statik und Konstruktion im Stahlbau und/oder Fassadenbau haben. Diese Erfahrung sollten Sie in einem Team einbringen und mit Phantasie und Geschick neuen Ideen Marktgeltung verschaffen.

Am Erfolg Ihrer Arbeit werden Sie teilhaben durch:

- abwechslungsreiches und eigenverantwortliches Aufgabengebiet
- Option auf die Leitung des technischen Büros
- attraktives Gehalt mit zusätzlicher Ergebnisbeteiligung nach dem Modell der betrieblichen Partnerschaft

Ihre vollständige Bewerbung versehen Sie bitte mit Ihrem Gehaltswunsch sowie der Darstellung Ihrer beruflichen Ziele. Sperrvermerke werden wir zuverlässig beachten.



Wir sind ein international tätiges Handelsunternehmen mit Sitz in der Schweiz.

Für unseren Geschäftsbereich

Ship's Supply

suchen wir einen

technisch und kaufmännisch versierten Mitarbeiter mit Branchenkenntnis

für die selbständige Bearbeitung des Ein- und Verkaufs von Schiffsersatzteilen und -ausrüstungen.

Diese Tätigkeit schließt auch die damit verbundenen notwendigen Reisen ein.

Fundierte Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter P 5369 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Namhafter deutscher Fachzeitschriften-Verlag sucht

hochqualifizierten Journalisten für bedeutende Aufgaben

in den Bereichen

Jagd
Wildhege
Revierpraxis
Natur.

Zuschriften erbeten unter U 5615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sperrvermerke werden beachtet.



Wir sind eine MERCEDES-BENZ-Vertretung im norddeutschen Raum und suchen möglichst kurzfristig einen erfahrenen

LKW-VERKÄUFER

für das gesamte Nutzfahrzeug-Programm der Daimler Benz AG innerhalb eines geschützten Verkaufsgebietes.

Wir erwarten Erfahrungen in der Automobil-Branche, Einsatzbereitschaft, ein sicheres Auftreten, eine gute Allgemeinbildung und umfassendes Fachwissen.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter W 5617 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anzeigenverkäufer(in)

für erfolgreiches internationales Verlagsprojekt in Dauerstellung als Handelsvertreter gesucht.

Ihr Mindesteinkommen beträgt DM 8000,- monatlich.

CD Club
Diplomatique Suisse
Tel. Schweiz
0041 / 72 72 29 72
Tel. Deutschl. 0 40 / 47 86 79

Zum Aufbau einer neuen Organisation suchen wir

VERKAUFSLEITER

Wenn Sie bisher als Verkäufer tätig waren, sollten Sie den Aufstieg nicht verpassen.
Rufen Sie an unter Nr. 0 81 66 / 32 43.

AIRROW
LÜFTEN OHNE FENSTERÖFFNEN.

VERTRIEBSLEITUNG
Postfach 49
8051 Allershausen

Verkaufsingenieure
für Verpackungssysteme

Wer von Anfang an dabei ist, hat die besten Aufstiegschancen. Wir sind seit Jahren spezialisiert auf die Belange der **Hygienepapierindustrie**, investieren viel Geld in die Entwicklung unserer Verpackungsmaschinen und erweitern ständig unser Programm.
Wir bauen unsere Verkaufsorganisation aus, mit der wir unsere Kunden noch besser als bisher betreuen können. Unsere neuen Mitarbeiter sollten deshalb Erfahrungen im Verkauf von Verpackungssystemen haben. Als international tätiges Unternehmen müssen unsere Mitarbeiter mindestens eine Fremdsprache sprechen.
Bitte nehmen Sie ersten Kontakt auf mit Herrn K. Wiens.



PAPER CONVERTING MACHINE GMBH
Mühlweg 4, 6707 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 / 50 91-5



Wir beginnen ab November 1986 mit der Einführung von Grafikmaterialien in Werbeagenturen, Grafik-Ateliers, Design-Studios sowie den Werbeabteilungen der klassischen Markenartikel-Unternehmen.

Für diese Aufgabe suchen wir Partner für den Verkauf, denen neben dem notwendigen Fachwissen Leistung und Einsatz keine Fremdworte sind. Werden Sie unser Partner im Großraum Hamburg.

Knüpfen Sie einen ersten schriftlichen Kontakt über die von uns beauftragte

Unternehmensberatung: Hans H. Masthoff,
Postfach 12 04 24
4000 Düsseldorf 12, Stichwort „Vertretung"

Ein erfolgreiches, expandierendes Unternehmen im Freizeitbereich sucht für die Führung und den Ausbau seiner Spielhallenkette den

Bereichsleiter Nord

für die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Berlin.

Wenn Sie ...

- ... Erfolge in der Mitarbeiterführung (auch von Führungskräften) nachweisen können
- ... eine kaufmännische Ausbildung haben
- ... das Geschäft zielorientierter Filialbetreuung kennen
- ... eine positive Einstellung, verbunden mit Durchsetzungsvermögen haben
- ... *zwischen 30 und 40 Jahre alt* sind und hohes Engagement für Sie selbstverständlich ist

Dann werden Sie ...

- ... die Verantwortung für mehr als 40 Filialen übernehmen
- ... 8 Gebietsleiter führen und befähigen, ihre ca. 400 Mitarbeiter zum Erfolg zu bringen
- ... im Norden der BRD viel reisen, um die „Fäden in der Hand zu behalten"
- ... ein leistungsgerechtes Einkommen plus Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen haben
- ... der Geschäftsführung direkt unterstellt

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an:



MICHEL-INSTITUT
für Unternehmensberatung GmbH
Am Steinig 41
8601 Rattelsdorf

Dringend!

Für unsere Weihnachts- und Neujahrs-Gratifikationsartikel suchen wir:

Vertreter/innen

im ganzen Bundesgebiet.

Für die Zeit vom 1. 10. bis 30. 11. 86 garantieren wir bei normalem Arbeitseinsatz DM 20 000,-. Kein Eigenkapital erforderlich.

Tel. 0 61 21 / 60 19 09

Wir sind ein mittelständisches Elektronik-Unternehmen

Unsere Produktpalette umfaßt hochwertige elektromechanische Baugruppen, Präzisions-Leiterplatten, Steckverbinder, elektronische Steuerungen und Systeme. Unsere Kunden sind namhafte und weltweit bekannte Hersteller aus dem Bereich der Daten- und Nachrichtentechnik sowie der Meß- und Regeltechnik im In- und Ausland.

Gesucht wird ein

VERTRIEBSINGENIEUR
Norddeutschland

Ihre Aufgabe wird in der technischen Beratung und der kaufmännischen Betreuung unserer Stammkunden liegen (auch auf internationalen Messen und Ausstellungen) und die Verfolgung und Bearbeitung von Kunden-Anfragen und -Aufträgen einschließen.

Ihre Gesprächspartner bei unseren Kunden sind neben den Einkaufsleitern hochqualifizierte Techniker aus dem Entwicklungs- und Fertigungsbereich. Ein anderer wesentlicher Teil Ihrer Aufgabe wird in der Neugewinnung von Kunden bestehen.

Ein Team von erfahrenen und engagierten Mitarbeitern in unserem Unternehmen wird Ihnen die Durchführung Ihrer Tätigkeit erleichtern und Sie gründlich mit unseren Produkten vertraut machen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte nach einer abgeschlossenen Ausbildung im Bereich Elektrotechnik (Elektronik) bereits praktische Erfahrung im Vertrieb ähnlicher Produkte oder auf dem Gebiet der Anwendungsberatung besitzen. Wir können uns aber auch vorstellen, daß ein Absolvent einer technischen Akademie oder Hochschule *in der Lage ist, nach entsprechender Einarbeitung der Aufgabenstellung* gerecht zu werden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit beruflichem Werdegang, tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und entsprechenden Zeugniskopien richten Sie bitte an unsere *Geschäftsleitung.*



SYSTEM KONTAKT GMBH
Gesellschaft für elektronische Bauelemente
Siemensstraße 11
7107 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 36 / 8 31-0

Wir sind die zweite deutsche Nachrichtenagentur und suchen zum 1. 1. 87 oder früher eine(n)

Desker(in)

dem (der) bei Bewährung die Möglichkeit geboten wird, in die Chefredaktion aufzusteigen. Außerdem suchen wir

2 Nachrichtenredakteure

die über entsprechende Agenturerfahrungen verfügen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir, Ihre ausführliche Bewerbung zu richten an:

ddp Deutscher Depeschen Dienst AG
Friedrich-Wilhelm-Straße 45, 5300 Bonn 1

---

elecsystem

Partner im Verkauf

sind für uns Persönlichkeiten, die nachweislich in der Lage sind, abschlußsicher zu verkaufen.
Wenn Sie dies können und darüber hinaus noch über solide kaufmännische Kenntnisse verfügen, so sind Sie mit unserer Unterstützung und unserem Know-how in der Lage, DM 200 000,– und darüber pro anno zu verdienen. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir schulen Sie. Sie arbeiten von zu Hause in einem überschaubaren Gebiet exklusiv. Als Branchenführer im Markt bestens eingeführt, sind wir derzeit dabei, unseren Verkauf auf Gebietsvertragshändler umzustellen und bieten eine einmalige Chance. Ein Startkapital im üblichen Sinne ist nicht erforderlich, sondern lediglich eine Teilabsicherung für die von uns zur Verfügung gestellten Geräte.
Rufen Sie uns an und Sie erhalten weitere Informationen, auch Sa. und So. zwischen 13.00 bis 17.00 Uhr, werktags 9.00 bis 17.00 Uhr. Auch erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

elec system elmatron
6209 Heidenrod 1 · Kemel, Am Gemeindezentrum
Telefon 0 61 24 · 40 65

TÜV Norddeutschland

Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Unsere Sachverständigen prüfen und begutachten im Dienst der Sicherheit technische Anlagen und stehen im ständigen Kontakt mit der technischen Entwicklung.

Für unsere Abteilung

Elektrotechnik und Fördertechnik

suchen wir für Prüftätigkeiten

Diplom-Ingenieure (FH/TU)
der Fachrichtung Elektrotechnik

Aufgaben: Prüfung von elektrischen Anlagen, Aufzügen und Blitzschutzeinrichtungen. Begutachtung aus den Fachbereichen Krankenhaus-Technik, explosionsgeschützte Anlagen und Betriebsmittel, Gefahrmeldeeinrichtungen oder elektrische Ausrüstungen von Großanlagen.

Diplom-Ingenieure (FH)
der Fachrichtung Maschinenbau

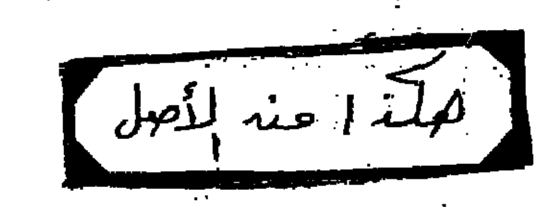
Aufgaben: Prüfung von fördertechnischen Anlagen, wie Kräne, Hafenumschlaggeräte, *Flurförderzeuge, Fliegende Bauten, Stetigförderer, Tore, Hubarbeitsbühnen* einschließlich der Bauartprüfungen von häufig hydraulisch angetriebenen Fördereinrichtungen.

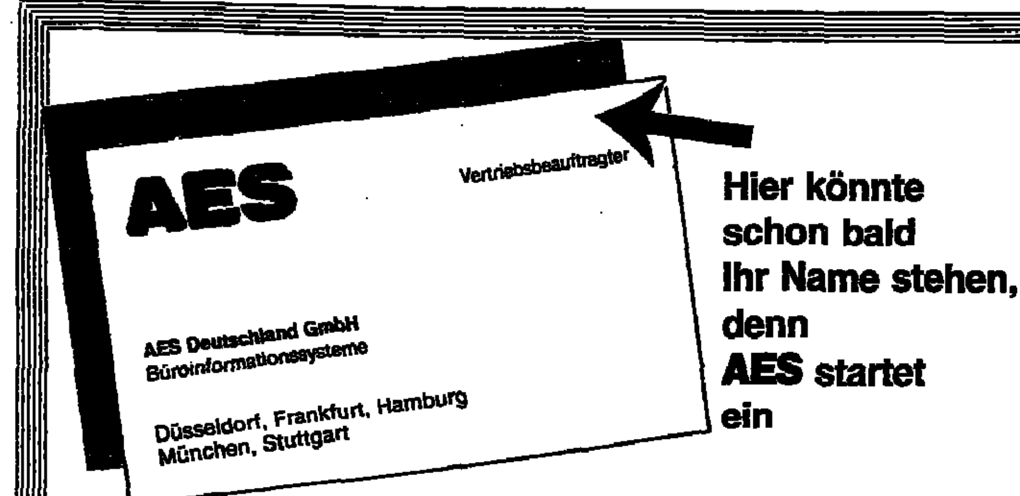
Wir erwarten eine mindestens zweijährige Ingenieurs-Praxis. Für die erstgenannte Position wären Elektronik-Kenntnisse von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein unbefristetes, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld – vorwiegend im Außendienst –, gute Sozialleistungen (wie z. B. eine zusätzliche beitragsfreie Altersversorgung) und ein Gehalt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter der Kennziffer 1.2 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54





Hier könnte schon bald Ihr Name stehen, denn **AES** startet ein

Ausbildungsprogramm für Verkäufer

Am 1. Januar 1987 startet **AES** ein Ausbildungsprogramm, um geeigneten Kandidaten den Einstieg in den Vertrieb von Büroinformationssystemen zu geben.

Eine besondere Chance für Sie, *wenn Sie z. B. folgende Voraussetzungen erfüllen*:

(muß gegeben sein)	(wünschenswert)
● fundierte kfm. Kenntnisse	● EDV-Grundwissen
● sicheres, überzeugendes Auftreten	● Grundkenntnisse der Textverarbeitung
● besondere Einsatzbereitschaft	● Verkaufserfahrung
● gewinnorientiert	

Und das bietet Ihnen das AES-Traineeprogramm:

+ Sie erhalten bereits während Ihrer Ausbildungszeit ein hohes Fixum und Garantieprovision
  (Nach der Ausbildung erhalten Sie einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse)
+ Die Art und der Umfang der Ausbildung garantieren Ihnen das bestmögliche Erfolgsfundament
+ Sie können zwischen folgenden Einsatzorten (jeweils Großräume) wählen: Bremen – Düsseldorf – Frankfurt – Hamburg – Hannover – Kassel – München – Stuttgart
+ ... über weitere Pluspunkte informieren Sie sich am besten im persönlichen Gespräch.

Machen Sie jetzt mit AES mehr aus Ihrer Zukunft.

Informieren Sie sich telefonisch vorab bei dem zur Beratung eingeschalteten CePIT Centrum für Personalberatung, Information und Training GmbH, Herrn G. Benter. Telefonisch erreichen Sie ihn **am Samstag und Sonntag** zwischen 15.00 und 18.00 Uhr, ☎ **0 61 01 / 8 30 48.**

Oder schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres bevorzugten Standortes an das

CePIT
CENTRUM FÜR PERSONALBERATUNG
INFORMATION UND TRAINING GMBH
Grüner Weg 17 · 6368 Bad Vilbel · Telefon 0 61 01 / 8 30 48

STEINMÜLLER

Wir sind eine weltweit tätige Unternehmensgruppe des Großanlagenbaus mit mehr als 6000 Beschäftigten. Unsere wesentlichen Betätigungsgebiete liegen in der Energietechnik, der Verfahrenstechnik und der Umwelttechnik.

Wir suchen als Nachfolger für den demnächst ausscheidenden

Einkaufsleiter

für unser Werk Gummersbach einen qualifizierten Fachmann.

Das Aufgabengebiet umfaßt die optimale Versorgung des Unternehmens mit Gütern und Leistungen in einer Größenordnung von rd. 200 Mio. DM durch Beschaffung auf nationalen und internationalen Märkten.

Die Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit mit mehrjähriger, einschlägiger Berufserfahrung. Die Beherrschung der englischen Sprache wird vorausgesetzt.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt sowie alle sozialen Vergünstigungen eines modernen Unternehmens.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an die

L. & C. Steinmüller GmbH
Personalabteilung
Kennziffer 48
Fabrikstraße 1, 5270 Gummersbach, Telefon (0 22 61) 85 27 69 oder 85 27 67

Fachlich versierte Kraft in verantwortliche Stellung für gepflegten Privathaushalt

in Vorort von Aachen gesucht. Gute Kochkenntnisse Bedingung. Hilfskräfte vorhanden. Schöne eigene Wohnung wird gestellt. Zuschriften mit ausf. Bewerbung und Referenzen unter Y 5245 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AU PAIR – USA

Over 21, english speaking, non-smoker. Cook/clean/assist in child care. Must be good with children. Send recent photo and/or call collect as soon as possible!

Mr. & Mrs. Hayes
275 Springdale Drive
Ronkonkoma
New York 11779 USA
Tel: 516 / 4 67 - 87 63

St.-Johannes-Hospital DORTMUND

Am St.-Johannes-Hospital Dortmund (Träger: Katholische Propstei-Kirchengemeinde) *ist zum 1. Mai 1987 die Stelle des*

Chefarztes
der Chirurgischen Klinik

(104 Betten) zu besetzen.

Das St.-Johannes-Hospital Dortmund ist ein Krankenhaus der Spitzenversorgung gemäß Landeskrankenhausplan NRW mit insgesamt 613 Planbetten und den Fachbereichen:

Chirurgische Klinik, Gefäßchirurgische Abteilung, Medizinische Klinik (Abteilungen: *Cardiologie*, Nephrologie, Gastroenterologie, Haematologie-Onkologie), Gynäkologie/Geburtshilfe, Augenklinik, HNO-Klinik, Röntgenabteilung mit Nuklearmedizin und Abteilung für Anaesthesiologie.

Es kommen nur katholische und habilitierte Bewerber in Frage. Der Bewerber muß das moderne Repertoire der gastroenterologischen Chirurgie (einschließlich Oesophagus-Chirurgie), *die chirurgische Onkologie in ihrem* derzeitigen Angebot sowie die Chirurgie hormonbildender Organe beherrschen.
Der Bewerber muß auch die Unfallchirurgie wahrnehmen. Hierzu ist die Anerkennung als Arzt für Unfallchirurgie nicht erforderlich. Die Voraussetzungen, die zum D-Arzt-Verfahren berechtigen, müssen vorliegen.

Bewerbungen sind bis zum **30. 11. 1986** zu richten an:

Direktorium des St.-Johannes-Hospitals
Johannesstr. 9–13, 4600 Dortmund 1

Medizintechnische Erzeugnisse für die Chirurgie

Weltweit tätige und bestrenommierte Firmengruppe sucht für ihre medizintechnische Sparte, die im eingangs genannten Segment bereits marktführend ist und in Kürze neue Produkte in den Kliniken bekanntmachen wird, eine voll qualifizierte Persönlichkeit, die als

General-Manager Europa
mit Pioniergeist

den weiteren Auf- und Ausbau in Angriff nimmt und verwirklicht. Die in Rede stehende, zukünftig zu steuernde Europaaktivität ist vollstufig, also einschließlich der Produktion, von Deutschland aus tätig. Die Aufgabe beinhaltet also die gesamte unternehmerische Palette von der Konzeption über Produktion und Controlling bis hin zum Marketing und Vertrieb. Damit wird deutlich, welch breite fachliche Qualifikation und erfahrene Führungshand hier unerläßlich sind. Es versteht sich also von selbst, daß Sie aus einem Metier der Medizintechnik schlechthin oder aber aus dem pharmazeutischen Geschäft mit Schwerpunkt Klinik kommen müssen. Als der für Europa ergebnisverantwortliche Manager berichten Sie direkt an das Stammhaus nach Übersee. Ihre Umzugsbereitschaft an den deutschen Standort des Unternehmens wird bei der aufgezeigten Perspektive als selbstverständlich erachtet. Alle Schulformen und Universität sind vorhanden. Die pekuniäre Ausstattung der Position bedarf keiner langen Diskussion, wenn Sie alle Voraussetzungen erfüllen, die wir mit Ihrem Engagement verbinden: General-Manager Europa – mit Pioniergeist!

Unternehmerisch geprägte Interessenten aus dem Management eines adäquaten Industriezweiges mit Erfahrung im Klinikgeschäft werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der verhandlungssicheren Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Unser Bier beherrscht die Szene

Bekannte Privatbrauerei mit ausgeprägtem Qualitäts- und Markenbewußtsein wünscht sich Kontakt zu ihrem künftigen

Verkaufsdirektor Gastronomie

der natürlich in der Welt des Bieres absolut zu Hause sein muß. Der Grund für den genannten Wunsch ist der natürlichste, den es gibt: der langbewährte Stelleninhaber nähert sich der Altersgrenze, wird aber seinen Nachfolger noch über Monate hinweg in die spezielle Abnehmerstruktur – Gastronomie und Verleger – einführen, um vertrauensvoll Gewachsenes kontinuierlich in die Zukunft zu führen. Das schon bewährte Innen- und Außendienst-Team wird auch dem neuen Verkaufsdirektor voll zur Seite stehen. Die Umzugsbereitschaft in die Region eines vorwiegend starken Regionalgeschäftes sollte bei der aufgezeigten Perspektive eigentlich selbstverständlich sein. Auch die pekuniäre Ausstattung – einschließlich des guten Sterns auf allen Straßen – gehört in dieses solide Bild. Die Bestellung des menschlich und fachlich voll geeigneten Herrn zum Prokuristen paßt – nach Einarbeitung – durchaus in die Konzeption.

Fachleute aus dem Gastronomie- und Verlegergeschäft – aus Gründen des Generationswechsels bis höchstens Mitte 40 – werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, *Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die* beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Jüngerer Personalfachmann
mit technisch-naturwissenschaftlichem Sensus

Diese Verknüpfung ist deshalb erforderlich, weil das in Rede stehende Unternehmen einen qualifizierten Gesprächspartner für Personalaufgaben im Bereich der technischen und wissenschaftlichen Angestellten sucht. Das Unternehmen ist das Stammhaus einer technologisch führenden und international renommierten deutschen Industriegruppe. Sein Potential an technischen und wissenschaftlichen Angestellten sichert die Innovationskraft in Gegenwart und Zukunft. Damit ist die besondere Bedeutung der Aufgabenstellung gekennzeichnet, für die Sie vorgesehen sind. Das Aufgabengebiet

Personalbeschaffung
von qualifizierten Fach- und Führungskräften

erfordert einen naturwissenschaftlich oder ingenieurwissenschaftlich orientierten Herrn, der auch als Personalmann die Akzeptanz seiner Gesprächspartner zu gewinnen vermag – und zwar nach innen wie nach außen. Dem Fachmann mit einschlägiger Erfahrung in der Beschaffung und Betreuung qualifizierten Personals zu sagen, welches „Handwerkszeug" hierfür unerläßlich ist, dürfte sich an dieser Stelle erübrigen. In jedem Fall gehören aber *auch* Takt und *Kontakt sowie die Gabe zum harmonischen Zusammenwirken mit den unterschiedlichsten Gruppierungen im* Unternehmen dazu. Bei der Bewältigung Ihrer Aufgabe werden Sie selbstverständlich die Unterstützung erfahrener Kollegen haben. Gehen Sie bitte auch davon aus, daß unser Klient Ihnen bei Bewährung weitere interessante Perspektiven aufzeigen wird. Das Domizil befindet sich übrigens in einer Universitätsstadt am Rhein.

Jüngere Personalfachleute mit naturwissenschaftlichem oder technischem Background werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: *8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.*



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Zukunftsweisende Aufgaben bei der ATM Computer GmbH in Konstanz

Die ATM ist das Computer-Systemhaus der AEG Aktiengesellschaft und gehört zu dem Geschäftsbereich Automatisierungssysteme.
Auf dem Gebiet der Realzeit-Datenverarbeitung für die Industrie, Versorgungsunternehmen und Behörden liefert ATM Problemlösungen in komplexen Aufgabenstellungen.
Dabei werden die Problemlösungen gemeinsam mit den Kunden sowie in enger Zusammenarbeit mit den technologie- und anwendungsorientierten Anlagenabteilungen der AEG oder auch mit dem Endkunden als direktem Partner realisiert. Mit 360 Mitarbeitern sind wir eine dynamische Mannschaft, die gewohnt ist, kunden- und aufgabenspezifisch zu arbeiten.

Für den weiteren Ausbau unserer Software- und Hardware-Entwicklungsbereiche suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtungen Nachrichtentechnik und Informatik

Software

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von Mehrprozessor-Systemen mit unterschiedlichen Betriebssystemen, Verwendung von internationalen Standards
- Realisierung höherer Produkte der Datenkommunikation
- Weiterentwicklung und Pflege unseres auf UNIX basierenden Software-Engineering-Systems AMDES.
- Entwicklung von Software-Paketen zur Lösung industrieller Automatisierungsaufgaben.

Hardware

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung von Systemkonzepten
- Entwicklung von Hardware und Firmware für Funktionsgruppen von Zentraleinheiten.
- Programmierung von DÜ-Prozeduren in den Sprachen C oder PLM sowie Assembler.
- Entwicklung von Peripheriebaugruppen.

Interessierte Damen und Herren schicken ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen können Sie uns unter der Telefonnummer 0 75 31 / 8 07 - 3 18 erreichen.

Für eine erste Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen auf der Interkama in Düsseldorf auf dem AEG-Stand 7A19/7B20 in Halle 7 gerne zur Verfügung.

ATM Computer GmbH
Bücklestraße 1–5
7750 Konstanz

Technologien von AEG: Elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG

Leiter Controlling

Kaufmännischer Leiter in spe

Wir sind ein mittleres deutsches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung mit Sitz im östlichen Westfalen. Das Wachstum der letzten Jahre zwingt uns zu einer grundlegenden Reorganisation des Unternehmens und damit auch der Managementstruktur.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen Controller, der sich nach 1- bis 2jähriger Bewährung zum kaufmännischen Leiter weiterentwickeln soll. Sie haben erfolgreich eine kaufmännische oder technische Hoch- oder Fachhochschulausbildung absolviert und sind nun seit mehreren Jahren im Controlling eines Industrieunternehmens tätig. Dabei verfügen Sie auch als Kaufmann über ein ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge. Sie sind zwischen 30 und 35 Jahre alt – damit passen Sie im Alter gut zum Geschäftsführer – und suchen nun die Chance, mit dem Erlernten den nächsten Schritt in Ihrer Karriere zu realisieren. Ideal wären die Voraussetzungen, wenn Sie bereits ein EDV-gestütztes Controlling-System integriert, oder zumindest aktiv dabei mitgewirkt hätten.

Wenn Sie an dieser ausbaufähigen und interessanten Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Eurator Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, Kontakt aufzunehmen. Übersenden Sie Ihre Unterlagen, oder informieren Sie sich vorab bei Herrn Thomas Pannke unter der Telefonnummer 0 69 / 6 66 50 38.

EURATOR

Als deutsche Tochtergesellschaft eines der größten internationalen Unterhaltungskonzerne produzieren wir ein umfassendes Musik- und Hörspielcassetten-Programm. Die hervorragende Marketing- und Verkaufsstrategie hat uns den derzeitigen Erfolg gebracht. Unsere führende Marktposition wollen wir ausbauen mit dem

PRODUCT MANAGER(IN)

für bestehende und neue Produkte

Erfahrungen auf den Gebieten
- Produktfindung und -konzeption
- Branchenspezifisches Marketing-Mix
- Realisierung von Planung und Strategie

setzen wir voraus.

Wir meinen, daß Sie diese Anforderungen dann erfüllen, wenn Sie auf der Basis eines betriebswirtschaftlichen *Studiums konzeptionelle Veranlagung und konsequenten Arbeitsstil mitbringen. Ideales Alter bis 35 Jahre.*

Ihre Berufserfahrung sollten Sie ableiten aus Tätigkeiten in der Markenartikelindustrie, einer Werbeagentur, einem Verlag o. ä.

Bewerber, die ein langfristiges Engagement in einem fundierten Unternehmen anstreben, bitten wir um die Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild neueren Datums).

MILLER INTERNATIONAL Schallplatten GmbH
Justus-von-Liebig-Ring 2–4, 2085 Quickborn
Tel. 0 41 06 / 6 14 22 (H. Müller)



Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in Südwestdeutschland, das auf dem Gebiet der Meß- und Regeltechnik sowie des Baues von elektrischen Apparaten und elektronischen Geräten und Baugruppen tätig ist. Wir beschäftigen 100 Mitarbeiter und arbeiten seit Jahrzehnten erfolgreich.
Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt

Geschäftsführer

der möglichst branchenerfahren sein sollte. Der gesuchte Herr muß auf jeden Fall über qualifizierte Management-Erfahrungen verfügen und eine Persönlichkeit sein, die das Unternehmen gegenüber Kunden, Belegschaft und der Öffentlichkeit überzeugend führen und präsentieren kann.
Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin, Gehaltswünsche) senden Sie bitte unter F 5626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Von dort wird Ihre Bewerbung an unseren Wirtschaftsprüfer weitergeleitet, der auch evtl. Sperrvermerke beachten wird.

Mittelständischer

Hersteller von Schleifkörpern

(keramisch- und kunstharzgebunden, insbesondere Spezialitäten)

sucht Handelsvertreter

für

1. Berlin (West)
2. Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein = PLG 2
3. Hannover-Niedersachsen = PLG 3

Stella Schleifmittelwerk GmbH & Co.
8590 Marktredwitz im Fichtelgebirge, Tel. 0 92 31 / 40 21

Medizinisches Laboratorium sucht

Naturwissenschaftler/in (Biologie)

mit Erfahrung in virologisch-serologischer Diagnostik.

Aussagefähige Bewerbungen erbeten unter D 5360 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen:

Großhandelsunternehmen

sucht zum baldmöglichen Eintritt versierte(n)

Buchhaltungsleiter(in)

Bewerbern, die über entsprechende Erfahrungen verfügen und damit unseren Anforderungen genügen, bieten wir nach Einarbeitung eine ausgesprochene Vertrauensstellung mit entsprechender Dotierung.

Sekretärin

für die Geschäftsleitung. Wir erwarten eine Mitarbeiterin mit gepflegter Erscheinung und sicheren Steno- und Schreibmaschinenkenntnissen, die ferner in der Lage ist, selbständig zu arbeiten, im Alter von 25–50 Jahren.
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, neues Lichtbild) erbeten unter T 5614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wie Sie mit **DM 15 000,- Startkapital** monatl. mind. **DM 20 000,- verdienen** bei tägl. 3–5 Std. Arbeitseinsatz. Sensationeller neuer Artikel, bestehender sicherer Vertriebsweg, kein Verkauf. Eilzuschriften (wegen Weihnachtsgeschäft) von Vertriebsprofis mit Telefonangabe an:

SKP Emser Straße 35, 6000 Frankfurt 90

CONSULTING sucht

Reederei-Kaufmann/Betriebswirt

mit besonderer Erfahrung in Aufbau und Organisation einer Reederei, für interessante Beratungsaufgabe im Raum Westafrika bei sehr guter Dotierung.

Anforderungen: Entsprechende Erfahrungen in Entwicklungsländern, sehr gute französische oder spanische Sprachkenntnisse ggf. auch Portugiesisch.

Bewerbungen mit kurzgefaßtem Curriculum vitae erbeten unter Y 5619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr zweites Bein im Nebenberuf

- Für Führungskräfte aller Branchen, interessante Existenzgründungschancen, wenig Zeitaufwand
- Zukunftsmarkt: Tourismus, Freizeit, Lebensgestaltung
- Ihre Aufgabe: Reine Managementfunktion
- Investition für den Erwerb einer Gebietslizenz: 35 TDM
- Verdienstchance: Nach kurzer Aufbauphase lukrative Vollexistenz.

Weitere Informationen:

AFG Aktiv-Freizeit-Gesellschaft mbH, Königsallee 60 F
4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 8 90 32 03

Wir suchen einen

Chemie/Pharma-Trader

ca. 30–35 Jahre alt, mit mehrjähriger Erfahrung, fließend Englisch in Wort und Schrift.

Bewerbungen erbitten wir schriftlich. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

J. A. Moeller GmbH
Postfach 30 36 42, 2000 Hamburg 36

Wir sind eine Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit einem wachsenden Mandantenkreis und suchen für die Durchführung unserer anspruchsvollen Prüfungs- und Beratungsaufgaben mit Schwerpunkt in Hamburg leistungsbereite

Prüfer und Prüfungsleiter

Ihr Einsatz erfolgt bei der Prüfung von Jahresabschlüssen mittelständischer und großer Unternehmen. Erfahrungen beim Einsatz computergestützter Prüfungsmethoden, bzw. Interesse daran, wären von Vorteil.

Darüber hinaus suchen wir einen jungen

Wirtschaftsprüfer

(oder Anwärter)

vorwiegend zum Einsatz bei der Prüfung großer – auch international tätiger – Konzerne. Daher wären Erfahrungen bei der Anwendung angelsächsischer Prüfungsgrundsätze, bei der Prüfung von Weltabschlüssen und beim Einsatz computergestützter Prüfungsmethoden erwünscht.

Außerdem suchen wir für die steuerliche Betreuung dieses Mandantenkreises einen

Steuerberater

(oder Anwärter)

Unsere Mandanten – zu denen auch international tätige Gesellschaften gehören – erwarten von uns eine umfassende, vorausschauende steuerliche Beratung. Sie sollten daher überdurchschnittliche Kenntnisse im gesamten Steuerrecht besitzen, um auch komplexe Fragestellungen weitgehend selbständig lösen zu können. Erfahrungen im internationalen und im Konzern-Steuerrecht wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung erbitten wir an

Dr. W. SCHLAGE & Co.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Jungfernstieg 7 – 2000 Hamburg 36
Tel. 0 40 / 34 41 37

Koch/ Köchin

für sofort von Botschaftsresidenz gesucht. Französische und italienische Küche sowie gute Referenzen Bedingung.

Zuschriften erbeten unter V 5616 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

240 000,– p. a.
Vertr.-Profis im AD sof. ges. f. Video-Cass.-Vermiet. v. größt. Händler in der Bundesrepublik. Tel. Bew. an unseren H. Bechtholdt, ✆ 0 81 91 / 4 72 79

Hydrogeologe

promoviert, von Ingenieurbüro in Norddeutschland gesucht. Arbeitsantritt sofort.

Bewerbungen mit Zeugnissen und Lebenslauf unter G 5319 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für unsere exklusive, hochwertige Titan- und Modeschmuckkollektion suchen wir zum Besuch von Schmuckfachhandel, Geschenkboutiquen, Drogerien, Parfümerien sowie Mode-, Woll- und Textilgeschäfte

HANDELSVERTRETER/INNEN

Wir bieten umsatzträchtige Produkte, hohe Sofortprovision, Kostenzuschuß und Prämien. Bewerbungen auch von Branchenfremden erbitten wir unter S 5613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Reederei H. Schuldt – Hamburg

Wir sind eine mittlere Reedereigruppe mit 100jähriger Tradition. Wir bereedern und befrachten unsere Schiffe sowohl in eigenen Liniendiensten als auch im Trampmarkt. Wir betreiben das Schiffsmaklergeschäft und arbeiten als Versicherungsmakler.
Zum 1. Januar 1987 suchen wir einen jungen

Diplom-Kaufmann

als Assistenten der Geschäftsleitung

Einige Jahre Berufspraxis, auf die auch eine kfm. Lehre anrechenbar ist, setzen wir voraus. Das Arbeitsgebiet umfaßt die kurz- und langfristige Finanzplanung und Kontrolle des Finanzanlagengeschäftes sowie die fallweise Analyse von Investitionsprojekten. Weiterhin soll sich der Bewerber u. a. mit besonderen Organisations- und Revisionsfragen beschäftigen und für die Überwachung des Vertragswesens verantwortlich sein.

Wir erwarten analytische Fähigkeiten, Freude am Umgang mit Zahlen, Gewandtheit in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse. Wir bieten viel Selbständigkeit, gute Entwicklungsmöglichkeiten und der zunehmenden Verantwortung entsprechende Dotierung. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Lichtbild und Gehaltswunsch unter der Kennziffer 200 an den von uns beauftragten Anzeigenservice. Diskretion sichern wir Ihnen zu.



WAITZSTRASSE 52 · 2000 HAMBURG 52
TEL.: (040) 82 67 34
PARTNER FÜR PERSONAL + ORGANISATION

Wir suchen **Reisebürokaufmann oder Kauffrau**

mit fundierten Kenntnissen im Busreisedienst für sofort.
Aufgabe: Kalkulation, Ausschreibung, Abrechnung, Personal- und Fahrzeugdisposition.

Wir erwarten Erfahrung in der Mitarbeiterführung und Organisationstalent, abgeschlossene kaufmännische Lehre.

Wir bieten leistungsgerechte Vergütung und zusätzliche Sozialleistungen (Dienstwohnung).

Zuschriften mit Angabe der Gehaltsvorstellung an
DÜRENER KREISBAHN GMBH, Postfach 205, 5160 Düren

Wir sind ein moderner Handels- und Versandbetrieb mit Sitz in Wedel, unmittelbar an der Elbe.

Für unseren Geschäftsleiter Administration suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine

ASSISTENTIN/ SEKRETÄRIN

die mit Freude und Elan bei der Sache ist.

Zu Ihren Aufgaben zählen so unterschiedliche Aufgaben wie Personalangelegenheiten, Korrespondenz, Devisengeschäfte und Statistiken.

Diese nicht alltägliche Aufgabe wollen wir einer erfahrenen Mitarbeiterin übertragen, die über kaufmännische Kenntnisse, Organisationstalent, Einsatzfreude und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten verfügt.

Gute Schreibmaschinen- und Stenokenntnisse sowie Englisch- und Grundkenntnisse in Französisch setzen wir voraus. Grunderfahrung im Rechnungswesen und/oder Personalbereich wären vorteilhaft.

Wenn Sie an dieser vielfältigen Aufgabe interessiert sind, schicken Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) zu Händen Herrn Junge, oder rufen Sie uns an.



H. Schneider GmbH & Co. KG · 2000 Wedel
Strandbaddamm 4 · Telefon: 04103/809-0

Kfz-Zulieferindustrie / 1200 Mitarbeiter

Wir sind ein renommiertes und erfolgreiches Unternehmen der Kfz-Zulieferindustrie. Fortschrittliche Produkt- und Fertigungstechnologien, hoher Qualitätsstandard und zuverlässiger Service sind unsere anerkannten Leistungen. Wir suchen den

BETRIEBSLEITER

Versorgung

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, umfaßt diese verantwortungsvolle Aufgabe die Arbeitsgebiete Energieversorgung, Maschinen- und Anlagenpark (vorwiegend Chemieanlagen), Bauwesen und allgemeine Dienste.

Zur erfolgreichen Bewältigung dieser Aufgabe müssen Sie **Diplom-Ingenieur (TH oder FH)** der Fachrichtung **Maschinenbau oder Elektrotechnik** sein und mehrjährige Führungspraxis in den oben genannten Arbeitsgebieten besitzen, wobei wir vor allem auf Ihre Kenntnisse in der Energieversorgung und in der Anlagentechnik Wert legen. Ihre Erfahrungen sollten Sie als „erster Mann" in einem mittleren Betrieb oder als „zweiter Mann" in einem größeren Betrieb gesammelt haben. Wir erwarten von Ihnen Initiative, Kostenbewußtsein, Einsatzfreude und die sichere Führung von ca. 100 Mitarbeitern.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer L 438 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr G. Neubert (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für Diskretion nach allen Seiten.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches Hamburger Unternehmen, das seit mehr als 60 Jahren erfolgreich eigene Produkte und Dienstleistung vermarktet.
Flexibilität, Kreativität und die Umsetzung auch ungewöhnlicher Ideen haben uns zum Marktführer in unserer Branche gemacht.

Wir möchten die Zukunft unseres Unternehmens sichern und auf diesem Weg den Nachfolger unserer kaufmännischen Führung kennenlernen, der zunächst als

Assistent der Geschäftsführung

in unser Unternehmen eintritt und schrittweise Verantwortung für die verschiedenen kaufmännischen Bereiche übernehmen soll.

Sie sollten vor dem Hintergrund eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums bereits erste berufliche Erfahrungen gesammelt haben.

Wichtig ist außerdem Ihre Bereitschaft, in die Struktur unseres Unternehmens hineinzuwachsen, den Erfolg nicht nur zu sichern, sondern mit Ihren Ideen weiter auszubauen.

Das Potential, Mitarbeiter kooperativ zu führen und durch fachliche Qualitäten zu überzeugen, möchten wir voraussetzen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, informieren Sie sich zunächst unter der *Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 28 bei der von uns beauftragten Personalberatungsgesellschaft.* Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie unter der Kennziffer 5001 an die unten genannte Adresse. Selbstverständlich werden Ihre Sperrvermerke strikt beachtet.

EHD

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0

Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris



Wir sind eine bedeutende Unternehmensgruppe mit weltweiten und diversifizierten Aktivitäten im Zulieferbereich. Unternehmenstradition, Innovationskraft und hoher Qualitätsstandard bei Produkt- und Kundenservice sind Kennzeichen unseres Hauses.

Unsere Tochtergesellschaft Simrax entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige Gleitringdichtungen. Zum weiteren Ausbau des Vertriebsbereiches suchen wir einen qualifizierten

Vertriebs-Ingenieur

Gleitringdichtungen

Als Stelleninhaber sind Sie verantwortlich für die technische Beratung und den Verkauf der Gleitringdichtungen bei namhaften Kunden aus verschiedenen Industriezweigen in der Bundesrepublik. Durch überzeugende Problemlösungen gewinnen Sie neue Kunden für unsere Produkte.

Wir erwarten kontaktfreudige Bewerber, die nach einer Facharbeiterausbildung in einem Metallberuf und einem Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik bereits Berufserfahrung, z. B. als Konstrukteur gesammelt haben. Idealerweise verfügen Sie zusätzlich über Kenntnisse auf dem Gebiet der Gleitringdichtungen oder der Pumpenherstellung.

Sie finden bei uns ein technisch herausforderndes Aufgabengebiet in einem expandierenden Bereich. Eine sorgfältige Einarbeitung in das Produkt-Know-how sowie in die Marktgegebenheiten ist gewährleistet. Über die Schwerpunkte Ihrer zukünftigen Aufgaben und die interessanten Vertragskonditionen möchten wir uns gerne mit Ihnen unterhalten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Carl Freudenberg
Personalabteilung/Angestellte
Postfach 13 69
6940 Weinheim

Kopiertechnische Systeme

Wir – die dynamische Tochtergesellschaft der Polychrome Corporation, USA – sind einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor vorbeschichteter Offsetdruckplatten, bekannt für ein hohes Qualitätsniveau. Auch unsere grafischen Filme, Pre-Press-Automaten und Offset-Chemikalien sind als technologisch fortschrittliche Produkte anerkannt.

Unser innovatives Forschungsteam wollen wir verstärken. Deshalb suchen wir Sie, den qualifizierten

Diplom-Physiker

für Forschungsprojekte

Sie werden verantwortlich sein für die Erforschung physikalischer Phänomene in Verbindung mit lithografischen Druckplatten und deren Beobachtung mittels instrumentell ausgestatteter Experimente. Sie werden Methoden zur physikalischen Materialprüfung ausarbeiten und instrumentelle Analysen zur Bestimmung physikalischer Eigenschaften des Produktionsprozesses durchführen. Leistungsfähige Computer und neue Bildsysteme (z. B. Laser) sowie gut ausgebildete Mitarbeiter werden Ihnen bei der Erledigung dieser anspruchsvollen Aufgaben zur Seite stehen.

Diese interessante Tätigkeit verlangt von Ihnen ein abgeschlossenes physikalisches Hochschulstudium und einige Jahre Berufspraxis. Speziell sind Kenntnisse und Erfahrungen über kopiertechnische Systeme vorteilhaft.

Schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an unsere Personalabteilung, oder informieren Sie sich telefonisch bei Herrn Niederheide.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 92 16
31 92 79

POLYCHROME

Elektrische Schaltgeräte, Steuerungen, Installationstechnik

Unser erfolgreiches, für innovative Entwicklungen bekanntes Unternehmen in Privatbesitz beschäftigt über 800 Mitarbeiter und hat seinen Sitz in einer attraktiven süddeutschen Großstadt. Mit Produktideen, Erzeugnisqualität und beträchtlicher Tatkraft auf sämtlichen Mitarbeiterebenen haben wir uns über Jahrzehnte einen anerkannten Namen und eine sehr gute Position im Markt erarbeitet. Um unsere ehrgeizigen Ziele auch in Zukunft verwirklichen zu können, wird der technische Bereich des Unternehmens jetzt organisatorisch neu geordnet. Gesucht wird in diesem Rahmen der

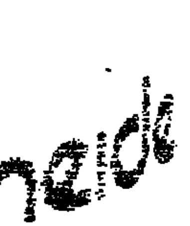
Leiter Entwicklung und Konstruktion

Unter seiner Leitung werden sämtliche Abteilungen und Gruppen der Entwicklung und Konstruktion einschließlich Versuch, Erprobung und Musterbau zusammengefaßt. Diesen Unternehmensbereich mit über 30 Mitarbeitern verantwortet er unmittelbar gegenüber der Geschäftsführung. Die Position erfordert neben der Wahrnehmung allgemeiner personeller und sachlicher Führungsaufgaben auch die Fähigkeit, gelegentlich zur Erreichung der Entwicklungsziele gemeinsam mit Mitarbeitern in das Detail zu gehen. Die Vertretung des Unternehmens nach außen in Entwicklungs- und Normungsfragen gehört ebenfalls zu seinem Aufgabenbereich.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an eine Ingenieur-Persönlichkeit von Format aus den Bereichen Elektrotechnik, Feinwerktechnik oder Maschinenbau. Der Gesuchte kann entweder aus einer vergleichbaren Aufgabenstellung kommen oder sich, gewissermaßen in der zweiten Reihe, sorgfältig auf die Übernahme einer solchen Führungsaufgabe vorbereitet haben. Praxisorientierung, Durchsetzungsvermögen und Standfestigkeit sollte er ebenso zu seinen Stärken zählen wie technische Kreativität und Mut zu neuen Lösungen. Altersrahmen: bis Mitte 40.

Die Position zielt auf langjährige Zusammenarbeit. Dementsprechend können die vertraglichen Konditionen individuell und adäquat geregelt werden. Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, bitten wir unter den Kennbuchstaben WAY um Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte in aussagefähiger Form mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartungen und Eintrittstermin an Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 gibt Ihnen Herr Dr. Tobien gerne weitere Informationen. Die vertrauliche Behandlung Ihres Interesses nach allen Seiten wird gewährleistet.





Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 3.000 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für die Produktprüfung und Qualitätssicherung unserer Erzeugnisse

Diplom-Ingenieure und Techniker

der Fachrichtungen Elektro-/Nachrichtentechnik, Informatik und Verfahrens-/Feinwerktechnik (Kennzeichen TP)

Den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend bieten wir Berufserfahrenen und Absolventen anspruchsvolle Aufgaben in folgenden Arbeitsbereichen:

- Permanente Qualitätsrevision, Durchführung von Stichproben in der Produktion, Rückkopplung auf die Prüf- und Qualitätsplanung
- Inbetriebnahme und Prüfung von Komponenten unserer Prozeßrechnerlinie
- Inbetriebnahme, Schluß- und Abnahmeprüfung von Sonar- und Navigationsanlagen
- Entwicklung von Soft- und Hardware zur Prüfung unserer Erzeugnisse in allen Produktionsstufen
- Softwareprüfung der in unseren Erzeugnissen implementierten Programme
- Meßgerätekalibrierung und -reparatur, Erstellen von Kalibrieranweisungen, Betreuung der hochgenauen Normalien

Für unseren Bereich Fertigung suchen wir

Diplom-Ingenieure

zur Vorbereitung unserer umfangreichen Produktion (Kennzeichen TFT)

Wir bieten Absolventinnen und Absolventen mit guten qualitativen Voraussetzungen einen entwicklungsfähigen Arbeitsplatz mit interessanten und anspruchsvollen Aufgaben in der *technischen Fertigungsvorbereitung für die Vorfertigung:*

- Auswahl optimaler Fertigungsverfahren
- Arbeitsplanung für die Vorfertigung
- Koordination bei der Einführung von Fertigungseinrichtungen
- Konstruktionsberatung zur fertigungsgerechten Gestaltung unserer Produkte

Unser Firmensitz ist Bremen, eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

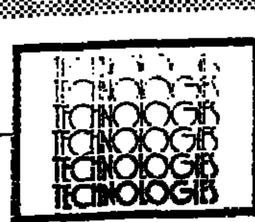
Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21 / 4 57 - 27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter o. g. Kennzeichen an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/4 57-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

DORNIER



Steuerabteilung

Wir sind ein Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie mit Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Für unsere ***Steuerabteilung*** *suchen wir einen versierten*

Steuerfachmann

mit fundierten Kenntnissen des Steuerrechts, mehrjährigen Erfahrungen durch eine Tätigkeit in der Steuerabteilung eines Industrieunternehmens oder einer Steuerberatungsgesellschaft sowie der Bearbeitung internationaler Steuerprobleme. Die Wahrnehmung der Aufgaben setzt im Hinblick auf die weltweite Tätigkeit unseres Unternehmens englische Sprachkenntnisse voraus. Ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium und/oder der Erwerb der Steuerberaterqualifikation wären von Vorteil.

Der neue Mitarbeiter soll nach erfolgreicher Einarbeitung die Nachfolge unseres in den Ruhestand tretenden Leiters der Steuerabteilung übernehmen.

Bewerbungen mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und der Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Dornier GmbH, Postfach 14 20, 7990 Friedrichshafen

MANNESMANN
Hartmann & Braun

Im Bereich **Dokumentation und Schulung** für unser **Prozeßleitsystem** auf der Basis modernster Mikroprozessortechnik suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Elektrotechnik der Fachbereiche Informatik, Automatisierungstechnik oder Elektronik.

Unser Unternehmen mit ca. 1600 Mitarbeitern zählt zu den Marktführern der Meß- und Automatisierungstechnik. Der Qualitätsstandard unserer Produkte und unser Know-how in der Ausrüstung von Industrie- und Kraftwerksanlagen sind national wie international bekannt und anerkannt.

mannesmann *technologie*

Ihre Aufgaben:
Erstellen von System- und Gerätedokumentationen mit Anwendungsbeispielen aus der Anlagentechnik.
Theoretische und praktische Schulung von Kunden und der eigenen Mitarbeiter in Standard- und Speziallehrgängen.
Pädagogische Neigung, Kontaktfreudigkeit und englische Sprachkenntnisse werden für diese abwechslungsreiche Tätigkeit vorausgesetzt.
Sie werden in einem erfahrenen Team tätig sein und Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung in Systemengineering, Anwendersoftware und Technologie erhalten.
Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Beschreibung Ihrer bisherigen Tätigkeit, Gehaltsvorstellung) an unsere Personalabteilung.

Schoppe & Faeser GmbH

Schillerstraße 72 · 4950 Minden · Tel. (05 71) 8 30 13 33

Mathys AG
B–3930 Zelem/Belgien

Hersteller von Farben und Wasserdichtungsprodukten wie Dakfill, Flexton, Noxyde

sucht für den deutschen Markt:

Fachberater

Nach Ausbildung durch die Firma wird der geeignete Kandidat mit der technischen Beratung unserer Kundschaft in Westdeutschland (Großhändler, Maler, Dachdecker) beauftragt werden.

Wir fragen:
gute technische Ausbildung
Erfahrung im Bereich Farbe und Wasserdichtung
gutes Aussehen
Alter höchstens 40 Jahre

Wir bieten an:
interessantes Gehalt
abwechselnde Arbeit
gute Provision

Bitte richten sie Ihre handgeschriebene Kandidatur mit Foto an:

Mathys AG
Personalabteilung
Kolenberg 23
B–3930 Zelem/Belgien

Im Niedersächsischen Sozialministerium ist die Leitung des Referates

Familienpolitik

neu zu besetzen. Gesucht wird ein(e) Jurist(in) mit ausgeprägtem Interesse für familienpolitische Fragen und der Fähigkeit, konzeptionell daran mitzuwirken, die Rahmenbedingungen für Familien weiter zu verbessern. Mit der Referatsleitung ist die Geschäftsführung der Stiftung „Familie in Not" verbunden. Die Stelle ist mit BesGr. A 15 BBesO – Regierungsdirektor(in) – dotiert. Aufstiegsmöglichkeiten bis BesGr. B 2 BBesO sind gegeben.

Berufserfahrung in der Verwaltung oder in mit Familienfragen befaßten Verbänden wird vorausgesetzt.

Bewerbungen sind spätestens 3 Wochen nach Erscheinen dieser Ausschreibung mit den üblichen Unterlagen zu richten an den

Niedersächsischen Sozialminister
– Referat Z/4 –
Postfach 141
3000 Hannover 1

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt sind wir weltweit erfolgreich im Bereich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service von modernsten Geräten der Nachrichtentechnik/Schiffselektronik tätig. Um durch gezielte Marketing- und Vertriebsstrategien sowie ein professionelles Produktmanagement den Erfolg in einem unserer wichtigen Fachbereiche weiter sicherzustellen, brauchen wir Sie, den

Abteilungsleiter Vertrieb

Schiffselektronik

Der Fachbereichsleitung direkt unterstellt, gehören zu Ihren Hauptaufgaben die Planung und Durchsetzung der unternehmerischen Strategien in bezug auf Marketing, Vertrieb, Kundendienst und Produktmanagement für eine technisch sehr anspruchsvolle Produktpalette, basierend auf mikroprozessorgestützter Sensortechnik. Im Rahmen einer Matrix-Organisation soll ebenfalls eine direkte Einflußnahme auf Entwicklung, Produktion, Qualitätssicherung etc. genommen werden. Als Diplom-Ingenieur/Diplom-Physiker haben Sie bereits mehrjährige Berufserfahrung im Vertrieb und Produktmanagement in einem international tätigen Unternehmen der Elektronikbranche erworben. Als technisch/kaufmännisch versierte Führungskraft besitzen Sie Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Überzeugungsfähigkeit und sehr gute Englischkenntnisse, so daß bei Bewährung der Aufstieg zum Fachbereichsleiter gegeben ist. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 24 143 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

---

hüls

Für unseren **Zentralbereich Marketing** suchen wir

Diplom-Kaufleute oder Diplom-Volkswirte

der Fachrichtung **Marketing.**

Bewerber sollten über eine abgeschlossene Ausbildung als Industrie- oder Groß- und Außenhandelskaufmann verfügen. Wir setzen voraus, daß eine Fremdsprache beherrscht wird und in einer zweiten Kenntnisse vorhanden sind.

Vorgesehen ist ein Einsatz im Verkauf sowohl im Inland als auch im europäischen und überseeischen Ausland und in unserem handelspolitischen Referat. Für diesen Einsatz ist eine eingehende Vorbereitung im House vorgesehen.

Das Stammhaus der Hüls-Gruppe liegt in Marl, einer modernen Stadt am Südrand des Münsterlandes, nahe an den großen Erholungsgebieten Hohe Mark, Haard und Halterner Stausee. Marl bietet vielfältige Wohnmöglichkeiten und ein großes Angebot an Einrichtungen für Kultur, Sport, Freizeit und Bildung.

Wir bieten leistungsgerechte Gehaltsbezüge, eine gute Altersversorgung und soziale Leistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an unsere Personalverwaltung oder rufen Sie uns an unter Telefon Nr. (0 23 65) 49-27 42.

HÜLS AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 13 20, D-4370 Marl

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem Insider den Rahmen für seinen Erfolg

Wir sind ein renommiertes deutsches Unternehmen und werden auf der Basis unserer bisherigen Erfolge weiter im medizintechnischen Markt expandieren. Unsere ehrgeizige Zielsetzung können wir aufgrund einer hervorragenden Infrastruktur in Entwicklung, Produktion und Vertrieb sowie eines qualifizierten Mitarbeiterstammes realistisch am Markt durchsetzen.
An die Spitze unserer Vertriebsorganisation suchen wir Sie als

Absatzchef - Medizintechnik -

Dabei erwarten wir von Ihnen die Erfüllung der folgenden Aufgabenstellungen und Voraussetzungen:

- Profunde Vertriebserfahrung als Insider des medizintechnischen Marktes
- Befähigung zur Beurteilung neuer Produkte und ihrer Chancen am Markt
- Führungspersönlichkeit mit der Befähigung, eine qualifizierte Innen- und Außendienstmannschaft erfolgreich zu führen und zu motivieren

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klar geworden, daß wir für unsere Produkte einen expandierenden Markt sehen und dazu alle notwendigen Weichen im Unternehmen gestellt haben. Wenn Sie also bisher als Insider der Medizintechnik Erfahrungen auf dem Vertriebs- und Marketingsektor haben und nicht nur den deutschen, sondern auch den internationalen Markt kennen, so wären dies ideale Voraussetzungen.

Sie sollten wissen, daß wir von Ihnen den systematischen Ausbau unseres bestehenden Geschäftes erwarten, so daß Sie sich primär als absatzorientierte Persönlichkeit sehen sollten.
Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind.
Die englische Sprache sollten Sie aufgrund der internationalen Verflechtung unserer Aktivitäten beherrschen.
Ihr Dienstsitz liegt mitten in Deutschland.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wir wissen, daß der infrage kommende Kreis von Führungskräften eng ist. Wir bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine absolut vertrauliche Überprüfung Ihrer Karrierechancen an.
Setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Piersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – in Verbindung.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/21 850 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Managen Sie das für uns immer bedeutender werdende Handelsgeschäft

Wir sind ein bekanntes, erfolgreiches, international agierendes Unternehmen und haben uns als Zulieferer der Druck- und Verpackungsindustrie aufgrund unseres technischen Know-hows und unseres weitgefächerten Services weltweit einen Namen gemacht. Wir suchen zum Ausbau der Händlerschiene Sie als

Leiter Handelsgeschäft Europa

Sie würden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Langjährige Erfahrung im nationalen und europaweiten Handelsgeschäft und Kenntnisse der entsprechenden Märkte
- Erfahrung entweder auf dem Gebiet der Zulieferprodukte im Bereich der Druck- und Verpackungsindustrie oder verwandter Bereiche
- Absolute Fachkompetenz in Kooperation mit den europäischen Gesellschaften, das Handelsgeschäft systematisch weiter auszubauen entsprechend unserer Vertriebs- und Marketingpolitik
- Starke Persönlichkeit mit Überzeugungsfähigkeit und ausgeprägtem Akquisitionspotential

Wir wollen diese Aufgabe nur einer Persönlichkeit in die Hand geben, die auch heute schon im europäischen Handelsgeschäft nachweisliche Erfolge vorzeigen kann. Kontakt zu den für uns wichtigen Händlern wäre ideal. Selbstverständlich setzen wir für diese Position die Beherrschung von Fremdsprachen voraus. Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie nicht älter als 45 Jahre sind.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wir wissen, daß der infrage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher im Vorfeld der Entscheidungsfindung vertrauliche Vorabinformationen durch unseren Berater, Herrn Hetzel, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 870 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

In unserer Branche wird der Wettbewerb auf hohem professionellen Marketingniveau geführt

Wir sind ein namhafter Anbieter in einem speziellen Segment des Food/Markenartikelgeschäfts. Unser Produkt ist im Markt klar positioniert, gestützt durch eine zielgruppengerechte Marketing- und Werbestrategie. Wir haben diesen Funktionsbereich intern neu strukturiert und dabei eine Aufgabenstellung mit großem Gestaltungsspielraum geschaffen, für die wir Sie als

Leiter Marketing Services - Marketingleiter in spe -

suchen. Sie sollen sich bei uns in folgenden Aufgabenschwerpunkten profilieren:

- Steuerung und Durchführung der werblichen Aktivitäten und der Verkaufsförderung
- Verantwortung für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit, sowohl in unserem regionalen Umfeld wie national
- Führung der beauftragten Agentur bei der Umsetzung unserer Corporated Identity

Sie wirken also maßgeblich an der Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Marketingkonzeption mit und sollten uns daher davon überzeugen können, daß Sie die erforderlichen Voraussetzungen für diese erweiterungsfähige Aufgabe in jedem Fall mitbringen. Sie sind heute im Agenturbereich oder im Markenartikelgeschäft tätig, nehmen vergleichbare Aufgaben in Werbung/Verkaufsförderung/Öffentlichkeitsarbeit wahr und suchen die Chance, in eine ausbaufähige Position mit hoher Eigenverantwortung zu wechseln.

Ihre Persönlichkeit ist gekennzeichnet durch Kreativität, Einsatzbereitschaft und Geschick in der Durchsetzung Ihrer Vorstellungen. Ihr Alter liegt bei etwa 30 bis 35 Jahren. Ihr Dienstsitz, im wesentlichen auch Ihr Wirkungskreis, liegt in Nordrhein-Westfalen, so daß Sie mit den regionalen Gegebenheiten vertraut sein sollten.
Über die angesprochene Entwicklungsmöglichkeit hinaus können Ihnen bei uns mittelfristig auch weiterführende Linienfunktionen offenstehen. Sie sollten also nicht zögern, Ihre Chancen gemeinsam mit unserem Berater zu überprüfen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/21 860 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Erste telefonische Vorabinformation gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Piersich, unter der Rufnummer: 0228/2603-122 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen unser Berater zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Steigende Wachstumsraten als erreichbares Ziel für einen Verkaufsprofi im internationalen Bereich

Wir sind ein namhaftes und anerkanntes Unternehmen im Bereich Hydraulik/Pneumatik. Unsere hochwertigen und ausgereiften technischen Spezialgeräte haben national und international überdurchschnittliche Erfolge und sind nahezu konkurrenzlos. Für den weiteren konsequenten Auf- und Ausbau internationaler Märkte suchen wir Sie, den

Exportleiter

Die Struktur unserer Märkte und unserer Produkt- und Vertriebsphilosophie verlangen, daß Sie nachstehenden Anforderungen gerecht werden:

- Überdurchschnittliches Engagement für die weitere Erschließung und umsatzverantwortliche Bearbeitung wichtiger Auslandsmärkte
- Überzeugende Persönlichkeit, Verhandlungsgeschick und ausgeprägte Befähigung zur Beratung unserer anspruchsvollen Kunden

Sie verfügen über eine vertriebsorientierte, kaufmännische Ausbildung mit zusätzlichen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und mehrjährige Berufserfahrung im Exportgeschäft. Ihre Englischkenntnisse sind verhandlungserprobt, weitere Sprachkenntnisse würden uns die Entscheidung wesentlich erleichtern. Sie arbeiten eigenverantwortlich. Die berufliche Perspektive ist gegeben. Die Position ist der Verantwortung entsprechend ausgestattet. Sie würden mit etwa 35 Jahren am besten in unser erfolgsorientiertes Team passen. Ihr zukünftiger Dienstsitz liegt im Großraum Köln.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/61 840 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unsere Berater, die Herren Dr. Reinartz oder Hatesaul, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-126 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Auskünfte zur Verfügung und sind gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, weil wir mit unseren Produkten und Ihrem persönlichen Einsatz meßbare Erfolge erzielen wollen

Wir sind einer der bedeutendsten Markenartikler im Food-Bereich. Unsere Produktpalette ist beim Verbraucher wie beim Lebensmittelhandel gleichermaßen akzeptiert. Die Durchsetzung eines konsequenten Marketingkonzeptes und die hohe Schlagkraft unserer Verkaufsorganisation haben uns in diese führende Position gebracht. Sie verpflichtet uns heute, aufgrund steigender Zuwachsraten den Führungsbereich des Außendienstes gezielt weiter zu verstärken. Wir suchen deshalb

Regionale Verkaufsleiter

die in ihrem Verantwortungsbereich in der Lage sind, unsere Unternehmensziele erfolgreich durchzusetzen. Sie werden uns dann von Ihrer Qualifikation überzeugen können, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Qualifizierte Vertriebserfahrung im Markenartikelvertrieb des Food-Bereiches
- Nachweisbare Erfahrung in der Aktivierung gelisteter Sortimente sowie der Einführung neuer Produkte
- Konsequente Umsetzung unserer Marketingkonzeption auf der Basis vereinbarter Verkaufsziele
- Vorbildhafte Führung einer qualifizierten Außendienstmannschaft

Um diese herausfordernde Aufgabenstellung erfolgreich wahrnehmen zu können, sollten Sie nicht nur im Rahmen der operativen Durchsetzung zentral abgesprochener Maßnahmen und entsprechender Ausrichtung der Organisation Ihre verkäuferische Aufgabe begreifen. Wir erwarten darüber hinaus, daß Sie mit Engagement und verkäuferischem „Biß", mit Stehvermögen und kreativem Gespür Absatzpotentiale erkennen und ausschöpfen. Vom Alter her sollten sie zwischen 35 und 45 Jahre sein, um auf der einen Seite über das notwendige Erfahrungspotential zu verfügen und auf der anderen Seite in unsere Außendienstmannschaft hineinzupassen. Da wir uns im Führungsbereich aller Verkaufsdirektionen verstärken wollen, können wir auch Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wenn Sie in dieser Aufgabe eine persönliche Herausforderung sehen und im Vorfeld Ihrer Entscheidung an weiteren Informationen interessiert sind, so setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/41 310 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Krupp ist als innovationsfreudiger, zukunftsorientierter Konzern auf den Gebieten Maschinen- und Anlagenbau, Stahl, Handel und Dienstleistungen weltweit tätig. Mit rd. 70.000 Mitarbeitern erzielen wir einen zweistelligen Milliardenumsatz.

Für die Stabsabteilung Revision der Konzernleitung in Essen suchen wir eine(n)

Referenten / Referentin

Zu den Hauptaufgaben unseres/unserer neuen Mitarbeiters/Mitarbeiterin zählen

- Prüfungen aller unternehmerischen Funktionsbereiche und Systeme, insbesondere der internen Kontrollsysteme – auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit im Konzern
- Jahresabschlußprüfungen
- Sonderprüfungen im Auftrage des Vorstands

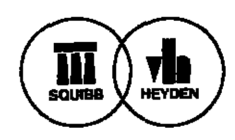
Wir denken an Bewerber(innen) im Alter bis zu 35 Jahren

- mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Betriebswirtschaft oder des Wirtschaftsingenieurwesens
- die mehrjährige Erfahrung in der internen Revision eines Großunternehmens, ggf. zusätzlich in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mitbringen, dadurch prüfungs- und abschlußsicher sind
- und die über gute Kenntnisse der englischen *und möglichst auch der französischen Sprache* verfügen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Fried. Krupp GmbH · Konzernleitung · StA Personal · Altendorfer Straße 103 · 4300 Essen 1





von Heyden Pharma

Group Product Manager Pharma/Kortikoide

Standort München

Die Einführung neuer Präparate und die Betreuung unserer bekannten Arzneimittelspezialitäten bringen sowohl für unser Unternehmen als auch für unser Product-Management reizvolle Aufgaben mit sich.

Unsere zukünftigen Ziele sind sehr ehrgeizig, daher suchen wir den Pharma-Marketingprofi als Group PM, der in der Lage ist, diese Präparatepalette noch erfolgreicher zu machen.

Aufgrund Ihrer bisherigen Berufserfahrung wissen Sie, welche Voraussetzungen Sie mitbringen *müssen und was zu tun ist.*

Wir sind ein forschungsintensives Pharmaunternehmen mit mehr als 300 Mio. DM Umsatz in Deutschland. Die Einführung neuer Präparate wird uns auch langfristig zu den Erfolgreichen der Branche machen und stellt somit ständige Herausforderungen an unsere Mitarbeiter.

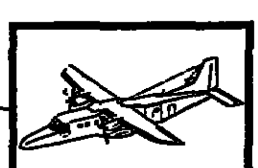
Wollen auch Sie diese annehmen?

Dann setzen Sie sich bitte mit unserem Berater, Herrn Jochen Wegener, unter Angabe der Kennziffer GPM/1 in Verbindung. Daß dieser Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt, ist selbstverständlich.

KLW

Dr. Körschgen · Lange · Wegener
Unternehmens- und Personalberatung GmbH
Kaiser-Friedrich-Promenade 101 · 6380 Bad Homburg v.d.H. · Telefon 06172/28011

DORNIER



Qualitätssicherung - Flugzeuge

Im Zuge der Einrichtung einer „Qualitätssicherung Entwicklung" und einer Musterprüfleitstelle suchen wir einen

Diplom-Ingenieur TU Luft- und Raumfahrttechnik

Die Aufgabenstellung umfaßt insbesondere

- **die Verbindung mit dem Luftfahrt-Bundesamt der FAA und dem BWB-ML in allen Fragen der ergänzenden Musterprüfung**
- **die Führung des Entwicklungsbetriebshandbuches**
- **die Mitwirkung bei der Herausgabe von Betriebsanweisungen, Spezifikationen und Normen**
- **Mitwirkung bei der Erstellung der Musterprüfprogramme und von Versuchsprogrammen zum Zwekke der Nachweisführung gegenüber den Zulassungsbehörden**

Wir messen dieser Stelle eine hohe Bedeutung zu und erwarten deshalb neben einer erfolgreichen breiten flugzeugtechnischen Ausbildung eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung, insbesondere *in der Anwendung internationaler Forderungen an das Qualitäts- und Zulassungswesen*, in der Konstruktion und im Vorschriftenwesen der Luftfahrt. Auch die für technische Verhandlungen notwendigen Englischkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Diesen hohen Anforderungen entsprechen von unserer Seite eine attraktive Aufgabenstellung und die vertraglichen Bedingungen.

Sind Sie die gesuchte Persönlichkeit? Dann sollten Sie nicht zögern, uns Ihre Unterlagen zuzusenden. Wir stehen auch für telefonische Anfragen gerne zur Verfügung.

DORNIER REPARATURWERFT GMBH
Oberpfaffenhofen-Flugplatz, 8031 Weßling, Tel. (0 81 53) 30 - 23 10

Wir sind ein erfolgreiches international orientiertes Unternehmen und wachsen gemeinsam mit unseren Schwestergesellschaften im *In- und Ausland.*

Wir arbeiten für bessere Desinfektion, Hygiene und Konservierung. Unsere Produkte, die Sie zum Teil als Markenartikel kennen, haben durch ihre Qualität eine führende Marktstellung erreicht.

DIPLOM-KAUFMANN/ BETRIEBSWIRT

mit EDV/Organisations Hintergrund

Für den Ausbau unserer Organisations-Abteilung möchten wir eine neu geschaffene Position besetzen.

Hierfür suchen wir Sie als Ablauforganisator *mit Kenntnissen oder* Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen. Sie sollten unter Nutzung der vorhandenen Programmierkapazität verantwortlich Impulse für die Auswahl, Pflege, Weiter- und Neuentwicklung von modernen On-line-Systemen geben. Die bestehenden Abläufe sind kritisch zu hinterfragen und mit zeitgemäßen Methoden zu verändern.

LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Wir verfügen über ein IBM-System 4341 P 12, 16 MB (VM/DOS/VSE, CICS und DL/1) und denken über das IBM-System 4381 für die *Zukunft nach. Leistungsfähige Software-Entwicklungs-Tools stehen zur Verfügung.*

Wenn Sie die Position anspricht und Aufstiegsmöglichkeiten für Sie ein Leistungsanreiz sind, schicken Sie uns umgehend Ihre ausführliche Bewerbung.

SCHÜLKE & MAYR GMBH, Personalabteilung
2000 Norderstedt, Heidbergstraße 100



FICHTNER Beratende Ingenieure

Als eines der großen deutschen unabhängigen Ingenieurunternehmen sind wir seit mehr als 60 Jahren in der Energietechnik tätig. Wir planen Kraftwerke, Müllverbrennungsanlagen, Anlagen zur luft- und wasserseitigen Emissionsminderung im Kraftwerks- und Industriebereich und für die kommunale und industrielle Abfallwirtschaft, Prozeßautomatisierungssysteme sowie *Anlagen für die Übertragung und Verteilung von Wärme, elektrischer Energie und Wasser.*

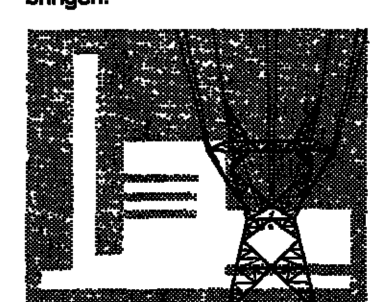
Für die Akquisition von Ingenieurdienstleistungen im Inland suchen wir zum baldmöglichen Eintritt zwei erfahrene Verkaufsingenieure für unsere Arbeitsgebiete

Prozeßautomatisierung – Kennziffer V 311

Neue Technologien – Kennziffer V 121

Ihre Aufgaben umfassen Marktbeobachtung, Anbahnung von Kundenkontakten, Ausarbeitung und Kalkulation von Angeboten sowie Verhandlungen mit Auftraggebern bis zum Vertragsabschluß. Nach entsprechender Einarbeitung sind Sie selbständig für die von Ihnen betreuten Märkte tätig und verantwortlich.

Bei der Besetzung dieser Positionen denken wir an Ingenieure der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder Elektrotechnik mit Verkaufserfahrung, die Selbständigkeit, Kontaktfreudigkeit, sicheres Auftreten und Erfolgsstreben mitbringen.



Wir bieten ein angemessenes leistungsorientiertes Gehalt und interessante, herausfordernde Aufgaben. Bei der Durchführung Ihrer Übersiedlung nach Stuttgart sind wir Ihnen behilflich.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung mit kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglicher Eintrittstermin, derzeitiges Gehalt) unter Angabe der Kennziffer an

FICHTNER · Beratende Ingenieure · Personalabteilung
Sarweystraße 3 · Postfach 572
7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 8995-414

WOHNEN & FREIZEIT

Unsere Produkte erfreuen sich in Deutschland – unserem größten Markt – eines hohen Bekanntheitsgrades. Stetige Innovation und professionelles Marketing haben uns einen dreistelligen Millionenumsatz erbracht. Um die Möglichkeiten unserer expansiven Märkte besser ausnutzen zu können, haben wir unsere Marketingabteilung umorganisiert und suchen, dem Geschäftsführer direkt unterstellt, als Mitglied des Managementteams einen

Marketingleiter

im Alter zwischen Mitte 30 und Anfang 40, der ein absatzorientiertes Studium absolviert hat und Englisch verhandlungsfähig beherrscht sowie möglichst zusätzlich auch Französisch.

Wir erwarten von ihm mindestens 5 Jahre Erfahrung in der Verantwortung für Mitarbeiter, Umsatz und Ergebnis – dies alles bezogen auf Markenerzeugnisse, die über den Fachhandel, aber auch über die Großformen des Einzelhandels abgesetzt werden. Die Position erfordert die Befähigung, *langfristige Produkt- und* Absatzkonzeptionen zu entwickeln und diese mit der deutschen Vertriebsmannschaft dem europäischen Mutterhaus gegenüber durchzusetzen und vor Ort zu realisieren.

Wenn Sie sich durch diese Position angesprochen fühlen, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Managementberatung Verbindung aufzunehmen, um festzu*stellen, ob sich ein vertiefendes Kennenlernen lohnt.* Sie dürfen davon ausgehen, daß der Kontakt zu uns auch Ihrer längerfristigen, persönlichen Planung Vorteile bringen kann – dies selbstverständlich bei voller Diskretion. Die Beratungsgesellschaft steht bereits **Samstag und Sonntag von 16.00 bis 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter nachfolgender Anschrift.



NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Sternstraße 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11 / 4 98 30 91

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Dies ist eine der bedeutenden Aufgaben in der Industrielogistik

Unser Unternehmen zählt zu den ersten Adressen in Deutschland. Im Bereich der Elektrogeräte haben wir deshalb eine führende Position, weil Produktinnovation, Qualität, Marketing, internationale Verbreitung und die Praktizierung ausgefeilter technischer sowie kaufmännischer Systeme ein einheitliches Corporate Identity bilden. Aufgrund unserer dezentralen Fertigungsstätten und unserer internationalen Niederlassungen sowie der differenzierten Produktpalette in Großserie nimmt die Logistik eine unternehmerische Funktion ein. Nur einer absoluten Persönlichkeit, die gleichzeitig ein „Mister Logistik" ist, wollen wir die zentrale Aufgabe

Topmanager Logistik – internationales Unternehmen / Großserie –

anvertrauen. Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Absoluter Experte für Konzeption, Planung und Steuerung international operierender, logistischer Systeme unter gesamtunternehmerischer Fragestellung
- Integration der logistischen Teilsysteme wie Produktionsplanung, Lager, Verkehr, Markt- und Vertriebslogistik unter absoluter Berücksichtigung planerischer und wirtschaftlicher Faktoren
- Befähigung zur ständigen Auseinandersetzung mit den modernsten Fertigungstechnologien, aber auch konsequentes Anwenden betriebswirtschaftlicher Steuerungsmechanismen
- Integrative Persönlichkeit mit ausgeprägtem Standing und der Befähigung, die Managementaufgabe Logistik im Gesamtkonzern als unternehmerische Funktion zu kommunizieren

Die dargestellte Aufgabe verlangt einen Experten, der die Gestaltungskriterien in seiner Aufgabe selbst bestimmen kann und auch bereit und in der Lage ist, kreativ in die Zukunft zu denken. Einer solchen Persönlichkeit werden wir selbstverständlich auch alle unternehmerischen Freiheiten für seine wichtige Funktion einräumen. Entscheidend ist, daß er neben seiner absoluten Kennerschaft eine ausgeprägte internationale Affinität hat sowie eine integrative Denk- und Handlungsweise repräsentiert. Idealerweise ist er heute bereits in einer vergleichbaren Aufgabe oder als Top-Consultant tätig. Damit Sie in unsere Führungsstruktur hineinpassen, sollten Sie nicht älter als 45 Jahre sein. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt mitten in Deutschland.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung das vertrauliche Gespräch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1131 820 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem approbierten Dr. med. mit ausgeprägtem Managementpotential einen systematischen Karriereweg

Wir sind eines der großen deutschen Pharmaunternehmen mit bekannten, innovativen Präparaten. Wir suchen Sie als Nachfolger des

Leiter Med.-wiss. in Deutschland

Damit Sie in einem überschaubaren Zeitrahmen diese wichtige Aufgabe übernehmen können, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Approbierter Humanmediziner aus dem deutschsprachigen Raum, vorzugsweise Facharzt der Inneren Medizin, aber auch der Allgemeinmedizin oder anderer medizinischer Fachgebiete
- Ausgeprägte Begabung und Interesse an Managementaufgaben mit vertiefter Neigung für marktorientierte Strategien
- Einige Jahre profunde Erfahrung in der medizinischen Praxis oder aus der Pharmaindustrie
- Ausgeprägte Persönlichkeit sowie Potential zur Führung hochqualifizierter Mitarbeiter

Für die Leitung der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung suchen wir heute den Nachfolger. Wir erwarten eine Persönlichkeit, die als Arzt auch marketing- und vertriebsorientiert denken kann. Wir geben hier durchaus auch einem jüngeren Humanmediziner die Chance, sich in unserem Hause systematisch auf diese Aufgabe vorzubereiten. Über die fachliche Qualifikation hinaus steht für uns jedoch die Managementpersönlichkeit im Vordergrund sowie die Befähigung, das medizinisch-wissenschaftliche Umfeld unseres Unternehmens mitzugestalten.

Selbstverständlich können wir uns für diese Aufgabe auch eine Dame vorstellen. Am besten würden Sie zu uns passen, wenn Sie noch in den Dreißigern sind.

Wenn Sie sich als Mediziner von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, bieten wir Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung selbstverständlich das vertrauliche Gespräch mit unserem Berater an. Sollten Sie deshalb weitergehende Fragen haben, zögern Sie nicht, Herrn Friederichs unter der Rufnummer 0228/2603-112 anzurufen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1131 810 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit sowie strikte Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Aufgabe: Planmäßiger Ausbau und gezielter Einsatz unserer betriebswirtschaftlichen Steuerungsinstrumente

Wir sind eine gesunde, mittelständisch strukturierte Unternehmensgruppe mit mehreren Werken im Inland und Tochtergesellschaften im Ausland. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt in der technisch optimierten Weiterverarbeitung und Veredelung von Grundstoffen, die wir unseren Abnehmern in genau abgestimmter Spezifikation zur Verfügung stellen. Unser Umsatzvolumen wird in absehbarer Zeit die 200 Mio. DM Grenze überschreiten.

Zur Führung unseres nach dem Profitcenter-Prinzip neu strukturierten, deckungsbeitragsorientierten Planungs- und Berichtswesens suchen wir Sie, den jüngeren, jedoch bereits fundiert praxiserfahrenen und daher „gestandenen"

Leiter Controlling und EDV

in direkter Unterstellung zur Geschäftsführung.

Sie können uns von Ihrer Qualifikation für folgende Aufgabenschwerpunkte überzeugen:

- Umsetzung des strategischen Konzepts in eine mittel- und kurzfristige Unternehmensplanung, insbesondere Ausbau und Verfeinerung des vorhandenen Controllinginstrumentariums im Sinne einer ergebnisorientierten Unternehmensführung
- Federführung bei der Erarbeitung der Jahresbudgets sowie Durchführung der kurzfristigen Erfolgsrechnung und der monatlichen Soll/Ist-Vergleiche, in Verbindung damit Aufbereitung des Datenmaterials zu aussagefähigen Kennzahlen
- Nachhaltige Verfolgung der entstandenen Abweichungen sowie Mitwirkung bei der konsequenten Beseitigung der Abweichungsursachen

Da unser Informations- und Controllingsystem voll EDV-unterstützt arbeitet, möchten wir Ihnen auch die Verantwortung für unseren DV-Bereich übertragen.

Wir erwarten von Ihnen eine erfolgreich abgeschlossene betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie mehrjährige praktische Erfahrung im Controlling. Sie sollten jedoch auch die wesentlichen Aspekte des Finanz- und Rechnungswesens, insbesondere der Monats- und Jahresabschlüsse im Rahmen eines Mandantensystems, beherrschen.

Kooperationsbereitschaft, Überzeugungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen sind wesentliche Elemente Ihrer Persönlichkeit. Die Zusammenarbeit mit unseren Auslandsgesellschaften erfordert englische, nach Möglichkeit auch französische Sprachkenntnisse. Ihr Alter sollte bei etwa Anfang bis Mitte 30 Jahren liegen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich näher über diese ausbaufähige Position mit Dienstsitz in Nordrhein-Westfalen zu informieren.

Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihre Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1121 830 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen ausdrücklich zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, weil Sie selbständig arbeiten und am eigenen Erfolg teilhaben wollen

Wir sind ein namhafter Hersteller von Erzeugnissen für den täglichen Gebrauch. Unser marktgerechtes Sortiment genügt höchsten Qualitätsanforderungen. Unsere Vertriebsstrategie konzentriert sich auf Großverbraucher und den einschlägigen Fachgroßhandel.

Zur Bearbeitung einer Region mit ausgesprochen interessantem Marktpotential suchen wir Sie als

Gebietsleiter – Rhein-Main –

Sie sollten im Rahmen einer überwiegend auf unser Programm ausgerichteten Vertretung, alternativ im Rahmen eines festen Anstellungsverhältnisses, unsere Position in diesem Regionalmarkt nachhaltig ausbauen.

Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- Systematische Analyse und Erfassung aller Marktmöglichkeiten, speziell im Bereich der Großverbraucher, sowie deren gezielte Umsetzung in aktive Geschäftsbeziehungen
- Intensive persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, wobei wir Sie durch zentrale Marketingaktivitäten nachhaltig unterstützen werden
- Aufmerksame Beobachtung und Analyse der Entwicklung bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern sowie Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und gezielte Marktaktivitäten

Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, sehr selbständig und eigenverantwortlich zu arbeiten, im Grunde also unternehmerisch tätig zu sein und damit auch Ihr Einkommen durch Leistung und persönlichen Einsatz maßgeblich zu gestalten. Dies setzt allerdings voraus, daß Sie mit dem Abnehmerkreis bereits weitgehend vertraut sind, über tragfähige Kontakte verfügen und damit in Ihrem neuen Engagement nach kurzer Zeit voll durchstarten können. Sicher sind Sie imstande, uns aufgrund Ihres Werdeganges und Ihrer bisherigen Erfolge zu überzeugen, daß Sie diese Voraussetzungen mitbringen.

Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen.

Wenn Sie die angebotene Chance reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1121 040 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Informationen zur Verfügung.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Stellen Sie sicher, daß unsere Technik unter optimalen Voraussetzungen arbeitet

Auf der Basis unserer langen Tradition und unserer Marktstellung sind wir ein führendes mittelständisches Unternehmen mit Metall- und Kunststoff-Bearbeitung aus dem Bereich der Schloß- und Beschlagindustrie.

Um unsere Serienfertigung unter optimalen Bedingungen durchführen zu können, wollen wir alle technischen Funktionen im Vorfeld der Fertigung in einen Verantwortungsbereich zusammenfassen und einem Diplom-Ingenieur als

Leiter Konstruktion / Industrial-Engineering

übertragen.

Die Position ist gemäß ihrer Bedeutung direkt dem Geschäftsführer zugeordnet. Das Aufgabengebiet umfaßt folgende Schwerpunkte:

- Verbesserung unserer Produkte aufgrund neuer technischer Erkenntnisse und Qualitätsnormen
- Weiter- und Neuentwicklung unserer Produkte und Fertigungstechnologien zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit unserer Produktion
- Koordinierung abgesicherter neuer Konstruktions- und Planungsmethoden

Eine effiziente Zusammenarbeit mit Fertigung und Vertrieb trägt entscheidend zum weiteren Erfolg des Unternehmens bei. Fundiertes Fachwissen (CAD, REFA, MTM, Wertanalyse) und ein breites Erfahrungspotential sollten aus den angegebenen Gebieten vorhanden sein. Kostenbewußtsein und Führungsformat, ergänzt durch die Fähigkeit zur Koordination und Integration, wären für die Position von besonderem Vorteil.

Unser Wunsch nach einer raschen Integration in unser Führungsteam setzt ein Alter von 35-45 Jahren voraus. Der Sitz unseres Unternehmens ist in Nordrhein-Westfalen. Die Dotierung der Position ist der Bedeutung im Unternehmen angemessen.

Wenn Sie an einer Aufgabe interessiert sind, die Ihnen neben umfassender Verantwortung eine Fülle von Gestaltungs- und Einwirkungsmöglichkeiten bietet, bitten wir Sie um Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1121 979 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Auskünfte zur Verfügung und ist gerne bereit, Sie im Vorfeld der Entscheidungsbildung zu informieren.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Wir gehören zu den weltgrößten Herstellern von Kraftfahrzeugen und suchen für unsere international ausgerichtete Gesellschaft „Research and Development", mit Sitz in verkehrsgünstiger Lage des Rhein-Main-Gebietes, einen jüngeren

Diplom-Designer/in für Motorrad-Design

In dieser Position können und sollen Sie Ihre creativen Fähigkeiten frei entfalten. Sie werden die Grenzen der Design-Möglichkeiten der Zukunft erforschen und daran mitwirken, neue Maßstäbe im internationalen Zweirad-Markt zu setzen. Ihrer Phantasie wird freien Lauf gelassen, denn Sie sollen sowohl Lösungsvorschläge in Anlehnung an die Marktgegebenheiten und Modellpolitik aller Hersteller der Welt entwickeln, als auch die zukünftigen Generationen des Motorrad-Designs zu Papier bringen. Hierbei stehen Sie in engem Kontakt zu unseren Entwicklungsingenieuren. Die Tätigkeit ist durch die Aufgabe „Internationale Marktbeobachtung" zu betreiben, *darüber hinaus sehr interessant. Sie sind Diplom-Designer für Industrial- oder Kommunikations-Design, können* sich in der englischen Sprache verständigen und suchen eine langfristig wahrzunehmende Vertrauensstellung. Die Leistungen unseres Großunternehmens, auch was das Gehalt anbelangt, werden Sie sicherlich zufriedenstellen. Ideal wäre, wenn Sie Ihre Bewerbung, mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien, durch Hinweise auf *Ihre creativen Fähigkeiten – ggf. durch Arbeitsproben – ergänzen könnten. Zur Vorbereitung eines persönlichen* Gespräches haben wir die Personalberatung Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein, beauftragt, an die Sie bitte Ihre Unterlagen senden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Mangold unter der Ruf-Nummer (0 61 32) 7 54 20 gerne zur Verfügung.

HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG

Wir sind ein führendes Energieunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Hamburg



Anwendung modernster Verfahren in der Praxis / Herstellung der Produkte der Zukunft / Verantwortung und *Herausforderung in einem internationalen Konzern*

Für unsere Raffinerie in Süddeutschland suchen wir einen (eine)

DIPLOM-INGENIEUR(IN) VERFAHRENSTECHNIK

als

LEITER(IN) TECHNOLOGIE

Wir erwarten:
- Qualifizierten Hochschulabschluß mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten auf dem Sektor der Verfahrenstechnik
- mehrjährige Praxis mit Leitungsfunktionen *für Verfahrenstechnik als wesentliche Aufga*benstellung in einer Mineralöl-Raffinerie
- EDV- und Informationskenntnisse
- sehr gute Englischkenntnisse
- ausgeprägte Teamarbeitsfähigkeit und Anwendung eines kooperativen Führungsstils
- Überzeugungskraft, Entscheidungsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten:
- verantwortungsvolle und vielseitige Aufgaben in einer modernen Raffinerie
- erfolgversprechende Entwicklungsmöglichkeiten bei Bewährung
- *internationale Zusammenarbeit* im weltweiten Konzern
- Leistungen, die der Position und der Stellung unseres Unternehmens entsprechen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an

DEUTSCHE BP AKTIENGESELLSCHAFT
Abt. ZPA

Überseering 2, 2000 Hamburg 60

Wir setzen uns kurzfristig mit Ihnen in Verbindung.

TOGAL-WERK

Für den Raum Schleswig-Holstein und einen Teil Hamburgs suchen wir einen dynamischen Mitarbeiter mit überzeugendem Auftreten für den

Apotheken-Außendienst

Sie sollten in den Apotheken dieses Gebiets eingeführt sein und den Nachweis überdurchschnittlicher Verkaufs-Erfolge mitbringen. Dabei sind neben guter Allgemeinbildung vor allem Begeisterung und Engagement eine wichtige Grundlage, um Ihre Gesprächspartner zu motivieren.

Der Name TOGAL ist eine erstklassige Visitenkarte. Unsere Erwartungen an Sie entsprechen diesem Niveau. Eine moderne Absatzpolitik in Verbindung mit einer starken Verbraucherwerbung unterstützt Ihre Arbeit wesentlich.

Die Position wird leistungsgerecht honoriert. Im Rahmen unserer Sozialleistungen bieten wir auch eine zusätzliche Altersversorgung.

Wir freuen uns auf Ihre Eilbewerbung (bitte mit neuerem Lichtbild). Sie hören bald von uns.

TOGAL-WERK, Postfach 86 07 60, 8000 München 86

---

*Wir sind ein international tätiges mittelständisches Pharmaunter*nehmen innerhalb einer deutschen Firmengruppe und haben uns auf die Herstellung und den Vertrieb von Präparaten zur Behandlung von Allergien und Atemwegserkrankungen spezialisiert.

Wir suchen zum 1. 1. 1987 oder früher einen/eine

Personalreferenten/in

Ihre Aufgabe wäre es, unsere Mitarbeiter nach Gesichtspunkten moderner Personalführung zu betreuen und die Einstellungen neuer Mitarbeiter vorzubereiten.

Darüber hinaus würden wir Sie gern mit Einzelaufgaben, insbesondere aus dem juristischen Bereich, betrauen.

Für diese Aufgabe suchen wir einen jüngeren Juristen, der bereits einige Erfahrung in der Personalarbeit gesammelt haben sollte.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und nennen Sie uns Ihren Gehaltswunsch sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin.



Allergopharma
Joachim Ganzer KG
2057 Reinbek b. Hamburg
Hermann-Körner-Straße 52
Telefon (0 40) 7 22 40 71

Unser Unternehmen zählt zu den kleineren Adressen im Investitionsgüterbereich mit Sitz in Ostwestfalen. Das Fertigungsprogramm konzentriert sich auf technische Lösungen, die nach den individuellen Wünschen der Auftraggeber konstruiert werden. *Gestützt auf unser* Know-how und erfahrene Mitarbeiter, haben unsere Produkte aus **Blech** einen guten Namen. Wir suchen den

Technischen Leiter

der mit uns die weitere Entwicklung des Unternehmens maßgeblich gestalten wird. Angesprochen ist deshalb eine **technische** Führungspersönlichkeit, gut in den 30ern, fachkompetent und akquistionserfahren. Darüber hinaus ausgestattet mit Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen und guter Kontaktfähigkeit.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei unserem Berater, Herrn Klaus Hildebrandt, Roland Berger & Partner GmbH, Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover 1, Telefon (05 11) 32 76 44–46. Er steht Ihnen auch zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung und bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner GmbH

Internationale Personalberater (BDU)



Die Wirtschaftszeitschrift Industriemagazin steht vor neuen Aufgaben – mit verbessertem redaktionellen Angebot, neuer Bildphilosophie gewinnt sie im Markt der meinungsbildenden Medien bei Lesern und Interessenten deutlich an Ansehen. Um das überproportionale Wachstum im Anzeigenbereich zu festigen sowie den Vertrieb auszubauen, suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Vertriebsleiter

Das Aufgabengebiet ist die Neugewinnung von Abonnenten, der Ausbau des Einzelverkaufs und die Betreuung des Abonnentenstammes. Der Bewerber sollte ein erfahrener Fachmann aus einem Zeitschriften- oder Zeitungsverlag sein, der sich in allen Sparten des Vertriebsgeschäftes auskennt, der Strategien zur Abonnentengewinnung entwickeln kann und Kenntnisse im Direktmarketing-Bereich hat. Im Zusammenhang mit unserer Werbeagentur und den Vertriebspartnern wird er eigenständig für das Vertriebsgeschäft zuständig sein. Die Aufgabe setzt Engagement, Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten und die Fähigkeit, gute Texte zu formulieren voraus. EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Markt-/Mediaforscher/in

Das Aufgabengebiet ist die Analyse und die verkäuferische Umsetzung von vorhandenen Untersuchungen sowie die Unterstützung der Anzeigenabteilung bei methodischen, fachlichen und marktforscherischen Problemen. Das beinhaltet die Erstellung und Bearbeitung von Broschüren und Präsentationen sowie die Initiierung und Durchführung eigener Studien.

Wir denken an einen jungen, engagierten Fachmann/-frau mit entsprechenden Erfahrungen aus Verlag, Agentur oder Marktforschungsinstitut. Englischkenntnisse sind erforderlich. Nach der Einarbeitungszeit wollen wir dem Bewerber die Leitung des Bereiches Marketing-Service übertragen.

Es erwartet Sie eine eigenständige Aufgabe im nationalen sowie internationalen Geschäft eines bedeutenden Wirtschaftsverlages. Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie an:

INDUSTRIEMAGAZIN
Ulrich Löchter
Ingolstädter Str. 22, 8000 München 45
Telefon 0 89 / 35 03 02–11

Wir sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für holzbe- und -verarbeitende Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir suchen für unsere Dienststellen in Bielefeld, Köln, München und Stuttgart

Schreinermeister

mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung als Meister, fundierten Kenntnissen im Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen, Eignung für Ausbildungstätigkeit, Alter bis 30 Jahre als

Maschinenlehrmeister

für die Durchführung von Maschinenlehrgängen im Außendienst.

Wir bieten eine vielseitige und weitgehend selbständige Tätigkeit, bei Eignung auch eine besondere Ausbildung für die Übernahme in den gehobenen Dienst, Anfangsvergütung nach BAT Vc/Vb und die sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien *bitten wir zu richten an*

HOLZ BG

Holz-Berufsgenossenschaft
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Technischer Aufsichtsdienst
Am Knie 6
8000 München 60

Personalchef für Raffinerie

Eine Tochtergesellschaft der Coastal Corporation plant den Erwerb von Raffinerieanlagen im Raum Hamburg. Nach Abschluß der Verhandlungen und Übergabe der Anlagen wird diese Tochtergesellschaft erfahrenes Raffineriepersonal für alle Bereiche der Anlage einstellen (Management, Verwaltung, Wartung und technischer Betrieb).

Für diese Anlage wird vor allem auch ein **Personalchef** gesucht. Wenn Sie über Erfahrungen im Raffineriebereich oder auf ähnlichen Gebieten verfügen und an dieser anspruchsvollen und interessanten Position interessiert sind, senden Sie bitte Ihren Namen, Adresse, eine tabellarische Übersicht über Ihren beruflichen Werdegang sowie Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen an die unten genannte Chiffre-Nummer. Wir werden uns mit Ihnen in Verbindung setzen und ggf. so bald als möglich einen Termin für ein persönliches Treffen vereinbaren.

Angebote unter R 5370 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LEITZ

Mit 1800 Mitarbeitern in mehreren Werken sind wir in Europa der führende Hersteller moderner Büroorganisationsmittel. Für die Verkaufsabteilung *„Sonderanfertigungen" unseres Werkes Uelzen suchen wir einen engagierten*

Verkaufssachbearbeiter

Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der Auftrags- und Angebotsbearbeitung sowie in der Beratung unserer Außendienstmitarbeiter und Kunden hinsichtlich der Durchführbarkeit von Sonderaufträgen nach Abstimmung mit der Fertigung. Nach entsprechender Einarbeitung wollen wir Ihnen die Stellvertretung des Leiters der vier Mitarbeiter umfassenden Abteilung übertragen.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische Ausbildung und mehrjährige *Erfahrungen in der Auftragsabwicklung. Technisches Verständnis und* Geschick im Umgang mit Mitarbeitern und Kunden setzen wir voraus. Kenntnisse in Druckverfahren wären vorteilhaft.

In dieser vielseitigen und entwicklungsfähigen Dauerstelle bieten wir Ihnen ein gutes Gehalt und die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Bitte bewerben Sie sich zunächst schriftlich mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

LEITZ

Louis Leitz
Im Neuen Felde 60
3110 Uelzen 1
Telefon (05 81) 7 70 01



Wir sind einer der führenden Kupferproduzenten Europas und zählen zu den namhaftesten Herstellern anorganischer Schwerchemikalien.

Für unsere Bauabteilung, die für die Planung von Neuanlagen und Instandhaltung der bestehenden Anlagen verantwort*lich ist, suchen wir zum baldi*gen Eintritt einen

BAUINGENIEUR *(TU oder FH)*

(männlich oder weiblich)

mit mehrjähriger Berufspraxis für die Aufgabengebiete

Planung
Ausschreibung
Bauleitung.

Wir erwarten Eigeninitiative, selbständiges Arbeiten und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung, soziale Leistungen eines Großunternehmens einschließlich einer betrieblichen Altersversorgung sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an

NORDDEUTSCHE AFFINERIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 30 39 26
Alsterterrasse 2, 2000 Hamburg 36

Technische Organisation

Versorgungsbetriebe

Für unsere Gutachten-Abteilung „Technische Organisation" suchen wir einen

Organisationsberater

möglichst einen **Diplom-Wirtschaftsingenieur** (TH/TU) oder **technischen Betriebswirt** (TH/TU).

Das Aufgabengebiet umfaßt die Organisation des technischen Bereichs von Unternehmen der öffentlichen Versorgungswirtschaft (Strom, Gas, Fernwärme, Wasser) und von Entsorgungsbetrieben mit folgenden Schwerpunkten:
- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Personalbemessung
- Stellenbewertung

Wir erwarten:
- fundierte Kenntnisse der Organisationslehre und Arbeitswissenschaft (insbesondere Arbeitsvorbereitung)
- Die Fähigkeit, Probleme zu analysieren, ihre Lösung aufzuzeigen und verständlich zu formulieren
- Initiative und Leistungsbereitschaft
- nach Möglichkeit *versorgungswirtschaftliche Erfahrung.*

Wir bieten:
- eine verantwortungsvolle, vielseitige und interessante Tätigkeit für einen bedeutenden und *krisensicheren Wirtschaftszweig*
- selbständiges Arbeiten nach Einarbeitung
- ein leistungsorientiertes Gehalt und gute Leistungen.

Wenn Sie die Tätigkeit interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen und einem Lichtbild an unsere Personalabteilung.

WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft
Postfach 86 40, Achenbachstraße 43, 4000 Düsseldorf 1



PHILIPS

Wir gehören zu den Marktführern im *Konsumgütergeschäft in Deutschland.*

Wir vertreiben Produkte der Bereiche Unterhaltungselektronik, Lichttechnik und Elektro-Hausgeräte. Mit zentralem Sitz in Hamburg sind wir bundesweit durch eine weitgefächerte Verkaufsorganisation vertreten.

Führungskräfte – Nachwuchs/Vertrieb

Diplom-Ingenieure/Diplom-Wirtschaftsingenieure/Diplom-Kaufleute

Für die zukünftige Besetzung vertriebsorientierter Führungspositionen suchen wir Hochschulabsolventen mit dem Abschluß

Diplom-Ingenieur oder
Diplom-Wirtschaftsingenieur oder
Diplom-Kaufmann.

Zur Vorbereitung auf die Übernahme von Führungsaufgaben werden Sie ein mehrjähriges Job-Rotations-Programm durchlaufen. Darunter verstehen wir:

- ☐ Das Kennenlernen unserer Organisation durch einen gezielten Bereichsdurchlauf.
- ☐ Die Bewältigung eigenverantwortlich wahrzunehmender Aufgaben in unserer Zentrale in Hamburg, so zum Beispiel die Teilnahme an Projekten in der Marktforschung, Werbung sowie in unseren Produkt- und Marktbereichen.
- ☐ Das aktive Verkaufen in der Außenorganisation unter verschiedenen strukturellen Bedingungen, *wie unterschiedliche* Kunden- und Produktgruppen und Verkaufsbezirke.
- ☐ Die Ergänzung dieser praktischen Erfahrungen durch spezifische interne und externe Fortbildungsmaßnahmen sowie die Mitarbeit in Projektgruppen zur Lösung von aktuellen Problemstellungen.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie mit Überzeugung und Eigeninitiative die Ihnen gestellten Aufgaben lösen. *Praktische Erfahrungen in Form* einer Lehre oder Praktika sind von Vorteil. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht. Die uneingeschränkte Bereitschaft zur örtlichen *Veränderung setzen wir* jederzeit voraus.

Wenn Sie mit uns der Meinung sind, daß für die Übernahme einer Führungsaufgabe in einem Vertriebsunternehmen *eine gründliche und ziel*gerichtete Vorbereitung erforderlich ist, dann senden Sie Ihre Bewerbung an:

Personalwesen
Frau Schäfer-Merk
Alexanderstraße 1
2000 Hamburg 1

Philips GmbH
Unternehmensgruppe Konsumgüter



Degussa

Produktionserweiterung

Die Fertigung einer Tochtergesellschaft im norddeutschen Raum wird um eine Produktlinie erweitert. Wir suchen hierfür den

Fertigungsleiter
und den
Leiter Qualitätssicherung

mit bisherigem Arbeitsschwerpunkt in der anorganischen Chemie. Beide sollen bereits beim Einfahren der *Anlagen aktiv mitarbeiten.*

Die idealen Bewerber haben eine Ausbildung als Chemieingenieur (FH) oder als Chemielaborant. Sie sollen verfahrenstechnische Kenntnisse, vorzugsweise aus praktischer Tätigkeit in der Herstellung von Mischungen besitzen. Bei unserem zukünftigen Fertigungsleiter erwarten wir außerdem Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen an unser Perso*nal- und Sozialwesen-AB. Für weitere* Informationen steht Ihnen Herr Dr. Gundlach, Tel. 06181/59-2535 zur Verfügung.

Degussa AG
Weißfrauenstraße 9
Postfach 11 05 33
6000 Frankfurt 11

Degussa 



DORNIER

Presse-/PR-Mitarbeiter

Neue Technologien/Wehrtechnik

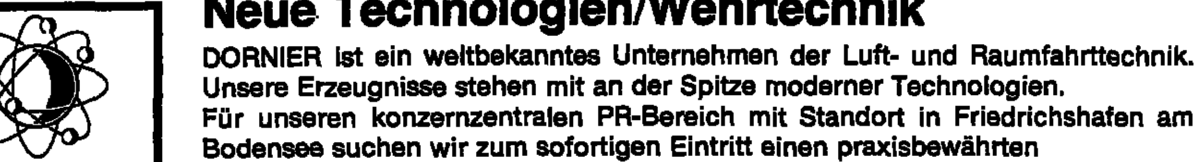
DORNIER ist ein weltbekanntes Unternehmen der Luft- und Raumfahrttechnik. Unsere Erzeugnisse stehen mit an der Spitze moderner Technologien.
Für unseren konzernzentralen PR-Bereich mit Standort in Friedrichshafen am Bodensee suchen wir zum sofortigen Eintritt einen praxisbewährten

PR-/Pressemann
mit journalistischem Gespür
oder einen
Journalisten,
der sowohl in wirtschaftlichen als auch in technischen Zusammenhängen denken und handeln kann.

Die Aufgaben:
- Systematische Öffentlichkeitsarbeit, Pressebetreuung auf den Fachgebieten Neue Technologien und Wehrtechnik.
- Informationseinholung und Aufbereitung für die Medien.

Anforderungen:
- Möglichst ein abgeschlossenes Studium, die Fachrichtung ist dabei offen.
- Industrielle PR-Erfahrung wird bevorzugt, aber auch ein flexibler Jungjournalist ist willkommen.
- Wir erwarten außerdem ein Herz für Technik, die Liebe zur sorgfältigen Arbeit und die Fähigkeit zu präzisem Texten.
- Kontaktstärke, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen *werden ihm seine Aufgaben wesentlich erleichtern.*
- Englisch ist erforderlich, Französisch hilfreich.
- Altersrahmen bis Mitte 30.

Wir bieten einen Arbeitsplatz in reizvoller Umgebung mit hohem Freizeitwert sowie die Mithilfe bei der Wohnraumbeschaffung.
Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Lichtbild und entsprechenden Qualifikationsnachweisen bei unserer Personalabteilung.
DORNIER GMBH · Postfach 14 20 · 7990 Friedrichshafen



GRUNDIG
electronic

Als eigenständiger Geschäftsbereich mit über 1100 Mitarbeitern entwickeln, produzieren und vertreiben wir für industrielle, kommerzielle und behördliche Anwender in internationalen Märkten **Produkte, Anlagen** und **Systeme** der

- **Video- und Kommunikationstechnik**
- **Meß- und Steuerungstechnik**

Für unsere **Technischen Büros** in **München, Stuttgart, Frankfurt, Köln** und **Dortmund**

suchen wir

Vertriebs-Ingenieure

Ihre Aufgabe ist der Vertrieb von Geräten, Anlagen und Systemen der **Meßtechnik** oder der **Video- und Kommunikationstechnik** einschließlich der Projektierung und Angebotserstellung.

Für die Produktbereiche

Datentechnik, Meßtechnik und **Videotechnik**

suchen wir

Produktmanager

Ihre Aufgabe ist Produktplanung und -pflege, Marktbeobachtung und -analyse sowie die Definition und Einführung neuer Produkte für neue Märkte.

Wenn Sie **Diplomingenieur der Allg. Elektrotechnik/Nachrichtentechnik** oder **Diplom-Wirtschafts-Ingenieur** sind und Erfahrungen aus Entwicklung und/oder Vertrieb von nachrichtentechnischen Geräten *und* Anlagen besitzen, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Schimek.

GRUNDIG
Geschäftsbereich
electronic

Würzburger Str. 150
8510 Fürth
Telefon 0911/73 30 - 2 65

PEGULAN

IHRE ZUKUNFT IM VERKAUF

Als eines der führenden Unternehmen der Bodenbelagsbranche sind wir mit 3800 Mitarbeitern auf dem Sektor Textil- und PVC-Bodenbeläge, PVC-Folien, Keramikfliesen und textile Formteile tätig.

Unsere Vertriebsbeauftragten sind anerkannte Gesprächspartner des Groß- und Einzelhandels, der Architekten, Bauträgergesellschaften, Behörden und Einkaufsabteilungen großer Firmenverbunde und der Industrie.

Um unseren Erfolg weiter auszubauen, suchen wir als

TRAINEES

INDUSTRIEKAUFLEUTE
BETRIEBSWIRTE
BAUTECHNIKER
BAUINGENIEURE

Unser Angebot:

- Vorbereitung auf Ihre spätere Vertriebstätigkeit durch mehrmonatiges intensives Training in Theorie und Praxis
- schrittweise Übertragung von selbständigen Aufgaben innerhalb der verschiedenen Vertriebswege
- danach Übernahme eines eigenen Verkaufsbezirks mit leistungsorientiertem Gehalt und interessanter Spesenregelung

Ihre Voraussetzungen:

- Alter 25 – 30 Jahre
- ausgeprägtes Interesse am aktiven Verkauf
- sicheres Auftreten, hohe Eigenmotivation und Belastbarkeit
- uneingeschränkte Mobilität im gesamten Bundesgebiet während des Traineeprogramms

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermines an

PEGULAN-WERKE AG, Personalabteilung, Foltzring 35, 6710 Frankenthal, Telefon 06233/81-462

Kraftfahrzeuge · Teilewesen · Zubehör
Jüngeren Kfz-Fachmann für Führungsaufgaben gesucht
Karrierechance

Sie sind ca. 28–35 Jahre alt, besitzen einen kaufmännischen Bildungsabschluß und haben Innendienst- und/oder Außendiensterfahrung in der Kfz-Branche, idealerweise erworben in einem renommierten Hersteller- oder Händlerbetrieb. Sie sind zielstrebig, verantwortungsbewußt und suchen eine Position, in der Sie Ihre beruflichen Zielsetzungen voll verwirklichen können.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer der weltgrößten Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Unser Firmensitz ist in sehr verkehrsgünstiger Lage des Rhein-Main-Gebietes. Ihre Aufgabe wird es sein, mit einem qualifizierten Stab von Innen- und Außendienstmitarbeitern eine große Anzahl von Händlerbetrieben auf dem Gebiet des Teilewesens und Zubehörgeschäftes – von der Bestellannahme bis hin zur Auslieferung – zu betreuen. Hierbei sind auch verkaufsfördernde Fragestellungen zu lösen, Direktanfragen vom Händler persönlich, schriftlich oder telefonisch zu beantworten, Mitarbeiter einzusetzen und insgesamt eine optimale Händlerbetreuung sicherzustellen. Die weiteren Einzelheiten, auch was das Einkommen und die Karriereentwicklung in unserem Unternehmen anbelangt, möchten wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern. Unsere Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftrage Personalberatung Horst Mangold, Prinzenstraße 3, 6507 Ingelheim am Rhein. Herr Mangold steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte unter der Rufnummer (0 61 32) 7 54 20 zur Verfügung.

HORST MANGOLD
PERSONALBERATUNG



UNION CARBIDE – eines der führenden Großunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in den verschiedensten Bereichen der Industrie, außerdem bedeutender Hersteller von **Adsorptionsmitteln**, sucht einen jüngeren

VERKAUFSINGENIEUR
Dipl.-Ing. (TH/FH)

der Fachrichtungen Chemie, Verfahrenstechnik oder Maschinenbau für interessante Aufgaben im Vertrieb von Adsorptionsmitteln. Der Einsatz erfolgt von unserer Hauptverwaltung in Düsseldorf.

Wir erwarten:
- einige Jahre Berufserfahrung innerhalb der Industriezweige Erdöl-raffinerien, Petrochemie oder Erdgasaufbereitung
- mögl. Verkaufserfahrung
- Grundkenntnisse der englischen Sprache

Wir bieten:
- sorgfältige Vorbereitung auf die künftigen Aufgaben
- ein leistungsgerechtes Jahreseinkommen
- Sozialleistungen eines modernen Unternehmens
- Firmenwagen der Mittelklasse mit privater Nutzung

Damen oder Herren, die ein Gespräch mit uns führen möchten, richten bitte ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung. Wir reagieren schnell.

UNION CARBIDE INDUSTRIEGASE GMBH
Hauptverwaltung, Mörsenbroicher Weg 200
4000 Düsseldorf 30, Telefon (02 11) 6 39 00

EUROPEAN SALES REPRESENTATIVE

U.S.A. manufacturer of industrial shock protection devices is seeking individual for the position of European Sales Representative. Individual will be responsible for working with existing agents and licensees and expanding market share into new areas. Europe based.

A mechanical background is needed, along with strong desire to sell. Must be able to speak fluent English. Should have a working knowledge of German, French and/or Italian.

Interested applicants should send a detailed CV to:

James M. Meyers
Vice President-Administration
Miner Enterprises Inc.
International Division
1200 East State Street
P.O. Box 471
Geneva, I L 60134
USA



Wir sind ein bedeutendes Unternehmen für Dienstleistungen in Industrie und Handel und als Mitglied einer internationalen Organisation weltweit tätig.

Für unser Labor in Hamburg-Billbrook suchen wir einen

Chemie-Ingenieur oder Chemotechniker

Aufgabengebiet: Gruppenleiter im analytischen Labor für den Bereich Mineralöl und Mineralölprodukte einschl. Kundenberatung.

Persönliche Voraussetzungen: Erfahrung in der Analytik, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung für den oben genannten Produktbereich, gute Englischkenntnisse; EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Gern erwarten wir Ihre komplette Bewerbung, die Sie bitte richten an SGS Controll-Co.m.b.H., Personalabteilung, Postfach 10 54 80, 2000 Hamburg 1.

SGS Controll-Co.m.b.H.

WIR WACHSEN

Wir sind die äußerst erfolgreiche Vertriebstochter eines multinationalen Konzerns.
In unserem Produktsegment sind wir überragender Marktführer – weltweit ebenso wie in der Bundesrepublik.
Unsere technisch ausgereiften Investitionsgüter werden fast ausnahmslos an die Industrie verkauft.
Unsere positive Geschäftsentwicklung und die Erweiterung unserer Produktpalette erfordert bundesweit den Ausbau unserer Vertriebsmannschaft.

Technischer Vertrieb Top-Produkte

Je nach Produktgruppe suchen wir erfahrene Vertriebsingenieure bzw. jüngere Herren (techn./kfm. Ausbildung) mit erster Berufserfahrung in Verkauf oder Service. Bezug zu anspruchsvoller technischer Materie ist unerläßliches Anforderungskriterium.

Unser Angebot:

Hoher Bekanntheitsgrad von Firma und Produkt, innovative Sortimentspolitik, erstklassige Einarbeitung.

Nutzen Sie die Gelegenheit zu einer vertraulichen Information über unsere Agentur. Frau Christa Matthäus erreichen Sie **bereits am Samstag und Sonntag von 11 bis 14 Uhr unter 0 21 02 - 1 44 73,** wochentags unter 02 11 - 71 50 27. Fragen Sie nach Ihren Aufgaben, Perspektiven und was Sie bei uns verdienen können (plus Firmenwagen). Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte unter Kennziffer DKW 1051 an PA. Diskrete Bearbeitung ist garantiert.

PS: Ingenieuren mit Kenntnissen in MSR-Technik oder Hochtemperatur-/Hochdruckbereich können wir ein besonderes Angebot machen.



PA-PERSONAL-ANZEIGENDIENST
Benrather Schloßallee 99, Postfach 180309, 4000 Düsseldorf 13, Tel.: 0211/715027
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner.

Wir bauen unsere Entwicklungsaktivitäten weiter aus und benötigen hierfür einen qualifizierten

Projekt- und Entwicklungs-Ingenieur
AERODYNAMIK und FLUGMECHANIK

Wir denken an einen Dr.-Ingenieur oder Diplom-Ingenieur mit umfassenden Kenntnissen auf den vorgenannten Arbeitsgebieten sowie zusätzlichen Erfahrungen aus einer Entwicklungs- oder Forschungstätigkeit. Aber auch einem Hochschulabsolventen mit gutem theoretischen Background geben wir gern eine Chance.

Unser Arbeitsstil ist projektorientiert und erfordert die eigenständige Durchführung komplexer Entwicklungsaufgaben. Flexibilität und Bereitschaft zur Teamarbeit sind daher notwendig.
Aufgrund unserer internationalen Kontakte sind englische Sprachkenntnisse notwendig; französisch vorteilhaft.
Zur ersten Kontaktaufnahme erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung für Angestellte. Wir antworten rasch.

Rheinmetall GmbH
Ulmenstraße 125
Postfach 66 09
D-4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11/4 47-1
Telex 8 584 963





Wir entwickeln und produzieren seit über 15 Jahren Prüfsysteme für unbestückte Leiterplatten. Mit patentierter, hochentwickelter Technik, weltweitem Vertrieb und direktem Kundenservice haben wir eine führende Marktposition erreicht. Eine moderne technische Ausstattung und wirtschaftliche Solidität stehen für Zukunftssicherung und die Fähigkeit, Marktchancen zu nutzen.

Für unsere Service-Abteilung und die technische Betreuung unserer Kunden in Europa und Übersee suchen wir Sie als:

Service-Techniker

Während einer mehrmonatigen Tätigkeit in unserer Fertigung bereiten wir Sie auf Ihre Aufgaben vor: Aufbau, Inbetriebsetzung, Einweisung und Service unserer Prüfsysteme. Unseren Kunden sind Sie außerdem Gesprächspartner und Berater. Sie finden ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet vor, dessen Erfolg von Ihrem Engagement abhängig ist.

Sie sind zwischen 25 und 35 Jahre alt und haben eine abgeschlossene technische Lehre, z. B. als Elektromechaniker. Sie verfügen über sehr gute Englischkenntnisse, sind mobil und flexibel. Vorteilhaft sind Erfahrungen in der Prüfung unbestückter Leiterplatten oder ähnlicher Branchen, aber auch Berufsanfänger haben ihre Chance.

Bitte senden Sie uns Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild.



LUTHER & MAELZER GMBH
3050 Wunstorf
Hagenburger Str. 26
Tel. 0 50 31 / 1 74 - 0

Automatisierungssysteme in der Nachrichtentechnik

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 7000 Mitarbeiter beschäftigt.

Für die Analyse systemtechnischer Erfordernisse, Planung und Realisierung nachrichtentechnischer Automatisierungssysteme und Gesamtanlagen suchen wir

Systemspezialisten Software-Ingenieure

Neben dem abgeschlossenen Studium einer technisch naturwissenschaftlichen Fachrichtung, sollten Sie Erfahrung beim Einsatz von Prozessrechnern in Automations- und Datenkommunikationssystemen besitzen. Erfahrung beim Einsatz von Rechnersystemen der Firma Digital Equipment (VAX/VMS) sowie von Softwarewerkzeugen wäre vorteilhaft.

Qualifizierten Hochschulabgängern bieten wir die Möglichkeit, sich in unsere Aufgabengebiete einzuarbeiten.

Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartungen) unter dem Kennwort KS/A/T oder rufen Sie uns an unter Telefon: 071 91/13-2666

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang



Nachrichtentechnik

Schadenfachmann im Industriegeschäft

Unser Auftraggeber ist eine renommierte Versicherungsgruppe mit Hauptsitz im Rhein-Main-Gebiet. Seinem Feuer-I/BU-Geschäft kommt besondere Bedeutung zu. Um in diesem Bereich weiterhin einen erstklassigen Service sicherzustellen, suchen wir einen

Großschadenregulierer Feuer-Industrie/BU

In dieser Position sind Sie für die Abwicklung von Großschäden in dem ansehnlichen Führungs- und Beteiligungsgeschäft unseres Auftraggebers zuständig.

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit kommt nur ein Fachmann in Frage, der bereits auf eine mehrjährige erfolgreiche Berufspraxis im Industriegeschäft zurückblicken kann. Sie sollten über eine solide Ausbildung im Versicherungsbereich verfügen. Eine zusätzliche technische Ausbildung ist vorteilhaft. Detailkenntnisse in den Bereichen Feuer-I/BU sind unerläßlich. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen müssen Sie dazu befähigen, Sachverständigen-Gutachten kritisch zu analysieren. Sie sollten darüber hinaus Interesse daran haben, Ihr Fachwissen bei Tagungen, Schulungen etc. zu vermitteln und die Bereitschaft zu Reisen, auch ins Ausland, mitbringen.

Wenn es Sie reizt, Ihre Fachkompetenz in dieser verantwortungsvollen Position unter Beweis zu stellen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 834 z. H. Herrn H. Potthoff oder Herrn M. Baldus, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 20 50 60) zur Verfügung stehen. Sie können sicher sein, daß wir Ihre Bewerbung vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Modernes Personalmanagement in großer Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber gehört zu einem der großen Versicherungskonzerne in Europa. Sitz des Unternehmens ist eine attraktive deutsche Wirtschaftsmetropole. Das Ansehen des Unternehmens beruht auf der praktizierten Kundennähe, auf Seriosität und auf Dynamik am Markt. Getragen und sichergestellt wird der Unternehmenserfolg wesentlich durch die Qualität der Mitarbeiter. Für die Leitung und Betreuung des gesamten Personalbereiches wird daher ein qualifizierter Personalfachmann gesucht, da der Vorgänger weiterführende Aufgaben im Unternehmen übernimmt.

Hauptabteilungsleiter Personalwesen

Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt, der in der Person des für das Personalressort verantwortlichen Mitgliedes und auch im Vorstandsgremium insgesamt einer zukunftsorientierten, qualitativen Personalarbeit zwar fordernd, aber fördernd gegenübersteht. Moderne Methoden im Personalmanagement (z. B. Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung und -förderung) werden geschätzt und unterstützt.

Das Tätigkeitsfeld umfaßt das gesamte Personalwesen, Personalverwaltung und Organisation wie Lohn- und Gehaltsabrechnung – auch für den Außendienst –, das Sozialwesen sowie die Aus- und Weiterbildung. Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen wird in dem mitbestimmten Unternehmen großer Wert gelegt.

Über diese vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe möchte man mit einem Fachmann sprechen, der bereits einige Jahre erfolgreiche Personalarbeit, vorzugsweise in einer Führungsposition im Personalwesen eines Finanzdienstleistungsunternehmens (Versicherungen, Banken, Bausparkassen), geleistet hat. Die berufliche Praxis sollte auf einer qualifizierten Ausbildung (z. B. Jura, BWL) fußen.

In jedem Fall werden Kontaktstärke, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Einfühlungsvermögen und Organisationstalent erwartet. Ein sicheres Urteilsvermögen ist eine unabdingbare Voraussetzung.

Wenn Sie glauben, die Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe zu erfüllen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 852 z. Hd. Frau C. Thies, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06–26, oder Frau Dr. H. Ratajczak, Tel.-Durchwahl 02 21 / 2 05 06–28, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung stehen (Zentrale 02 21 / 20 50 60). Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, und Sperrvermerke werden berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Klinik und Sanatorium
Haus Bruneck
8185 Kreuth
b. Tegernsee/Obb.

In unserer Klinik mit 100 Betten werden in gepflegtem Privathausmilieu in landschaftlich schöner und ruhiger Lage Patienten aller Kassen und Selbstz. behandelt (innere Erkrankungen, Rehabilitation, chirurg., orthopäd. und neurolog. Anschlußheilbehandlungen).

Wir suchen eine

erfahrene exam. Krankenschwester

zur Leitung einer Station und verantwortungsvoller Mitarbeit.

Der Betrieb hat ca. 75 Mitarbeiter. Schwerpunkte unserer Arbeit sind neben der notwendigen konventionellen Therapie spezielle physiotherapeutische Maßnahmen, naturgemäße Heilweisen und moderne ganzheitliche Diätprogramme.

Als Vergütungsgrundlage dient der Tarif der dtsch. Privatkrankenanstalten (angeglichen an BAT).

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich an obige Anschrift.

Junger Mathematiker

mit oder ohne Diplom – Praxis erwünscht – mit vers.-math. Kenntnissen, arbeitsrechtlichen und steuerlichen Interessen für das Gebiet der betrieblichen und außerbetrieblichen Altersversorgung findet kurzfristig ein angenehmes Anstellungsverhältnis in einem netten Team. EDV-Kenntnisse angenehm, aber nicht Bedingung.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Volker Hans R e y	in Arbeitsgemeinschaft
Dipl.-Vers.-Verständiger	
Steuerberater	Consult Actua Rey GmbH
Rechtsbeistand für betriebliche	Beratungs-Treuhand
Altersversorgung	Steuerberatungsgesellschaft

Görresstr. 79, 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 3 76 91

Deutsche Schule in Guayaquil (Ecuador) sucht zum baldmöglichsten Termin

2 ausgebildete Lehrer

1 Lehrkraft für die Primarstufe (1–6)
(Deutsch, Musik, Kunst)

1 Lehrkraft für die Sekundarstufe I u. II
(Deutsch und Fremdsprache)

Bewerbungen mit Lebenslauf, Paßbild und Zeugnissen richten Sie bitte an

Hrn. B. von Campe, c/o W. Bruns & Co.
Postfach 10 08 09, 2000 Hamburg 1

Der Ewald Schwarzer Verlag, spezialisiert im Bereich von Führer-Objekten in Deutschland und der Initiator von „lesbarer Werbung" in Form der exklusiven Zeitschrift **„Feine Adressen"** sucht

einen jungen, dynamischen, verantwortungsbewußten

Verkaufsleiter

Wir erwarten: sicheres Auftreten, ein großes Maß an Selbständigkeit, Führung und Einarbeitung von Mitarbeitern, Fähigkeit zur Schulung derselben, Begeisterung und Engagement

Wir bieten: überdurchschnittliches Einkommen über Fixum, Provisions-, Subprovisionszahlung, Pkw-Gestellung

Wenn Sie glauben, dieser anspruchsvollen, ausbaufähigen Tätigkeit gewachsen zu sein, so erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit nachweislichen Verkaufserfolgen beim Ewald Schwarzer Verlag, Wallberstr. 1, 8028 Taufkirchen.

COMMERZBANK

Wenn modernes Bankmanagement Ihr Fach ist, Sie sich aber trotzdem als „Bankier" verstehen: Leiten Sie eine unserer Geschäftsstellen.

Ab und zu sollte man sein Karrierekonto prüfen ...

SOLL *ich weiter auf die Möglichkeit warten, mein Fachwissen, Können und Engagement zum Nutzen von Kunden, Arbeitgeber und Ressort einzusetzen?*	**HABEN** *meine derzeitigen Aufgaben genug Substanz und Perspektiven, so daß weiteres Verbleiben und Ausharren wirklich gerechtfertigt sind?*
Meine Antwort:	*Meine Antwort:*

Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich in einem dynamischen Veränderungsprozeß. Die Commerzbank, „die Bank an Ihrer Seite", mit einem weltweiten Netz von Beratungs- und Dienstleistungszentren in Geldanlage- und Finanzierungsfragen, gestaltet diese Entwicklung mit: kreativ, kunden- und leistungsorientiert.
Der Leitung unserer lokalen Geschäftsstellen kommt dabei besondere Bedeutung zu: Hier treffen sich Nachfrage und Angebot. Hier, in einem überschaubaren Markt, zeigt sich am raschesten, wie wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden verstehen und in attraktive Antworten umsetzen.
Bei der Commerzbank gilt der Leiter einer lokalen Geschäftsstelle als „unser Bankier vor Ort". Er vereinigt in sich ein ungewöhnliches Bündel an Verantwortung gegenüber seinen Kunden, gegenüber seiner Bank und gegenüber seinen Mitarbeitern.
Er mißt sich selbst – und wird gemessen – am Erfolg, den er mit seiner Geschäftsstelle bei seinen Kunden erreicht. Dafür nutzt er die vielfältigen personellen, technischen, finanziellen und informatorischen Möglichkeiten, die die Commerzbank zur Verfügung stellt. Wie er sie einsetzt, um die definierten Ziele zu erreichen, ist bei der Commerzbank in einem – wie man uns immer wieder bestätigt – ungewöhnlich hohen Maße unseren lokalen Managern überlassen. Es ist einer der Gründe, warum diese Aufgabe besondere „Job satisfaction" verspricht.
O Wenn Sie moderne Datentechnik nicht allein als Mittel zur Automatisierung des Zahlungsverkehrs, sondern auch als Managementinstrument betrachten, O wenn Sie bei aller modernen Banktechnik die Tugenden des Bankiers – Kompetenz, Sorgfalt, Verläßlichkeit, Orientierung am Menschen – auch im Jahr 2000 für unverzichtbar halten, O wenn Sie sich zudem als Unternehmer verstehen, der in Kategorien von Ziel und Ergebnis handelt, dann wird diese Feststellung für Sie zutreffen: „Die Commerzbank ist die Bank mit den besonderen beruflichen Möglichkeiten".
Wir haben Angebote: Unser quantitatives und qualitatives Wachstum eröffnet qualifizierten Kräften auch von außerhalb hervorragende Möglichkeiten, eine ihren Fähigkeiten entsprechende Position in einer ambitionierten Bank zu übernehmen.
Ihre Kontaktaufnahme mit uns bleibt vertraulich und wird – wenn Sie uns von Ihren Voraussetzungen überzeugen – in ein konkretes Angebot an Sie münden.
Bitte richten Sie eine informative Zuschrift an Herrn Axel de Pers, Zentrale Personalabteilung der Commerzbank AG, Postfach 100 505, Neue Mainzer Straße 37/39, 6000 Frankfurt am Main 1. Telefon (069) 13 62 45 84.

PPW



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Gesundheitsbehörde

Die Freie und Hansestadt Hamburg – Gesundheitsbehörde – Landesbetrieb Krankenhäuser *sucht für ihre Krankenhäuser je eine(n)*

Controllerin/ Controller

Die neugeschaffene Position wird zur Unterstützung der jeweiligen Krankenhausleitung unmittelbar dem Kaufmännischen Leiter unterstellt.

Aufgabenschwerpunkte: Aufstellung des Krankenhausbudgets, Überwachung des Gesamtbudgets und der Teilbudgets, Abweichungsanalysen, Entwickeln von Gegensteuerungsmaßnahmen, Wirtschaftlichkeits- und Investitionsrechnungen.

Voraussetzungen: Hochschulstudium der Betriebswirtschaft oder einschlägige Berufserfahrungen. Kenntnisse in der Krankenhausbetriebswirtschaft sind von Vorteil.

Die Aufgabe erfordert die Fähigkeit, selbständig *und eigenverantwortlich zu handeln, Initiative* zu ergreifen und mit allen Bereichen des Krankenhauses, insbesondere auch mit leitenden Mitarbeitern, kooperativ zusammenzuarbeiten.

Bei gleicher Qualifikation werden schwerbehinderte Bewerber/innen bevorzugt.

Die Vergütung richtet sich nach dem Bundesangestelltentarif (BAT); Vergütungsgruppe IIa/III.

Im Landesbetrieb Krankenhäuser sind die zehn *allgemeinen Krankenhäuser Hamburgs* sowie die Zentrale zusammengeschlossen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte direkt an das Krankenhaus Ihres Interesses.

Die Bewerbungen werden bis zum 14. 10. 1986 erbeten an:

Allgemeines Krankenhaus St. Georg
(1086 Planbetten, 23 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 151,2 Mio DM)
Lohmühlenstr. 5, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 2 48 80(1)

Allgemeines Krankenhaus Barmbek
(1095 Planbetten, 20 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 130,9 Mio DM)
Rübenkamp 148, 2000 Hamburg 60
Tel. 0 40 / 63 85(1)

Allgemeines Krankenhaus Eilbek
(721 Planbetten, 13 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 80,0 Mio DM)
Friedrichsberger Str. 60, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 02 00(1)

Allgemeines Krankenhaus Altona
(1072 Planbetten, 19 Fachabteilungen; Bilanzsumme 1985: 170,8 Mio DM)
Paul-Ehrlich-Str. 1, 2000 Hamburg 50
Tel. 0 40 / 8 88(1)

Allgemeines Krankenhaus Harburg
(856 Planbetten, 17 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 122,4 Mio DM)
Eißendorfer Pferdeweg 52, 2100 Hamburg 90
Tel. 0 40 / 79 21(1)

Allgemeines Krankenhaus Heidberg
(738 Planbetten, 16 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 77,9 Mio DM)
Tangstedter Landstr. 400, 2000 Hamburg 62
Tel. 0 40 / 52 47(0)

Allgemeines Krankenhaus Wandsbek
(626 Planbetten, 14 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 86,2 Mio DM)
Alfonsstr. 14, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 6 56 65(1)

Allgemeines Krankenhaus Bergedorf
Halbtagsstelle
(179 Planbetten, 5 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 20,9 Mio DM)
Gojenbergsweg 30, 2050 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 72 17 08(1)

Allgemeines Krankenhaus Ochsenzoll
(1570 Planbetten, 17 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 176,1 Mio DM)
Langenhorner Chaussee 560, 2000 Hamburg 62
Tel. 0 40 / 52 71(0)

Hafenkrankenhaus, Halbtagsstelle
(203 Planbetten, 4 Fachabteilungen, Bilanzsumme 1985: 45,1 Mio DM)
Zirkusweg 11, 2000 Hamburg 4
Tel. 0 40 / 3 11 02(1)

---

rotring
zeichnen und schreiben

Mit unseren über 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen unserer Branche. Zum weiteren Ausbau unserer Hauptabteilung Organisation und Datenverarbeitung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Organisationsprogrammierer Bürokommunikation

Aufgaben:
- Entwicklung eines **Benutzerservices** für **individuelle Datenverarbeitung** (Aufgabenanalysen, Hard- und Softwareauswahl, PC-Installationsbetreuung, **Benutzerschulung).**
- Einführung und Betreuung von **IBM-Anwendungs-System**
- Aufbau von **Inhouse-Netzen.**
- Durchführung von **Organisationsprojekten.**
- Mitarbeit an **DV-Projekten.**

Voraussetzungen:
- Abgeschlossenes Studium **Betriebswirtschaft, Informatik bzw. Wirtsch.-Informatik FH.**
- Gute Kenntnisse betrieblicher Funktionen, Abläufe und Zusammenhänge.
- Solide Kenntnisse über **Aufbau** und **Wirkungsweise von DV-Anlagen.**
- Grundkenntnisse der Programmierung.
- **PC-Erfahrung.**

Neben dieser verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgabe – die wir auch einem überdurchschnittlich guten **Berufsanfänger** anvertrauen würden – bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

AUERGESELLSCHAFT GMBH

Wir gehören mit über 1000 Mitarbeitern zu den führenden Unternehmen im Bereich des Atem- und Arbeitsschutzes sowie der Gasmeßtechnik und suchen für die **Abteilung Industrial Engineering** einen

■ Gruppenleiter

mit Abschluß Diplom-Ingenieur TH/FH der Fachrichtung Fertigungstechnik. *Die Aufgabe umfaßt die Fertigungsplanung* und Fertigungsorganisation sowie die Planung von Fertigungsstätten. Wir stellen uns einen aufgeschlossenen, berufserfahrenen Mitarbeiter vor, der mit modernen Verfahren *der Organisation und Rationalisierung genauso vertraut* ist wie mit modernen Fertigungsverfahren.

Neben guten technischen Fachkenntnissen erwarten wir *organisatorische Fähigkeiten, Führungs- und Verhandlungs*geschick sowie die Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit. Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Wir sorgen für eine gründliche Einarbeitung. *Unsere Leistun*gen werden für Sie interessant sein:

- Vergütung entsprechend nachgewiesener Fähigkeiten,
- attraktive Sozialleistungen eines mittelgroßen Industrieunternehmens (z. B. Altersversorgung, Werkkantine),
- gleitende Arbeitszeit.

Wir erwarten gern Ihre schriftliche Bewerbung.



AUERGESELLSCHAFT GMBH
Thiemannstr. 1 · 1000 Berlin 44

Wir helfen Menschen schützen.

Wir sind ein internationaler Speditionskonzern mit Niederlassungen in 21 Ländern der Welt.

Für eine unserer Gesellschaften im (deutschsprachigen) Ausland suchen wir spätestens zum 1. 4. 1987 den

LEITER EDV

der *die Funktion von dem in Kürze in den Ruhestand* gehenden Stelleninhaber übernimmt.

In dem Unternehmen ist ein Verbund-System von Niederlassungsrechnern für die Speditionsabwicklung installiert. Die Buchhaltung läuft auf einem Zentralrechner. Das installierte EDV-System soll in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden. Parallel dazu wird eine Neuplanung des Gesamtbereiches Informationssysteme für die 90er Jahre erfolgen, die in die Konzernstrategie eingebunden ist.

Für diese interessante Aufgabe suchen wir eine Per*sönlichkeit, die neben den Voraussetzungen aus dem* EDV-Bereich auch die entsprechende Management-Erfahrung (Personalführung) sowie möglichst Wissen aus der Speditionsbranche mitbringt.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung sehr freuen und bitten Sie, diese an unsere Konzernzentrale für Informationssysteme zu senden, die uns bei der Auswahl des geeigneten Bewerbers unterstützt:

LEP INFORMATION SYSTEMS
Jungfernstieg 38, D-2000 Hamburg 36

Geschäftsführer/ Verwaltungsdirektor

für Kurkliniken gesucht.

Unternehmerisch denkende Persönlichkeit (ca. 35 bis 55 Jahre) mit langjähriger Berufserfahrung in leitenden Positionen, möglichst im Krankenhaus-, evtl. Hotelwesen.

Selbständige Geschäftsführung (ca. 150 Mitarbeiter). *Verhandlungssicherheit mit Vertragspartnern* und Banken erforderlich. Erfahrung im Finanz-, Bilanz- und Vertragswesen.

Die mit weitgehenden Vollmachten und selbständigen Aufgaben ausgestattete verantwortungsvolle Position wird gut dotiert.

Schriftliche Bewerbungen – vertrauliche Behandlung zugesichert – unter U 5131 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir bieten sofort

2 Repräsentanten

ein überdurchschnittliches Einkommen in einem erfolgreichen Team von Unternehmensberatern.

Wir haben Ihre Gesprächstermine bei mittelständischen Unternehmen vereinbart.

Sie sind eine ausgereifte Persönlichkeit und haben überzeugendes Auftreten.

Sie können abschlußsicher verhandeln und haben Durchsetzungsvermögen.

Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie gründlich vor.

Wenn Sie kurzfristig frei sind, vereinbaren Sie ein Gespräch mit uns.

02 11 / 16 22 26

MAGNUS Consulting GmbH – Düsseldorf

Das AUSWÄRTIGE AMT stellt ein:

Angestellte im Schreibdienst
(Verg. Gr. VIII-VII BAT)
Maschinenschreiben mindestens 270 A/m, (Stenografie 120 S/m)

Fremdsprachenassistent(inn)en
(Verg. Gr. VII—IV b BAT)
mit guten englischen Sprachkenntnissen, zweite Fremdsprache erwünscht, Stenografie 120 S/m, Maschinenschreiben 250 A/m.

Beide Berufsgruppen arbeiten bei den deutschen Auslandsvertretungen *in aller Welt und im Auswärtigen Amt in* Bonn.

Der weltweite Einsatz erfordert:
- gute Allgemeinbildung, Flexibilität, die Fähigkeit, sich auf fremde Länder und Menschen umzustellen, widerstandsfähige *Gesundheit,*
- uneingeschränkte Versetzungsbereitschaft für den Einsatz bei allen Auslandsvertretungen,
- deutsche Staatsangehörigkeit,
- Einstellungsalter zwischen 18 und 39 Jahre,
- Kenntnisse der Text-/Datenverarbeitung erwünscht.

AUSWÄRTIGES AMT
— Referat 103-2 —
Postfach 1148, 5300 Bonn, Telefon 02 28/17-23 09 oder 17-23 43

---

elecsystem

Ihre Chance 1987

Wir sind ein **DEUTSCH/SCHWEIZERISCHES UNTERNEHMEN** der **Medizintechnik** mit internationalem Wirkungskreis. Für unseren weiteren Vertriebsausbau in **ITALIEN** suchen wir:

den VERKAUFSLEITER ITALIEN
die VERTRIEBSSEKRETÄRIN ITALIEN

Wenn Sie Ihren **Arbeitsplatz** an den **Lago Maggiore** *verlegen wollen zu deutsch/schweiz. Bedingungen und* beide Sprachen gut beherrschen, Erfahrung im Verkauf mitbringen, zuverlässig und strebsam sind, so senden Sie Ihre Bewerbung an uns, oder rufen Sie uns einfach an – *auch Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr* (Hr. Fichtner, Fr. Moll).

6209 Heidenrod 1/Kemel, am Gemeindezentrum
Tel. 0 61 24 / 40 68

Guten Tag.

Sind Sie karrierebewußt und suchen eine neue Chance.

Hier ist sie:

als

FACHMARKTLEITER

suchen wir engagierte Persönlichkeiten für unsere „Harry Hess Familienschuhmärkte" in der gesamten Bundesrepublik.

In einem Unternehmen unserer Struktur und Zielsetzung nehmen die Führungskräfte im Verkauf eine entscheidende Position ein. Wenn Sie über eine fundierte kaufmännische Ausbildung verfügen bzw. schon in gleichartiger Position tätig sind und außerdem Interesse an *Mode und Verkauf haben, bieten sich bei uns* interessante Entwicklungsmöglichkeiten bei überdurchschnittlichen Bezügen.

Auf Ihre Aufgabe bereiten wir Sie nach einem internen bewährten Schulungsprogramm vor.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unseren Personalleiter, Herrn Ludwig Moll, Hess-Familienschuhmarkt, Lübekker Str. 101–109, 2000 Hamburg 76.

Herzlichst, Ihr Harry Hess.

Hess
DER FAMILIENSCHUHMARKT.

PYLON ist ein im Aufbau begriffenes Beratungsunternehmen mit Mehrheitsbeteiligung der Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg.

Wir haben das Ziel, die hohen Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen.

Für unsere Beratungsschwerpunkte Versicherungen und Handel/Banken mit der Systemumgebung **IBM/MVS, IMS/CICS** und anspruchsvollen Dialoganwendungen suchen wir

qualifizierte und erfahrene EDV-Fachleute und/oder Organisatoren

die in der Lage sind, Projekte selbständig zu leiten und zu realisieren.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert und herausfordert, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:

PYLON Unternehmensberatungen GmbH
Alsterkamp 20
2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 22 48

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines US-amerikanischen Konzerns und bedeutender Zulieferer der europäischen Automobilindustrie. In unserem modernen Hauptwerk in Barsinghausen am Deister – im Großraum Hannover – sind knapp 2000 Mitarbeiter mit der Herstellung von hochwertigen Motorenteilen befaßt.

Für die Abteilung Ventilproduktion suchen wir einen qualifizierten

Gruppenleiter
– Dipl.-Ing. (FH)/12 Mitarbeiter

für

- Fertigungsplanung und -steuerung
- Produktions- und Betriebsmittelplanung

Zu den Aufgaben gehören insbesondere ● die Termin- und Arbeitsplanung ● die Erstellung von Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen ● die Erfassung und Durchführung von Kostensenkungsmaßnahmen ● Taktzeitaufnahmen und ● die Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Produktions-Effektivität.

Wir stellen uns einen Mitarbeiter vor, der über eine mindestens 3- bis 5jährige Berufserfahrung aus modern *organisierten, metallverarbeitenden Unternehmen* verfügt. REFA-Scheine A und B sind wünschenswert.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe in einem modernen und zeitgemäß geführten Unternehmen. Die Dotierung ist gut, unser Umfeld bietet einen hohen Wohnwert mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten in schöner Landschaft.

Wenn Sie interessiert sind, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennziffer 054 an den Anzeigenservice unserer Beratungsgesellschaft. Sie hören sehr schnell von uns.



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56 · ☎ 040 / 81 75 25

Metallverarbeitung – Pneumatik/Hydraulik

Die Stabilus GmbH beschäftigt ca. 1600 Mitarbeiter und ist führender Anbieter von Gasfedern und Dämpfern auf dem Weltmarkt. Der Unternehmenssitz mit moderner Großserienproduktion liegt in Koblenz.

Im Rahmen der weitergehenden Unternehmensexpansion suchen wir *baldmöglichst*

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Fachrichtungen Maschinenbau/Wirtschaftsingenieurwesen für:

- **Produktentwicklung und -konstruktion (TH)**
- **Versuch (TH)**
- **Arbeitsvorbereitung (FH/TH)**
- **Logistik (FH/TH)**

Alle o. g. Aufgaben bieten die Möglichkeit zu selbständigem Arbeiten, verantwortlichem Führen von Projekten, zur Teamarbeit und beruflichen *Weiterentwicklung in einem wachsenden Industrieunternehmen.*

Bewerber der Fachrichtungen Maschinenbau bzw. Wirtschaftsingenieurwesen haben idealerweise bereits erste industrielle Berufserfahrungen in einem der Aufgabengebiete gesammelt; Hochschulabsolventen werden in einem gezielten **training-on-the-job** auf die zukünftigen Aufgaben vorbereitet.

Eine leistungsgerechte Entlohnung und zusätzliche Sozialleistungen sind u. a. Bestandteil unseres Angebotes.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne telefonische Vorabinformation gibt.





Forschung und Entwicklung bei Daimler-Benz

Qualität und Leistungsfähigkeit sind für uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Um den erreichten hohen Standard auch in Zukunft halten und weiterentwickeln zu können, suchen wir qualifizierte und engagierte

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtungen

Maschinenbau
Fahrzeugtechnik
Feinwerktechnik

Aufgaben

- Konstruktive und CAD-unterstützte Bearbeitung von Fahrzeug-Aufbauten, Antrieb, Fahrwerk und Aggregaten (Entwurf, Optimierung, konstruktive Festlegung)
- Entwicklung und Ausarbeitung von Konzeptionen für die konstruktive Gestaltung von Aggregaten und Baugruppen, wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk, Klimaanlage und Rohbaubereich
- Durchführung theoretischer Grundsatzuntersuchungen an neuen Motorenbaureihen zur Gemischaufbereitung, Kraftstoffzumessung, Verbrennung und Abgasreinigung
- Entwicklung von Berechnungsverfahren für komplexe Fahrzeugsysteme bzw. deren Komponenten. Rechnerische Simulation von Bewegungs- und Belastungsabläufen.
- Planung von Versuchsprogrammen sowie Auswahl und Entwicklung der entsprechenden Prüf- und Meßmethoden

Elektrotechnik
Regelungstechnik
Informatik

Aufgaben

- Entwicklung elektronischer Motorenaggregate für Zylinderabschaltung sowie neuer Zündsysteme zur Verbrauchsoptimierung
- Weiterentwicklung elektronischer Fahrdynamiksysteme und Geschwindigkeitsregelanlagen
- Entwicklung elektrischer bzw. elektronischer Systeme für eine verbesserte Fahrzeugfunktion und zur Unterstützung des Fahrers
- Planung und Gestaltung kraftfahrzeugtauglicher Sensoren für Steuerungs- und Regelungseinrichtungen auf der Basis neuer Technologien

Entscheidend für Ihre berufliche Entwicklung werden Ihre Fähigkeiten sein, durch Leistung und kollegiale Zusammenarbeit zum Gesamterfolg beizutragen.

Damen und Herren, die an diesen Tätigkeiten interessiert sind, bitten wir um ausführliche Bewerbungsunterlagen.

Daimler-Benz AG
Personalwesen Zentrale
Postfach 60 02 02
7000 Stuttgart 60
Untertürkheim



Mercedes-Benz: Der Weg

Leiter Controlling

Kaufmännischer Leiter in spe

Wir sind ein mittleres deutsches Unternehmen der Kunststoffverarbeitung mit Sitz im östlichen Westfalen. Das Wachstum der letzten Jahre zwingt uns zu einer grundlegenden Reorganisation des Unternehmens und damit auch der Managementstruktur.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen Controller, der sich nach 1- bis 2jähriger Bewährung zum kaufmännischen Leiter weiterentwickeln soll. Sie haben erfolgreich eine kaufmännische oder technische Hoch- oder Fachhochschulausbildung absolviert und sind nun seit mehreren Jahren im Controlling eines Industrieunternehmens tätig. Dabei verfügen Sie auch als Kaufmann über ein ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge. Sie sind zwischen 30 und 35 Jahre alt – damit passen Sie im Alter gut zum Geschäftsführer – und suchen nun die Chance, mit dem Erlernten den nächsten Schritt in Ihrer Karriere zu realisieren. Ideal wären die Voraussetzungen, wenn Sie bereits ein EDV-gestütztes Controlling-System integriert, oder zumindest aktiv dabei mitgewirkt hätten.

Wenn Sie an dieser ausbaufähigen und interessanten Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten Eurator Gesellschaft für Personalberatung mbH, Lyoner Straße 23, 6000 Frankfurt 71, Kontakt aufzunehmen. Übersenden Sie Ihre Unterlagen, oder informieren Sie sich vorab bei Herrn Thomas Pannke unter der Telefonnummer 0 69 / 6 66 50 38.

EURATOR



Unser Produktbereich „CONTRACTING" im Werk Gustavsburg errichtet Werks- und Fabrikationsanlagen; erstellt, unterhält und bewirtschaftet die für die Durchführung dieser Leistungen notwendigen Systeme und übernimmt Gestellung, Wartung und Betrieb von Nebeneinrichtungen einschließlich Infrastruktur.

Wir suchen für die kaufmännische Abwicklung des o. g. Produktbereiches einen

Industriekaufmann/ Betriebswirt

Das Aufgabengebiet umfaßt die

- kaufmännische Auftragsabwicklung einschl. Verhandlungen und Schriftwechsel mit Kunden
- Koordination der kaufmännischen Abwicklung mit den technischen Abteilungen
- Verfolgung der Zahlungseingänge/Bankgarantien
- mitlaufende Kalkulation sowie
- das Berichts- und Meldewesen

Von dem Bewerber erwarten wir neben fundierter Berufspraxis in den genannten Bereichen eine selbständige Arbeitsweise, gute englische Sprachkenntnisse sowie technisches Einfühlungsvermögen. Die starke Exportorientierung dieses Bereiches erfordert eine entsprechende Mobilität.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines großen Industrieunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung für Angestellte.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK GUSTAVSBURG
Ginsheimer Straße 1 – 6095 Ginsheim-Gustavsburg

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Qualitätsprodukte für die fleischverarbeitenden Betriebe

Wir sind ein in unserer Branche angesehenes Unternehmen und haben mit unseren Produkten einen in Jahrzehnten aufgebauten guten Ruf. Im Zuge unserer fortschreitenden Expansion aufgrund des planmäßigen Ausbaus unserer Produktpalette suchen wir zur Ergänzung unseres Vertriebsteams einen weiteren überdurchschnittlich qualifizierten

Verkaufsrepräsentant

für die intensive Beratung unserer Kunden.

Berufserfahrungen in der Lebensmittelbranche würden die Einarbeitung erleichtern, sind aber keine Bedingung, da in jedem Falle eine gründliche Produktschulung erforderlich ist.

Bei der Festlegung der zu übernehmenden Region können wir Ihre Wünsche berücksichtigen.

Nach Einarbeitung und Bewährung bestehen gute Aufstiegsmöglichkeiten.

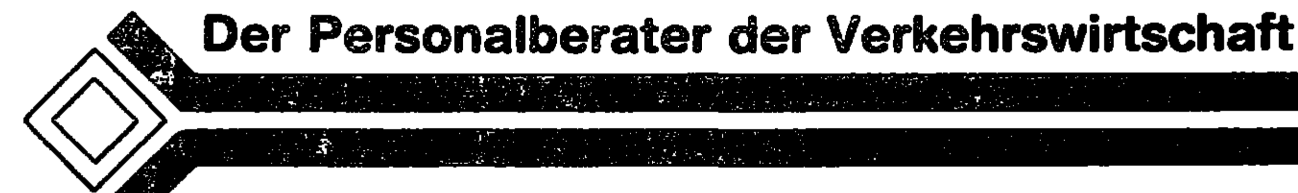
Wir bieten unseren Außendienstmitarbeitern sehr günstige Konditionen (Gehalt, Spesen, Provisionen, überdurchschnittliche Sozialleistungen).

Bitte senden Sie uns Ihre mit „GWW" gekennzeichnete Bewerbung über den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gern unter 0 62 21 / 4 99 05 Vorabinformationen gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft



Wir sind ein Zusammenschluß leistungsfähiger Nahverkehrsunternehmer. Unsere Aktivitäten sind vielfältig und erstrecken sich auf unterschiedliche Leistungsbereiche.

In Hamburg sollen neue speditionelle Geschäftsbereiche im Umfeld der Containerverkehre und der Kaufmannsgüter aufgebaut werden. Gesucht wird ein aktiver Speditionskaufmann, der als verantwortlicher

Vorstand – Spedition

diese neu zu schaffenden Tätigkeitsgebiete leiten wird. Wenn die gewünschte Qualifikation heute noch nicht in allen Bereichen gegeben sein sollte, kann durch eine angemessene Einarbeitungszeit die Voraussetzung geschaffen werden. Beim Aufbau wird er jede notwendige personelle und finanzielle Unterstützung erhalten.

Für diese Aufgabenstellung muß neben dem fachlichen Know-how persönliches Engagement und die Bereitschaft, Neues zu schaffen, vorhanden sein. Die Verhandlungen mit Auftraggebern, eingesetzten Unternehmern, Behörden und Mitarbeitern erfordern ein hohes Maß an Kontaktbereitschaft und Durchsetzungsfähigkeit.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung und der Erwartung an das zukünftige Vorstandsmitglied interessant dotiert. Ein Pkw ist selbstverständlich vorgesehen.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, haben wir unsere Berater Hertzog und Partner eingeschaltet, um mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Man wahrt selbstverständlich auch dann Diskretion, wenn man Ihr Unternehmen bereits kennt. Wir haben ausdrücklich gebeten, uns erst mit Ihrem Einverständnis zu informieren. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Spanier Montag bis Freitag von 8–17 Uhr und Sonntag von 10–12 Uhr unter 0 40 / 7 13 40 17 erhalten. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Anschrift: Elmar Hertzog und Partner, An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg–Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Unternehmen des lufttechnischen Anlagenbaus mit Sitz in Westfalen befassen wir uns mit kompletten Problemlösungen auf den Gebieten des Industrie-Ventilatorenbaus sowie der Luft-, Entstaubungs- und Wärmetechnik. Unser Leistungsspektrum reicht von der Projektierung über die Fertigung bis zur Montage. Im Rahmen des qualitativen Ausbaus unserer Mannschaft suchen wir für unseren wichtigsten Bereich „Entstaubungstechnik" Sie, den

Abteilungsleiter Projektierung

Luft- und Wärmetechnik

Dem Technischen Leiter direkt unterstellt, sind Sie mit einem kleinen, qualifizierten Team für die Projektabwicklung vom Auftragseingang über die verfahrenstechnische Auslegung der Anlagen bis hin zur Inbetriebnahme voll verantwortlich. Bei zukunftsorientierten Neuprojekten werden Sie dabei eng mit unserer Entwicklungsabteilung zusammenarbeiten. Als Dipl.-Ing. des Maschinenbaus, der Verfahrenstechnik oder vergleichbarer Fachrichtung haben Sie mehrjährige Berufserfahrung als Projektingenieur und besitzen gute Kenntnisse des Anlagenbaus. Neben Englisch- und EDV-Kenntnissen erwarten wir einen kooperativen Führungsstil, Kreativität sowie organisatorisches Geschick. Bei Bewährung sind gute Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Unternehmens gegeben. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 72144 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Food und Non food

Unsere Dienstleistungsgesellschaft für Beschaffung und Logistik im Food- und Non-food-Bereich genießt in der Branche hohes Ansehen.

Jahresumsätze in Milliardenhöhe und Erträge sprechen eine eindrucksvolle Sprache.

Für die Weiterführung unseres Erfolgskonzeptes zum Nutzen aller Gesellschafter suchen wir einen versierten Kenner der Materie als

Geschäftsführer

der die Gesamtverantwortung für das Unternehmenskonzept, die Leistungsfähigkeit, das Image und die Führung zu übernehmen hat. Er wird von einer leistungsfähigen Führungsmannschaft unterstützt, muß jedoch aufgrund seine Erfahrung und seines Könnens in der Lage sein, Impulse zu setzen und die Bedürfnisse der Kunden trendmäßig zu erfassen und optimal zu erfüllen.

Der Standort des Unternehmens ist eine der attraktivsten Städte Nordrhein-Westfalens.

Eine starke Führungspersönlichkeit mit Integrationskraft und Ausstrahlung findet hier eine herausfordernde und gestaltbare Aufgabe, die für die Zukunft vielversprechend ist.

Interessenten im Alter von ca. 38 bis 50 Jahren können gerne unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, Herrn Jochen Kienbaum und Frau Dr. Spreter-Müller, aufnehmen.

Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten wie unter der Kennziffer 862 976 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---



FOCKE & CO

Wir gehören zu den weltweit führenden Herstellern von Verpackungsmaschinen und -anlagen für Zigaretten und Tabak. Unser *Prinzip ist, technologisch immer an der Spitze* zu liegen. Um die Erfordernisse rechtzeitig erkennen zu können, ist der enge Kontakt zu *unseren Kunden eine wichtige Voraussetzung.* Da wir diese Aktivitäten noch verstärken möchten, suchen wir einen

Vertriebsingenieur Export

der nach gründlicher Einarbeitung ein regional abgegrenztes Gebiet in Europa, Übersee oder Fernost selbständig bearbeiten soll. *Neben der intensiven Betreuung unse*rer vorhandenen Kunden wird die Aufgabe in der Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen liegen.

Wir erwarten einen technisch versierten Ingenieur aus der Verpackungs- oder Werkzeugmaschinenbranche mit ausgeprägter Vertriebsmentalität. Er muß zu ausgedehnten Reisen bereit sein und mit kompetenten Partnern in englischer und einer zweiten Fremdsprache (Französisch oder Spanisch) verhandeln können. Einige Jahre Erfahrung im internationalen Anlagenvertrieb wären von Nutzen. *Das Alter sollte nicht über 35* Jahren liegen.

Wir bieten eine selbständige Aufgabe in einem sehr expansiven Unternehmen, Firmensitz ist Verden an der Aller. Nähere *Auskünfte erteilt Ihnen unser Berater,* Herr Raabe, unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 58. Er sichert Ihnen Diskretion zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 954 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Additive bestimmen die Qualität von Schmierstoffen

Als internationale Gesellschaft US-amerikanischer Herkunft haben wir Verkaufs- und Technische Service-Büros in Europa, die von London aus geführt werden.

Für unsere Hamburger Niederlassung suchen wir den

Technischen Verkaufsrepräsentanten

der Erfahrungen im Industrie-Schmierstoff-Geschäft hat und in der Lage ist, bestehende Kontakte, überwiegend im deutschen *Markt, durch Beratung zu pflegen und neue* zu knüpfen.

Der neue Mitarbeiter sollte nach einem technischen und/oder naturwissenschaftlichen Studium möglichst in der einschlägigen Branche tätig gewesen sein und somit die Anforderungen an chemische Additive für Industrie-Schmiermittel kennen.

Zu Reisen bereit, sollte er Verhandlungen auf allen Ebenen erfolgreich führen, ideenreich und initiativ arbeiten können und die *englische Sprache sicher beherrschen.*

Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind, in Ihrem jetzigen Unternehmen keine Chance für sich sehen und Sie eine größere Selbständigkeit erhoffen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / *32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Dis*kretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihr kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 273 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**

KI

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

SAACKE

Feuerungstechnik · Energietechnik · Umwelttechnik

Wir sind einer der führenden europäischen Hersteller von industriellen Feuerungsanlagen. Unsere Spezialkenntnisse liegen in der Produktion von Anlagen zur Nutzung von Sonderbrennstoffen und zur Verbrennung von Abfallprodukten. Unser Unternehmen, das seinen Stammsitz in Bremen hat, besteht seit über 50 Jahren und beschäftigt zur Zeit 500 Mitarbeiter.

Der technische Erfolg unserer Produkte und Verfahren läßt uns stetig expandieren. Zugleich steigen die Erwartungen an betriebswirtschaftlichen Analysen, Berichte und Daten. Für unser Rechnungswesen suchen wir daher einen

Kostenrechner/Controller

für

- die Einführung eines modernen DV-Plan- und IST-Kostenrechnungssystems;
- die Erweiterung des Informations- und Berichtswesens;
- sonstige betriebswirtschaftliche Aufgaben (Inventur).

Für die Übernahme dieser Aufgaben sollten Sie entweder als Industriekaufmann langjährige Erfahrungen in der Kostenrechnung gesammelt oder ein betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt „Kostenrechnung" abgeschlossen haben. Entsprechende DV-Kenntnisse sind von Nutzen.

Die genannte Position ist zum 1. Januar 1987 oder früher zu besetzen. Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Dort steht Ihnen Herr Gerlach unter der Tel.-Nr. 04 21 / 64 95 - 2 07 zur Verfügung.

FEUER UND FLAMME FÜR DIE ZUKUNFT

SAACKE GmbH & Co. KG
Industriestr. 4 · 7900 Ulm
Tel. 07 31 / 6 90 71 - 73

SAACKE



zeichnen und schreiben

Wir sind ein international tätiges Unternehmen im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs mit weltweit 3000 Mitarbeitern. Zum weiteren Ausbau *unseres erfolgreichen Produktbereiches Elektronische Zeichengeräte* und CAD-Anlagen suchen wir zur Unterstützung unseres Vertriebsleiters zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Verkaufsleiter Inland in spe

elektron. Zeichengeräte + CAD

dessen Aufgabenschwerpunkte die Außendienststeuerung, die Mitarbeit bei vertriebsstrategischen Fragen, die Durchsetzung unserer Vertriebskonzeption sowie die Kontaktpflege zu Schlüsselindustrien sein wird. Nach entsprechender Einarbeitung soll er den Markt eigenverantwortlich übernehmen.

Wir denken dabei an einen Mitarbeiter, der im Anschluß an eine solide techn.-kfm. Ausbildung (mögl. Studium), Vertriebserfahrung idealerweise im Investitionsgütersektor erworben hat. Die Bereitschaft zu Reisen muß gegeben sein, Erfahrungen in Mitarbeiterführung sind wünschenswert.

Neben der der Bedeutung dieser Position entsprechenden Dotierung bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines weltoffenen Unternehmens. Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG

Kieler Straße 301–303
D–2000 Hamburg 54

Antriebstechnik

Führend in Technologie und Qualität zu bleiben ist eines der wichtigsten Unternehmensziele, *die wir verfolgen. Als mittelständische,* weltweit tätige Unternehmensgruppe im Großraum Stuttgart befassen wir uns mit anspruchsvollen Lösungen auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Unsere hochpräzisen Maschinenbauelemente finden eine *breite Anwendung im Maschinen-,* Fahrzeug- und Anlagenbau und werden überwiegend in auftragsgebundener Einzel- und Kleinserienfertigung produziert.

Wachsende Ansprüche zukünftiger Aufgabenstellungen machen es erforderlich, unseren *Außendienst zu verstärken.* Wir suchen daher einen engagierten

Verkaufsingenieur

für den Raum Münster / Bielefeld / Bremen / Hamburg

Die Hauptaufgaben liegen im Verkauf und in der fachlichen Beratung hinsichtlich der Anwendungstechnik für die verschiedenen industriellen Bedarfsfälle. Produktspezifische Einarbeitung und regelmäßige Produktschulung sind gewährleistet.

Zur Bewältigung dieser Aufgaben wünschen *wir uns einen technisch ausgebildeten* Herrn, der bereits über Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern verfügen sollte. Eine Ausbildung als Ingenieur wäre *wünschenswert,* ist jedoch keine Bedingung. Verhandlungsgeschick und Bereitschaft zu persönlichem Engagement setzen wir voraus. Es sollten zumindest ausbaufähige Englischkentnisse vorhanden sein. Wir bieten ein attraktives Einkommen, Firmen-Pkw und eine großzügige Altersversorgung.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Müller und Herr Dr. Timm, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

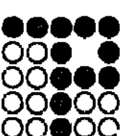
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, *Lichtbild, Gehaltsvorstellung und Ein*trittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 780 336 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters, Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



CLASSEN-PAPERTRONICS KG

ESSEN-KETTWIG HAMBURG STUTTGART

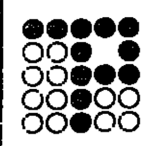
Papier ist längst nicht alles, was Sie für uns verkaufen können.

Mit einem jungen und erfolgreichen Team verkaufen wir grafische Papiere, Kopier- und Vervielfältigungspapiere, alles für den Offsetdruck, Zeichentransparentpapiere, Disketten, Mikrofilme für Industrie, Mittelstand, Behörden und Handel.

Wenn Sie eine solide kfm. Ausbildung besitzen, hinzulernen möchten und gern als

VERKÄUFER IM AUSSENDIENST

arbeiten wollen, dann rufen Sie uns an oder schicken gleich Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Meißner oder Herrn Schlüter. Wir expandieren weiter und besetzen Gebiete in ganz Deutschland zum 1. 1. 1987 neu.



CLASSEN-PAPERTRONICS KG

Landsberger Straße 80, 4300 Essen 18 (Kettwig), Telefon (0 20 54) 1 30

VERTRIEBSBEAUFTRAGTE

FÜR DEN GROSSRAUM STUTTGART

Als Tochter eines international tätigen Unternehmens führen wir die weltweit bekannten IBM- und HP-Personal Computer mit Anwendungen für alle Bereiche des kommerziellen und technischen Einsatzes.

Sie gehören zu den Besten der Branche oder wollen sich dorthin entwickeln. Wenn Sie Erfahrungen aus dem Bereich Personal Computer mitbringen – um so besser. Neben Ihrem Verkaufstalent brauchen wir das volle Engagement. Sie arbeiten in einem Team junger und für die Aufgabe begeisterter Leute. Wir leben vom Umsatz und Gewinn, doch unser Erfolg basiert auf kompetenter Beratung und persönlichem Einsatz für die Interessen unserer Kunden.

Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen auf überdurchschnittlicher Provisionsbasis. Wie Ihnen sicher bekannt ist, bietet der Großraum Stuttgart für High-Tech-Produkte einen idealen, zukunftsorientierten Absatzmarkt. Erfolgreiches Arbeiten wird dadurch gewährleistet.

Sind Sie an einem sicheren Arbeitsplatz in einem stark expandierenden Unternehmen, unter einem auf Zukunft ausgerichteten Führungsteam, interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel.-Nr. 0711/751057.

BÖWE

SYSTEMVERTRIEB GMBH
GESCHÄFTSSTELLE STUTTGART
Postfach 100102 · Fasanenweg 18
7022 Leinfelden-Echterdingen 1

BRÜGGEMANN

Für die Leitung des technischen Büros und der Abteilung Arbeitsvorbereitung suchen wir erfahrene

Dipl.-Ingenieure

aus dem Gebiet des konstruktiven Ingenieurbaues mit Erfahrungen im Industrie- und Wasserbau.

Es sollten sich nur Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung melden.

Bei Qualifikation bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz in unserem gutsituierten Unternehmen, leistungsgerechte Vergütung und Erfolgsbeteiligung.

Bewerbungen an die Geschäftsleitung der:

Baugesellschaft Franz Brüggemann GmbH & Co KG
Waterkampstraße 15, 4100 Duisburg 11 (Hamborn)
Tel.: (0203) 59901-37

Wir suchen für die

technische Auftragsbearbeitung

in unserer Gießerei in Lüdinghausen zum schnellstmöglichen Eintritt

Arbeitsvorbereiter

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu schicken an

Bischoff-Werke GmbH + Co. KG
Postfach 20 01 40
4350 Recklinghausen

Controlling mit Kreativität und Innovationsfähigkeit

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von mehr als 30 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Entsprechend umfangreich sind die Aufgaben unserer Controlling-Abteilung: Mitarbeit im Informations- und Berichtswesen, in der Zentraldisposition, in der Bankbetriebswirtschaft – und damit in wichtigen Bereichen der Unternehmenssteuerung.

Es ist deshalb unumgänglich, daß unser/e neue/r

Mitarbeiter/in im Controlling

über ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre oder eine gleichwertige Ausbildung sowie über mehrjährige Erfahrung im Bankgeschäft verfügt. Dazu – und dies ist ebenso wichtig zu bewerten – erfordert die Aufgabe einen ausgeprägten analytischen Sachverstand und darauf aufbauend kreatives und innovatives Denken.

Die DGHYP hat Ihnen viel zu bieten: Gutes, leistungsgerechtes Einkommen, intensive Einarbeitung, kontinuierliche betriebliche Fortbildung, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Wir würden uns gern mit Ihnen über die ausgeschriebene Aufgabe unterhalten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, oder rufen Sie zur Vorab-Information Frau Bubbert, Tel. 0 40 / 3 01 03 344, an.

Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1

DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank — Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Hauhinco

Für die Nachfolge unseres Ende 1987 in den Ruhestand tretenden Oberingenieurs suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR (FH/TU)

für die Leitung unserer Konstruktionsabteilung „Wasserhydraulik".

Mehrjährige Berufserfahrung und fundierte Kenntnisse in der Wasserhydraulik setzen wir voraus.

Erforderlich sind auch gute englische Sprachkenntnisse.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Maschinenfabrik Hauhinco
Werk Sprockhövel · Beisenbruchstraße 4–6
4322 Sprockhövel 1 · Tel. 0 23 24 / 75 01

Wir wenden uns an Direktverkäufer und stellen folgende Fragen:

- Wollen Sie konkurrenzlose Produkte verkaufen?
- Haben Sie es satt, nur über Preise zu diskutieren?
- Wollen Sie verkaufen und nicht nur Regale füllen?
- Haben Sie den Ehrgeiz, Ihr Einkommen zu verdoppeln?
- Wollen Sie in Zukunft 5 Direktverkäufer führen?

Dann sind Sie unser neuer

Verkaufsleiter/Nord

Wir bieten ● Festgehalt und Provisionsgarantie ● Prämien ● Spesen ● Firmenwagen.

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung mit Foto an KIS, Postfach 4620, 4000 Düsseldorf 1.

Druckvorlagenhersteller

Aufsichtsvorlagenherstellung (positiv und negativ, Retusche) per sofort gesucht.

Telefon 0 40 / 36 34 06

HANSASOFT

Die Software Alternative

AV TEXT© und AV HANDEL© sind die ersten Bausteine einer Produktserie im Low-Cost-Bereich. Der Vertrieb erfolgt über ein leistungsfähiges Händlernetz!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann wenden Sie sich an:

HANSASOFT GmbH Handel, Forschung und Entwicklung im Bereich der Datenverarbeitung
Schützenstraße 107, 2000 Hamburg 50,
Tel. (040) 85 80 61/62,
Fax (040) 51 30 90–90, Telex 2 164 741 hp d

rotring

zeichnen und schreiben

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen mit über 1300 Mitarbeitern. In unserer Branche zählen wir zur Spitzengruppe. Zum 1. Januar 1987 oder später suchen wir den

Assistenten

unseres Geschäftsführers Vertrieb

dem die Bereiche Vertrieb, Marketing und Produktmanagement unterstehen.

Aufgaben:
- Erarbeitung entscheidungsreifer Vorlagen.
- Entwurf von Konzeptionen.
- Entlastung des Geschäftsführers von Routineaufgaben.

Voraussetzungen:
- Wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium mit Prädikatsexamen.
- Ca. 2jährige Berufserfahrung.
- Gute englische Sprachkenntnisse.
- Sicheres Auftreten.

Diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und eröffnet ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten. Daneben bieten wir zeitgemäße Sozialleistungen eines weltoffenen Unternehmens. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Jahreseinkommensvorstellungen an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Damen und Herren für interessante Tätigkeit im Vertrieb gesucht.

Hersteller von Tiernahrung sucht in allen PLZ-Gebieten Mitarbeiter auf Provisionsbasis oder als selbständiger Händler für folgende Zielgruppen.

Zoofachhandel –
Groß- und Landhandel
Tierheime –
Tierpensionen
Züchter – Vereine
Tierkliniken

Die Tätigkeit eignet sich für Damen und Herren, die bereits im Außendienst tätig sind als Zusatzvertretung, oder für Interessenten, die zunächst einmal nebenberuflich beginnen wollen.

Wir bieten gute Konditionen und Gebiets- oder Kundenschutz.

Bewerbungen bitte unter K 5365 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienstmitarbeiter

zur Beratung meiner

Wassersportkunden

in NRW per sofort gesucht.

Robert Lindemann
Osterrode 12, 2000 Hamburg 80

Für Westafrika gesucht

junge Dame mit englischen Sprachkenntnissen zwecks Einführung und Aufstellung einer EDV-Anlage für Holzindustrie (Schneider CP 66 138). Aufenthalt ca. 4–8 Wochen im eigenen Haus mit Swimmingpool, Golf, Tennis sowie Hin- und Rückflug frei.

Zuschr. erb. u. R 5612 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen
Org.-
Programmierer

IBM ab 4300, /88
Bull DPS 6, DPS 7
Nixdorf Targon, 8860

Heinrich Klumpp
Software-Entwicklung
Burgunderstraße 28–32, 7000 Stuttgart 40
Telefon (07 11) 87 20 27

ZEITUNGSVERLAG

Mein Mandant ist ein wirtschaftlich gut fundierter mittlerer Zeitungsverlag, der in seinem Bereich eine anerkannte Position einnimmt. Zur Sicherung der langfristigen Unternehmensentwicklung möchte der Verleger die Geschäftsleitung erweitern und sucht daher für den Bereich Verlagsleitung eine fachlich und persönlich überzeugende Führungskraft als

Geschäftsführer

Der ideale Bewerber sollte neben einer qualifizierten Fachausbildung in einem Zeitungsverlag fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse besitzen, die ihn befähigen, nicht nur fachliche Impulse zu geben, sondern auch das wirtschaftliche Geschehen des Verlages zu steuern.

Wir erwarten Selbständigkeit, sicheres Auftreten und ausgeprägte Kooperationsbereitschaft.

Kennziffer: 3739

Wenn Sie Mitte 30 bis Anfang 40 sind und eine reizvolle unternehmerische Aufgabe suchen, dann bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem von uns eingeschalteten Berater, Herrn v. Wedel, der die notwendige Diskretion nach allen Seiten wahrt. Sie erreichen unseren Berater auch am Wochenende und abends unter der u. a. Telefonnummer.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten neben dem Verfügbarkeitstermin und Einkommensvorstellungen den Nachweis für Ihre Qualifikation enthalten.

VWP

V. WEDEL PERSONAL-BERATUNG

Lüerstraße 38 · 3000 Hannover 1 · Telefon 0511/81 40 37-38



KARL DEUTSCH
ZERSTÖRUNGSFREIE WERKSTOFFPRÜFUNG

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Entwicklung, Fertigung und Installation von hochwertigen Geräten und Anlagen für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung.

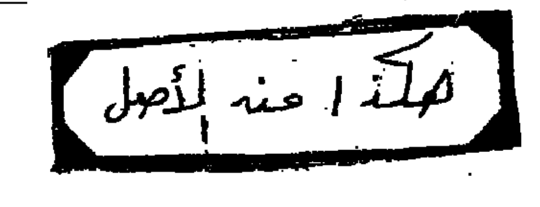
Für den Maschinenbau suchen wir einen

selbständigen Konstrukteur

mit Erfahrungen im Werkzeug-, Verpackungsmaschinen- oder Vorrichtungsbau. Kenntnisse in automatischer Werkstückzuführung der Steuerungstechnik und Elektrotechnik wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen erbitten wir an unsere Personalabteilung. Zu Vorabinformationen steht Herr Dr.-Ing. [illegible] zur Verfügung.

KARL DEUTSCH · Prüf- und Meßgerätebau
5600 Wuppertal 1 · Postfach 13 23 54
Otto-Hausmann-Ring 101 · Telefon 02 02 / 71 10[illegible]



BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren – insbesondere Citronensäure – für vielfältige Anwendungsgebiete sowie die bekannten Markenartikel wie CALGON, CALGONIT, QUANTO, DUSCHFRISCH, WC-PICKER und CILLIT. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir etwa 3500 Mitarbeiter. Der Gruppenumsatz liegt bei 1,2 Mrd. DM.

Für unser Werk in Ladenburg suchen wir Sie als

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

Maschinenbau

um Ihnen die **Leitung unserer Mechanischen Instandhaltungswerkstätten** zu übertragen. Ihre gestaltungsfähige Aufgabe umfaßt:

- die mechanische Instandhaltung und Wartung der Maschinen, Geräte und Anlagen im gesamten Werksbereich in Abstimmung mit den Produktionsbetrieben
- die Optimierung der Auslastung der verschiedenen Werkstätten
- die Planung und Kontrolle der Instandhaltungskosten mit EDV-Unterstützung
- die wirtschaftliche Führung des Technischen Magazins
- die Personalführung von etwa 60 unterstellten Mitarbeitern

Sie sind Diplom-Ingenieur, der auf Basis einer qualifizierten Ausbildung nach Verantwortung und Selbständigkeit in einer abwechslungsreichen Tätigkeit strebt.

Wir erwarten, daß Sie neben der Sicherstellung der Betriebsbereitschaft Impulse für Verbesserungen der organisatorischen Abläufe und Anregungen für Kostenreduzierungen geben. Ihr Eintrittsalter sollte zwischen 30 und 40 Jahren liegen.

Obwohl wir in erster Linie einen Bewerber suchen, der bereits über einige Berufserfahrung aus dem Instandhaltungsbereich eines Großunternehmens verfügt, geben wir auch einem sehr qualifizierten Berufsanfänger mit ausgeprägten planerischen Fähigkeiten und EDV-Kenntnissen nach gründlicher Einarbeitung die nicht alltägliche Chance, diese technisch vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe zu einem späteren Zeitpunkt zu übernehmen.

Wenn Sie die umfassende technische Linienaufgabe reizt, schicken Sie bitte Ihre vollständigen *Bewerbungsunterlagen an die*

JOH. A. BENCKISER GMBH
Personalwesen Angestellte
Benckiserplatz 1, 6700 Ludwigshafen

Wir sind ein erfolgreiches **mittelständisches Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie.** Unser Standort liegt in landschaftlich reizvoller Lage mit günstiger Anbindung an **Bremen und Hannover.** Unternehmerischer Anspruch und generelle Zielsetzung unseres Hauses ergeben sich aus der gelungenen Verbindung von guter Tradition und modernen Methoden. Diesem Anspruch verpflichtet, suchen wir für ein zukünftig **marketingorientiertes Vertriebskonzept** den Gesamtverkaufsleiter.

Wir denken an einen betriebswirtschaftlich ausgebildeten, dem Marketingdenken vertrauten Vertriebspraktiker, der sowohl konzeptionell wie an der Verkaufsfront erfolgreich arbeiten kann. Er sollte die verschiedenen Vertriebswege des Handels bundesweit aus eigener Betreuungspraxis kennen und in seiner Aufgabe möglichst auch auf persönliche Kontakte zurückgreifen können.

Für das zukünftige Vertriebs-(Organisations-)Konzept, das er entscheidend mitgestalten soll, braucht es seine strategische und organisatorische Befähigung. Für die Umsetzung solchen Konzeptes erwarten wir einen begeisterungsfähigen, die Mitarbeiter motivierenden Führer.

Eine deutliche Konzernprägung und statussensible Selbstdarstellung *würden für den Erfolg in unserem Hause eher hinderlich sein.* Mit anderen Worten: ein „Überflieger" paßt weder in die Mannschaft noch in den Gehaltsrahmen.

Wenn Sie sich für die soweit beschriebene Aufgabe interessieren und/oder mehr darüber wissen möchten, bitten wir Sie um Ihren Kontakt mit unserem Personalberater. Er stellt die Vertraulichkeit bei der Behandlung Ihrer Bewerbung sicher und sagt Ihnen, ob Sie möglicherweise der Richtige für uns, bzw. wir für Sie, sind.



Leiter Verkauf

Nahrungsmittel



MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
10 31 29 · (04 21) 32 18 48

Experten für Entwicklungsvorhaben

Wir sind ein international tätiges Consultingunternehmen und führen im Auftrag nationaler und internationaler *Organisationen Beratungs- und Planungsaufgaben durch.*

Für die Übernahme anspruchsvoller und interessanter Tätigkeiten suchen wir engagierte Mitarbeiter:

PROJEKTLEITER JEMEN	AGRARFACHBERATER BOLIVIEN	UMWELTSCHUTZ-BERATER THAILAND	KREDITBERATER BURKINA FASO
Diplom-Agrarökonom, Diplom-Kaufmann/Volkswirt Regionalplaner	Diplom-Agrarökonom/Diplom-Agraringenieur	Diplom-Ingenieur/Diplom-Agraringenieur Fachrichtung Umweltschutz	Diplom-Agrarökonom, Diplom-Kaufmann, Bankkaufmann
Leitung eines Regionalentwicklungsprojektes Führungs- und Teamerfahrung	Durchführung umfangreicher agrarökonomischer Beratungs- und Planungsarbeiten	Management- und Verwaltungserfahrung auf dem Gebiet der Abfall- und Sondermüllbeseitigung	Beratung im Bereich Agrar- und Handwerkskredit Konzeption von Kreditprogrammen

Neben langjährigen Berufserfahrungen im Ausland ist die Beherrschung der jeweiligen Verkehrssprache in Wort und Schrift unerläßlich.

Wir bieten Ihnen neben einer interessanten Aufgabe eine den an Sie gestellten Anforderungen entsprechende Vergütung sowie die Betreuung durch erfahrene Fachleute in unserem Heimatbüro.

Wenn Sie an einer der genannten Positionen interessiert sind, senden Sie uns bitte möglichst bald Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Institut für Projektplanung GmbH
Bubenhaldenstr. 39, 7000 Stuttgart 30

TRW – EHRENREICH DÜSSELDORF

Als Tochter des weltweit tätigen TRW-Konzerns fertigen wir mit ca. 3500 Mitarbeitern in mehreren Werken Präzisionsteile für die Automobilindustrie.

Der Schulung und systematischen Entwicklung unseres Nachwuchses schenken wir große Aufmerksamkeit. Wir sehen hierin eine entscheidende Voraussetzung, *um den hohen Ansprüchen unserer* Kunden an unsere Produkte langfristig gerecht zu werden. Jüngeren, aktiven

Diplom-Ingenieuren(innen) FH/TH

die ihr berufliches Wissen gerne weiterentwickeln und ihre persönliche Karriere ausbauen wollen, geben wir Gelegenheit, sich in interessante Aufgaben einzuarbeiten und bald Verantwortung zu übernehmen.

Wir möchten folgende Positionen besetzen:

Konstrukteur

für Sonder- und Werkzeugmaschinen
(Abteilung **Betriebsmittelkonstruktion)**

Aufgaben:
- Konstruieren und Berechnen von Werkzeug- und Sondermaschinen, Vorrichtungen und automatischen Handhabungseinrichtungen;
- Erarbeiten von Funktionsdiagrammen und Stromlaufplänen;
- Erstellen von hydraulischen und pneumatischen Schaltplänen;
- Durchführung von Versuchen.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau oder Technikerausbildung auf der Grundlage einer Facharbeiterausbildung als Dreher, Werkzeugmacher oder Schlosser;
- Kenntnisse der hydraulischen und elektrischen Steuerungstechnik sind erwünscht.

Referent

(Hauptabteilung **Unternehmensplanung)**

Aufgaben:
- Erarbeitung der Grundlagen für die Gesamtinvestitionsplanung;
- Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen;
- Pflege und Entwicklung der für die Planung, den Ablauf und das Berichtswesen innerhalb des zentralen Investitionswesens erforderlichen Informationssysteme.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau in Verbindung mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder
- wirtschaftswissenschaftliches Studium und ausgeprägtes Verständnis für technische Zusammenhänge oder
- Erfahrung in Projekt- oder Planungsabteilungen ist erwünscht.

Planungsingenieur

(Abteilung **Fertigungsentwicklung)**

Aufgaben:
- Planung und Einführung von Investitions- und Fertigungstechnologieprojekten.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau (Fertigungstechnik) auf der Basis einer Ausbildung als Werkzeugmacher, Maschinenschlosser oder technischer Zeichner;
- REFA-Grundausbildung und Kenntnisse der NC-Technik sind erwünscht.

Elektrokonstrukteur

für Sonder- und Werkzeugmaschinen
(Abteilung **Betriebsmittelkonstruktion)**

Aufgaben:
- Erstellen kompletter Steuerungsunterlagen für SPS- und Schützensteuerungen;
- Programmieren von SPS-Steuerungen;
- Erstellen von Funktionsdiagrammen;
- Unterstützung der Betriebselektriker bei der Inbetriebnahme von Maschinen.

Anforderungen:
- Studium Elektrotechnik FH;
- Facharbeiterausbildung im Bereich der Elektrotechnik;
- Erfahrungen auf dem Gebiet der elektrohydraulischen Steuerungen;
- Kenntnisse in der Leistungselektronik;
- Grundkenntnisse in der Hydraulik.

Systemanalytiker

(Abteilung **Organisation)**

Aufgaben:
- Systementwicklung und -betreuung für mehrere technische Betriebsbereiche;
- Programmierung anspruchsvoller technischer Abläufe und Systeme, insbesondere CAD/CAM.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau;
- EDV-Ausbildung;
- Programmiersprache Fortran.

Leiter Vorentwicklung

(Abteilung **Entwicklungskonstruktion)**

Aufgaben:
- Entwicklung neuer Produkte im Fahrwerks- und Lenkungsbereich;
- Einsatz neuer Verfahren zur Entwicklung der bestehenden Produktpalette;
- Einsatz und Entwicklung von Mitarbeitern.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau, Kfz-Technik;
- Erfahrung auf dem Gebiet der Fahrwerkstechnik;
- Grundkenntnisse in Kunststoff- und Simulationstechnik;
- Führungserfahrung.

Konstruktionsingenieur

(Abteilung **Konstruktion)**

Aufgaben:
- Konstruktion und Pflege von Produkten nach den Regeln der Wertanalyse;
- Koordination und Durchführung von Kostensenkungsmaßnahmen.

Anforderungen:
- Studium Maschinenbau;
- Erfahrung auf dem Gebiet der Wertanalyse;
- Konstruktions- oder Produktionserfahrung;
- Verständnis für betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.

Für alle Positionen sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Wenn diese Aufgaben Ihr Interesse finden, möchten wir Sie gerne persönlich kennenlernen. Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungen an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke streng beachtet. Sie steht Ihnen für Rückfragen bereits am Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr) zur Verfügung.

N&P Media Agentur GmbH Sternstr. 28–30 · 4000 Düsseldorf 30 · Tel. 02 11 / 4 98 30 95

Personalwesen

Wir suchen einen Personalreferenten mit Hochschulausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung oder einen Absolventen mit einschlägigen Studienschwerpunkten und überdurchschnittlichen Studienleistungen.

Personalreferent

Hauptaufgaben sind die selbständige Beschaffung, Auswahl, Förderung und Betreuung von Tarifangestellten und Lohnempfängern in Standorten der Bosch-Gruppe in Süddeutschland. Ein umfassendes Einarbeitungsprogramm bietet die Möglichkeit, das Aufgabengebiet und den zu betreuenden Bereich kennenzulernen.

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir den Aufstieg in qualifizierte Fach- und Führungspositionen, die wir überwiegend aus den eigenen Reihen besetzen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um Übersendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen. Vorabinformation unter Telefon (07 11) 8 11 63 53 (Herr Neumeier).

Robert Bosch GmbH, Zentrale Personalabteilung (Z 423), Postfach 50, 7000 Stuttgart 1.



BOSCH

Für Ihre Zukunft: SparkassenFonds

Wir sind eine der großen deutschen Investmentgesellschaften, die Kapitalanlagegesellschaft der deutschen Sparkassenorganisation. Zur Zeit verwalten wir über acht Milliarden DM Kundengelder in Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Immobilien.
Zur Betreuung unserer institutionellen Kunden suchen wir für unsere Anlageberatung zur Verstärkung des jungen dynamischen Teams eine(n) qualifizierte(n)

Anlageberater(in)

Wir denken in erster Linie an eine(n)

Wirtschaftswissenschaftler(in)

mit Berufserfahrung oder zumindest ausgeprägter Neigung für das Wertpapiergeschäft. In Frage kommt jedoch auch ein „gestandener" Praktiker, der sich durch seinen beruflichen Werdegang für diese Aufgabe qualifiziert hat.

Unsere Erwartungen:

Gute Kenntnisse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge, analytisches Denkvermögen, vertriebsorientiertes Denken, akquisitorisches Geschick, sicheren Ausdruck in Wort und Schrift sowie Teamgeist.

Unsere Leistungen:

Intensive Einarbeitung, eine vielseitige Tätigkeit, leistungsgerechte Bezahlung, bankübliche Sozialleistungen, gleitende Arbeitszeit und angenehmes Betriebsklima.

Spricht Sie diese Aufgabe an? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, Gehaltswunsch und Einstellungstermin an:

Deka Despa

Deka
Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH
– Abt. Personal und Recht –
Mainzer Landstraße 37
6000 Frankfurt am Main 16
Telefon (0 69) 25 46 269

Nahrungsmittelindustrie – Württemberg

Wir sind ein Familienunternehmen mit über 100 Mitarbeitern. Unsere hochwertigen Erzeugnisse gehen an die gesamte Lebensmittelindustrie im In- und Ausland, hauptsächlich an die Obstverarbeiter. Über die Grenzen hinaus sind wir als zuverlässige Partner bekannt.

Zu guten Bedingungen suchen wir als Nachfolger eines Mitarbeiters, welcher in unserem Hause eine andere Aufgabe übernommen hat, einen **Lebensmitteltechnologen** oder **Lebensmittelingenieur** für die

Anwendungstechnische Beratung

Unsere Kunden sind im engen Zusammenspiel mit unserem F + E-Labor überzeugend zu beraten, neue hinzuzugewinnen und der Verkauf entsprechend auszuweiten. Daher eröffnet sich hier ein weitgestecktes, aussichtsreiches Tätigkeitsfeld.

Wir brauchen dafür einen verkäuferisch begabten Herrn zwischen Dreißig und Vierzig, der als Obst-, Milch- oder Konservenfachmann schon Erfahrung erworben hat. Etwa die Hälfte seiner Arbeitszeit hätte er dem Außendienst zu widmen. Kontaktfreude, gute Umgangsformen und Sinn für die Mentalität anderer Länder sind unerläßlich. Da er vorrangig im Ausland tätig sein wird, müßte er Französisch und/oder Englisch sprechen. Er arbeitet in hohem Maße selbständig und mit viel Spielraum für Initiative in einem Team von vier Kollegen und untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Baldiger Eintritt wäre uns lieb. Unser neuer Mann wird natürlich sorgfältig mit seinen Aufgaben vertraut gemacht. Wir pflegen einen liberalen Stil und haben deshalb eine erfreuliche Atmosphäre. Sitz unseres Unternehmens ist eine kleine Stadt im Nordschwarzwald. Bei der Übersiedlung werden wir in jeder Weise helfen. Über alle Einzelheiten sollten wir bald ein Gespräch führen.

Bewerbungen erbitten wir mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und vollständigen Zeugniskopien sowie Angabe der Verdienstvorstellung und des frühesten Eintrittstages unter W 1426 an die nachstehende Anzeigenagentur. Sie verbürgt Ihnen vertrauliche Behandlung und ist ermächtigt, vorab schon telefonische Auskünfte zu erteilen.

Werbedienst Hoyermann
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz · Tel. 0261/38606

Wir sind ein mittleres Unternehmen im expansiven Flüssiggas-Markt und suchen einen

INGENIEUR

mit möglichst mehrjähriger Berufserfahrung. Ihre Tätigkeit erstreckt sich auf Akquisition sowie Planung und Ausführung von Industrie- und Gewerbeanlagen einschließlich der behördlichen Genehmigungsverfahren.
Die Einhaltung der sicherheitstechnischen Belange sowie die Führung des Montagepersonals gehören zu Ihrem Aufgabenbereich.
Wenn Sie sich für diese auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Position interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und vollständigen Unterlagen.



Hammer Deich 134
2000 Hamburg 26

GESELLSCHAFT MBH

Zum 1. Oktober 1986
suchen wir eine(n)

Verlagsrepräsentanten(in)

für den Schroedel Schulbuchverlag, der/die eigenverantwortlich und mit Engagement unser vielfältiges Programm betreut.

Zu Ihren Aufgaben gehört es, Schulen im Großraum Osnabrück/Emsland zu besuchen und unsere guten Kontakte zu Lehrern und Schulen in Zusammenarbeit mit unserem Informationsbüro Hannover zu pflegen und auszubauen.

Dazu bedarf es einer kontaktfreudigen Persönlichkeit, die unser Verlagsprogramm mit sachlichen Argumenten überzeugend vorstellt. Die notwendigen Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind: Abgeschlossene pädagogische Ausbildung, möglichst Berufserfahrung, sicheres Auftreten und gute Umgangsformen.

In dieser schwierigen Aufgabe werden Sie durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren Redaktionen und unserer Werbeabteilung tatkräftig unterstützt, die von Ihrer Einschätzung der Marktsituation Impulse für die eigene Arbeit erwartet.

Wir bieten ein dieser Aufgabe angemessenes Gehalt mit zeitgemäßen Sozialleistungen. Ein firmeneigener Pkw, der privat genutzt werden kann, wird gestellt.

Wenn Sie glauben, daß Sie dieser Aufgabe gewachsen sind und auch Freude daran hätten, richten Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) an:

Schroedel Schulbuchverlag GmbH

Personalabteilung
Hildesheimer Straße 202–206
3000 Hannover 81

Bei der Stadt Duderstadt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle des

Stadtarchivars

zu besetzen. Die Stelle wird nach A 13 LBesG besoldet.

Einstellungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium und die durch Prüfung erworbene Befähigung für den höheren Archivdienst.

Gesucht wird eine qualifizierte Person mit gründlichem Fachwissen, die u. a. den sehr umfangreichen historisch wertvollen Archivalienbestand weiter erschließt und für die Geschichte der Stadt aufarbeitet.

Es wird erwartet, daß der Mitarbeiter seinen Wohnsitz in Duderstadt nimmt. Schwerbehinderte werden bei sonst gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die selbständige, über 1050 Jahre alte Fachwerkstadt Duderstadt (24 000 Einwohner) liegt im südlichen Niedersachsen zwischen Harz und Universitätsstadt Göttingen. Am Ort befinden sich alle weiterführenden Schulen. Durch den Anschluß an die Nord-Süd-Autobahn sind auch die Großräume Hannover, Kassel und Braunschweig zügig erreichbar.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 30. September 1986 an

Stadt Duderstadt, Der Stadtdirektor, Worbiser Straße 9, 3408 Duderstadt

Jetzt:

Ein Großbetrieb bietet immer die vielseitigsten Entfaltungsmöglichkeiten für seine Mitarbeiter. Niedermair & Reich als einer der größten und renommierten Ford Haupthändler in München bietet Ihnen eine echte Chance für die Zukunft. Wir suchen einen erfahrenen Fachmann als

Verkaufsgruppenleiter
(Neuwagenverkauf)

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.



Landsberger Str. 20, München 2
Telefon 089/505041

Ingolstädter Str. 57, München 46
Telefon 089/3113030

Chiemgaustr. 65, München 90
Telefon 089/6900186

Schleißheimer Str 100,
8046 Garching, Tel. 089/3291036

Rosenheimer Str. 30, München 80
im Motorama, Tel. 089/4485835

Name gut – alles gut.

HERMA zählt in Europa zu den größten Herstellern selbstklebender Erzeugnisse und Etikettiersysteme. In drei Werken im Großraum Stuttgart sind 1.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Wegen der starken Nachfrage nach unseren Produkten müssen wir unsere technischen Abteilungen weiter verstärken. Für den Ausbau unseres Etikettiermaschinenbaus suchen wir

Konstrukteure

HERMA-Etikettiersysteme haben einen guten Ruf auf dem europäischen Markt. Die Produktpalette unseres Maschinenbaus reicht vom Halbautomaten bis zum mikrocomputer-gesteuerten Vollautomaten. Unsere Kunden erwarten von uns, daß wir mit technischer Kompetenz selbst ungewöhnliche und komplexe Aufgaben sinnvoll und wirtschaftlich lösen. Deshalb sollten Bewerber eine solide Konstruktionserfahrung möglichst aus dem Gebiet Antriebstechnik, Kinematik oder Handhabungstechnik mitbringen. Dafür bieten wir Ihnen interessante konstruktive Aufgaben, vom Aufnehmen des Kundenproblems bis zur technischen Realisierung im Standard- und Sondermaschinenbau. Bei entsprechender Neigung können Sie auch in der anwendungstechnischen Beratung eingesetzt werden.

Für unsere mit modernsten Anlagen der Papierverarbeitung ausgestattete Produktions- und Betriebstechnik suchen wir

Diplom-Ingenieure
Techniker
REFA-Techniker

Sie sollen dafür verantwortlich sein, daß Produktion und Betriebstechnik optimal arbeiten können. Dazu gehören klare konzeptionelle Vorstellungen sowie ingenieurmäßiges Entscheiden und Realisieren. Der technische Anspruch der Arbeitsinhalte reicht vom einfachen Schneidwerkzeug bis zur hochleistungsfähigen Beschichtungsanlage. Erfahrungen in der Fertigungstechnik, Betriebsmittelkonstruktion sowie elektrische/elektronische Kenntnisse würden Ihnen die Einarbeitung erleichtern.

Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen können in der Zeitwirtschaft bei Arbeitsablauf- und Zeitstudien sowie der Arbeitsplatzgestaltung mitarbeiten.

In allen Funktionen sagen wir Ihnen eine sorgfältige und umfassende Einarbeitung zu. Neben einem leistungsgerechten Gehalt bieten wir Ihnen ansprechende Sozialleistungen. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Zur ersten Information über uns senden wir Ihnen gerne unser Firmenportrait. Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, Herrn Bertsche. Sie können sich auch telefonisch vorab informieren über Telefon 07 11/40 12-493.



HERMA

Heinrich Hermann GmbH + Co
Ulmer Str. 300 · 7000 Stuttgart 60

Diplom-Ingenieur
Umwelttechnik

Pelikan ist das Symbol für Innovation, Qualität und Wirtschaftlichkeit überall dort, wo geschrieben, gemalt, gezeichnet, gedruckt, gestempelt, beschriftet und kopiert wird. Unsere Fertigungsstätten in der Bundesrepublik erzielen einen Jahresumsatz von etwa DM 400 Mio. Weltweit werden unsere Produkte in 25 Werken der Internationalen Pelikan-Gruppe hergestellt und in ca. 135 Länder exportiert.

Für die Aufgabengebiete Planung, Genehmigung, Ausführung, Inbetriebnahme und Überwachung insbesondere von umweltschutztechnischen Anlagen suchen wir einen Diplom-Ingenieur.

Der neue Mitarbeiter wird in qualifizierten Projekt-Teams tätig sein. Selbständiges Projektmanagement mit Aufstiegsmöglichkeiten sind gegeben.

Vorausgesetzt wird eine Hochschulausbildung TU/FH in der Fachrichtung Verfahrenstechnik. Berufserfahrung ist erwünscht.

Über das Einkommen sowie über die weiteren Leistungen unseres Unternehmens möchten wir gern persönlich mit Ihnen sprechen.

Bitte bewerben Sie sich zunächst schriftlich mit kompletten Unterlagen sowie Angaben über Ihren Gehaltswunsch und Eintrittstermin.

Pelikan Aktiengesellschaft
Personalabteilung
Postfach 103
Podbielskistraße 141
3000 Hannover 1
Telefon 0511/6969378



Bauindustrie

Für eine alteingesessene mittelständische Bauunternehmung in Dortmund suchen wir einen Bauingenieur mit mehrjährigen Erfahrungen im konstruktiven Ingenieurbau, insbesondere Industrie-, Brücken- und allgem. Hochbau als

Bauleiter

Ferner suchen wir für eine größere Baugesellschaft im westlichen Ruhrgebiet einen Bauingenieur für Beton-Instandsetzung mit Kenntnissen in Betontechnologie, Bauphysik und Bauchemie als

Bauleiter

Für ein überregional tätiges, privates Ingenieurbauunternehmen suchen wir für die Hauptabteilung Schlüsselfertigbau einen Bauingenieur zur selbständigen Abwicklung großer schlüsselfertiger Objekte, z. B. Einkaufscenter, als

Objektleiter

Alle Positionen sind gut dotiert und bieten auf Sicht interessante Aufstiegschancen.

Wenn Sie sich von einer dieser Positionen angesprochen fühlen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihrer Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der Beratungsgruppe Dr. Witthaus. Herr Dr. Witthaus steht Ihnen bereits am Wochenende (Sonntag von 17–19 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Vorabinformationen zur Verfügung. Er bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65



Wer selbst Erfolg haben will, muß andere zum Erfolg führen können.

Kaum einer weiß das besser als wir, die führende unabhängige deutsche Top-Management-Beratung. Auch erfolgreichen Unternehmen haben wir Wege aufgezeigt, noch erfolgreicher zu werden.

Wir, das sind 160 hochqualifizierte Berater, herausragende analytisch und kreativ begabte Mitarbeiter mit überzeugender persönlicher Ausstrahlung, mit exzellenten technischen und wirtschaftlichen Studienabschlüssen und einer in der Praxis gewonnenen mehrjährigen Führungserfahrung. Alle sind kompetente Partner des Managements in Fragen der Strategie, Organisation, Produktivität, des Personals und der Technologie – tätig in Beratungsprojekten bei Unternehmen aller Branchen und Größenordnungen im In- und Ausland.

Was unsere Mitarbeiter zu überdurchschnittlichem Leistungswillen motiviert, sind nicht nur bedeutende und vielfältige Aufgabenstellungen auf Top-Ebene, das gute Gehalt und die Beteiligung am erzielten Ergebnis, sondern auch die Chance, Karriere zu machen. Statt in 10 oder 15 Jahren gewinnen Sie bei uns in 5–7 Jahren Top-Management-Beratung profunde Erfahrung und knüpfen wertvolle Kontakte in den obersten Managementetagen. So bekommen Sie einen echten Karriereschub und steigen schnell in Top-Positionen bei uns oder anderen auf.

Wenn Sie glauben, daß Sie in unser internationales Spitzenteam passen und überzeugt sind, daß Sie Erfolg haben wollen, dann schreiben Sie an **Roland Berger & Partner GmbH,** Arabellastraße 33, 8000 München 81 oder rufen Sie unter der Tel.-Nr. (089) 9223-0 an.

Verkaufsingenieur
Verpackungsmaschinen

Füll- und Verschließautomaten für vorgefertigte Becher in Rundläufer- oder Bahnmaschinenausführung sind unser Metier. Als Problemlöser bei der Abfüllung flüssiger und pastöser Nahrungsmittel haben wir uns einen guten Namen gemacht.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Organisation suchen wir Sie für die Aufgabe eines *Verkaufsingenieurs, der nach der Einarbeitung einen bestimmten Kundenkreis betreut.* Akquisition, Beratung, Erarbeitung technischer Problemlösungen und Projektabwicklung sind Ihr Tätigkeitsgebiet.

Sie sind Maschinenbauingenieur, etwa 25 bis 35 Jahre alt und sehen eine attraktive berufliche Entwicklung im beratungsintensiven technischen Verkauf. Wenn Sie bereits über berufliche Erfahrungen in unserem Bereich verfügen, verkürzt dies die Einarbeitungszeit. Englische und/oder französische Sprachkenntnisse sind wichtig.

Wenn Sie diese zukunftsorientierte Position interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen direkt z. Hd. von Herrn Leberer. Er wird sich unverzüglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

WALDNER

Hermann Waldner GmbH & Co.
Postfach 98 · 7988 Wangen im Allgäu · Telefon 0 75 22 / 72-1



SELECTEAM

Karriere-Chance für Industrie-Meister
Konfektionierung von beschichteten Geweben

Unser Auftraggeber ist ein heute noch kleineres Unternehmen in Hamburgs reizvollem Einzugsgebiet, das dank seiner technisch außergewöhnlichen Angebotspalette auf dem Sektor langlebiger Investitionsgüter mit extremen Wachstumsraten aufwartet. Die in Serie gefertigten Produkte finden weltweit ihren Absatz. Der feste Kundenstamm sichert die stetige Weiterentwicklung. Wegen der erhöhten Anforderungen suchen wir unseren

Meister der Fertigung

der in der Lage ist, die Produktion verantwortlich zu planen und zu steuern. Sein Aufgabengebiet erfordert ein hohes Maß an Eigendynamik und Fachwissen, ggfls. auch aus der Textilverarbeitung. Stahlbaukenntnisse würden die Einarbeitung erleichtern. Als zur Führungsgruppe des Unternehmens Gehörender wird sein fachmännischer Rat auch Investitionsentscheidungen maßgeblich beeinflussen.

Herren, die sich dieser anspruchsvollen, mit allen notwendigen Vollmachten ausgestatteten Position und ihren Anforderungen gewachsen fühlen und ein vorerst noch kleineres Team von qualifizierten Facharbeitern zu führen verstehen, sollten sich umgehend bei **Herrn Leyh** von unserer Beratungsgesellschaft schriftlich bewerben. Er sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und garantiert die Einhaltung von Sperrvermerken. Rufen Sie ihn gern auch am morgigen Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr an, damit Sie sich von den Chancen und hervorragenden Entwicklungsmöglichkeiten persönlich überzeugen können. **Wir übernehmen Ihre Umzugskosten, stellen bis auf weiteres eine 4-Zimmer-Dienstwohnung und werden Sie mit unseren Leistungen vollauf zufriedenstellen! Ein Gesprächstermin wird schnellstmöglich mit Ihnen abgestimmt.**

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 0 40 / 5 55 11 65

Selbständige wirtschaftliche und technische Abwicklung größerer schlüsselfertig zu errichtender Objekte im gesamten Bundesgebiet.

Für unsere Abteilung **Generalunternehmer** in Frankfurt suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin qualifizierte Bauingenieure/Architekten als

Projektleiter
stellvertretende Projektleiter

die aufgrund mehrjähriger Praxis in Planung und Ausführung in der Sparte Hochbau sämtliche Belange eines Projektes wahrnehmen und mit Nachdruck vertreten können.

Die Aufgabenstellung erstreckt sich von der Vertragsgestaltung (Verhandlung mit Bauherr und Behörde) über Einflußnahmen auf Planung und Koordinierung der Abwicklung, Kostenüberwachung sowie Ausschreibungen und Vergaben an Nachunternehmer bis zum Nachtragswesen einschließlich Gewährleistungsbetreuung.

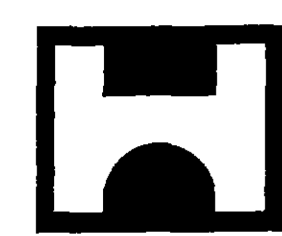
Ferner suchen wir einen

Kalkulator (Hochbau)

für die Angebots- und Auftragsbearbeitung bei Rohbau- sowie Ausbauprojekten.

Wir bieten die Möglichkeit zu weitgehend eigenständiger Tätigkeit, wobei Sie der Einsatz moderner Informationssysteme unterstützen wird. Über eine angemessene Dotierung und weitere Einzelheiten der Arbeitsbedingungen werden wir Sie im Vorstellungsgespräch informieren.

Zunächst erbitten wir die Übersendung von aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Postfach 11 09 33, 6000 Frankfurt am Main 11. Bei telefonischen Rückfragen benutzen Sie bitte die Durchwahl 0 69 / 26 27 19 oder 26 27 35.



PHILIPP HOLZMANN
Aktiengesellschaft

SIEMENS

Gerätewerk Erlangen –
innovative Technik ist unser Geschäft

Mit Spitzenprodukten neuester Technologien haben wir uns am Markt der Leistungs- und Informationselektronik einen guten Namen geschaffen. Und alles spricht dafür, daß dieses Geschäft auch in Zukunft wächst.

Für Entwicklung, Fertigung und Qualitätssicherung suchen wir Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Elektrotechnik · Feinwerktechnik · Energietechnik · Nachrichtentechnik · Informatik

Ein Ausschnitt aus unseren Tätigkeitsfeldern soll Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der bei uns angebotenen Aufgabenstellungen vermitteln:

Elektronische Steuerungen für NC-Maschinen und Roboter

Systementwurf von Multiprozessorsystemen

Firmware- und Betriebssystementwicklung

Entwicklung neuer Hard- und Softwarekomponenten

Elektrische Antriebe für Werkzeugmaschinen und Roboter

Anwendung neuer Hard- und Softwaretechnologie
Mikroprozessoren · Gate-Arrays

Anwendung neuer Leistungshalbleiter
GTO-Thyristoren
Leistungstransistoren
Leistungs-MOSFETs

Hochleistungsstromrichter für die Energieübertragung und elektrische Antriebe

Angebotsbearbeitung und technische Projektbetreuung von Aufträgen

Erstellen technischer Unterlagen für Fertigung und Qualitätskontrolle

Bearbeiten von Erzeugnisdokumentationen

Fertigungsvorbereitung

Computer Aided Manufacturing
Ausnutzung und Weiterentwicklung rechnerunterstützter Planungsmethoden

Planung von Produktionseinrichtungen

Ihre abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung auf o. g. Gebieten sehen wir als solide Ausgangsposition für Ihren künftigen Berufsweg. Wenn Sie gut sind, steckt unser Angebot voller Chancen für Sie.

Wir möchten Ihnen noch mehr über Ihre Möglichkeiten in einem persönlichen Gespräch sagen. Damen und Herren senden bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Informationen über ihre Ausbildung und Zielvorstellungen an unser Gerätewerk Erlangen, Herrn Griesheimer, Personalabteilung, Frauenauracher Straße 80, 8520 Erlangen.

Siemens AG

Unser Auftraggeber ist ein unabhängiges, mittelständisches Industrieunternehmen in einer reizvollen Stadt im westlichen Sauerland. Durch kreative Innovation in der Produktentwicklung, hervorragende Qualität in Gestaltung und Ausführung bestimmt er seit Generationen das Marktgeschehen bei der Herstellung, dem Vertrieb sowie im Handel mit Präge-und Stanzteilen aus Metall und Kunststoff. Um diese Spitzenstellung zu festigen und weiter auszubauen, um den hohen Anspruch an Qualität und Leistung weiterhin zu gewährleisten, neue Märkte zu erschließen und auszuweiten, suchen wir hochqualifizierte Mitarbeiter(innen), welche die an sich selbst gestellten Anforderungen umsetzen in die aktive Mitarbeit zur Realisierung der gesteckten Ziele.

VERTRIEBSREPRÄSENTANT

Nord/Süd

Direkt der Geschäftsführung unterstellt zeichnen Sie verantwortlich für eine optimale Betreuung des Kundenstammes, betreiben Sie aktiv das Neugeschäft. Sie bauen vorhandene Produktgruppen aus und erschließen neue Absatzwege für innovative Produkte und Handelswaren. Hierbei werden Sie unterstützt von qualifizierten Teams aus Marktforschung und Werbung sowie Verkauf und Verkaufsförderung. Sie zeichnen sich aus durch einen qualifizierten Fachhochschul- oder vergleichbaren Abschluß wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung oder sind Praktiker mit entsprechenden Qualifikationen. Sie besitzen Markenartikelerfahrung und fundierte Kenntnisse in Marktforschung, Marketingplanung, Werbung und Produktpromotion. Ihr Alter liegt zwischen 25 und 38 Jahren.

Die Qualität unserer Produkte, Innovation und optimierte Fertigungstechnologie bestimmen seit Jahren den Standard im In- und ausländischen Markt. Für die Leitung der Fertigung mit etwa 100 Mitarbeitern suchen wir einen innovativen Fertigungs-Ingenieur mit mehrjähriger Führungserfahrung und Betriebspraxis im Werkzeugbau als

PRODUKTIONSLEITER

Fertigungstechnik

Direkt der Geschäftsführung unterstellt sind Sie den Meistern in Presserei, Stanzerei und Oberflächenbehandlung ein zuverlässiger Vorgesetzter. Sie besitzen die Fähigkeit des qualifizierten Technologietransfers auf Fertigungsmethoden und -entwicklung. Sie sind in der Lage, moderne technische Verfahren innovativ anzuwenden und zu erforschen sowie Schwachstellen rechtzeitig zu erkennen und in den aktiven Produktionsprozeß zu reintegrieren.

Wenn Sie o.g. Voraussetzungen erfüllen, und wenn es Sie reizt, in einer dieser Führungspositionen entscheidend am Ausbau der Spitzenstellung dieses Unternehmens mitzuwirken, so senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen). Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet. Für telefonische Rückfragen stehen wir Ihnen auch abends und an den Wochenenden zwischen 15 und 17 Uhr zur Verfügung.



Unternehmensberatung und Personalmanagement, Kamillenweg 4, 5000 Köln 40, Tel. 02 21-48 28 18

Der bekannte Berufsschulverlag mit Sitz in einer süddeutschen Großstadt gehört zu einer bedeutenden Unternehmensgruppe. Da auch bei der augenblicklich herrschenden Marktverfassung Wachstum durchaus möglich ist, sucht unser Klient den dynamischen verantwortlichen

Leiter des Redaktionsbereichs

der in der Lage ist, bei Sicherung des gewachsenen Fundamentes Marktchancen konsequent wahrzunehmen. Durch Ausbau des Programms und Erschließung neuer Betätigungsfelder im Bereich der Erwachsenenbildung soll er die Zukunft des jetzt gut fundierten Unternehmens sichern und gestalten.

Neben guten Kenntnissen des Marktes der berufsbildenden Schulen (sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich) wird die Eignung zur Führung von internen und externen Mitarbeitern erwartet. Kontaktfähigkeit und ein absoluter Wille zum Erfolg sind selbstverständliche Voraussetzungen.

Die Bewerber sind um 35 Jahre alt, haben eine Ausbildung als Diplomhandelslehrer, Wirtschaftsingenieur und nach Möglichkeit Verlagskenntnisse. Denkbar wäre auch eine längere Tätigkeit in der Ausbildungsabteilung eines größeren Unternehmens. Eine mehrjährige berufliche Praxis ist in jedem Fall Voraussetzung.

Bitte wenden Sie sich zunächst telefonisch: 02 01 / 23 33 39 an Dr. Paul Girardet, Mummert + Partner Personalberatung GmbH. Schriftliche Bewerbungen adressieren Sie bitte unter der Positionsnummer 6082: Huyssenallee 3, 4300 Essen 1.

Wir verbürgen uns für die vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme, die Beachtung etwaiger Sperrvermerke und sonstiger Diskretionswünsche.

MUMMERT + PARTNER

Für Mandanten suche ich:

Produktionsleiter

Unternehmen: Selbständige Tochtergesellschaft einer mittelständischen *Unternehmensgruppe mit Serienfertigung*, Gehäuse/Schaltschränke/Elektromechanik. **Aufgabe:** Verantwortung für die termingerechte und kostenoptimale Fertigung, AV, Mitarbeiter. **Profil:** Ingenieur Produktionstechnik oder gleichwertige praktische Erfahrungen. Mehrjährige Führungs- und REFA-Erfahrungen, *EDV-Kenntnisse. Kennz.: 66/1*

Leiter Entwicklung/Konstruktion

Unternehmen: Bedeutender Hersteller elektromechanischer und elektronischer Schaltsysteme, hoher Marktanteil, Sitz in NRW. **Aufgabe:** Marktgerechte, technologische Weiterentwicklungen, Entwicklung neuer Produkte bis zur Produk*tionsreife, Patente, Verkaufsunterstützung.* **Profil:** Ingenieur Elektrotechnik/Maschinenbau/Feinwerktechnik, mehrjährige Fach- und Führungserfahrungen. Kennz.: 67/1

Leiter Arbeitsvorbereitung

Unternehmen: *Mittleres Industrieunternehmen in NRW mit* Serienfertigung Metall, Kunststoff, Elektro, Marktführer. **Aufgabe:** Typische Industrial Engineering Aufgaben, aktive Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Unternehmens. **Profil:** REFA-Techniker/Ingenieur, MTM-, EDV-Kenntnisse, Führungs- und Teamfähigkeit, mehrjährige, qualifizierte Erfahrungen. Kennz.: 68/1

Abt.-Ltr. Oberflächentechnik

Unternehmen: Stark wachsendes mittelständisches Unternehmen erweitert die Lackierabteilung für eigene Produkte (Gehäuse). **Aufgabe:** Mitwirkung bei der Erweiterung. Ergebnisorientierte Führung der Abteilung. **Profil:** Ingenieur/Tech*niker oder gleichwertige Erfahrungen aus der* Industrielackierung. Kennz.: 69/1

Einkaufsleiter

Unternehmen: Dynamisch geführtes Unternehmen *mit technisch anspruchsvollen Produkten.* **Aufgabe:** Einkauf formenabhängiger und elektromechanischer Serienteile aus Metall/Kunststoff. Materialwirtschaft. Führung 5 Mitarbeiter. **Profil:** *Mehrjährige Einkaufserfahrung von Serienteilen, gutes technisches* Verständnis, EDV-Kenntnisse, Führungserfahrung. Kennz.: 70/1

Diese Kurzanzeigen können natürlich nicht alle gewünschten Daten enthalten. Deshalb gebe ich Ihnen gerne tel. Vorab*informationen am 28. 9. 86 von 17.00–20.00 Uhr. Absolute* Vertraulichkeit sage ich Ihnen zu. Senden Sie Ihre vollst. Bewerbungsunterlagen unter der jeweiligen Kennziffer an

Diethard Lenz
Personal- und Unternehmerberatung
Brüderstr. 7, 4902 Bad Salzuflen
Tel. 05222/61193



Wir sind die deutsche Tochter eines Schweizer Unternehmens, welches sich auf die Messung von Sauerstoff spezialisiert hat. Die Qualität und Präzision unserer Meßgeräte haben uns innerhalb kurzer Zeit zum Marktführer gemacht.

Wir suchen für den Bereich Südbayern und Österreich einen

INGENIEUR/TECHNIKER

der diesen Bereich selbständig und zuverlässig betreut. Kenntnisse im Bereich der Elektrotechnik und *Chemie (speziell* Gasmeßtechnik) sowie Einfühlungsvermögen für technische Problemstellungen sind erwünscht.
Eine gründliche Schulung über unsere Produkte einschließlich Einarbeitung im Verkaufsbereich ist für uns selbstverständlich.

Wenn Sie eine interessante Tätigkeit mit überdurchschnittlicher Bezahlung suchen, bewerben Sie sich bei:

ORBISPHERE GmbH
6300 Gießen, Ludwigstraße 35

Bei der kreisangehörigen

Stadt Pinneberg
mit 36 000 Einwohnern

ist zum 1. März 1987 die Stelle des/der

Bürgermeisters/in

zu besetzen, da die Amtszeit des jetzigen Stelleninhabers abläuft.

Die Wahlzeit beträgt 12 Jahre. Besoldung und Aufwandsentschädigung richten sich nach der Schlesw.-Holst. Kommunalbesoldungsverordnung (Besoldungsgruppe B 3 LBesO). Nach einer Tätigkeit als Bürgermeister von 6 Jahren erfolgt die Besoldung nach Besoldungsgruppe B 4 LBesO.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die die für das Amt erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde besitzt und über die notwendigen Erfahrungen auf dem Gebiet der gemeindlichen Selbstverwaltung verfügt.

Die Stadt Pinneberg ist Mittelzentrum und liegt verkehrsgünstig 18 km von Hamburg entfernt. Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen aller Art sind am Ort vorhanden.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Tätigkeitsnachweisen und Referenzen werden bis zum 31. 10. 1986 unter dem Kennwort „Bewerbung Bürgermeister" erbeten an den

Magistrat der Stadt Pinneberg
z. H. von Herrn Erstem Stadtrat Wolfgang Bromma
Postfach 20 40, 2080 Pinneberg

Forschungsinstitut der Energiewirtschaft im Ruhrgebiet sucht zum nächstmöglichen Termin einen

DIPLOM-PHYSIKER

Aufgaben:
- Selbständige Bearbeitung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Meßtechnik
- Durchführung von Entwicklungen neuer physikalischer Meßverfahren und deren betriebliche Erprobung

Anforderungen:
- Breite physikalische Grundkenntnisse und Kenntnisse in der Programmierung von Kleinrechnern
- Gute fremdsprachliche Kenntnisse in Englisch und möglichst einer weiteren Fremdsprache

Angebote:
- Angemessene arbeitsvertragliche Vereinbarungen
- Unterstützung durch Teamarbeit

Bewerbungen erbeten unter C 5359 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fertigungsleiter

Karriere zum Technischen Geschäftsführer

Unser Klient ist als Hersteller von Datenträgern eine der weltweit ersten Adressen. Als selbständige Tochtergesell*schaft eines großen europäischen Konzerns mit fast 2000* Beschäftigten befindet sich das Unternehmen in einer stürmischen Wachstumsphase. Der bisherige Fertigungsleiter hat innerhalb des Unternehmens eine höherwertige Position eingenommen, und deshalb wird zum nächstmöglichen Eintrittstermin der neue Fertigungsleiter gesucht. Der Sitz des Unternehmens ist im Norden Deutschlands.

Sie sind heute in einer leitenden Position im technischen Bereich tätig und haben seit mehreren Jahren erfolgreich eine größere Zahl von Mitarbeitern zu führen. Ihre Ausbildung haben Sie an einer Universität oder Technischen Hochschule abgeschlossen, wenn möglich in der Fachrichtung Maschinenbau, Physik oder Verfahrenstechnik. In Ihrer beruflichen Vergangenheit, die heute etwa mindestens 10 Jahre umfassen sollte, haben Sie sich bereits mit Fragen der modernen Fertigungssteuerung und Fertigungsplanung beschäftigt und wissen um die Bedeutung einer gut funktionierenden Qualitätssicherung. Wenn möglich, haben Sie einen Teil Ihrer Erfahrung in einem international orientierten Konzern gesammelt. Dies würde es Ihnen erleichtern, Verständnis für die Struktur und Vorgehensweise zu entwikkeln. Die englische Sprache beherrschen Sie in Wort und Schrift.

Wenn Sie an dieser herausfordernden und mittelfristig sehr entwicklungsfähigen Aufgabe interessiert sind, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Geschäftsführer der EURATOR Gesellschaft für Personalberatung mbH, Herrn Thomas Pannke, unter der Telefonnummer 0 69 / 6 66 50 38. Er steht Ihnen gern zu einem ersten vertraulichen Informationsgespräch zur Verfügung. Sie können ihm aber auch Ihre Unterlagen direkt in die Lyoner Straße 23, 6000 Frank*furt 71, zusenden.*

EURATOR

Pharmaberater/innen

Die „Geräte Börse" sucht bundesweit Mitarbeiter/innen für die Bera*tung/Vermittlung des Praxisbe*darfs. Eine neue erfolgreiche Idee, die in Klinik und Praxis sehr begrüßt wird. Für jeden, der Ärzte besucht, sehr interessant. Wir bieten ein 2. Einkommen, ohne Ihre 1. Pflicht zu verletzen.

Kurzbewerbung an:

G & P Geräte Börse,
8221 Taching am See

Topp, die Wette gilt!

Suchen Sie eine dauerhafte und gesicherte Existenz? In einigen Städten wollen wir ein Bräunungsstudio *mit* Vertriebsbüro eröffnen. Daher suchen wir

Geschäftsführer/in

Garantierter Verdienst, bei Mißer*folg Startkapital zurück.* Eigenkapital von 48 000,– DM erforderlich.

Tel. 02 31 / 12 45 05
KHV (Herr Kötting)

STELLENGESUCHE

Cash- u. Kreditmanagement Auslandsfinanzierung

Dipl.-Volksw., Anf. 40, Engl., Span., 4 J. Auslandserf. bei internat. Baubetreuungsgesell., su. neue Aufgabe in Industrie, ggf. Bank, in HH/Umland. Angebote unter N 5324 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versicherungskaufmann der techn. Versicherungen

sowie Maschinenbau-Student im Fernstudium sucht z. 1. 4. 87 neuen Wirkungskreis im techn. Außendienst in Hamburg. Angeb. unter P 5325 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Cheffahrer

Leibwächter oder dgl. würde ich gerne für Sie machen. Ebemals Reisebusfahrer und Fahrlehrer gewesen. 100% Diskretion, Zuverlässigkeit und gutes Erscheinen werden zugesagt. Bin völlig ungebunden, 181 groß. Zuschriften erbeten unter F 5318 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einkäufer

Fachkfm. für Materialwirtschaft, 35 J., Spezialgeb. Verpackungsmaterial, sucht neues verantwortungsv. Aufgabengebiet. Bin auch gerne bereit, mich in ein neues Aufgabengebiet einzuarbeiten. Zuschriften erbeten unter U 5329 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sachbearbeiterin

(32 J.), in ungek. Stellg., 13 J. Berufspraxis in Verlag/Wirtschaft, viels. interess., technikbegabt: lieber PC als Schreibm. u. Karteikasten, organisat. begabt, m. gt. Engl.- u. Franz.-Kenntn., su. verantw. Pos. in Hamburg. Ang. u. Z 5356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hausdame

50 J., gepfl., flexibel, unabh., gute Köchin, mit allen Arbeiten eines Hauses bestens vertraut, einschl. Gäste-Bewirtung, praktische Erfahrung in Krankenpflege, FS, sucht Vertrauensstellung in 1-bis 2-Pers.-Villenhaushalt. Seperate Wohnung erwünscht.

Zuschr. erb. unter K 5343 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Kaufmann

40, Facharbeiter, Betriebswirt, langj. leitende Tätigkeit in Materialwirtschaft, PPs, Disposition, Marketing, Beschaffung, Lagerwesen, EDV, Personalführung usw., sucht leitende Tätigkeit. Zuschr. erb. u. F 5340 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Werbefachmann

mit 25jähr. Berufspraxis (Ind.-Werbeltr./HBV), abgeschl. werbefachl./fotogr. Ausbildg., Engl. in Wort/Schrift, sucht neue, interess. Tätigkeit im norddtsch. Raum. Angebote unter Y 5333 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Exportkaufmann

44 J., flexibel u. belastbar, langj. Auslandsaufenthalte, versch. Länder, Maschinen u. Anlagen, sucht neuen verantwortungsv. Wirkungskreis in Industrie o. Handel, Reisen möglich.

Zuschr. erb. u. V 5352 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reedereikfm.

46 J., erfahren in allen Bereichen des Reedereiwesens, langj. Tätig*keit in leitender Mitunternehmer*position, sucht neuen verantwortungsv. Aufgabenbereich, auch nicht schiffahrtsverbunden, vorzugsweise norddeutscher Raum, jedoch nicht Bedingung. Verfügbarkeit Oktober 1986 oder später. Zuschriften erbeten unter S 5327 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Verlagsmann

frei für Anzeigen oder Vertrieb.

Zuschriften erbeten unter N 5346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenbau-Techniker

Refa-Scheine A und B, Absolvent der CDI-Schule, Ausb. zum CAE-Fachmann, sucht zur Vertiefung seiner Kenntnisse Anfangs-Praktikantenstelle im EDV-Bereich im Raume 2000.
Th. Wiggert, Fichtenweg 2,
2072 Bargteheide

Selbständiger Kfm.

27 J., Außendiensterfahrung, 20 J., eigener Betrieb, sucht neue Aufgaben in Hamburg. Kleines Büro u. Lager vorh. Zuschr. erbeten unter W 5331 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industriekauffrau

(24 J.) unabhängig, in ungek. Stellung (Vertrieb), vielseitig und motiviert, sucht zum 1. 1. 87 oder später neuen, interessanten Wirkungskreis, gern mit Reisetätigkeit. Zuschr. erb. u. P 5347 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 26

Landelektrizität GmbH

Wir sind ein regionales Elektrizitäts-Versorgungs-Unternehmen mit Sitz in Wolfsburg-Fallersleben, ca. 200 Mitarbeitern, einem Stromabsatz von 900 GWh und Verteilungsanlagen bis 110 kV. Für unseren

Technischen Geschäftsführer

der in den Ruhestand treten wird, suchen wir den Nachfolger.

Die Voraussetzungen: Dipl.-Ing. der Fachrichtung Elektrotechnik, Erfahrung in entsprechenden Stellungen in der Elektrizitätswirtschaft, auf den Gebieten Energieverteilung und Energiewirtschaft sowie der Mitarbeiterführung.

Zuschriften von überzeugend qualifizierten Herren erbitten wir bis zum 1. 11. 1986 mit den zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen einschließlich Lichtbild und Schriftprobe unter Angabe des möglichen Eintrittstermins an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates

Herrn Eberhard Lüttgau
Mühle Isingerode
3342 Schladen 2

Mit Fachkompetenz und Führungsbefähigung –

durch diese Aussage lassen sich die Erwartungen an das zukünftige Mitglied unserer Führungsmannschaft am besten zusammenfassen. Das fachliche Spektrum ist breit und anspruchsvoll: Finanzbuchhaltung, Liquidität, Bilanzen, Steuerrecht und – von besonders hohem Stellenwert – *Kostenrechnung und Controlling.*

Idealerweise ist unser zukünftiger

Leiter Rechnungswesen/ Controlling

Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur mit praktischen Erfahrungen aus dem Finanz- und Rechnungswesen/Controlling von modern organisierten Fertigungsunternehmen. Die Fähigkeit, sich in spezifische *Belange schnell einzuarbeiten und fehlendes Wissen zu erwerben* sowie die Bereitschaft zur Detailarbeit setzen wir voraus.

Und nun zu uns: Als mittelständisches Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus sind wir in unserem Marktsegment weltweit führend. *Technische Innovation, Spitzenqualität, leistungsfähiger Service* und engagierte Mitarbeiter bilden auch in Zukunft die Grundlage unseres weiteren Wachstums. Unser Firmensitz ist eine reizvoll gelegene Kleinstadt mit hohem Freizeitwert im Großraum Bremen. Die ausgeschriebene, gut dotierte Position ist direkt dem kaufm. Direktor – der auch zu vertreten ist – unterstellt und im Zuge eines bevorstehenden Generationswechsels neu zu besetzen. Eine qualifizierte Einarbeitung ist gewährleistet. Wir schätzen ein offenes und unkompliziertes Arbeitsklima.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr. A. Piech. der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an

TWP

**TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH**

Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Unser Fortschritt – Ihr Erfolg

DIPLOM-INGENIEURE (Univ./FH)
Allg. Maschinenbau, Feinwerktechnik
für

ENTWICKLUNG und KONSTRUKTION
mechanischer und elektronischer Geräte und Systeme

Als **Unternehmensbereich eines europäischen Konzerns von Weltruf mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt** entwickeln und fertigen wir mechanische und elektronische Produkte neuester Technologie.

Für den weiteren **Ausbau unserer Systementwicklung** suchen wir Sie als kreative und engagierte Mitarbeiter.

Schwerpunkte: Entwicklung und Konstruktion von anspruchsvollen Geräten und Systemen bis zur Serienreife. Theoretische Absicherung der Konzepte.

Voraussetzungen: Berufserfahrung auf dem Gebiet der Entwicklung und Konstruktion. Von Vorteil sind Erfahrungen mit CAD (2 D und 3 D), Schwingungsanalysen und Finite-Elemente-Berechnungen.

Sie finden bei uns eine Aufgabe und einen Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven. Moderne Arbeitsmittel und ein gutes Betriebsklima sind selbstverständlich. Bei uns macht die Arbeit Freude. Wir sind stolz auf unsere Produkte.

Wollen Sie Näheres erfahren? Bitte rufen Sie bei der von uns beauftragten Personalberatung an, oder bewerben Sie sich am besten gleich dort. Strengste Diskretion wird zugesichert.

E. Beer Personalberatung
Schaumannskamp 36 · 2057 Reinbek bei Hamburg · Telefon: 040/722 46 15

Niederlassungsleiter Bau, Rhein-Main

Wir sind ein bekanntes Bauunternehmen mit Stärken im Hoch- und SF-Bau sowie im Allgemeinen Tiefbau. Für unsere Niederlassung im Rhein-Main-Gebiet (ca. 70 Mio. *Umsatz) suchen wir einen tüchtigen, unternehmerisch begabten* Diplom-Ingenieur (TH oder FH), der die Niederlassung verantwortlich führen soll.

Wir denken an eine erfahrene Führungskraft aus der Bauindustrie, um die 40 Jahre alt, *mit starker Persönlichkeit und Akquisitionstalent.* Wenn Sie jetzt Oberbauleiter sind, ist die angebotene Position eine reizvolle Aufstiegschance. Wenn Sie Niederlassungschef in einer mittleren Bauunternehmung sind, können Sie sich bei uns ebenfalls verbessern. In bestehende Kontakte *und in Besonderheiten der Region werden* Sie mit Bedacht eingeführt.

Wenn Sie interessiert sind, möchten wir Sie bald kennenlernen: Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die beauftragte und nach beiden Seiten diskret agierende Personalberatung: PARAGON SELECTORS, Kennedyallee 35, 6000 Frankfurt/Main.

PARAGON SELECTORS

Wir gehören zu den führenden Immobiliengesellschaften in Deutschland.

Für unser Regionalbüro Nord mit Sitz in Hamburg suchen wir einen erfahrenen Fachmann für die

Technische Grundstücksverwaltung

Dieses vielseitige Aufgabengebiet erfordert eine umfassende und fundierte praktische Erfahrung in allen Bereichen des Bauwesens.

Wir stellen uns für diese Aufgabe einen Fachingenieur der Haustechnik mit langjähriger Berufserfahrung vor.

DEUTSCHE GRUNDBESITZ
INVESTMENTGESELLSCHAFT M.B.H.

Mainzer Landstraße 10–12, 6000 Frankfurt/Main 17
Telefon 0 69 / 71 00 05–17 – Frau Müller

Können Sie verkaufen?

Dann lesen Sie bitte weiter: Wir sind ein erfolgreiches deutsches Industrieunternehmen und beliefern hauptsächlich den Baustoffhandel sowie die Baumarktbranche mit unseren qualitativ hochwertigen und anerkannten Produkten. Unser Erfolg ist auf die konsequente Verfolgung der als richtig erkannten *zukunftsgerichteten Zielsetzung sowie auf ein* hervorragendes Management zurückzuführen. Diesen Platz wollen wir in einem ständig wachsenden Markt festigen und suchen deshalb mehrere

Verkaufsgebietsleiter

für folgende Gebiete:

- **Hamburg/Schleswig-Holstein**
- **Hannover–Kassel**
- **Rhein–Main**
- **Bayern**
- **Saarland–Eifel**

Wir sehen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Betreuung der Stammkunden
- Erschließung und Gewinnung neuer Kundenpotentiale
- Durchführung von Maßnahmen zur Erlangung weiterer Marktanteile
- *Führen von Verkaufs- und Preisverhandlungen*

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir:

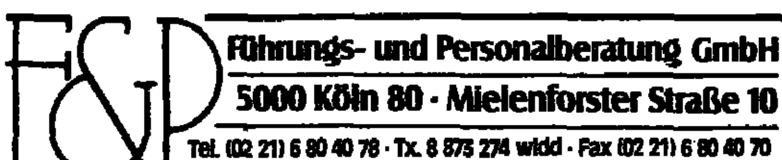
- mehrjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vertrieb, möglichst von erklärungsbedürftigen Produkten
- die Fähigkeit, sich als „Einzelkämpfer" immer wieder selbst zu motivieren
- die Einstellung, seinen Bereich wie ein eigener *Unternehmer selbständig zu managen*
- den Willen und die Entschlossenheit, gemeinsam mit dem Unternehmen erfolgreich zu sein.

Mit der materiellen Ausstattung werden Sie zufrieden sein: ein Garantieeinkommen sowie eine attraktive Provision sind Anreize, die wir unseren Mitarbeitern, unserem wertvollsten Kapital, gern gewähren. Je nach Wohnort können Sie Ihr *jetziges Domizil* beibehalten.

Bewerben Sie sich

und schicken Sie Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zu Gehalt und frühestem Eintrittstermin) unter der Ziffer 1351 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft. Sie können gerne dort auch vorab anrufen und weitere Informationen einholen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, die in jedem Falle vertraulich behandelt wird.





Wir gehören zu den international führenden Herstellern von Riech- und Aromastoffen mit 18 Gesellschaften und zahlreichen Vertretungen im Ausland. Im Zuge einer starken Expansion suchen wir eine/n jüngere/n

Product Manager/in

– Duftstoffe –

der/die als aktives Bindeglied zwischen unserem kreativen Parfümeriezentrum, dem Verkauf und unseren Kunden aus den Bereichen der feinen Parfümerie, Körper- und Haarpflege, Seifen, Waschmittel und Haushaltsprodukte fungiert.

Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:
- Verkaufsförderung
  Erarbeiten und Präsentieren neuer Produktideen; Gestaltung/Vorstellung von Präsentationen, die den Duft betreffen
- Mitarbeit an Großprojekten
- *Produkt-/segmentbezogene Marketinganalysen*
- Beobachtung der internationalen Trends in den o. g. Geschäftsfeldern.

Unser/e neue/r Mitarbeiter/in sollte aus unserer Branche kommen oder eine mehrjährige, erfolgreiche Berufserfahrung im Marketingbereich unserer Kunden vorweisen können.

Sehr gute Englischkenntnisse sind unerläßlich, da Präsentationen auch bei Auslandskunden stattfinden.

Eine fundierte Ausbildung ist gewährleistet.

Der faszinierenden Aufgabe entsprechend erwartet Sie eine interessante Dotierung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Dr. Klosinski, Tel. 0 55 31 / 70 44 24.

DRAGOCO Gerberding & Co. GmbH, 3450 Holzminden



DRAGOCO

Ihr steiler Weg nach oben

Gesucht sind Führungskräfte
Wenn Sie
betriebswirtschaftliche Kenntnisse besitzen und sich im Lebensmitteleinzelhandel auskennen,
wenn Ihnen
der Stellenwert Ihrer jetzigen Position nicht genügt und Sie weiterkommen möchten, dann sind Sie unser Mann als

Bezirksleiter für das Gebiet Südbayern

Wir bieten Ihnen:
die eigenverantwortliche Führung eines Bezirks mit Großraumfilialen für eines der größten Lebensmittel-Filialunternehmen in Deutschland als leitender Angestellter und Vorgesetzter.

Bereits während der Einarbeitung ein hohes *Gehalt und einen neutralen Pkw, den Sie im* ganzen Bundesgebiet auch privat kostenlos nutzen können.
Wir arbeiten Sie sorgfältig ein und vermitteln Ihnen die erforderlichen Fachkenntnisse, damit Sie organisch in Ihre Führungsaufgaben hineinwachsen.

Wir stellen uns vor:
daß Sie nicht mehr als 32 Jahre alt sind und eine gutdotierte Führungsposition suchen, daß Sie *bereit sind Verantwortung zu tragen* und selbständige Entscheidungen zu treffen,

daß Sie die Fähigkeit mitbringen, Mitarbeiter *zu führen und zu motivieren,*

daß Sie über gute Umgangsformen und ein gepflegtes Erscheinungsbild verfügen. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wie *handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild* und Zeugniskopien reichen Sie bitte unter dem Kennwort „Bezirksleiter" an:
NORMA Lebensmittelfilialbetrieb GmbH & Co. KG, Terlaner Str. 7 8900 Augsburg



Ihr externes Personalbüro

An einen praxiserfahrenen Kaufmann, der sich für die Fachrichtung Rechnungswesen entschieden hat.

Mein Kunde ist ein dynamisches Fabrikations- und Handelsunternehmen, das seine gefragten Produkte mit großem Erfolg weltweit herstellt und vertreibt. Ihr zukünftiger Arbeitsort befindet sich bei der Hauptproduktionsstätte in Lottstetten. Als

Leiter der Buchhaltung

zeichnen Sie nach erfolgreicher Einführung als Handlungsbevollmächtigter verantwortlich für die Führung der Sachkonten-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, die Überwachung der Zahlungseingänge (inkl. Mahnwesen), die monatliche Auswertung der jeweiligen Profitcenters sowie die termingerechte Erstellung der Monatsrapporte für die Konzernleitung und Geschäftsführung. Zudem helfen Sie mit bei der Budgetierung und bereiten einen den *gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluß, welcher durch eine externe* Stelle erstellt wird, vor.

Sie suchen die Herausforderung, denn Sie sind jung – zwischen 30 und 40 Jahren – initiativ und beweglich, voll Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen und Standfestigkeit und dem Willen, vorwärtszukommen. Sie haben es bereits bewiesen, indem Sie *Ihre berufliche Weiterbildung, z. B. zum Betriebswirt oder Bilanzbuchhalter etc., in* Angriff nahmen oder nehmen wollen.

Jetzt beweisen Sie es wieder, indem Sie sich um diese anspruchsvolle und ausbaufähige Position in der von Ihnen gewünschten Form bewerben und damit die Weichen für Ihre Zukunft stellen.

Ich garantiere Ihnen volle Diskretion.

Frau E. Künzli
Bahnhofstrasse 86
8001 Zürich · Tel. 01/211 99 80

Mitglied des Verbandes der Personalberatungsunternehmen der Schweiz

Lucas Girling

Partner der internationalen Automobilindustrie



Lucas Girling zählt zu den führenden Unternehmen in der Welt im Bau von Bremsanlagen. In dem modernen Werk in Koblenz beschäftigen wir 1800 Mitarbeiter. Der große Erfolg unserer Produkte läßt uns weiter expandieren.

Wir brauchen Ihre Unterstützung als

qualifizierter Disponent Materialwirtschaft

Ihre Aufgabe:
Planung, Steuerung und Überwachung der termingerechten Beschaffung von Serienmaterial, Pflege der Lieferantenkontakte, Eigenverantwortung für eine wirtschaftliche Lagerbevorratung nach Zielvorgabe, um die Versorgung der Fertigungsstätten *mit* Produktionsmaterial mit minimaler Kapitalbindung zu garantieren.

Die Voraussetzungen:
Eine *kaufmännische* und *betriebswirtschaftliche Grundausbildung, Techniker mit* REFA-Ausbildung, Kenntnisse industrieller Fertigungsabläufe (Fertigungsverfahren, *-steuerung, Materialfluß, Disposition),* englische Sprachkenntnisse sowie einige Jahre Berufserfahrung in der Disposition eines Industrieunternehmens.

Fühlen Sie sich von dieser Position angesprochen, und möchten Sie in Koblenz leben, *einer rheinischen Großstadt mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in besonders* schöner Umgebung? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunter*lagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins. Bei* Umzug und Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Lucas-Girling GmbH
Postfach 720, 5400 Koblenz-Rheinhafen
Telefon (02 61) 89 50

Assistent der GL – Marketing –

In dieser neu geschaffenen Position sollen Sie unsere Geschäftsleitung im Marketingbereich unterstützen. Das bedeutet, Marktanalysen durchzuführen und Marketingstrategien zu entwickeln. Dazu gehört aber auch die Sales-promotion (Erstellung von Prospekten und Unterlagen, Vorbereitung von Messen).

Wenn Sie Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen studiert haben, finden Sie so eine ausbaufähige Anfangsposition. Ihr Studienschwerpunkt sollte im Marketing liegen. Interesse für das spezifische Marketing im Investitionsgüterbereich müßte hinzukommen. Wegen unserer internationalen Verflechtungen ist Englisch von Vorteil.

Wir sind ein rasch wachsendes Unternehmen, das Industriearmaturen vertreibt. Da wir sowohl in die Entwicklung unserer Produkte als auch in die Ausbildung unserer Mitarbeiter investieren, haben Sie bei uns gute Möglichkeiten. Der Firmensitz ist im Rheinland, in der Nähe von Köln und Düsseldorf.

Bewerben Sie sich bitte oder rufen Sie vorher Herrn Vogt an, wenn Sie Fragen haben.

KEYSTONE
Schelsenweg 6 · 4050 Mönchengladbach 2 · Tel. 0 21 66 / 86 86 - 0



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation mit mehr als 1300 Mitarbeitern. Zur Erfüllung unserer umfangreichen Aufgaben suchen wir Mitarbeiter/innen, die als

Dipl.-Ingenieur (TH/FH)

bereit sind, nach gründlicher Einarbeitung weitgehend selbständig zu erledigende Aufgaben zu übernehmen, und zwar auf dem

Arbeitsgebiet „Energietechnik"

K I mit abgeschlossenem Studium der „Elektrotechnik"

für die Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Einrichtungen industrieller und kerntechnischer *Anlagen zur Energieversorgung*, wie

- *Generator- und Batterieanlagen, Umrichter, Leistungselektronik*
- Schalt- und Verteilungsanlagen
- *elektrische Antriebe*
- Leittechnik (diskrete Elektronik SPS, Mikrorechner)

K II mit abgeschlossenem Studium der „**Elektrischen Meßtechnik oder Nachrichtentechnik**"

für die Begutachtung, Prüfung und Überwachung von Einrichtungen kerntechnischer Anlagen zur Bildung, Erfassung, Verarbeitung von Meßgrößen ionisierender Strahlung in analoger überwiegend aber digitaler Technik in sicherheitstechnisch wichtigen Systemen einschl. der zur Überwachung notwendigen Prüfhilfsmittel.

Wir bieten eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild erbitten wir unter Angabe der Kennziffer an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Wir suchen zum schnellstmöglichen Anfang einen

Konstrukteur

Diplom-Ingenieur (FH) Masch.-Bau

der konstruktive Neigungen/Erfahrungen in der Verfahrenstechnik sowie Druck-, *Temperatur-* und *Prozeßregelung* einbringen kann und eigenverantwortliches Erarbeiten von Lösungsvorschlägen gewohnt ist.

Wir bieten eine interessante, zukunftsorientierte, ausbaufähige Dauerposition mit der Möglichkeit, erworbenes Wissen praxisnah ein- und umzusetzen. Die Dotierung ist entsprechend.

Interessierte Bewerber bitten wir, uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung zu senden.



GEFA Apparate
Oxygenator KG
Postfach 13 07, Rehmenweg 39
3070 Nienburg, Tel. 0 50 21 / 54 54

STELLENGESUCHE

Die aktive Gestaltung der Unternehmenspolitik und die Steuerung von Unternehmen auf Erfolgskurs sind die markantesten Merkmale meiner Person

Neben unternehmerischem Geschick und der fachlichen Kompetenz in allen vertrieblichen, technischen, aber auch kaufmännischen Bereichen – da Dipl.-Ing. und Betriebswirt – bin *ich als aktiver Gestalter nicht nur in der Lage, Impulse* zu geben, sondern besitze auch die langjährige Führungserfahrung, qualifizierte Mitarbeiter durch Vorbild leistungsorientiert zu motivieren.

Vorstands- und Geschäftsführererfahrung in den Branchen Bau*maschinen, Fördertechnik,* Anlagenbau und Umwelttechnik sind vorhanden.

Ich suche aus ungekündigter Position eine neue Herausforderung *als*

Geschäftsführer

eines Unternehmens. Ich bin gerade fünfzig Jahre alt, belastbar, aktiv, voller Unternehmergeist und in der Lage, auch Unternehmen, die sich in einer wirtschaftlich schwierigen Phase befinden, *erfolgsorientiert* zu führen.

Sollten Sie diese wenigen Hinweise interessieren, so bitte ich um Kontaktaufnahme unter D 5316 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, *4300 Essen.*

Exportleiter
Raum Düsseldorf, 4 EG-Sprachen, technisches Verständnis, weltweit *gereist, macht sich* selbständig und übernimmt Länderbetreuung (z.B. Einkauf/Verkauf/Messeorganisation Südeuropa, USA, *VR China) auf Honorar-* und Provisionsbasis.
Angebote erbeten unter U 5351 an WELT-Verlag.
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN
38 Jahre, Deutscher, verh., Sprachen: Engl., Franz. und Arabisch (*nur* gesprochen), seit vielen Jahren als Niederlassungsleiter deutscher Großunternehmen in **Kairo/Ägypten** tätig und ansässig, sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe.
Kann Firmen, die im ägyptischen Markt Fuß fassen oder ihre dortigen Aktivitäten durch ein eigenes Büro ausbauen bzw. besser steuern wollen, neben langjähriger Markterfahrung und Landeskenntnis voll funktionstüchtiges Büro mit gut eingespieltem Mitarbeiterteam bieten.
Angebote werden *erbeten* unter *R* 5348 an WELT-Verlag.
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wo kann engagierter
Industriekaufmann im Vorruhestand
seriöses und fundiertes Unternehmen der Fertigungs- oder Dienstleistungsbranche im **Angestelltenverhältnis** weiterführen?
Vertrauensvolle Zuschriften bitte unter E 5339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als 43jähriger Praktiker mit klassischer Verkaufs- und Managementkarriere suche ich die

neue unternehmerische Aufgabe

mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb.

Die Absatzkanäle Groß- und Einzelhandel, Kauf- und Warenhäuser, Fachhandel und Großflächenvertrieb im Bereich Ge- und Verbrauchsgüter – Non-food – kenne ich sehr gut: In der neuen Aufgabe meine Garantie für Erfolg. Daher bin ich bereit, mich auch finanziell zu engagieren.

Sie erreichen mich unter Tel. 0 41 61 / 23 01 oder unter A 5357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännischer Leiter / GF
44 J., Sprachen: *Engl. u. Ital. perfekt, Arbeitskenntnisse in Franz.,* Span., *Thai.* Auslandserfahrungen in führender Position: Türkei (1 J.), Italien (5 J.), Südost-Asien und Australien *(17 J.)*
Anlagen und Investitionsgütergeschäft, Warenhandel
sucht neue Aufgabe auf Geschäftsleitungsebene oder als Auslands-Niederlassungsleiter.
Zuschr. erbeten unter L 5344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORTKAUFMANN
38 *Jahre, Deutscher,* verh., Sprachen: Engl., *Franz.,* Wort + Schrift. Arabisch (nur gesprochen), ist seit vielen Jahren als Niederlassungsleiter deutscher Großunternehmen in Nahost tätig und ansässig.
Die wirtschaftliche und politische Entwicklung erlaubt kein weiteres Verbleiben in diesem Markt.
Suche deshalb neue, verantwortungsvolle Position in der Exportabteilung eines deutschen Unternehmens (ortsungebunden) oder in *dessen Niederlassung im Ausland.*
Angebote werden erbeten unter S 5349 an WELT-Verlag.
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Prüfen Sie die Zusammenarbeit mit mir als:
GVL/Verkaufsleiter
Bevorzugtes Gebiet: NRW.
Zur Person: Betriebswirt, 38 J., fundierte kfm. Ausbildung, 12 J. *Vertriebserfahrung, davon 3 J. im Investitionsgüterbereich.* Persönlichkeit: akquisitionsstark, ausdauernd, zäh u. doch kreativ-flexibel.
Zuschr. unter D 5162 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Direktvertrieb
Beabsichtigen Sie Ihre Produkte im Direktvertrieb zu vermarkten, oder suchen Sie ein neues Konzept?
Vertriebsleiter mit langj. Erfahrungen auf konzeptionellem Gebiet u. im prakt. Organisationsaufbau sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. u. G 5341 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rechtsanwalt
seit 10 J. eigene wirtschaftsrechtliche Praxis in HH (Schwerpunkt: Beratung mittelständischer Unternehmen im Handels-, Bau- u. Arbeitsrecht, Forderungsbeitreibung u. -besicherung), nebenberufl. Dozent f. Wirtschafts- u. Arbeitsrecht, sucht Teilzeitbeschäftigung in Unternehmen / Verband im norddeutsch. Raum u. bietet Ihnen damit die Möglichkeit, Ihre Rechtsberatungskosten in kalkulierbarer Höhe zu halten. Zuschr. erb. u. V 5330 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Staatl. geprüfte Wirtschaftsassistentin
sucht Arbeitsplatz bzw. *Lehrstelle* in einem Betrieb mit Auslandsbeziehungen i. R. Hamburg od. *Bremen* z. 1. 8. 87. Zuschr. unt. B 5358 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienst – Vertriebsbeauftragter
von namhaften Fahrzeugherstellern
41 J., verh., *Wohnsitz* Stuttgart, langjährige Verkaufserfahrung u. a. im Behörden-, *Kommunalbereich* u. bei Großkunden. Abschlußsicher. Ausgeprägtes Verständnis für techn. Zusammenhänge. Selbständige Position in ungekündigter Stellung.
Ziel: Interessante, verantwortungsvolle und ausbaufähige Position in Omnibus-, Lkw-, Pkw- oder Zuliefererbranche. Zuschr. bitte u. X 5332 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Volkswirt u. Dipl.-Ing.
38 J., verh., vielseitige Erfahrung im Vertriebsmanagement, Vermarktung von Innovationen, Krisenmanagement/Sanierungen, strategischer Unternehmensführung, EDV-Erfahrung (PC), Engl., Franz., *Ital.*, sucht anspruchsv. Aufgabe im Raum *Hamburg.* Zuschr. erbeten unter R 5326 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen.*

Dipl.-Betriebswirt
32 J. in ungek. Stellung mit
- kfm. Ausbildung
- 5jähriger Berufserfahrung im Verkauf/Vertrieb
- Außendiensterfahrung
- sehr guten Engl.-/Französischkenntn.
- Einsatzfreude u. Kreativität

sucht entwicklungsfähige Position im Bereich Marketing/Vertrieb bei Markenartikler oder Dienstleistungsbranche im Raum Hamburg. Zuschriften erbeten unter T 5328 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64,* 4300 Essen.

Exportkaufmann/Südostasien
überlegter Unternehmertyp und Praktiker, ungekündigt. Anf. 40, verh., seit über 10 J. als Niederlassungsleiter für Handel und Großindustrie in diesem Raume tätig, versiert in Geschäftsentwicklung, Marketing und Vertrieb von Maschinenbauprodukten und Anlagen für die verarbeitende Industrie, sucht Führungsaufgabe und neuen Wirkungskreis in Südostasien, *Wohnsitz z. Z. Indonesien,* Termin ca. 1./2. Quartal 1987, oder evtl. nach Vereinbarung. Zuschr. erb. u. Y 4915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalleiter
47 J., *langj.* Berufspraxis, fundierte Kenntnisse im Personalwesen mittlerer *Industrieunternehmen,* sucht neuen Aufgabenbereich im Raum Hamburg.
Zuschr. erb. unt. M 5323 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Außendienst Direktverkäufer/Verkaufsleiter
25 J. Erfahrung, mit nachweisbar guten Erfolgen, 47 J. alt, sucht sich *im Raum HH, Schl.-Ho.* zu verändern.
Bitte aussagefähige Angebote mit Einkommensmöglichkeiten ab 180 000,– DM p. a. unter E 5317 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stütze/Fahrer
47 J., verh., kompetent, gereift, zu Ihrer Entlastung. Sie werden Ihre Freude haben.
Zuschriften erbeten unter T 5350 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64,* 4300 Essen.

Dachdeckungsbereich
Betriebsleiter – Techniker
in Berliner Dachdeckungsbetr. m. Klempnerei tätig in ungek. Stellung. *45 J.* – sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskr. in Berlin. *Zuschr. u. T 5174 an WELT-Verlag,* Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 24 und 25

هكذا من الأصل